

**Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank**

Januar 1991

Verzeichnis

der in der Zeit von Januar 1970 bis Dezember 1990

in den „Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“ erschienenen Sonderaufsätze

und der Kommentare zu kreditpolitischen Maßnahmen von Januar 1983 bis Dezember 1990 *)

Sonderaufsätze

Stichwort	Titel	Jahr	Monat	Seite
Arbeitsmarkt	Längerfristige Entwicklungstendenzen am Arbeitsmarkt	1989	Aug.	32
Ausländische Arbeitnehmer	Ausländische Arbeitnehmer in Deutschland: Ihr Geldtransfer in die Heimatländer und ihre Ersparnisse in der Bundesrepublik	1974	April	22
Auslandsstatus	Der kurzfristige Auslandsstatus der Kreditinstitute im Herbst 1970	1970	Dez.	37
	Die kurzfristige Auslandsposition der deutschen Kreditinstitute	1972	Okt.	16
	Neuere Entwicklung im Auslandsgeschäft der deutschen Kreditinstitute s. auch unter: Kapitalverkehr mit dem Ausland	1978	März	18
Auslandsvermögensstatus	Der Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland ...			
	... gegenüber dem Ausland	1974	Nov.	13
	... gegenüber dem Ausland	1976	Nov.	30
	... gegenüber dem Ausland	1977	Okt.	18
	... gegenüber dem Ausland	1979	Okt.	28
	Auslandsvermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland ...			
	... Ende 1980	1981	Mai	25
	... Ende 1982	1983	Aug.	30
	... zur Jahresmitte 1984	1984	Okt.	28
	Das Auslandsvermögen der Bundesrepublik Deutschland ...			
... zur Jahresmitte 1986	1986	Okt.	32	
... zur Jahresmitte 1989	1989	Okt.	28	
Banken	Die Geschäftsentwicklung der Bankengruppen 1960—1970	1971	April	30
	Die Zweigstellen ausländischer Banken in der Bundesrepublik	1972	April	21
	Neuere Geschäftsentwicklung der Bankengruppen	1974	Mai	24
	Die Marktstellung der Bankengruppen seit 1971	1978	Aug.	11
	Bankenaufsicht auf der Basis konsolidierter Ausweise	1981	Aug.	25
	Die Auslandsniederlassungen deutscher Banken	1985	Mai	25
	Zur längerfristigen Entwicklung des Mittelaufkommens der Kreditinstitute	1985	Okt.	26
	Innovationen im internationalen Bankgeschäft	1986	April	25
	Die Auslandsbanken – eine neue Untergruppe der Bankenstatistik	1987	Jan.	32
	Neue, nicht bilanzwirksame Finanzinstrumente und ihre Bedeutung für die Kreditinstitute in der Bundesrepublik	1987	April	23
	Ein Vorschlag für eine internationale Eigenmittelnorm der Kreditinstitute	1988	Jan.	35
	Längerfristige Entwicklung des Bankensektors und Marktstellung der Kreditinstitutgruppen	1989	April	13
	s. auch unter: Bankerträge, Interbankbeziehungen, Wertpapiermärkte			
	Bankenliquidität	Erläuterungen zur Liquiditätsanalyse der Bundesbank	1970	Juli	28
Neuabgrenzung der „freien Liquiditätsreserven“ der Banken s. auch unter: Zentralbankgeldmenge		1973	Juni	47
Bankerträge	Ertragsentwicklung im Bankgewerbe	1976	Nov.	16
	Die Ertragslage der Banken im Jahre 1976	1978	Jan.	14
	Die Ertragslage der Banken im Jahre 1977	1978	Okt.	20
	Die Ertragslage der (deutschen) Kreditinstitute ...			
	... im Jahre 1978	1979	Okt.	16
	... im Jahre 1979	1980	Aug.	18
	... im Jahre 1980	1981	Aug.	12
	... im Jahre 1981	1982	Okt.	13
	... im Jahre 1982	1983	Aug.	14
	... im Jahre 1983	1984	Aug.	13
	... im Jahre 1984	1985	Aug.	13
	... im Jahre 1985	1986	Aug.	15
	... im Jahre 1986	1987	Aug.	13
	... im Jahre 1987	1988	Aug.	13
	... im Jahre 1988	1989	Aug.	13
... im Jahre 1989	1990	Aug.	15	

* Die vor Januar 1960 bzw. Januar 1970 in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Sonderaufsätze sind zuletzt in dem Verzeichnis (Stand Dezember 1966 bzw. Stand Dezember 1981) aufgeführt; Kommentare zu kreditpolitischen Maßnahmen bis Dezember 1982 siehe Verzeichnis Stand Dezember 1984.

Stichwort	Titel	Jahr	Monat	Seite
Bankkredite	Die privaten Kreditnehmer der Banken	1970	Okt.	30
	Die Kreditgewährung der Banken an private Kreditnehmer in den Jahren 1970—1974	1975	Juli	13
	Die Evidenzzentrale für Millionenkredite bei der Deutschen Bundesbank	1978	Jan.	25
	Die Kreditzusagenstatistik der Deutschen Bundesbank	1979	Mai	11
	Zur längerfristigen Entwicklung der Kreditzusagen und ihrer Inanspruchnahme	1981	Jan.	12
Bausparkassen	Neuere Entwicklung des Bausparkassengeschäfts	1970	April	11
	Die Entwicklung der Bausparkassen seit Ende 1969	1975	Aug.	11
	Die Entwicklung der Bausparkassen in den Jahren 1975 und 1976	1977	Aug.	12
	Neuere Entwicklungen im Bausparkassengeschäft	1983	April	26
	Entwicklungen im Bausparkassengeschäft seit Anfang der achtziger Jahre	1990	Nov.	32
Depotbesitz	Die Streuung des Wertpapierbesitzes	1970	Aug.	23
	Die Entwicklung des Wertpapierbesitzes im Jahre 1970	1971	Aug.	22
	Struktur und Entwicklung des Wertpapierbesitzes im Jahre 1971	1972	Aug.	18
	Die Entwicklung des Wertpapierbesitzes in der Bundesrepublik im Jahre 1972	1973	Aug.	13
	Die größenmäßige Schichtung des Wertpapierbesitzes inländischer Privatpersonen	1974	Jan.	12
	Die Entwicklung des Wertpapierbesitzes in der Bundesrepublik im Jahre 1973	1974	Aug.	22
	Die Wertpapierunterbringung im Jahre 1974	1975	Mai	22
	Die Entwicklung des Wertpapierbesitzes in der Bundesrepublik im Jahre 1975	1976	Mai	26
	Die Wertpapierunterbringung ...			
	... im Jahre 1976	1977	Mai	19
	... im Jahre 1977	1978	Mai	19
	... im Jahre 1978	1979	Mai	26
	... im Jahre 1979	1980	Mai	23
	... im Jahre 1980	1981	Mai	20
	... im Jahre 1981	1982	Mai	24
	... im Jahre 1982	1983	Mai	46
	... im Jahre 1983	1984	Mai	23
Der Wertpapierbesitz in der Bundesrepublik im Lichte der inländischen Depotstatistik	1989	Mai	21	
Deutsche Bundesbank	Zur künftigen Automation des unbaren Zahlungsverkehrs bei der Deutschen Bundesbank	1971	Febr.	58
	Bundesregierung und Bundesbank	1972	Aug.	15
	Zur künftigen Automation des unbaren Zahlungsverkehrs bei der Deutschen Bundesbank durch beleglosen Datenträgeraustausch	1973	Jan.	18
	Automatisierung der Papiergeldbearbeitung	1974	Jan.	19
	Die Weiterentwicklung der Automation in der Deutschen Bundesbank	1978	Aug.	20
	Die Währungsreserven der Bundesbank im Spiegel des Wochenausweises	1982	Jan.	15
	Zur Rolle der Deutschen Bundesbank im unbaren Zahlungsverkehr	1982	März	31
	Stand und weitere Entwicklung der Automation des unbaren Zahlungsverkehrs bei der Deutschen Bundesbank	1985	Aug.	47
	Die Evidenzzentrale für Millionenkredite bei der Deutschen Bundesbank	1987	Okt.	41
	Der Wochenausweis der Deutschen Bundesbank	1990	Jan.	22
Die neuen Banknoten der Deutschen Bundesbank	1990	Aug.	34	
Deutsche Währungsunion	Modalitäten der Währungsumstellung in der Deutschen Demokratischen Republik zum 1. Juli 1990	1990	Juni	42
	Die Währungsunion mit der Deutschen Demokratischen Republik	1990	Juli	14
	Technische und organisatorische Aspekte der Währungsunion mit der Deutschen Demokratischen Republik	1990	Okt.	25
Dienstleistungsverkehr	Die Einnahmen und Ausgaben im Auslandsreiseverkehr	1972	Mai	34
	Der Reiseverkehr mit dem Ausland	1976	Jan.	14
	Die Reiseverkehrsbilanz der Bundesrepublik Deutschland	1981	Aug.	34
	Die Reiseverkehrsbilanz der Bundesrepublik Deutschland	1986	Jan.	26
	Reisen und Reiseausgaben im Ausland 1985/86	1988	Jan.	23
	Der Dienstleistungsverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland s. auch unter: Kapitalverkehr mit dem Ausland	1990	April	13

Stichwort	Titel	Jahr	Monat	Seite
Einkommen	s. unter: Sozialprodukt, Sparquote, Vermögensbildung			
Einlagen	s. unter: Öffentliche Finanzen			
Energie	Energieaufwand der privaten Haushalte nach dem zweiten Ölpreisschock	1981	April	18
	Die außenwirtschaftliche Energiebilanz der Bundesrepublik Deutschland	1981	Juli	16
	s. auch unter: Ökonometrisches Modell			
Entwicklungspolitik	Neuere Tendenzen in der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland	1990	Okt.	33
Ersparnis	s. unter: Sozialprodukt, Vermögensbildung			
Euro-Geldmarkt	Der Euro-DM-Markt	1983	Jan.	27
	Die Märkte für private ECU	1987	Aug.	32
	Zur Entwicklung der Euroeinlagen inländischer Nichtbanken	1988	Jan.	14
	Fremdwährungseinlagen deutscher Nichtbanken	1989	Jan.	22
Europäische Gemeinschaft	Die Neuregelung des Agrar-Grenzausgleichs in der Europäischen Gemeinschaft in währungspolitischer Sicht	1984	Mai	39
	Währungspolitische Beschlüsse auf EG-Ebene	1989	Juli	12
	Die erste Stufe der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion	1990	Juli	30
	Stellungnahme der Deutschen Bundesbank zur Errichtung einer Wirtschafts- und Währungsunion in Europa	1990	Okt.	41
	s. auch unter: Öffentliche Finanzen, Zahlungsbilanz			
Europäisches Währungssystem	Der Europäische Wechselkursverbund	1976	Jan.	23
	Das Europäische Währungssystem	1979	März	11
	Wechselkursentwicklung im Europäischen Währungssystem	1989	Nov.	30
Finanzierungsrechnung	s. unter: Vermögensbildung, Sozialprodukt			
Geldmarkt	s. unter: Interbankbeziehungen			
Geldvolumen	Längerfristige Entwicklung des Geldvolumens	1971	Juli	11
	Zur längerfristigen Entwicklung und Kontrolle des Geldvolumens	1985	Jan.	14
	Methodische Anmerkungen zur geldpolitischen Zielgröße „M3“	1988	März	18
	s. auch unter: Euro-Geldmarkt			
Geldwert	Geldwertsicherungsklauseln	1971	April	25
	Berücksichtigung der Geldentwertung bei der Besteuerung von Einkünften aus Kapitalvermögen	1979	Aug.	20
Grundsätze	Die Neufassung des Grundsatzes III über die Liquidität der Kreditinstitute gemäß § 11 des Gesetzes über das Kreditwesen	1973	April	11
	Die neuen Grundsätze I und Ia über das Eigenkapital der Kreditinstitute	1990	Aug.	39
Immobilienfonds	Immobilienfonds in der Bundesrepublik Deutschland	1973	Jan.	11
	Zur Entwicklung der geschlossenen Immobilienfonds	1975	Jan.	12
Interbankbeziehungen	Die Kreditbeziehungen der deutschen Banken untereinander	1970	Dez.	23
	Die inländischen Interbankbeziehungen der Kreditinstitute	1980	Okt.	26
	Die Interbankbeziehungen der inländischen Kreditinstitute seit 1980	1988	März	22
Internationaler Währungsfonds	Die Erhöhung der deutschen IWF-Quote und der neue Ausweis der IWF-Reserveposition in der Bundesbankbilanz	1971	Jan.	38
	Die zweite Änderung des Übereinkommens über den Internationalen Währungsfonds — ein wichtiger Schritt bei der Fortentwicklung der Weltwährungsordnung	1977	Aug.	22
	Zur Finanzierung des Internationalen Währungsfonds und der multilateralen Entwicklungsbanken	1983	Sept.	45
Investitionen	s. unter: Sozialprodukt, Kapitalverkehr mit dem Ausland, Öffentliche Finanzen			

Stichwort	Titel	Jahr	Monat	Seite
Investmentsparen	Die neuere Entwicklung des Investmentsparens	1970	Jan.	5
	Zusammensetzung des Vermögens der deutschen Wertpapierfonds	1970	Okt.	41
	Die Entwicklung des Investmentsparens seit 1970	1979	Aug.	11
	Investmentsparen im Aufwind	1988	Okt.	32
Kapitalverkehr mit dem Ausland	Die Kapitalertragsbilanz der Bundesrepublik im Außenwirtschaftsverkehr	1971	März	11
	Die Verschuldung inländischer Wirtschaftsunternehmen an das Ausland	1971	Nov.	20
	Ausländische Beteiligungen an Unternehmen in der Bundesrepublik	1972	Jan.	28
	Der Wertpapierverkehr mit dem Ausland 1967 bis 1972	1973	Mai	16
	Ausländische Beteiligungen an Unternehmen in der Bundesrepublik	1974	Nov.	22
	Umschwung in der Bilanz der Direktinvestitionen	1978	Okt.	31
	Stand der Direktinvestitionen Ende 1976	1979	April	26
	Die Auslandsverflechtung der Unternehmen Ende 1977	1980	April	22
	Die Auslandsverflechtung der Unternehmen im Jahre 1978	1981	Jan.	28
	Die Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland	1981	Okt.	39
	Neuere Entwicklungstendenzen im kurzfristigen Kapitalverkehr der Unternehmen mit dem Ausland	1982	Mai	30
	Die Entwicklung der Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland von 1976 bis 1980	1982	Aug.	42
	Struktur der Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland	1983	Mai	32
	Entwicklungstendenzen der regionalen Struktur des Kapitalverkehrs seit 1979	1983	Juli	17
	Die Entwicklung der Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland im Jahre 1982	1984	April	22
	Die Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland im Jahre 1983	1985	März	29
	Zur Freizügigkeit im Kapitalverkehr der Bundesrepublik mit dem Ausland	1985	Juli	13
	Neuere Entwicklungen im Wertpapierverkehr mit dem Ausland	1985	Nov.	32
	Entwicklung und Stand der internationalen Verschuldung	1987	Jan.	38
	Die Entwicklung der Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland in den Jahren 1976 bis 1985	1987	März	21
	Kapitalertragszahlungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland in den Jahren 1980 bis 1987	1988	April	22
	Die Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland – Stand Ende 1987 und aktuelle Entwicklung	1989	April	23
	s. auch unter: Wertpapiermärkte			
Kreditpolitik	s. unter: Währungspolitik			
Kreditwesengesetz	Die Sofortnovelle zum Kreditwesengesetz	1976	Juli	18
	Die Novellierung des Kreditwesengesetzes	1985	März	37
	s. auch unter: Grundsätze			
Lastenausgleich	Ein Vierteljahrhundert Lastenausgleich	1975	Okt.	21
Liquidität	s. unter: Bankenliquidität			
Lizenzverkehr	s. unter: Patent- und Lizenzverkehr			
Mindestreserven	Änderungen im Mindestreservesystem	1977	März	21
	Änderung der Mindestreservebestimmungen	1983	April	20
	Mindestreserveregeln im Ausland	1990	März	22
Öffentliche Finanzen	Neuere Tendenzen der öffentlichen Verschuldung	1970	Aug.	13
	Die Gemeindefinanzen in den letzten Jahren	1970	Dez.	15
	Neuere Tendenzen in der Finanzentwicklung der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost	1971	April	14
	Die Einnahmen der Gebietskörperschaften seit 1960	1971	Aug.	12
	Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute	1972	Jan.	39
	Die Entwicklung der öffentlichen Investitionsausgaben seit 1961	1972	April	12
	Die Personalausgaben der Gebietskörperschaften seit 1961	1972	Juli	22
	Neuere Tendenzen der Gemeindefinanzen	1973	Juli	15
	Die Gebietskörperschaften im Konjunkturverlauf seit 1967	1973	Nov.	12
	Die öffentlichen Finanzen im Jahre 1973	1974	April	11
	Die neuere Finanzentwicklung der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost	1974	Aug.	12

Stichwort	Titel	Jahr	Monat	Seite
noch:	Die öffentlichen Finanzen im Jahre 1974	1975	April	10
Öffentliche Finanzen	Neuere Tendenzen in der Finanzentwicklung der Länder	1975	Aug.	20
	Neuere Tendenzen in der finanziellen Entwicklung der Gemeinden	1976	April	10
	Entwicklung der Steuereinnahmen unter dem Einfluß inflationärer Tendenzen	1976	Aug.	12
	Die wachsende Bedeutung der Europäischen Gemeinschaften für die öffentlichen Haushalte der Bundesrepublik	1977	Jan.	15
	Die Finanzentwicklung der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost seit 1974	1977	Juli	20
	Die Entwicklung der Steuerbelastung seit Beginn der siebziger Jahre	1978	Nov.	21
	Die Verschuldung der öffentlichen Haushalte	1979	Juli	15
	Die Entwicklung der Gemeindefinanzen seit Mitte der siebziger Jahre	1980	Jan.	18
	Die Finanzentwicklung der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost seit 1977	1980	Aug.	32
	Finanzentwicklung der Länder im Jahre 1980	1980	Nov.	12
	Die Ausgaben der Gebietskörperschaften seit Mitte der siebziger Jahre	1981	Jan.	20
	Neuere Entwicklung der Kommunal финанzen	1981	Juli	23
	Entwicklung der Länderfinanzen im Jahre 1981	1981	Nov.	12
	Die Finanzbeziehungen der Bundesrepublik Deutschland zu den Europäischen Gemeinschaften seit Mitte der siebziger Jahre	1982	Jan.	20
	Entwicklung der Gemeindefinanzen im Jahre 1981	1982	Juli	22
	Die Entwicklung des Steueraufkommens seit Mitte der siebziger Jahre	1982	Aug.	23
	Neuere Entwicklung der Länderfinanzen	1982	Nov.	26
	Die Aufwendungen für Sozialhilfe seit Beginn der siebziger Jahre	1983	April	36
	Die Finanzentwicklung der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost seit 1980	1983	Aug.	46
	Entwicklung der Kommunal финанzen seit Beginn der achtziger Jahre	1983	Nov.	26
	Neuere Entwicklung der öffentlichen Verschuldung	1984	Jan.	21
	Tendenzen der Länderfinanzen seit Mitte der siebziger Jahre	1984	Mai	30
	Sachinvestitionen, Darlehen und sonstige Finanzierungshilfen der Gebietskörperschaften seit Mitte der siebziger Jahre	1984	Nov.	26
	Die Entwicklung des Steueraufkommens seit Beginn der achtziger Jahre	1985	Juli	25
	Die Finanzbeziehungen der Bundesrepublik Deutschland zu den Europäischen Gemeinschaften seit Beginn der achtziger Jahre	1985	Aug.	39
	Die Finanzentwicklung der Bundesanstalt für Arbeit seit 1981	1986	März	25
	Kassenkredite der Bundesbank an Bund und Länder	1986	Mai	24
	Die Finanzentwicklung der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost seit 1983	1986	Aug.	32
	Entwicklung der Gemeindefinanzen seit dem Jahre 1982	1986	Nov.	30
	Strukturveränderungen in der Verschuldung der öffentlichen Haushalte seit 1980	1987	April	13
	Tendenzen der Länderfinanzen seit 1982	1987	Nov.	28
	Entwicklung der Gemeindefinanzen seit dem Jahre 1985	1988	April	13
	Entwicklung und Struktur der Ausgaben der Gebietskörperschaften für Sach- investitionen	1988	Aug.	32
	Neuere Entwicklungen in den Finanzbeziehungen der Bundesrepublik Deutschland zu den Europäischen Gemeinschaften	1988	Nov.	36
	Die Finanzentwicklung der Bundesanstalt für Arbeit seit Mitte der achtziger Jahre	1989	Jan.	13
	Die Ausgaben für Sozialhilfe seit Beginn der achtziger Jahre	1989	April	34
	Die Entwicklung des Steueraufkommens seit dem Jahre 1986	1989	Aug.	41
	Die Entwicklung der Kommunal финанzen seit dem Jahre 1988	1989	Nov.	39
	Die Länderfinanzen seit dem Beginn der Steuersenkungen im Jahre 1986	1990	April	21
	Die Ausgaben der Gebietskörperschaften seit dem Jahre 1982	1990	Juli	40
Ökonometrisches Modell	Aufbau und Ergebnisse des ökonometrischen Modells der Deutschen Bundesbank	1975	Mai	28
	Weiterentwicklung des ökonometrischen Modells der Deutschen Bundesbank	1978	April	22
	Der Einfluß des zweiten Ölpreisschocks auf die Wirtschaft der Bundesrepublik Deutschland (Eine ökonometrische Untersuchung)	1981	April	13
	Struktur und Eigenschaften einer neuen Version des ökonometrischen Modells der Deutschen Bundesbank	1982	Aug.	32
	Auslandseinflüsse auf Leistungsbilanz und binnenwirtschaftliche Entwicklung im ökonometrischen Modell der Deutschen Bundesbank	1986	Juli	24
	Bestimmungsfaktoren der deutschen Leistungsbilanzentwicklung in den Jahren 1984 bis 1987 (Ergebnisse einer ökonometrischen Untersuchung)	1988	Mai	32
	Die Verwendung des ökonometrischen Modells der Deutschen Bundesbank zu gesamtwirtschaftlichen Vorausschätzungen	1989	Mai	29

Stichwort	Titel	Jahr	Monat	Seite
Patent- und Lizenzverkehr	Zur Entwicklung des Patent- und Lizenzverkehrs mit dem Ausland...			
	...in den Jahren 1968 und 1969	1970	Mai	24
	...in den Jahren 1970 und 1971	1972	Mai	23
	...in den Jahren 1972 und 1973	1974	Okt.	26
	Zur Entwicklung des Patent- und Lizenzverkehrs mit dem Ausland	1976	April	16
	Entwicklung des Patent- und Lizenzverkehrs mit dem Ausland...			
	...in den Jahren 1978 und 1979	1980	Juli	20
	...in den Jahren 1980 und 1981	1982	Juli	29
	...in den Jahren 1982 und 1983	1984	Juli	25
	...in den Jahren 1984 und 1985	1986	Mai	29
	Patent- und Lizenzverkehr mit dem Ausland sowie sonstiger Austausch von technischem Wissen durch Dienstleistungen...			
	...in den Jahren 1986 und 1987	1988	Mai	39
	...in den Jahren 1988 und 1989	1990	Mai	28
Produktionspotential	Das Produktionspotential in der Bundesrepublik Deutschland	1973	Okt.	28
	Der Produktivitätsfortschritt in der Bundesrepublik und seine Bestimmungsfaktoren	1980	Jan.	11
	Neuberechnung des Produktionspotentials für die Bundesrepublik Deutschland	1981	Okt	32
Rediskontkontingente	Regelungen für die Bemessung von Rediskont-Kontingenten	1975	April	21
Reiseverkehr	s. unter: Dienstleistungsverkehr			
Rentenmarkt	s. unter: Depotbesitz, Wertpapiermärkte			
Saisonbewegungen	Saisonbereinigung mit dem Census-Verfahren	1970	März	38
	Die Saisonbereinigung als Hilfsmittel der Wirtschaftsbeobachtung	1987	Okt.	30
Sozialprodukt	Sozialprodukt und Einkommen im zweiten Halbjahr 1969	1970	Febr.	47
	Entstehung und Verwendung des Einkommens...			
	...im zweiten Halbjahr 1970 nach Sektoren	1971	Febr.	49
	...im zweiten Halbjahr 1971 nach Sektoren	1972	März	23
	...im zweiten Halbjahr 1972 nach Sektoren	1973	März	15
	...im zweiten Halbjahr 1973 nach Sektoren	1974	März	10
	...im zweiten Halbjahr 1974 nach Sektoren	1975	März	13
	...im zweiten Halbjahr 1975 nach Sektoren	1976	März	10
	...im zweiten Halbjahr 1977 nach Sektoren	1978	März	12
	Sozialprodukt, Investitionen und ihre Finanzierung...			
	...im ersten Halbjahr 1970	1970	Okt.	10
	...im ersten Halbjahr 1971	1971	Okt.	10
	...im ersten Halbjahr 1972	1972	Okt.	35
	...im ersten Halbjahr 1973	1973	Okt.	16
	...im ersten Halbjahr 1974	1974	Okt.	13
	Geldvermögensbildung, Kreditaufnahme und Finanzierungssalden der volkswirtschaftlichen Sektoren im ersten Halbjahr 1975	1975	Okt.	10
	Erträge und Investitionen der Unternehmen im ersten Halbjahr 1975	1975	Okt.	15
	Die Einkommen der privaten Haushalte im ersten Halbjahr 1976 und ihre Verwendung	1976	Okt.	12
	Neuere Entwicklung der privaten Ersparnis	1978	Juli	14
	Einkommen sowie Investitionen und ihre Finanzierung im ersten Halbjahr 1978	1978	Okt.	11
	Einkommen und Einkommensverwendung...			
	...im zweiten Halbjahr 1978 nach Sektoren	1979	März	19
	...im zweiten Halbjahr 1979 nach Sektoren	1980	März	15
Investitionen und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen...				
...im ersten Halbjahr 1979	1979	Okt.	11	
...im ersten Halbjahr 1980	1980	Okt.	12	
...im ersten Halbjahr 1981	1981	Okt.	18	
...im ersten Halbjahr 1982	1982	Okt.	30	
...im ersten Halbjahr 1983	1983	Okt.	14	
...im ersten Halbjahr 1984	1984	Okt.	13	
...im ersten Halbjahr 1985	1985	Okt.	13	
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Unternehmenserträge...				
...im zweiten Halbjahr 1980	1981	März	26	
...im zweiten Halbjahr 1981	1982	März	15	

Stichwort	Titel	Jahr	Monat	Seite	
noch: Sozialprodukt	Sozialprodukt und Einkommen im zweiten Halbjahr 1982	1983	März	14	
	Einkommen, Verbrauch und Ersparnis der privaten Haushalte im ersten Halbjahr 1986	1986	Okt.	14	
	Gesamtwirtschaftliche Entwicklung, Einkommen und Verbrauch der privaten Haushalte im zweiten Halbjahr 1986	1987	März	13	
	Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Einkommen der privaten Haushalte im ersten Halbjahr 1987	1987	Okt.	14	
	Die Einkommen der privaten Haushalte und der Unternehmen im zweiten Halbjahr 1987 und ihre Verwendung	1988	März	11	
	Der Dienstleistungssektor in der Bundesrepublik Deutschland als Träger des wirtschaftlichen Wachstums	1988	Aug.	40	
	Einkommen und Einkommensverwendung der Unternehmen und der privaten Haushalte im ersten Halbjahr 1988	1988	Okt.	14	
	Einkommen und Einkommensverwendung der privaten Haushalte im ersten Halbjahr 1989	1989	Okt.	13	
	Einkommen und Einkommensverwendung der Produktionsunternehmen seit Anfang der achtziger Jahre	1990	Mai	13	
	s. auch unter: Vermögensbildung				
Sozialversicherungen	Vermögensentwicklung und Anlagepolitik der gesetzlichen Rentenversicherungen und der Bundesanstalt für Arbeit	1972	Nov.	16	
	Die Finanzentwicklung der Sozialversicherungen seit Mitte der sechziger Jahre	1975	Nov.	22	
	Neuere finanzielle Entwicklung der gesetzlichen Rentenversicherung	1977	Nov.	32	
	Finanzielle Entwicklung der Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst	1978	Aug.	23	
	Die Finanzentwicklung der Bundesanstalt für Arbeit seit Beginn der siebziger Jahre	1979	April	15	
	Die finanzielle Entwicklung der Sozialversicherungen seit Mitte der siebziger Jahre	1980	März	21	
	Die finanzielle Entwicklung der Bundesanstalt für Arbeit seit 1979	1981	Aug.	28	
	Finanzentwicklung der gesetzlichen Rentenversicherung in den Jahren 1978 bis 1981	1982	April	14	
	Aktuelle Tendenzen in der finanziellen Entwicklung der gesetzlichen Krankenversicherung	1985	Jan.	29	
	Die finanzielle Entwicklung der gesetzlichen Rentenversicherung seit Beginn der achtziger Jahre	1985	April	13	
	Die Belastung mit Sozialabgaben seit Beginn der siebziger Jahre	1986	Jan.	17	
	Die Ausgaben der Gebietskörperschaften für Sozialleistungen in den letzten fünf Jahren	1987	Juli	23	
	s. auch unter: Unternehmen				
	Sparquote	Die Sparquote der privaten Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland im internationalen Vergleich	1984	Jan.	30
Unternehmen	Die Jahresabschlüsse von Unternehmen für 1967	1970	März	15	
	Kapitalstruktur und Ertragsverhältnisse der Unternehmen	1970	April	22	
	Die Jahresabschlüsse von Unternehmen für 1968	1971	Jan.	12	
	Die Jahresabschlüsse der Unternehmen für 1969	1971	Nov.	35	
	Jahresabschlüsse der Unternehmen für 1970	1972	Nov.	25	
	Die Jahresabschlüsse von Gesellschaften mit beschränkter Haftung	1973	April	16	
	Die Jahresabschlüsse der Unternehmen für 1971 und erste Ergebnisse für 1972	1973	Nov.	29	
	Die Jahresabschlüsse der Unternehmen für 1972 und erste Ergebnisse für 1973	1974	Nov.	34	
	Ertragslage und Eigenfinanzierung der Unternehmen 1973 und 1974	1975	Nov.	11	
	Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im Jahre 1975	1976	Dez.	43	
	Jahresabschlüsse der Personengesellschaften und Einzelkaufleute für 1974	1977	Jan.	23	
	Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im Jahre 1976	1977	Nov.	13	
	Die Eigenmittelausstattung der Unternehmen	1978	Okt.	16	
	Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse 1977 sowie Vorratshaltung der Unternehmen	1979	Jan.	15	
	Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen ...				
	... im Jahre 1978	1979	Nov.	16	
	... im Jahre 1979	1980	Nov.	15	
	... im Jahre 1980	1981	Nov.	17	
	... im Jahre 1981	1982	Nov.	14	
... im Jahre 1982	1983	Nov.	14		
... im Jahre 1983	1984	Nov.	13		

Stichwort	Titel	Jahr	Monat	Seite
noch: Unternehmen	Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im Jahre 1984 ... im Jahre 1985 ... im Jahre 1986 ... im Jahre 1987 ... im Jahre 1988 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung sowie Erträge und Eigenfinanzierung der Unternehmen im zweiten Halbjahr 1983 ... im zweiten Halbjahr 1984 ... im zweiten Halbjahr 1985 Betriebliche Altersversorgung in der Bundesrepublik Deutschland Unternehmensfinanzierung in Großbritannien und in der Bundesrepublik Deutschland Jahresabschlüsse mittelständischer Unternehmen Rentabilität, Finanzkraft und Liquidität der Unternehmen Die Bedeutung der Ertragsverhältnisse der Unternehmen für Investitionen und Beschäftigung in den Jahren 1983 bis 1986 Die Jahresabschlüsse der Unternehmen in den Jahren 1983/86 Ertragslage und Investitionstätigkeit der Unternehmen im zweiten Halbjahr 1988 Auswirkungen des Bilanzrichtlinien-Gesetzes auf die Ergebnisse der Unter- nehmensbilanzstatistik Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der westdeutschen Unternehmen im Jahre 1989	1985 1986 1987 1988 1989 1984 1985 1986 1984 1984 1985 1985 1986 1988 1988 1989 1990 1990	Nov. Nov. Nov. Nov. Nov. März März März Aug. Nov. April Aug. April April Juli März Okt. Nov.	14 13 13 13 13 12 13 18 30 35 23 30 17 29 20 13 17 16
Verbrauch	s. unter: Sozialprodukt			
Vermögensbildung	Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsrechnung für das Jahr 1969 Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsrechnung sowie Bestand an Geldvermögen und Verpflichtungen 1970 ... 1971 ... 1972 Entwicklung des Geldvermögens und der Verpflichtungen von 1950 bis 1971 Die Finanzierungsströme im Jahre 1973 sowie der Gesamtbestand an Geldvermögen und Schulden Finanzierungsströme sowie Bestände an Geldvermögen und Schulden in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1974 Finanzierungsströme sowie Bestände an Geldvermögen und Verpflichtungen in der Bundesrepublik im Jahre 1975 Finanzierungsströme sowie Bestände an Geldvermögen und Verpflichtungen in der Bundesrepublik im Jahre 1976 Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsströme und private Ersparnis im ersten Halbjahr 1977 Ersparnisbildung und Geldvermögen der Haushalte von Arbeitnehmern, Selbständigen und Rentnern (Gesamtwirtschaftliche) Finanzierungsströme sowie Bestände an Forderungen und Verpflichtungen (in der Bundesrepublik Deutschland) im Jahre 1977 ... im Jahre 1978 ... im Jahre 1979 ... im Jahre 1980 ... im Jahre 1981 ... im Jahre 1982 ... im Jahre 1983 ... im Jahre 1984 ... im Jahre 1985 Ergebnisse der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung für das Jahr 1986 Private Sach- und Geldvermögensbildung und ihre Finanzierung Ergebnisse der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung für das Jahr 1987 ... für das Jahr 1988 Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1989 s. auch unter: Sozialprodukt	1970 1971 1972 1973 1973 1974 1975 1976 1977 1977 1977 1978 1979 1980 1981 1982 1983 1984 1985 1986 1987 1987 1988 1989 1990	Mai Mai Mai Mai März Mai Mai Mai Mai Mai Okt. Nov. Mai Mai Mai Mai Mai Mai Mai Mai Mai Mai Mai	11 20 11 26 24 10 10 15 10 12 23 11 20 15 12 14 15 13 13 13 41 24 12 20

Stichwort	Titel	Jahr	Monat	Seite
Versicherungen	Vermögensbildung und Anlagepolitik der Versicherungsunternehmen seit 1965	1972	Jan.	15
	Kapitalbildung und Anlagepolitik der Versicherungsunternehmen ...			
	...seit 1971	1976	Aug.	18
	...seit 1975	1980	April	11
	...seit 1979	1987	Jan.	17
	s. auch unter: Sozialversicherungen			
Währungspolitik	Aktuelle Probleme der Währungspolitik *)	1971	Nov.	5
	Zur aktuellen währungspolitischen Lage *)	1976	Nov.	5
	30 Jahre Deutsche Mark *)	1978	Juni	5
	Die D-Mark als internationale Anlagewährung	1979	Nov.	26
	Zahlungsbilanz und Geldpolitik	1981	März	5
	Die Wertpapierpensionsgeschäfte der Bundesbank	1983	Mai	23
	Die D-Mark als internationale Anlagewährung	1984	Jan.	13
	Neuere Tendenzen bei den Wertpapierpensionsgeschäften der Bundesbank	1985	Okt.	19
	Die DM-Anlagen und -Verbindlichkeiten des Auslands am Jahresende 1986	1987	Mai	36
	Vierzig Jahre Deutsche Mark	1988	Mai	13
	Neue Rahmenbedingungen für DM-Auslandsanleihen	1989	Juli	16
	s. auch unter: Deutsche Bundesbank, Kapitalverkehr mit dem Ausland			
Währungsreserven	Die Währungsreserven der Bundesbank	1988	Nov.	28
	Die längerfristige Entwicklung der Weltwährungsreserven	1990	Jan.	34
	s. auch unter: Deutsche Bundesbank			
Wechselkurs	Berechnung gewogener Aufwertungssätze für die D-Mark	1973	Sept.	45
	Änderung der Berechnung des gewogenen Außenwerts der D-Mark	1977	Okt.	23
	Zur Berechnung des gewogenen Außenwerts der D-Mark	1979	April	22
	Neuberechnung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen	1985	Jan.	40
	Aktualisierung der Außenwertberechnungen für die D-Mark und fremde Währungen	1989	April	44
	s. auch unter: Europäisches Währungssystem			
Wertpapiermärkte	Die Stellung der Bundesrepublik Deutschland am internationalen Anleihemarkt	1978	Nov.	13
	Der Aktienmarkt in der Bundesrepublik Deutschland und seine Entwicklungsmöglichkeiten	1984	April	12
	Längerfristige Entwicklung der Wertpapieranlagen der Kreditinstitute	1987	Mai	25
	Neuere Tendenzen im Anlageverhalten von Inländern am Anleihemarkt	1988	Juli	14
		s. auch unter: Kapitalverkehr mit dem Ausland, Depotbesitz		
Zahlungsbilanz	Vorläufiger Überblick über die Zahlungsbilanz des Jahres 1969	1970	Febr.	43
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1969 nach Regionen	1970	Juli	14
	Vorläufige Ergebnisse der Zahlungsbilanz für das Jahr 1970	1971	Febr.	43
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1970 nach Regionen	1971	Juli	29
	Vorläufige Ergebnisse der Zahlungsbilanz für das Jahr 1971	1972	Febr.	45
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1971	1972	Juli	29
	Vorläufige Ergebnisse der Zahlungsbilanz für das Jahr 1972	1973	Febr.	41
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1972	1973	Juli	22
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1973	1974	März	19
	Die regionale Struktur des deutschen Leistungsverkehrs mit dem Ausland im Jahre 1973			
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1974	1974	Juli	24
	Die regionale Struktur des deutschen Leistungsverkehrs mit dem Ausland im Jahre 1974	1975	März	21
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1975	1975	Juli	22
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1975	1976	März	19
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik gegenüber den Staatshandelsländern	1976	Juli	10
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1976	1977	März	11
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik zu Beginn des Jahres 1977	1977	April	10
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik gegenüber den OPEC-Ländern seit dem Ausbruch der Ölkrise	1977	Juli	12	
Vorläufige Ergebnisse der Zahlungsbilanz für das Jahr 1977	1978	Febr.	37	
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik gegenüber den Entwicklungsländern (ohne OPEC)	1978	Juli	17	
Erste Ergebnisse der Zahlungsbilanz für das Jahr 1978	1979	März	25	

* Vortrag des Präsidenten der Deutschen Bundesbank

Stichwort	Titel	Jahr	Monat	Seite
noch:	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik gegenüber den Ländern der Europäischen Gemeinschaft	1979	Juli	23
Zahlungsbilanz	Erste Ergebnisse der Zahlungsbilanz für das Jahr 1979	1980	Febr.	40
	Goldtransaktionen in der Zahlungsbilanz der Bundesrepublik	1980	Mai	28
	Ölrechnung und Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland	1980	Juli	11
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im ersten Halbjahr 1980	1980	Aug.	11
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1980	1981	März	17
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1981	1982	März	20
	Neuere Tendenzen im Außenwirtschaftsverkehr mit den Staatshandelsländern	1982	Juli	14
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland im ersten Halbjahr 1982	1982	Aug.	14
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1982	1983	März	20
	Zur Interpretation der Zahlungsbilanzstatistik	1983	Juli	26
	Die längerfristige Entwicklung der „unsichtbaren“ Leistungstransaktionen der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland	1983	Okt.	21
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1983	1984	März	18
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik gegenüber Entwicklungsländern (ohne OPEC)	1984	Juli	15
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1984	1985	März	19
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1985	1986	Febr.	43
	Ölpreisrückgang und außenwirtschaftliche Energiebilanz der Bundesrepublik Deutschland	1986	Juli	17
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1986	1987	Febr.	42
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik gegenüber den anderen Ländern der Europäischen Gemeinschaft	1987	Juli	14
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1987	1988	Febr.	46
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik gegenüber den Entwicklungsländern (ohne OPEC-Länder)	1988	Juli	27
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1988	1989	März	19
	Neuere Tendenzen im Außenwirtschaftsverkehr mit den Staatshandelsländern	1989	Juli	19
	Die Bilanz des Zahlungsverkehrs der Bundesrepublik Deutschland mit der Deutschen Demokratischen Republik	1990	Jan.	13
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1989	1990	März	13
	s. auch unter: Dienstleistungsverkehr, Kapitalverkehr mit dem Ausland			
Zahlungsverkehr	s. unter: Deutsche Bundesbank			
Zentralbankgeldmenge	Zentralbankgeldmenge und freie Liquiditätsreserven der Banken	1974	Juli	14
	Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquiditätspolitische Maßnahmen der Bundesbank	1982	April	21
Zinsen	Veränderungen der Zinsstruktur in der Bundesrepublik seit 1967	1971	Okt.	36
	Zinsentwicklung und Veränderung der Zinsstruktur in der Bundesrepublik seit 1967	1978	April	11
	Die Zinsentwicklung seit 1978	1983	Jan.	14

Kommentare

Stichwort	Titel	Jahr	Monat	Seite	
Diskontsätze und Lombardsätze	Senkung mit Wirkung vom 18. 3. 1983	1983	April	5	
	Erhöhung des Lombardsatzes mit Wirkung vom 9. 9. 1983	1983	Sept.	8/10	
	Erhöhung des Diskontsatzes mit Wirkung vom 29. 6. 1984 desgl.	1984	Juli	6/7	
		1984	Sept.	9/10	
	Erhöhung des Lombardsatzes mit Wirkung von 1. 2. 1985 (in Verbindung mit einem verstärkten Angebot von Wertpapierpensionsgeschäften)	1985	Febr.	8/9	
	Senkung mit Wirkung vom 16. 8. 1985	1985	Sept.	9	
	Senkung des Diskontsatzes mit Wirkung vom 7. 3. 1986	1986	März	5/8	
	Senkung mit Wirkung vom 23. 1. 1987	1987	Febr.	7/8	
	Senkung des Lombardsatzes mit Wirkung vom 6. 11. 1987	1987	Dez.	12	
	Senkung des Diskontsatzes mit Wirkung vom 4. 12. 1987	1987	Dez.	12	
	Erhöhung des Diskontsatzes mit Wirkung vom 1. 7. 1988	1988	Sept.	10	
	Erhöhung des Lombardsatzes mit Wirkung vom 29. 7. 1988	1988	Sept.	10	
	Erhöhung des Diskontsatzes mit Wirkung vom 26. 8. 1988	1988	Sept.	10	
	Erhöhung des Lombardsatzes mit Wirkung vom 16. 12. 1988	1988	Dez.	9	
	Erhöhung mit Wirkung vom 20. 1. 1989	1989	Febr.	8/10	
	Erhöhung mit Wirkung vom 21. 4. 1989	1989	Juni	8/10	
	Erhöhung mit Wirkung vom 30. 6. 1989	1989	Sept.	8/10	
	Erhöhung mit Wirkung vom 6. 10. 1989	1989	Dez.	7/10	
	Erhöhung des Lombardsatzes mit Wirkung vom 2. 11. 1990	1990	Dez.	9/11	
Geldmengenziel	Überprüfung des Geldmengenziels 1983	1983	Juli	5	
	Festlegung eines monetären Wachstumsziels für 1984	1983	Dez.	8	
	Überprüfung des Geldmengenziels 1984	1984	Sept.	9	
	Festlegung eines monetären Wachstumsziels für 1985	1984	Dez.	8	
	Überprüfung des Geldmengenziels 1985	1985	Juli	5	
	Geldmengenziel 1986 und Neuregelung der Mindestreservebestimmungen	1986	Jan.	14	
	Überprüfung des Geldmengenziels 1986	1986	Juli	5	
	Geldmengenziel für das Jahr 1987	1987	Jan.	13	
	Geldmengenziel für das Jahr 1988	1988	Febr.	9/10	
	Methodische Anmerkungen zur geldpolitischen Zielgröße M3	1988	März	18/21	
	Geldmengenziel für das Jahr 1989	1988	Dez.	8/9	
	Überprüfung des Geldmengenziels 1989	1989	Sept.	8	
	Geldmengenziel für das Jahr 1990	1989	Dez.	8/9	
Geldmengenziel für das Jahr 1991	1990	Dez.	9/10		
Mindestreservepolitik	Neuregelung der Mindestreservebestimmungen	1984	Febr.	11	
	Neuregelung der Mindestreservebestimmungen s. auch unter: Geldmengenziel	1986	Jan.	15/16	
	Lineare Erhöhung der Mindestreservesätze um 10 % ab 1. 2. 1987	1987	Febr.	10	
Offenmarktpolitik	Erhöhung der Ankaufslinien für Privatkonten im Rahmen der Geldmarktregulierung	1983	Febr.	11	
	Kürzung einiger Sonderrefinanzierungslinien	1987	Febr.	10	
	Kürzung einiger Sonderrefinanzierungslinien	1989	Dez.	10	
	Weitere Kommentare zur Offenmarktpolitik, insbesondere zu Wertpapierpensionsgeschäften sowie kurzfristigen Schatzwechsellabgaben gegebenenfalls jeweils in den Berichten zur Wirtschaftslage (Febr./Juni/Sept./Dez.) im Abschnitt „Geld und Kredit“ (vgl. hierzu auch Tab. V, 2 und V, 3 im Statistischen Teil)				
Rediskont-, Refinanzierungskontingente	Erhöhung der Rediskontkontingente mit Wirkung vom 1. 2. 1983	1983	Febr.	11	
	Kürzung der Rediskontkontingente mit Wirkung vom 5. 4. 1983 desgl.	1983	April	5	
		1983	Juni	9	
	Erhöhung der Rediskontkontingente mit Wirkung vom 6. 7. 1984 desgl.	1984	Juli	6/7	
		1984	Sept.	9/11	
	Erhöhung der Rediskontkontingente mit Wirkung vom 1. 8. 1985	1985	Sept.	9	
	Kürzung der Rediskontkontingente mit Wirkung vom 1. 5. 1986	1986	März	5/8	
	Kürzung der Rediskontkontingente mit Wirkung vom 2. 2. 1987	1987	Febr.	10	
	Erhöhung der Rediskontkontingente mit Wirkung vom 2. 11. 1988	1988	Dez.	13	
	Erhöhung der Rediskontkontingente mit Wirkung vom 2. 11. 1989	1989	Dez.	10/11	
	Einräumung von Refinanzierungskontingenten für das ostdeutsche Bankensystem ab 1. 7. 1990	1990	Juli	19/20	
Beschlüsse zu einer „qualifizierten Nutzung“ der Refinanzierungskontingente mit Wirkung vom 1. 2. 1991	1990	Dez.	13		
Verlagerungen von Bundesmitteln (gemäß § 17 BBankG) in den Geldmarkt	Gegebenenfalls jeweils in den Berichten zur Wirtschaftslage (Febr./Juni/Sept./Dez.) im Abschnitt „Geld und Kredit“ kommentiert				

Stichwort	Titel	Jahr	Monat	Seite	
Wechselkurs	Anpassung der Wechselkurse im Europäischen Währungssystem	1983	April	8	
	Anpassung der Wechselkurse im Europäischen Währungssystem	1983	Juni	43	
	Wechselkursanpassung im Europäischen Währungssystem	1986	April	5	
	Wechselkursanpassung im Europäischen Währungssystem	1987	Jan.	15	
	Beitritt der spanischen Peseta zum Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems per 19. 6. 1989		1989	Juli	12/15
	Wechselkursanpassung im Europäischen Währungssystem		1990	Febr.	41
	Beitritt des Pfund Sterling zum Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems per 8. 10. 1990		1990	Dez.	47

Inhalt

- 4 **Kurzberichte**
- 16 **Die längerfristige Entwicklung der deutschen Zahlungsbilanz nach Regionen**
- 26 **Neuere Finanzentwicklung der gesetzlichen Krankenversicherung**
- 38 **Tabellenanhang zu dem Aufsatz „Die längerfristige Entwicklung der deutschen Zahlungsbilanz nach Regionen“**

Statistischer Teil

- 2* Bankstatistische Gesamtrechnungen
- 8* Deutsche Bundesbank
- 10* Westdeutsche Kreditinstitute
- 46* Mindestreserven
- 49* Zinssätze
- 54* Kapitalmarkt
- 60* Öffentliche Finanzen
- 68* Allgemeine Konjunkturlage
- 75* Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 14. Januar 1991

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

- Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
- Reihe 2 Wertpapierstatistik
- Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
- Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
- Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Wilhelm-Epstein-Straße 14
Postanschrift Postfach 10 06 02
6000 Frankfurt am Main 1

Fernruf (0 69) 158-1 Sammelnummer
(0 69) 158 . . . und anschließend die
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex Inland 41 227
Ausland 4 14 431

Telefax (0 69) 5 60 10 71

Kurzberichte

Westdeutschland

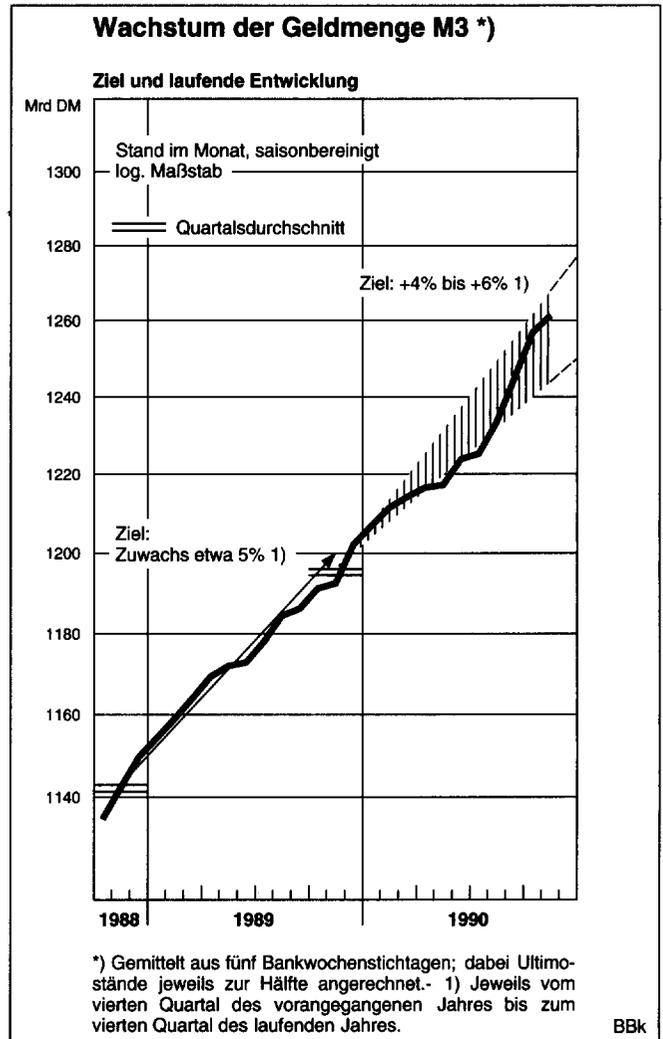
Nach dem starken Geldmengenwachstum in den letzten Monaten hat sich die monetäre Expansion im westlichen Teil des heutigen Bundesgebietes im November etwas abgeschwächt. Gleichwohl übertraf die *Geldmenge in der weiten Abgrenzung M3* (Bargeldumlauf und die von westdeutschen Nichtbanken bei hiesigen Kreditinstituten gehaltenen Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren sowie Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist; im Monatsdurchschnitt gerechnet) in diesem Monat ihren Durchschnittsstand vom vierten Quartal 1989 mit einer saisonbereinigten Jahresrate von 5,5%, verglichen mit 5,6% im Oktober und 5,0% im September. Sie bewegte sich damit weiterhin im oberen Bereich des diesjährigen Zielkorridors von 4% bis 6%.

Unter den *Komponenten der Geldmenge* weiteten sich im Verlauf des November nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse die Sichteinlagen und die kurzfristigen Termingelder relativ kräftig aus. Der (geschätzte) Bargeldumlauf expandierte mäßig. Die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist blieben praktisch unverändert.

Das Interesse westdeutscher Nichtbanken an Geldanlagen im Ausland, das sich bereits im Oktober wieder verstärkt hatte, hielt auch im November an. Nach vorläufigen Angaben lag die Zuwachsrate der um die kurzfristigen Auslandseinlagen (sowie um kurzlaufende Bankschuldverschreibungen in den Händen westdeutscher Nichtbanken) *erweiterten Geldmenge M3* Ende November bei 7 1/2 %; der Abstand zwischen dem Expansionstempo der erweiterten und der traditionellen Geldmenge M3 betrug damit fast 2 Prozentpunkte.

Die expansiven Impulse, die in den vorangegangenen Monaten vom Kreditgeschäft der westdeutschen Banken auf den Geldschöpfungsprozeß ausgegangen waren, haben sich im November merklich verstärkt. Wichtigste Triebkraft dabei waren die *Ausleihungen der Banken an westdeutsche Unternehmen und Privatpersonen*. Sie erhöhten sich in diesem Monat um insgesamt 18,0 Mrd DM. Im Verlauf der letzten sechs Monate expandierten sie mit einer saisonbereinigten Jahresrate von fast 6 1/2 %.

Die *Kassendispositionen der öffentlichen Hand* haben im November das Geldmengenwachstum ebenfalls kräftig gefördert. So nahmen öffentliche Haushalte



beim Bankensystem (Bundesbank und Kreditinstitute) neue Finanzierungsmittel im Betrag von 5,6 Mrd DM auf. Außerdem schleusten sie 9,2 Mrd DM aus ihren nicht zur Geldmenge zählenden Guthaben bei der Bundesbank in den Geldkreislauf ein.

Die Geldzuflüsse aus dem *innerdeutschen Wirtschafts- und Zahlungsverkehr*, die zu dem monetären Wachstum im westlichen Teil des heutigen Bundesgebiets bislang maßgeblich beigetragen hatten, haben im November merklich an Bedeutung verloren. Stattdessen flossen westdeutschen Nichtbanken im Zahlungsverkehr mit dem Ausland, wie für diesen Monat nicht untypisch, hohe Beträge zu. Dies spiegelt die Zunahme der *Nettoforderungen der westdeutschen Kreditinstitute und der Bundesbank an Geschäftspartner im Ausland* wider (16,8 Mrd DM).

Ein entscheidendes Gegengewicht zu den vom Aktivgeschäft der Banken ausgehenden verstärkten

Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang *)				
Mrd DM; Veränderung im Zeitraum				
Position		DM- Wäh- rungs- gebiet	Teil- bereich ehemaliges Gebiet der Bundes- republik	Teil- bereich ehemalige DDR
I. Kredite an inländische Nichtbanken 1)	1990 Okt.	+ 17,9	+ 13,9	— 0,5
	Nov.	+ 22,6	+ 23,6	— 0,9
1. Kredite der Bundesbank	Okt.	+ 0,1	+ 0,1	—
	Nov.	+ 0,4	+ 0,4	—
2. Kredite der Kreditinstitute	Okt.	+ 17,8	+ 13,8	— 0,5
	Nov.	+ 22,2	+ 23,2	— 0,9
davon:				
an Unternehmen und Private	Okt.	+ 5,6	+ 4,7	— 0,7
	Nov.	+ 17,2	+ 18,0	— 0,9
an öffentliche Haushalte	Okt.	+ 12,2	+ 9,1	+ 0,3
	Nov.	+ 5,0	+ 5,2	— 0,0
II. Netto-Forderungen an Geschäftspartner außerhalb der jeweiligen Bereiche 2)	Okt.	— 2,4	+ 6,1	— 32,2
	Nov.	+ 16,0	+ 15,1	+ 0,9
davon:				
Netto-Forderungen an das Ausland	Okt.	— 2,4	— 2,2	— 0,2
	Nov.	+ 16,0	+ 16,8	— 0,7
Netto-Forderungen der Kreditinstitute an den jeweils anderen Teilbereich	Okt.	x	+ 8,3	— 32,0
	Nov.	x	— 1,7	+ 1,6
III. Geldkapitalbildung 3)	Okt.	+ 11,4	+ 7,2	+ 2,3
	Nov.	+ 15,0	+ 12,8	+ 2,2
darunter:				
Termingelder von 4 Jahren und darüber	Okt.	+ 2,8	+ 2,6	+ 0,0
	Nov.	+ 2,5	+ 2,2	+ 0,0
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	Okt.	+ 1,4	— 0,4	+ 1,8
	Nov.	+ 2,1	+ 0,5	+ 1,6
Sparbriefe	Okt.	+ 2,0	+ 0,9	+ 1,0
	Nov.	+ 2,2	+ 1,5	+ 0,7
Bankschuldverschreibungen im Umlauf 4)	Okt.	+ 4,8	+ 3,2	—
	Nov.	+ 6,8	+ 7,1	—
IV. Zentralbankeinlagen öffentlicher Haushalte	Okt.	+ 2,8	+ 2,9	— 0,1
	Nov.	— 8,1	— 9,2	+ 1,1
V. Sonstige Einflüsse	Okt.	— 2,0	+ 1,2	— 28,3
	Nov.	+ 5,5	+ 3,2	+ 3,4
VI. Geldmenge M3 5)	1990 Okt.	+ 3,3	+ 8,7	— 6,6
(Saldo: I + II—III—IV—V)	Nov.	+ 26,2	+ 31,9	— 6,8
davon:				
Bargeldumlauf 6)	Okt.	— 1,0	— 1,5	+ 0,4
	Nov.	+ 6,8	+ 6,3	+ 0,5
Sichteinlagen	Okt.	— 0,3	+ 5,8	— 6,2
	Nov.	+ 21,2	+ 24,3	— 3,4
Termingelder unter 4 Jahren	Okt.	+ 9,9	+ 4,9	+ 4,4
	Nov.	+ 3,1	+ 1,9	+ 0,8
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	Okt.	— 5,3	— 0,5	— 5,1
	Nov.	— 4,9	— 0,7	— 4,7
Nachrichtlich: M3 im Monatsdurchschnitt; Jahresrate gegenüber dem 4. Vj. 1989 in % 7)	Okt.	x	5,6	x
	Nov.	x	5,5	x

* Die Angaben für den Gesamtbereich des DM-Währungsgebietes und den Teilbereich ehemalige DDR sind als vorläufig zu betrachten. „Inländisch“ bedeutet „innerhalb des jeweils genannten Gebietes“, „Ausland“ heißt „außerhalb des DM-Währungsgebietes“. — 1 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierkredite. — 2 Kreditinstitute und Bundesbank. — 3 Ohne Termingelder unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 4 Ohne Bankbestände. — 5 Bargeldumlauf sowie Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren und Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist von inländischen Nichtbanken. — 6 Seit Beginn der Währungsunion ist der Bargeldumlauf in den Teilbereichen ehemaliges Gebiet der Bundesrepublik und ehemalige DDR geschätzt. Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 7 Veränderung der Geldmenge M3 im monatlichen Durchschnittsstand aus fünf Bankwochenstichtagen (Ultimostände jeweils zur Hälfte angerechnet) gegenüber dem Durchschnitt des vierten Quartals 1989 auf Jahresrate umgerechnet, saisonbereinigt.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

expansiven Impulsen auf die monetäre Entwicklung bildete im November die *Geldkapitalbildung* bei den westdeutschen Kreditinstituten. Insgesamt kamen in diesem Monat längerfristige Mittel im Betrag von 12,8 Mrd DM auf. Insbesondere aus dem Absatz von Bankschuldverschreibungen flossen den Banken umfangreiche Anlagemittel zu (7,1 Mrd DM). Die langlaufenden Termingelder stiegen im November um 2,2 Mrd DM; aus dem Verkauf von Sparbriefen kamen 1,5 Mrd DM auf. Relativ gering war dagegen nach wie vor das Interesse an Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist. Kapital und Rücklagen der Kreditinstitute wurden um 1,5 Mrd DM aufgestockt.

Die *Sonstigen Einflüsse* haben das Geldmengenwachstum im November per saldo ebenfalls gebremst. Ihr Passivsaldo erhöhte sich mit 3,2 Mrd DM stärker als für diesen Monat typisch erscheint. Soweit ersichtlich, trug hierzu unter anderem ein kontraktiver Ausschlag in der Abwicklung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs („Schwebende Verrechnungen“) bei.

Ostdeutschland

In Ostdeutschland sind die Geldbestände im November erneut (um 6,8 Mrd DM) zurückgegangen. Im einzelnen wurden sowohl die Spareinlagen als auch die Sichteinlagen kräftig abgebaut. Der Bargeldumlauf und die kürzerfristigen Termingelder weiteten sich dagegen mäßig aus. Seit Anfang Juli sind die Geldbestände in Ostdeutschland um 17,0 Mrd DM gesunken; ihr Anteil an der westdeutschen Geldmenge M3 ging in dieser Zeit um 2 Prozentpunkte auf 12,7% zurück.

Die Geldmengenentwicklung in Ostdeutschland wurde im November weiterhin durch Umschichtungen aus den liquiden Spareinlagen in die nun angebotenen Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist und Sparbriefe gebremst. Mit einem Zuwachs von insgesamt 2,2 Mrd DM war die Geldkapitalbildung im November ähnlich hoch wie in den Monaten davor. Seit Anfang Juli sind bei den ostdeutschen Banken langfristige Mittel im Betrag von fast 11 Mrd DM aufgekommen.

Die Kredite der ostdeutschen Banken an Unternehmen und Private sind im November – wie schon im Oktober – leicht (um 0,9 Mrd DM) zurückgeführt worden. Offensichtlich hatten sich die ostdeutschen Unternehmen bereits zuvor reichlich mit Liquiditätshilfekrediten eingedeckt. In diesem Zusammenhang ist auch der Rückgang der Sichteinlagen zu sehen.

Im Zahlungsverkehr der ostdeutschen Nichtbanken mit dem Ausland flossen im November Mittel ab (0,7 Mrd DM), während im innerdeutschen Zahlungsverkehr in diesem Monat erstmals leichte Geldzuflüsse zu verzeichnen waren (1,6 Mrd DM).

Im gesamten Geltungsbereich der D-Mark sind die Geldbestände um 1,1 Mrd DM stärker gewachsen als in den beiden Teilbereichen zusammen, da vor allem ostdeutsche Nichtbanken weiterhin „grenzüberschreitende“ Einlagen gebildet haben.

Die Absatztätigkeit am deutschen Rentenmarkt war im November weiterhin sehr lebhaft. Emittenten aus West- und Ostdeutschland begaben *Rentenwerte* im Kurswert von 46,7 Mrd DM, verglichen mit 59,4 Mrd DM im Oktober und 28,6 Mrd DM (ohne die damalige DDR) im November des Vorjahres. Nach Abzug der Tilgungen und unter Berücksichtigung der Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten ergab sich ein Netto-Absatz von 30,2 Mrd DM gegenüber 44,7 Mrd DM im Vormonat und 16,3 Mrd DM im November 1989. Darüber hinaus wurden nach vorläufigen Angaben ausländische Rentenwerte (einschl. ausländischer Investmentzertifikate) im Transaktionswert von 0,4 Mrd DM im Inland untergebracht. Das gesamte Mittelaufkommen aus dem Absatz in- und ausländischer Papiere betrug damit 30,6 Mrd DM nach 45,7 Mrd DM im Oktober und 17,2 Mrd DM im Jahr zuvor.

Der größere Teil des Mittelaufkommens aus inländischen Anleihen floß im November weiterhin den *Kreditinstituten* zu (17,9 Mrd DM netto). Der Erlös aus dem Absatz von Schuldverschreibungen der Spezialkreditinstitute, der vornehmlich einem ostdeutschen Emittenten zugute kam, hat sich zwar vermindert, er blieb mit 8,2 Mrd DM aber weiterhin hoch. Kommunalobligationen wurden in stärkerem Umfang als zuvor abgesetzt (6,4 Mrd DM). Der Netto-Absatz von „sonstigen“ Bankschuldverschreibungen belief sich auf 3,6 Mrd DM, während bei den Pfandbriefen abermals die Tilgungen leicht überwogen (- 0,2 Mrd DM). Die *öffentliche Hand* beanspruchte den Rentenmarkt im Betrag von 12,3 Mrd DM (netto). Zwei Drittel davon entfielen auf den Bund. Er stockte Anfang des Monats eine 9%-Anleihe mit zehnjähriger Laufzeit um 9 Mrd DM auf. Bundesobligationen wurden für 2,5 Mrd DM (netto) abgesetzt. Die Bahn und die Länder weiteten ihre Rentenmarktverschuldung um jeweils 2,0 Mrd DM aus. Die Anleiheverbindlichkeiten der Post und des Fonds „Deutsche Einheit“ nahmen nur geringfügig zu.

Am Markt für *DM-Auslandsanleihen* brachten ausländische Emittenten im November Schuldverschreibungen im Nominalbetrag von 1,9 Mrd DM unter. Dies war genausoviel wie vor Jahresfrist, aber deutlich weniger als im Oktober (2,8 Mrd DM). Nach Abzug der Tilgungen ergab sich ein Netto-Absatz von 1,2 Mrd DM gegenüber 1,9 Mrd DM im Vormonat und 1,4 Mrd DM im November 1989.

Auf der Käuferseite des Anleihemarktes standen im November einmal mehr *inländische Nichtbanken* im

Absatz und Erwerb von Rentenwerten *)						
Mrd DM						
Zeit	Absatz insgesamt	Inländische Rentenwerte 1)			Ausländische Rentenwerte 2)	
		zusammen	darunter:		zusammen	dar.: DM-Auslandsanleihen
			Bank-schuld-ver-schrei-bungen	Anleihen der öffent-lichen Hand		
1990 Sept.	22,0	20,5	17,9	2,5	1,6	1,4
Okt.	45,7	44,7	28,9	15,8	1,0	1,1
Nov. ts)	30,6	30,2	17,9	12,3	0,4	1,1
Zum Vergl.: 1989 Nov.	17,2	16,3	11,0	5,4	0,9	0,9
	Erwerb insgesamt	Nichtbanken 4)				Ausländer 2)
		Banken (einschl. Bundesbank) 3)	zusammen	inlän-dische Renten-werte	auslän-dische Renten-werte	
1990 Sept.	22,0	11,5	12,1	11,0	1,1	— 1,7
Okt.	45,7	23,4	16,3	16,5	— 0,1	6,0
Nov. ts)	30,6	9,7	12,0	12,4	— 0,4	8,9
Zum Vergl.: 1989 Nov.	17,2	3,7	7,3	6,6	0,8	6,2

* Einschl. ausländischer Investmentzertifikate, die jeweils den ausländischen Rentenwerten zugerechnet werden. Ab Juli 1990 einschl. der Schuldverschreibungen von Emittenten aus Ostdeutschland, die jeweils den inländischen Rentenwerten zugerechnet werden. — 1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. — 2 Transaktionswerte. — 3 Buchwerte; statistisch bereinigt. — 4 Als Rest errechnet. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBK

Am deutschen *Aktienmarkt* plazierten inländische Unternehmen im November junge Aktien im Kurswert von 1,7 Mrd DM, verglichen mit 1,9 Mrd DM im Vormonat und 5,4 Mrd DM ein Jahr zuvor. Gleichzeitig wurden vorläufigen Angaben zufolge im Rahmen von Direktinvestitionen ausländische Dividendenwerte im Transaktionswert von 0,8 Mrd DM (netto) im Inland untergebracht, während im Portfoliobereich (ohne Investmentzertifikate) die Verkäufe überwogen (– 0,2 Mrd DM). Die Kreditinstitute stockten ihre Aktienportefeuilles um insgesamt 1,7 Mrd DM auf, wobei es sich per saldo ausschließlich um inländische Papiere handelte. Ausländische Investoren erwarben für etwa 0,8 Mrd DM deutsche Dividendenwerte. Dagegen ließen inländische Nichtbanken ihre Aktienbestände im Ergebnis etwas abschmelzen.

Vordergrund. Sie erwarben ausschließlich Papiere heimischer Emittenten (12,4 Mrd DM netto); ihre Bestände an ausländischen Anleihen ließen sie dagegen um schätzungsweise 0,4 Mrd DM abschmelzen. *Ausländische Investoren* erwarben nach vorläufigen Angaben ebenfalls in hohem Umfang deutsche Rentenwerte (8,9 Mrd DM netto); dabei handelte es sich per saldo ausschließlich um öffentliche Anleihen. Die *Banken* stockten ihre Rentenportefeuilles um 9,7 Mrd DM auf. Der Schwerpunkt ihrer Zukäufe lag bei Schuldverschreibungen eines ostdeutschen Spezialkreditinstituts.

Die *inländischen Investmentfonds* verzeichneten im November im Bereich ihrer Publikumsfonds mit 1,6 Mrd DM deutlich höhere Mittelzuflüsse als in den Monaten davor. Hierbei dürften Wiederanlagen ausgeschütteter Erträge eine wesentliche Rolle gespielt haben. Im einzelnen vereinigten Rentenfonds 1,2 Mrd DM und Aktienfonds 0,5 Mrd DM auf sich, während sich der Umlauf von Anteilscheinen Offener Immobilienfonds praktisch nicht veränderte. Den Spezialfonds flossen 1,7 Mrd DM zu.

Kassenentwicklung des Bundes

Die Kassenentwicklung des Bundes wurde im vergangenen Jahr durch die hohen Anforderungen im Zuge der Vereinigung der beiden deutschen Staaten geprägt. Im Zeitraum von *Januar bis November* ergab sich beim Bund ein Kassendefizit von 44 Mrd DM (im Vergleich zu 20 1/2 Mrd DM ein Jahr zuvor). Davon entfielen 14 Mrd DM auf die Schließung der nach der Vereinigung am 3. Oktober entstandenen Deckungslücke im Teil B – dem „Ostteil“ – des dritten Nachtragshaushalts des Bundes. (Vom Inkrafttreten der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion zur Jahresmitte bis zur Vereinigung hatte die DDR selbst am Kreditmarkt 15 Mrd DM zur Finanzierung des Defizits im DDR-Staatshaushalt aufgenommen.) Infolge der hohen zusätzlichen Belastungen wuchsen die Kassenausgaben des Bundes im Zeitraum Januar bis November um 16 1/2 %. Die Kasseneinnahmen erhöhten sich mit 9% ebenfalls beträchtlich, wobei sich vor allem das durch den Nachfrageschub aus Ostdeutschland stimulierte kräftige Wirtschaftswachstum in Westdeutschland auswirkte. Da der Bund angesichts des großen Finanzierungsbedarfs um eine vorsorgliche Kreditaufnahme bemüht war, hatte er trotz der Defizite Ende November bei der Bundesbank Kassenguthaben von knapp 8 Mrd DM angesammelt.

Alein im November belief sich das Kassendefizit des Bundes auf 16 Mrd DM, während es im gleichen Vorjahrsmonat 7 1/2 Mrd DM betragen hatte. Dabei stand einem Anstieg der Ausgaben um mehr als ein Drittel eine Zunahme der Einnahmen um 13% gegenüber. Im Dezember dürfte der Bund saisonbedingt mit einem Überschuß abgeschlossen haben, so daß das Kassendefizit im ganzen Jahr niedriger als im Zeitraum bis November ausgefallen ist. Das Kassendefizit in der hier verwendeten Abgrenzung weicht freilich von der im Bundeshaushaltsplan mit seinen drei Nachträgen ausgewiesenen Deckungslücke beträchtlich ab, und zwar unter anderem deshalb, weil letztere auch die Kreditaufnahme der DDR in der Zeit von der Jahresmitte bis zum 3. Oktober umfaßt.

Öffentliche Verschuldung

Nachdem die Gebietskörperschaften angesichts des hohen einigungsbedingten Finanzbedarfs die Kreditmärkte im Oktober bereits im Umfang von 23 Mrd DM in Anspruch genommen hatten, betrug ihre Nettokreditaufnahme im *November* 16 1/2 Mrd DM.

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *) °)				
Mrd DM				
Position	Januar/Nov.		November	
	1989	1990 p)	1989	1990 p)
Kasseneinnahmen	266,27	289,97	23,18	26,22
Kassenausgaben	286,95	334,14	30,75	42,35
Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	-20,68	-44,18	- 7,57	-16,13
Finanzierung				
1) Veränderung der Kassennittel 1)	- 2,59	+ 2,69	+ 0,00	- 8,66
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	+ 1,90	-	+ 1,86	-
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung insgesamt	+ 15,44	+ 43,19	+ 5,58	+ 7,34
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	+ 0,20	- 2,23	-	- 0,03
b) Finanzierungsschätze	+ 5,32	+ 9,77	+ 0,98	+ 0,83
c) Bundesschatzanweisungen	- 1,68	- 2,80	- 0,26	-
d) Bundesobligationen	+ 2,59	+ 25,13	+ 2,50	+ 2,25
e) Bundesschatzbriefe	- 1,41	- 2,67	- 0,21	+ 0,29
f) Anleihen	+ 23,65	+ 36,53	+ 2,64	+ 5,58
g) Bankkredite	-11,38	-18,73	+ 0,06	- 1,58
h) Darlehen von Sozialversicherungen	- 0,15	- 0,20	+ 0,00	-
i) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	- 1,61	- 1,52	- 0,12	-
j) Sonstige Schulden	- 0,10	- 0,10	-	-
4) Schwebende Verrechnungen	-	+ 2,52	-	-
5) Einnahmen aus Münzgutschritten	0,75	1,15	0,14	0,13
6) Summe 1-2-3-4-5	-20,68	-44,18	- 7,57	-16,13
Nachrichtlich:				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
Kasseneinnahmen	+ 12,1	+ 8,9	+ 12,0	+ 13,1
Kassenausgaben	+ 2,4	+ 16,4	+ 10,4	+ 37,7

* Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — ° Ab 3. Oktober 1990 nur Abschnitt A des Bundeshaushalts (für das frühere Bundesgebiet), jedoch einschließlich Verstärkungen für Abschnitt B (für die ehemalige DDR) und deren Finanzierung. — 1 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

Alein in diesen beiden Monaten war die Neuverschuldung der Gebietskörperschaften weitaus höher als im ganzen Jahr 1989 (26 Mrd DM). Der *Bund* nahm im November Kredite im Betrag von 7 1/2 Mrd DM auf. Neben einer Anleiheemission war auch der Verkauf von Bundesobligationen recht ergiebig; andererseits wurden Schuldscheindarlehen per saldo getilgt. Mit der Kreditmarktverschuldung wurde knapp die Hälfte des im November entstandenen Kassendefizits des Bundes gedeckt; zur restlichen Finanzierung griff der

- 10 Bund auf seine hohen Kassenguthaben bei der Bundesbank zurück.

Die westdeutschen *Länder*, deren Finanzierungsbedarf im November saisonbedingt besonders hoch ist, haben sich in diesem Monat mit gut 6½ Mrd DM ebenfalls relativ stark verschuldet, wobei wie üblich die Aufnahme von Schuldscheindarlehen dominierte. Der *Fonds „Deutsche Einheit“* nahm gut 1½ Mrd DM und das *ERP-Sondervermögen* knapp 1 Mrd DM auf. Von der gesamten Neuverschuldung der Gebietskörperschaften im November entfielen zwei Drittel auf Wertpapiere und ein Drittel auf Schuldscheindarlehen.

Auch im *Dezember* nahm der *Bund*, begünstigt durch eine aufgelockerte Kapitalmarktverfassung, beträchtliche Mittel auf. Durch die Emission einer Anleihe am Monatsanfang flossen ihm nach Berücksichtigung der Tilgungen und Kurspflegetransaktionen 7 Mrd DM zu, außerdem war der Verkauf von Bundesobligationen mit netto 4 Mrd DM sehr ergiebig. Andererseits wurden vor allem Bundesschatzanweisungen sowie Schuldscheindarlehen per saldo getilgt, so daß die gesamte Nettokreditaufnahme 8½ Mrd DM ausmachte. Aufgrund der etwas vorgezogenen Kreditaufnahmen erhöhten sich die Kassenguthaben bis zum 31. Dezember 1990 beträchtlich (auf 13 Mrd DM); diese Entwicklung führte zu einer unerwarteten Anspannung am Geldmarkt, die sich unter anderem in einer hohen Inanspruchnahme des Lombardkredits der Deutschen Bundesbank niederschlug. Im ganzen Jahr 1990 belief sich die Neuverschuldung des Bundes auf 51½ Mrd DM gegenüber 15 Mrd DM ein Jahr zuvor.¹⁾ Neben dem *Bund* nahm der *Fonds „Deutsche Einheit“*, dessen Kreditrahmen für 1990 20 Mrd DM betrug, im Dezember Mittel in Höhe von knapp 2½ Mrd DM auf.

Die wirtschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik blieb auch in den letzten Monaten des Jahres 1990 sehr unterschiedlich. In Ostdeutschland war die Situation weiterhin durch die Anpassung überholter Strukturen an marktwirtschaftliche Verhältnisse gekennzeichnet, wobei die daraus resultierenden Wachstums- und Beschäftigungseinbußen noch durch die Hinwendung der Nachfrage zu westlichen, insbesondere westdeutschen Erzeugnissen vergrößert wurden. Demgegenüber lief die Konjunktur in den alten Bundesländern bis zuletzt auf hohen Touren.

Westdeutschland

Auftragseingang

Die *Auftragseingänge beim Verarbeitenden Gewerbe* erreichten zwar im November saisonbereinigt nicht das sehr hohe Niveau der Vormonate. Faßt man aber, um Zufallsschwankungen möglichst auszuschalten, die Herbstmonate Oktober und November zusammen, so ergibt sich gegenüber dem durchschnittlichen Stand des vorangegangenen Quartals, der wegen des Nachfrageschubs aus Ostdeutschland besonders hoch gewesen war, ein Zuwachs von knapp ½ %. Im etwas längerfristigen Zwölfmonatsvergleich bedeutet das eine Ausweitung des Auftragsflusses um nominal gut 10½ % und preisbereinigt 8½ %. Außerordentlich lebhaft war die *Bestelltätigkeit aus dem Inland*, die die Abschwächung der Auslandsnachfrage weiterhin kompensierte. Im Oktober/November wurde das Niveau der Sommermonate nach Ausschaltung der saisonüblichen Bewegungen um nicht ganz 2½ % überschritten; gegenüber dem Vergleichszeitraum von 1989 ergab sich dem Wert nach ein Plus um 18½ % und dem Volumen nach um 15½ %. Hoch in der Gunst der Nachfrager standen nach wie vor verbrauchsnahe Erzeugnisse. Wenngleich die Bestellungen des Kfz-Handels zuletzt nicht ganz das vorangegangene Rekordniveau erreichten, so wurden doch immerhin noch fast zwei Drittel mehr Neuwagen geordert als ein Jahr zuvor. Höhere Aufträge erhielten in den vergangenen Monaten ferner die Grundstoffindustrien sowie – als wichtige Branche des Investitionsgütersektors – der Maschinenbau.

Die *Bestellungen des Auslands* bei der westdeutschen Industrie haben sich demgegenüber in jüngster Zeit deutlich abgeschwächt. Saisonbereinigt betrachtet, blieben sie im Mittel der Monate Oktober und November um rund 3% hinter dem durchschnitt-

¹ Auf das haushaltsmäßige Ergebnis kann aus diesen Kassenzahlen noch nicht geschlossen werden.

lichen Stand des dritten Quartals zurück. Auch gegenüber der vergleichbaren Vorjahrszeit ergab sich ein Rückgang in ähnlichem Umfang.

Die *Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe* waren im Oktober, bis zu dem die Angaben reichen, saisonbereinigt merklich höher als in den vorangegangenen Monaten; das vergleichbare Vorjahrsniveau wurde ebenfalls spürbar übertroffen, nämlich nominal um nahezu 18% und in konstanten Preisen um 10%. Konjunkturell kräftig gestiegen ist die Nachfrage nach Bauleistungen insbesondere im Bereich des gewerblichen Baus sowie des Wohnungsbaus, der beträchtliche Anstöße durch den zugewanderungsbedingt wachsenden Wohnraumbedarf erhält. Beigetragen zu der starken Zunahme hat unter anderem wohl auch, daß im Oktober erstmals Aufträge einbezogen wurden, die aus den neuen Bundesländern an westdeutsche Bauunternehmen vergeben worden sind. Letzteres könnte mit ein Grund dafür gewesen sein, daß die Bestellungen im öffentlichen Tiefbau, die in den Sommermonaten zurückgegangen waren, zuletzt saisonbereinigt wieder kräftig zugenommen haben.

Produktion

Die *Produktion im Verarbeitenden Gewerbe* blieb im November saisonbereinigt nur wenig hinter dem hohen Stand des Vormonats zurück; im Oktober und November zusammengenommen, wurde das durchschnittliche Niveau des dritten Vierteljahres um knapp 1/2% überschritten. Gegenüber der entsprechenden Zeit von 1989 bedeutet das einen Zuwachs von 6 1/2%. An der Spitze der Expansion stand weiterhin das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe, das mit einem Produktionsplus gegenüber dem Vorjahr von rund 20% angesichts größerer Kapazitätsspielräume stärker als andere Branchen von den Käufen der ostdeutschen Konsumenten profitierte. Auch die Erzeugung des Verbrauchsgüterbereichs wurde erneut ausgeweitet und übertraf das Ergebnis vom Oktober/November 1989 um 8 1/2%. Weniger dynamisch war demgegenüber die Produktionsentwicklung bei zahlreichen Herstellern von Investitionsgütern; insgesamt konnten sie ihren Ausstoß gegenüber dem Vorjahr um 5 1/2% steigern.

Die *Erzeugung des Bauhauptgewerbes* hat im November saisonbereinigt das freilich recht hohe Niveau des Vormonats nicht wieder ganz erreicht. Die in den vorangegangenen Sommermonaten bzw. vor Jahresfrist erbrachten Leistungen dürften gleich-

Zur allgemeinen Wirtschaftslage in Westdeutschland

Saisonbereinigt 1)

Auftragseingang; 1985 = 100					
Verarbeitendes Gewerbe 2)					
davon:					
aus dem Inland					
Zeit	Werte insgesamt	insgesamt	darunter: Investitionsgütergewerbe	aus dem Ausland	Bauhauptgewerbe Werte
1990 1. Vj.	124,0	124,9	131,9	122,4	162,2
2. Vj.	126,6	129,2	139,8	122,2	144,1
3. Vj.	135,5	142,4	159,1	124,2	143,2
Aug.	138,0	148,4	169,2	120,9	144,2
Sept.	136,8	141,9	157,8	128,5	143,8
Okt.	138,4	146,7	164,4	125,0	3) 158,9
Nov. p)	133,6	144,7	158,6	115,6	.
Produktion 4); 1985 = 100					
Verarbeitendes Gewerbe					
darunter:					
insgesamt	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	Investitionsgütergewerbe	Verbrauchsgütergewerbe	Bauhauptgewerbe	
1990 1. Vj.	116,4	111,0	121,3	114,6	137,4
2. Vj.	116,5	109,0	121,1	116,1	117,1
3. Vj.	120,6	110,9	125,1	119,6	116,3
Aug.	120,7	110,9	124,4	121,3	113,1
Sept.	121,4	111,7	125,6	119,9	116,6
Okt.	121,3	112,2	124,7	121,5	5) 124,9
Nov. p)	120,8	113,2	123,8	120,6	122,4
Arbeitsmarkt 6)					
Erwerbstätige p)	Offene Stellen	Kurz- arbeiter 7)	Arbeits- lose	Arbeits- losen- quote 8)	
Anzahl in 1000					
1990 2. Vj.	28 389	314	49	1 919	6,6
3. Vj.	28 523	319	30	1 884	6,4
4. Vj.	.	311	46	1 775	6,1
Sept.	28 537	309	32	1 837	6,3
Okt.	28 550	308	39	1 799	6,2
Nov.	9) 28 583	311	49	1 744	6,0
Dez.	.	317	51	1 727	5,9
Preise; 1985 = 100					
Welt- rohstoff- preise 10)	Einfuhr- preise	Erzeu- ger- preise gewerb- licher Produkte	Preis- index für die Lebens- haltung 11)	Bau- preise 12)	
1990 2. Vj.	44,0	81,0	100,7	106,4	115,5
3. Vj.	54,8	82,1	101,2	107,3	116,9
4. Vj.	58,3	.	.	108,4	.
Sept.	64,3	83,8	101,7	107,8	.
Okt.	64,6	85,0	102,1	108,5	.
Nov.	58,6	84,4	101,9	108,3	.
Dez.	51,8	.	.	108,4	.

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. — 2 Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. — 3 Ab Oktober einschl. der Aufträge aus den neuen Bundesländern und Berlin (Ost) an westdeutsche Betriebe. — 4 Nettoproduktionsindex für fachliche Unternehmensteile. — 5 Vergleichbarkeit mit den Vormonaten gestört durch Anpassung der Angaben an die Totalerhebung 1990 im Bauhauptgewerbe. — 6 Saisonfaktoren neu berechnet. — 7 Nicht saisonbereinigt. — 8 Arbeitslose in % aller Erwerbspersonen (ohne Soldaten). — 9 Ursprungswert: Erste vorläufige Schätzung des Statistischen Bundesamtes. — 10 HWWA-Index in DM. — 11 Alle privaten Haushalte. — 12 Gesamtwirtschaftliches Baupreisniveau, eigene Berechnung. — p Vorläufig. BBK

12 wohl beträchtlich übertroffen worden sein. Um wieviel genau, läßt sich freilich nicht sagen, weil die Zahl der Berichtsfirmer vom Statistischen Bundesamt bisher erst seit Oktober 1990 an die höheren Ergebnisse der Totalerhebung angepaßt werden konnte.

Arbeitsmarkt

Im Zusammenhang mit der Ausweitung der Produktion hat auch die Beschäftigung weiter zugenommen. Einer ersten Schätzung des Statistischen Bundesamtes zufolge erhöhte sich die *Zahl der Erwerbstätigen* im November saisonbereinigt auf 28,6 Mio; das waren nahezu 190 000 mehr als sechs Monate zuvor und knapp 700 000 mehr als vor Jahresfrist. Trotz der umfangreichen Einstellungen hatten die Unternehmen der Arbeitsverwaltung Ende Dezember 1990 saisonbereinigt wieder mehr *offene Stellen* gemeldet (rund 315 000). Angesichts der anhaltend hohen Arbeitskräftenachfrage ist auch die Arbeitslosigkeit weiter abgebaut worden. Saisonbereinigt belief sich die *Zahl der Erwerbslosen* Ende vergangenen Jahres auf 1,7 Mio, womit der vergleichbare Stand von 1989 um knapp 270 000 unterschritten wurde. Die Arbeitslosenquote verringerte sich nach Ausschaltung der jahreszeitlich üblichen Schwankungen im Dezember auf 5,9% nach 6,0% bzw. 6,2% in den Vormonaten. Von *Kurzarbeit* waren Mitte Dezember 1990 wie schon ein Jahr zuvor rund 50 000 Personen betroffen.

Preise

Das Preisklima auf den *internationalen Märkten* für Industrierohstoffe und Energie hat sich gegen Jahresende 1990 deutlich beruhigt. Saisonbereinigt blieb der HWWA-Index der Weltmarktpreise – in US-Dollar gerechnet – im Dezember um nahezu ein Fünftel hinter dem vorangegangenen Höchststand vom Oktober zurück. Insbesondere die Ölnotierungen gaben angesichts eines ausreichenden Angebots nach, was auch auf den Inlandsmärkten rasch zu einer Entspannung führte. Schon im November sind die *Einfuhrpreise* saisonbereinigt zurückgegangen, und ihre Steigerungsrate gegenüber dem Vorjahr verringerte sich auf 0,8% nach zuvor 1,1%. Ebenfalls gesunken sind die *Erzeugerpreise gewerblicher Produkte*, so daß sich die Vorjahrsrate auf 1,8% ermäßigte (gegenüber noch 2,0% im Oktober). Die Verbilligung der Mineralölprodukte trug maßgeblich dazu bei, daß der *Preisindex für die Lebenshaltung* im Dezember saisonbereinigt nur

geringfügig höher war als im November und sich der Abstand zum Vergleichsniveau von 1989 Ende vergangenen Jahres auf 2,8% – nach 3,0% im Monat zuvor – ermäßigte. Für den Januar 1991 zeichnen sich jedoch kräftige Preiserhöhungen im Mineralölbereich ab. Nicht nur, daß die Mineralölsteuer auf Benzin – den Beschlüssen von Ende 1988 folgend – angehoben wurde, gleichzeitig ist auch der internationale Ölpreis angesichts der wachsenden Unsicherheiten in der Golfregion wieder deutlich nach oben in Bewegung geraten.

Ostdeutschland

Die wirtschaftliche Talfahrt, die mit dem Abbau der Altlasten der früheren Planwirtschaft einhergeht, hat sich bis zuletzt fortgesetzt. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß die verfügbaren statistischen Daten zumeist nur das Produzierende Gewerbe betreffen, das – neben der Landwirtschaft – dem stärksten Anpassungsdruck ausgesetzt ist. Über andere Wirtschaftsbereiche, in denen erste Anzeichen für eine Wende zum Besseren zu verzeichnen sind, wie zum Beispiel in einzelnen Dienstleistungszweigen, liegen demgegenüber kaum aktuelle Angaben vor. Immerhin sind auch im November zahlreiche neue Gewerbebetriebe – rund die Hälfte von ihnen im Bereich Handel und Gaststätten – angemeldet worden (knapp 30 000). Für 1990 hat sich ihre Summe damit auf rund 255 000 erhöht; dem standen in den ersten elf Monaten lediglich 21 000 Abmeldungen gegenüber. Inwieweit es sich bei den Gewerbeanmeldungen um echte Neugründungen oder um Umwandlungen schon vorhandener Betriebe handelt, bleibt jedoch offen. Auch fehlen Anhaltspunkte dafür, wie viele Arbeitsplätze dadurch gesichert bzw. neu geschaffen worden sind.

Nachfrage und Produktion

Die *Auftragseingänge in der Industrie* sind im Oktober zwar gegenüber dem Vormonat nicht weiter gesunken; verglichen mit dem Juli, dem ersten Monat, für den entsprechende Angaben erhoben wurden, war der Orderfluß aber weiterhin um rund ein Fünftel geringer. Besonders kräftig zurückgegangen sind die Bestellungen aus dem Ausland, was vor allem wohl mit dem Auseinanderbrechen des osteuropäischen Wirtschaftsverbundes zusammenhängt. Aber auch im Inlandsgeschäft unterschritten die Orders nach wie vor deutlich den Stand zur Jahresmitte. Hieraus resultierte eine anhaltende Schwäche der *industriellen Produktion*, wenngleich sich im Okto-

ber eine leichte Zunahme gegenüber dem Vormonat zeigte. Diese kann aber kaum bereits als Zeichen einer allmählichen Besserung angesehen werden, vielmehr spiegelt sich darin wohl hauptsächlich eine saisonale Entwicklung wider. Hierfür spricht nicht zuletzt, daß die Erzeugung im Oktober – wie schon in den beiden vorangegangenen Monaten – um rund die Hälfte unter dem Stand des Vorjahres lag.

Die *Auftragseingänge beim Bauhauptgewerbe* blieben im Oktober deutlich hinter dem Ergebnis vom September zurück, in dem sie allerdings – möglicherweise aufgrund von Sondereinflüssen – außergewöhnlich hoch gewesen waren. Die Auftragsvergaben vom Juli wurden damit dem Wert nach aber immer noch um ein Drittel überschritten. Insoweit ist die jüngste Entwicklung nicht als Indiz dafür zu werten, daß sich die aus den verfügbaren Informationen insgesamt aufscheinende positive Grundtendenz in der Bauwirtschaft geändert hätte. In die gleiche Richtung deuten auch die Umsätze im Baugewerbe, die im Oktober nahezu ebenso hoch wie einen Monat zuvor und um knapp zwei Drittel höher als im Juli waren (Angaben über die Produktion liegen zur Zeit nicht vor).

Arbeitsmarkt

Die aus Kosten- und Effizienzgründen weiterhin erforderliche Verringerung der Belegschaften blieb nicht ohne Rückwirkung auf das Arbeitsmarktgeschehen in den neuen Bundesländern. Zum einen hat die Zahl der bei den Ämtern registrierten *Arbeitslosen* bis Ende Dezember 1990 auf 642 000 zugenommen; das bedeutet gegenüber November einen nochmaligen Anstieg um 53 000, der zum Teil aber wohl auch jahreszeitlich bedingt war. Die Arbeitslosenquote erhöhte sich auf 7,3% nach 6,7% und 6,1% in den beiden vorangegangenen Monaten. Zum anderen nahm die *Kurzarbeit* erneut zu. Mitte Dezember waren den Arbeitsämtern nahezu 1,8 Mio Personen mit eingeschränkter Arbeitszeit gemeldet, 85 000 mehr als einen Monat zuvor. Vermittelt werden konnten im Dezember vorigen Jahres 17 500 Arbeitssuchende; der Bestand an *offenen Stellen* sank leicht auf zuletzt noch 21 500.

Preise

Die *Verbraucherpreise*, für die allein neuere Informationen vorliegen, sind im November gegenüber dem Vormonat leicht gesunken; der Rückstand gegenüber 1989 vergrößerte sich infolgedessen gering-

Ausgewählte Wirtschaftsdaten für Ostdeutschland						
Ursprungswerte						
Auftragseingang und Produktion						Gewerbeanzeigen
Industrie			Bauhauptgewerbe			
Auftragseingang 1)	Produktion 2)	Auftragseingang 3)	Produktion 2)			
Veränderung in % gegen						
Zeit	Vormonat	Vorjahr	Vormonat	Vorjahr	Tausend	
1990 1. Vj.	— 2,7	— 4,5		— 14,0	16,9	
2. Vj.	— 4,7	— 9,5		— 0,1	84,0	
3. Vj.	— 44,5	— 48,1			96,4	
Juni	— 6,6	— 15,5		11,3	p) 54,1	
Juli 12)	— 34,9	— 42,1		— 15,0	35,8	
Aug.	— 14,9	— 14,5	22,0		30,8	
Sept.	— 9,8	2,2	— 51,1	34,4	29,8	
Okt.	1,8	1,1	— 50,8	— 19,6	29,4	
Nov.					29,1	
Arbeitsmarkt						
Beschäftigte in der Industrie und Bauwirtschaft 4)		Offene Stellen 5)	Kurzarbeiter 6)	Arbeitslose 5)	Arbeitslosenquote 5) 7)	
Tausend	% gegen Vorjahr	Tausend				
1990 2. Vj.	3 332 — 9,2	67,2		83,3	1,0	
3. Vj.	3 049 — 17,0	27,0	1 295,0	308,9	3,5	
4. Vj.		23,8	1 736,3	556,5	6,3	
Juli 12)	3 138	27,7	656,3	272,0	3,1	
Aug.	3 077	20,4	1 499,9	361,3	4,1	
Sept.	2 934	24,3	1 728,7	444,9	5,0	
Okt.	2 795	24,7	1 703,8	536,8	6,1	
Nov.		23,8	r) 1 709,9	589,2	6,7	
Dez.		21,6	1 795,3	642,2	7,3	
Einzelhandel und Preise 8)						
Einzelhandelsumsatz 9)			Erzeugerpreise gewerbli. Produkte 10)	Preisindex für die Lebenshaltung 10)		
insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Industriewaren				
Veränderung in % gegen						
Vorjahr			Vormonat	Vorjahr 11)		
1990 1. Vj.	7,0	3,3	10,3			
2. Vj.	— 0,6	5,3	— 6,2			
3. Vj.	— 45,0	— 35,6	— 53,7		— 4,7	
Juni	— 9,1	2,8	— 20,7		— 10,6	— 12,1
Juli 12)	— 44,0	— 36,3	— 51,6		7,5	— 5,5
Aug.	— 44,8	— 34,2	— 54,5	— 4,5	0,4	— 5,1
Sept.	— 46,1	— 36,4	— 54,7		1,8	— 3,4
Okt.					1,7	— 1,8
Nov.					— 0,1	— 1,9

1 Ohne Energiebetriebe und Wasserwirtschaft. — 2 Berechnungsmethode mit der westdeutscher Angaben nicht vergleichbar; arbeits-tätiglich bereinigt. — 3 Bauunternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. — 4 Durchschnitte. — 5 Stand am Monatsende; Vierteljahreswerte: Durchschnitte. — 6 Stand zur Monatsmitte; Vierteljahreswerte: Durchschnitte; Kurzarbeit umfaßt auch Umschulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen. — 7 Arbeitslose in Prozent der Erwerbspersonen; bis Mai eigene Berechnung. — 8 Ab Juli 1990 Preise in DM, davor in Mark der DDR. — 9 In jeweiligen Preisen. — 10 Alle privaten Haushalte. — 11 Jahresdurchschnitt. — 12 Beginn der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion. — p Vorläufig. — r Revidiert. BBk

fällig auf 1,9%. Freilich entsprachen die Verbraucherpreise in den neuen Bundesländern durchaus noch nicht auf allen Gebieten den Knappheitsrela-

Zahlungsbilanz

14 tionen. Preiserhöhungen für bis jetzt reglementierte und damit subventionierte Bereiche – dazu zählen insbesondere die Wohnungsmieten, Energiepreise und öffentliche Verkehrstarife – sind zum Teil Anfang 1991 wirksam geworden.

Im *Leistungsverkehr* des vereinigten Deutschland mit dem Ausland – dem zusammengefaßten Ergebnis des Außenhandels, der Dienstleistungen und Übertragungen – ergab sich im November 1990 ein Überschuß von 1,4 Mrd DM. Der Aktivsaldo war deutlich niedriger als im Monat zuvor (6,6 Mrd DM) und im November 1989, als er sich für die Bundesrepublik nach dem damaligen Gebietsstand auf 9,7 Mrd DM belaufen hatte. Schaltet man die Saisoneinflüsse aus, so wies die Leistungsbilanz sogar ein Defizit auf, und zwar in Höhe von 1 ½ Mrd DM (verglichen mit einem Überschuß von saisonbereinigt 7 Mrd DM im Oktober 1990).

Ausschlaggebend für den Abbau des Leistungsbilanzüberschusses im Berichtsmonat war in erster Linie der erhebliche Rückgang des Aktivsaldos im deutschen Außenhandel, nämlich von 8,4 Mrd DM im Oktober auf 3,3 Mrd DM im November 1990. Auch saisonbereinigt betrachtet ergab sich eine deutliche Abschwächung. Faßt man – um Zufallsschwankungen möglichst auszuschalten – die Ergebnisse der Monate Oktober und November zusammen und vergleicht sie mit dem vorangegangenen Zweimonatszeitraum, dann sind dem Werte nach die Exporte um 1 ½ %, die Importe dagegen um fast 6 % gestiegen.

Der für das Gebiet der Bundesrepublik nach dem alten Gebietsstand ermittelte Außenhandelsüberschuß belief sich im November 1990 auf 0,8 Mrd DM, verglichen mit 10,6 Mrd DM im November 1989. Im Vorjahrsvergleich sind die Ausfuhren leicht gesunken (– ½ %), während die Einfuhren um rund 22 % zugenommen haben. Der kräftige Einfuhranstieg dürfte zum einen mit den im November 1990 besonders hohen Bezügen aus dem Ausland wegen des Weihnachtsgeschäfts in Verbindung stehen, zum anderen hat der Nachfrageanstieg in den neuen Bundesländern ohnehin zu einer Importzunahme im Westen geführt, da ein großer Teil der für die ehemalige DDR bestimmten Einfuhren über Westdeutschland getätigt wird.

In der *Dienstleistungsbilanz* ergab sich im November ein Überschuß von 2,8 Mrd DM, verglichen mit einem nahezu ausgeglichenen Ergebnis im Vormonat. Die Netto-Kapitalerträge aus dem Ausland erhöhten sich von 2,2 Mrd DM im Oktober auf 3,3 Mrd DM im November 1990; außerdem sank das Defizit im Auslandsreiseverkehr – der jahreszeitlichen Entwicklung entsprechend – um 1 Mrd DM auf 1,7 Mrd DM. Die *Übertragungsbilanz* wies dage-

gen im November mit 4,6 Mrd DM (Vormonat: 2,4 Mrd DM) einen besonders hohen Passivsaldo auf. Zum einen stiegen die (stärkeren monatlichen Schwankungen unterliegenden) Nettoszahungen an die Europäischen Gemeinschaften von 0,5 Mrd DM im Oktober auf 1,2 Mrd DM im Berichtsmonat, zum anderen ergaben sich bei den sonstigen unentgeltlichen Leistungen im öffentlichen Bereich besonders hohe Defizite (2,3 Mrd DM), unter anderem infolge eines Schuldenerlasses gegenüber Polen in Höhe von 0,8 Mrd DM.

Der langfristige Kapitalverkehr mit dem Ausland schloß im November mit Nettozuflüssen in Höhe von 6,2 Mrd DM ab, nachdem im Oktober noch leicht die Abflüsse (0,5 Mrd DM) überwogen hatten. Ausschlaggebend für die Kapitalimporte war der Wertpapierverkehr mit dem Ausland; die Mittelzuflüsse in diesem Segment des Kapitalverkehrs beliefen sich im Berichtsmonat auf netto 10,1 Mrd DM, verglichen mit 5,1 Mrd DM im Oktober (einschließlich der Transaktionen mit Schuldscheinen der Öffentlichen Hand gerechnet). Ausländische Anleger erwarben per saldo für 9,7 Mrd DM inländische Wertpapiere, und zwar vornehmlich festverzinsliche Papiere (für netto 8,9 Mrd DM). Deutsche Aktien und Investmentzertifikate kaufte das Ausland für netto 0,8 Mrd DM, verglichen mit leichten Nettoverkäufen im Monat zuvor. Auf der anderen Seite glichen sich die Käufe und Verkäufe von ausländischen Wertpapieren durch inländische Anleger weitgehend aus; zwar wurden für netto 1,1 Mrd DM DM-Auslandsanleihen erworben, doch überwogen bei Fremdwährungsanleihen und bei Dividendenwerten die Verkäufe (insgesamt 0,9 Mrd DM). Zu langfristigen Netto-Kapitalexporten kam es im November durch Direktinvestitionen, und zwar in Höhe von 2,5 Mrd DM, sowie im langfristigen Auslandskreditgeschäft der Banken (1,6 Mrd DM).

Im statistisch erfaßten kurzfristigen Kapitalverkehr stiegen die Netto-Geldexporte von 6,1 Mrd DM im Oktober auf 8,9 Mrd DM im Berichtsmonat. Inländische Kreditinstitute exportierten per saldo kurzfristige Mittel in Höhe von 12,0 Mrd DM; sie erhöhten ihre kurzfristigen Auslandsforderungen um 11,3 Mrd DM und verringerten ihre entsprechenden Verbindlichkeiten um 0,7 Mrd DM. Inländische Unternehmen haben dagegen für netto 4,4 Mrd DM kurzfristige Mittel importiert.

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz *)			
Mio DM	1989		1990
	Nov.	Okt.	Nov. p)
A. Leistungsbilanz			
Außenhandel			
Ausfuhr (fob)	55 052	62 497	58 371
Einfuhr (cif)	44 437	54 142	55 079
Saldo	+ 10 616	+ 8 354	+ 3 292
Ergänzungen zum Warenverkehr 1) und Transithandel	— 705	+ 393	— 157
Dienstleistungen	+ 2 849	+ 231	+ 2 800
Übertragungen	— 3 048	— 2 408	— 4 550
Saldo der Leistungsbilanz	+ 9 711	+ 6 570	+ 1 385
B. Kapitalbilanz (Nettokapitalexport: —)			
Langfristiger Kapitalverkehr			
Direktinvestitionen	— 2 434	— 2 457	— 2 481
Deutsche Anlagen im Ausland	— 3 083	— 2 619	— 2 638
Ausländische Anlagen im Inland	+ 649	+ 162	+ 157
Wertpapiere 2) zuzüglich Schuldscheine inländischer öffentlicher Stellen	+ 11 608	+ 5 112	+ 10 098
Wertpapiere	+ 11 115	+ 4 835	+ 9 510
Schuldscheine	+ 493	+ 277	+ 588
Kredite der Banken	+ 24	— 714	— 1 642
Kredite öffentlicher Stellen	— 396	— 1 172	+ 310
Sonstiges	— 261	— 1 296	+ 80
Saldo	+ 8 541	— 526	+ 6 205
Kurzfristiger Kapitalverkehr			
Kreditinstitute	—22 060	+ 4 684	—11 992
Wirtschaftsunternehmen	— 2 615	— 8 953	+ 4 421
Öffentliche Hand	+ 1 061	— 1 878	— 1 285
Saldo	—23 613	— 6 147	— 8 856
Saldo der Kapitalbilanz	—15 073	— 6 674	— 2 651
C. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)			
	+ 4 758	+ 1 939	+ 2 858
D. Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank 3)			
	— 309	+ 26	+ 194
E. Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +) 4) (A + B + C + D)			
	— 912	+ 1 861	+ 1 786

* Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 2 Ohne Direktinvestitionen. — 3 Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 4 Bewertet zu Bilanzkursen. — p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

Die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank – bewertet zu Bilanzkursen – sind im November 1990 um 1,8 Mrd DM gestiegen.

Die längerfristige Entwicklung der deutschen Zahlungsbilanz nach Regionen

Die außenwirtschaftliche Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland war in den achtziger Jahren von wachsenden Leistungsbilanzüberschüssen und einem kräftig zunehmenden Netto-Auslandsvermögen geprägt. Diese Tendenzen sind das Ergebnis binnen- und weltwirtschaftlicher Entwicklungen. Ausgehend von den USA begann Anfang der achtziger Jahre eine weltweite Aufschwungphase. Die Nachfrage stieg in den meisten Industrieländern kräftig an. In vielen Fällen wurde das Wachstum durch finanzpolitische Impulse, aber auch durch eine Verbesserung der Angebotsbedingungen unterstützt. Zudem ermäßigten sich mit dem Rückgang der Inflationsraten in den Industrieländern vielfach die Zinssätze. Die Bundesrepublik Deutschland nahm an diesem Aufschwung in vollem Umfang teil. Zum einen profitierte die deutsche Exportindustrie von der konjunkturell steigenden Nachfrage des Auslands, insbesondere von der nach Investitionsgütern, die traditionell einen Schwerpunkt im Güterangebot der Bundesrepublik darstellen. Zum anderen verbesserten deutsche Produkte in Europa aufgrund des Stabilitätsvorsprungs der Bundesrepublik – bei im gewogenen Durchschnitt nur wenig veränderten nominalen Wechselkursen – immer mehr ihre Position im Preiswettbewerb. Mitte der achtziger Jahre wurde die Tendenz zu höheren Aktivsaldoen in der Leistungsbilanz durch den drastischen Rückgang der Ölpreise noch erheblich verstärkt. Darüber hinaus enthielt der Prozeß steigender Leistungsbilanzüberschüsse in den letzten Jahren insoweit ein Element der Selbstverstärkung, als mit den wachsenden Netto-Forderungen gegenüber dem Ausland auch die Netto-Kapitalerträge merklich zunahmen.

Erst gegen Ende 1989 und im Verlauf von 1990 deutete sich im Zusammenhang mit der deutschen Wiedervereinigung ein grundsätzlicher Wandel an. Die Öffnung der innerdeutschen Grenze, die Einführung der D-Mark am 1. Juli 1990 in der DDR sowie schließlich der Beitritt der DDR zur Bundesrepublik im Oktober 1990 haben die wirtschaftlichen Bedingungen in Deutschland nachhaltig verändert. Die rasch wachsende Nachfrage im Osten erfordert von der Wirtschaft Westdeutschlands eine erhebliche Flexibilität bei der Bereitstellung von Waren und Dienstleistungen. Angesichts der hoch ausgelasteten Kapazitäten war die Versorgung der Bevölkerung in der ehemaligen DDR nur durch verstärkten Rückgriff auf Importe und eine gewisse Reduzierung der Lieferungen in das Ausland zu bewerkstelligen. Zwischen den westlichen Bundesländern und

dem Ausland hat sich mittlerweile ein starkes Wachstumsgefälle herausgebildet, so daß die außenwirtschaftlichen Überschüsse bereits 1990 deutlich zurückgingen – eine Tendenz, die sich auch im Jahre 1991 fortsetzen dürfte.

Bei der regionalen Struktur der außenwirtschaftlichen Transaktionen und Vermögensbeziehungen steht entsprechend der geographischen Lage der Bundesrepublik Deutschland die Verflechtung mit den EG-Ländern und den anderen europäischen Handelspartnern im Vordergrund. Zwar verstärkten die in der ersten Hälfte der achtziger Jahre sich herausbildenden außenwirtschaftlichen Defizite der USA zunächst auch die Überschußtendenzen in der deutschen Leistungsbilanz; 1985 war beispielsweise der bilaterale Leistungsbilanzüberschuß der Bundesrepublik gegenüber den USA fast so hoch wie der Aktivsaldo der gesamten Leistungsbilanz. Mit der danach einsetzenden Dollarabwertung erfolgte jedoch relativ rasch eine Rückbildung der deutschen Überschüsse im Verhältnis zu den USA. Dagegen wuchs der Aktivsaldo gegenüber den europäischen Ländern – teilweise wegen der zunehmenden Verhärtung des nominalen Wechselkursgefüges im EWS – permanent weiter an, so daß 1989 mehr als 80% des gesamten Aktivsaldos der Bundesrepublik im Leistungsverkehr auf die westeuropäischen Industrieländer entfielen. Die OPEC-, Entwicklungs- und Staatshandelsländer waren von der wachsenden Überschußposition der Bundesrepublik nur wenig betroffen. Im übrigen sind rund vier Fünftel des gesamten in den achtziger Jahren neu angesammelten Netto-Auslandsvermögens der Bundesrepublik in den Industrieländern investiert.

Die regionale Entwicklung bis 1989

Die Handelsbilanzen

In den achtziger Jahren hat sich der Aktivsaldo im Außenhandel der Bundesrepublik praktisch laufend erhöht. Während 1980 der traditionelle Außenhandelsüberschuß mit 18 Mrd DM¹⁾ nicht ausreichte, die Defizite bei den Dienstleistungen und Übertragungen auszugleichen, so daß in der Leistungsbilanz insgesamt ein Fehlbetrag von 25 Mrd DM entstand, war der Aktivsaldo im Außenhandel bis 1982 bereits wieder so weit gestiegen, daß die Bundesrepublik in der Leistungsbilanz – nach einer dreijährigen Defizitperiode – einen leichten Überschuß von 12 Mrd DM erzielte. In der Folgezeit, auf die sich dieser Bericht konzentriert, nahm der deutsche Exportüber-

Leistungsbilanzsalden der Bundesrepublik Deutschland nach Regionen

Mrd DM				
Handelspartner	1982	1985	1986	1989
EG-Mitgliedsländer	— 3,5	— 0,4	25,2	64,1
darunter:				
Belgien und Luxemburg	— 0,3	3,8	5,2	9,9
Frankreich	13,4	10,3	12,9	22,5
Großbritannien	5,4	10,0	16,9	28,7
Italien	— 3,8	— 2,7	— 2,4	6,4
Niederlande	—13,8	—16,3	— 5,5	— 3,0
Spanien	— 0,9	— 2,0	0,4	7,4
EG-Organisationen	— 6,9	— 7,5	— 7,0	—11,8
Übrige europäische Länder 1)	5,4	10,5	15,6	21,2
darunter:				
Österreich	3,0	6,1	6,1	8,2
Schweiz	0,7	3,5	4,2	9,8
Außereuropäische industrialisierte Länder	9,0	41,4	40,7	17,6
darunter:				
Vereinigte Staaten	11,5	45,9	48,4	23,3
Japan	— 7,8	—13,0	—16,1	—17,9
OPEC-Länder	5,4	— 0,3	4,4	3,8
Entwicklungsländer	— 4,7	— 6,6	— 5,0	— 6,9
darunter:				
Offshore-Zentren	— 2,1	— 2,0	— 2,6	— 0,1
Staatshandelsländer	1,1	3,7	5,6	5,3
Internationale Organisationen	0,1	0,7	0,1	— 0,3
Regional nicht aufteilbar	— 0,5	— 0,7	— 0,7	— 0,8
Alle Länder	12,4	48,3	85,8	104,1

1 Ohne Staatshandelsländer.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

BBK

schuß weiter kräftig zu, und zwar von 63 Mrd DM 1982 auf 145 Mrd DM 1989. Dieser Anstieg vollzog sich in zeitlich und sachlich klar trennbaren Phasen, in denen sich die Aktivierungstendenzen in der Handelsbilanz auch regional deutlich verlagerten.

In der ersten Periode – von 1982 bis 1985 – wurde die Zunahme des deutschen Handelsbilanzüberschusses (von 63 Mrd DM auf 85 Mrd DM) per saldo allein vom Warenaustausch mit den Vereinigten Staaten getragen. Während die Handelsbilanz der Bundesrepublik gegenüber den USA 1982 noch nahezu ausgeglichen war, belief sich der Überschuß drei Jahre später auf 23 Mrd DM. Entscheidend dabei war zum einen das rasche, durch eine expansive Finanzpolitik unterstützte Wachstum der Nachfrage in den USA. Zum anderen wertete sich der Dollar gegenüber der D-Mark von 1980 bis 1985 um rund 60% auf, so daß sich deutsche Produkte in den USA drastisch verbilligten. Dies bewirkte in den USA einen regelrechten Importsog, durch den sich vor allem die deutschen Exporte von Automobilen, aber auch von Maschinenbauprodukten, elektrotechnischen und chemischen Erzeugnissen erhöhten. Insgesamt waren 1985 die deutschen Exporte in

1 Auf fob/fob-Basis, d. h. ohne die bei der Einfuhr anfallenden Fracht- und Versicherungsleistungen, die – entsprechend der internationalen Zahlungsbilanzabgrenzung – dem Dienstleistungsbereich zugeordnet wurden.

18 die USA dem Werte nach mit 54 Mrd DM doppelt so hoch wie 1982. Auf der anderen Seite haben in dieser Zeit die deutschen Einfuhren aus den USA – hauptsächlich wegen des hohen Dollarkurses, aber auch wegen der starken Nachfrageexpansion in den USA selbst – vergleichsweise wenig zugenommen (von 27 Mrd DM 1982 auf 31 ½ Mrd DM im Jahre 1985).

In der zweiten Periode, die Ende 1985 begann, verlagerten sich die Aktivierungstendenzen von den USA auf die Ölländer und Westeuropa. Im Jahre 1986 hat sich die Dollarnotierung für Rohöl fast halbiert; ein Barrel kostete an der deutschen Grenze im Durchschnitt lediglich 15 ½ Dollar (verglichen mit gut 28 Dollar im Jahr zuvor). Gleichzeitig ging der Dollarkurs von 2,94 DM im Durchschnitt des Jahres 1985 auf 2,17 DM 1986 zurück, so daß sich die Rohöleinfuhr der Bundesrepublik in D-Mark gerechnet innerhalb eines Jahres um 60% verbilligte. Auch die Einfuhrpreise für die übrigen Energieträger, wie Benzin und Heizöl sowie – mit einer gewissen Zeitverzögerung – für Erdgas, gingen entsprechend zurück.

Insgesamt machte die Einfuhrentlastung der Bundesrepublik durch den Ölpreiseinbruch von 1985 bis 1988 50 Mrd DM aus (38 Mrd DM 1986 und 12 Mrd DM in den Jahren 1987 und 1988, in denen der Dollarkurs weiter zurückging). Dementsprechend verbesserte sich die Außenhandelsposition gegenüber den wichtigsten Energielieferländern beträchtlich. Der Ausfuhrüberschuß gegenüber Großbritannien stieg von 10 Mrd DM 1985 auf 16 Mrd DM 1986 und auf 24 Mrd DM 1988. Im Handel mit den Niederlanden, dem wichtigsten Lieferanten für Mineralölprodukte, wurde zunächst das traditionell hohe Defizit von 14 Mrd DM (1985) auf 3 ½ Mrd DM (1986) abgebaut; 1988 erzielte die Bundesrepublik sogar einen Exportüberschuß von 2 Mrd DM. Auch im Warenaustausch mit Norwegen kam es nach einem Defizit von gut 1 Mrd DM (1985) vorübergehend zu leichten Überschüssen. Der Außenhandel der Bundesrepublik mit den OPEC- und Staatshandelsländern hat sich nach dem Ölpreisrückgang zwar ebenfalls spürbar aktiviert; doch war die Zunahme der Überschüsse weit geringer als die Abnahme des Wertes der Einfuhr aus diesen Regionen, da sich die Nachfrage nach Industrieprodukten in den „klassischen“ Öl- und Rohstoffländern ausgesprochen schnell an die verminderten Erlöse anpaßte. Beispielsweise nahmen die Einfuhren aus den OPEC-Ländern von 1985 bis 1988 dem Wert nach um 15 Mrd DM auf

Handelsbilanzsalden der Bundesrepublik Deutschland nach Regionen *)

Mrd DM				
Handelspartner	1982	1985	1986	1989
EG-Mitgliedsländer	27,6	31,1	53,4	94,9
darunter:				
Belgien und Luxemburg	5,0	8,0	8,7	12,0
Frankreich	16,1	12,6	15,1	22,5
Großbritannien	5,5	10,1	15,8	25,4
Italien	4,0	5,2	5,4	15,2
Niederlande	-11,4	-13,8	-3,7	0,8
Spanien	2,9	2,8	5,3	12,2
Übrige europäische Länder 1)	27,0	33,1	37,5	42,8
darunter:				
Österreich	10,0	12,5	12,3	15,2
Schweiz	8,3	11,8	13,2	17,6
Außereuropäische industrialisierte Länder	-2,0	16,1	18,3	-2,0
darunter:				
Vereinigte Staaten	1,0	22,6	28,1	9,2
Japan	-7,9	-13,5	-16,5	-18,5
OPEC-Länder	7,0	0,1	5,7	4,9
Entwicklungsländer	2,4	0,3	1,1	-2,2
darunter:				
Offshore-Zentren	-0,2	-0,0	-1,2	-0,5
Staatshandelsländer	1,3	3,9	5,9	6,3
Regional nicht aufteilbar	0,0	-	-	0,1
Alle Länder	63,3	84,7	121,9	144,8

* Auf fob/fob-Basis, einschließlich Ergänzungen zum Warenverkehr und Transithandel. — 1 Ohne Staatshandelsländer.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBK

10 Mrd DM ab; gleichzeitig sanken die deutschen Ausfuhren dorthin um 10 Mrd DM auf 15 Mrd DM. Gleichwohl ist die sprunghafte Erhöhung des gesamten Außenhandelsüberschusses der Bundesrepublik im Jahre 1986 (von 85 Mrd DM auf 122 Mrd DM) zum größten Teil auf die Verbilligung der Energieeinfuhren zurückzuführen. Auch danach wirkten die niedrigen Energiepreise entlastend. Allerdings spielte bei der weiteren Erhöhung der Exportüberschüsse (von 122 Mrd DM 1986 auf 145 Mrd DM 1989) zunehmend der traditionelle Handel mit den westeuropäischen Industrieländern eine Rolle.

Ohne den Energiehandel zwischen der Bundesrepublik und ihren westeuropäischen Handelspartnern gerechnet, hat der deutsche Exportüberschuß gegenüber dieser mit der Bundesrepublik wirtschaftlich besonders eng verflochtenen Region von 1986 bis 1989 um etwa 40 Mrd DM zugenommen. Ins Gewicht fiel dabei unter anderem, daß die Nachfrageexpansion in den meisten europäischen Partnerländern zunächst stärker war als in der Bundesrepublik. Jahresdurchschnittlich stieg das Bruttosozialprodukt in Westeuropa (ohne Bundesrepublik) in den Jahren 1986 bis 1988 real um 3,3%, während es sich in der Bundesrepublik nur um 2,5% erhöhte.

Dabei verlagerten sich auch im Ausland die Wachstumskräfte zunehmend auf die Unternehmensinvestitionen. Da sich die deutsche Exportwirtschaft relativ stark auf diesen Bereich konzentriert hat, konnte sie von der hohen Nachfrage in Westeuropa kräftig profitieren. Zwar war auch die Importnachfrage der Bundesrepublik im Einklang mit dem langanhaltenden Wirtschaftswachstum recht hoch, doch konnte sie mit der Schubkraft der Exporte nicht mithalten. Darüber hinaus dürften auch die mit dem weiteren wirtschaftlichen Zusammenwachsen in Europa verbundenen strukturellen Integrationseffekte die Überschubbildung der Bundesrepublik im Handel mit den EG-Ländern begünstigt haben. Zum einen erfordern die Vorbereitungen der EG-Länder auf den Gemeinsamen Binnenmarkt verstärkte Investitionen. Zum anderen versuchen die erst Anfang 1986 der EG beigetretenen Länder Portugal und Spanien durch eine forcierte Industrialisierung rasch Anschluß an das in den übrigen Ländern vorherrschende Produktivitätsniveau zu gewinnen. Die Inanspruchnahme des deutschen Investitionsgüterangebots ließ allein gegenüber diesen beiden Ländern den Handelsbilanzüberschuß der Bundesrepublik von 1986 bis 1989 um gut 8 Mrd DM steigen.

Für den Anstieg der deutschen Ausfuhrüberschüsse gegenüber den Ländern Westeuropas war schließlich von nicht zu unterschätzender Bedeutung, daß Industrieprodukte aus der Bundesrepublik ständig an Wettbewerbsfähigkeit gewonnen haben. Ausschlaggebend hierfür war, daß die Preise in der Bundesrepublik langsamer gestiegen sind als in den meisten Partnerländern. Bis Anfang 1987 wurden die aufgelaufenen Preisdiskrepanzen von Zeit zu Zeit durch Wechselkursanpassungen im Europäischen Währungssystem weitgehend ausgeglichen; seit nunmehr vier Jahren sind die Leitkurse jedoch – mit Ausnahme einer geringfügigen Änderung im Januar 1990 – unverändert geblieben. Hinzu kam, daß die D-Mark innerhalb des Wechselkursverbands zeitweilig zur Schwäche neigte, insbesondere wegen der Zinsdifferenzen, die bei dem Fehlen von Leitkursänderungserwartungen die Entwicklung der Wechselkurse im EWS bestimmten. Zwar haben sich im Vergleich zur ersten Hälfte der achtziger Jahre die Preissteigerungsraten in den EWS-Ländern deutlich verringert, und auch die Unterschiede in der Preisentwicklung haben sich zurückgebildet. Die Preisdiskrepanzen blieben jedoch weiterhin so hoch, daß der um diese Unterschiede bereinigte sogenannte reale Außenwert der D-Mark gegenüber den EWS-Währungen von Anfang 1987 bis Ende

Verlagerung der Außenhandelsüberschüsse der Bundesrepublik Deutschland von 1985 bis 1988 nach Warengruppen und Regionen

Mrd DM

Handelspartner	Veränderungen 1)			Handelsbilanzsalden 1988 2)
	Entlastung der Energiebilanz	Veränderung des übrigen Außenhandels	gesamte Veränderungen	
EG-Mitgliedsländer	+ 19	+ 30	+ 49	84
darunter:				
Großbritannien	+ 8	+ 6	+ 14	24
Niederlande	+ 13	+ 3	+ 16	2
Übrige europäische Länder 3)	+ 4	+ 5	+ 9	40
Außereuropäische industrialisierte Länder	+ 1	- 11	- 10	7
OPEC-Länder	+ 16	- 10	+ 7	5
Entwicklungsländer	+ 2	- 4	- 2	- 3
Staatshandelsländer	+ 8	- 5	+ 3	6
Alle Länder	+ 50	+ 5	+ 55	140

1 Gemäß Spezialhandel auf fob/cif-Basis. — 2 Auf fob/fob-Basis, einschließlich Ergänzungen zum Warenverkehr und Transithandel. — 3 Ohne Staatshandelsländer.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

1989 um etwa 5% gesunken ist. Die hohe konjunkturelle und strukturelle Nachfrage nach deutschen Investitionsgütern in Westeuropa wurde also durch eine Verbesserung der Preiskonditionen gestützt.

Welche Bedeutung Wechselkurse für den Außenhandel haben können, zeigt sich noch krasser im Falle des Dollars, bei dem die Schwankungen des realen Außenwerts viel ausgeprägter waren als im EWS. Während in der ersten Hälfte der achtziger Jahre – wie erwähnt – der deutsche Ausfuhrüberschuß gegenüber den USA unter anderem wegen der starken Dollaraufwertung kräftig zugenommen hatte, ging der bilaterale Aktivsaldo in der Handelsbilanz von 1986 an wieder stark zurück (bis 1989 um 19 Mrd DM auf 9 Mrd DM). Seit Mitte 1985 ist die Notierung des Dollar wieder so weit gesunken, daß sich deutsche Produkte bis Mitte 1988 – verglichen mit dem amerikanischen Angebot – um über 60% verteuerten. Die Ausfuhren in die USA nahmen daraufhin in diesen drei Jahren wertmäßig um 8½ Mrd DM (oder 16%) ab. Auf der anderen Seite hat die Verbilligung der Einfuhren aus den USA zunächst zu einer Verminderung des Wertes der Importe aus den USA geführt. Bereits nach kurzer Zeit begannen jedoch die Einfuhrmengen kräftig zu steigen, so daß die Importe ab Ende 1987, trotz des Rückgangs der Einfuhrpreise, auch dem Wert nach zunahmen. Im Jahre 1989 waren die Importe mit 35 Mrd DM um 10 Mrd DM (oder 40%) höher als 1986.

Der Handel der Bundesrepublik mit den OPEC-, Entwicklungs- und Staatshandelsländern hat sich in den achtziger Jahren, vor allem in der zweiten Hälfte des Jahrzehnts, weit weniger verändert als der Warenaustausch mit den Industrieländern. Dafür war ausschlaggebend, daß die außenwirtschaftliche Verflechtung dieser Ländergruppen weniger von Konjunkturzyklen oder Preis- und Wechselkursveränderungen geprägt ist. Im Vordergrund steht vielmehr die Devisenverfügbarkeit, die in vielen Fällen eng mit der Schuldenstrategie dieser Länder zusammenhängt. So hat der Rückgang der Energiepreise seit 1986 – wie oben bereits angedeutet – die Erlöse der OPEC- und Staatshandelsländer beträchtlich geschmälert und damit auch ihre Importfähigkeit reduziert. Zwar sind auf der anderen Seite die Weltmarktpreise für Rohstoffe ohne Energieträger in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre angestiegen. Die entsprechenden Dollarerlöse wurden jedoch teilweise faktisch dadurch entwertet, daß sich die Erzeugnisse der Bundesrepublik und anderer europäischer Länder in US-Dollar gerechnet erheblich verteuerten. Exporte und Importe bewegten sich im Falle dieser Ländergruppen seit 1982 dem Werte nach weitgehend parallel, so daß die bilaterale Außenhandelsposition der Bundesrepublik vergleichsweise wenig schwankte (zu den Einzelheiten vgl. Tabellen auf den Seiten 18 und 19).

Dienstleistungen und Übertragungen

In die gleiche Richtung wie die Zunahme der Außenhandelsüberschüsse wirkte die Entwicklung des Dienstleistungsverkehrs; die Defizite in diesem Bereich haben sich von 25 Mrd DM im Jahre 1982 auf 6 Mrd DM 1989 reduziert (jeweils auf fob/fob-Basis, d. h. einschließlich der bei der Einfuhr zu zahlenden Fracht- und Versicherungskosten). Das regionale Muster der Entwicklung im Dienstleistungsbereich ist allerdings merklich anders als im Außenhandel. Während der Außenhandelsüberschuß im Verlauf der Periode 1982 bis 1989 letztlich ausschließlich gegenüber den Haupthandelspartnern in Westeuropa gestiegen ist, entfiel von der Verbesserung im Dienstleistungsbereich nur ein Drittel auf diese Region. Ausschlaggebend für den Rückgang der Defizite in der Dienstleistungsbilanz war, daß die Nettoeinnahmen aus Kapitalerträgen im Zusammenhang mit den hohen Leistungsbilanzüberschüssen und dem daraus resultierenden Anstieg des deutschen Auslandsvermögens um 25 Mrd DM zugenommen haben. Die Regionalstruktur dieser Zuflüsse richtet sich nach der Anlage des Auslandsver-

Veränderungen in der Dienstleistungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland von 1982 bis 1989 nach Komponenten und Regionen *)

Länder/ Ländergruppen	Veränderungen von 1982 bis 1989			Salden 1989		
	Dienst- lei- stun- gen ins- ges- amt	darunter:		Dienst- lei- stun- gen ins- ges- amt	darunter:	
		Kapi- tal- erträge	Reise- ver- kehr		Kapi- tal- erträge	Reise- ver- kehr
EG-Mitgliedsländer	+ 7,6	+ 13,6	– 2,6	– 12,4	9,0	– 15,6
darunter:						
Belgien und Luxemburg	+ 3,3	+ 4,5	+ 0,1	– 1,8	– 0,0	0,0
Großbritannien	+ 3,6	+ 4,8	+ 0,0	3,7	2,8	– 0,4
Übrige europäische Länder 1)	– 1,2	+ 0,5	– 0,5	– 16,1	– 1,6	– 9,3
Außereuropäische industrialisierte Länder	+ 9,4	+ 5,1	– 0,1	21,9	8,5	– 0,4
darunter:						
Vereinigte Staaten	+ 4,2	+ 1,5	– 0,3	15,6	4,3	– 0,6
Japan	+ 0,5	– 0,0	+ 0,2	0,6	– 0,1	0,4
OPEC-, Entwicklungs- und Staatshandelsländer	+ 3,0	+ 5,3	– 1,6	– 1,2	+ 4,1	– 3,8
darunter:						
Offshore-Zentren	+ 2,3	+ 2,8	– 0,1	0,5	2,2	– 0,2
Internationale Organisationen	+ 0,2	+ 0,3	–	+ 1,9	+ 2,1	–
Regional nicht aufteilbar	– 0,1	+ 0,0	+ 0,1	– 0,2	– 0,0	+ 0,1
Alle Länder	+ 18,8	+ 24,9	– 4,7	– 6,2	22,1	– 29,1

* Auf fob/fob-Basis, d. h. die Dienstleistungen enthalten u. a. auch die bei der Wareneinfuhr zu zahlenden Fracht- und Versicherungskosten. — 1 Ohne Staatshandelsländer.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

mögens. Von besonderer Bedeutung sind dabei außerhalb Europas die USA als internationales Finanzzentrum, aber andere Industrieländer wie etwa Kanada und Australien spielen ebenfalls eine Rolle. Darüber hinaus fallen auch die sogenannten Offshore-Zentren wie beispielsweise Singapur, Hongkong oder die Bahamas ins Gewicht. Fast die Hälfte aller zusätzlichen Netto-Kapitalerträge der Bundesrepublik stammt aus außereuropäischen Ländern, und etwa 55% entfallen auf die westeuropäischen Industrieländer. Innerhalb Europas wiederum sind zwei Drittel der zusätzlichen Nettoerträge den Finanzzentren Großbritannien sowie Belgien und Luxemburg zuzurechnen.

Gegenläufig zu den Kapitalerträgen haben sich die Defizite im Reiseverkehr der Bundesrepublik mit dem Ausland von 1982 bis 1989 – wie gewohnt – ausgeweitet, doch war der Anstieg mit 4 1/2 Mrd DM vergleichsweise gering, nicht zuletzt weil die Bundesrepublik wegen ihrer hohen Auslandsverflechtung und der erreichten Preisstabilität für Geschäfts-

leute und Touristen als Reiseland attraktiver geworden ist. Die Zunahme des Defizits in der Reiseverkehrsbilanz kam hauptsächlich den europäischen Alpen- und Mittelmeerländern, zum Teil aber auch den Entwicklungsländern zugute. In der *Übertragungsbilanz* haben sich die Passivsaldo der Bundesrepublik ebenfalls erhöht (von 1982 bis 1989 um 9 Mrd DM auf 35 Mrd DM). Im wesentlichen handelt es sich hier um den kräftigen Anstieg der Netto-Beiträge der Bundesrepublik zum EG-Haushalt.

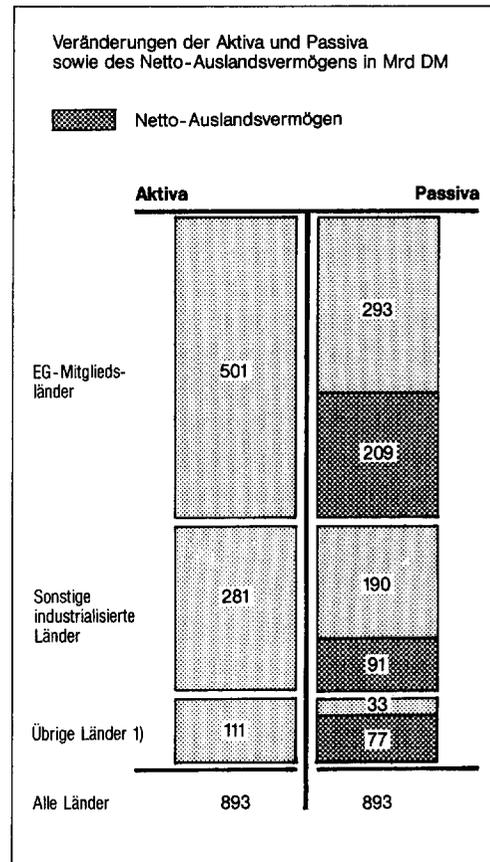
Kapitalverkehr und Auslandsvermögen

In den Jahren 1982 bis 1989 erzielte die Bundesrepublik einen kumulierten Leistungsbilanzüberschuß von gut 460 Mrd DM bzw. 3% des BSP im Jahresdurchschnitt dieser Periode. In diesem Umfang wuchsen der Bundesrepublik somit zwangsläufig finanzielle Ansprüche gegenüber dem Ausland zu. Der Brutto-Kapitalexport der Bundesrepublik war in diesen Jahren mit 910 Mrd DM allerdings fast doppelt so hoch. Daneben haben auch die Auslandsaktiva der Bundesbank transaktionsbedingt – d. h. ohne Berücksichtigung von Bewertungsverlusten gerechnet – um 31 Mrd DM zugenommen. Als Reflex der wachsenden realwirtschaftlichen Verflechtung mit dem Ausland, insbesondere aber aufgrund der Funktion der D-Mark als zweitwichtigster internationaler Anlage- und Reservewährung, flossen der Bundesrepublik auf der anderen Seite während der Jahre 1982 bis 1989 insgesamt 420 Mrd DM kurz- und langfristige Auslandsgelder durch Kapitalimporte zu. (Außerdem stiegen die Auslandsverbindlichkeiten der Bundesbank um 40 Mrd DM). Soweit diese Gelder wieder ins Ausland zurückgeschleust wurden, fungierten die Finanzmärkte der Bundesrepublik als internationale Drehscheibe. Der statistisch erfaßte Netto-Kapitalexport der Bundesrepublik belief sich in den Jahren 1982 bis 1989 auf insgesamt 490 Mrd DM.

Die Ausweitung der Brutto-Kapitalströme und die damit einhergehende Integration der nationalen Finanzmärkte in die Weltwirtschaft ist in den achtziger Jahren durch den Abbau von Kapitalverkehrskontrollen und die Deregulierung der Finanzmärkte weltweit vorangetrieben worden. Für den Kapitalimport der Bundesrepublik waren beispielsweise die Aufhebung der sogenannten Kuponsteuer (Mitte 1984), die Liberalisierung des Marktes für DM-Auslandsanleihen (Mai 1985) und Erleichterungen bei der Mindestreserve (Mai 1986) bedeutsam, nachdem die letzten quantitativen Kontrollen des Kapital-

Bewegungsbilanz des Auslandsvermögens der Bundesrepublik Deutschland

Ende 1981 bis Ende 1989



1) OPEC-Länder, Entwicklungsländer, Staatshandelsländer, Internationale Organisationen und regional nicht aufteilbare Positionen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

BBk

imports zu Anfang der achtziger Jahre beseitigt worden waren.²⁾ Einen wichtigen Marktfaktor für die Intensivierung der Kapitalströme zwischen den Industrieländern bildete in den achtziger Jahren auch das wachsende Brutto-Geldvermögen der Nichtbanken; im Zuge des langanhaltenden Konjunkturaufschwungs bei historisch hohen Realzinsen und steigenden Aktienkursen sind die privaten Geldvermögen überall kräftig gestiegen, womit auch das Potential für eine grenzüberschreitende Diversifizierung von Geldanlagen zunahm. So wuchs das Brutto-Geldvermögen der privaten Haushalte und der Unternehmen in der Bundesrepublik – zu Tageskursen gerechnet – von 2 340 Mrd DM am Jahresende 1981 auf gut 4 300 Mrd DM per Ende 1989, also fast auf das Doppelte.

² Der Kapitalexport der Bundesrepublik ist bereits seit dem Ende der fünfziger Jahre voll liberalisiert.

In den Finanzbeziehungen der Bundesrepublik mit dem Ausland bilden die *EG-Länder* bei weitem die bedeutendste Ländergruppe. Vom gesamten Zuwachs der deutschen Auslandsaktiva während der Jahre 1982 bis 1989 (um 893 Mrd DM, unter Einschluß von Bewertungsverlusten) entfielen 500 Mrd DM bzw. 56% auf die EG-Länder. Diese herausragende Stellung der EG-Länder im Kapitalverkehr der Bundesrepublik ist ein Reflex der intensiven realwirtschaftlichen Verflechtung der Bundesrepublik mit dieser Ländergruppe. Sie hängt aber auch wesentlich damit zusammen, daß verschiedene EG-Länder – Großbritannien, Frankreich und die Benelux-Staaten – wichtige Euromarktzentren sind, die als Drehscheibe für Fremdwährungs- und Auslandsgelder fungieren; insofern kann freilich die letzte Verwendung der dorthin abgeflossenen Gelder erheblich von deren statistischer Zuordnung abweichen.

Entsprechend der Tendenz zur Verbriefung von internationalen Kreditbeziehungen spielten im deutschen Kapitalexport in die EG-Länder die Wertpapieranlagen eine besondere Rolle. So ist der von Inländern gehaltene Bestand an Wertpapieren aus EG-Ländern von Ende 1981 bis Ende 1989 um 124 Mrd DM auf zuletzt 135 Mrd DM gestiegen, womit fast die Hälfte aller verbrieften Auslandsforderungen in solchen Papieren angelegt war. Daneben haben die EG-Länder in den letzten Jahren als Zielländer für deutsche Direktinvestitionen zunehmend an Bedeutung gewonnen, da die deutschen Unternehmen im Zuge der Vorbereitung auf den Europäischen Binnenmarkt bemüht waren, ihre Position auf diesen wichtigen Absatzmärkten auszubauen. Der Anteil der EG-Länder am Bestand der Auslandsinvestitionen der deutschen Wirtschaft ist damit seit Ende 1981 um gut 6 Prozentpunkte auf zuletzt rund 40% gestiegen. Im kurzfristigen Kapitalverkehr war die Bedeutung der EG-Länder bzw. der dortigen Euromarktzentren sogar noch größer. Etwa drei Viertel der Gelder, die deutsche Nichtbanken in den Jahren 1982 bis 1989 in Form kurzfristiger Guthaben im Ausland anlegten, entfielen auf die EG-Länder (107 Mrd DM von 137 Mrd DM). Ganz überwiegend handelte es sich dabei um kurzfristige DM-Einlagen bei Banken in den Euromarktzentren. Auch die kurzfristigen Geldexporte der inländischen Kreditinstitute (insgesamt 220 Mrd DM) flossen überwiegend in die EG-Länder. Insgesamt betrachtet haben damit die EG-Länder im Rahmen der deutschen Auslandsanlagen seit Ende

Auslandsvermögen der Bundesrepublik Deutschland nach wichtigen Regionen						
Stand am Jahresende						
Ländergruppen	Aktiva		Passiva		Saldo	
	1981	1989	1981	1989	1981	1989
	Mrd DM					
EG-Mitgliedsländer	204	705	227	519	— 23	186
Sonstige industrialisierte Länder	193	474	150	340	43	134
Übrige Länder 1)	168	278	122	155	46	123
Alle Länder	564	1 457	498	1 014	66	443
	%					
EG-Mitgliedsländer	36	48	45	51	×	×
Sonstige industrialisierte Länder	34	33	30	34	×	×
Übrige Länder 1)	30	19	24	15	×	×
Alle Länder	100	100	100	100	×	×

1 OPEC-Länder, Entwicklungsländer, Staatshandelsländer, Internationale Organisationen und regional nicht aufteilbare Positionen.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

1981 erheblich an Gewicht gewonnen: Waren seinerzeit erst 36% der Auslandsaktiva in den EG-Ländern angelegt, so ist dieser Anteil bis Ende 1989 auf 48% gestiegen. Diese Gewichtsverschiebung, die im wesentlichen zu Lasten von Entwicklungs- und Staatshandelsländern ging, bedeutet letztlich eine deutliche Qualitätsverbesserung des Auslandsvermögens der Bundesrepublik.

Auch im Kapitalimport der Bundesrepublik sind die EG-Länder die wichtigste Ländergruppe: Von der gesamten Zunahme der Auslandspassiva der Bundesrepublik in den Jahren 1982 bis 1989 (516 Mrd DM) lassen sich 293 Mrd DM bzw. rund 57% den EG-Ländern zurechnen. Allerdings muß auch hier offenbleiben, inwieweit die durch Vermittlung von Finanzinstituten der EG-Länder in der Bundesrepublik angelegten Gelder tatsächlich aus dem dortigen Sparaufkommen stammen.⁴⁾ Da die EG-Partner der Bundesrepublik in den Jahren 1982 bis 1989 per saldo Leistungsbilanzdefizite aufwiesen und die Portfoliodiversifikation der privaten Anleger in wichtigen Partnerländern lange Zeit durch verschiedene Kapitalverkehrskontrollen beeinträchtigt war, spricht einiges dafür, daß die statistisch den EG-Ländern zugerechneten Auslandspassiva der Bundesrepublik letztlich zu einem erheblichen Teil Geldanlagen anderer Länder darstellen.

Die regionale Verteilung des Netto-Auslandsvermögens, das die Bundesrepublik in den Jahren 1982 bis 1989 akkumuliert hat, spiegelt ebenfalls die

³ Im folgenden wird die regionale Finanzierungsstruktur der Zahlungsbilanz anhand der Bestandsentwicklung des Auslandsvermögens der Bundesrepublik dargestellt, da sich auf diese Weise ein besserer Überblick über die Gewichtsverschiebungen zwischen den Regionen gewinnen läßt. Rechnerische Differenzen gegenüber den Angaben der Zahlungsbilanz sind dabei unvermeidlich, weil die Bestandsveränderungen des Auslandsvermögens nicht nur die in der Zahlungsbilanz erfaßten

Transaktionen, sondern auch Bewertungseinflüsse (etwa aufgrund von Wechselkurs- oder Aktienkursbewegungen) reflektieren.

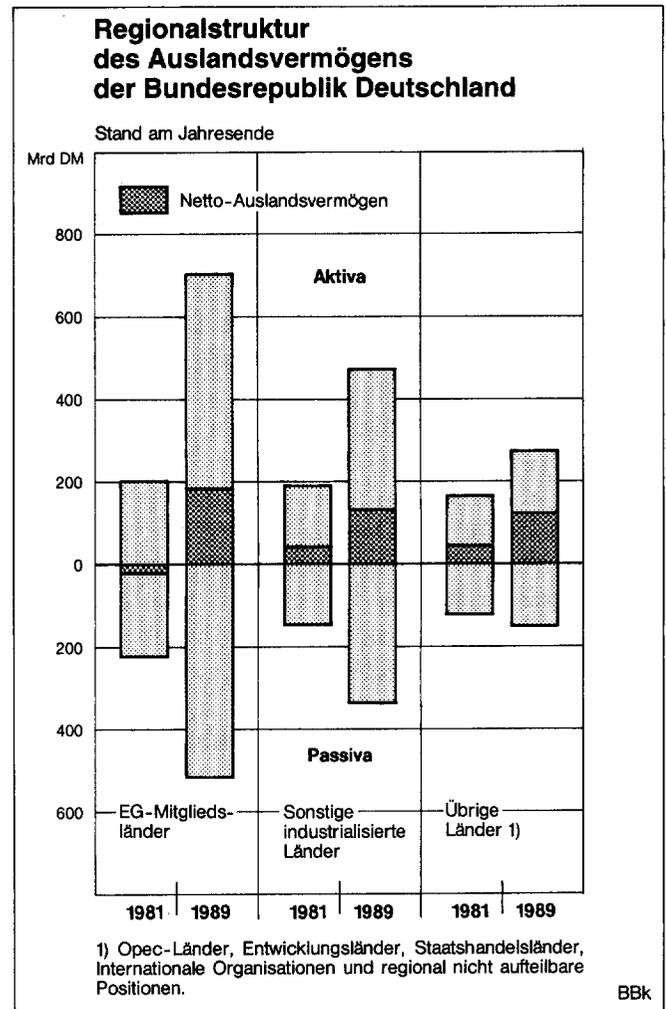
⁴ Insbesondere im Wertpapierverkehr – Transaktionen in deutschen Wertpapieren werden statistisch dem Sitzland des ausländischen Transaktors zugeordnet – dürften die EG-Länder überrepräsentiert sein, da Anleger aus Drittländern ihre Wertpapiergeschäfte häufig über Banken in London, Luxemburg oder sonstigen Euromarktzentren vornehmen.

dominierende Position der EG-Länder wider: Die Netto-Vermögensposition der Bundesrepublik gegenüber den EG-Ländern nahm im Verlauf dieses Zeitraums um 209 Mrd DM zu, was gut der Hälfte des gesamten Zuwachses an Netto-Auslandsvermögen entsprach. Während die Bundesrepublik am Jahresende 1981 gegenüber den EG-Ländern per saldo in Höhe von 23 Mrd DM verschuldet war (hauptsächlich aufgrund der Leistungsbilanzdefizite der Jahre 1979 bis 1981), wies sie Ende 1989 gegenüber den EG-Ländern eine Netto-Gläubigerposition von 186 Mrd DM auf. Etwa die Hälfte des gesamten Netto-Auslandsvermögens der Bundesrepublik war damit in den EG-Ländern bzw. den dortigen Euro-marktzentren angelegt.

Die zweitwichtigste Ländergruppe im Kapitalverkehr der Bundesrepublik bilden die nicht zur EG gehörenden *sonstigen industrialisierten Länder* in Europa und Übersee. Auf sie entfallen im Durchschnitt 30 bis 40% der Kapitalbewegungen bzw. der Bestände des Auslandsvermögensstatus der Bundesrepublik. Die sonstigen Industrieländer spielen in der Regel als Drehscheibe internationaler Finanzströme eine geringere Rolle, so daß die Kapitalbewegungen zwischen der Bundesrepublik und dieser Region tendenziell weniger umfangreich sind als innerhalb der EG. Doch wurden in die USA, dem bei weitem wichtigsten Land dieser Gruppe, beträchtliche Mittel exportiert, die mithalfen, das massive Leistungsbilanzdefizit der USA zu finanzieren. Insgesamt sind die Aktiva der Bundesrepublik gegenüber den sonstigen Industrieländern im Verlauf der Jahre 1982 bis 1989 um 280 Mrd DM auf zuletzt 474 Mrd DM gestiegen. Auf der anderen Seite haben die Anlagen der sonstigen Industrieländer in der Bundesrepublik im gleichen Zeitraum um 190 Mrd DM – und damit überdurchschnittlich – auf zuletzt 340 Mrd DM zugenommen, vor allem weil Währungsbehörden der sonstigen Industrieländer, insbesondere der USA, ihre DM-Anlagen in der Bundesrepublik erheblich aufstockten.

Spiegelbildlich zur beschriebenen Konzentration des Kapitalverkehrs der Bundesrepublik auf die Industrieländer haben die *restlichen Ländergruppen* – OPEC-, Entwicklungs- und Staatshandelsländer⁵⁾ – fast durchweg an Bedeutung eingebüßt. Da diese Länder insgesamt in den internationalen Finanzbeziehungen der Bundesrepublik nach gegenwärtigem Stand nur eine marginale Rolle spielen, werden sie hier pauschal zusammengefaßt (detaillierte Angaben für die einzelnen Ländergruppen

⁵ Einschl. der internationalen Organisationen sowie der regional nicht aufteilbaren Positionen des Auslandsvermögens gerechnet.

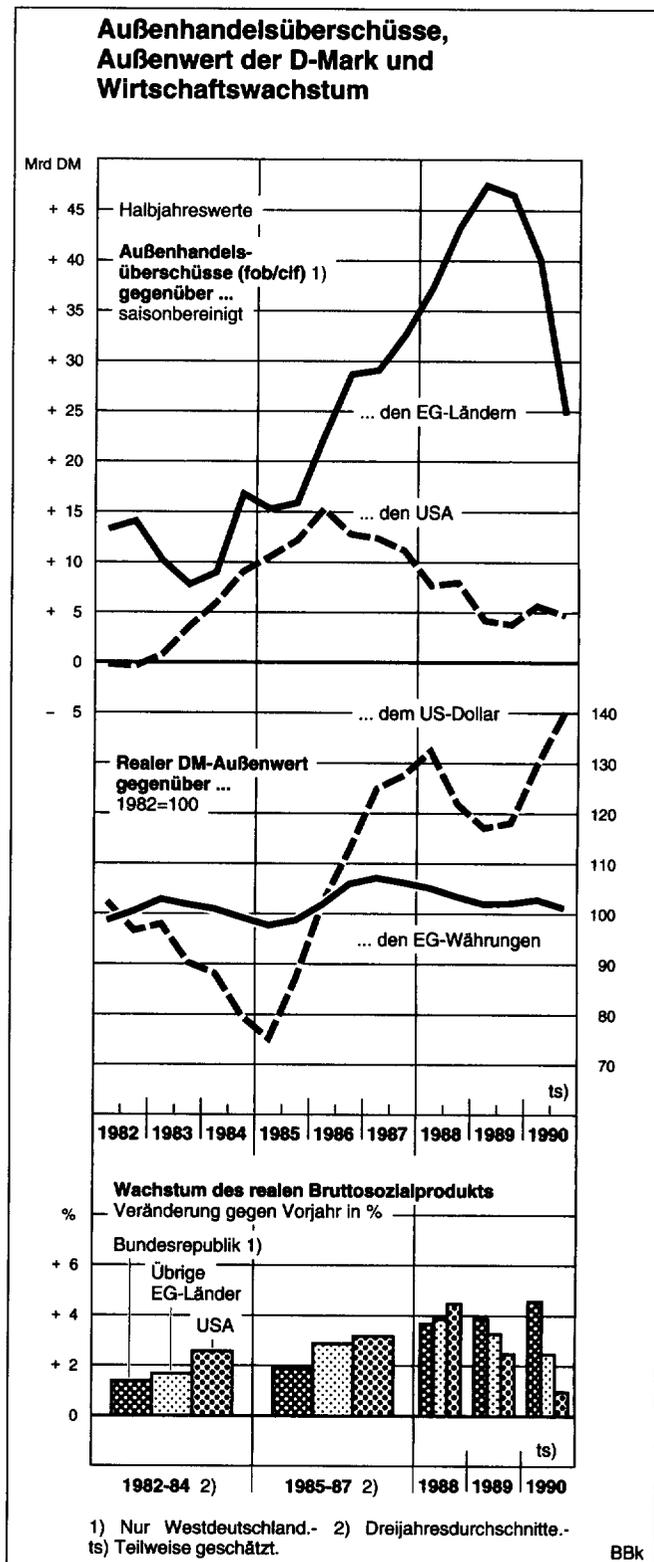


enthalten die Tabellen im Anhang zu diesem Aufsatz). Dem Kapitalexport der Bundesrepublik in diese Gruppe von Ländern wurden in den Jahren 1982 bis 1989 durch die hohe Schuldenlast zahlreicher Länder enge Grenzen gesetzt. Die Banken verhielten sich bei der Kreditgewährung an Entwicklungs-, Staatshandels- und einzelne OPEC-Länder angesichts erhöhter Länderrisiken generell sehr vorsichtig und stellten für bestimmte Länder praktisch keine zusätzlichen Gelder auf eigenes Risiko zur Verfügung. Auch Wertpapierfinanzierungen und Direktinvestitionen, die ohnehin für die externe Finanzierung dieser Länder wenig Bedeutung haben, waren von den außenwirtschaftlichen Schwierigkeiten bzw. den Anpassungsproblemen der Schuldnerländer betroffen, während die öffentlichen Entwicklungshilfekredite aufrechterhalten wurden. Insgesamt wuchsen die Aktiva der Bundesrepublik gegenüber den hier zusammengefaßten Ländern von Ende 1981 bis Ende 1989 um 110 Mrd DM, womit die Ländergruppe am deutschen Kapitalexport nur zu etwa 12% partizipierte. Der Anteil dieses Länder-

24 kreises an den Auslandsaktiva der Bundesrepublik ist damit im Verlauf dieser acht Jahre von 30% auf 19% geschrumpft. Auf der anderen Seite haben auch die Anlagen dieser Länder auf den deutschen Finanzmärkten mit der Expansion der gesamten Auslandsanlagen in der Bundesrepublik nicht Schritt gehalten. Die hauptsächlich aus den Golfstaaten bzw. den Offshore-Zentren stammenden Gelder wuchsen in den Jahren 1982 bis 1989 per saldo nur um 33 Mrd DM auf zuletzt 155 Mrd DM. Der Anteil der Ländergruppe an den Auslandspassiva ist dementsprechend ebenfalls gesunken, und zwar von 24% auf 15%. Neben der generellen Devisenknappheit der meisten Entwicklungs- und Staatshandelsländer war dafür vor allem maßgebend, daß die OPEC-Länder in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre, als sich ihre Zahlungsbilanzsituation infolge des Ölpreisverfalls verschlechterte, auf ihre Guthaben in der Bundesrepublik (und anderen Industrieländern) zurückgriffen.

Die Entwicklung im Jahre 1990 und weitere Aussichten

Mit der Vereinigung Deutschlands, dem beschleunigten Anstieg der Inlandsnachfrage und der Abschwächung des Wachstums im Ausland ist ein Wendepunkt in der außenwirtschaftlichen Entwicklung eingetreten. Die Überschüsse im Leistungsverkehr der Bundesrepublik Deutschland⁶⁾ bilden sich seit Anfang 1990 deutlich zurück, wobei wiederum die Veränderungen im Außenhandel im Vordergrund stehen. Zwar hat die ehemalige DDR Exportüberschüsse in die DM-Währungsunion „eingebracht“; während nämlich im zweiten Halbjahr 1990 aufgrund früherer Vereinbarungen hohe Ausfuhren in die Länder des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW) abgewickelt wurden, hat die frühere DDR gleichzeitig die Einfuhren aus dieser Ländergruppe stark gedrosselt und verstärkt westliche Produkte über das alte Gebiet der Bundesrepublik bezogen. Doch ist der Handelsbilanzüberschuß Westdeutschlands seit dem Frühjahr 1990 kräftig zurückgegangen. Die von der DDR nachgefragten West-Waren konnten angesichts der hohen Kapazitätsauslastung nicht allein aus der Produktion der alten Bundesländer bereitgestellt werden; vielmehr haben westdeutsche Unternehmen zur Deckung des Bedarfs in der ehemaligen DDR verstärkt auf Auslandsprodukte zurückgegriffen, so daß die westdeutschen Importe 1990 stark gestiegen sind. Auf der anderen Seite sind die Ausfuhren der alten Bundesländer infolge der konjunkturell schwächeren Auslandsnachfrage



nur geringfügig gewachsen. Insgesamt dürfte damit der westdeutsche Handelsbilanzüberschuß 1990 um über 35 Mrd DM zurückgegangen sein.

Dieser Abbau der westdeutschen Ausfuhrüberschüsse kam bislang vor allem jenen Ländern zu-

⁶ Seit dem Inkrafttreten der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion mit der DDR am 1. Juli 1990 wird die deutsche Zahlungsbilanz ausschließlich für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark aufgestellt. Lediglich im Außenhandel sind darüber hinaus noch separate Angaben für Westdeutschland verfügbar.

gute, gegenüber denen zuvor hohe Aktivsaldo bestanden haben. So sind die Einfuhren aus den EG-Ländern 1990 schätzungsweise um 10% gestiegen – eine Zuwachsrage, die in diesen Ländern nicht unerheblich zur Stabilisierung der Gesamtnachfrage beigetragen haben dürfte –, während die Exporte in diese Region nahezu unverändert blieben. Der Handelsbilanzüberschuß gegenüber den EG-Ländern hat damit im Vergleich zum Vorjahr um etwa 30 Mrd DM abgenommen. Im Handel mit den USA sind dagegen die Überschüsse leicht gestiegen; doch lag dies allein daran, daß nach der Dollarabwertung die Preise für Einfuhrgüter aus den USA zurückgegangen sind und die Mengenreaktionen auf die Wechselkursverschiebung wegen der üblichen Zeitverzögerungen im Außenhandel noch nicht durchschlagen konnten. (Zu den weiteren Einzelheiten des Leistungsverkehrs mit dem Ausland und den korrespondierenden Kapitalbewegungen im Jahre 1990 wird ausführlich im Monatsbericht der Deutschen Bundesbank für Februar 1991 Stellung genommen.)

Im Jahre 1991 wird sich aller Voraussicht nach der Rückgang des deutschen Leistungsbilanzüberschusses fortsetzen. Zum einen wird das Wirtschaftswachstum in Westdeutschland deutlich stärker bleiben als bei nahezu allen wichtigen Handelspartnern. Zum anderen dürfte sich die mit der Abwertung des Dollars verbundene Verteuerung deutscher Produkte zunehmend auch in entsprechenden Mengenanpassungen bemerkbar machen. Schließlich wird wohl der bisherige Ausfuhrüberschuß der neuen Bundesländer gegenüber den Staaten des früheren RGW ebenfalls schrumpfen, nachdem Anfang 1991 zur freien Preisbildung und von der Transferrubel-Verrechnung zur Abwicklung in konvertierbaren Währungen übergegangen wurde. Insgesamt wird wahrscheinlich der gesamtdeutsche Leistungsbilanzüberschuß 1991 weniger als halb so hoch sein wie der westdeutsche Überschuß im Jahre 1989 (104 Mrd DM).

Mit dem Rückgang des deutschen Leistungsbilanzüberschusses geht zwangsläufig eine Verminderung des Netto-Kapitalexports der Bundesrepublik einher. Damit wird die private Ersparnis in stärkerem Maße zugunsten der Finanzierung des Aufbaus der Wirtschaft in der ehemaligen DDR eingesetzt. Insofern fällt die Bundesrepublik als Anbieter von Kapital auf den internationalen Finanzmärkten aus. Dies hat im Ausland (nicht zuletzt wegen der Sorge vor den Wirkungen auf das dortige Zinsniveau) teil-

weise zu Kritik geführt, vor allem bei den Handelspartnern, die eine Abschwächung ihres Wachstums zu verzeichnen haben. Auf der anderen Seite bedeutet die hohe Importnachfrage Deutschlands einen nicht zu unterschätzenden Konjunkturstimulus, der den retardierenden Kräften insbesondere in Westeuropa entgegenwirkt. Dies gilt es in Rechnung zu stellen, wenn die Folgen der Vereinigung der beiden deutschen Staaten für die Handelspartner erwogen werden. Die deutsche Wirtschaft hat sich derzeit zu einer Konjunkturlokomotive entwickelt, von der vor allem die westlichen Nachbarländer profitieren. Insgesamt betrachtet leistet die Bundesrepublik mit dem Abbau der Leistungsbilanzüberschüsse einen wichtigen Beitrag zum außenwirtschaftlichen Anpassungsprozeß und zu einem weltweit eher akzeptablen Leistungsbilanzgefüge. Diese Funktion ist um so wichtiger, als durch den mit der Golfkrise eingetretenen Ölpreisanstieg auf zahlreiche Länder außenwirtschaftliche Belastungen zugekommen sind, die sie nun wenigstens teilweise durch eine Verbesserung ihrer Außenhandelsposition gegenüber der Bundesrepublik kompensieren können.

Der Tabellenanhang zu diesem Aufsatz ist auf den Seiten 38 bis 53 abgedruckt.

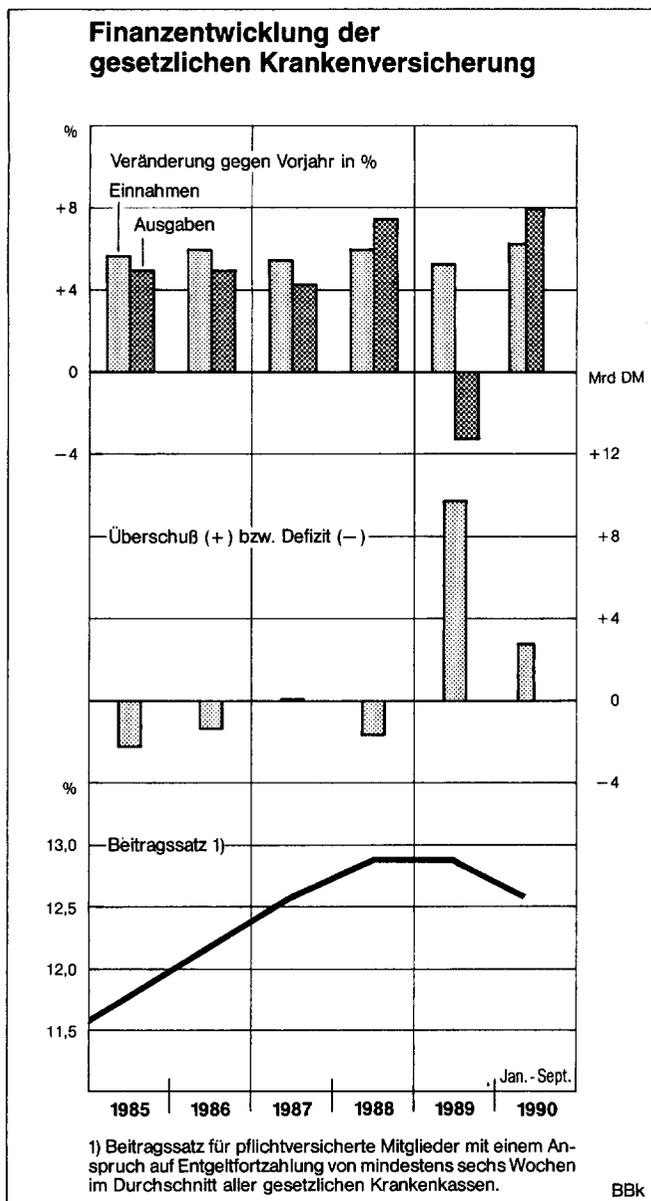
Neuere Finanzentwicklung der gesetzlichen Krankenversicherung

Grundtendenzen

Die gesetzliche Krankenversicherung steht ebenso wie die Renten- und die Arbeitslosenversicherung mit der Vereinigung der beiden deutschen Staaten vor einem neuen Aufgabenfeld. Das Gesundheitswesen im *Ostteil Deutschlands* ist an das System des bisherigen Bundesgebiets anzugleichen. Erste Schritte hierzu wurden Mitte 1990 im Rahmen der Vereinbarungen über die Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion getan. Zum Jahresbeginn 1991 ist in den neuen Bundesländern an die Stelle des bisherigen staatlichen Versicherungsträgers eine gegliederte Kassenorganisation nach westdeutschem Muster getreten. Die westdeutschen Krankenkassen und ihre Verbände leisten Hilfe beim Aufbau der Verwaltung. Auch sind die Vergütungen für die Gesundheitsleistungen im gesetzlich vorgegebenen Rahmen zu vereinbaren. Für wichtige Bereiche wurden bereits Regelungen mit den Vertragspartnern getroffen. Ziel ist es, die Leistungen für die ostdeutschen Versicherten möglichst bald an den westdeutschen Standard heranzuführen. Zugleich müssen aber die Preis- und Entgeltsregelungen dem niedrigeren Niveau der Einkommen und damit der Beitragseinnahmen in den neuen Bundesländern Rechnung tragen. Ein Finanzausgleich zwischen den west- und ostdeutschen Kassen ist nicht vorgesehen. Erleichtert wird der „Start“ der Krankenkassen in Ostdeutschland dadurch, daß sie von der dortigen hohen Unterbeschäftigung finanziell relativ wenig betroffen sind, da die Krankenversicherungsbeiträge für Empfänger von Arbeitslosenunterstützungen von der Bundesanstalt für Arbeit nach Maßgabe des vorangegangenen Arbeitsentgelts aufgebracht werden. Im zweiten Halbjahr 1990 dürfte die Krankenversicherung in der ehemaligen DDR allerdings mit einem Defizit abgeschlossen haben, vor allem weil nach Inkrafttreten der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion der Beitragsfluß nur langsam in Gang gekommen ist. Der Bund hat in seinem dritten Nachtragshaushalt 1990 Mittel in Höhe von 3 Mrd DM für die Abdeckung des Defizits bereitgestellt, die aber nach den vorliegenden Anhaltspunkten nicht voll in Anspruch genommen worden sind.

Im *alten Bundesgebiet* hat die zum Jahresbeginn 1989 in Kraft getretene Gesundheitsreform die gesetzliche Krankenversicherung durch Maßnahmen zur Kostendämpfung entlastet. Seit 1984¹⁾ war ein starker Anstieg der Ausgaben zu verzeichnen gewesen, der den Zuwachs der beitragspflichtigen Entgelte – der sogenannten Grundlohnsumme –

1 Für die vorangegangene Zeit vgl. „Aktuelle Tendenzen in der finanziellen Entwicklung der gesetzlichen Krankenversicherung“, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 37. Jg., Nr. 1, Januar 1985, S. 29 ff.



deutlich übertroffen hatte (vgl. im einzelnen die Tabelle auf S. 36). Um die Einnahmen und Ausgaben einigermaßen im Gleichgewicht halten zu können, hoben die Krankenkassen ihre Beitragssätze kräftig an. Der durchschnittliche Beitragssatz stieg von 11,4% im Jahre 1984 auf 12,9% im Jahre 1988, und der Gesamtbeitrag zur Sozialversicherung nahm hauptsächlich deshalb in dieser Zeit von 34,5% auf 35,9% der beitragspflichtigen Entgelte zu. Diese Entwicklung widersprach der mit der mehrstufigen Steuerreform verfolgten finanzpolitischen Linie, die Belastung mit staatlichen Abgaben zu verringern, um die Leistungsanreize im privaten Bereich zu stärken und so das Wirtschaftswachstum zu fördern. Mit einer Reform der Krankenversicherung sollte deshalb die Beitragsbelastung wieder reduziert werden.

Das mit dem *Gesundheitsreformgesetz* beschlossene Maßnahmenbündel (vgl. im einzelnen die nachstehende Übersicht) zielte darauf ab, die Leistungspflicht der gesetzlichen Krankenkassen auf das zu beschränken, was medizinisch notwendig und ausreichend ist. Auf dem Arzneimittelmarkt wurde mit der Einführung sogenannter Festbeträge ein Druck zur Senkung der Preise von Originalpräparaten ausgeübt; damit wurden die Preisbildungsstrukturen auf diesem Markt nachhaltig verändert. Im besonders kostenträchtigen Bereich der stationären Krankenhausbehandlung wurden allerdings keine konkreten Maßnahmen zur Ausgabenbegrenzung getroffen. Neben den festgelegten Eingriffen enthielt das Reformpaket auch Regelungen, die durch die jeweiligen Vertragspartner erst konkretisiert werden sollten, zum Beispiel im Hinblick auf eine größere Wirtschaftlichkeit bei der Verordnung von Arzneimitteln und bei Krankenhauseinweisungen. Andererseits sah das *Gesundheitsreformgesetz* auch zusätzliche Leistungen der Krankenkassen vor. So wurde die häusliche Pflege von Schwerpflegebedürftigen in den Leistungskatalog aufgenommen; außerdem wurden die Vorsorgeleistungen verbessert.

Das 1989 in Kraft getretene *Gesundheitsreformgesetz* hatte schon im vorhergehenden *Jahr 1988* massive finanzielle Auswirkungen, die allerdings „in die falsche Richtung“ gingen. Vor allem die zum Jahresbeginn 1989 eingeführte höhere Selbstbeteiligung beim Zahnersatz sowie bei Heil- und Hilfsmitteln veranlaßte die Versicherten dazu, in starkem Maße solche Leistungen noch vor Geltung der neuen Regelungen nachzufragen. Die Vorzieheffekte zeigten sich besonders deutlich im vierten Quartal 1988, in dem sich die Aufwendungen für Zahnersatz gegenüber dem gleichen Vorjahrszeitraum mehr als verdoppelten und die Ausgaben für Hörgeräte und Brillen um etwa die Hälfte stiegen. Diese vorgezogenen Leistungen in Höhe von schätzungsweise 3 bis 4 Mrd DM führten dazu, daß die Krankenkassen 1988 trotz weiterer Beitragssatzanhebungen und einer konjunkturbedingt günstigen Einnahmenentwicklung ein Defizit von 1 3/4 Mrd DM aufwiesen.

Im *Jahre 1989* kam es dann zu einem ausgeprägten Umschwung in der Finanzentwicklung. Die Krankenkassen erzielten einen Überschuß von 10 Mrd DM, womit der bisher höchste positive Abschluß von 4 1/2 Mrd DM im Jahre 1982 weit übertroffen wurde. Neben den auf 4 Mrd DM geschätzten Einsparungen aufgrund des *Gesundheitsreformgesetzes* wirkte

Wichtigste Maßnahmen des Gesundheitsreformgesetzes

Entlastungen

Arzneimittel

Für wirkstoffgleiche Arzneimittel (1. Stufe), für Arzneimittel mit pharmakologisch-therapeutisch vergleichbaren Wirkstoffen (2. Stufe) und für Arzneimittel mit pharmakologisch vergleichbaren Wirkprinzipien (3. Stufe) werden Festbeträge festgesetzt, deren Höhe sich an den preisgünstigsten Arzneimitteln in der Gruppe orientiert. Die Kasse erstattet nur noch die Festbeträge; die Differenz zu einem höheren Preis ist vom Versicherten zu tragen.

Die Rezeptgebühr für Medikamente ohne Festbetrag wird von 2 DM auf 3 DM erhöht. Ab 1992 wird diese Zuzahlung von einer prozentualen Selbstbeteiligung in Höhe von 15 %, höchstens 15 DM, abgelöst. Für Medikamente mit Preis auf Festbetragshöhe entfällt die Zuzahlung.

Unwirtschaftliche Arzneimittel werden durch Rechtsverordnung von der Verordnungsfähigkeit ausgeschlossen.

Heil- und Hilfsmittel

Für Brillen, Kontaktlinsen, Hörgeräte und andere Hilfsmittel werden Festbeträge eingeführt. Der Zuschuß für Brillengestelle wird auf 20 DM begrenzt, solange keine Festbeträge festgesetzt sind.

Ein Anspruch auf eine neue Brille besteht nur bei Veränderung der Sehstärke.

Bei Heilmitteln wird eine Zuzahlung von 10 % ohne Obergrenze eingeführt. Behandlungen mit geringer oder umstrittener therapeutischer Wirkung werden von der Verordnungsfähigkeit ausgeschlossen.

Der Zuschuß für Unterkunft und Verpflegung bei offenen Badekuren wird von 25 DM auf 15 DM pro Tag reduziert.

Zahnärztliche Behandlung

Der Zuschuß der Kassen für Zahnersatz wird auf 50 % der Gesamtkosten begrenzt. Dabei soll die Selbstverwaltung kostenneutral differenzierte Zuschüsse zwischen 40 und 60 % je nach Art des Zahnersatzes festlegen. Bei regelmäßigen Zahnvorsorgebehandlungen wird ein Bonus von 10 % gezahlt, der sich bei einer regelmäßigen Zahnvorsorge über mindestens 10 Jahre hinweg auf 15 % erhöht. Zusätzlich wird das Kostenerstattungsprinzip eingeführt.

Bei kieferorthopädischen Leistungen erstattet die Kasse zunächst 80 % (für zweite und weitere Kinder 90 %), den Rest dann, wenn die Behandlung in dem medizinisch notwendigen Umfang abgeschlossen ist.

Sterbegeld

Das Sterbegeld wird für Mitglieder, die der Kasse am 1. Januar 1989 angehören, auf 2 100 DM (für mitversicherte Familienangehörige die Hälfte) begrenzt. Später eintretende Mitglieder haben keinen Anspruch auf Sterbegeld mehr.

Fahrtkosten

Fahrtkosten werden grundsätzlich nur noch bei Fahrten zur stationären Behandlung und bei Transporten mit Rettungsfahrzeugen erstattet, wobei der Versicherte eine Zuzahlung von 20 DM zu leisten hat.

Ärztliche Behandlung

Durch die Vertragspartner werden arztgruppenbezogene Vorgaben in Form von Orientierungsgrößen für verordnete Leistungen festgelegt, bei deren Überschreiten Wirtschaftlichkeitsprüfungen folgen; bei Unwirtschaftlichkeit werden Beratung und Regreß angestrebt.

Es werden Maßnahmen gegen die Überversorgung mit Ärzten und zur Verbesserung der Qualifikation getroffen.

Krankenhausbehandlung

Die Zuzahlung des Versicherten wird ab Jahresbeginn 1991 von 5 DM auf 10 DM pro Tag erhöht.

Den Krankenkassenverbänden wird ein Kündigungsrecht gegenüber unwirtschaftlichen oder nicht bedarfsgerechten Krankenhäusern eingeräumt. Die Kündigung bedarf der Zustimmung der zuständigen Landesbehörde.

Es wird eine Krankenhauspreisvergleichsliste erstellt.

Der Arzt soll bei einer Einweisung neben medizinischen Erfordernissen auch auf die Preisgünstigkeit des Krankenhauses achten.

Sonstige Entlastungen

Der vor der Reform 11,8 % der Rente betragende Beitragssatz der Rentner für ihre Krankenversicherung wird jeweils zur Jahresmitte an den am Jahresbeginn ermittelten durchschnittlichen allgemeinen Beitragssatz angeglichen.

Zusätzliche Leistungen

Häusliche Pflege

Ab Jahresbeginn 1989 wird für die Zeit eines Erholungsurlaubs des Pflegenden von der Krankenkasse eine Ersatzkraft gestellt, wobei die Kosten auf 1 800 DM pro Jahr begrenzt sind.

Ab Jahresbeginn 1991 werden für die Pflege von Schwerpflegebedürftigen entweder als Sachleistung 25 Pflegeeinheiten im Monat mit einer Kostenbegrenzung auf 750 DM oder wahlweise ein Pflegegeld in Höhe von 400 DM gewährt.

Vorsorgeleistungen

Es werden regelmäßige Gesundheitsuntersuchungen für Versicherte über 35 Jahren sowie zahnärztliche Vorsorgeuntersuchungen für Versicherte von 12 bis 20 Jahren eingeführt. Außerdem beteiligen sich die Krankenkassen an zahnmedizinischer Gruppenprophylaxe in Kindergärten und Schulen.

Sonstige Regelungen

Bei Versicherten mit einem Bruttoeinkommen bis zu 1 232 DM pro Monat (plus 462 DM für den Ehegatten und 308 DM je Kind) werden keine Zuzahlungen für Arzneimittel, Heilmittel, Zahnersatz, stationäre Vorsorge und Rehabilitationsmaßnahmen erhoben. Die Einkommensgrenzen sind an die allgemeine Einkommensentwicklung gekoppelt.

Zuzahlungen für Arzneimittel, Heilmittel und Fahrtkosten müssen nur bis zu 2 % des Bruttoeinkommens (bei Bruttoeinkommen bis zur Beitragsbemessungsgrenze) bzw. 4 % (bei darüber liegenden Einkommen) geleistet werden (Überforderungsklausel).

Kinder unter 18 Jahren sind von der Zuzahlung zu gewährten Leistungen (mit Ausnahme von Zahnersatz und Fahrtkosten) befreit.

Bei mindestens einer Krankenkasse in jedem Landesverband soll im Rahmen von Modellversuchen die Beitragsrückgewähr bei Nichtanspruchnahme von Leistungen als Anreiz zu einem wirtschaftlicheren Verhalten erprobt werden.

Der Vertrauensärztliche Dienst wird zu einem eigenständigen medizinischen Beratungsdienst der Krankenkassen umgestaltet.

Den Versicherten wird ein Rechtsanspruch auf Unterrichtung durch die Kassen über die Leistungen und Kosten eingeräumt.

Die bisher für Angestellte geltende Versicherungspflichtgrenze wird auch für Arbeiter eingeführt.

Innerhalb der einzelnen Kassenarten wird auf Landesebene ein obligatorischer Finanzausgleich eingeführt.

sich dabei aus, daß nach den Vorzieheffekten in das Jahr 1988 nunmehr weniger Leistungen nachgefragt wurden. Erstmals seit Bestehen der Bundesrepublik gingen deshalb die Ausgaben der Krankenversicherung dem absoluten Betrag nach zurück. Hinzu kam, daß die Einnahmen konjunkturbedingt kräftig wuchsen. Die Krankenkassen reagierten auf die positive Finanzentwicklung im Jahre 1989 noch nicht mit einer Senkung der Beitragssätze, weil sie zunächst ihre in den vorangegangenen Defizitjahren zusammengeschmolzenen Reserven wieder auffüllten; außerdem waren sie von dem Ausmaß der finanziellen Verbesserungen selbst überrascht worden.

Im Jahre 1990 wurden die Beitragssatzsenkungen dann nachgeholt. Nachdem der durchschnittliche Beitragssatz zur Jahreswende 1989/90 zunächst nur von 12,9% auf 12,8% zurückgegangen war, sank er im weiteren Jahresverlauf stärker und betrug Ende 1990 noch 12,3%. Damit wurde freilich der Anstieg seit Mitte der achtziger Jahre nur teilweise rückgängig gemacht. Schon wegen der Beitragssatzsenkungen ist der Überschuß der Krankenversicherung 1990 niedriger ausgefallen als 1989. Daneben schlägt aber auch zu Buche, daß die Ausgaben seit Beginn vorigen Jahres wieder kräftig zugenommen haben; in den ersten neun Monaten (über die bisher Angaben vorliegen) übertrafen sie den entsprechenden Vorjahrsbetrag um 8%.

Der neuerliche Ausgabenanstieg macht deutlich, wie schwer es ist, die *Kostenexpansion im Gesundheitswesen* nachhaltig zu dämpfen. Auch nach früheren – allerdings weniger weitgehenden – Konsolidierungsmaßnahmen hatten sich die diesem Bereich immanenten Kostensteigerungstendenzen wieder durchgesetzt. Dabei machte sich besonders bemerkbar, daß im Gesundheitswesen der Bundesrepublik wichtige marktwirtschaftliche Steuerungselemente fehlen. In manchen Bereichen können die Anbieter Art und Menge der Leistungen maßgeblich beeinflussen. Für die Nachfrager, die weder über die Notwendigkeit noch über die Preise der Leistungen ausreichende Kenntnisse besitzen, genießen Gesundheitsleistungen hohe Priorität, zumal sie die Kosten nicht unmittelbar tragen müssen. Hinzu kommt, daß der medizinisch-technische Fortschritt tendenziell ausgabensteigernd wirkt, weil er zumeist nicht auf die Rationalisierung bestehender Behandlungsmethoden gerichtet ist, sondern zusätzliche Anwendungsbereiche (wie die Organtransplantationen) und damit auch zusätzliche Nachfrage schafft.

Entwicklung und Struktur der Versichertenzahl *)					
Mio					
Versicherte	1985	1986	1987	1988	1989
Mitglieder ohne Rentner	25,82	26,05	26,23	26,42	26,46
Rentner	10,63	10,66	10,73	10,81	10,93
Zusammen	36,45	36,71	36,96	37,23	37,39
davon in %:					
unter 20 Jahre	6,8	6,3	5,9	5,5	4,7
20 bis unter 60 Jahre	65,2	65,4	65,7	65,9	66,5
60 bis unter 75 Jahre	17,9	17,8	17,7	17,8	17,8
75 Jahre und älter	10,1	10,3	10,6	10,8	10,9
Familienangehörige	19,51	18,43	18,14	17,91	17,35
Versicherte, insgesamt	55,95	55,14	55,10	55,14	54,74
* Jeweils am 1. Oktober des Jahres. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung. BBK					

Die mit dem medizinischen Fortschritt verbundenen verbesserten Behandlungsmöglichkeiten kommen in besonderem Maße der Bevölkerung im höheren Alter zugute, deren Nachfrage nach Gesundheitsleistungen naturgemäß am höchsten ist. Die durchschnittliche Lebenserwartung der Sechzigjährigen ist in den letzten zwanzig Jahren bei Männern um 2 Jahre auf 17½ Jahre und bei Frauen sogar um 2½ Jahre auf 21½ Jahre gestiegen. Die wachsende Kostenintensität vor allem bei den älteren Jahrgängen zeigt sich in der Ausgabenentwicklung für die *einzelnen Versichertengruppen*. Im Durchschnitt der Jahre 1985 bis 1989 sind die Pro-Kopf-Aufwendungen der Krankenkassen für die Rentner um 4% p. a. gestiegen, während sie sich bei den aktiven Versicherten nur um 2% erhöht haben. Da überdies die Beiträge der Aktiven kräftig angehoben worden sind, während der Gesamtbeitrag in der Krankenversicherung der Rentner bis 1989 mit 11,8% gleichgeblieben ist, hat sich der Finanzierungsbeitrag der aktiven Versicherten für die Rentnerkrankensversicherung ständig erhöht (vgl. im einzelnen die Tabelle auf S. 37). Hier wird deutlich, daß die gesetzliche Krankenversicherung auch einen Solidarausgleich zwischen den Generationen bietet, der freilich die Belastbarkeit der erwerbstätigen Generation nicht überstrapazieren darf. Deshalb wurde im Rahmen des Gesundheitsreformgesetzes der Beitragssatz in der Rentnerkrankensversicherung grundsätzlich an den der aktiven Versicherten angeglichen und zur Jahresmitte 1989 auf 12,9% heraufgesetzt.

Im Zuge der wachsenden Beschäftigung in der Gesamtwirtschaft ist auch die Zahl der *Krankenkassenmitglieder* gestiegen. Dies hat zwar den Ausga-

30 benzuwachs verstärkt, insgesamt aber finanziell entlastend gewirkt. Die Zahl der im Erwerbsleben stehenden Mitglieder, bei denen die Kassen – wie erwähnt – einen Überschuß „erwirtschaftet“ haben, hat nämlich in den Jahren 1985 bis 1989 (mit zusammengekommen 3,5%) etwas stärker zugenommen als die der Rentner (+ 3,2%). Noch mehr fiel ins Gewicht, daß sich die neuen Mitglieder teilweise aus dem Kreis der beitragsfrei mitversicherten Familienangehörigen rekrutieren, deren Zahl 1989 um 11% unter dem Stand des Jahres 1985 (dem Beginn der regelmäßigen Erfassung dieser Versicherten) lag. Insgesamt waren Anfang Oktober 1989 knapp 55 Mio Personen bzw. fast 90% der Wohnbevölkerung in den Schutz der gesetzlichen Krankenversicherung einbezogen, davon gut 17 Mio als beitragsfreie Familienangehörige.

Sind die Aufwendungen der gesetzlichen Krankenversicherung schon für sich genommen beträchtlich, bilden sie doch nur etwa die Hälfte der *Gesamtausgaben für die Erhaltung bzw. Wiederherstellung der Gesundheit* in der westdeutschen Volkswirtschaft. Unter Einschluß der von anderer Seite (Gebietskörperschaften, Arbeitgebern, privaten Krankenversicherungen sowie den Nachfragern selbst) aufgewendeten Mittel betragen die gesamten Ausgaben für Gesundheit nach Untersuchungen des Statistischen Bundesamtes 1988 annähernd 280 Mrd DM (vgl. nebenstehende Tabelle); dabei sind im Zeitraum 1985 bis 1988 die Ausgaben der übrigen Träger mit insgesamt einem Fünftel etwa ebenso stark gewachsen wie die der gesetzlichen Krankenversicherung (wenn man die in das Jahr 1988 vorgezogenen Ausgaben nicht berücksichtigt). *International gesehen* wendet die Bundesrepublik mit am meisten für die Gesundheit auf. Nach Untersuchungen der OECD²) (die wegen unterschiedlicher Abgrenzungen allerdings von den nationalen Zahlen abweichen) lag unter den sieben großen Industrieländern die Bundesrepublik 1988 mit einem Anteil der Gesamtausgaben für Gesundheit am Bruttoinlandsprodukt von knapp 9% an zweiter Stelle, und zwar hinter den USA und vor Frankreich und Kanada. In vielen Ländern sind die Ausgaben (wie die nebenstehende Tabelle im einzelnen zeigt) längerfristig ähnlich stark wie in Deutschland gewachsen; die hohen Kostensteigerungen im Gesundheitsbereich sind also ein international verbreitetes Problem.

Die Gesamtausgaben für Gesundheit in der Bundesrepublik				
Träger	1984	1988		Zunahme im Durchschnitt der Jahre 1985 bis 1988 in %
	Mrd DM		% der Gesamtausgaben	
Gesetzliche Krankenversicherung 1)	106,4	131,7	47,5	+ 5,5
Arbeitgeber	36,4	45,3	16,3	+ 5,6
Öffentliche Haushalte	29,2	35,6	12,9	+ 5,1
Private Haushalte	18,1	21,7	7,8	+ 4,6
Rentenversicherung	18,8	20,0	7,2	+ 1,7
Private Krankenversicherung	11,3	14,4	5,2	+ 6,4
Gesetzliche Unfallversicherung	7,6	8,3	3,0	+ 2,2
Insgesamt	227,8	277,1	100,0	+ 5,0

1 Die hier genannten Zahlen weichen wegen unterschiedlicher Abgrenzungen etwas von den Angaben in der Tabelle auf S. 36 ab. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.
Quelle: Statistisches Bundesamt. BBK

Die Gesamtausgaben für Gesundheit in wichtigen Industrieländern *)				
Land	1970	1980	1985	1988
	in % des Bruttoinlandsprodukts			
Vereinigte Staaten	7,4	9,3	10,8	11,3
Bundesrepublik Deutschland	5,9	8,5	8,6	1) 8,9
Frankreich	5,8	7,6	8,5	8,7
Kanada	7,2	7,4	8,5	8,7
Italien	5,2	6,7	6,9	7,3
Japan	4,4	6,4	6,5	6,7
Großbritannien	4,5	5,8	6,0	5,9

* Wegen z.T. unterschiedlicher Abgrenzungen kann die Vergleichbarkeit sowohl in zeitlicher Hinsicht als auch zwischen den einzelnen Ländern etwas beeinträchtigt sein. — 1 Im Gegensatz zu den früheren Angaben einschl. private Investitionen in Gesundheitseinrichtungen.
Quelle: OECD BBK

Ausgaben nach Arten

Mehr als vier Fünftel der Gesamtausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung entfielen auf die Sachleistungen, d.h. auf die an die verschiedenen Anbieter (Ärzte, Krankenhäuser, Pharmaindustrie usw.) gezahlten Entgelte und Preise für die von den Versicherten in Anspruch genommenen Leistungen. Die Sachleistungen der gesetzlichen Krankenversicherung bildeten rund die Hälfte des gesamten laufenden Sachaufwands des Staates in Höhe von 235 Mrd DM im Jahre 1989. Die Geldleistungen der Krankenkassen fallen dagegen mit knapp einem Zehntel ihrer Gesamtausgaben nur wenig ins Ge-

2 Die hier zugrunde gelegten Daten sind der demnächst erscheinenden Studie der OECD „Health OECD: Facts & Trends“ entnommen, in der die Entwicklung der Gesundheitsausgaben in den OECD-Ländern im einzelnen dargestellt wird.

wicht, und die Verwaltung nahm 5% der Gesamtausgaben in Anspruch.

Der Anstieg der Ausgaben für die *stationäre Krankenhausbehandlung*, die unter allen Leistungen die meisten Mittel erfordert, hat sich seit Mitte der achtziger Jahre tendenziell abgeschwächt und betrug im Jahre 1989 noch 3,4%. Gleichwohl lag der Zuwachs im Durchschnitt der Jahre 1985 bis 1989 mit 4,2% p.a. über dem der beitragspflichtigen Entgelte (+ 3,8%), so daß von diesem Bereich ein Druck zur Erhöhung der Beitragssätze ausging. In den ersten drei Quartalen des Jahres 1990 haben die Ausgaben mit 8,6% stark beschleunigt zugenommen. Die Ausgabensteigerung in diesem Bereich beruhte in erster Linie auf einer Verteuerung der Behandlung. So sind die für die Festsetzung der Pflegesätze maßgebenden Kosten pro Pfl egetag (nach auf Wirtschaftsergebnissen der Krankenhäuser basierenden Untersuchungen des Bundesverbandes der Ortskrankenkassen) von 1985 bis 1989 um gut 4% pro Jahr gestiegen. Dabei haben die Personalkosten, mit rund zwei Dritteln der Gesamtaufwendungen der entscheidende Kostenfaktor, pro Pfl egetag um jahresdurchschnittlich gut 4 1/2% zugenommen. Hier wirkte sich aus, daß der Personalstand in den Krankenhäusern um jährlich etwa 2% aufgestockt wurde. Lohnsteigerungen haben bis 1988 angesichts der damaligen moderaten Lohnabschlüsse im öffentlichen Dienst relativ wenig zu der Verteuerung der Krankenhausleistungen beigetragen. In der zweiten Jahreshälfte 1989 wurden jedoch die Vergütungen speziell für das Pflegepersonal wesentlich angehoben. Der Sachaufwand der Krankenhäuser erhöhte sich von 1985 bis 1989 im Jahresdurchschnitt pro Pfl egetag um 3 3/4%. Im Gegensatz zu der „Preiskomponente“ hat die Inanspruchnahme der Krankenhäuser durch die Versicherten kaum ausgabensteigernd gewirkt. Zwar hat die Zahl der in den Krankenhäusern behandelten Versicherten zugenommen, doch ist die durchschnittliche Behandlungsdauer deutlich zurückgegangen (vgl. nebenstehende Tabelle).

Der Bereich der stationären Krankenhausbehandlung wurde – wie erwähnt – praktisch nicht in die Maßnahmen des Gesundheitsreformgesetzes einbezogen. Freilich war schon Mitte der achtziger Jahre eine Novellierung des Krankenhausfinanzierungsgesetzes und der Pflegesatzverordnung in Kraft getreten, die die Position der Krankenkassen bei den Pflegesatzverhandlungen stärkte. Außerdem wurden Anreize für eine wirtschaftlichere Be-

Zur Inanspruchnahme der stationären Krankenhausbehandlung

Position	Versicherte ohne Rentner		Rentner	
	1984	1988	1984	1988
Aufenthalte je 100 Mitglieder				
Mitglieder	12,2	13,5	26,7	31,3
Familienangehörige	8,1	8,0	2,5	2,6
Tage pro Aufenthalt				
Mitglieder	14,9	13,3	22,9	20,7
Familienangehörige	11,5	10,3	20,4	18,3
Krankenhaustage je 100 Mitglieder				
Mitglieder	183,7	180,6	613,7	647,4
Familienangehörige	92,8	82,3	50,3	47,6

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung. BBk

triebsführung der Krankenhäuser geschaffen: Statt einer nachträglichen Erstattung der tatsächlich angefallenen Kosten werden die Pflegesätze nunmehr auf der Basis vorkalkulierter Kosten festgelegt, wobei den Krankenhäusern Überschüsse aus einer effizienteren Betriebsführung verbleiben, sie andererseits aber auch Verluste selbst tragen müssen. Inwieweit diese Reformansätze zu der tendenziellen Abflachung des Ausgabenanstiegs bis 1988 beigetragen haben, ist nicht eindeutig zu beantworten; sie könnten aber beispielsweise bei der Verkürzung der Behandlungszeiten eine Rolle gespielt haben. Gleichwohl dürften im Krankenhaussektor weiterhin vor allem durch „Fehlbelegungen“ (das heißt medizinisch nicht unbedingt erforderliche Aufenthalte) verursachte Überkapazitäten bestehen.³⁾

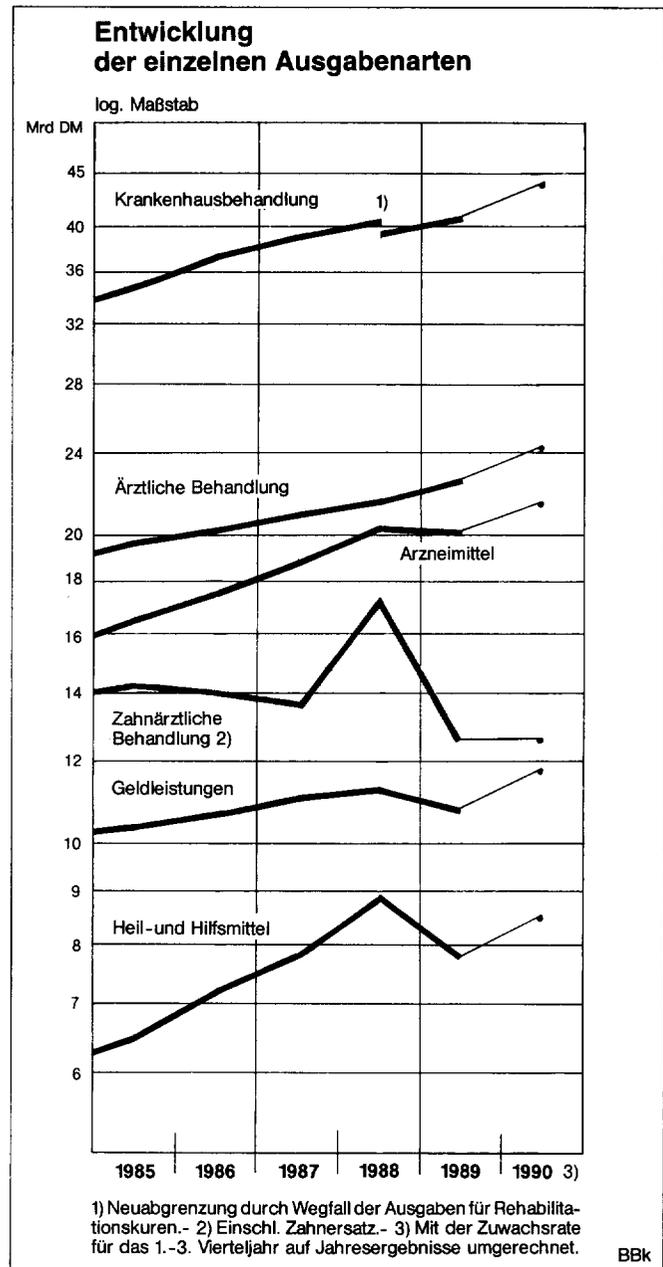
Von den Kosten der *ambulanten ärztlichen Behandlung*, die den zweitgrößten Aufwandsposten der Krankenkassen darstellen, gingen seit Mitte der achtziger Jahre keine beitragsatzsteigernden Effekte mehr aus. Diese Ausgaben erhöhten sich im Durchschnitt der Jahre 1985 bis 1989 um 3,7% und damit ungefähr in gleichem Maße wie die beitragspflichtigen Entgelte. In den ersten drei Quartalen des vergangenen Jahres sind sie zwar mit gut 7 1/2% wesentlich stärker gestiegen als zuvor, hielten sich damit aber ebenfalls noch in dem durch die beitragspflichtigen Entgelte gezogenen Rahmen.

Ausschlaggebend war hier, daß erstmals zur Jahresmitte 1985 die Honorarvereinbarungen zwischen den Kassen und ihren ärztlichen Vertragspartnern auf eine neue Grundlage gestellt worden sind. Seitdem ist der Anstieg der Honorarsumme je Kassenmitglied an den Zuwachs der versicherungspflichti-

³ Vgl. hierzu: Sachverständigenrat für die Konzertierte Aktion im Gesundheitswesen, Jahresgutachten 1987, S. 102, Jahresgutachten 1989, S. 87 f.

32 gen Einkommen gekoppelt, womit das frühere Vergütungssystem nach Einzelleistungen abgelöst wurde. Die Ärzte können somit ihr Honorarvolumen durch die Ausweitung der Leistungsmenge insgesamt gesehen nicht mehr steigern. Da aber auch nach 1985 die Zahl der zugelassenen Kassenärzte gestiegen ist (im Durchschnitt der Jahre 1985 bis 1989 um 2,3%) und das Leistungsvolumen des einzelnen Arztes weiter zugenommen hat, führte die Begrenzung des gesamten Honorarvolumens zu einer deutlich rückläufigen Vergütung für die einzelnen ärztlichen Leistungen.⁴⁾ Der in dem sogenannten Einheitlichen Bewertungsmaßstab (EBM) fixierte kassenärztliche Leistungskatalog, der jeder ärztlichen Verrichtung eine bestimmte Punktzahl zuordnet, fungiert damit letztlich nur noch als Maßstab für die Verteilung des Gesamthonorars auf die einzelnen Kassenärzte. Dieser Katalog ist im Jahre 1986 grundlegend überarbeitet worden, wobei vor allem die Bewertung der persönlichen ärztlichen Leistungen (etwa von Hausbesuchen) zu Lasten der technischen und delegierbaren Tätigkeiten verbessert wurde. Die Ausrichtung des Honorarvolumens an der Grundlohnsumme ist in den Honorarvereinbarungen der letzten Jahre allerdings etwas gelockert worden. Vorsorgeleistungen, ambulante operative Leistungen sowie intensive persönliche Zuwendungen des Arztes (z. B. Hausbesuche) wurden aus der pauschalierten Gesamtvergütung herausgenommen und werden wieder als Einzelleistungen vergütet. Gegenwärtig sind aber noch rund 80% der ärztlichen Gesamtvergütung an die Entwicklung der beitragspflichtigen Entgelte gebunden.

Die Ausgaben für *zahnärztliche Behandlung*, die bis zum Beginn der achtziger Jahre außerordentlich stark gestiegen waren, standen seitdem mit im Zentrum der Bemühungen um eine Kostendämpfung. So bildeten die höheren Zuzahlungen der Versicherten zu prothetischen Leistungen einen Schwerpunkt des Gesundheitsreformgesetzes. Aber auch die Honorarvereinbarungen der Kassen mit den zahnärztlichen Vereinigungen enthielten ausgabendämpfende Elemente. Zwar wurde nicht wie bei den Ärzten eine Anbindung des Honorarvolumens an die Grundlohnsumme vereinbart, doch hielt sich die Anhebung der Vergütungen in Grenzen.⁵⁾ Außerdem wurde durch Umstrukturierungen des zahnärztlichen Leistungskatalogs (BEMA) zugunsten der prophylaktischen und konservierenden Leistungen und zu Lasten der Prothetik sowie durch eine Verschärfung der Richtlinien für den Zahnersatz eine Kostenentlastung erreicht. Die Ausgaben für die



zahnärztliche Behandlung und für Zahnersatz lagen 1989 mit 12½ Mrd DM um knapp 10% unter dem Betrag des Jahres 1984, wobei freilich auch die durch die Vorzieheffekte bedingten Nachfrageausfälle nach Inkrafttreten der Gesundheitsreform ins Gewicht fielen. In den ersten drei Quartalen des Jahres 1990 sind die Ausgaben in diesem Bereich um ½ % gestiegen.

Besonders kräftig haben in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre die Ausgaben für *Arzneimittel* zugenommen, und zwar im Durchschnitt der Jahre 1985 bis 1988 um gut 7%. Sie gingen dann 1989 im Gefolge des Reformgesetzes (vor allem wegen der

⁴ So lag im Bereich der Ortskrankenkassen der durchschnittliche Punktwert im Jahre 1989 um insgesamt gut 10% unter dem Stand des Jahres 1985.

⁵ Im Bereich der Ortskrankenkassen nahm der Punktwert in den Jahren 1985 bis 1989 um 1,2% p. a. zu.

höheren Zuzahlungen der Versicherten und der Vorzieheffekte) um gut 1% zurück, lagen aber in den ersten neun Monaten des abgelaufenen Jahres wieder um fast 7% über dem entsprechenden Vorjahresniveau. Zu den Ausgabensteigerungen im Arzneimittelbereich haben Mengen- und Struktureffekte sowie steigende Preise beigetragen.⁶) Am stärksten schlug (mit einem Zuwachs um 2,2% im Durchschnitt der Jahre 1985 bis 1989) die Strukturkomponente zu Bucho, die Änderungen in den ärztlichen Verschreibungen (teurere Arzneimittel, teurere Darreichungsformen, stärkere Dosierungen oder größere Packungen) erfaßt. Die Verordnung größerer Packungen ist nicht zuletzt auf die – stufenweise erhöhten – Rezeptgebühren zurückzuführen, die als fester DM-Betrag pro verordnetes Arzneimittel gestaltet sind. Trotzdem hat neben der Strukturkomponente ausgabensteigernd gewirkt, daß die Zahl der Verordnungen kräftig (im Durchschnitt der Jahre 1985 bis 1989 um 1,6%) gestiegen ist. Preiserhöhungen trugen zwar (mit durchschnittlich 1,4% pro Jahr im betrachteten Zeitraum) am wenigsten zur Zunahme der Ausgaben bei, doch gingen sie immer noch etwas über die Verteuerung der allgemeinen Lebenshaltung hinaus.

Die Einführung der Arzneimittelfestbeträge im Rahmen der Gesundheitsreform konnte sich bisher noch nicht voll in der Ausgabenentwicklung niederschlagen. Die ersten Festbeträge (für wirkstoffgleiche Arzneimittel) traten am 1. September 1989 in Kraft. Zur Jahresmitte 1990 waren Festbeträge für 43 Wirkstoffe festgelegt, und am Jahresbeginn 1991 sind 72 Wirkstoffe mit einem Umsatzvolumen von 5,5 Mrd DM bzw. gut einem Viertel der Arzneimittelausgaben der gesetzlichen Krankenkassen einbezogen. Die dadurch möglichen Einsparungen wurden von den Spitzenverbänden der Krankenkassen auf knapp 1 Mrd DM geschätzt; davon kommt fast 1/2 Mrd DM den Versicherten zugute, weil bei Arzneimittelpreisen auf Festbetragshöhe die bisherige Zuzahlung von 3 DM entfällt. In der Tat hat die Pharmaindustrie die Preise ihrer von der Regelung bereits erfaßten Originalpräparate ganz überwiegend auf die Höhe der Festbeträge gesenkt, und die Befürchtungen, daß die Hersteller der preiswerten Generika ihre Preise auf das Festbetragsniveau anheben würden, haben sich nicht bestätigt. Allerdings dürfte es auf dem Markt für festbetragsfreie Medikamente teilweise zu kompensatorischen Preisanhebungen gekommen sein. Insgesamt sind die Arzneimittelpreise im Jahre 1990 nicht mehr gestiegen.

⁶ Die folgenden Angaben basieren auf dem sog. GKV-Arzneimittelindex, der auf der Grundlage einer laufenden Stichprobenerhebung der gesetzlichen Krankenversicherung über Mengen, Preise und strukturelle Veränderungen des Arzneimittelverbrauchs in ihrem Bereich ermittelt wird.

Arbeitsunfähigkeit und Krankengeldbezug bei den Pflichtmitgliedern der gesetzlichen Krankenversicherung

Position	Arbeitsunfähigkeit		Krankengeldbezug	
	1984	1988	1984	1988
Fälle je 100 Pflichtmitglieder im Jahr				
Männer	108,7	127,2	8,2	9,1
Frauen	96,7	113,3	6,4	7,2
Insgesamt	103,5	121,0	7,5	8,3
Dauer je Fall in Tagen				
Männer	16,5	15,8	64,9	67,5
Frauen	15,6	14,9	59,0	60,3
Insgesamt	16,2	15,4	62,7	64,7
Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung.				BBk

Unter den übrigen Sachleistungen der Krankenkassen wies die heterogene Kategorie der *Heil- und Hilfsmittel*⁷) eine besonders ausgeprägte Ausgabendynamik auf, wozu vor allem die stark wachsende Inanspruchnahme solcher Leistungen beigetragen hat, während die Preisentwicklung moderat war. Die Eingriffe des Gesundheitsreformgesetzes in diesem Bereich führten zwar dazu, daß nach dem Vorziehen der Nachfrage in das Jahr 1988 die Ausgaben 1989 beträchtlich zurückgingen. Sie haben aber bereits in den ersten neun Monaten des abgelaufenen Jahres wieder um 9% zugenommen, obwohl infolge der neuen Festbeträge bei Hörgeräten und bei Brillen die Preise für diese Leistungen gesenkt wurden. Die neuere Entwicklung der Ausgaben läßt auch darauf schließen, daß die Einführung einer prozentualen Selbstbeteiligung der Versicherten bei Heilmitteln in Höhe von 10% anstelle der festen Rezeptblattgebühr die Inanspruchnahme der betreffenden Leistungen nicht wesentlich geschmälert hat.

Von den relativ geringen Ausgaben der Krankenkassen für Geldleistungen (11 Mrd DM 1989) entfallen mehr als drei Viertel auf das *Krankengeld*. Diese Aufwendungen sind in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre (mit 4,4% pro Jahr) beträchtlich gewachsen. Dazu trug bei, daß der Krankenstand (d.h. der Anteil der arbeitsunfähig geschriebenen Pflichtmitglieder der gesetzlichen Krankenkassen an der Gesamtzahl der pflichtversicherten Mitglieder) gestiegen ist; er betrug 1989 5,1% gegen 4,5% im Jahre 1984 und hat auch in den ersten neun Monaten von 1990 weiter zugenommen. Damit bestätigten sich frühere Erfahrungen, daß der Krankenstand in Zeiten eines kräftigen wirtschaftlichen Wachstums tendenziell steigt. Für die Zahlung von Krankengeld

⁷ Dazu zählen Seh- und Hörhilfen, orthopädische Hilfsmittel, Dialyse, Bäder, Massagen und Gymnastik.

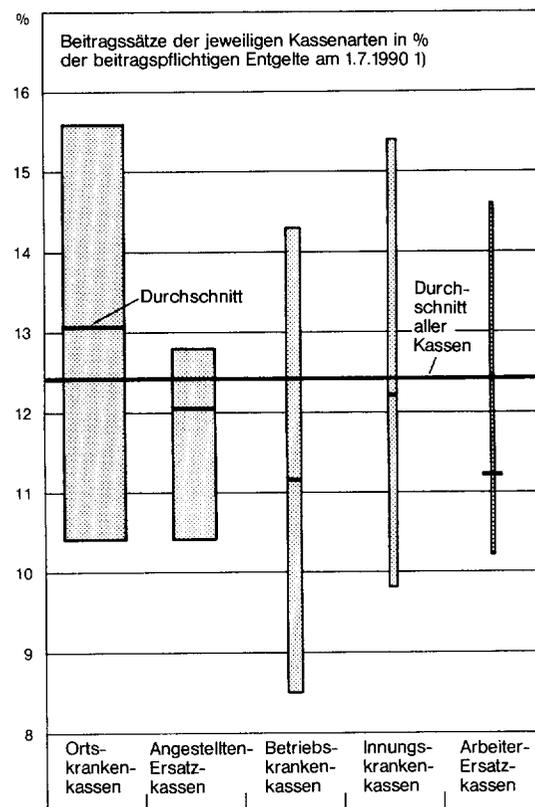
34 ist der Krankenstand freilich nur insoweit relevant, wie die Krankheitsdauer über den Lohnfortzahlungszeitraum von in der Regel sechs Wochen hinausgeht. Aber auch die Zahl dieser langdauernden Krankheitsfälle hat seit Mitte der achtziger Jahre deutlich zugenommen; zugleich hat sich hier die Krankheitsdauer verlängert (vgl. vorstehende Tabelle). In den ersten drei Quartalen des vergangenen Jahres sind die Ausgaben der Kassen für das Krankengeld mit 11 ½ % besonders stark gewachsen. Hier wirkte sich aus, daß die Nettolöhne, nach denen das Krankengeld bemessen wird, nicht zuletzt wegen der Einkommensteuersenkung beträchtlich zugenommen haben. Finanziell entlastet wurden die Krankenkassen beim durch die Gesundheitsreform erheblich gekürzten *Sterbegeld*. Die Aufwendungen hierfür lagen 1989 mit 1,3 Mrd DM um zwei Fünftel unter dem Betrag im Jahre 1988.

Weitere Aussichten

Mit dem Gesundheitsreformgesetz sollte nicht nur eine Senkung der Beitragssätze ermöglicht, sondern auch finanzieller Spielraum für neue Leistungen zur häuslichen Pflege gewonnen werden. Zum Jahresbeginn 1991 sind die Leistungen in diesem Bereich – nach einem ersten Schritt 1989 – erheblich ausgeweitet worden. Die Gesamtausgaben der westdeutschen Krankenkassen dürften schon wegen dieser Mehrbelastungen im laufenden Jahr – wie bereits 1990 – stärker zunehmen als die beitragspflichtigen Entgelte. Da die Krankenkassen im vergangenen Jahr noch mit einem beträchtlichen Überschuß abgeschlossen haben, ist freilich nicht zu erwarten, daß sie 1991 bereits in die Defizitzone geraten und demnächst wieder Beitragserhöhungen notwendig werden. Auf etwas längere Sicht besteht jedoch die Gefahr, daß die mit der Gesundheitsreform geschaffenen neuen strukturellen Elemente (vor allem das Instrument der Festbeträge) nicht ausreichen, um die Ausgabedynamik so weit zu bremsen, daß die Beiträge stabil gehalten werden können.

Für die Krankenkassen in Ostdeutschland, die am Jahresbeginn 1991 ihre Tätigkeit aufgenommen haben, wurde zunächst ein einheitlicher Beitragssatz von 12,8% festgelegt. Von großer Bedeutung für die Finanzentwicklung wird sein, ob es gelingt, das Niveau der Vergütungen im Einklang mit dem niedrigeren Einkommensniveau in den neuen Bundesländern zu halten. Für die ärztlichen und zahnärztlichen Leistungen haben die Krankenkassen mit ihren Vertragspartnern Honorare vereinbart, die

Beitragssatzstruktur in der gesetzlichen Krankenversicherung



1) Die Dicke der Säulen entspricht der Mitgliederzahl in den jeweiligen Kassenarten. Ohne Bundesknappschaft und Seekrankenkasse, bei denen der Beitragssatz 13,3% bzw. 12,8% betrug. Kassen unter 1000 Mitgliedern wurden nicht berücksichtigt.

BBk

beträchtlich unter denen in den alten Bundesländern liegen. Für Arzneimittel gelten nach dem Einigungsvertrag ab Jahresbeginn 1991 Preisabschläge von 55%; eine andere Regelung, die eine Kostenbeteiligung der Pharmaindustrie, der Apotheken und des Großhandels beinhaltet, soll im Frühjahr in Kraft treten. Generell dürften die Ausgaben der ostdeutschen Krankenkassen zunächst dadurch begrenzt werden, daß die technische Ausstattung der Krankenhäuser, Ambulatorien und Arztpraxen weit unter dem westdeutschen Standard liegt. Auf längere Sicht werden aber der hier bestehende Nachholbedarf und die Anpassung der Vergütungen an die Einkommensentwicklung in Ostdeutschland dazu führen, daß die Ausgaben der Krankenkassen in den neuen Bundesländern erheblich stärker zunehmen werden als in Westdeutschland.

Für die Entwicklung der gesetzlichen Krankenversicherung in Gesamtdeutschland ergibt sich das Fazit, daß das Gesundheitsreformgesetz wohl nur

ein Schritt eines weiterführenden Reformprozesses sein kann, wenn ein Anstieg der Beitragssätze auf Dauer vermieden werden soll. Nachdem im Bereich der ambulanten ärztlichen Versorgung das Honorarvolumen weitgehend an die Entwicklung der beitragspflichtigen Entgelte gebunden worden ist und im Bereich der Arzneimittelversorgung der Gesetzgeber sich für die Einführung und den Ausbau der Festbeträge entschieden hat, rückt nun der große Komplex der Krankenhausbehandlung in den Vordergrund. Die Reformvorschläge reichen hier von einer Staffelung der Pflegesätze nach einzelnen Abteilungen bzw. nach der Dauer der Behandlung bis zur vollständigen Ablösung des Selbstkostendeckungsprinzips durch ein zwischen den Vertragspartnern ausgehandeltes Preissystem – etwa in der Form der sogenannten diagnosebezogenen Fallpauschale, bei der die Krankenkassen unabhängig von den entstehenden Kosten ein vereinbartes Entgelt für die Behandlung bestimmter Krankheiten zahlen.

**Der Tabellenanhang zu diesem Aufsatz
ist auf den folgenden Seiten abgedruckt.**

Ausgaben und Einnahmen der gesetzlichen Krankenversicherung

Position	1984	1985	1986	1987	1988	1989		1990 1.-3. Vj.
						Gesamt- jahr	darunter 1.-3. Vj.	
Mrd DM								
Einnahmen								
Beitragseinnahmen	100,7	106,9	114,0	120,9	128,2	134,9	97,7	103,4
Sonstige Einnahmen	5,1	4,9	4,5	4,2	4,5	4,8	3,2	3,8
Insgesamt	105,8	111,8	118,5	125,1	132,6	139,7	100,9	107,3
Ausgaben								
Sachleistungen	93,3	98,3	103,4	107,8	116,7	112,4	83,9	90,4
darunter:								
Stationäre Krankenhausbehandlung	33,2	35,0	37,5	39,2	40,7	7) 40,8	30,7	33,4
Ärztliche ambulante Behandlung	18,9	19,7	20,3	21,0	21,6	22,7	16,8	18,1
Zahnärztliche Behandlung	6,6	6,7	7,2	7,4	7,7	7,7	5,8	6,1
Zahnersatz	7,3	7,7	6,9	6,3	9,7	4,9	3,7	3,5
Arzneimittel 1)	15,5	16,6	17,6	18,9	20,4	20,2	15,0	16,1
Heil- und Hilfsmittel 2)	6,1	6,5	7,2	7,8	8,9	7,8	5,6	6,1
Geldleistungen	10,2	10,4	10,7	11,1	11,3	10,8	8,1	8,9
davon:								
Krankengeld 3)	7,0	7,1	7,6	8,1	8,2	8,6	6,4	7,1
Mutterschaftsgeld 4)	1,3	1,3	1,0	0,9	0,9	0,9	0,7	0,8
Sterbegeld	1,9	2,0	2,1	2,1	2,2	1,3	1,0	1,0
Sonstige Ausgaben	5,1	5,4	5,8	6,1	6,3	6,7	4,8	5,2
Insgesamt	108,7	114,1	119,9	125,0	134,4	129,9	96,8	104,5
Saldo von Einnahmen und Ausgaben	- 2,9	- 2,3	- 1,4	+ 0,1	- 1,7	+ 9,8	+ 4,1	+ 2,8
Nachrichtlich:								
Beitragspflichtige Einkommen	717,6	744,0	773,7	796,8	830,3	864,0	624,9	671,6
Mitglieder 5) (in Mio)	36,0	36,2	36,5	36,7	37,0	37,2	37,2	37,8
Beitragssatz 6) (in %)	11,4	11,8	12,2	12,6	12,9	12,9	12,9	12,6
Veränderung gegen Vorjahr in % 8)								
Einnahmen								
Beitragseinnahmen	+ 2,2	+ 6,1	+ 6,6	+ 6,0	+ 6,1	+ 5,2	+ 4,8	+ 5,9
Sonstige Einnahmen	+ 2,8	- 3,0	- 8,3	- 7,0	+ 6,0	+ 7,6	+ 8,6	+ 21,4
Insgesamt	+ 2,2	+ 5,7	+ 6,0	+ 5,5	+ 6,0	+ 5,3	+ 4,9	+ 6,3
Ausgaben								
Sachleistungen	+ 8,7	+ 5,3	+ 5,1	+ 4,3	+ 8,3	- 3,7	- 0,7	+ 7,8
darunter:								
Stationäre Krankenhausbehandlung	+ 7,3	+ 5,5	+ 7,0	+ 4,6	+ 3,7	7) + 3,4	+ 3,6	+ 8,6
Ärztliche ambulante Behandlung	+ 6,5	+ 3,9	+ 3,2	+ 3,3	+ 3,3	+ 4,6	+ 4,2	+ 7,7
Zahnärztliche Behandlung	+ 4,5	+ 1,4	+ 7,6	+ 2,9	+ 4,4	+ 0,0	+ 1,0	+ 4,7
Zahnersatz	+ 10,1	+ 4,5	- 10,0	- 8,9	+ 53,6	- 49,6	- 33,6	- 6,2
Arzneimittel 1)	+ 7,6	+ 6,8	+ 6,2	+ 7,2	+ 8,2	- 1,1	+ 1,5	+ 6,9
Heil- und Hilfsmittel 2)	+ 15,9	+ 7,4	+ 10,9	+ 8,7	+ 13,5	- 12,1	- 8,4	+ 8,9
Geldleistungen	+ 9,8	+ 1,8	+ 3,0	+ 4,0	+ 1,7	- 4,5	- 4,4	+ 9,9
davon:								
Krankengeld 3)	+ 20,5	+ 1,3	+ 7,8	+ 7,2	+ 0,5	+ 5,2	+ 4,6	+ 11,4
Mutterschaftsgeld 4)	- 20,3	- 0,3	- 21,4	- 15,8	+ 8,0	- 4,6	- 4,4	+ 10,1
Sterbegeld	+ 3,4	+ 5,2	+ 2,2	+ 2,5	+ 3,5	- 40,8	- 39,0	- 0,3
Sonstige Ausgaben	+ 6,7	+ 5,5	+ 7,4	+ 4,5	+ 4,1	+ 5,8	+ 5,9	+ 7,7
Insgesamt	+ 7,9	+ 5,0	+ 5,1	+ 4,3	+ 7,5	- 3,3	- 0,8	+ 8,0
Nachrichtlich:								
Beitragspflichtige Einkommen	+ 6,4	+ 3,7	+ 4,0	+ 3,0	+ 4,2	+ 4,1	+ 3,9	+ 7,5
Mitglieder 5)	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,8	+ 0,6	+ 0,6	+ 1,8
Beitragssatz 6)								
(Veränderung gegen Vorjahr in Prozentpunkten)	- 0,4	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,3	-	-	- 0,3

1 Einschl. der aus Apotheken bezogenen Heil- und Hilfsmittel. — 2 Vor allem orthopädische Heil- und Hilfsmittel, Seh- und Hörhilfen sowie Leistungen von medizinischen Badebetrieben. — 3 Einschl. der von der Krankenversicherung an die Rentenversicherung und die Bundesanstalt für Arbeit zu entrichtenden Beiträge auf das Krankengeld. — 4 Einschl. sonstiger Geldleistungen im Rahmen der Mutterschaftshilfe; Vierteljahresergebnisse geschätzt. — 5 Durchschnittliche Mitglieder-

zahl im jeweiligen Zeitraum; ohne mitversicherte Familienangehörige. — 6 Durchschnittlicher Beitragssatz für Pflichtversicherte mit einem Anspruch auf Entgeltfortzahlung von mindestens sechs Wochen. — 7 Erstmals ohne Ausgaben für stationäre Rehabilitationskuren. Die Zuwachsraten sind gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresergebnis berechnet. — 8 Veränderungsdaten mit nicht gerundeten Werten berechnet. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBK

Beitragseinnahmen und Leistungsausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung nach Versichertengruppen								
Position	1984	1985	1986	1987	1988	1989		1990 1.-3. Vj.
						Gesamt- jahr	darunter 1.-3. Vj.	
Mrd DM								
Versicherte ohne Rentner								
Beitragseinnahmen	82,8	88,6	94,8	100,7	107,3	111,4	80,6	84,6
Leistungsausgaben 1)	63,2	65,4	67,9	70,1	75,3	72,4	54,3	58,7
darunter:								
Stationäre Krankenhausbehandlung	16,7	17,3	18,4	19,1	19,6	6) 19,7	14,9	16,1
Ärztliche ambulante Behandlung	12,1	12,6	12,9	13,4	13,9	14,6	10,9	11,8
Zahnärztliche Behandlung	5,9	6,0	6,4	6,6	6,8	6,8	5,2	5,4
Zahnersatz	5,6	5,8	5,1	4,5	6,8	3,5	2,6	2,5
Arzneimittel 2)	6,9	7,3	7,8	8,3	9,0	9,0	6,7	7,3
Heil- und Hilfsmittel 3)	3,4	3,6	4,0	4,3	4,8	4,1	3,0	3,3
Krankengeld 4)	7,0	7,1	7,6	8,1	8,2	8,6	6,4	7,1
Differenz zwischen Beitragseinnahmen und Leistungsausgaben	+ 19,6	+ 23,2	+ 26,9	+ 30,6	+ 32,0	+ 38,9	+ 26,3	+ 25,9
Nachrichtlich:								
Versicherte ohne Rentner 5) (in Mio)	25,4	25,6	25,8	26,0	26,2	26,3	26,3	26,8
Veränderung gegen Vorjahr in % 7)								
Beitragseinnahmen	+ 1,1	+ 7,0	+ 7,0	+ 6,2	+ 6,5	+ 3,8	+ 3,7	+ 5,0
Leistungsausgaben 1)	+ 6,8	+ 3,5	+ 3,8	+ 3,3	+ 7,4	- 3,8	- 0,7	+ 8,2
darunter:								
Stationäre Krankenhausbehandlung	+ 5,6	+ 3,6	+ 6,2	+ 3,8	+ 2,7	6) + 2,3	+ 2,6	+ 7,8
Ärztliche ambulante Behandlung	+ 6,8	+ 3,6	+ 2,9	+ 2,7	+ 3,6	+ 4,7	+ 6,2	+ 8,2
Zahnärztliche Behandlung	+ 4,4	+ 1,3	+ 7,0	+ 2,7	+ 3,1	+ 0,7	+ 1,1	+ 4,9
Zahnersatz	+ 8,9	+ 3,9	- 12,1	- 12,3	+ 51,6	- 49,3	- 32,1	- 6,3
Arzneimittel 2)	+ 5,4	+ 5,6	+ 5,9	+ 7,3	+ 8,6	- 0,4	+ 2,1	+ 8,9
Heil- und Hilfsmittel 3)	+ 14,8	+ 6,0	+ 10,4	+ 7,3	+ 12,0	- 14,7	- 11,3	+ 10,4
Krankengeld 4)	+ 20,5	+ 1,3	+ 7,8	+ 7,2	+ 0,5	+ 5,2	+ 4,6	+ 11,4
Nachrichtlich:								
Versicherte ohne Rentner 5)	+ 0,4	+ 0,6	+ 0,8	+ 0,8	+ 0,8	+ 0,4	+ 0,4	+ 2,1
Mrd DM								
Rentner								
Beitragseinnahmen	17,9	18,3	19,2	20,1	20,9	23,5	17,1	18,8
Leistungsausgaben 1)	40,4	43,3	46,1	48,8	52,7	50,8	37,6	40,6
darunter:								
Stationäre Krankenhausbehandlung	16,5	17,7	19,1	20,1	21,0	6) 21,1	15,8	17,3
Ärztliche ambulante Behandlung	6,8	7,1	7,3	7,5	7,7	8,1	6,0	6,4
Zahnärztliche Behandlung	0,7	0,7	0,8	0,8	0,9	0,9	0,7	0,7
Zahnersatz	1,7	1,8	1,8	1,8	2,8	1,4	1,1	1,0
Arzneimittel 2)	8,6	9,3	9,9	10,6	11,4	11,2	8,3	8,7
Heil- und Hilfsmittel 3)	2,6	2,9	3,2	3,5	4,1	3,7	2,6	2,8
Differenz zwischen Beitragseinnahmen und Leistungsausgaben	- 22,5	- 25,0	- 27,0	- 28,7	- 31,9	- 27,3	- 20,5	- 21,7
Nachrichtlich:								
Versicherte Rentner 5) (in Mio)	10,6	10,6	10,7	10,7	10,8	10,9	10,9	11,0
Veränderung gegen Vorjahr in % 7)								
Beitragseinnahmen	+ 7,8	+ 2,0	+ 4,9	+ 5,0	+ 3,8	+ 12,6	+ 10,3	+ 10,0
Leistungsausgaben 1)	+ 9,8	+ 7,2	+ 6,6	+ 5,7	+ 8,1	- 3,7	- 1,8	+ 7,8
darunter:								
Stationäre Krankenhausbehandlung	+ 8,9	+ 7,5	+ 7,7	+ 5,3	+ 4,7	6) + 4,4	+ 4,4	+ 9,4
Ärztliche ambulante Behandlung	+ 6,1	+ 4,4	+ 3,9	+ 2,7	+ 2,7	+ 4,5	+ 0,8	+ 6,8
Zahnärztliche Behandlung	+ 8,8	+ 2,8	+ 13,2	+ 4,3	+ 14,5	- 5,1	+ 0,8	+ 3,1
Zahnersatz	+ 14,1	+ 6,2	- 3,6	+ 1,0	+ 58,7	- 50,5	- 37,0	- 6,1
Arzneimittel 2)	+ 9,4	+ 7,8	+ 6,4	+ 7,1	+ 7,9	- 1,6	+ 1,1	+ 5,2
Heil- und Hilfsmittel 3)	+ 17,3	+ 9,2	+ 11,4	+ 10,3	+ 15,2	- 9,0	- 5,0	+ 7,2
Nachrichtlich:								
Versicherte Rentner 5)	+ 1,0	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,6	+ 0,7	+ 1,0	+ 1,1	+ 0,9

1 Ausgaben für Sach- und Geldleistungen insgesamt. — 2 Einschl. der aus Apotheken bezogenen Heil- und Hilfsmittel. — 3 Vor allem orthopädische Heil- und Hilfsmittel, Seh- und Hörhilfen sowie Leistungen von medizinischen Badebetrieben. — 4 Einschl. der von der Krankenversicherung an die Rentenversicherung und die Bundesanstalt für Arbeit zu entrichtenden Beiträge auf das Krankengeld; einschl. geringer an

Rentner gezahlter Beträge. — 5 Durchschnittliche Mitgliederzahl im jeweiligen Zeitraum; ohne mitversicherte Familienangehörige. — 6 Erstmals ohne Ausgaben für stationäre Rehabilitationskuren. Die Zuwachsrate ist gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresergebnis berechnet. — 7 Veränderungsraten mit nicht gerundeten Werten berechnet. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

BBK

Tabellenanhang zu dem Aufsatz „Die längerfristige Entwicklung der deutschen Zahlungsbilanz nach Regionen“

Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland *)										
Alle Länder										
Mrd DM										
Position	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989		1990
								ins-gesamt	1.Hj.	1.Hj.
Leistungsbilanz										
Warenhandel										
Ausfuhr (fob)	400,2	406,0	456,5	504,7	497,2	495,7	538,5	606,7	302,9	311,5
Einfuhr (fob)	341,9	353,5	395,1	424,8	380,1	373,5	401,5	465,0	229,8	242,8
Saldo des Transithandels	+ 5,1	+ 4,5	+ 4,4	+ 4,7	+ 4,8	+ 3,9	+ 2,9	+ 3,2	+ 1,9	+ 2,3
Saldo	+ 63,3	+ 57,0	+ 65,8	+ 84,7	+121,9	+126,1	+139,8	+144,8	+ 75,1	+ 71,0
Dienstleistungen										
Einnahmen	116,6	118,8	133,5	142,5	142,0	145,1	151,7	184,9	89,0	96,8
Ausgaben	141,6	137,1	141,6	149,7	151,1	160,2	171,3	191,1	90,6	101,8
Saldo	- 25,0	- 18,3	- 8,1	- 7,3	- 9,1	- 15,1	- 19,6	- 6,2	- 1,7	- 5,0
darunter:										
Kapitalerträge										
Einnahmen	32,2	34,5	41,6	43,8	47,2	51,7	57,8	79,3	38,7	46,0
Ausgaben	35,1	30,3	31,3	34,5	38,2	44,3	48,7	57,2	28,1	35,0
Saldo	- 2,8	+ 4,2	+ 10,3	+ 9,3	+ 9,0	+ 7,3	+ 9,1	+ 22,1	+ 10,5	+ 11,0
Reiseverkehr										
Einnahmen	9,7	10,8	12,2	14,0	13,7	13,8	14,9	16,3	7,1	7,6
Ausgaben	34,1	33,9	35,4	37,7	39,0	41,7	43,8	45,4	19,7	21,3
Saldo	- 24,4	- 23,2	- 23,1	- 23,7	- 25,4	- 27,9	- 28,9	- 29,1	- 12,6	- 13,7
Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)										
Leistungen vom Ausland	13,4	16,2	17,3	17,7	19,4	18,3	22,2	23,8	12,5	13,5
Leistungen an das Ausland	39,3	41,4	47,1	46,8	46,4	47,2	54,0	58,4	27,8	32,7
Saldo	- 25,9	- 25,2	- 29,7	- 29,1	- 27,1	- 28,9	- 31,9	- 34,6	- 15,4	- 19,3
Saldo der Leistungsbilanz (Überschuß: +)	+ 12,4	+ 13,5	+ 27,9	+ 48,3	+ 85,8	+ 82,1	+ 88,3	+104,1	+ 58,0	+ 46,8
Kapitalbilanz										
Aktiva (Zunahme: -)	- 30,0	- 42,4	- 84,9	-110,5	-160,9	- 86,9	-155,5	-240,6	-115,3	- 87,3
Langfristig 1)	- 28,3	- 36,5	- 45,0	- 61,7	- 55,4	- 62,5	- 97,9	- 92,2	- 47,5	- 59,3
Direktinvestitionen	- 6,0	- 8,1	- 12,5	- 14,1	- 20,9	- 16,4	- 19,8	- 25,3	- 10,2	- 16,2
Wertpapieranlagen	- 11,4	- 10,4	- 15,7	- 31,5	- 21,3	- 24,9	- 72,9	- 49,8	- 29,9	- 17,0
Kreditverkehr	- 8,7	- 14,7	- 14,2	- 13,1	- 10,3	- 18,6	- 2,4	- 13,9	- 5,9	- 24,1
Übrige Anlagen	- 2,3	- 3,3	- 2,6	- 3,0	- 3,0	- 2,7	- 2,8	- 3,3	- 1,6	- 2,0
Kurzfristig 2)	- 1,7	- 5,9	- 39,9	- 48,8	-105,4	- 24,3	- 57,6	-148,4	- 67,8	- 28,1
Kreditinstitute	+ 4,3	+ 5,3	- 17,8	- 33,4	- 65,8	- 15,4	- 30,1	- 81,0	- 16,8	+ 3,6
Unternehmen und Privatpersonen 3)	- 5,5	- 10,3	- 21,7	- 16,0	- 39,4	- 8,3	- 28,4	- 62,8	- 48,1	- 28,2
Öffentliche Stellen	- 0,5	- 0,9	- 0,4	+ 0,6	- 0,2	- 0,6	+ 1,0	- 4,6	- 3,0	- 3,5
Passiva (Zunahme: +)	+ 26,9	+ 24,0	+ 47,4	+ 56,0	+ 78,3	+ 48,0	+ 28,4	+112,4	+ 44,7	+ 29,2
Langfristig 1)	+ 14,2	+ 29,5	+ 25,2	+ 48,8	+ 88,9	+ 39,5	+ 11,0	+ 69,4	+ 15,4	+ 10,3
Direktinvestitionen	+ 2,0	+ 4,5	+ 1,6	+ 1,7	+ 2,6	+ 3,4	+ 2,4	+ 11,2	+ 4,4	+ 3,6
Wertpapieranlagen	+ 2,8	+ 13,6	+ 17,4	+ 38,3	+ 74,1	+ 33,2	+ 7,7	+ 45,8	+ 4,8	- 6,1
Kreditverkehr	+ 9,5	+ 11,6	+ 6,2	+ 8,9	+ 12,3	+ 2,9	+ 1,1	+ 12,6	+ 6,3	+ 12,8
Übrige Anlagen	- 0,1	- 0,2	- 0,0	- 0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,2	- 0,1	- 0,1	+ 0,0
Kurzfristig 2)	+ 12,7	- 5,6	+ 22,2	+ 7,1	- 10,5	+ 8,5	+ 17,3	+ 43,0	+ 29,3	+ 18,8
Kreditinstitute	+ 3,8	- 3,6	+ 17,8	+ 5,7	+ 6,8	+ 9,3	+ 10,1	+ 24,3	+ 20,6	+ 8,6
Unternehmen und Privatpersonen 3)	+ 8,8	+ 1,4	+ 5,6	+ 1,9	- 17,3	- 2,7	+ 6,4	+ 18,3	+ 8,8	+ 11,3
Öffentliche Stellen	+ 0,2	- 3,4	- 1,2	- 0,5	- 0,0	+ 2,0	+ 0,8	+ 0,3	- 0,1	- 1,1
Saldo der Kapitalbilanz	- 3,2	- 18,4	- 37,5	- 54,6	- 82,6	- 38,9	-127,1	-128,2	- 70,7	- 58,2
davon:										
Saldo des langfristigen Kapitalverkehrs	- 14,2	- 7,0	- 19,8	- 12,9	+ 33,4	- 23,1	- 86,9	- 22,7	- 32,1	- 48,9
Saldo des kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 11,0	- 11,5	- 17,7	- 41,7	-116,0	- 15,8	- 40,3	-105,5	- 38,6	- 9,2
Saldo der statistisch nicht aufliegbaren Transaktionen 4)	- 6,2	+ 0,8	+ 6,5	+ 8,1	+ 2,7	- 2,0	+ 4,1	+ 5,2	- 4,4	+ 16,5
Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank 5)	- 0,4	+ 2,4	+ 2,1	- 3,1	- 3,2	- 9,3	+ 2,2	- 2,6	- 0,2	- 0,4
Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: -) 6) 7)	- 2,7	+ 1,6	+ 1,0	+ 1,3	- 2,8	- 31,9	+ 32,5	+ 21,6	+ 17,2	- 4,7

* Bundesrepublik Deutschland in der Abgrenzung des früheren Bundesgebietes einschl. Berlin (West); ohne Transaktionen mit der ehemaligen DDR. Zuordnung der Länder zu den einzelnen Ländergruppen nach dem neuesten Stand. — 1 Langfristig: Ursprüngliche Laufzeit mehr als ein Jahr oder keine Laufzeitbegrenzung. Nettoanlagen, d.h. jeweils Neuanlage abzüglich Liquidation. — 2 Kurzfristig: Ursprüngliche Laufzeit bis zu einem Jahr (Nettoveränderungen). — 3 Einschl. sämtlicher Handelskredite. — 4 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr. — 5 Vgl. Anm. 7. — 6 Einschl. der Veränderungen der deutschen Reserve-

position im IWF sowie der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem Europäischen Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit. — 7 Die Angaben enthalten auch die Wertänderungen der Auslandsposition der Deutschen Bundesbank durch Neubewertungen im Dezember der Jahre 1982 bis 1989. Da diese Veränderungen nicht auf Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr zurückgehen, wurde zum rechnerischen Ausgleich der Gesamtbilanz der vorstehende Ausgleichsposten eingesetzt.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

BBk

Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland *)										
Industrialisierte westliche Länder										
Mrd DM										
Position	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989		1990
								ins-gesamt	1.Hj.	1.Hj.
Leistungsbilanz										
Warenhandel										
Ausfuhr (fob) 1)	307,8	317,1	366,9	411,4	417,7	423,6	462,5	518,4	260,2	265,5
Einfuhr (fob) 1)	258,9	275,0	305,8	334,2	312,1	310,5	333,1	385,0	191,2	202,4
Saldo des Transithandels 2)	+ 3,6	+ 3,4	+ 3,2	+ 3,2	+ 3,7	+ 2,9	+ 2,0	+ 2,3	+ 1,4	+ 1,5
Saldo	+ 52,6	+ 45,5	+ 64,3	+ 80,3	+109,3	+116,0	+131,4	+135,6	+ 70,3	+ 64,7
Dienstleistungen										
Einnahmen	87,2	91,5	104,5	112,9	117,0	121,3	126,9	157,1	75,2	79,6
Ausgaben	109,6	106,6	113,0	120,8	125,4	133,8	144,8	163,8	77,7	87,3
Saldo	- 22,4	- 15,1	- 8,5	- 7,8	- 8,4	- 12,5	- 17,9	- 6,7	- 2,5	- 7,7
darunter:										
Kapitalerträge										
Einnahmen	23,6	25,5	31,0	32,4	37,3	41,5	45,9	65,8	31,8	36,2
Ausgaben	27,0	22,9	23,6	26,9	31,0	36,0	40,4	49,9	24,6	30,1
Saldo	- 3,4	+ 2,6	+ 7,4	+ 5,5	+ 6,3	+ 5,5	+ 5,6	+ 15,9	+ 7,1	+ 6,2
Reiseverkehr										
Einnahmen	8,9	9,8	11,1	12,7	12,6	12,8	13,8	15,0	6,5	7,0
Ausgaben	31,0	30,9	32,1	34,1	35,1	37,0	38,7	40,3	17,2	18,6
Saldo	- 22,2	- 21,0	- 21,0	- 21,4	- 22,5	- 24,2	- 24,9	- 25,3	- 10,7	- 11,6
Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)										
Leistungen vom Ausland	13,0	15,8	16,9	17,3	19,0	17,7	21,8	23,3	12,2	13,3
Leistungen an das Ausland	32,2	34,3	39,4	38,4	38,4	39,1	45,7	49,4	23,3	26,6
Saldo	- 19,2	- 18,5	- 22,4	- 21,0	- 19,4	- 21,4	- 23,9	- 26,0	- 11,1	- 13,2
Saldo der Leistungsbilanz (Überschuß: +)	+ 10,9	+ 12,0	+ 33,4	+ 51,5	+ 81,4	+ 82,2	+ 89,6	+102,9	+ 56,7	+ 43,7
Kapitalbilanz 3)										
Aktiva (Zunahme: -)	- 15,6	- 17,9	- 56,6	- 93,3	-143,7	- 76,8	-127,5	-202,5	- 96,9	- 65,4
Langfristig	- 17,6	- 22,0	- 31,1	- 50,7	- 44,8	- 51,4	- 86,9	- 78,2	- 41,2	- 47,5
Direktinvestitionen	- 4,9	- 6,7	- 10,5	- 13,1	- 20,9	- 14,9	- 19,4	- 24,2	- 9,6	- 12,4
Wertpapieranlagen	- 8,1	- 8,8	- 14,6	- 28,4	- 18,2	- 20,3	- 66,6	- 44,2	- 26,5	- 13,3
Kreditverkehr	- 3,0	- 4,3	- 4,5	- 7,5	- 4,0	- 14,6	+ 0,9	- 7,7	- 4,1	- 20,7
Übrige Anlagen	- 1,5	- 2,2	- 1,5	- 1,6	- 1,7	- 1,7	- 1,8	- 2,0	- 0,9	- 1,1
Kurzfristig	+ 2,0	+ 4,1	- 25,5	- 42,7	- 98,9	- 25,5	- 40,5	-124,4	- 55,7	- 18,0
Kreditinstitute	+ 3,2	+ 7,2	- 15,3	- 31,7	- 61,4	- 10,7	- 28,9	- 71,3	- 15,0	+ 0,5
Unternehmen und Privatpersonen	- 0,7	- 2,3	- 9,6	- 11,6	- 37,3	- 14,5	- 12,4	- 48,8	- 37,9	- 15,1
Öffentliche Stellen	- 0,6	- 0,9	- 0,6	+ 0,7	- 0,1	- 0,3	+ 0,7	- 4,3	- 2,7	- 3,3
Passiva (Zunahme: +)	+ 21,9	+ 20,2	+ 37,6	+ 51,6	+ 61,7	+ 38,3	+ 45,5	+ 98,8	+ 38,8	+ 22,7
Langfristig	+ 9,0	+ 25,9	+ 21,6	+ 46,7	+ 73,5	+ 32,6	+ 35,3	+ 68,5	+ 18,0	+ 5,1
Direktinvestitionen	+ 1,7	+ 4,1	+ 1,4	+ 1,4	+ 2,9	+ 3,8	+ 1,0	+ 11,2	+ 4,5	+ 1,1
Wertpapieranlagen	+ 2,0	+ 11,8	+ 15,3	+ 36,5	+ 65,3	+ 24,2	+ 10,9	+ 37,8	+ 0,9	- 7,2
Kreditverkehr	+ 5,6	+ 10,2	+ 5,0	+ 8,8	+ 5,4	+ 4,6	+ 23,5	+ 19,6	+ 12,7	+ 11,1
Übrige Anlagen	- 0,2	- 0,2	- 0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,0	+ 0,0
Kurzfristig	+ 12,9	- 5,7	+ 16,0	+ 5,0	- 11,8	+ 5,7	+ 10,3	+ 30,3	+ 20,8	+ 17,6
Kreditinstitute	+ 5,6	- 3,0	+ 14,8	+ 5,0	+ 1,5	+ 7,8	+ 9,7	+ 20,2	+ 16,0	+ 9,2
Unternehmen und Privatpersonen	+ 6,3	- 0,5	+ 2,3	+ 0,5	- 12,6	+ 2,8	+ 0,1	+ 9,7	+ 5,7	+ 9,0
Öffentliche Stellen	+ 1,0	- 2,3	- 1,1	- 0,5	- 0,7	+ 0,8	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,9	- 0,6
Saldo der Kapitalbilanz	+ 6,3	+ 2,4	- 19,0	- 41,7	- 82,0	- 38,5	- 81,9	-103,8	- 58,1	- 42,8
davon:										
Saldo des langfristigen Kapitalverkehrs	- 8,6	+ 4,0	- 9,4	- 4,0	+ 28,7	- 18,8	- 51,6	- 9,7	- 23,2	- 42,4
Saldo des kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 14,9	- 1,6	- 9,5	- 37,7	-110,7	- 19,7	- 30,3	- 94,1	- 34,9	- 0,4
Saldo der statistisch nicht aufliegenderbaren Transaktionen										
Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank										
Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: -)										
	Regional nicht aufteilbar									

* Vgl. Anmerkungen in Tabelle "Alle Länder". — 1 Spezialhandel: Ausfuhr nach Bestimmungs-, Einfuhr aus Ursprungsländern; einschl. Ergänzungen zum Warenverkehr. — 2 Regionale Zuordnung nach dem Land, in welchem der Käufer der Waren seinen Sitz hat. — 3 Zuordnung der deutschen Anlagen im Ausland zum Anlage- bzw.

Schuldnerland, der ausländischen Anlagen in der Bundesrepublik zum Gläubigerland. Zuordnung der deutschen Anlagen in ausländischen Wertpapieren zum Land des Schuldners (Emittenten), der ausländischen Anlagen in deutschen Wertpapieren zum Land des Transaktionspartners; Handelskredite regional nicht aufteilbar. BBK

Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland *)
 EG-Mitgliedsländer °)

Mrd DM

Position	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989		1990
								ins- gesamt	1.Hj.	1.Hj.
Leistungsbilanz										
Warenhandel										
Ausfuhr (fob) 1)	195,1	198,6	220,6	244,1	249,0	258,0	288,8	329,0	166,8	167,9
Einfuhr (fob) 1)	169,5	179,0	196,5	214,8	197,8	196,0	206,2	235,8	117,1	125,4
Saldo des Transithandels 2)	+ 2,1	+ 2,1	+ 1,8	+ 1,8	+ 2,1	+ 1,8	+ 1,4	+ 1,6	+ 0,9	+ 0,9
Saldo	+ 27,6	+ 21,7	+ 25,9	+ 31,1	+ 53,4	+ 63,8	+ 83,9	+ 94,9	+ 50,6	+ 43,4
Dienstleistungen										
Einnahmen	39,9	39,9	43,8	46,6	50,9	55,7	58,9	77,7	36,8	40,6
Ausgaben	60,0	57,9	62,0	65,3	67,0	70,8	79,5	90,1	43,0	47,9
Saldo	- 20,1	- 18,0	- 18,2	- 18,7	- 16,1	- 15,1	- 20,5	- 12,4	- 6,1	- 7,3
darunter:										
Kapitalerträge										
Einnahmen	11,2	11,3	12,3	13,2	16,8	20,9	23,8	37,1	17,6	21,8
Ausgaben	15,9	12,8	14,4	15,7	16,8	18,4	21,5	28,1	14,2	16,9
Saldo	- 4,6	- 1,5	- 2,1	- 2,5	+ 0,0	+ 2,5	+ 2,3	+ 9,0	+ 3,4	+ 4,9
Reiseverkehr										
Einnahmen	4,8	5,0	5,5	6,1	6,6	6,9	7,4	7,8	3,3	3,6
Ausgaben	17,8	17,8	18,7	20,0	20,6	21,9	22,9	23,5	9,6	10,2
Saldo	- 13,1	- 12,8	- 13,2	- 13,9	- 13,9	- 15,0	- 15,5	- 15,6	- 6,3	- 6,6
Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)										
Leistungen vom Ausland	10,1	13,0	13,8	13,8	15,2	13,9	17,2	18,2	10,1	10,2
Leistungen an das Ausland	21,2	23,1	26,0	26,6	27,3	28,2	34,0	36,5	17,2	19,6
Saldo	- 11,1	- 10,1	- 12,1	- 12,8	- 12,1	- 14,3	- 16,7	- 18,3	- 7,2	- 9,3
Saldo der Leistungsbilanz (Überschuß: +)	- 3,5	- 6,4	- 4,4	- 0,4	+ 25,2	+ 34,4	+ 46,7	+ 64,1	+ 37,2	+ 26,8
Kapitalbilanz 3)										
Aktiva (Zunahme: -)	- 2,9	- 4,9	- 26,8	- 53,4	- 113,3	- 41,2	- 77,0	- 141,8	- 66,2	- 50,9
Langfristig	- 7,9	- 9,9	- 12,2	- 20,3	- 25,1	- 33,3	- 48,3	- 52,5	- 29,8	- 36,0
Direktinvestitionen	- 2,1	- 2,5	- 4,8	- 4,1	- 7,8	- 4,5	- 7,1	- 15,4	- 5,2	- 10,9
Wertpapieranlagen	- 0,9	- 4,0	- 3,3	- 8,4	- 12,1	- 16,7	- 42,4	- 30,9	- 20,7	- 9,9
Kreditverkehr	- 4,4	- 2,4	- 3,3	- 7,1	- 4,2	- 11,3	+ 2,2	- 5,1	- 3,5	- 14,6
Übrige Anlagen	- 0,6	- 1,1	- 0,9	- 0,7	- 1,0	- 0,9	- 1,1	- 1,1	- 0,4	- 0,6
Kurzfristig	+ 5,0	+ 5,0	- 14,6	- 33,0	- 88,2	- 7,9	- 28,7	- 89,4	- 36,4	- 15,0
Kreditinstitute	+ 4,1	+ 6,9	- 8,4	- 24,8	- 52,5	+ 1,7	- 20,0	- 46,6	- 1,6	+ 4,1
Unternehmen und Privatpersonen	+ 0,8	- 1,8	- 6,2	- 8,2	- 35,2	- 9,2	- 8,5	- 38,6	- 32,3	- 15,8
Öffentliche Stellen	+ 0,1	- 0,0	+ 0,0	- 0,1	- 0,5	- 0,4	- 0,2	- 4,1	- 2,6	- 3,3
Passiva (Zunahme: +)	+ 20,3	+ 13,9	+ 21,4	+ 29,0	+ 38,8	+ 12,8	+ 46,2	+ 66,2	+ 25,8	+ 11,4
Langfristig	+ 7,9	+ 19,0	+ 11,6	+ 24,8	+ 52,6	+ 11,8	+ 37,4	+ 49,7	+ 13,5	- 5,3
Direktinvestitionen	- 0,2	+ 1,9	+ 1,6	+ 1,2	+ 2,8	+ 0,8	+ 2,9	+ 6,5	+ 1,7	- 0,8
Wertpapieranlagen	+ 1,5	+ 8,2	+ 9,6	+ 17,1	+ 42,3	+ 3,5	+ 10,8	+ 23,9	- 1,6	- 13,7
Kreditverkehr	+ 6,7	+ 8,9	+ 0,3	+ 6,5	+ 7,6	+ 7,5	+ 23,8	+ 19,3	+ 13,3	+ 9,1
Übrige Anlagen	- 0,0	- 0,1	+ 0,1	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	+ 0,1
Kurzfristig	+ 12,4	- 5,1	+ 9,7	+ 4,2	- 13,9	+ 1,0	+ 8,8	+ 16,5	+ 12,3	+ 16,8
Kreditinstitute	+ 5,5	- 0,8	+ 7,8	+ 4,1	- 0,6	+ 2,4	+ 7,6	+ 10,4	+ 10,3	+ 10,2
Unternehmen und Privatpersonen	+ 5,7	- 2,2	+ 2,7	+ 0,6	- 12,6	- 2,1	+ 0,7	+ 5,8	+ 3,0	+ 7,0
Öffentliche Stellen	+ 1,2	- 2,1	- 0,8	- 0,5	- 0,7	+ 0,8	+ 0,5	+ 0,3	- 1,0	- 0,4
Saldo der Kapitalbilanz	+ 17,4	+ 9,0	- 5,4	- 24,4	- 74,5	- 28,4	- 30,9	- 75,7	- 40,4	- 39,5
davon:										
Saldo des langfristigen Kapitalverkehrs	- 0,0	+ 9,1	- 0,6	+ 4,4	+ 27,5	- 21,5	- 10,9	- 2,8	- 16,3	- 41,3
Saldo des kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 17,4	- 0,1	- 4,8	- 28,8	- 102,1	- 6,8	- 20,0	- 72,8	- 24,1	+ 1,8
Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen										
Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank										
Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: -)										

Regional nicht aufteilbar

* Vgl. Anmerkungen in Tabelle "Alle Länder". — ° Einschl. der zu den EG gehörenden internationalen Organisationen. — 1 Spezialhandel: Ausfuhr nach Bestimmungs-, Einfuhr aus Ursprungsländern; einschl. Ergänzungen zum Warenverkehr. — 2 Regionale Zuordnung nach dem Land, in welchem der Käufer der Waren seinen Sitz hat. — 3 Zuordnung der deutschen Anlagen im Ausland zum Anlage- bzw.

Schuldnerland, der ausländischen Anlagen in der Bundesrepublik zum Gläubigerland. Zuordnung der deutschen Anlagen in ausländischen Wertpapieren zum Land des Schuldners (Emittenten), der ausländischen Anlagen in deutschen Wertpapieren zum Land des Transaktionspartners; Handelskredite regional nicht aufteilbar. BBk

Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland *)										
Übrige europäische Länder °)										
Mrd DM										
Position	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989		1990
								ins- gesamt	1.Hj.	1.Hj.
Leistungsbilanz										
Warenhandel										
Ausfuhr (fob) 1)	68,2	70,1	79,6	90,5	93,4	94,4	102,2	113,6	56,5	58,7
Einfuhr (fob) 1)	42,0	48,1	52,7	58,1	56,7	57,9	62,6	71,3	35,2	37,6
Saldo des Transithandels 2)	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,9	+ 0,7	+ 0,4	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,4
Saldo	+ 27,0	+ 22,6	+ 27,5	+ 33,1	+ 37,5	+ 37,1	+ 40,0	+ 42,8	+ 21,6	+ 21,5
Dienstleistungen										
Einnahmen	13,9	13,9	15,6	16,8	17,6	19,1	19,8	23,7	11,3	12,4
Ausgaben	28,7	29,0	30,4	32,6	34,0	36,0	37,2	39,8	19,2	21,0
Saldo	- 14,9	- 15,1	- 14,8	- 15,8	- 16,3	- 16,9	- 17,4	- 16,1	- 7,9	- 8,6
darunter:										
Kapitalerträge										
Einnahmen	3,9	3,2	4,1	3,9	4,2	5,3	5,3	7,8	3,8	4,4
Ausgaben	6,0	5,9	5,9	7,0	7,7	9,0	9,2	9,4	4,7	5,3
Saldo	- 2,1	- 2,7	- 1,8	- 3,1	- 3,5	- 3,8	- 3,8	- 1,6	- 0,9	- 0,9
Reiseverkehr										
Einnahmen	2,4	2,6	2,8	3,4	3,7	3,9	4,0	4,3	1,9	2,1
Ausgaben	11,2	11,3	11,4	11,8	12,2	12,4	12,9	13,6	6,2	6,6
Saldo	- 8,8	- 8,7	- 8,6	- 8,5	- 8,5	- 8,5	- 8,9	- 9,3	- 4,3	- 4,4
Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)										
Leistungen vom Ausland	1,4	1,4	1,5	1,7	1,9	2,1	2,2	2,8	1,3	1,5
Leistungen an das Ausland	8,1	8,1	10,3	8,4	7,5	7,4	7,8	8,2	4,2	4,4
Saldo	- 6,7	- 6,7	- 8,8	- 6,8	- 5,6	- 5,3	- 5,6	- 5,5	- 3,0	- 2,9
Saldo der Leistungsbilanz (Überschuß: +)	+ 5,4	+ 0,9	+ 3,9	+ 10,5	+ 15,6	+ 14,9	+ 17,0	+ 21,2	+ 10,8	+ 10,0
Kapitalbilanz 3)										
Aktiva (Zunahme: -)	- 2,8	- 1,7	- 6,4	- 11,9	- 15,5	- 12,6	- 13,4	- 22,0	- 8,2	- 15,9
Langfristig	- 1,5	- 1,4	- 3,4	- 7,2	- 4,9	- 4,4	- 7,7	- 11,2	- 3,5	- 8,4
Direktinvestitionen	- 0,5	- 0,6	- 1,1	- 1,0	- 1,2	- 1,2	- 1,9	- 2,0	- 1,4	- 0,7
Wertpapieranlagen	- 0,6	- 0,3	- 2,3	- 5,2	- 3,2	- 1,0	- 4,6	- 7,6	- 2,1	- 4,1
Kreditverkehr	- 0,0	+ 0,1	+ 0,3	- 0,6	- 0,2	- 1,9	- 0,8	- 1,2	+ 0,1	- 3,4
Übrige Anlagen	- 0,4	- 0,5	- 0,3	- 0,4	- 0,3	- 0,3	- 0,3	- 0,4	- 0,2	- 0,2
Kurzfristig	- 1,3	- 0,4	- 3,0	- 4,8	- 10,6	- 8,1	- 5,7	- 10,8	- 4,7	- 7,5
Kreditinstitute	- 0,8	- 0,1	- 1,8	- 2,4	- 8,5	- 4,3	- 3,0	- 7,3	- 3,0	- 7,4
Unternehmen und Privatpersonen	- 0,5	- 0,2	- 1,1	- 2,3	- 2,2	- 3,8	- 2,8	- 3,5	- 1,6	- 0,2
Öffentliche Stellen	+ 0,0	- 0,0	+ 0,0	- 0,1	- 0,0	- 0,0	+ 0,0	- 0,0	- 0,0	+ 0,0
Passiva (Zunahme: +)	+ 3,9	+ 4,9	+ 12,2	+ 16,0	+ 13,0	+ 17,7	- 6,3	+ 4,6	- 1,0	+ 9,2
Langfristig	+ 3,7	+ 5,6	+ 9,6	+ 18,3	+ 13,0	+ 13,1	- 7,4	+ 1,0	- 1,4	+ 5,4
Direktinvestitionen	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,7	+ 0,5	+ 0,4	+ 1,1	+ 1,4	+ 0,4	+ 0,4	+ 1,0
Wertpapieranlagen	+ 0,7	+ 2,5	+ 4,9	+ 16,8	+ 16,2	+ 15,7	- 4,8	+ 3,4	- 0,2	+ 4,7
Kreditverkehr	+ 2,8	+ 2,6	+ 4,1	+ 1,0	- 3,5	- 3,7	- 3,9	- 2,8	- 1,7	- 0,3
Übrige Anlagen	- 0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,0	- 0,0
Kurzfristig	+ 0,2	- 0,7	+ 2,6	- 2,3	- 0,1	+ 4,6	+ 1,1	+ 3,7	+ 0,4	+ 3,9
Kreditinstitute	- 0,4	- 1,3	+ 3,5	- 1,9	+ 0,3	+ 3,5	+ 2,0	+ 2,5	- 0,4	+ 1,0
Unternehmen und Privatpersonen	- 0,1	+ 0,8	- 0,6	- 0,4	- 0,4	+ 1,1	- 0,9	+ 1,1	+ 0,7	+ 3,0
Öffentliche Stellen	+ 0,6	- 0,2	- 0,2	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	+ 0,0	+ 0,1	- 0,2
Saldo der Kapitalbilanz	+ 1,1	+ 3,1	+ 5,8	+ 4,0	- 2,5	+ 5,2	- 19,6	- 17,4	- 9,2	- 6,6
davon:										
Saldo des langfristigen Kapitalverkehrs	+ 2,2	+ 4,2	+ 6,1	+ 11,1	+ 8,2	+ 8,7	- 15,0	- 10,3	- 5,0	- 3,0
Saldo des kurzfristigen Kapitalverkehrs	- 1,1	- 1,0	- 0,3	- 7,1	- 10,7	- 3,5	- 4,6	- 7,2	- 4,2	- 3,6
Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen										
Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank										
Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: -)										

* Vgl. Anmerkungen in Tabelle "Alle Länder". — ° Ohne Staatshandelsländer. — 1 Spezialhandel: Ausfuhr nach Bestimmungs-, Einfuhr aus Ursprungsländern; einschl. Ergänzungen zum Warenverkehr. — 2 Regionale Zuordnung nach dem Land, in welchem der Käufer der Waren seinen Sitz hat. — 3 Zuordnung der deutschen Anlagen im Ausland zum Anlage- bzw. Schuldnerland, der ausländischen Anlagen in

der Bundesrepublik zum Gläubigerland. Zuordnung der deutschen Anlagen in ausländischen Wertpapieren zum Land des Schuldners (Emittenten), der ausländischen Anlagen in deutschen Wertpapieren zum Land des Transaktionspartners; Handelskredite regional nicht aufteilbar. BBK

Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland *)**Außereuropäische industrialisierte Länder****Mrd DM**

Position	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989		1990	
								ins-gesamt	1.Hj.	1.Hj.	
Leistungsbilanz											
Warenhandel											
Ausfuhr (fob) 1)	44,5	48,4	66,7	76,8	75,3	71,3	71,6	75,8	36,9	38,9	
Einfuhr (fob) 1)	47,3	47,9	56,5	61,4	57,6	56,6	64,3	78,0	39,0	39,4	
Saldo des Transithandels 2)	+ 0,8	+ 0,6	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,5	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,2	
Saldo	- 2,0	+ 1,1	+ 10,9	+ 16,1	+ 18,3	+ 15,2	+ 7,5	- 2,0	- 1,8	- 0,3	
Dienstleistungen											
Einnahmen	33,4	37,7	45,1	49,5	48,4	46,5	48,2	55,8	27,1	26,6	
Ausgaben	20,9	19,7	20,5	22,9	24,4	26,9	28,1	33,9	15,5	18,5	
Saldo	+ 12,6	+ 18,1	+ 24,6	+ 26,7	+ 24,0	+ 19,6	+ 20,1	+ 21,9	+ 11,5	+ 8,2	
darunter:											
Kapitalerträge											
Einnahmen	8,5	11,0	14,6	15,3	16,3	15,4	16,8	20,9	10,4	10,1	
Ausgaben	5,2	4,2	3,3	4,1	6,5	8,5	9,7	12,4	5,7	7,9	
Saldo	+ 3,3	+ 6,8	+ 11,3	+ 11,1	+ 9,8	+ 6,8	+ 7,1	+ 8,5	+ 4,7	+ 2,2	
Reiseverkehr											
Einnahmen	1,7	2,3	2,8	3,2	2,2	2,0	2,4	2,8	1,3	1,3	
Ausgaben	2,0	1,9	2,0	2,2	2,3	2,8	3,0	3,3	1,4	1,8	
Saldo	- 0,3	+ 0,4	+ 0,8	+ 1,0	- 0,1	- 0,7	- 0,6	- 0,4	- 0,1	- 0,5	
Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)											
Leistungen vom Ausland	1,5	1,4	1,6	1,9	1,9	1,7	2,3	2,4	0,9	1,6	
Leistungen an das Ausland	2,9	3,1	3,1	3,3	3,6	3,6	3,9	4,6	1,9	2,6	
Saldo	- 1,5	- 1,7	- 1,5	- 1,4	- 1,7	- 1,8	- 1,6	- 2,2	- 1,0	- 1,0	
Saldo der Leistungsbilanz (Überschuß: +)	+ 9,0	+ 17,5	+ 33,9	+ 41,4	+ 40,7	+ 32,9	+ 26,0	+ 17,6	+ 8,7	+ 6,9	
Kapitalbilanz 3)											
Aktiva (Zunahme: -)	- 10,0	- 11,3	- 23,3	- 28,0	- 14,9	- 23,1	- 37,0	- 38,7	- 22,5	+ 1,3	
Langfristig	- 8,2	- 10,7	- 15,4	- 23,2	- 14,9	- 13,6	- 30,9	- 14,5	- 7,9	- 3,1	
Direktinvestitionen	- 2,3	- 3,5	- 4,6	- 8,0	- 11,9	- 9,2	- 10,3	- 6,8	- 3,1	- 0,8	
Wertpapieranlagen	- 6,7	- 4,5	- 9,0	- 14,9	- 2,9	- 2,5	- 19,7	- 5,8	- 3,8	+ 0,7	
Kreditverkehr	+ 1,4	- 2,0	- 1,5	+ 0,3	+ 0,4	- 1,4	- 0,5	- 1,4	- 0,7	- 2,6	
Übrige Anlagen	- 0,6	- 0,6	- 0,3	- 0,5	- 0,5	- 0,4	- 0,5	- 0,5	- 0,3	- 0,3	
Kurzfristig	- 1,8	- 0,6	- 8,0	- 4,9	- 0,1	- 9,5	- 6,1	- 24,2	- 14,6	+ 4,5	
Kreditinstitute	- 0,1	+ 0,5	- 5,0	- 4,5	- 0,4	- 8,1	- 5,9	- 17,4	- 10,4	+ 3,7	
Unternehmen und Privatpersonen	- 1,0	- 0,2	- 2,3	- 1,1	- 0,0	- 1,5	- 1,1	- 6,7	- 4,0	+ 0,8	
Öffentliche Stellen	- 0,7	- 0,9	- 0,7	+ 0,8	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,9	- 0,2	- 0,2	- 0,1	
Passiva (Zunahme: +)	- 2,2	+ 1,5	+ 4,0	+ 6,7	+ 10,0	+ 7,8	+ 5,7	+ 28,0	+ 14,0	+ 2,0	
Langfristig	- 2,6	+ 1,4	+ 0,4	+ 3,6	+ 7,8	+ 7,7	+ 5,2	+ 17,9	+ 5,9	+ 5,0	
Direktinvestitionen	+ 1,6	+ 1,7	- 1,0	- 0,3	- 0,3	+ 1,9	- 3,3	+ 4,3	+ 2,3	+ 0,9	
Wertpapieranlagen	- 0,2	+ 1,1	+ 0,8	+ 2,6	+ 6,9	+ 5,0	+ 4,9	+ 10,5	+ 2,6	+ 1,9	
Kreditverkehr	- 3,9	- 1,3	+ 0,6	+ 1,3	+ 1,4	+ 0,8	+ 3,6	+ 3,1	+ 1,0	+ 2,3	
Übrige Anlagen	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,1	+ 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	
Kurzfristig	+ 0,4	+ 0,0	+ 3,6	+ 3,0	+ 2,1	+ 0,1	+ 0,4	+ 10,1	+ 8,0	- 3,1	
Kreditinstitute	+ 0,4	- 0,9	+ 3,5	+ 2,8	+ 1,7	+ 1,9	+ 0,1	+ 7,2	+ 6,1	- 2,1	
Unternehmen und Privatpersonen	+ 0,7	+ 0,9	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,4	- 1,8	+ 0,3	+ 2,9	+ 2,0	- 1,0	
Öffentliche Stellen	- 0,8	+ 0,1	- 0,1	+ 0,0	- 0,0	- 0,0	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0	
Saldo der Kapitalbilanz	- 12,2	- 9,8	- 19,3	- 21,4	- 5,0	- 15,3	- 31,4	- 10,7	- 8,5	+ 3,3	
davon											
Saldo des langfristigen Kapitalverkehrs	- 10,8	- 9,2	- 15,0	- 19,5	- 7,0	- 5,9	- 25,7	+ 3,4	- 1,9	+ 1,9	
Saldo des kurzfristigen Kapitalverkehrs	- 1,4	- 0,5	- 4,3	- 1,8	+ 2,1	- 9,4	- 5,7	- 14,1	- 6,6	+ 1,4	
Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen											
Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank											
Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: -)											
	Regional nicht aufteilbar										

* Vgl. Anmerkungen in Tabelle "Alle Länder". — 1 Spezialhandel: Ausfuhr nach Bestimmungs-, Einfuhr aus Ursprungsländern; einschl. Ergänzungen zum Warenverkehr. — 2 Regionale Zuordnung nach dem Land, in welchem der Käufer der Waren seinen Sitz hat. — 3 Zuordnung der deutschen Anlagen im Ausland zum Anlage- bzw.

Schuldnerland, der ausländischen Anlagen in der Bundesrepublik zum Gläubigerland. Zuordnung der deutschen Anlagen in ausländischen Wertpapieren zum Land des Schuldners (Emittenten), der ausländischen Anlagen in deutschen Wertpapieren zum Land des Transaktionspartners; Handelskredite regional nicht aufteilbar. BBk

Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland *)
Vereinigte Staaten von Amerika °)

Mrd DM

Position	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989		1990
								ins-gesamt	1.Hj.	1.Hj.
Leistungsbilanz										
Warenhandel										
Ausfuhr (fob) 1)	27,3	31,7	45,0	53,6	53,0	48,0	44,2	44,5	21,8	23,1
Einfuhr (fob) 1)	26,9	25,8	29,0	31,5	25,3	23,8	27,1	35,4	18,2	18,6
Saldo des Transithandels 2)	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,1	+ 0,1
Saldo	+ 1,0	+ 6,4	+ 16,5	+ 22,6	+ 28,1	+ 24,5	+ 17,1	+ 9,2	+ 3,8	+ 4,6
Dienstleistungen										
Einnahmen	27,0	30,9	37,3	41,1	39,7	36,9	37,0	40,7	19,8	19,1
Ausgaben	15,6	15,0	14,8	16,9	18,3	20,0	20,9	25,1	11,4	14,0
Saldo	+ 11,4	+ 16,0	+ 22,5	+ 24,2	+ 21,4	+ 16,9	+ 16,1	+ 15,6	+ 8,5	+ 5,1
darunter:										
Kapitalerträge										
Einnahmen	7,2	9,3	12,5	12,6	12,9	11,5	11,8	13,3	6,7	6,0
Ausgaben	4,4	3,9	2,4	3,1	5,1	6,3	7,1	9,1	4,1	6,0
Saldo	+ 2,8	+ 5,5	+ 10,1	+ 9,5	+ 7,8	+ 5,1	+ 4,8	+ 4,3	+ 2,6	- 0,0
Reiseverkehr										
Einnahmen	1,0	1,4	1,8	2,2	1,3	1,2	1,3	1,6	0,7	0,7
Ausgaben	1,3	1,2	1,3	1,5	1,6	1,9	2,0	2,2	0,9	1,3
Saldo	- 0,3	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,7	- 0,2	- 0,8	- 0,7	- 0,6	- 0,2	- 0,6
Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)										
Leistungen vom Ausland	1,3	1,2	1,4	1,7	1,7	1,4	2,1	2,1	0,8	1,4
Leistungen an das Ausland	2,2	2,3	2,3	2,5	2,8	2,7	3,0	3,6	1,4	2,0
Saldo	- 0,9	- 1,1	- 0,9	- 0,9	- 1,1	- 1,3	- 0,9	- 1,5	- 0,6	- 0,6
Saldo der Leistungsbilanz (Überschuß: +)	+ 11,5	+ 21,3	+ 38,1	+ 45,9	+ 48,4	+ 40,1	+ 32,3	+ 23,3	+ 11,6	+ 9,1
Kapitalbilanz 3)										
Aktiva (Zunahme: -)	- 7,0	- 7,0	- 15,0	- 16,1	- 11,5	- 16,5	- 18,9	- 12,0	- 6,4	- 0,2
Langfristig	- 5,1	- 6,1	- 9,8	- 15,0	- 10,4	- 10,4	- 19,8	- 1,7	- 0,6	- 1,9
Direktinvestitionen	- 1,6	- 2,5	- 3,9	- 7,6	- 10,8	- 8,4	- 9,3	- 5,1	- 2,0	- 0,4
Wertpapieranlagen	- 4,8	- 2,0	- 4,4	- 7,4	+ 0,5	- 1,0	- 9,4	+ 4,4	+ 2,3	+ 0,6
Kreditverkehr	+ 1,7	- 1,2	- 1,4	+ 0,3	+ 0,2	- 0,8	- 0,8	- 0,6	- 0,7	- 1,9
Übrige Anlagen	- 0,4	- 0,4	- 0,2	- 0,4	- 0,3	- 0,2	- 0,3	- 0,3	- 0,2	- 0,2
Kurzfristig	- 1,9	- 0,9	- 5,2	- 1,1	- 1,2	- 6,0	+ 0,9	- 10,3	- 5,8	+ 1,8
Kreditinstitute	- 0,3	+ 0,2	- 2,6	- 0,9	- 1,5	- 4,5	+ 0,5	- 5,0	- 3,3	+ 0,5
Unternehmen und Privatpersonen	- 0,9	- 0,2	- 2,2	- 0,9	+ 0,0	- 1,5	- 0,6	- 5,0	- 2,3	+ 1,4
Öffentliche Stellen	- 0,7	- 0,9	- 0,4	+ 0,8	+ 0,3	- 0,0	+ 1,0	- 0,2	- 0,2	- 0,1
Passiva (Zunahme: +)	- 1,4	+ 0,1	+ 2,3	+ 3,9	+ 4,7	- 1,4	- 2,2	+ 14,5	+ 8,3	+ 0,3
Langfristig	- 2,6	+ 0,4	- 0,5	+ 1,2	+ 2,7	+ 0,1	- 0,8	+ 8,6	+ 2,9	+ 2,8
Direktinvestitionen	+ 1,3	+ 1,7	- 1,4	- 0,9	- 0,7	+ 1,1	- 3,6	+ 3,0	+ 2,0	+ 0,6
Wertpapieranlagen	- 0,2	+ 0,3	+ 0,6	+ 1,4	+ 4,0	- 0,8	- 0,7	+ 3,4	+ 0,4	+ 0,4
Kreditverkehr	- 3,6	- 1,5	+ 0,3	+ 0,8	- 0,6	- 0,2	+ 3,6	+ 2,2	+ 0,5	+ 1,8
Übrige Anlagen	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	+ 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0
Kurzfristig	+ 1,1	- 0,4	+ 2,8	+ 2,6	+ 2,0	- 1,5	- 1,4	+ 5,8	+ 5,4	- 2,5
Kreditinstitute	+ 1,2	- 1,3	+ 3,1	+ 2,1	+ 1,6	+ 0,4	- 1,6	+ 3,2	+ 3,5	- 1,1
Unternehmen und Privatpersonen	+ 0,7	+ 0,9	- 0,2	+ 0,5	+ 0,4	- 1,9	+ 0,2	+ 2,6	+ 1,9	- 1,5
Öffentliche Stellen	- 0,8	+ 0,1	- 0,1	-	- 0,0	- 0,0	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0
Saldo der Kapitalbilanz	- 8,5	- 6,9	- 12,7	- 12,2	- 6,9	- 17,8	- 21,1	+ 2,5	+ 1,8	+ 0,1
davon:										
Saldo des langfristigen Kapitalverkehrs	- 7,6	- 5,7	- 10,4	- 13,8	- 7,7	- 10,3	- 20,6	+ 6,9	+ 2,2	+ 0,9
Saldo des kurzfristigen Kapitalverkehrs	- 0,8	- 1,3	- 2,4	+ 1,6	+ 0,8	- 7,5	- 0,5	- 4,4	- 0,4	- 0,8
Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen										
Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank										
Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: -)										
	Regional nicht aufteilbar									

* Vgl. Anmerkungen in Tabelle "Alle Länder". — ° Enthalten in Tabelle "Außereuropäische industrialisierte Länder". — 1 Spezialhandel: Ausfuhr nach Bestimmungs-, Einfuhr aus Ursprungsländern; einschl. Ergänzungen zum Warenverkehr. — 2 Regionale Zuordnung nach dem Land, in welchem der Käufer der Waren seinen Sitz hat. — 3 Zuordnung der deutschen Anlagen im Ausland zum Anlage- bzw.

Schuldnerland, der ausländischen Anlagen in der Bundesrepublik zum Gläubigerland. Zuordnung der deutschen Anlagen in ausländischen Wertpapieren zum Land des Schuldners (Ermittenten), der ausländischen Anlagen in deutschen Wertpapieren zum Land des Transaktionspartners; Handelskredite regional nicht aufteilbar. BBK

Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland *)**OPEC-Länder**

Mrd DM

Position	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989		1990
								ins- gesamt	1.Hj.	1.Hj.
Leistungsbilanz										
Warenhandel										
Ausfuhr (fob) 1)	37,8	31,4	27,7	25,0	17,8	14,1	15,3	16,2	7,9	8,6
Einfuhr (fob) 1)	31,3	25,8	25,8	25,3	12,3	10,6	10,1	11,5	5,6	5,7
Saldo des Transithandels 2)	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,1
Saldo	+ 7,0	+ 5,9	+ 2,2	+ 0,1	+ 5,7	+ 3,7	+ 5,4	+ 4,9	+ 2,4	+ 3,0
Dienstleistungen										
Einnahmen	12,8	10,0	9,8	8,9	6,1	5,3	4,7	4,5	2,1	2,4
Ausgaben	14,3	12,3	9,7	9,1	7,2	6,5	5,8	5,4	2,6	2,5
Saldo	- 1,5	- 2,3	+ 0,1	- 0,2	- 1,2	- 1,2	- 1,1	- 0,9	- 0,4	- 0,1
darunter:										
Kapitalerträge										
Einnahmen	1,6	1,4	1,4	1,5	0,7	1,0	1,3	1,1	0,5	0,7
Ausgaben	4,9	4,5	3,9	3,9	3,5	3,6	3,2	2,9	1,4	1,3
Saldo	- 3,3	- 3,1	- 2,5	- 2,4	- 2,8	- 2,6	- 2,0	- 1,8	- 0,9	- 0,6
Reiseverkehr										
Einnahmen	0,3	0,2	0,2	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1
Ausgaben	0,3	0,3	0,4	0,4	0,3	0,4	0,4	0,5	0,2	0,2
Saldo	- 0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,2	- 0,2	- 0,2	- 0,1	- 0,1
Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)										
Leistungen vom Ausland	0,2	0,2	0,2	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,0
Leistungen an das Ausland	0,3	0,4	0,4	0,4	0,3	0,3	0,3	0,4	0,2	0,3
Saldo	- 0,1	- 0,2	- 0,2	- 0,2	- 0,1	- 0,1	- 0,2	- 0,3	- 0,1	- 0,2
Saldo der Leistungsbilanz (Überschuß: +)	+ 5,4	+ 3,3	+ 2,1	- 0,3	+ 4,4	+ 2,4	+ 4,1	+ 3,8	+ 1,8	+ 2,7
Kapitalbilanz 3)										
Aktiva (Zunahme: -)	- 1,2	- 1,1	- 2,9	+ 0,6	- 0,2	+ 0,0	- 1,9	- 1,5	- 0,5	- 0,3
Langfristig	- 1,3	- 1,5	- 2,0	+ 0,1	+ 0,1	- 0,5	- 1,6	- 1,1	- 0,5	- 0,3
Direktinvestitionen	+ 0,1	+ 0,1	- 0,5	- 0,2	+ 0,1	- 0,2	- 0,3	- 0,3	- 0,2	- 0,0
Wertpapieranlagen	+ 0,0	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,0	- 0,0	+ 0,0	- 0,5	- 0,2	- 0,1	- 0,0
Kreditverkehr	- 1,4	- 1,7	- 1,6	+ 0,3	- 0,0	- 0,4	- 0,8	- 0,6	- 0,2	- 0,2
Übrige Anlagen	- 0,0	- 0,0	- 0,0	+ 0,0	+ 0,0	- 0,0	+ 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,1
Kurzfristig	+ 0,1	+ 0,4	- 0,9	+ 0,4	- 0,3	+ 0,5	- 0,4	- 0,4	+ 0,1	+ 0,1
Kreditinstitute	- 0,0	+ 0,4	- 0,6	+ 0,5	- 0,5	+ 0,1	- 0,3	- 0,5	+ 0,0	- 0,0
Unternehmen und Privatpersonen	+ 0,1	+ 0,0	- 0,3	- 0,1	+ 0,2	+ 0,4	- 0,1	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,1
Öffentliche Stellen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Passiva (Zunahme: +)	- 1,7	- 3,6	+ 0,4	- 3,0	+ 3,1	- 0,6	- 12,3	- 2,0	- 3,9	- 0,3
Langfristig	+ 2,2	- 2,4	- 0,6	- 4,1	+ 4,8	- 3,4	- 10,6	- 2,9	- 3,1	+ 1,0
Direktinvestitionen	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	+ 0,1	- 0,3	+ 1,3	- 0,0	- 0,0	+ 1,3
Wertpapieranlagen	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,5	- 1,0	+ 2,7	+ 3,8	- 2,6	+ 1,8	- 0,5	+ 1,4
Kreditverkehr	+ 2,0	- 2,8	- 1,1	- 3,1	+ 2,0	- 6,9	- 9,3	- 4,7	- 2,6	- 1,7
Übrige Anlagen	+ 0,0	- 0,0	- 0,0	+ 0,0	+ 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0
Kurzfristig	- 3,9	- 1,1	+ 1,0	+ 1,1	- 1,7	+ 2,8	- 1,7	+ 1,0	- 0,8	- 1,3
Kreditinstitute	- 3,8	- 1,1	+ 1,1	- 0,1	- 1,3	+ 2,7	- 0,6	- 0,4	- 0,8	+ 0,0
Unternehmen und Privatpersonen	- 0,1	- 0,0	- 0,1	+ 1,1	- 0,4	+ 0,1	- 1,1	+ 1,3	+ 0,0	- 1,3
Öffentliche Stellen	- 0,0	- 0,0	- 0,0	-	-	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0
Saldo der Kapitalbilanz	- 2,9	- 4,7	- 2,5	- 2,5	+ 2,9	- 0,6	- 14,3	- 3,5	- 4,4	- 0,5
davon:										
Saldo des langfristigen Kapitalverkehrs	+ 0,9	- 3,9	- 2,6	- 4,0	+ 4,9	- 4,0	- 12,2	- 4,1	- 3,6	+ 0,7
Saldo des kurzfristigen Kapitalverkehrs	- 3,8	- 0,7	+ 0,1	+ 1,5	- 2,0	+ 3,3	- 2,1	+ 0,6	- 0,7	- 1,2
Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen										
Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank										
Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: -)										
	Regional nicht aufteilbar									

* Vgl. Anmerkungen in Tabelle "Alle Länder". — 1 Spezialhandel: Ausfuhr nach Bestimmungs-, Einfuhr aus Ursprungsländern; einschl. Ergänzungen zum Warenverkehr. — 2 Regionale Zuordnung nach dem Land, in welchem der Käufer der Waren seinen Sitz hat. — 3 Zuordnung der deutschen Anlagen im Ausland zum Anlage- bzw.

Schuldnerland, der ausländischen Anlagen in der Bundesrepublik zum Gläubigerland. Zuordnung der deutschen Anlagen in ausländischen Wertpapieren zum Land des Schuldners (Emittenten), der ausländischen Anlagen in deutschen Wertpapieren zum Land des Transaktionspartners; Handelskredite regional nicht aufteilbar. BBk

Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland *)										
Entwicklungsländer (ohne "Off-shore"-Bankenzentren)										
Mrd DM										
Position	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989		1990
								ins- gesamt	1.Hj.	1.Hj.
Leistungsbilanz										
Warenhandel										
Ausfuhr (fob) 1)	29,1	30,3	33,6	34,7	32,2	31,1	31,1	36,1	17,6	19,0
Einfuhr (fob) 1)	26,9	27,1	33,0	34,8	30,3	29,1	33,7	38,2	18,8	19,1
Saldo des Transithandels 2)	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,3
Saldo	+ 2,6	+ 3,5	+ 1,0	+ 0,4	+ 2,3	+ 2,4	- 2,3	- 1,6	- 1,0	+ 0,2
Dienstleistungen										
Einnahmen	8,0	8,0	9,5	10,0	9,0	8,2	8,9	10,3	5,1	4,8
Ausgaben	9,1	8,8	9,4	10,1	9,2	10,0	9,8	10,9	5,2	5,9
Saldo	- 1,1	- 0,8	+ 0,1	- 0,1	- 0,3	- 1,7	- 0,9	- 0,7	- 0,0	- 1,1
darunter:										
Kapitalerträge										
Einnahmen	2,5	2,1	3,2	3,3	3,0	2,7	3,4	4,0	2,2	1,7
Ausgaben	1,1	0,8	0,8	0,8	0,7	1,1	1,2	1,6	0,7	0,9
Saldo	+ 1,4	+ 1,3	+ 2,5	+ 2,5	+ 2,3	+ 1,6	+ 2,2	+ 2,4	+ 1,5	+ 0,8
Reiseverkehr										
Einnahmen	0,4	0,5	0,6	0,7	0,6	0,5	0,5	0,6	0,3	0,3
Ausgaben	1,8	1,8	1,9	2,1	2,3	2,9	3,2	3,2	1,6	1,9
Saldo	- 1,4	- 1,3	- 1,2	- 1,4	- 1,8	- 2,4	- 2,7	- 2,6	- 1,3	- 1,6
Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)										
Leistungen vom Ausland	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,2
Leistungen an das Ausland	4,3	4,1	4,4	5,0	4,6	4,4	4,3	4,8	2,3	3,0
Saldo	- 4,1	- 3,9	- 4,3	- 4,9	- 4,4	- 4,2	- 4,2	- 4,6	- 2,2	- 2,8
Saldo der Leistungsbilanz (Überschuß: +)	- 2,6	- 1,2	- 3,2	- 4,6	- 2,4	- 3,5	- 7,4	- 6,9	- 3,3	- 3,8
Kapitalbilanz 3)										
Aktiva (Zunahme: -)	- 4,4	- 5,8	- 4,9	- 6,8	- 3,2	- 3,1	- 3,7	- 5,4	- 2,3	- 3,5
Langfristig	- 4,6	- 6,0	- 5,0	- 5,7	- 3,4	- 2,9	- 3,1	- 4,3	- 1,7	- 2,3
Direktinvestitionen	- 1,0	- 1,4	- 1,4	- 0,6	- 0,1	- 0,8	- 0,6	- 0,7	- 0,3	- 0,5
Wertpapieranlagen	- 0,3	- 0,1	+ 0,4	+ 0,1	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,2	- 0,0	+ 0,0	- 1,4
Kreditverkehr	- 3,2	- 4,5	- 4,0	- 5,1	- 3,6	- 2,2	- 2,7	- 3,5	- 1,3	- 0,3
Übrige Anlagen	- 0,0	- 0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,0	- 0,0	- 0,2	- 0,1	- 0,1
Kurzfristig	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,1	- 1,1	+ 0,2	- 0,2	- 0,6	- 1,1	- 0,5	- 1,2
Kreditinstitute	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,0	- 1,1	+ 0,0	- 0,1	- 0,5	- 1,0	- 0,3	- 0,9
Unternehmen und Privatpersonen	- 0,2	- 0,1	+ 0,1	+ 0,0	+ 0,1	- 0,0	- 0,2	- 0,1	- 0,2	- 0,3
Öffentliche Stellen	+ 0,0	- 0,0	+ 0,0	- 0,1	+ 0,0	- 0,1	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0
Passiva (Zunahme: +)	- 0,4	- 0,4	+ 0,0	+ 1,0	+ 5,3	+ 6,6	- 1,1	+ 5,5	+ 3,8	+ 1,4
Langfristig	- 0,4	- 0,2	- 0,1	- 0,1	+ 1,9	+ 5,9	- 0,3	+ 4,0	+ 2,7	+ 0,2
Direktinvestitionen	- 0,0	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0	- 0,0	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,1
Wertpapieranlagen	- 0,3	+ 0,1	- 0,1	+ 0,1	+ 1,3	+ 4,4	+ 0,5	+ 3,9	+ 2,7	+ 0,1
Kreditverkehr	- 0,1	- 0,4	+ 0,0	- 0,2	+ 0,5	+ 1,4	- 0,7	+ 0,0	- 0,0	- 0,0
Übrige Anlagen	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0
Kurzfristig	+ 0,1	- 0,2	+ 0,1	+ 1,1	+ 3,4	+ 0,8	- 0,8	+ 1,6	+ 1,0	+ 1,1
Kreditinstitute	+ 0,1	- 0,4	+ 0,1	+ 1,2	+ 3,5	+ 0,9	- 1,1	+ 1,7	+ 1,0	+ 1,2
Unternehmen und Privatpersonen	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,2	- 0,1	- 0,1	- 0,1	+ 0,3	- 0,1	- 0,0	- 0,0
Öffentliche Stellen	- 0,0	+ 0,1	- 0,2	+ 0,0	- 0,0	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0	- 0,0
Saldo der Kapitalbilanz	- 4,8	- 6,2	- 4,9	- 5,8	+ 2,1	+ 3,6	- 4,8	+ 0,1	+ 1,5	- 2,1
davon:										
Saldo des langfristigen Kapitalverkehrs	- 5,0	- 6,3	- 5,1	- 5,8	- 1,5	+ 2,9	- 3,4	- 0,4	+ 1,0	- 2,0
Saldo des kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,0	+ 3,6	+ 0,6	- 1,4	+ 0,5	+ 0,5	- 0,1
Saldo der statistisch nicht aufliegbaren Transaktionen										
Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank										
Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: -)										

* Vgl. Anmerkungen in Tabelle "Alle Länder". — 1 Spezialhandel: Ausfuhr nach Bestimmungs-, Einfuhr aus Ursprungsländern; einschl. Ergänzungen zum Warenverkehr. — 2 Regionale Zuordnung nach dem Land, in welchem der Käufer der Waren seinen Sitz hat. — 3 Zuordnung der deutschen Anlagen im Ausland zum Anlage- bzw.

Schuldnerland, der ausländischen Anlagen in der Bundesrepublik zum Gläubigerland. Zuordnung der deutschen Anlagen in ausländischen Wertpapieren zum Land des Schuldners (Emittenten), der ausländischen Anlagen in deutschen Wertpapieren zum Land des Transaktionspartners; Handelskredite regional nicht aufteilbar. BBk

Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland *)

"Off-shore"-Bankenzentren °)

Mrd DM

Position	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989		1990
								ins-gesamt	1.Hj.	1.Hj.
Leistungsbilanz										
Warenhandel										
Ausfuhr (fob) 1)	4,5	4,4	5,1	5,4	4,6	4,9	5,7	6,9	3,5	3,9
Einfuhr (fob) 1)	5,0	5,1	5,8	5,5	5,9	5,9	6,6	7,5	3,4	3,7
Saldo des Transithandels 2)	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,0	+ 0,1
Saldo	- 0,2	- 0,5	- 0,5	- 0,0	- 1,2	- 0,9	- 0,8	- 0,5	+ 0,1	+ 0,3
Dienstleistungen										
Einnahmen	2,2	2,4	2,9	3,4	3,4	4,3	4,7	5,6	2,9	3,0
Ausgaben	4,0	4,2	5,0	5,2	4,8	5,2	5,9	5,1	2,5	3,1
Saldo	- 1,8	- 1,8	- 2,1	- 1,9	- 1,4	- 0,9	- 1,2	+ 0,5	+ 0,3	- 0,1
darunter:										
Kapitalerträge										
Einnahmen	1,1	1,2	1,6	1,9	2,0	3,0	3,3	4,1	2,1	2,2
Ausgaben	1,7	1,7	2,5	2,4	2,3	2,9	3,1	1,8	1,0	1,3
Saldo	- 0,6	- 0,5	- 1,0	- 0,4	- 0,3	+ 0,1	+ 0,3	+ 2,2	+ 1,2	+ 0,9
Reiseverkehr										
Einnahmen	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1
Ausgaben	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3	0,4	0,4	0,2	0,3
Saldo	- 0,1	- 0,1	- 0,0	- 0,0	- 0,1	- 0,2	- 0,2	- 0,2	- 0,1	- 0,2
Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)										
Leistungen vom Ausland	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1
Leistungen an das Ausland	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Saldo	- 0,1	- 0,0	- 0,1	- 0,1	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	+ 0,0	- 0,0
Saldo der Leistungsbilanz (Überschuß: +)	- 2,1	- 2,3	- 2,7	- 2,0	- 2,6	- 1,8	- 2,0	- 0,1	+ 0,5	+ 0,2
Kapitalbilanz 3)										
Aktiva (Zunahme: -)	- 1,8	- 3,7	- 5,1	- 4,8	- 10,0	- 7,7	- 3,2	- 9,4	- 3,1	+ 1,2
Langfristig	- 2,3	- 1,4	- 2,0	- 2,7	- 4,4	- 4,4	- 3,0	- 1,9	- 1,0	- 1,4
Direktinvestitionen	- 0,2	- 0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,4	+ 0,5	- 0,0	+ 0,1	- 0,1
Wertpapieranlagen	- 1,8	- 0,5	- 1,1	- 1,6	- 2,6	- 3,7	- 3,9	- 1,8	- 1,2	- 0,4
Kreditverkehr	- 0,3	- 0,7	- 0,8	- 0,6	- 1,6	- 0,2	+ 0,4	- 0,0	+ 0,1	- 0,9
Übrige Anlagen	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,3	- 0,1	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0
Kurzfristig	+ 0,5	- 2,3	- 3,0	- 2,1	- 5,6	- 3,3	- 0,3	- 7,5	- 2,1	+ 2,7
Kreditinstitute	+ 0,5	- 2,1	- 2,9	- 1,7	- 3,7	- 4,2	+ 0,3	- 7,2	- 1,8	+ 3,2
Unternehmen und Privatpersonen	- 0,0	- 0,2	- 0,1	- 0,4	- 1,7	+ 1,1	- 0,7	+ 0,2	- 0,0	- 0,5
Öffentliche Stellen	-	-	-	-	- 0,1	- 0,2	+ 0,2	- 0,4	- 0,2	- 0,1
Passiva (Zunahme: +)	+ 4,7	+ 4,5	+ 5,0	+ 6,6	+ 11,7	+ 2,3	- 11,1	+ 1,1	- 1,6	+ 2,4
Langfristig	+ 3,4	+ 5,5	+ 3,2	+ 6,7	+ 9,6	+ 5,5	- 12,2	+ 0,5	- 2,5	+ 1,3
Direktinvestitionen	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,2	- 0,5	- 0,2	+ 0,0	- 0,1	- 0,1	+ 0,0
Wertpapieranlagen	+ 0,9	+ 1,1	+ 1,9	+ 2,5	+ 5,0	+ 1,2	- 0,2	+ 3,4	+ 2,1	- 0,5
Kreditverkehr	+ 2,1	+ 4,0	+ 1,1	+ 4,0	+ 5,1	+ 4,4	- 12,0	- 2,9	- 4,4	+ 1,8
Übrige Anlagen	- 0,0	- 0,0	+ 0,0	- 0,0	+ 0,0	+ 0,0	- 0,0	+ 0,0	- 0,0	- 0,0
Kurzfristig	+ 1,3	- 1,0	+ 1,8	- 0,1	+ 2,1	- 3,1	+ 1,1	+ 0,6	+ 0,9	+ 1,1
Kreditinstitute	+ 1,3	- 0,8	+ 1,7	- 0,0	+ 1,7	- 2,5	+ 1,6	+ 0,2	+ 0,9	- 0,3
Unternehmen und Privatpersonen	- 0,2	+ 0,0	+ 0,2	- 0,1	+ 0,4	- 0,6	- 0,5	+ 0,3	- 0,1	+ 1,7
Öffentliche Stellen	+ 0,2	- 0,2	- 0,1	+ 0,0	- 0,0	-	-	+ 0,1	+ 0,1	- 0,2
Saldo der Kapitalbilanz	+ 2,9	+ 0,8	- 0,1	+ 1,8	+ 1,7	- 5,3	- 14,4	- 8,3	- 4,7	+ 3,7
davon:										
Saldo des langfristigen Kapitalverkehrs	+ 1,2	+ 4,1	+ 1,2	+ 4,0	+ 5,2	+ 1,1	- 15,2	- 1,4	- 3,5	- 0,1
Saldo des kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 1,8	- 3,3	- 1,2	- 2,2	- 3,5	- 6,4	+ 0,8	- 6,9	- 1,2	+ 3,8
Saldo der statistisch nicht aufliegender Transaktionen										
Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank										
Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: -)										
										Regional nicht aufteilbar

* Siehe Anmerkungen in Tabelle "Alle Länder". — ° Bahamas, Bahrain, Barbados, Bermuda, Hongkong, Kaimaninseln, Libanon, Liberia, Niederländische Antillen, Panama, Singapur, St. Christoph und Nevis, Vanuatu. — 1 Spezialhandel: Ausfuhr nach Bestimmungs-, Einfuhr aus Ursprungsländern; einschl. Ergänzungen zum Warenverkehr. — 2 Zuordnung der deutschen Anlagen im Ausland zum Anlage- bzw.

Schuldnerland, der ausländischen Anlagen in der Bundesrepublik zum Gläubigerland. Zuordnung der deutschen Anlagen in ausländischen Wertpapieren zum Land des Schuldners (Emittenten), der ausländischen Anlagen in deutschen Wertpapieren zum Land des Transaktionspartners; Handelskredite regional nicht aufteilbar. BBK

Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland *)										
Staatshandelsländer										
Mrd DM										
Position	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989		1990
								ins- gesamt	1.Hj.	1.Hj.
Leistungsbilanz										
Warenhandel										
Ausfuhr (fob) 1)	21,0	22,9	23,2	28,2	25,1	22,0	23,9	28,5	13,7	13,5
Einfuhr (fob) 1)	20,0	20,5	24,8	24,9	19,5	17,4	17,9	22,5	10,7	12,0
Saldo des Transithandels 2)	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,6	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,2
Saldo	+ 1,3	+ 2,6	- 1,2	+ 3,9	+ 5,9	+ 4,9	+ 6,2	+ 6,3	+ 3,2	+ 1,6
Dienstleistungen										
Einnahmen	3,4	3,3	3,4	3,8	3,6	3,0	3,4	4,2	2,0	2,1
Ausgaben	3,1	3,2	3,2	3,5	3,4	3,6	3,7	4,3	2,0	2,0
Saldo	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,2	- 0,5	- 0,4	- 0,1	- 0,0	+ 0,0
darunter:										
Kapitalerträge										
Einnahmen	1,5	1,5	1,4	1,7	1,6	1,2	1,2	1,6	0,8	0,8
Ausgaben	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3	0,2	0,2	0,3	0,2	0,1
Saldo	+ 1,3	+ 1,3	+ 1,2	+ 1,4	+ 1,3	+ 1,0	+ 1,1	+ 1,2	+ 0,6	+ 0,7
Reiseverkehr										
Einnahmen	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,0
Ausgaben	0,7	0,7	0,7	0,9	0,9	1,0	1,0	0,9	0,4	0,3
Saldo	- 0,7	- 0,6	- 0,7	- 0,8	- 0,8	- 0,9	- 0,9	- 0,8	- 0,4	- 0,2
Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)										
Leistungen vom Ausland	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Leistungen an das Ausland	0,5	0,5	0,4	0,5	0,5	0,7	0,7	0,9	0,4	0,8
Saldo	- 0,5	- 0,5	- 0,4	- 0,5	- 0,5	- 0,6	- 0,7	- 0,9	- 0,4	- 0,8
Saldo der Leistungsbilanz (Überschuß: +)	+ 1,1	+ 2,2	- 1,4	+ 3,7	+ 5,6	+ 3,8	+ 5,1	+ 5,3	+ 2,8	+ 0,9
Kapitalbilanz 3)										
Aktiva (Zunahme: -)	- 0,0	- 3,1	- 2,7	- 0,4	- 0,7	- 1,2	- 2,9	- 5,2	- 1,8	- 2,9
Langfristig	- 0,5	- 3,3	- 2,9	- 0,4	- 0,8	- 1,3	- 1,9	- 4,3	- 1,6	- 3,2
Direktinvestitionen	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,1	- 0,0	- 0,0	- 0,1	- 0,1	- 0,0	- 0,1
Wertpapieranlagen	- 0,0	- 0,0	+ 0,0	- 0,1	- 0,2	- 0,2	- 0,9	- 1,6	- 1,0	- 0,9
Kreditverkehr	- 0,5	- 3,3	- 2,9	- 0,5	- 0,7	- 1,0	- 0,8	- 2,6	- 0,5	- 2,1
Übrige Anlagen	- 0,0	- 0,0	- 0,0	+ 0,2	+ 0,1	- 0,0	- 0,1	- 0,0	- 0,0	- 0,0
Kurzfristig	+ 0,5	+ 0,2	+ 0,2	- 0,0	+ 0,2	+ 0,1	- 1,0	- 1,0	- 0,2	+ 0,3
Kreditinstitute	+ 0,5	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,0	+ 0,1	+ 0,1	- 1,0	- 0,9	- 0,3	+ 0,3
Unternehmen und Privatpersonen	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	+ 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	+ 0,0	+ 0,0
Öffentliche Stellen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Passiva (Zunahme: +)	+ 0,5	+ 0,9	+ 1,2	- 0,3	- 0,9	+ 0,1	+ 0,8	+ 0,2	+ 0,5	- 0,3
Langfristig	+ 0,1	+ 0,4	+ 1,1	- 0,1	- 0,5	+ 0,1	+ 0,2	- 0,3	- 0,1	- 0,1
Direktinvestitionen	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0	- 0,0	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,1	+ 0,0	+ 0,0
Wertpapieranlagen	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,4	- 0,0	+ 0,0	+ 0,1	+ 0,0	- 0,0	- 0,1
Kreditverkehr	+ 0,0	+ 0,4	+ 1,1	- 0,4	- 0,5	+ 0,0	+ 0,1	- 0,3	- 0,1	- 0,0
Übrige Anlagen	- 0,0	+ 0,0	+ 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0
Kurzfristig	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,2	- 0,2	- 0,4	- 0,0	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,6	- 0,2
Kreditinstitute	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,1	- 0,2	- 0,4	- 0,1	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,6	- 0,2
Unternehmen und Privatpersonen	- 0,0	+ 0,0	+ 0,0	- 0,0	+ 0,0	+ 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,1
Öffentliche Stellen	-	+ 0,0	-	-	-	- 0,0	-	+ 0,0	-	+ 0,0
Saldo der Kapitalbilanz	+ 0,5	- 2,2	- 1,5	- 0,7	- 1,6	- 1,1	- 2,1	- 5,0	- 1,4	- 3,2
davon:										
Saldo des langfristigen Kapitalverkehrs	- 0,5	- 2,8	- 1,8	- 0,5	- 1,3	- 1,2	- 1,7	- 4,5	- 1,7	- 3,3
Saldo des kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 1,0	+ 0,6	+ 0,4	- 0,2	- 0,3	+ 0,1	- 0,5	- 0,5	+ 0,3	+ 0,1
Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen										
Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank										
Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: -)										
	Regional nicht aufteilbar									

* Vgl. Anmerkungen in Tabelle "Alle Länder". — 1 Spezialhandel: Ausfuhr nach Bestimmungs-, Einfuhr aus Ursprungsländern; einschl. Ergänzungen zum Warenverkehr. — 2 Regionale Zuordnung nach dem Land, in welchem der Käufer der Waren seinen Sitz hat. — 3 Zuordnung der deutschen Anlagen im Ausland zum Anlage- bzw.

Schuldnerland, der ausländischen Anlagen in der Bundesrepublik zum Gläubigerland. Zuordnung der deutschen Anlagen in ausländischen Wertpapieren zum Land des Schuldners (Emittenten), der ausländischen Anlagen in deutschen Wertpapieren zum Land des Transaktionspartners; Handelskredite regional nicht aufteilbar. BBK

Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland *)
 Internationale Organisationen °)

Mrd DM

Position	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989		1990	
								ins- gesamt	1.Hj.	1.Hj.	
Leistungsbilanz											
Warenhandel											
Ausfuhr (fob)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einfuhr (fob)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Saldo des Transithandels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Saldo	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dienstleistungen											
Einnahmen	2,9	3,6	3,4	3,4	2,9	2,9	3,1	3,4	1,6	1,7	
Ausgaben	1,3	2,0	1,2	0,9	0,9	1,1	1,2	1,5	0,6	0,6	
Saldo	+ 1,6	+ 1,6	+ 2,2	+ 2,5	+ 2,0	+ 1,7	+ 1,9	+ 1,9	+ 1,0	+ 1,1	
darunter:											
Kapitalerträge											
Einnahmen	2,0	2,7	2,9	2,9	2,5	2,3	2,6	2,8	1,3	1,3	
Ausgaben	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3	0,6	0,6	0,7	0,3	0,4	
Saldo	+ 1,7	+ 2,5	+ 2,7	+ 2,7	+ 2,2	+ 1,7	+ 2,0	+ 2,1	+ 1,0	+ 1,0	
Reiseverkehr											
Einnahmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Ausgaben	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Saldo	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)											
Leistungen vom Ausland	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Leistungen an das Ausland	1,6	1,6	1,6	1,8	1,9	2,0	2,2	2,2	1,2	1,6	
Saldo	- 1,5	- 1,6	- 1,6	- 1,8	- 1,9	- 2,0	- 2,2	- 2,1	- 1,2	- 1,6	
Saldo der Leistungsbilanz (Überschuß: +)	+ 0,1	- 0,0	+ 0,5	+ 0,7	+ 0,1	- 0,2	- 0,4	- 0,3	- 0,2	- 0,5	
Kapitalbilanz 1)											
Aktiva (Zunahme: -)	- 2,1	- 2,4	- 1,9	- 2,4	- 2,2	- 2,7	- 1,1	- 3,0	- 1,5	- 1,0	
Langfristig	- 2,1	- 2,4	- 2,1	- 2,4	- 2,0	- 2,1	- 1,5	- 2,4	- 1,4	- 1,6	
Direktinvestitionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Wertpapieranlagen	- 1,2	- 1,0	- 0,6	- 1,5	- 0,7	- 0,9	- 1,2	- 2,0	- 1,1	- 1,1	
Kreditverkehr	- 0,3	- 0,3	- 0,5	+ 0,3	- 0,3	- 0,2	+ 0,5	+ 0,6	+ 0,2	+ 0,1	
Übrige Anlagen	- 0,6	- 1,0	- 1,0	- 1,1	- 1,1	- 1,0	- 0,8	- 1,0	- 0,5	- 0,6	
Kurzfristig	+ 0,1	- 0,0	+ 0,2	- 0,0	- 0,1	- 0,6	+ 0,4	- 0,6	- 0,0	+ 0,6	
Kreditinstitute	+ 0,0	- 0,0	+ 0,0	- 0,0	- 0,1	- 0,6	+ 0,4	- 0,5	+ 0,0	+ 0,6	
Unternehmen und Privatpersonen	-	-	-	-	-	-	-	- 0,1	- 0,1	-	
Öffentliche Stellen	+ 0,1	- 0,0	+ 0,2	-	-	- 0,1	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0	
Passiva (Zunahme: +)	- 0,5	+ 1,8	- 0,6	- 0,4	+ 1,4	- 0,6	- 1,4	+ 1,9	+ 3,3	- 1,0	
Langfristig	- 0,0	+ 0,3	- 0,0	- 0,3	- 0,5	- 1,1	- 1,3	- 0,2	+ 0,4	+ 0,4	
Direktinvestitionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Wertpapieranlagen	- 0,0	+ 0,2	- 0,1	- 0,1	- 0,2	- 0,4	- 0,9	- 1,2	- 0,3	+ 0,1	
Kreditverkehr	- 0,1	+ 0,1	+ 0,1	- 0,2	- 0,3	- 0,7	- 0,4	+ 0,9	+ 0,7	+ 0,3	
Übrige Anlagen	+ 0,1	+ 0,0	+ 0,0	- 0,0	- 0,0	+ 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	-	
Kurzfristig	- 0,5	+ 1,5	- 0,6	- 0,1	+ 1,8	+ 0,5	- 0,1	+ 2,1	+ 3,0	- 1,4	
Kreditinstitute	- 0,5	+ 1,5	- 0,6	- 0,2	+ 1,9	+ 0,5	- 0,1	+ 2,1	+ 3,0	- 1,3	
Unternehmen und Privatpersonen	-	-	-	+ 0,0	- 0,0	-	-	-	-	+ 0,0	
Öffentliche Stellen	+ 0,0	- 0,0	- 0,0	-	-	-	-	-	-	- 0,1	
Saldo der Kapitalbilanz	- 2,6	- 0,6	- 2,5	- 2,8	- 0,8	- 3,3	- 2,5	- 1,1	+ 1,9	- 2,0	
davon:											
Saldo des langfristigen Kapitalverkehrs	- 2,1	- 2,1	- 2,1	- 2,6	- 2,5	- 3,1	- 2,9	- 2,6	- 1,1	- 1,2	
Saldo des kurzfristigen Kapitalverkehrs	- 0,4	+ 1,5	- 0,4	- 0,1	+ 1,7	- 0,2	+ 0,3	+ 1,5	+ 2,9	- 0,9	
Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen											
Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank											
Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: -)											
										Regional nicht aufteilbar	

* Siehe Anmerkungen in Tabelle "Alle Länder". — ° Ohne die bei den EG-Ländern berücksichtigten internationalen Organisationen. — 1 Zuordnung der deutschen Anlagen im Ausland zum Anlage- bzw. Schuldnerland, der ausländischen Anlagen in der Bundesrepublik zum

Gläubigerland. Zuordnung der deutschen Anlagen in ausländischen Wertpapieren zum Land des Schuldners (Emittenten), der ausländischen Anlagen in deutschen Wertpapieren zum Land des Transaktionspartners; Handelskredite regional nicht aufteilbar. BBK

Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland *)											
Regional nicht aufteilbar											
Mrd DM											
Position	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989		1990	
								ins-gesamt	1.Hj.	1.Hj.	
Leistungsbilanz											
Warenhandel											
Ausfuhr (fob) 1)	0,0	0,0	-	-	-	-	-	0,6	0,0	1,0	
Einfuhr (fob) 1)	-	-	-	-	-	-	-	0,4	-	- 0,3	
Saldo des Transithandels 2)	- 0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Saldo	+ 0,0	+ 0,0	-	-	-	-	-	+ 0,1	+ 0,0	+ 1,2	
Dienstleistungen											
Einnahmen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	- 0,2	0,1	3,3	
Ausgaben	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,4	
Saldo	- 0,1	+ 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	+ 0,0	- 0,0	- 0,2	+ 0,0	+ 3,0	
darunter:											
Kapitalerträge											
Einnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	
Ausgaben	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	
Saldo	- 0,0	+ 0,0	- 0,0	- 0,0	+ 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	+ 2,0	
Reiseverkehr											
Einnahmen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	
Ausgaben	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	
Saldo	- 0,0	+ 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,1	+ 0,0	+ 0,0	
Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)											
Leistungen vom Ausland	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	- 0,2	
Leistungen an das Ausland	0,4	0,4	0,7	0,6	0,6	0,6	0,7	0,7	0,7	0,3	
Saldo	- 0,4	- 0,4	- 0,7	- 0,6	- 0,6	- 0,6	- 0,7	- 0,7	- 0,7	- 0,3	- 0,5
Saldo der Leistungsbilanz (Überschuß: +)	- 0,5	- 0,4	- 0,8	- 0,7	- 0,7	- 0,6	- 0,7	- 0,8	- 0,3	+ 3,7	
Kapitalbilanz 3)											
Aktiva (Zunahme: -)	- 4,9	- 8,5	- 10,9	- 3,4	- 0,9	+ 4,6	- 15,2	- 13,6	- 9,3	- 15,5	
Langfristig	+ 0,1	+ 0,0	- 0,0	- 0,0	+ 0,0	- 0,0	+ 0,0	- 0,0	+ 0,0	- 3,0	
Direktinvestitionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	- 3,0	
Wertpapieranlagen	-	-	-	+ 0,0	-	- 0,0	+ 0,0	- 0,0	-	- 0,0	
Kreditverkehr	+ 0,1	+ 0,0	- 0,0	- 0,0	+ 0,0	- 0,0	+ 0,0	- 0,0	+ 0,0	- 0,0	
Übrige Anlagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Kurzfristig	- 5,0	- 8,5	- 10,9	- 3,4	- 0,9	+ 4,6	- 15,2	- 13,6	- 9,3	- 12,4	
Kreditinstitute	- 0,3	- 0,8	+ 0,8	+ 0,6	- 0,2	- 0,1	- 0,1	+ 0,5	+ 0,6	- 0,0	
Unternehmen und Privatpersonen	- 4,7	- 7,7	- 11,7	- 3,9	- 0,7	+ 4,7	- 15,1	- 14,1	- 9,9	- 12,3	
Öffentliche Stellen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	- 0,1	
Passiva (Zunahme: +)	+ 2,2	+ 0,5	+ 3,7	+ 0,5	- 4,0	+ 1,9	+ 8,1	+ 6,9	+ 3,8	+ 4,3	
Langfristig	- 0,1	+ 0,0	- 0,0	+ 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	+ 0,0	+ 0,0	+ 2,4	
Direktinvestitionen	- 0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	+ 1,0	
Wertpapieranlagen	- 0,0	+ 0,0	- 0,0	+ 0,0	+ 0,0	- 0,0	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0	- 0,0	
Kreditverkehr	- 0,1	- 0,0	+ 0,0	+ 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	+ 0,0	+ 0,0	+ 1,4	
Übrige Anlagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Kurzfristig	+ 2,4	+ 0,5	+ 3,7	+ 0,5	- 4,0	+ 1,9	+ 8,1	+ 6,9	+ 3,8	+ 1,9	
Kreditinstitute	+ 0,6	- 0,2	+ 0,6	+ 0,0	- 0,0	- 0,0	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0	
Unternehmen und Privatpersonen	+ 2,8	+ 1,8	+ 3,0	+ 0,4	- 4,6	+ 0,7	+ 7,8	+ 7,1	+ 3,2	+ 2,0	
Öffentliche Stellen	- 1,1	- 1,1	+ 0,2	+ 0,0	+ 0,7	+ 1,2	+ 0,3	- 0,2	+ 0,6	- 0,1	
Saldo der Kapitalbilanz	- 2,6	- 8,0	- 7,2	- 2,9	- 4,9	+ 6,4	- 7,2	- 6,6	- 5,5	- 11,2	
davon:											
Saldo des langfristigen Kapitalverkehrs	- 0,0	+ 0,0	- 0,0	- 0,0	+ 0,0	- 0,0	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0	- 0,6	
Saldo des kurzfristigen Kapitalverkehrs	- 2,6	- 8,0	- 7,2	- 2,9	- 4,9	+ 6,4	- 7,2	- 6,6	- 5,5	- 10,5	
Saldo der statistisch nicht auflieferbaren Transaktionen											
Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank											
Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: -)											

* Vgl. Anmerkungen in Tabelle "Alle Länder". — 1 Spezialhandel: Ausfuhr nach Bestimmungs-, Einfuhr aus Ursprungsländern; einschl. Ergänzungen zum Warenverkehr. — 2 Regionale Zuordnung nach dem Land, in welchem der Käufer der Waren seinen Sitz hat. — 3 Zuordnung der deutschen Anlagen im Ausland zum Anlage- bzw.

Schuldnerland, der ausländischen Anlagen in der Bundesrepublik zum Gläubigerland. Zuordnung der deutschen Anlagen in ausländischen Wertpapieren zum Land des Schuldners (Emittenten), der ausländischen Anlagen in deutschen Wertpapieren zum Land des Transaktionspartners; Handelskredite regional nicht aufteilbar. BBK

Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Ausland *) °)

Position	Alle Länder				Industrialisierte westliche Länder			
	Mrd DM		Ver- änderung 1989 gegenüber 1981	Index 1981 =100	Mrd DM		Ver- änderung 1989 gegenüber 1981	Index 1981 =100
	Stand Ende				Stand Ende			
	1981	1989			1981	1989		
Aktiva								
Insgesamt	564,0	1 456,7	+ 892,7	258	396,4	1 179,0	+ 782,6	297
Langfristig 1)	256,4	707,6	+ 451,2	276	173,6	539,0	+ 365,4	310
Direktinvestitionen 2)	68,1	157,9	+ 89,8	232	56,3	142,0	+ 85,8	252
Wertpapieranlagen	47,1	288,6	+ 241,4	612	36,4	254,4	+ 218,0	698
Dividendenpapiere 3)	11,1	78,7	+ 67,6	710	10,9	78,0	+ 67,1	715
Festverzinsliche Wertpapiere	36,1	209,9	+ 173,8	582	25,5	176,4	+ 150,9	691
Kredite aus Finanzbeziehungen	124,1	223,2	+ 99,1	180	69,3	117,2	+ 47,8	169
Kreditinstitute 4)	78,0	123,0	+ 45,0	158	51,2	80,0	+ 28,8	156
Unternehmen und Privatpersonen	12,2	28,9	+ 16,7	236	9,7	24,8	+ 15,1	256
Öffentliche Stellen 5)	33,9	71,3	+ 37,4	210	8,4	12,3	+ 3,9	146
Sonstige langfristige Aktiva 6)	17,1	38,0	+ 20,9	223	11,6	25,4	+ 13,8	219
Kurzfristig 1)	227,2	649,1	+ 421,9	286	168,8	567,4	+ 398,5	336
Kreditinstitute	75,3	295,9	+ 220,6	393	60,1	259,6	+ 199,4	432
Unternehmen und Privatpersonen	150,0	344,6	+ 194,6	230	107,0	299,8	+ 192,8	280
Finanzkredite	37,4	174,8	+ 137,4	468	34,5	169,6	+ 135,1	492
Handelskredite	112,6	169,8	+ 57,2	151	72,5	130,2	+ 57,7	180
Öffentliche Stellen	2,0	8,6	+ 6,6	431	1,7	8,0	+ 6,3	463
Deutsche Bundesbank	80,3	100,0	+ 19,7	124	54,0	72,6	+ 18,7	135
Passiva								
Insgesamt	498,2	1 013,9	+ 515,7	204	376,4	859,2	+ 482,7	228
Langfristig 1)	255,0	647,0	+ 392,0	254	184,8	547,8	+ 363,0	296
Direktinvestitionen 2)	49,4	81,1	+ 31,8	164	47,5	78,4	+ 30,9	165
Wertpapieranlagen	44,4	336,9	+ 292,5	759	28,6	270,8	+ 242,2	946
Dividendenpapiere 3)	21,9	137,9	+ 116,1	631	12,9	116,8	+ 103,9	905
Festverzinsliche Wertpapiere	22,5	199,0	+ 176,5	883	15,7	153,9	+ 138,2	980
Kredite aus Finanzbeziehungen	159,7	227,1	+ 67,4	142	107,2	197,0	+ 89,8	184
Kreditinstitute	72,3	124,5	+ 52,2	172	54,7	109,3	+ 54,6	200
Unternehmen und Privatpersonen	35,2	56,1	+ 20,9	159	30,8	53,3	+ 22,4	173
Öffentliche Stellen	52,1	46,4	- 5,7	89	21,7	34,4	+ 12,7	159
Sonstige langfristige Passiva 6)	1,6	1,9	+ 0,3	117	1,5	1,6	+ 0,2	112
Kurzfristig 1)	228,6	312,6	+ 83,9	137	181,0	260,1	+ 79,1	144
Kreditinstitute	80,3	142,4	+ 62,1	177	54,4	109,2	+ 54,8	201
Unternehmen und Privatpersonen	137,3	162,0	+ 24,7	118	115,7	142,9	+ 27,2	124
Finanzkredite	65,2	73,3	+ 8,1	112	61,4	68,7	+ 7,3	112
Handelskredite	72,2	88,8	+ 16,6	123	54,3	74,2	+ 19,9	137
Öffentliche Stellen 7)	11,0	8,1	- 2,9	74	10,9	8,0	- 2,9	73
Deutsche Bundesbank 8)	14,6	54,3	+ 39,7	372	10,6	51,2	+ 40,6	482
Saldo	65,7	442,8	+ 377,0	674	20,0	319,8	+ 299,8	1 600

* Bundesrepublik Deutschland in der Abgrenzung des früheren Bundesgebietes einschl. Berlin (West); ohne Aktiva und Passiva gegenüber der ehemaligen DDR. Zuordnung der Länder zu den einzelnen Ländergruppen nach dem neuesten Stand; ohne Goldbestände, die regional nicht zuzuordnen sind. — ° Maßgebend für die Wertansätze sind Marktpreise; das sind insbesondere die am jeweiligen

Stichtag gültigen Börsenkurse und bei den in Fremdwährung denominierten Aktiva und Passiva außerdem die jeweils gültigen Devisenkurse. — a Einschl. der zu den EG gehörenden internationalen Organisationen. — b Enthalten in "Sonstige industrialisierte Länder". — 1 Zur Abgrenzung von lang- und kurzfristig vgl. die Anmerkungen 1 und 2

EG-Mitgliedsländer a)				Sonstige industrialisierte Länder				Vereinigte Staaten von Amerika b)				
Mrd DM				Mrd DM				Mrd DM				
Stand Ende		Veränderung 1989 gegenüber 1981	Index 1981 =100	Stand Ende		Veränderung 1989 gegenüber 1981	Index 1981 =100	Stand Ende		Veränderung 1989 gegenüber 1981	Index 1981 =100	
1981	1989			1981	1989			1981	1989			
203,7	705,0	+ 501,3	346	192,8	474,0	+ 281,3	246	91,1	198,7	+ 107,7	218	
79,0	285,3	+ 206,3	361	94,6	253,7	+ 159,0	268	38,5	101,2	+ 62,7	263	
23,5	64,2	+ 40,7	273	32,8	77,8	+ 45,0	238	18,1	45,8	+ 27,7	253	
11,5	135,1	+ 123,6	1 177	25,0	119,3	+ 94,4	478	13,0	39,2	+ 26,2	302	
2,7	40,3	+ 37,6	1 505	8,2	37,7	+ 29,4	458	4,8	21,3	+ 16,4	440	
8,8	94,8	+ 86,0	1 078	16,7	81,7	+ 64,9	488	8,1	17,9	+ 9,8	220	
38,4	73,7	+ 35,3	192	30,9	43,5	+ 12,5	140	5,9	12,3	+ 6,4	209	
33,1	60,7	+ 27,6	183	18,0	19,3	+ 1,3	107	3,8	3,1	- 0,7	82	
3,5	10,6	+ 7,1	299	6,2	14,2	+ 8,1	231	2,0	8,0	+ 6,0	405	
1,7	2,4	+ 0,7	140	6,7	9,9	+ 3,2	148	0,1	1,2	+ 1,1	892	
5,6	12,3	+ 6,7	220	6,0	13,1	+ 7,1	219	1,5	3,9	+ 2,4	261	
108,0	402,2	+ 294,2	372	60,8	165,1	+ 104,3	272	15,3	42,3	+ 27,0	277	
46,8	182,1	+ 135,3	389	13,3	77,5	+ 64,1	580	3,0	14,9	+ 12,0	502	
61,1	214,0	+ 152,9	350	45,9	85,8	+ 39,9	187	10,9	25,7	+ 14,9	237	
14,4	121,7	+ 107,3	847	20,1	47,9	+ 27,8	238	3,2	14,4	+ 11,2	445	
46,7	92,3	+ 45,6	198	25,8	37,9	+ 12,1	147	7,6	11,3	+ 3,7	149	
0,2	6,2	+ 6,0	2 857	1,5	1,8	+ 0,3	121	1,4	1,6	+ 0,2	112	
16,6	17,4	+ 0,8	105	37,3	55,2	+ 17,9	148	37,3	55,2	+ 17,9	148	
226,5	519,2	+ 292,7	229	149,9	340,0	+ 190,0	227	60,2	123,6	+ 63,4	205	
104,0	345,2	+ 241,3	332	80,9	202,6	+ 121,8	251	34,7	52,3	+ 17,7	151	
17,5	32,9	+ 15,5	189	30,1	45,5	+ 15,4	151	21,0	24,1	+ 3,2	115	
17,8	162,8	+ 145,1	916	10,9	107,9	+ 97,1	994	1,9	13,9	+ 12,0	728	
9,5	75,6	+ 66,1	796	3,4	41,2	+ 37,8	1 205	0,5	12,1	+ 11,6	257	
8,3	87,2	+ 78,9	1 054	7,4	66,7	+ 59,3	897	1,4	1,8	+ 0,4	128	
68,3	149,1	+ 80,8	218	38,9	47,9	+ 9,0	123	11,4	13,9	+ 2,5	122	
35,8	89,0	+ 53,2	248	18,9	20,3	+ 1,4	108	1,8	6,3	+ 4,5	353	
15,7	29,1	+ 13,5	186	15,1	24,1	+ 9,0	159	4,0	7,6	+ 3,6	188	
16,8	30,9	+ 14,1	184	4,9	3,5	- 1,4	72	5,6	-	- 5,6	0	
0,4	0,4	- 0,1	84	1,0	1,3	+ 0,2	124	0,4	0,4	- 0,0	96	
121,8	173,1	+ 51,3	142	59,2	87,1	+ 27,8	147	17,1	22,8	+ 5,8	134	
32,1	65,2	+ 33,2	203	22,4	44,0	+ 21,6	197	3,7	10,3	+ 6,6	281	
84,2	104,8	+ 20,5	124	31,4	38,1	+ 6,7	121	12,6	12,5	- 0,1	99	
46,0	52,2	+ 6,2	113	15,3	16,5	+ 1,1	107	5,3	6,0	+ 0,7	114	
38,2	52,6	+ 14,4	138	16,1	21,6	+ 5,5	134	7,3	6,5	- 0,8	89	
5,5	3,1	- 2,4	56	5,4	4,9	- 0,5	91	0,8	-	- 0,8	0	
0,8	0,9	+ 0,1	116	9,8	50,3	+ 40,4	511	8,4	48,4	+ 40,0	574	
-	22,9	185,8	+ 208,6	x	42,8	134,1	+ 91,2	313	30,9	75,1	+ 44,2	243

in der Zahlungsbilanztafel. Handelskredite sind insgesamt unter kurzfristig erfaßt. — 2 Einschl. der sonstigen Kapitalanteile; ohne Kredite. — 3 Ohne Direktinvestitionen. — 4 Ohne die bei öffentlichen Stellen erfaßten Kredite von Kreditinstituten mit Sonderaufgaben. — 5 Einschl. Kreditinstitute mit Sonderaufgaben. — 6 Grundbesitz und son-

stige Kapitalanlagen. Aktiva einschl. Beteiligungen des Bundes an internationalen Organisationen. — 7 Einschl. DM-Noten im Ausland (geschätzt). — 8 Einschl. Gegenposten für zugeteilte Sonderziehungsrechte.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

BBk

Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Ausland *)

Position	OPEC-Länder					Entwicklungsländer (ohne "Off-shore"-Bankenzentren)				
	Mrd DM				Index 1981 =100	Mrd DM			Index 1981 =100	
	Stand Ende		Ver- änderung 1989 gegenüber 1981	Index 1981 =100		Stand Ende		Ver- änderung 1989 gegenüber 1981		Index 1981 =100
	1981	1989				1981	1989			
Aktiva										
Insgesamt	26,6	29,5	+	2,9	111	60,3	93,9	+	33,6	156
Langfristig	11,6	18,2	+	6,7	157	39,2	69,0	+	29,8	176
Direktinvestitionen	0,7	1,0	+	0,3	138	9,5	10,5	+	0,9	110
Wertpapieranlagen	0,6	1,0	+	0,4	177	2,9	2,0	-	0,9	68
Dividendenpapiere	-	0,0	+	0,0	x	0,1	0,3	+	0,2	267
Festverzinsliche Wertpapiere	0,6	1,0	+	0,4	175	2,8	1,7	-	1,1	60
Kredite aus Finanzbeziehungen	10,3	16,2	+	6,0	158	26,2	55,4	+	29,2	212
Kreditinstitute	6,4	7,5	+	1,1	117	4,7	11,5	+	6,8	244
Unternehmen und Privatpersonen	0,5	0,3	-	0,2	58	1,3	2,3	+	1,0	173
Öffentliche Stellen	3,4	8,5	+	5,1	250	20,1	41,6	+	21,5	207
Sonstige langfristige Aktiva	0,0	0,0	+	0,0	111	0,6	1,2	+	0,6	195
Kurzfristig	15,0	11,2	-	3,8	75	20,4	24,9	+	4,4	122
Kreditinstitute	1,7	2,6	+	0,9	155	3,5	5,3	+	1,8	151
Unternehmen und Privatpersonen	13,3	8,6	-	4,7	64	16,8	18,9	+	2,1	112
Finanzkredite	1,8	1,0	-	0,8	58	0,7	1,1	+	0,3	145
Handelskredite	11,5	7,6	-	4,0	66	16,1	17,8	+	1,7	111
Öffentliche Stellen	-	-	-	-	-	0,1	0,6	+	0,6	1 163
Deutsche Bundesbank	-	-	-	-	-	0,7	-	-	0,7	0
Passiva										
Insgesamt	65,5	50,3	-	15,2	77	18,6	35,1	+	16,5	189
Langfristig	45,5	38,2	-	7,2	84	6,1	16,9	+	10,8	278
Direktinvestitionen	1,0	1,0	-	0,0	96	0,3	0,7	+	0,4	241
Wertpapieranlagen	6,7	23,4	+	16,8	352	2,6	13,2	+	10,6	509
Dividendenpapiere	6,2	12,6	+	6,4	203	0,2	0,9	+	0,6	363
Festverzinsliche Wertpapiere	0,4	10,8	+	10,4	2 445	2,4	12,3	+	10,0	524
Kredite aus Finanzbeziehungen	37,8	13,8	-	24,0	37	3,1	2,9	-	0,2	93
Kreditinstitute	6,6	3,8	-	2,8	58	2,5	1,6	-	0,9	65
Unternehmen und Privatpersonen	2,5	1,5	-	1,0	61	0,2	0,1	-	0,0	82
Öffentliche Stellen	28,7	8,5	-	20,2	30	0,4	1,1	+	0,7	274
Sonstige langfristige Passiva	0,0	0,0	+	0,0	114	0,1	0,1	+	0,0	101
Kurzfristig	19,9	12,0	-	7,9	60	12,4	18,0	+	5,6	145
Kreditinstitute	10,0	6,0	-	4,0	60	6,5	10,7	+	4,2	165
Unternehmen und Privatpersonen	9,9	6,0	-	3,9	61	5,8	7,1	+	1,3	123
Finanzkredite	1,2	2,1	+	1,0	181	0,7	0,7	-	0,0	95
Handelskredite	8,7	3,9	-	4,8	44	5,1	6,4	+	1,4	127
Öffentliche Stellen	0,0	-	-	0,0	0	0,1	0,1	+	0,0	159
Deutsche Bundesbank	0,2	0,0	-	0,1	15	0,1	0,3	+	0,1	185
Saldo	- 38,9	- 20,8	+	18,1	147	41,7	58,8	+	17,1	141

* Vgl. Anmerkungen auf der vorhergehenden Doppelseite. —
a Bahamas, Bahrain, Barbados, Bermuda, Hongkong, Kaimaninseln,
 Libanon, Liberia, Niederländische Antillen, Panama, Singapur,

St. Christoph und Nevis, Vanuatu. — **b** Ohne die bei den EG-Ländern
 berücksichtigten internationalen Organisationen.

"Off-shore"-Bankenzentren a)				Staatshandelsländer				Internationale Organisationen b)							
Mrd DM				Mrd DM				Mrd DM							
Stand Ende		Ver- änderung 1989 gegenüber 1981	Index 1981 =100	Stand Ende		Ver- änderung 1989 gegenüber 1981	Index 1981 =100	Stand Ende		Ver- änderung 1989 gegenüber 1981	Index 1981 =100				
1981	1989			1981	1989			1981	1989						
15,0	55,4	+	40,3	368	24,7	42,1	+	17,4	170	25,4	42,6	+	17,2	168	
7,3	26,2	+	18,9	357	11,5	27,3	+	15,8	237	13,2	27,8	+	14,6	211	
1,6	4,0	+	2,4	252	0,0	0,4	+	0,4	x	-	-	-	-	-	
2,0	15,2	+	13,2	761	0,1	3,0	+	2,9	x	5,2	13,0	+	7,9	252	
0,1	0,4	+	0,3	578	-	0,0	+	0,0	x	-	0,0	+	0,0	x	
1,9	14,8	+	12,9	767	0,1	3,0	+	2,9	x	5,2	13,0	+	7,8	252	
3,7	7,0	+	3,3	188	11,4	23,8	+	12,4	209	3,2	3,6	+	0,4	111	
3,1	5,7	+	2,7	187	9,7	15,4	+	5,7	159	2,9	2,8	-	0,1	96	
0,3	0,6	+	0,3	183	0,0	0,2	+	0,1	x	0,3	0,7	+	0,4	207	
0,3	0,7	+	0,3	197	1,7	8,2	+	6,5	489	-	0,1	+	0,1	x	
0,0	0,0	+	0,0	195	0,0	0,1	+	0,1	x	4,8	11,2	+	6,4	234	
7,7	29,1	+	21,4	379	13,2	14,8	+	1,6	112	0,2	1,1	+	0,9	496	
5,2	23,0	+	17,9	447	2,9	3,9	+	1,0	133	0,0	0,8	+	0,8	x	
2,5	6,1	+	3,5	240	10,3	10,9	+	0,6	106	-	0,3	+	0,3	x	
0,3	2,7	+	2,3	795	0,0	0,1	+	0,1	500	-	0,3	+	0,3	x	
2,2	3,4	+	1,2	155	10,3	10,8	+	0,5	105	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,2	-	-	0,2	0	
-	-	-	-	-	0,0	0,0	-	-	100	12,0	13,7	+	1,7	114	
25,4	51,7	+	26,3	204	5,4	7,4	+	2,1	139	7,0	10,3	+	3,3	147	
17,4	41,5	+	24,1	238	0,3	1,3	+	1,0	421	0,9	1,2	+	0,3	134	
0,4	0,7	+	0,3	163	0,1	0,4	+	0,2	280	-	-	-	-	-	
6,2	28,6	+	22,4	458	0,0	0,6	+	0,5	x	0,3	0,3	+	0,1	136	
2,5	7,5	+	5,1	305	0,0	0,0	+	0,0	250	-	0,0	+	0,0	x	
3,8	21,1	+	17,3	558	0,0	0,5	+	0,5	x	0,3	0,3	+	0,1	128	
10,8	12,2	+	1,4	113	0,2	0,4	+	0,2	247	0,6	0,8	+	0,2	119	
7,8	8,8	+	1,0	112	0,1	0,3	+	0,2	235	0,6	0,7	+	0,2	127	
1,8	1,2	-	0,6	68	0,0	0,1	+	0,0	141	-	-	-	-	-	
1,2	2,2	+	1,0	188	-	0,1	+	0,1	x	0,1	0,0	-	0,0	56	
-	-	-	-	-	0,0	0,0	+	0,0	150	-	0,1	+	0,1	x	
7,9	10,1	+	2,2	128	5,0	6,1	+	1,1	121	2,4	6,3	+	3,8	256	
5,2	7,2	+	2,1	140	1,8	2,9	+	1,2	166	2,4	6,3	+	3,8	256	
2,8	2,9	+	0,1	105	3,3	3,2	-	0,1	97	-	-	-	-	-	
1,9	1,7	-	0,2	90	0,1	0,1	+	0,1	256	-	-	-	-	-	
0,9	1,2	+	0,3	137	3,2	3,1	-	0,2	95	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
0,0	0,0	-	0,0	92	0,0	0,0	-	0,0	79	3,7	2,8	-	0,8	78	
-	10,3	3,7	+	14,0	x	19,4	34,6	+	15,3	179	18,4	32,3	+	13,9	176

Statistischer Teil

Hinweis zum Teil

III. Westdeutsche Kreditinstitute

Die Bezeichnungen „in der Bundesrepublik Deutschland“ und „außerhalb der Bundesrepublik Deutschland“ in den Überschriften, im Kopf, in den Zwischenüberschriften und in den Anmerkungen zu den Tabellen des Teils III beziehen sich auf das ehemalige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland.

Inhalt

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen	
1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang	2 *
2. Konsolidierte Bilanz des westdeutschen Bankensystems	4 *
3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquiditätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank	6 *
II. Deutsche Bundesbank	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank	8 *
III. Westdeutsche Kreditinstitute	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der westdeutschen Kreditinstitute	10 *
2. Aktiva	12 *
3. Passiva	14 *
4. Kredite an Nichtbanken	16 *
5. Kreditzusagen an Unternehmen und Privatpersonen in der Bundesrepublik Deutschland ..	21 *
6. Bilanzunwirksame Geschäfte	21 *
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken	22 *
8. Kredite an öffentliche Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland	28 *
9. Einlagen und aufgenommene Kredite von öffentlichen Haushalten in der Bundesrepublik Deutschland	28 *
10. Sichteinlagen und Termingelder von Privatpersonen und Organisationen in der Bundesrepublik Deutschland	30 *
11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen westdeutscher Kreditinstitute	30 *
12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz westdeutscher Kreditinstitute	31 *
13. Aktiva der Bankengruppen	32 *
14. Passiva der Bankengruppen	34 *
15. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken ..	36 *
16. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken	37 *
17. Wertpapierbestände	38 *
18. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute ..	38 *
19. Anleihen und Schuldverschreibungen öffentlicher Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute ..	39 *
20. Kredite an Unternehmen und Privatpersonen in der Bundesrepublik Deutschland nach Kreditnehmern	40 *
21. Spareinlagen	42 *
22. Bausparkassen	43 *
23. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften	44 *
24. Girale Verfügungen von Nichtbanken	44 *
25. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen ..	44 *
26. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen ..	45 *
IV. Mindestreserven	
1. Reservesätze	46 *
2. Reservehaltung westdeutscher Kreditinstitute ..	47 *
V. Zinssätze	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	49 *
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt	49 *
3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere ..	50 *
4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren ..	50 *
5. Privatlidskontsätze	51 *
6. Geldmarktsätze nach Monaten	51 *
7. Soll- und Habenzinsen der westdeutschen Kreditinstitute	51 *
8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland	53 *
9. Geldmarktsätze im Ausland	53 *
VI. Kapitalmarkt	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren	54 *
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren	55 *
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren	56 *
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren	56 *
5. Veränderung des Aktienumlaufs	57 *
6. Renditen inländischer Wertpapiere	57 *
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	58 *
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften	59 *
VII. Öffentliche Finanzen	
1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte	60 *
2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden	60 *
3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	61 *
4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften ..	61 *
5. Steuereinnahmen nach Arten	62 *
6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden	62 *
7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte	63 *
8. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung	64 *
9. Verschuldung des Bundes	65 *
10. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost	65 *
11. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen	66 *
12. Ausgleichsforderungen	66 *
13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten	67 *
14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit	67 *
VIII. Allgemeine Konjunkturlage	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	68 *
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	69 *
3. Arbeitsmarkt	69 *
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	70 *
5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung	71 *
6. Einzelhandelsumsätze	71 *
7. Preise	72 *
8. Einkommen der privaten Haushalte	73 *
9. Tarif- und Effektivverdienste	73 *
10. Ausgewählte Wirtschaftszahlen für Ostdeutschland	74 *
IX. Außenwirtschaft	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	75 *
2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern	76 *
3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland	77 *
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland	77 *
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	78 *
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank ..	79 *
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	80 *
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland	80 *
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse	81 *
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen	82 *

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang*)

Mio DM

Zeit	I. Kredite an inländische Nichtbanken					II. Netto-Forderungen an Geschäftspartner außerhalb der jeweiligen Bereiche 2)					III. Geldkapitalbildung von Nicht-dischen Kreditinstituten 4)		
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute			insgesamt	Netto-Forderungen an das Ausland			Netto-Forderungen der Kreditinstitute an den jeweils anderen Teilbereich 3)	insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber	Spar-einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist und Sparbriefe
			zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte		zusammen	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute				
1984	+ 108 055	- 1 934	+ 109 989	+ 90 934	+ 19 055	+ 818	+ 818	- 3 156	+ 3 974		+ 69 734	+ 26 268	+ 22 326
1985	+ 98 137	- 2 468	+ 100 605	+ 81 687	+ 18 918	+ 29 967	+ 29 967	+ 1 260	+ 28 707		+ 74 988	+ 34 464	+ 21 593
1986	+ 81 663	+ 3 840	+ 77 823	+ 73 632	+ 4 191	+ 55 936	+ 55 936	+ 5 965	+ 49 971		+ 69 833	+ 37 629	+ 25 263
1987	+ 86 950	- 2 853	+ 89 803	+ 61 158	+ 28 645	+ 53 209	+ 53 209	+ 41 208	+ 12 001		+ 70 723	+ 43 127	+ 19 576
1988	+ 138 210	+ 604	+ 137 606	+ 96 127	+ 41 479	- 5 168	- 5 168	- 34 628	+ 29 460		+ 42 837	+ 46 371	- 5 833
1989	+ 135 807	- 494	+ 136 301	+ 129 322	+ 6 979	+ 36 176	+ 36 085	- 18 949	+ 55 034		+ 110 216	+ 38 690	+ 6 297
1989 1. Hj.	+ 46 636	- 336	+ 46 972	+ 45 717	+ 1 255	- 22 406	- 22 406	- 17 002	- 5 404		+ 36 610	+ 19 177	- 11 402
2. Hj.	+ 89 171	- 158	+ 89 329	+ 83 605	+ 5 724	+ 58 582	+ 58 491	- 1 947	+ 60 438		+ 73 606	+ 19 513	+ 17 699
1990 1. Hj.	+ 68 864	+ 564	+ 68 300	+ 67 964	+ 336	+ 15 845	+ 15 808	+ 5 068	+ 10 740	+ 37	+ 83 723	+ 17 711	+ 8 976
1989 1. Vj.	+ 17 239	+ 3 312	+ 13 927	+ 11 059	+ 2 868	- 27 510	- 27 510	- 9 051	- 18 459		+ 10 031	+ 10 526	- 13 195
2. Vj.	+ 29 397	- 3 648	+ 33 045	+ 34 658	- 1 613	+ 5 104	+ 5 104	- 7 951	+ 13 055		+ 26 579	+ 8 651	+ 1 793
3. Vj.	+ 28 631	- 804	+ 29 435	+ 30 297	- 862	+ 14 129	+ 14 129	- 2 455	+ 16 584		+ 24 846	+ 8 125	+ 1 194
4. Vj.	+ 60 540	+ 646	+ 59 894	+ 53 308	+ 6 586	+ 44 453	+ 44 362	+ 508	+ 43 854		+ 48 760	+ 11 388	+ 16 505
1990 1. Vj.	+ 38 438	+ 1 385	+ 37 053	+ 34 830	+ 2 223	- 3 344	- 2 526	+ 1 507	- 4 033	- 818	+ 51 226	+ 10 491	+ 3 552
2. Vj.	+ 30 426	- 821	+ 31 247	+ 33 134	- 1 887	+ 19 189	+ 18 334	+ 3 561	+ 14 773	+ 855	+ 32 497	+ 7 220	+ 5 424
1989 Jan.	+ 923	+ 5 783	- 4 860	- 9 127	+ 4 267	- 21 040	- 21 040	- 4 230	- 16 810		+ 813	+ 5 001	- 10 432
Febr.	+ 9 963	- 988	+ 10 951	+ 10 451	+ 500	- 6 389	- 6 389	- 682	- 5 707		+ 5 051	+ 4 298	- 1 927
März	+ 6 353	- 1 483	+ 7 836	+ 9 735	- 1 899	- 81	- 81	- 4 139	+ 4 058		+ 4 167	+ 1 227	- 836
April	+ 6 047	- 2 794	+ 8 841	+ 8 103	+ 738	- 2 924	- 2 924	- 58	- 2 866		+ 9 766	+ 4 025	- 543
Mai	+ 7 230	+ 563	+ 6 667	+ 6 764	- 97	+ 3 550	+ 3 550	- 5 894	+ 2 344		+ 9 557	+ 3 201	+ 274
Juni	+ 16 120	- 1 417	+ 17 537	+ 19 791	- 2 254	+ 11 578	+ 11 578	- 1 999	+ 13 577		+ 7 256	+ 1 425	+ 2 062
Juli	+ 4 562	- 153	+ 4 715	+ 3 866	+ 849	+ 8 530	+ 8 530	- 756	+ 9 286		+ 6 206	+ 2 766	- 3 531
Aug.	+ 4 874	+ 2 092	+ 2 782	+ 4 497	- 1 715	+ 4 648	+ 4 648	+ 955	+ 3 693		+ 11 210	+ 4 227	+ 2 733
Sept.	+ 19 195	- 2 743	+ 21 938	+ 21 934	+ 4	+ 951	+ 951	- 2 654	+ 3 605		+ 7 430	+ 1 132	+ 1 992
Okt.	+ 9 534	+ 957	+ 8 577	+ 9 799	- 1 222	+ 3 030	+ 3 030	+ 1 898	+ 1 132		+ 12 274	+ 3 236	+ 1 938
Nov.	+ 20 825	+ 2 072	+ 18 753	+ 11 825	+ 6 928	+ 22 143	+ 22 143	- 590	+ 22 733		+ 14 379	+ 3 187	+ 2 915
Dez.	+ 30 181	- 2 383	+ 32 564	+ 31 684	+ 880	+ 19 280	+ 19 189	- 800	+ 19 989	+ 91	+ 22 107	+ 4 965	+ 11 652
1990 Jan.	+ 9 150	- 618	+ 9 768	+ 8 220	+ 1 548	- 7 142	- 7 315	+ 998	- 8 313	+ 173	+ 20 361	+ 5 005	- 1 569
Febr.	+ 15 426	+ 1 196	+ 14 230	+ 13 964	+ 266	+ 1 247	+ 1 178	+ 1 799	- 621	+ 69	+ 13 843	+ 3 471	+ 2 211
März	+ 13 862	+ 807	+ 13 055	+ 12 646	+ 409	+ 2 551	+ 3 611	- 1 290	+ 4 901	- 1 060	+ 17 022	+ 2 015	+ 2 910
April	+ 5 678	- 181	+ 5 859	+ 4 488	+ 1 371	+ 3 581	+ 2 651	+ 1 048	+ 1 603	+ 930	+ 14 847	+ 3 311	+ 2 043
Mai	+ 8 362	- 1 106	+ 9 468	+ 5 927	+ 3 541	+ 9 194	+ 8 986	+ 1 212	+ 7 774	+ 208	+ 11 744	+ 2 577	+ 1 846
Juni	+ 16 386	+ 466	+ 15 920	+ 22 719	- 6 799	+ 6 414	+ 6 697	+ 1 301	+ 5 396	- 283	+ 5 906	+ 1 332	+ 1 535
Gesamtes Währungsgebiet der D-Mark													
1990 3. Vj. p)	+ 65 079	- 356	+ 65 435	+ 45 549	+ 19 886	+ 7 613	+ 7 613	+ 2 075	+ 5 538	×	+ 30 393	+ 6 032	+ 7 676
1990 Juli p)	+ 5 981	+ 987	+ 4 994	+ 4 218	+ 776	+ 3 568	+ 3 568	+ 682	+ 2 886	×	+ 6 693	+ 1 178	- 1 072
Aug. p)	+ 24 038	- 1 143	+ 25 181	+ 12 975	+ 12 206	+ 2 943	+ 2 943	+ 878	+ 2 065	×	+ 11 532	+ 3 575	+ 4 447
Sept. p)	+ 35 060	- 200	+ 35 260	+ 28 356	+ 6 904	+ 1 102	+ 1 102	+ 515	+ 587	×	+ 12 168	+ 1 279	+ 4 301
Okt. p)	+ 17 942	+ 106	+ 17 836	+ 5 612	+ 12 224	- 2 408	- 2 408	+ 1 830	- 4 238	×	+ 11 412	+ 2 795	+ 3 373
Nov. p)	+ 22 622	+ 386	+ 22 236	+ 17 210	+ 5 026	+ 16 033	+ 16 033	+ 1 101	+ 14 932	×	+ 15 025	+ 2 450	+ 4 310
Teilbereich ehemaliges Gebiet der Bundesrepublik Deutschland													
1990 3. Vj.	+ 38 239	- 356	+ 38 595	+ 25 090	+ 13 505	+ 26 887	+ 2 249	+ 2 075	+ 174	+ 24 638	+ 22 482	+ 5 715	+ 1 154
1990 Juli	+ 3 115	+ 446	+ 2 669	- 232	+ 2 901	+ 7 146	+ 232	+ 682	- 450	+ 6 914	+ 5 564	+ 1 263	- 1 931
Aug.	+ 14 543	- 602	+ 15 145	+ 7 476	+ 7 669	+ 10 425	+ 1 731	+ 878	+ 853	+ 8 694	+ 8 485	+ 3 375	+ 1 580
Sept.	+ 20 581	- 200	+ 20 781	+ 17 846	+ 2 935	+ 9 316	+ 286	+ 515	- 229	+ 9 030	+ 8 433	+ 1 077	+ 1 505
Okt.	+ 13 901	+ 106	+ 13 795	+ 4 701	+ 9 094	+ 6 112	- 2 223	+ 1 830	- 4 053	+ 8 335	+ 7 218	+ 2 605	+ 487
Nov. p)	+ 23 580	+ 386	+ 23 194	+ 18 010	+ 5 184	+ 15 062	+ 16 775	+ 1 101	+ 15 674	- 1 713	+ 12 767	+ 2 234	+ 1 991
Teilbereich ehemalige DDR													
1990 3. Vj. p)	+ 13 915	-	+ 13 915	+ 17 110	- 3 195	- 10 877	+ 5 364	-	+ 5 364	- 16 241	+ 6 219	+ 43	+ 5 831
1990 Juli p)	+ 605	+ 541	+ 64	+ 2 950	- 2 886	- 2 771	+ 3 336	-	+ 3 336	- 6 107	+ 969	+ 21	+ 593
Aug. p)	+ 4 097	- 541	+ 4 638	+ 4 610	+ 28	- 5 324	+ 1 212	-	+ 1 212	- 6 536	+ 2 601	- 21	+ 2 642
Sept. p)	+ 9 213	-	+ 9 213	+ 9 550	- 337	- 2 782	+ 816	-	+ 816	- 3 598	+ 2 649	+ 43	+ 2 596
Okt. p)	- 480	-	- 480	- 739	+ 259	- 32 204	- 185	-	- 185	- 32 019	+ 2 311	+ 8	+ 2 791
Nov. p)	- 904	-	- 904	- 866	- 38	+ 876	- 742	-	- 742	+ 1 618	+ 2 232	+ 2	+ 2 252

* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (Tab. 1, 2; jeweils Teilbereiche ehemaliges Gebiet der Bundesrepublik Deutschland und ehemalige DDR sowie gesamtes Währungsgebiet der D-Mark). „Inländisch“ bedeutet „innerhalb des jeweils genannten Gebietes“, „Ausland“ heißt „außerhalb des DM-Währungsgebietes“. Statistisch bedingte Veränderungen sind

hier ausgeschaltet. — 1 S. Tab. II, 1. — 2 Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen gegenüber Geschäftspartnern außerhalb der jeweiligen Bereiche einschl. Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau. — 3 Bis Juni 1990 Netto-Forderungen der Bundesrepublik an die DDR. — 4 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren und ohne

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

banken bei den inlän-			VI. Geldmenge M3 (Saldo: I + II - III - IV - V)										Nachrichtlich:		Zeit
Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 5)	Kapital und Rück- lagen 6)	IV. Zentral- bank- einlagen inlän- discher öffent- licher Haushalte	V. Son- stige Ein- flüsse 7)	Geldmenge M2								Spar- einlagen inlän- discher Nicht- banken mit ge- setzlicher Kündi- gungsfrist	Geld- menge M3 im Monats- durch- schnitt 9)	Geld- menge M3 erwei- tert 10)	
				ins- gesamt	zu- sammen	Geldmenge M1				Termin- gelder bis unter 4 Jahren inlän- discher Nicht- banken					
						zu- sammen	Bargeld- umlauf 8)	Sicht- einlagen inlän- discher Nicht- banken	zu- sammen						
+ 13 194	+ 7 946	- 1 178	- 956	+ 41 273	+ 26 938	+ 18 420	+ 3 376	+ 15 044	+ 8 518	+ 14 335		+ 36,9	1984		
+ 9 267	+ 9 664	+ 1 267	+ 6 459	+ 45 390	+ 23 821	+ 15 502	+ 4 436	+ 11 066	+ 8 319	+ 21 569		+ 44,3	1985		
- 4 721	+ 11 662	- 1 105	+ 3 150	+ 65 721	+ 34 312	+ 24 650	+ 8 284	+ 16 366	+ 9 662	+ 31 409	+ 70,9	+ 72,3	1986		
- 2 025	+ 10 045	+ 3 520	+ 3 350	+ 62 566	+ 35 531	+ 27 023	+ 11 938	+ 15 085	+ 8 508	+ 27 035	+ 65,8	+ 66,9	1987		
- 5 780	+ 8 079	- 1 129	+ 15 254	+ 76 080	+ 49 539	+ 40 807	+ 18 504	+ 22 303	+ 8 732	+ 26 541	+ 72,7	+ 87,7	1988		
+ 48 624	+ 16 605	+ 3 344	- 7 992	+ 66 415	+ 80 876	+ 23 996	+ 4 320	+ 19 676	+ 56 880	- 14 461	+ 54,9	+ 108,3	1989		
+ 19 838	+ 8 997	+ 1 395	+ 2 964	- 16 739	- 4 737	- 15 401	+ 336	- 15 737	+ 10 664	- 12 002	- 0,9	+ 21,0	1989 1. Hj.		
+ 28 786	+ 7 608	+ 1 949	- 10 956	+ 83 154	+ 85 613	+ 39 397	+ 3 984	+ 35 413	+ 46 216	- 2 459	+ 55,8	+ 87,3	2. Hj.		
+ 48 523	+ 8 513	+ 4 786	+ 27 887	- 31 687	+ 2 281	- 24 377	- 3 532	- 20 845	+ 26 658	- 33 968	- 3,8	- 10,5	1990 1. Hj.		
+ 8 797	+ 3 903	- 2 170	+ 5 384	- 23 516	- 22 243	- 24 077	- 696	- 23 381	+ 1 834	- 1 273	- 1,4	+ 2,2	1989 1. Vj.		
+ 11 041	+ 5 094	+ 3 565	- 2 420	+ 6 777	+ 17 506	+ 8 676	+ 1 032	+ 7 644	+ 8 830	- 10 729	+ 0,5	+ 18,8	2. Vj.		
+ 12 672	+ 2 855	- 634	+ 11 535	+ 7 013	+ 14 081	- 3 128	- 934	- 2 194	+ 17 209	- 7 068	+ 8,5	+ 7,7	3. Vj.		
+ 16 114	+ 4 753	+ 2 583	- 22 491	+ 76 141	+ 71 532	+ 42 525	+ 4 918	+ 37 607	+ 29 007	+ 4 609	+ 47,3	+ 79,6	4. Vj.		
+ 32 016	+ 5 167	- 6 050	+ 33 121	- 43 203	- 23 427	- 37 786	- 3 898	- 33 888	+ 14 359	- 19 776	- 8,8	- 21,6	1990 1. Vj.		
+ 16 507	+ 3 346	+ 10 836	- 5 234	+ 11 516	+ 25 708	+ 13 409	+ 366	+ 13 043	+ 12 299	- 14 192	+ 5,0	+ 11,1	2. Vj.		
+ 5 671	+ 573	- 2 831	- 669	- 17 440	- 21 911	- 20 708	- 3 578	- 17 130	- 1 203	+ 4 471	+ 11,8	+ 0,6	1989 Jan.		
+ 1 069	+ 1 611	+ 186	- 6 519	+ 4 951	+ 6 013	+ 1 688	+ 357	+ 1 331	+ 4 325	- 1 062	- 7,1	+ 8,9	Febr.		
+ 2 057	+ 1 719	+ 475	+ 12 657	- 11 027	- 6 345	- 5 057	+ 2 525	- 7 582	- 1 288	- 4 682	- 6,1	- 7,3	März		
+ 3 685	+ 2 599	- 153	- 9 588	+ 3 098	+ 6 731	+ 480	+ 409	+ 71	+ 6 251	- 3 633	- 2,6	+ 7,1	April		
+ 4 910	+ 1 172	- 440	- 7 270	+ 1 833	+ 5 158	+ 1 952	+ 2 212	+ 4 164	+ 3 206	- 3 325	+ 6,0	+ 9,2	Mai		
+ 2 446	+ 1 323	+ 4 158	+ 14 438	+ 1 846	+ 5 617	+ 6 244	+ 2 835	+ 3 409	- 627	- 3 771	- 2,9	+ 2,5	Juni		
+ 6 133	+ 838	- 1 140	- 560	+ 8 586	+ 9 904	+ 2 369	- 207	+ 2 576	+ 7 535	- 1 318	+ 7,9	+ 7,0	Juli		
+ 3 846	+ 404	- 2 716	+ 1 924	- 896	+ 2 207	- 6 517	- 1 148	- 5 369	+ 8 724	- 3 103	+ 6,1	+ 0,9	Aug.		
+ 2 693	+ 1 613	+ 3 222	+ 10 171	- 677	+ 1 970	+ 1 020	+ 421	+ 599	+ 950	- 2 647	- 5,5	- 0,2	Sept.		
+ 4 576	+ 2 524	- 3 312	- 1 564	+ 5 166	+ 9 166	+ 4 229	- 2 005	+ 6 234	+ 4 937	- 4 000	+ 1,9	+ 17,0	Okt.		
+ 7 444	+ 833	- 514	+ 802	+ 28 301	+ 32 714	+ 25 794	+ 4 758	+ 21 036	+ 6 920	- 4 413	+ 16,3	+ 25,8	Nov.		
+ 4 094	+ 1 396	+ 6 409	- 21 729	+ 42 674	+ 29 652	+ 12 502	+ 2 165	+ 10 337	+ 17 150	+ 13 022	+ 29,1	+ 36,9	Dez.		
+ 16 243	+ 682	- 4 438	+ 17 103	- 31 018	- 24 408	- 32 897	- 5 182	- 27 715	+ 8 489	- 6 610	+ 13,4	- 13,4	1990 Jan.		
+ 7 171	+ 990	- 1 548	- 1 432	+ 5 810	+ 11 146	+ 3 905	- 137	+ 4 042	+ 7 241	- 5 336	- 13,9	+ 6,8	Febr.		
+ 8 602	+ 3 495	- 64	+ 17 450	- 17 995	- 10 165	- 8 794	+ 1 421	- 10 215	- 1 371	- 7 830	- 8,3	- 15,0	März		
+ 8 201	+ 1 292	+ 5 078	- 15 964	+ 5 298	+ 11 130	+ 10 145	- 591	+ 10 736	+ 985	- 5 832	- 3,7	+ 7,5	April		
+ 6 235	+ 1 086	+ 3 983	- 2 562	+ 4 391	+ 10 153	- 1 751	- 519	- 1 232	+ 11 904	- 5 762	+ 5,6	+ 4,6	Mai		
+ 2 071	+ 968	+ 1 775	+ 13 292	+ 1 827	+ 4 425	+ 5 015	+ 1 476	+ 3 539	- 590	- 2 598	+ 3,1	- 1,0	Juni		
Gesamtes Währungsgebiet der D-Mark															
+ 14 060	+ 2 625	+ 5 172	+ 19 893	+ 17 234	+ 41 536	+ 20 040	+ 8 913	+ 11 127	+ 21 496	- 24 302	-	-	1990 3. Vj. p)		
+ 5 104	+ 1 483	- 6 699	+ 7 257	+ 2 298	+ 12 267	+ 11 634	+ 8 464	+ 3 170	+ 633	- 9 969		+ 8,5	1990 Juli p)		
+ 3 399	+ 111	+ 6 837	- 1 907	+ 10 519	+ 19 583	+ 3 445	+ 1 195	+ 2 250	+ 16 138	- 9 064		+ 9,2	Aug. p)		
+ 5 557	+ 1 031	+ 5 034	+ 14 543	+ 4 417	+ 9 686	+ 4 961	- 746	+ 5 707	+ 4 725	- 5 269	+ 8,9	+ 3,6	Sept. p)		
+ 4 805	+ 439	+ 2 768	- 1 981	+ 3 335	+ 8 612	- 1 327	- 1 031	- 296	+ 9 939	- 5 277	+ 6,5	+ 14,1	Okt. p)		
+ 6 836	+ 1 429	- 8 111	+ 5 532	+ 26 209	+ 31 121	+ 27 999	+ 6 815	+ 21 184	+ 3 122	- 4 912			Nov. p)		
Teilbereich ehemaliges Gebiet der Bundesrepublik Deutschland															
+ 13 333	+ 2 280	+ 2 728	+ 21 857	+ 18 059	+ 20 291	+ 4 739	- 435	+ 5 174	+ 15 552	- 2 232	+ 16,3	+ 22,1	1990 3. Vj.		
+ 5 104	+ 1 128	- 7 751	+ 8 847	+ 3 601	+ 4 312	+ 3 096	+ 76	+ 3 020	+ 1 216	- 711	+ 1,5	+ 9,8	1990 Juli		
+ 3 399	+ 131	+ 6 716	- 1 415	+ 11 182	+ 12 319	- 240	+ 829	- 1 069	+ 12 559	- 1 137	+ 8,9	+ 9,8	Aug.		
+ 4 830	+ 1 021	+ 3 763	+ 14 425	+ 3 276	+ 3 660	+ 1 883	- 1 340	+ 3 223	+ 1 777	- 384	+ 5,9	+ 2,5	Sept.		
+ 3 199	+ 927	+ 2 880	+ 1 185	+ 8 730	+ 9 249	+ 4 313	- 1 458	+ 5 771	+ 4 936	- 519	+ 8,0	+ 19,5	Okt.		
+ 7 091	+ 1 451	- 9 215	+ 3 215	+ 31 875	+ 32 554	+ 30 609	+ 6 322	+ 24 287	+ 1 945	- 679	+ 14,5		Nov. p)		
Teilbereich ehemalige DDR															
-	+ 345	+ 2 444	- 2 001	- 3 624	+ 19 305	+ 14 812	+ 9 348	+ 5 464	+ 4 493	- 22 929		- 3,7	1990 3. Vj. p)		
-	+ 355	+ 1 052	- 1 913	- 2 274	+ 7 073	+ 8 182	+ 8 388	- 206	- 1 109	- 9 347		- 2,3	1990 Juli p)		
-	+ 20	+ 121	- 2 284	- 1 665	+ 6 606	+ 3 660	+ 366	+ 3 294	+ 2 946	- 8 271		- 1,7	Aug. p)		
-	+ 10	+ 1 271	+ 2 196	+ 315	+ 5 626	+ 2 970	+ 594	+ 2 376	+ 2 656	- 5 311	+ 2,1	+ 0,3	Sept. p)		
-	- 488	- 112	- 28 320	- 6 563	- 1 442	- 5 809	+ 427	- 6 236	+ 4 367	- 5 121	- 2,7	- 6,6	Okt. p)		
-	- 22	+ 1 104	+ 3 418	- 6 782	- 2 127	- 2 915	+ 493	- 3 408	+ 788	- 4 655		- 6,8	Nov. p)		

Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 5 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — 6 Einschl. des Kapitals und der Rücklagen der Deutschen Bundesbank. — 7 Saldo der übrigen Positionen der konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus Schwankungen der bankinternen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Ertragskonten

sowie der Interbankbeziehungen. — 8 Seit Beginn der Währungsunion ist der Bargeldumlauf in den Teilbereichen ehemaliges Gebiet der Bundesrepublik Deutschland und ehemalige DDR geschätzt. Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 9 und 10: Siehe Anm. 11 und 12 in Tabelle I, 2. — p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken											Nichtbanken insgesamt	zusammen
		insgesamt	Deutsche Bundesbank						Kreditinstitute					
			insgesamt	öffentliche Haushalte			Bundesbahn und Bundespost sowie Reichsbahn und Post			Nichtbanken insgesamt	zusammen			
				zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Ausgleichsfordernungen	zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze			Wertpapiere			Unternehmen
1989	3 245 119	2 482 651	13 872	12 886	1 053	3 150	8 683	986	—	986	2 468 779	1 921 551		
1990 Juni	3 332 838	2 547 405	14 436	13 521	1 241	3 597	8 683	915	—	915	2 532 969	1 987 545		
Gesamtes Währungsgebiet der D-Mark														
1990 Juli p)	3 639 357	2 750 834	15 423	14 550	2 314	3 553	8 683	873	—	873	2 735 411	2 172 118		
Aug. p)	3 663 446	2 773 332	14 280	13 407	1 173	3 551	8 683	873	—	873	2 759 052	2 183 553		
Sept. p)	3 723 546	2 806 312	14 080	13 237	1 019	3 535	8 683	843	—	843	2 792 232	2 209 829		
Okt. p)	3 729 469	2 828 524	14 186	13 303	1 088	3 532	8 683	883	40	843	2 814 338	2 219 711		
Nov. p)	3 759 115	2 845 176	14 572	13 729	1 600	3 446	8 683	843	—	843	2 830 604	2 230 951		
Teilbereich ehemaliges Gebiet der Bundesrepublik Deutschland														
1990 Aug.	3 387 714	2 565 703	14 280	13 407	1 173	3 551	8 683	873	—	873	2 551 423	1 995 429		
Sept.	3 442 608	2 584 204	14 080	13 237	1 019	3 535	8 683	843	—	843	2 570 124	2 011 195		
Okt.	3 490 205	2 602 375	14 186	13 303	1 088	3 532	8 683	883	40	843	2 588 189	2 020 166		
Nov. p)	3 529 488	2 621 185	14 572	13 729	1 600	3 446	8 683	843	—	843	2 606 613	2 033 406		
Teilbereich ehemalige DDR														
1990 Aug. p)	317 527	198 047	—	—	—	—	—	—	—	—	198 047	183 844		
Sept. p)	338 710	207 260	—	—	—	—	—	—	—	—	207 260	193 394		
Okt. p)	349 137	206 780	—	—	—	—	—	—	—	—	206 780	192 655		
Nov. p)	351 707	204 676	—	—	—	—	—	—	—	—	204 676	190 589		

b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt	Geldmenge M3											Nach-Geldmenge M3 im Monatsdurchschnitt 11) Mrd DM	
		insgesamt	Geldmenge M2						Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren					Spar-einlagen inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist
			insgesamt	Geldmenge M1			Sichteinlagen inländischer Nichtbanken	Unternehmen und Privatpersonen 1)	öffentl. Haushalte 10) (ohne Zentralbank-einlagen)	zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte		
				zusammen	Bargeld-umlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute) 9)	zusammen								
1989	3 245 119	1 255 458	776 381	450 623	146 916	303 707	283 587	20 120	325 758	279 367	46 391	479 077	1 220,7	
1990 Juni	3 332 838	1 223 681	778 572	426 156	143 384	282 772	267 621	15 151	352 416	304 541	47 875	445 109	1 216,9	
Gesamtes Währungsgebiet der D-Mark														
1990 Juli p)	3 639 357	1 407 452	851 927	494 560	151 848	342 712	321 820	20 892	357 367	311 662	45 705	555 525	...	
Aug. p)	3 663 446	1 417 841	871 380	497 875	153 043	344 832	321 130	23 702	373 505	323 739	49 766	546 461	1 406,1	
Sept. p)	3 723 546	1 422 278	881 086	502 856	152 297	350 559	325 044	25 515	378 230	328 665	49 565	541 192	1 415,0	
Okt. p)	3 729 469	1 425 403	889 808	501 639	151 266	350 373	323 455	26 918	388 169	340 172	47 997	535 595	1 421,2	
Nov. p)	3 759 115	1 451 532	921 029	529 678	158 081	371 597	342 923	28 674	391 351	343 172	48 179	530 503	...	
Teilbereich ehemaliges Gebiet der Bundesrepublik Deutschland														
1990 Aug.	3 387 714	1 236 584	794 793	428 602	144 289	284 313	270 518	13 795	366 191	316 687	49 504	441 791	1 225,4	
Sept.	3 442 608	1 239 880	798 473	430 505	142 949	287 556	272 208	15 348	367 968	318 561	49 407	441 407	1 231,4	
Okt.	3 490 205	1 248 400	807 512	434 608	141 491	293 117	277 121	15 996	372 904	325 190	47 714	440 888	1 239,3	
Nov. p)	3 529 488	1 280 175	839 966	465 117	147 813	317 304	300 800	16 504	374 849	327 051	47 798	440 209	1 253,5	
Teilbereich ehemalige DDR														
1990 Aug. p)	317 527	176 210	73 456	67 302	8 754	58 548	48 896	9 652	6 154	5 909	245	102 754	176,2	
Sept. p)	338 710	176 525	79 082	70 272	9 348	60 924	50 851	10 073	8 810	8 675	135	97 443	178,3	
Okt. p)	349 137	169 962	77 960	64 783	9 775	55 008	44 136	10 872	13 177	12 923	254	92 002	175,6	
Nov. p)	351 707	163 200	76 033	62 008	10 268	51 740	39 705	12 035	14 025	13 715	310	87 167	...	

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank (vgl. Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3). „Inländisch“ bedeutet „innerhalb des jeweils genannten Gebietes“, „Ausland“ heißt „außerhalb des DM-Währungsgebietes“. — 1 Einschl. Bundesbahn und Bundespost sowie Reichsbahn und Deutsche Post. Ausnahme: Zentralbank-einlagen der Bundespost/Deutschen Post, vgl. Anm. 18. — 2 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 3 Einschl. Ausgleichsfordernungen. — 4 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierung- und Liquiditätspapiere. — 5 Wegen

Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7, Anm. 2. — 6 Einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital. — 7 Bis Juni 1990 Forderungen bzw. Verbindlichkeiten der Bundesrepublik gegenüber der DDR. — 8 Einschl. Gegenposten zum Münzumsatz. — 9 Seit Beginn der Währungsunion geschätzter Bargeldumsatz in den Teilbereichen ehemaligen Gebiet der Bundesrepublik und ehemalige DDR; einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 10 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 7, 9) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 11 Geldmenge M3 im monatlichen Durchschnittsstand

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

							Forderungen an Geschäftspartner außerhalb der jeweiligen Bereiche						
men und Privatpersonen 1)			öffentliche Haushalte						Forderungen an das Ausland		Forderungen der Kreditinstitute an den jeweils anderen Teilbereich 7)	Sonstige Aktiva 8)	Stand am Jahres-/ Monatsende
kurzfristig 2)	mittel- und langfristig	Wertpapiere	zusammen 3)	darunter			insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 5) 6)				
				kurzfristig 4)	mittel- und langfristig	Wertpapiere							
374 069	1 506 217	41 265	547 228	10 455	432 089	102 772	617 643	100 085	513 310	4 248		144 825	1989
399 362	1 540 490	47 693	545 424	7 225	429 141	107 259	648 695	105 869	537 279	5 547		136 738	1990 Juni
Gesamtes Währungsgebiet der D-Mark													
477 178	1 646 452	48 488	563 293	23 603	429 268	108 707	679 789	104 426	575 363	x		208 734	1990 Juli p)
481 284	1 652 735	49 534	575 499	23 209	437 148	113 443	684 603	105 708	578 895	x		r) 205 511	Aug. p)
501 829	1 657 092	50 908	582 403	25 645	440 804	114 262	697 477	106 963	590 514	x		219 757	Sept. p)
499 132	1 668 410	52 169	594 627	28 186	447 217	117 514	690 907	108 730	582 177	x		210 038	Okt. p)
501 690	1 676 331	52 930	599 653	28 527	452 147	117 286	705 141	110 318	594 823	x		208 798	Nov. p)
Teilbereich ehemaliges Gebiet der Bundesrepublik Deutschland													
391 013	1 554 885	49 531	555 994	6 434	435 032	112 829	688 367	105 708	546 346	36 313		r) 133 644	1990 Aug.
402 813	1 557 589	50 793	558 929	7 224	436 741	113 272	715 286	106 963	557 338	50 985		143 118	Sept.
401 565	1 566 552	52 049	568 023	8 840	441 736	115 756	747 097	108 730	547 657	90 710		140 733	Okt.
404 621	1 575 961	52 824	573 207	9 169	447 080	115 265	767 537	110 318	561 791	95 428		140 766	Nov. p)
Teilbereich ehemalige DDR													
87 305	96 539	—	14 203	13 756	447	—	47 613	—	32 549	15 064		71 867	1990 Aug. p)
95 614	97 780	—	13 866	13 727	139	—	54 811	—	33 176	21 635		76 639	Sept. p)
93 003	99 652	—	14 125	14 040	66	—	73 052	—	34 520	38 532		69 305	Okt. p)
92 857	97 732	—	14 087	14 001	86	—	78 999	—	33 032	45 967		68 032	Nov. p)

richtlich:		Geldkapital inländischer Nichtbanken bei den Kreditinstituten						Verbindlichkeiten gegenüber Geschäftspartnern außerhalb der jeweiligen Bereiche							
Geldmenge M3 erweitert 12)	Zentralbank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte (einschl. verlagter Gelder 13)	insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)	Spar-einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist und Sparbriefe	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf (netto) 14)	Kapital und Rücklagen 15)	insgesamt	Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland		Verbindlichkeiten der Kreditinstitute gegenüber dem jeweils anderen Teilbereich 7)	Überschuß der Interbankverbindlichkeiten 18)	Sonstige Passiva	Stand am Jahres-/ Monatsende		
								Deutsche Bundesbank 16)	Kreditinstitute 17)						
1 363,5	6 879	1 482 804	491 310	428 920	406 540	156 034	325 778	54 294	270 939	545		— 1 227	175 427	1989	
1 350,6	11 665	1 571 506	509 021	437 896	460 042	164 547	343 629	55 383	286 439	1 807		3 461	178 896	1990 Juni	
Gesamtes Währungsgebiet der D-Mark															
1 540,5	4 966	1 602 420	510 825	436 824	465 058	189 713	378 864	53 197	325 667	x		12 478	233 177	1990 Juli p)	
1 549,4	11 803	1 614 427	514 400	441 271	468 932	189 824	380 805	53 566	327 239	x		r) 5 483	233 087	Aug. p)	
1 553,1	16 837	1 626 649	515 679	445 572	474 543	190 855	392 617	54 280	338 337	x		15 754	249 411	Sept. p)	
1 566,8	19 605	1 637 828	518 474	448 945	479 115	191 294	389 012	54 191	334 821	x		8 026	249 595	Okt. p)	
...	11 494	1 652 613	520 924	453 235	485 731	192 723	387 399	54 484	332 915	x		1 897	254 180	Nov. p)	
Teilbereich ehemaliges Gebiet der Bundesrepublik Deutschland															
1 368,2	10 630	1 585 692	513 659	437 295	468 932	165 806	368 657	53 566	296 406	18 685		316	185 835	1990 Aug.	
1 370,7	14 393	1 594 179	514 736	438 800	473 816	166 827	386 300	54 280	307 693	24 327		7 848	200 008	Sept.	
1 389,8	17 273	1 601 164	517 341	439 287	476 782	167 754	412 556	54 191	302 648	55 717		7 083	203 729	Okt.	
...	8 058	1 613 711	519 575	441 278	483 653	169 205	418 120	54 484	301 488	62 148		603	208 821	Nov. p)	
Teilbereich ehemalige DDR															
176,2	1 173	27 766	513	3 235	—	19) 24 018	62 723	—	30 833	31 890		2 403	47 252	1990 Aug. p)	
176,5	2 444	30 415	556	5 831	—	19) 24 028	72 703	—	30 644	42 059		7 220	49 403	Sept. p)	
170,0	2 332	32 726	564	8 622	—	19) 23 540	123 148	—	32 173	90 975		—24 897	45 866	Okt. p)	
163,2	3 436	34 938	566	10 854	—	19) 23 518	128 219	—	31 427	96 792		—23 445	45 359	Nov. p)	

aus fünf Bankwochenstichtagen (Ultimostände jeweils zur Hälfte angerechnet). — 12 Geldmenge M3 zuzüglich Einlagen von inländischen Nichtbanken bei Auslandsfilialen und Auslandsstöckern westdeutscher Kreditinstitute sowie Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf bei inländischen Nichtbanken mit Laufzeit bis unter 2 Jahren. — 13 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. II, 1) einschl. vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagter öffentlicher Gelder (§ 17 BBankG). — 14 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl. Bankschuldverschreibungen im Besitz von Banken und Nichtbanken im Ausland. — 15 Bundesbank und Kreditinsti-

tute. Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten. — 16 Einschl. an Geschäftspartner im Ausland abgegebener Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere sowie des Ausgleichspostens für zugeteilte Sonderziehungsrechte. — 17 Einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — 18 Die Interbankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentralbankeinlagen der Bundespost/Deutschen Post, da diese überwiegend Einlagen der Postgiro- und Postsparkassenämter darstellen. — 19 Aus Mark der DDR in D-Mark umbenannte Beträge; das neue Kapital wird erst in der DM-Eröffnungsbilanz ermittelt werden. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquiditätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank *)

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate

Zeit	A. Bereitstellung (+) bzw. Absorption (-) von Zentralbankguthaben durch										B. Liquiditätspolitische Maßnahmen			
	I. Veränderung der Bestände an Zentralbankgeld (Zunahme:—)				II. laufende Transaktionen						Änderung der Mindestreservesätze (Zunahme:—)			
	zusammen	Bargeldumlauf 1)	Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 2)	Nachrichtlich: Bestand an Zentralbankgeld 3) 4)	Devisenzugänge (+) bzw. -abgänge (-) bei der Bundesbank 5)	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank		„Float“ im Zahlungsverkehr mit der Bundesbank	Sonstige Einflüsse 7)	insgesamt (A I + II)	zusammen	für Inlandsverbindlichkeiten	für Auslandsverbindlichkeiten 8)	Änderung der Refinanzierungslinien 9) (Kürzung:—)
						Bund 6), Länder, LAF, Fonds „Deutsche Einheit“	Sonstige Nichtbanken							
1974	- 5 774	- 4 455	- 1 319	96 129	- 2 826	- 2 965	+ 72	- 438	- 4 353	- 16 284	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 415	+ 4 532
1975	- 9 480	- 5 297	- 4 183	99 709	- 2 080	- 2 754	+ 1 092	+ 434	- 2 628	- 15 416	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 152	+ 4 542
1976	- 7 878	- 4 094	- 3 784	111 496	+ 8 277	+ 8 126	- 462	- 758	- 4 425	+ 2 880	- 4 429	- 3 909	- 520	+ 666
1977	- 10 914	- 6 644	- 4 270	114 487	+ 8 361	+ 4 988	+ 206	+ 278	- 4 120	- 1 201	+ 8 177	+ 7 923	+ 254	+ 6 531
1978	- 14 112	- 8 722	- 5 390	129 887	+ 20 307	- 2 139	- 496	+ 1 059	- 4 450	+ 169	- 1 846	- 1 288	- 558	+ 4 379
1979	- 7 752	- 5 248	- 2 504	140 177	- 5 178	+ 3 853	- 186	- 114	- 4 871	- 14 248	- 3 159	- 2 538	- 621	+ 5 135
1980	- 6 523	- 4 203	- 2 320	136 670	- 24 644	+ 299	+ 310	- 728	- 7 876	- 39 162	+ 10 472	+ 10 030	+ 442	+ 12 082
1981	- 2 709	+ 172	- 2 881	135 741	- 3 142	+ 1 128	+ 254	+ 165	- 7 634	- 11 938	+ 4 059	+ 3 638	+ 421	+ 5 056
1982	- 7 452	- 4 313	- 3 139	138 040	+ 1 716	- 4 056	+ 160	- 1 299	- 674	- 11 605	+ 5 380	+ 5 153	+ 227	+ 7 708
1983	- 10 064	- 7 271	- 2 793	148 104	- 1 964	+ 1 652	- 203	+ 628	+ 1 047	- 8 904	- 228	-	- 228	- 726
1984	- 7 120	- 4 559	- 2 561	155 224	- 3 938	+ 1 256	- 114	+ 102	- 662	- 10 476	-	-	- 355	+ 7 761
1985	- 6 623	- 3 893	- 2 730	161 847	- 670	- 4 173	+ 62	+ 373	- 1 397	- 12 428	+ 85	-	+ 85	+ 3 313
1986	- 13 066	- 8 585	- 4 481	167 721	+ 8 655	- 222	- 280	+ 382	+ 4 496	- 35	+ 7 396	+ 7 192	+ 204	- 5 573
1987	- 15 530	- 11 465	- 4 065	188 667	+ 38 672	+ 1 751	- 310	+ 955	- 2 114	+ 23 424	- 6 109	- 5 416	- 693	- 7 637
1988	- 18 558	- 15 398	- 3 160	207 225	- 30 601	+ 2 311	- 253	+ 2 709	- 10 568	- 54 960	+ 188	-	+ 188	+ 401
1989	- 9 351	- 6 624	- 2 727	216 576	- 19 984	- 2 152	- 350	+ 605	- 1 455	- 32 687	- 120	-	- 120	+ 7 534
1990 ts)	- 29 679	- 14 359	- 15 320	246 255	+ 9 939	- 16 052	- 406	+ 575	- 4 157	- 39 780	- 179	-	- 179	+ 25 139
1987 1. Vj.	+ 3 901	+ 3 552	+ 349	169 236	+ 15 791	- 3 703	- 31	- 607	- 2 819	+ 12 532	- 5 600	- 5 416	- 184	- 7 157
2. Vj.	- 5 089	- 4 333	- 756	174 325	+ 4 794	+ 2 592	- 152	+ 1 286	+ 5 186	+ 8 617	- 198	-	- 198	- 329
3. Vj.	- 3 229	- 2 395	- 834	177 554	- 2 636	- 2 247	+ 42	- 2 460	- 1 185	- 11 715	- 38	-	- 38	- 47
4. Vj.	- 11 113	- 8 289	- 2 824	188 667	+ 20 723	+ 5 109	- 169	+ 2 736	- 3 296	+ 13 990	- 273	-	- 273	- 104
1988 1. Vj.	+ 1 986	+ 1 691	+ 295	186 681	+ 204	- 7 787	+ 111	- 1 028	- 867	- 7 381	+ 312	-	+ 312	- 5 027
2. Vj.	- 3 881	- 3 439	- 442	190 562	- 5 755	+ 5 863	- 71	+ 1 975	- 2 385	- 4 254	- 101	-	- 101	- 306
3. Vj.	- 3 516	- 3 547	+ 31	194 078	- 25 434	- 2 203	- 2	- 1 493	- 2 340	- 34 988	+ 10	-	+ 10	+ 185
4. Vj.	- 13 147	- 10 103	- 3 044	207 225	+ 384	+ 6 438	- 291	+ 3 255	- 4 976	- 8 337	- 33	-	- 33	+ 5 549
1989 1. Vj.	+ 1 478	+ 468	+ 1 010	205 747	- 7 531	- 729	+ 95	- 2 671	- 935	- 10 293	+ 53	-	+ 53	+ 65
2. Vj.	+ 96	+ 237	- 141	205 651	- 9 789	- 4 007	- 146	+ 1 038	+ 6 947	- 5 861	- 272	-	- 272	+ 1 305
3. Vj.	- 1 292	- 665	- 627	206 943	- 2 005	+ 903	+ 9	- 585	- 2 386	- 5 356	+ 335	-	+ 335	+ 753
4. Vj.	- 9 633	- 6 664	- 2 969	216 576	- 659	+ 1 681	- 308	+ 2 823	- 5 081	- 11 177	- 236	-	- 236	+ 5 411
1990 1. Vj.	+ 4 731	+ 5 082	- 351	211 845	+ 1 056	+ 771	+ 135	- 1 537	- 2 194	+ 2 962	- 429	-	- 429	- 501
2. Vj.	+ 97	+ 769	- 672	211 748	+ 2 717	- 9 234	- 42	+ 1 417	+ 7 437	+ 2 392	+ 80	-	+ 80	+ 274
3. Vj.	- 21 124	- 10 719	- 10 405	232 872	+ 1 981	- 5 401	- 347	- 1 742	- 4 392	- 31 025	+ 81	-	+ 81	+ 25 402
4. Vj. ts)	- 13 383	- 9 491	- 3 892	246 255	+ 4 185	- 2 188	- 152	+ 2 437	- 5 008	- 14 109	+ 89	-	+ 89	- 36
1989 Jan.	+ 1 320	+ 1 593	- 273	205 905	- 4 125	+ 2 285	+ 131	- 3 246	+ 563	- 3 072	- 80	-	- 80	- 115
Febr.	+ 1 030	+ 190	+ 840	204 875	- 2 257	+ 1 863	+ 30	+ 1 224	- 1 776	+ 114	- 73	-	- 73	+ 50
März	- 872	- 1 315	+ 443	205 747	- 1 149	- 4 877	- 66	- 649	+ 278	- 7 335	+ 206	-	+ 206	+ 130
April	+ 811	+ 90	+ 721	204 936	- 3 315	- 2 415	+ 88	+ 170	+ 7 121	+ 2 460	- 48	-	- 48	+ 479
Mai	- 725	- 332	- 393	205 661	- 1 389	+ 1 664	- 305	+ 1 401	+ 517	+ 1 163	- 59	-	- 59	+ 452
Juni	+ 10	+ 479	- 469	205 651	- 5 085	+ 3 256	+ 71	- 533	- 691	- 9 484	- 165	-	- 165	+ 374
Juli	- 2 230	- 2 075	- 155	207 881	- 2 274	- 1 858	- 26	- 153	- 1 676	- 8 217	+ 32	-	+ 32	+ 286
Aug.	+ 137	+ 931	- 794	207 744	+ 818	+ 4 624	- 10	- 1 024	- 306	+ 4 239	+ 86	-	+ 86	+ 171
Sept.	+ 801	+ 479	+ 322	206 943	- 549	- 1 863	+ 45	+ 592	- 404	- 1 378	+ 217	-	+ 217	+ 296
Okt.	+ 745	+ 700	+ 45	206 198	- 1 645	- 1 618	+ 8	- 337	- 976	- 3 823	- 109	-	- 109	+ 207
Nov.	- 1 813	- 480	- 1 333	208 011	+ 2 047	+ 3 826	- 42	+ 1 355	- 1 942	+ 3 431	+ 48	-	+ 48	+ 4 943
Dez.	- 8 565	- 6 884	- 1 681	216 576	- 1 061	- 527	- 274	+ 1 805	- 2 163	- 10 785	- 175	-	- 175	+ 261
1990 Jan.	+ 2 375	+ 4 277	- 1 902	214 201	+ 16	- 2 362	+ 102	- 2 719	- 432	- 3 020	- 283	-	- 283	- 869
Febr.	+ 2 668	+ 1 122	+ 1 546	211 533	+ 1 486	+ 3 249	+ 106	+ 480	- 1 430	+ 6 559	- 9	-	- 9	+ 151
März	- 312	- 317	+ 5	211 845	- 446	- 116	- 73	+ 702	- 332	- 577	- 137	-	- 137	+ 217
April	+ 1 190	+ 358	+ 832	210 655	+ 504	- 718	+ 46	- 58	+ 3 542	+ 4 506	+ 166	-	+ 166	+ 281
Mai	+ 49	+ 1 267	- 1 218	210 606	+ 1 190	- 6 265	- 62	+ 239	+ 4 079	- 770	- 144	-	- 144	- 59
Juni	- 1 142	- 856	- 286	211 748	+ 1 023	- 2 251	- 26	+ 1 236	- 184	- 1 344	+ 58	-	+ 58	+ 52
Juli	- 14 229	- 13 764	- 465	225 977	+ 1 462	+ 1 788	- 207	- 3 372	- 1 125	- 15 683	+ 86	-	+ 86	+ 25 372
Aug.	- 6 168	+ 2 453	- 8 621	232 145	- 19	- 3 111	- 47	- 240	- 2 689	- 12 274	- 209	-	- 209	± 0
Sept.	- 727	+ 592	- 1 319	232 872	+ 538	- 4 078	- 93	+ 1 870	- 578	- 3 068	+ 204	-	+ 204	+ 30
Okt.	- 866	+ 209	- 1 075	233 738	+ 1 299	- 3 481	+ 149	+ 8	- 2 364	- 5 255	- 38	-	- 38	- 28
Nov.	- 1 143	- 618	- 525	234 881	+ 1 734	+ 1 871	- 121	+ 1 162	- 594	+ 2 909	+ 215	-	+ 215	- 1
Dez. ts)	- 11 374	- 9 082	- 2 292	246 255	+ 1 152	- 578	- 180	+ 1 267	- 2 050	- 11 763	- 88	-	- 88	- 7

* Ab Juli 1990 Angaben einschl. Ostdeutschland; ohne Geldinstitute der Bundespost. — 1 Ab März 1978 ohne Kassenbestände der Kreditinstitute an inländischen Noten und Münzen, die von diesem Zeitpunkt an auf die Mindestreserve angerechnet werden können. — 2 In jeweiligen Reservesätzen, jedoch ohne Änderungen des Mindestreserve-Solls aufgrund von Neufestsetzungen der Reservesätze, die in Pos. B erfaßt sind. — 3 Bargeldumlauf plus Mindestreserven auf Inlandsverbindlichkeiten zu jeweiligen Reservesätzen. — 4 Im laufenden bzw. im letzten Monat der

Periode. — 5 Effektive Transaktionswerte, ohne Devisenwap- und -pensionsgeschäfte. — 6 Einschl. vorübergehender Verlagerungen von öffentlichen Geldern zu den Kreditinstituten (nach § 17 BBankG). — 7 Saldo der nicht im einzelnen aufgeführten Posten des Notenbankausweises; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus den Ertragsbuchungen der Bundesbank. — 8 Einschl. wachstumsbedingter Veränderungen der Mindestreserven auf Auslandsverbindlichkeiten sowie (bis 1977)

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

der Bundesbank										D. Deckung des verbleibenden Fehlbetrages (+) bzw. Absorption des Überschusses (-) durch			Nachrichtlich: (Stand im Monatsdurchschnitt 4)				Zeit
Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: -)				Devisen- swap- und -pen- sions- geschäfte sowie Schnell- tender	Ver- lage- run- gen von Bunde- gut- haben in den Geld- markt (gem. § 17 BBankG)	Ins- ge- sam- t (B)	C. Gesamt- summe A + B (Fehl- be- trag: -)	Rück- griff auf unaus- genutzte Refinan- zie- run- gs- lin- ien (Ab- bau: +)	Ver- än- de- rung der Lom- bard- bzw. Sonder- lom- bard- kred- ite (Zu- nahme: +)	Ver- än- de- rung der „Über- schuß- gutha- ben“ (Ab- bau: +)	Uaus- genutzte Refinan- zie- run- gs- lin- ien 9)	Lom- bard- bzw. Sonder- lom- bard- kred- ite	Saldo kurz- fristiger Aus- gleichs- oper- ation- en am Geld- markt 11) (Netto- forde- run- gen der Bundes- bank: +)	Sais- on- be- re- in- igte Zentral- bank- geld- menge Mrd DM 12)	Zeit		
in lang- fristigen Titeln („Out- right- Ge- schäfte“)	im Rah- men von Rück- kauf- verein- barun- gen (über Hand- els- wech- sel und Wert- papiere) 10)	in N- Papie- ren mit Banken	sonstige Offen- markt- oper- ation- en mit Nicht- banken														
+ 368	- 1 438	+ 56	- 452	-	+ 15 897	- 387	- 1 962	+ 1 992	+ 357	4 093	2 815	-	100,6	1974			
+ 7 489	+ 252	+ 788	+ 3 120	-	+ 4 475	+ 27 718	+ 12 302	- 2 031	- 62	14 302	784	4 727	14)	110,6	1975		
- 6 616	- 252	- 1 980	+ 242	-	- 4 475	- 16 844	- 13 964	+ 7 200	+ 6 473	+ 291	7 102	7 257	-	120,0	1976		
- 664	± 0	+ 522	- 544	-	-	+ 14 022	+ 12 821	- 5 470	- 6 473	+ 878	12 572	784	-	132,0	1977		
+ 3 774	± 0	- 7 173	- 221	-	± 0	- 1 087	- 918	+ 154	+ 975	+ 97	12 726	1 759	-	143,2	1978		
- 1 947	± 0	+ 4 881	- 229	- 2 389	+ 111	+ 2 403	- 11 845	+ 9 706	+ 2 158	- 19	3 020	3 917	- 2 278	151,3	1979		
+ 1 347	+ 6 023	+ 3 891	- 759	+ 4 615	- 111	+ 37 560	- 1 602	- 1 363	+ 2 583	+ 382	4 383	6 500	8 249	159,6	1980		
+ 1	+ 4 449	± 0	- 51	- 663	+ 161	+ 13 012	+ 1 074	+ 1 289	- 2 517	+ 154	3 094	3 983	12 196	164,6	1981		
+ 1 771	- 1 438	-	- 274	+ 346	+ 1 295	+ 14 788	+ 3 183	- 3 498	+ 139	+ 176	6 592	4 122	12 399	14)	174,6	1982	
+ 2 381	+ 6 627	-	- 9	- 1 909	- 1 456	+ 4 680	- 4 224	+ 3 336	+ 984	- 96	3 256	5 106	15 661	14)	186,2	1983	
- 3 456	+ 7 743	-	- 421	± 0	± 0	+ 11 272	+ 796	+ 1 028	+ 312	- 80	4 284	5 418	23 404	195,0	1984		
- 272	+ 16 478	- 733	+ 376	+ 161	+ 1 210	+ 20 618	+ 8 190	- 3 094	- 4 997	- 99	7 378	421	40 520	203,7	1985		
+ 1 141	- 9 548	+ 733	+ 277	+ 313	+ 432	- 4 829	- 4 864	+ 4 183	+ 605	+ 76	3 195	1 026	32 450	220,3	1986		
- 730	- 5 467	- 417	- 280	- 322	- 1 561	- 22 523	+ 901	+ 88	- 881	- 108	3 107	145	24 683	238,4	1987		
+ 454	+ 50 402	+ 402	- 19	- 56	+ 16	+ 51 788	- 3 172	+ 883	+ 2 210	+ 79	2 224	2 355	75 447	258,6	1988		
- 475	+ 26 679	+ 15	+ 85	+ 297	- 97	+ 33 918	+ 1 231	- 461	- 565	- 205	2 685	1 790	102 341	271,7	1989		
+ 140	+ 13 329	+ 0	- 475	+ 244	+ 794	+ 38 992	- 788	- 499	+ 2 339	- 1 052	3 184	4 129	116 708	...	1990 ts)		
- 410	+ 1 783	- 822	- 414	- 474	+ 12	- 13 082	- 550	+ 884	- 607	+ 273	2 311	419	32 949	224,0	1987 1. Vj.		
- 132	- 5 444	+ 288	- 209	± 0	- 1 654	- 7 678	+ 939	- 757	- 118	- 64	3 068	301	26 139	14)	229,3	2. Vj.	
- 55	+ 8 234	+ 534	+ 523	± 0	+ 1 875	+ 11 026	- 689	+ 775	- 180	+ 94	2 293	121	36 782	233,5	3. Vj.		
- 133	- 10 040	- 417	- 180	+ 152	- 1 794	- 12 789	+ 1 201	- 814	+ 24	- 411	3 107	145	24 683	238,4	4. Vj.		
- 64	+ 9 159	+ 417	- 400	- 152	+ 1 503	+ 5 748	- 1 633	+ 1 403	- 55	+ 285	1 704	90	35 610	14)	243,4	1988 1. Vj.	
+ 77	+ 2 823	± 0	+ 288	-	+ 646	+ 3 427	- 827	+ 101	+ 637	+ 89	1 603	727	39 079	248,1	2. Vj.		
+ 301	+ 35 894	- 103	+ 176	± 0	- 1 228	+ 35 235	+ 247	+ 253	- 511	+ 11	1 350	216	73 642	252,0	3. Vj.		
+ 140	+ 2 526	+ 88	- 83	+ 96	- 905	+ 7 378	- 959	- 874	+ 2 139	- 306	2 224	2 355	75 447	258,6	4. Vj.		
+ 31	+ 9 394	- 739	- 124	+ 791	- 97	+ 9 374	- 919	+ 922	- 182	+ 179	1 302	2 173	84 796	264,2	1989 1. Vj.		
- 298	+ 5 338	+ 754	- 53	- 887	-	+ 5 887	+ 26	- 346	+ 226	+ 94	1 648	2 399	90 001	266,1	2. Vj.		
- 264	+ 6 272	- 100	+ 9	-	-	+ 7 005	+ 1 649	+ 70	- 1 655	- 64	1 578	744	96 173	268,3	3. Vj.		
+ 56	+ 5 675	+ 100	+ 253	+ 393	± 0	+ 11 652	+ 475	- 1 107	+ 1 046	- 414	2 685	1 790	102 341	271,7	4. Vj.		
+ 552	- 1 564	- 563	- 185	- 393	-	- 3 083	- 121	+ 928	- 1 188	+ 381	1 757	602	99 821	276,2	1990 1. Vj.		
- 165	- 5 207	+ 536	- 127	-	+ 1 563	- 3 046	- 854	+ 93	+ 541	+ 20	1 664	1 143	96 713	14)	277,3	2. Vj.	
- 135	+ 5 042	+ 27	- 87	± 0	- 696	+ 29 634	- 1 391	- 1 291	+ 3 952	- 1 270	2 955	5 095	101 086	...	3. Vj.		
- 112	+ 15 058	± 0	- 76	+ 637	- 73	+ 15 487	+ 1 378	- 229	- 966	- 183	3 184	4 129	116 708	...	4. Vj. ts)		
+ 68	+ 4 283	- 224	+ 352	- 522	- 97	+ 3 665	+ 593	+ 545	- 1 423	+ 285	1 679	932	78 887	261,8	1989 Jan.		
+ 16	- 1 903	+ 239	- 655	+ 707	-	- 1 619	- 1 505	+ 192	+ 1 273	+ 40	1 487	2 205	77 930	264,3	Febr.		
- 53	+ 7 014	- 754	+ 179	+ 606	-	+ 7 328	- 7	+ 185	- 32	- 146	1 302	2 173	84 796	264,2	März		
- 116	+ 555	+ 32	- 192	- 887	-	- 177	+ 2 283	- 281	- 1 830	- 172	1 583	343	84 496	265,5	April		
- 77	- 3 250	+ 687	- 100	-	-	- 2 347	- 1 184	- 186	+ 1 110	+ 260	1 769	1 453	81 933	265,9	Mai		
- 105	+ 8 033	+ 35	+ 239	-	-	+ 8 411	- 1 073	+ 121	+ 946	+ 6	1 648	2 399	90 001	266,1	Juni		
- 180	+ 9 563	-	- 252	-	-	+ 9 449	+ 1 232	+ 30	- 1 285	+ 23	1 618	1 114	99 564	266,4	Juli		
- 62	- 3 703	- 185	+ 245	-	-	- 3 448	+ 791	+ 84	- 898	+ 23	1 534	216	95 676	267,9	Aug.		
- 22	+ 4 12	+ 85	+ 16	-	-	+ 1 004	- 374	- 44	+ 528	- 110	1 578	744	96 173	268,3	Sept.		
- 16	- 1 730	+ 100	+ 3	-	+ 645	- 900	- 4 723	- 67	+ 4 763	+ 27	1 645	5 507	95 188	269,5	Okt.		
+ 34	- 2 140	- 257	+ 429	-	- 645	+ 2 412	+ 5 843	- 776	- 5 085	+ 18	2 421	422	92 146	14)	270,6	Nov.	
+ 38	+ 9 545	+ 257	- 179	+ 393	-	+ 10 140	- 645	- 264	+ 1 368	- 459	2 685	1 790	102 341	271,7	Dez.		
+ 131	+ 3 740	- 296	+ 982	- 196	-	+ 3 209	+ 189	+ 563	- 987	+ 235	2 122	803	105 589	274,4	1990 Jan.		
+ 257	- 6 868	- 11	- 1 141	- 197	-	+ 7 818	- 1 259	+ 422	+ 632	+ 205	1 700	1 435	98 513	275,7	Febr.		
+ 164	+ 1 564	- 256	- 26	-	-	+ 1 526	+ 949	- 57	- 833	- 59	1 757	602	99 821	276,2	März		
- 87	- 4 577	+ 82	- 612	-	-	- 4 747	- 241	+ 126	+ 18	+ 97	1 631	620	95 326	275,9	April		
- 61	- 1 489	+ 468	+ 576	-	+ 1 104	+ 395	- 375	+ 45	+ 475	- 145	1 586	1 095	95 409	276,8	Mai		
- 17	+ 859	- 14	- 91	-	+ 459	+ 1 306	- 38	- 78	+ 48	+ 68	1 664	1 143	96 713	14)	277,3	Juni	
- 77	- 2 548	+ 27	- 266	+ 1 060	+ 340	+ 23 994	+ 8 311	- 4 531	+ 3 994	16) - 7 774	6 195	5 137	95 592	...	Juli		
- 20	+ 3 404	-	+ 329	- 1 060	+ 662	+ 3 106	- 9 168	+ 2 807	+ 506	+ 5 855	3 388	5 643	98 598	...	Aug.		
- 38	+ 4 186	-	- 150	-	- 1 698	+ 2 534	- 534	+ 433	- 548	+ 649	2 955	5 095	101 086	...	Sept.		
- 11	+ 5 402	-	- 61	-	- 469	+ 4 795	- 460	- 277	+ 351	+ 386	3 232	5 446	106 019	...	Okt.		
- 53	- 694	- 152	+ 153	-	+ 664	+ 132	+ 3 041	+ 647	- 3 909	+ 221	2 585	1 537	105 837	...	Nov.		
- 48	+ 10 350	+ 152	- 168	+ 637	- 268	+ 10 560	- 1 203	- 599	+ 2 592	- 790	3 184	4 129	116 708	...	Dez. ts)		

geringfügiger Änderungen des Bardepots. — 9 Rediskont- und (ab Juli 1990) Refinanzierungskontingente einschl. Linien ankaufsfähiger Geldmarktpapiere. — 10 Ohne (separat ausgewiesene) Schnelltender. — 11 Offenmarktgeschäfte in Wertpapieren und Handelswechseln mit Rückkaufvereinbarung, Devisenswap- und -pensionsgeschäfte, Schnelltender, § 17-Verlagerungen von Bundesmitteln sowie kurzfristige Schatzwechselabgaben. — 12 Mit konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974)

und ohne reservspflichtige Bankschuldverschreibungen gerechnet. — 13 Statistisch bereinigt, vgl. Anm. 1. — 14 Statistisch bereinigt um vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte Bundesguthaben (nach § 17 BBankG). — 15 Einschl. Kassenbestände der ostdeutschen Kreditinstitute an DM-Noten und -Münzen. — 16 Einschl. der Zentralbankguthaben der erst ab August 1990 reservpflichtigen ostdeutschen Kreditinstitute. — ts Teilweise geschätzt.

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

a) Aktiva

Mio DM													
Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1) 2)										Kredite an in-	
		insgesamt	zusammen	Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems	nachrichtlich: Forderungen an den EFWZ im Rahmen des EWS (brutto)	Devisen und Sorten	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland	insgesamt	im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmevereinbarung angekaufte Wertpapiere
					Ziehungsrechte in der Reservetranche	Kredite aufgrund besonderer Kreditvereinbarungen	Sonderziehungsrechte						
1989	308 571	99 960	13) 97 528	13 688	5 166	—	3 063	17 303	32 125	58 308	2 432	175 325	108 829
1990 Juni	294 841	105 744	103 312	13 688	4 771	—	2 947	18 400	30 743	63 506	2 432	163 736	90 812
Gesamtes Währungsgebiet der D-Mark													
Juli	333 884	104 301	101 869	13 688	4 776	—	2 947	19 146	29 722	61 312	2 432	192 109	95 241
Aug.	321 713	105 581	103 149	13 688	4 591	—	2 964	19 147	29 723	62 759	2 432	190 738	92 874
Sept.	341 068	106 836	104 411	13 688	4 690	—	2 962	19 148	29 724	63 923	2 425	197 388	102 991
Okt.	338 493	108 603	106 178	13 688	4 704	—	2 948	19 302	29 368	65 536	2 425	197 779	108 201
Nov.	338 932	110 191	107 766	13 688	4 481	—	2 950	19 303	29 369	67 344	2 425	202 147	100 629
7. Dez.	339 491	110 758	108 333	13 688	4 502	—	2 950	19 303	29 369	67 890	2 425	204 106	114 184
15. Dez.	347 148	110 956	108 531	13 688	4 502	—	2 950	19 303	29 369	68 088	2 425	207 626	117 897
23. Dez.	346 014	111 320	108 895	13 688	4 826	—	2 948	19 303	29 369	68 130	2 425	211 227	119 918
nachrichtlich: Teilbereich ehemaliges Gebiet der Bundesrepublik Deutschland													
Juli		104 301	101 869	13 688	4 776	—	2 947	19 146	29 722	61 312	2 432	168 598	95 241
Aug.		105 581	103 149	13 688	4 591	—	2 964	19 147	29 723	62 759	2 432	166 187	92 874
Sept.		106 836	104 411	13 688	4 690	—	2 962	19 148	29 724	63 923	2 425	172 468	102 991
Okt.		108 603	106 178	13 688	4 704	—	2 948	19 302	29 368	65 536	2 425	173 731	108 201
Nov.		110 191	107 766	13 688	4 481	—	2 950	19 303	29 369	67 344	2 425	178 337	100 629
7. Dez.		110 758	108 333	13 688	4 502	—	2 950	19 303	29 369	67 890	2 425	180 292	114 184
15. Dez.		110 956	108 531	13 688	4 502	—	2 950	19 303	29 369	68 088	2 425	183 821	117 897
23. Dez.		111 320	108 895	13 688	4 826	—	2 948	19 303	29 369	68 130	2 425	187 349	119 918

b) Passiva

Mio DM													
Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Banknoten-umlauf	Einlagen								inländische Unternehmen und Privatpersonen		
			inländische Kreditinstitute 8)	zu-sammen	inländische öffentliche Haushalte			DDR Zentral-regierung	DDR Bezirke	andere öffentliche Ein-leger 9)	zu-sammen	Bundes-post	Deutsche Post
					Bund	Länder	LAG-Fonds, ERP, Sonder-vermögen, Fonds „Deutsche Einheit“						
1989	308 571	150 548	66 874	6 129	5 149	3	932	—	—	45	5 516	4 693	—
1990 Juni	294 841	144 777	63 345	4 665	4 214	11	394	—	—	46	5 580	4 792	—
Gesamtes Währungsgebiet der D-Mark													
Juli	333 884	159 619	77 053	4 966	3 637	8	241	156	675	249	16 508	15 791	107
Aug.	321 713	158 113	75 531	4 803	3 380	6	210	424	630	153	5 345	4 577	160
Sept.	341 068	157 106	76 030	13 837	10 980	7	364	1 614	645	227	14 640	13 843	217
Okt.	338 493	157 783	70 715	18 970	17 548	6	1 295	—	—	121	10 269	9 616	—
Nov.	338 932	162 809	75 728	11 494	9 010	3	2 334	—	—	147	6 258	5 465	—
7. Dez.	339 491	167 176	69 694	14 255	11 884	3	2 117	—	—	251	5 069	4 358	—
15. Dez.	347 148	167 274	68 988	23 802	22 018	4	1 558	—	—	222	3 839	3 172	—
23. Dez.	346 014	171 561	67 848	20 376	14 570	68	5 589	—	—	149	2 845	2 176	—
nachrichtlich: Teilbereich ehemaliges Gebiet der Bundesrepublik Deutschland													
Juli			68 275	3 914	3 637	8	241	—	—	28	16 399	15 791	—
Aug.			67 770	3 630	3 380	6	210	—	—	34	5 181	4 577	—
Sept.			65 246	11 393	10 980	7	364	—	—	42	14 418	13 843	—
Okt.			60 279	16 638	15 860	6	728	—	—	44	10 104	9 469	—
Nov.			66 885	8 058	7 834	3	171	—	—	50	5 898	5 156	—
7. Dez.			59 773	10 689	10 408	3	255	—	—	23	4 783	4 138	—
15. Dez.			58 024	20 024	19 504	4	452	—	—	64	3 607	2 991	—
23. Dez.			56 690	13 548	12 456	68	997	—	—	27	2 629	1 989	—

1 Die auf Fremdwährung lautenden Auslandspositionen der Deutschen Bundesbank werden zu den am jeweils letzten Jahresende festgestellten Bilanzkursen ausgewiesen. — 2 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tab. 12. — 3 Privatdiskonten. — 4 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 5 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinslicher

Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West); einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 6 Einschl. ausländischer Wertpapiere (ab 23. Dez. 1990: 158 Mio DM). — 7 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Postgiro Guthaben“ und

ländische Kreditinstitute				Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte					Wertpapiere			Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweistag	
Inlandswechsel	Auslandswechsel	Lombardforderungen	nachrichtlich: Kredite an inländische Kreditinstitute ohne angekaufte Geldmarktwechsel 3)	insgesamt	Bund 4)		DDR Zentralregierung	Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost 6)	Sonstige Aktivpositionen 7)		
					Buchkredite	Ausgleichsforderungen 5)							Länder
34 102	27 207	5 187	173 391	9 736	—	8 683	1 053	—	—	3 150	1 111	19 289	1989
34 014	29 836	9 074	161 843	9 924	—	8 683	1 241	—	—	3 597	1 040	10 800	1990 Juni
Gesamtes Währungsgebiet der D-Mark													
56 835	29 807	10 226	190 344	10 997	—	8 683	1 773	541	—	3 553	998	21 926	Juli
57 264	30 279	10 321	188 967	9 856	—	8 683	1 173	—	—	3 551	1 000	10 987	Aug.
57 804	30 649	5 944	195 594	9 702	—	8 683	1 019	—	—	3 535	970	22 637	Sept.
56 705	31 004	1 869	196 047	9 771	—	8 683	1 088	—	40	3 532	970	17 798	Okt.
55 605	31 749	14 164	200 642	10 283	—	8 683	1 600	—	—	3 446	970	11 895	Nov.
55 804	31 383	2 735	202 758	9 767	—	8 683	1 084	—	—	3 446	950	10 464	7. Dez.
55 798	31 360	2 571	206 374	8 982	—	8 683	299	—	—	3 446	950	15 188	15. Dez.
55 635	32 138	3 536	210 104	8 925	—	8 683	242	—	—	3 437	981	10 124	23. Dez.
nachrichtlich: Teilbereich ehemaliges Gebiet der Bundesrepublik Deutschland													
33 630	29 807	9 920	166 833	10 456	—	8 683	1 773	—	—	3 553	998	..	Juli
33 363	30 279	9 671	164 416	9 856	—	8 683	1 173	—	—	3 551	1 000	..	Aug.
33 591	30 649	5 237	170 674	9 702	—	8 683	1 019	—	—	3 535	970	..	Sept.
32 941	31 004	1 585	171 999	9 771	—	8 683	1 088	—	40	3 532	970	..	Okt.
31 872	31 749	14 087	176 832	10 283	—	8 683	1 600	—	—	3 446	970	..	Nov.
32 022	31 383	2 703	178 944	9 767	—	8 683	1 084	—	—	3 446	950	..	7. Dez.
32 021	31 360	2 543	182 569	8 982	—	8 683	299	—	—	3 446	950	..	15. Dez.
31 813	32 138	3 480	186 226	8 925	—	8 683	242	—	—	3 437	981	..	23. Dez.

sonstige Unternehmen und Privatpersonen	ausländische Einleger 1)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems 1) 10)	Ausgleichsposten für zugeleitete Sonderziehungsrechte 1)	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen	Nachrichtlich:			Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweistag
									Bargeldumlauf		Festgesetzte Rediskontkontingente 11)	
								insgesamt	darunter Scheidemünzen			
823	48 421	—	4 062	—	14) 2 702	4 760	7 777	11 782	162 144	11 596	58 769	1989
788	49 612	—	5 726	—	2 702	4 952	8 107	5 375	156 909	12 132	59 226	1990 Juni
Gesamtes Währungsgebiet der D-Mark												
610	47 450	—	5 515	—	2 702	4 952	8 107	7 012	172 133	12 514	12) 84 690	Juli
608	47 751	—	5 327	—	2 702	4 952	8 107	9 082	170 679	12 566	84 593	Aug.
580	48 495	—	5 695	—	2 702	4 952	8 107	9 504	169 719	12 613	84 592	Sept.
653	48 434	—	5 466	—	2 702	4 952	8 107	11 095	170 438	12 655	84 612	Okt.
793	48 729	—	5 564	—	2 702	4 952	8 107	12 589	175 470	12 661	..	Nov.
711	49 089	—	5 437	—	2 702	4 952	8 107	13 010	179 879	12 703	..	7. Dez.
667	49 185	—	5 285	—	2 702	4 952	8 107	13 014	180 034	12 760	..	15. Dez.
669	48 989	—	5 353	—	2 702	4 952	8 107	13 281	184 394	12 833	..	23. Dez.
nachrichtlich: Teilbereich ehemaliges Gebiet der Bundesrepublik Deutschland												
608	47 450	—	5 515	—	2 702	4 952	8 107	..	..	..	59 395	Juli
604	47 751	—	5 327	—	2 702	4 952	8 107	..	..	..	59 298	Aug.
575	48 495	—	5 695	—	2 702	4 952	8 107	..	..	..	59 299	Sept.
635	48 434	—	5 466	—	2 702	4 952	8 107	..	..	..	59 318	Okt.
742	48 729	—	5 564	—	2 702	4 952	8 107	..	..	..	..	Nov.
645	49 089	—	5 437	—	2 702	4 952	8 107	..	..	..	..	7. Dez.
616	49 185	—	5 285	—	2 702	4 952	8 107	..	..	..	..	15. Dez.
640	48 989	—	5 353	—	2 702	4 952	8 107	..	..	..	..	23. Dez.

„Sonstige Aktiva“. — 8 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost. — 9 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 10 Verbindlichkeiten aus Übertragungen von ECU an andere Zentralbanken, die früher mit den Forderungen an den EFWZ saldiert wurden, werden ab 7. September 1983 im Wochenausweis der Bundesbank als Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ ausgewiesen. — 11 Außer-

dem bestehen einige kleinere Sonder-Refinanzierungslinien (vgl. Kreditpolitische Regelungen, abgedruckt in den Geschäftsberichten der Deutschen Bundesbank). — 12 Ab Juli 1990 einschl. der für Kreditinstitute in der DDR festgesetzten Refinanzierungskontingente. — 13 Abgang in Höhe von 0,7 Mrd DM durch Neubewertung. — 14 Abgang in Höhe von 0,2 Mrd DM durch Neubewertung.

III. Westdeutsche Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der westdeutschen Kreditinstitute *)

Mio DM													
Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an Nichtbanken in der Bundesrepublik Deutschland													
Zeit	insgesamt	kurzfristige Kredite				mittelfristige Kredite 2) 3)			langfristige Kredite 2) 4)			Ausgleichsfor-derungen 5)	Bestände an Wertpapieren (ohne Wertpapiere von Banken)
		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	öffentliche Haushalte		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen 3)	öffent-liche Haus-halte	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen 4)	öffent-liche Haus-halte		
				zu-sammen	darunter Bestände an Schatz-wechseln und U-Schätzen 1)								
1982	+ 106 116	+ 18 146	+ 12 349	+ 5 797	+ 4 524	+ 6 532	+ 8 552	- 2 020	+ 69 007	+ 43 836	+ 25 171	- 261	+ 12 692
1983	+ 111 292	+ 12 928	+ 15 052	- 2 124	- 1 447	+ 8 535	+ 8 090	+ 445	+ 78 792	+ 67 736	+ 11 056	- 224	+ 11 261
1984	+ 109 989	+ 17 693	+ 23 615	- 5 922	- 3 753	- 5 995	- 920	- 5 075	+ 85 098	+ 66 203	+ 18 895	- 211	+ 13 404
1985	+ 100 605	+ 5 556	+ 5 971	- 415	- 571	- 8 756	- 4 406	- 4 350	+ 89 382	+ 75 931	+ 13 451	- 213	+ 14 636
1986	+ 77 823	- 7 393	- 6 949	- 444	- 493	- 15 745	- 5 913	- 9 832	+ 94 416	+ 82 984	+ 11 432	- 266	+ 6 811
1987	+ 89 803	- 15 112	- 14 249	- 863	- 893	- 7 445	- 4 594	- 2 851	+ 93 643	+ 71 910	+ 21 733	- 191	+ 18 908
1988	+ 137 606	+ 19 576	+ 19 031	+ 545	+ 223	+ 825	- 1 533	+ 2 358	+ 96 019	+ 74 120	+ 21 899	- 278	+ 21 464
1989	+ 136 301	+ 31 082	+ 30 926	+ 156	+ 397	+ 9 888	+ 7 206	+ 2 682	+ 87 965	+ 86 893	+ 1 072	- 245	+ 7 611
1987 1. Hj.	+ 10 557	- 13 137	- 12 013	- 1 124	- 1 786	- 8 458	- 3 653	- 4 805	+ 26 315	+ 24 201	+ 2 114	- 89	+ 5 926
2. Hj.	+ 79 246	- 1 975	- 2 236	+ 261	+ 893	+ 1 013	- 941	+ 1 954	+ 67 328	+ 47 709	+ 19 619	- 102	+ 12 982
1988 1. Hj.	+ 49 614	+ 9 352	+ 7 850	+ 1 502	+ 1 126	- 1 756	- 1 019	- 737	+ 30 454	+ 24 595	+ 5 859	- 178	+ 11 742
2. Hj.	+ 87 992	+ 10 224	+ 11 181	- 957	- 903	+ 2 581	- 514	+ 3 095	+ 65 565	+ 49 525	+ 16 040	- 100	+ 9 722
1989 1. Hj.	+ 46 972	+ 11 218	+ 12 154	- 936	+ 914	- 168	+ 667	- 835	+ 29 167	+ 31 988	- 2 821	- 142	+ 6 897
2. Hj.	+ 89 329	+ 19 864	+ 18 772	+ 1 092	- 517	+ 10 056	+ 6 539	+ 3 517	+ 58 798	+ 54 905	+ 3 893	- 103	+ 7 714
1990 1. Hj.	+ 68 300	+ 23 713	+ 26 943	- 3 230	- 1 570	+ 10 587	+ 5 681	+ 4 906	+ 20 738	+ 28 592	- 7 854	- 113	+ 13 375
1987 1. Vj.	- 6 372	- 11 220	- 8 652	- 2 568	- 1 730	- 7 155	- 3 856	- 3 299	+ 6 704	+ 8 045	- 1 341	- 12	+ 5 311
2. Vj.	+ 16 929	- 1 917	- 3 361	+ 1 444	- 56	- 1 303	+ 203	- 1 506	+ 19 611	+ 16 156	+ 3 455	- 77	+ 615
3. Vj.	+ 36 258	- 3 354	- 877	- 2 477	+ 786	+ 1 153	- 264	+ 1 417	+ 30 267	+ 23 271	+ 6 996	- 57	+ 8 249
4. Vj.	+ 42 988	+ 1 379	- 1 359	+ 2 738	+ 107	- 140	- 677	+ 537	+ 37 061	+ 24 438	+ 12 623	- 45	+ 4 733
1988 1. Vj.	+ 12 952	- 1 456	- 1 471	+ 15	+ 10	- 1 040	- 2 576	+ 1 536	+ 9 604	+ 9 224	+ 380	- 11	+ 5 855
2. Vj.	+ 36 662	+ 10 808	+ 9 321	+ 1 487	+ 1 116	- 716	+ 1 557	- 2 273	+ 20 850	+ 15 371	+ 5 479	- 167	+ 5 887
3. Vj.	+ 32 545	- 7 062	- 4 588	- 2 474	+ 38	+ 1 022	- 204	+ 1 226	+ 30 179	+ 23 081	+ 7 098	- 56	+ 8 462
4. Vj.	+ 55 447	+ 17 286	+ 15 769	+ 1 517	- 941	+ 1 559	- 310	+ 1 869	+ 35 386	+ 26 444	+ 8 942	- 44	+ 1 260
1989 1. Vj.	+ 13 927	- 3 571	- 3 036	- 535	+ 945	- 1 699	- 1 060	- 639	+ 10 959	+ 13 812	- 2 853	- 12	+ 8 250
2. Vj.	+ 33 045	+ 14 789	+ 15 190	- 401	- 31	+ 1 531	+ 1 727	- 196	+ 18 208	+ 18 176	+ 32	- 130	- 1 353
3. Vj.	+ 29 435	+ 5 558	+ 7 439	- 1 881	- 533	+ 1 301	+ 1 592	- 291	+ 21 387	+ 19 983	+ 1 404	- 58	+ 1 247
4. Vj.	+ 59 894	+ 14 306	+ 11 333	+ 2 973	+ 16	+ 8 755	+ 4 947	+ 3 808	+ 37 411	+ 34 922	+ 2 489	- 45	- 533
1990 1. Vj.	+ 37 053	+ 10 264	+ 12 036	- 1 772	- 431	+ 4 417	+ 2 598	+ 1 819	+ 11 284	+ 14 512	- 3 228	- 16	+ 11 104
2. Vj.	+ 31 247	+ 13 449	+ 14 907	- 1 458	- 1 139	+ 6 170	+ 3 083	+ 3 087	+ 9 454	+ 14 080	- 4 626	- 97	+ 2 271
3. Vj.	+ 38 595	+ 4 890	+ 4 891	- 1	+ 6	+ 5 720	+ 3 082	+ 2 638	+ 18 979	+ 14 017	+ 4 962	- 107	+ 9 113
1988 Jan.	- 2 113	- 5 302	- 5 778	+ 476	- 1	- 733	- 2 101	+ 1 368	+ 1 505	+ 1 841	- 336	- 11	+ 2 428
Febr.	+ 5 841	+ 204	- 621	+ 825	+ 10	+ 95	- 455	+ 550	+ 4 392	+ 4 014	+ 378	- 1	+ 1 151
März	+ 9 224	+ 3 642	+ 4 928	- 1 286	+ 1	- 402	- 20	- 382	+ 3 707	+ 3 369	+ 338	+ 1	+ 2 276
April	+ 3 285	- 1 855	- 2 686	+ 831	+ 2	- 2 031	- 541	- 1 490	+ 7 500	+ 4 711	+ 2 789	-	- 329
Mai	+ 9 302	- 1 690	+ 534	- 2 224	-	+ 532	+ 702	- 170	+ 7 322	+ 5 257	+ 2 065	- 1	+ 3 139
Juni	+ 24 075	+ 14 353	+ 11 473	+ 2 880	+ 1 114	+ 783	+ 1 396	- 613	+ 6 028	+ 5 403	+ 625	- 166	+ 3 077
Juli	+ 6 220	- 6 129	- 6 658	+ 529	- 15	+ 1 019	+ 360	+ 659	+ 9 357	+ 7 349	+ 2 008	- 50	+ 2 023
Aug.	+ 10 819	- 7 425	- 4 459	- 2 966	+ 56	+ 487	+ 152	+ 335	+ 13 838	+ 9 702	+ 4 136	-	+ 3 919
Sept.	+ 15 506	+ 6 492	+ 6 529	- 37	- 3	- 484	- 716	+ 232	+ 6 984	+ 6 030	+ 954	- 6	+ 2 520
Okt.	+ 9 899	- 607	- 1 217	+ 610	- 903	+ 497	+ 28	+ 469	+ 9 881	+ 6 760	+ 3 121	-	+ 128
Nov.	+ 14 455	+ 1 419	+ 564	+ 855	- 79	+ 117	- 918	+ 1 035	+ 11 238	+ 6 397	+ 4 841	- 1	+ 1 682
Dez.	+ 31 093	+ 16 474	+ 16 422	+ 52	+ 41	+ 945	+ 580	+ 365	+ 14 267	+ 13 287	+ 980	- 43	- 550
1989 Jan.	- 4 860	- 7 152	- 11 196	+ 4 044	+ 166	- 2 493	- 1 840	- 653	+ 1 909	+ 3 629	- 1 720	- 14	+ 2 890
Febr.	+ 10 951	+ 2 560	+ 3 633	- 1 073	+ 295	+ 329	+ 306	+ 23	+ 5 228	+ 5 888	- 660	+ 1	+ 2 833
März	+ 7 836	+ 1 021	+ 4 527	- 3 506	+ 484	+ 465	+ 474	- 9	+ 3 822	+ 4 295	- 473	+ 1	+ 2 527
April	+ 8 841	+ 3 308	+ 1 309	+ 1 999	- 39	+ 21	+ 45	- 24	+ 6 355	+ 6 368	- 13	- 1	- 842
Mai	+ 6 667	- 982	+ 1 123	- 2 105	- 21	+ 290	+ 403	- 113	+ 6 523	+ 5 859	+ 664	-	+ 836
Juni	+ 17 537	+ 12 463	+ 12 758	- 295	+ 29	+ 1 220	+ 1 279	- 59	+ 5 330	+ 5 949	- 619	- 129	- 1 347
Juli	+ 4 715	- 3 904	- 3 824	- 80	- 14	+ 1 281	+ 871	+ 410	+ 7 195	+ 6 423	+ 772	- 57	+ 200
Aug.	+ 2 782	- 5 120	- 3 012	- 2 108	- 514	- 418	- 605	+ 187	+ 9 653	+ 8 342	+ 1 311	- 1	- 1 332
Sept.	+ 21 938	+ 14 582	+ 14 275	+ 307	- 5	+ 438	+ 1 326	- 888	+ 4 539	+ 5 218	- 679	-	+ 2 379
Okt.	+ 8 577	- 1 089	- 3 137	+ 2 048	+ 30	+ 1 999	+ 1 597	+ 402	+ 9 695	+ 9 287	+ 408	-	- 2 028
Nov.	+ 18 753	+ 2 506	+ 1 581	+ 925	- 4	+ 3 484	+ 933	+ 2 551	+ 12 384	+ 10 151	+ 2 233	- 4	+ 383
Dez.	+ 32 564	+ 12 889	+ 12 889	-	- 10	+ 3 272	+ 2 417	+ 855	+ 15 332	+ 15 484	- 152	- 41	+ 1 112
1990 Jan.	+ 9 768	- 1 680	- 805	- 875	- 217	+ 1 520	+ 608	+ 912	+ 4 811	+ 4 971	- 160	- 14	+ 5 131
Febr.	+ 14 230	+ 6 452	+ 7 001	- 549	- 218	+ 1 833	+ 987	+ 846	+ 4 132	+ 5 864	- 1 732	- 2	+ 1 815
März	+ 13 055	+ 5 492	+ 5 840	- 348	+ 4	+ 1 064	+ 1 003	+ 61	+ 2 341	+ 3 677	- 1 336	-	+ 4 158
April	+ 5 859	- 2 260	- 4 510	+ 2 250	+ 56	+ 1 922	+ 1 156	+ 766	+ 6 383	+ 6 543	- 160	-	- 186
Mai	+ 9 468	- 664	- 321	- 343	- 29	+ 2 017	+ 825	+ 1 192	+ 4 604	+ 5 588	- 984	+ 4	+ 3 507
Juni	+ 15 920	+ 16 373	+ 19 738	- 3 365	- 1 166	+ 2 231	+ 1 102	+ 1 129	- 1 533	+ 1 949	- 3 482	- 101	- 1 050
Juli	+ 2 669	- 6 154	- 8 174	+ 2 020	+ 21	+ 1 569	+ 1 033	+ 536	+ 5 286	+ 6 114	- 828	- 84	+ 2 052
Aug.	+ 15 145	- 3 626	- 815	- 2 811	- 15	+ 2 722	+ 809	+ 1 913	+ 10 709	+ 6 439	+ 4 270	- 16	+ 5 356
Sept.	+ 20 781	+ 14 670	+ 13 880	+ 790	-	+ 1 429	+ 1 240	+ 189	+ 2 984	+ 1 464	+ 1 520	- 7	+ 1 705
Okt.	+ 13 795	- 3 902	- 5 518	+ 1 616	+ 19	+ 3 371	+ 1 581	+ 1 790	+ 10 587	+ 7 382	+ 3 205	- 1	+ 3 740
Nov. p)	+ 23 194	+ 8 155	+ 7 826	+ 329	- 29	+ 2 822	+ 1 842	+ 980	+ 11 931	+ 7 567	+ 4 364	+ 2	+ 284

* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. — 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne Wertpapierbestände; langfristige Kredite auch ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 3 Ohne mittel-

fristige durchlaufende Kredite und mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen (vgl. Anm. 4). — 4 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite und mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 5 Bis Juni 1984 einschl. Deckungsforderungen, vgl.

Sicht-, Termin- und Spargelder von Nichtbanken in der Bundesrepublik Deutschland											Umlauf an Bankschuld- verschreibungen		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)				Spareinlagen			Spar- briefe	zu- sam- men 7)	darunter Umlauf ohne Bestände der Kredit- institute	
zu- sam- men	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 6)	zu- sam- men	nach Befristung		nach Gläubigern		zu- sam- men	darunter Privat- personen				
				bis unter 3 Monate 6)	3 Monate und darüber	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 6)						
													zu- sam- men	darunter Privat- personen
+ 13 279	+ 12 555	+ 724	+ 13 494	+ 12 083	+ 1 411	+ 10 797	+ 2 697	+ 35 048	+ 34 750	+ 11 916	+ 45 889	+ 14 089	1982
+ 14 980	+ 13 245	+ 1 735	+ 17 652	- 9 381	+ 27 033	+ 12 574	+ 5 078	+ 30 215	+ 28 419	+ 13 015	+ 48 531	+ 22 631	1983
+ 14 925	+ 13 263	+ 1 662	+ 34 786	+ 2 143	+ 32 643	+ 28 344	+ 6 442	+ 20 334	+ 19 839	+ 16 327	+ 27 669	+ 13 194	1984
+ 10 927	+ 9 975	+ 952	+ 42 783	+ 7 199	+ 35 584	+ 31 103	+ 11 680	+ 32 784	+ 31 845	+ 10 378	+ 25 888	+ 9 267	1985
+ 16 345	+ 17 289	- 944	+ 47 291	+ 9 033	+ 38 258	+ 35 321	+ 11 970	+ 46 739	+ 44 992	+ 9 933	+ 49 362	- 4 721	1986
+ 14 586	+ 14 481	+ 105	+ 51 635	+ 8 272	+ 43 363	+ 47 161	+ 4 474	+ 36 777	+ 34 976	+ 9 834	+ 25 096	- 2 025	1987
+ 22 941	+ 21 894	+ 1 047	+ 55 103	+ 9 850	+ 45 253	+ 49 347	+ 5 756	+ 20 887	+ 20 072	- 179	+ 4 516	- 5 780	1988
+ 19 603	+ 16 755	+ 2 848	+ 95 570	+ 39 674	+ 55 896	+ 85 234	+ 10 336	- 22 365	- 20 431	+ 14 201	+ 55 097	+ 48 624	1989
- 5 153	- 2 847	- 2 306	+ 12 585	- 10 257	+ 22 842	+ 13 941	- 1 356	+ 9 056	+ 7 987	+ 7 156	+ 12 612	- 813	1987 1. Hj.
+ 19 739	+ 17 328	+ 2 411	+ 39 050	+ 18 529	+ 20 521	+ 33 220	+ 5 830	+ 27 721	+ 26 989	+ 2 678	+ 12 484	- 1 212	2. Hj.
+ 3 020	+ 4 732	- 1 712	+ 8 924	- 15 691	+ 24 615	+ 10 683	- 1 759	+ 5 231	+ 4 133	- 1 989	+ 2 237	- 2 022	1988 1. Hj.
+ 19 921	+ 17 162	+ 2 759	+ 46 179	+ 25 541	+ 20 638	+ 38 664	+ 7 515	+ 15 656	+ 15 939	+ 1 810	+ 2 279	- 3 758	2. Hj.
- 15 766	- 12 033	- 3 733	+ 29 841	- 4 852	+ 34 693	+ 28 472	+ 1 369	- 27 274	- 25 416	+ 3 870	+ 20 311	+ 19 838	1989 1. Hj.
+ 35 369	+ 28 788	+ 6 581	+ 65 729	+ 44 526	+ 21 203	+ 56 762	+ 8 967	+ 4 909	+ 4 985	+ 10 331	+ 34 786	+ 28 786	2. Hj.
- 20 810	- 15 841	- 4 969	+ 44 369	+ 5 030	+ 39 339	+ 41 431	+ 2 938	- 34 457	- 33 104	+ 9 465	+ 49 975	+ 48 523	1990 1. Hj.
- 20 848	- 16 725	- 4 123	+ 6 683	- 6 702	+ 13 385	+ 9 399	- 2 716	+ 6 930	+ 6 326	+ 5 130	+ 10 484	+ 4 424	1987 1. Vj.
+ 15 695	+ 13 878	+ 1 817	+ 5 902	- 3 555	+ 9 457	+ 4 542	+ 1 360	+ 2 126	+ 1 661	+ 2 026	+ 2 128	- 5 237	2. Vj.
- 3 536	- 1 899	- 1 637	+ 11 845	+ 6 849	+ 4 996	+ 10 805	+ 1 040	+ 1 545	+ 1 567	- 511	+ 9 414	+ 3 452	3. Vj.
+ 23 275	+ 19 227	+ 4 048	+ 27 205	+ 11 680	+ 15 525	+ 22 415	+ 4 790	+ 26 176	+ 25 422	+ 3 189	+ 3 070	- 4 664	4. Vj.
- 18 695	- 15 170	- 3 525	+ 267	- 13 979	+ 14 246	+ 4 502	- 4 235	+ 5 327	+ 4 385	- 791	+ 2 259	- 1 087	1988 1. Vj.
+ 21 715	+ 19 902	+ 1 813	+ 8 657	- 1 712	+ 10 369	+ 6 181	+ 2 476	- 96	- 252	- 1 198	- 22	- 935	2. Vj.
- 8 642	- 7 016	- 1 626	+ 22 862	+ 11 119	+ 11 743	+ 21 117	+ 1 745	- 3 283	- 2 325	- 1 543	+ 1 728	- 923	3. Vj.
+ 28 563	+ 24 178	+ 4 385	+ 23 317	+ 14 422	+ 8 895	+ 17 547	+ 5 770	+ 18 939	+ 18 264	+ 3 353	+ 551	- 2 835	4. Vj.
- 23 361	- 18 034	- 5 327	+ 12 360	- 3 747	+ 16 107	+ 15 566	- 3 206	- 15 586	- 14 296	+ 1 118	+ 7 533	+ 8 797	1989 1. Vj.
+ 7 595	+ 6 001	+ 1 594	+ 17 481	- 1 105	+ 18 586	+ 12 906	+ 4 575	- 11 688	- 11 120	+ 2 752	+ 12 778	+ 11 041	2. Vj.
- 2 099	- 3 334	+ 1 235	+ 25 334	+ 14 153	+ 11 181	+ 23 158	+ 2 176	- 9 526	- 9 083	+ 3 652	+ 11 838	+ 12 672	3. Vj.
+ 37 468	+ 32 122	+ 5 346	+ 40 395	+ 30 373	+ 10 022	+ 33 604	+ 6 791	+ 14 435	+ 14 068	+ 6 679	+ 22 948	+ 16 114	4. Vj.
- 33 734	- 26 782	- 6 952	+ 24 850	+ 424	+ 24 426	+ 25 896	- 1 046	- 22 350	- 21 393	+ 6 126	+ 39 769	+ 32 016	1990 1. Vj.
+ 12 924	+ 10 941	+ 1 983	+ 19 519	+ 4 606	+ 14 913	+ 15 535	+ 3 984	- 12 107	- 11 711	+ 3 339	+ 10 206	+ 16 507	2. Vj.
+ 5 387	+ 5 190	+ 197	+ 21 267	+ 11 689	+ 9 578	+ 18 893	+ 2 374	+ 4 754	+ 4 339	+ 3 676	+ 12 844	+ 13 333	3. Vj.
- 18 952	- 14 244	- 4 708	+ 6 184	+ 2 759	+ 3 425	+ 7 240	- 1 056	+ 2 756	+ 2 728	- 211	+ 5 578	+ 4 100	1988 Jan.
+ 11 027	+ 8 102	+ 2 925	- 1 862	- 7 354	+ 5 492	- 1 020	- 842	+ 2 844	+ 2 267	- 481	- 399	- 3 843	Febr.
- 10 770	- 9 028	- 1 742	- 4 055	- 9 384	+ 5 329	- 1 718	- 2 337	- 273	- 610	- 99	- 2 920	- 1 344	März
+ 7 137	+ 7 269	- 132	+ 5 077	+ 2 205	+ 2 872	+ 6 520	- 1 443	+ 487	+ 293	- 617	- 1 920	- 1 270	April
+ 8 029	+ 7 030	+ 999	+ 9 071	+ 3 962	+ 5 109	+ 3 721	+ 5 350	- 265	- 211	- 380	+ 2 885	+ 682	Mai
+ 6 549	+ 5 603	+ 946	- 5 491	- 7 879	+ 2 388	- 4 060	- 1 431	- 318	- 334	- 201	- 987	- 347	Juni
- 5 259	- 3 713	- 1 546	+ 4 967	+ 1 480	+ 3 487	+ 7 407	- 2 440	- 1 589	- 1 266	- 1 057	- 1 673	- 1 213	Juli
- 62	- 635	+ 573	+ 13 249	+ 6 978	+ 6 271	+ 9 384	+ 3 865	- 492	- 179	- 967	+ 2 898	+ 1 672	Aug.
- 3 321	- 2 668	- 653	+ 4 646	+ 2 661	+ 1 985	+ 4 326	+ 320	- 1 202	- 880	+ 481	+ 503	- 1 382	Sept.
+ 7 899	+ 6 609	+ 1 290	+ 5 554	+ 5 511	+ 43	+ 7 932	- 2 378	+ 655	+ 679	+ 333	+ 4 518	+ 445	Okt.
+ 21 894	+ 20 777	+ 1 117	+ 6 027	+ 5 333	+ 694	+ 3 496	+ 2 531	- 3	+ 122	+ 901	+ 2 861	+ 601	Nov.
- 1 230	- 3 208	+ 1 978	+ 11 736	+ 3 578	+ 8 158	+ 6 119	+ 5 617	+ 18 287	+ 17 463	+ 2 119	- 6 828	- 3 881	Dez.
- 16 987	- 10 883	- 6 104	+ 3 798	- 2 112	+ 5 910	+ 6 136	- 2 338	- 6 266	- 5 702	+ 305	+ 4 480	+ 5 671	1989 Jan.
+ 1 313	- 473	+ 1 786	+ 8 623	+ 874	+ 7 749	+ 7 385	+ 1 238	+ 3 222	- 2 869	+ 233	+ 1 913	+ 1 069	Febr.
- 7 687	- 6 678	- 1 009	- 61	- 2 509	+ 2 448	+ 2 045	- 2 106	- 6 098	- 5 725	+ 580	+ 1 140	+ 2 057	März
+ 162	- 206	+ 368	+ 10 276	+ 2 064	+ 8 212	+ 11 194	- 918	- 4 749	- 4 594	+ 573	+ 1 904	+ 3 685	April
+ 4 125	+ 1 910	+ 2 215	+ 6 407	- 281	+ 6 688	+ 1 417	+ 4 990	- 3 593	- 3 436	+ 542	+ 6 458	+ 4 910	Mai
+ 3 308	+ 4 297	- 989	+ 798	- 2 888	+ 3 686	+ 295	+ 503	- 3 346	- 3 090	+ 1 637	+ 4 416	+ 2 446	Juni
+ 2 680	+ 1 692	+ 988	+ 10 301	+ 6 397	+ 3 904	+ 11 554	- 1 253	- 6 140	- 5 914	+ 1 291	+ 6 394	+ 6 133	Juli
- 5 291	- 4 814	- 477	+ 12 951	+ 7 348	+ 5 603	+ 9 028	+ 3 923	- 1 775	- 1 716	+ 1 405	+ 1 116	+ 3 846	Aug.
+ 512	- 212	+ 724	+ 2 082	+ 408	+ 1 674	+ 2 576	- 494	- 1 611	- 1 453	+ 956	+ 4 328	+ 2 693	Sept.
+ 6 278	+ 6 726	- 448	+ 8 173	+ 7 127	+ 1 046	+ 10 539	- 2 366	- 2 807	- 2 554	+ 745	+ 10 042	+ 4 576	Okt.
+ 20 984	+ 19 873	+ 1 111	+ 10 107	+ 7 173	+ 2 934	+ 6 195	+ 3 912	- 3 137	- 3 082	+ 1 639	+ 9 840	+ 7 444	Nov.
+ 10 206	+ 5 523	+ 4 683	+ 22 115	+ 16 073	+ 6 042	+ 16 870	+ 5 245	+ 20 379	+ 19 704	+ 4 295	+ 3 066	+ 4 094	Dez.
- 27 543	- 20 889	- 6 654	+ 13 494	+ 4 384	+ 9 110	+ 15 289	- 1 795	- 11 317	- 10 599	+ 3 138	+ 19 576	+ 16 243	1990 Jan.
+ 4 002	+ 1 393	+ 2 609	+ 10 712	+ 1 497	+ 9 215	+ 9 001	+ 1 711	- 4 251	- 4 132	+ 1 126	+ 10 847	+ 7 171	Febr.
- 10 193	- 7 286	- 2 907	+ 644	- 5 457	+ 6 101	+ 1 606	- 962	- 6 782	- 6 662	+ 1 862	+ 9 346	+ 8 602	März
+ 10 724	+ 9 603	+ 1 121	+ 4 296	- 1 075	+ 5 371	+ 5 951	- 1 655	- 4 995	- 4 845	+ 1 206	+ 4 925	+ 8 201	April
- 1 182	- 1 277	+ 95	+ 14 481	+ 9 042	+ 5 439	+ 8 528	+ 5 953	- 5 128	- 4 855	+ 1 212	+ 6 233	+ 6 235	Mai
+ 3 382	+ 2 615	+ 767	+ 742	- 3 361	+ 4 103	+ 1 056	- 314	- 1 984	- 2 011	+ 921	- 952	+ 2 071	Juni
+ 3 200	+ 3 908	- 708	+ 2 479	+ 801	+ 1 678	+ 5 540	- 3 061	- 4 115	- 3 980	+ 1 473	+ 3 922	+ 5 104	Juli
- 1 065	- 417	- 648	+ 15 934	+ 10 640	+ 5 294	+ 10 311	+ 5 623	- 669	- 610	+ 1 112	+ 2 988	+ 3 399	Aug.
+ 3 252	+ 1 699	+ 1 553	+ 2 854	+ 248	+ 2 606	+ 3 042	- 188	+ 30	+ 1 091	+ 5 934	+ 4 830	+ 4 830	Sept.
+ 5 711	+ 5 063	+ 648	+ 7 541	+ 3 352	+ 4 189	+ 7 439	+ 102	- 926	- 757	+ 894	+ 4 110	+ 3 199	Okt.
+ 24 180	+ 23 672	+ 508	+ 4 179	+ 827	+ 3 352	+ 3 661	+ 518	- 220	+ 27	+ 1 532	+ 8 589	+ 7 091	Nov. p)

Tab. III, 2, Anm. 10. — 6 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 7, 9) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 7 Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der

Emissionsinstitute, bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — p Vorläufig.

III. Westdeutsche Kreditinstitute

2. Aktiva *)

Mio DM													
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Wertpapiere von Banken 5) 6)	insgesamt	zusammen	bis 1 Jahr einschl.
Aktiva gegenüber Geschäftspartnern in und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland													
1981	3 314	2 538 412	7 836	59 084	4 657	706 447	495 600	17 186	5 997	187 664	1 680 768	1 493 155	254 356
1982	3 301	18) 2 709 658	8 475	60 963	5 022	19) 759 139	20) 516 453	19 470	5 722	21) 217 494	1 789 048	1 587 536	267 276
1983	3 266	23) 2 881 292	8 771	61 234	5 544	24) 804 178	25) 534 357	21 112	5 645	243 064	1 905 154	26) 1 690 830	19) 278 527
1984	3 250	20) 3 087 499	10 389	65 843	6 152	28) 884 344	29) 596 426	25 798	5 251	30) 256 869	21) 2 017 469	31) 1 790 831	32) 297 170
1985 17)	3 224	34) 3 283 828	11 075	67 184	6 476	35) 960 950	36) 659 168	21 711	5 697	274 374	37) 2 124 265	38) 1 876 479	39) 301 377
1985 17)	4 659	3 328 482	11 455	67 398	6 558	41) 974 976	666 503	21 763	5 698	41) 281 012	42) 2 151 321	1 902 220	306 655
1986	4 595	43) 3 551 121	12 228	68 646	6 243	44) 1 117 970	45) 778 212	22 434	6 511	46) 310 813	45) 2 227 127	47) 1 970 929	48) 297 836
1987	4 468	52) 3 748 796	12 500	71 747	6 355	53) 1 214 069	54) 848 523	20 432	6 758	55) 338 356	56) 2 317 932	57) 2 045 512	288 104
1988	4 350	61) 3 984 157	13 001	76 742	5 648	46) 1 297 784	62) 922 267	18 355	7 174	51) 349 988	63) 2 457 831	64) 2 163 619	306 815
1989	4 217	66) 4 277 444	15 039	82 585	6 532	36) 1 421 046	37) 1 037 213	19 815	8 286	67) 355 732	68) 2 607 952	2 297 927	343 150
1989 Juli	4 267	4 067 713	14 397	75 621	5 000	1 319 385	944 682	17 214	7 804	349 685	2 518 168	2 213 471	319 026
Aug.	4 261	70) 4 064 630	13 983	68 379	4 904	71) 1 316 752	72) 944 483	17 307	7 916	347 046	73) 2 523 112	64) 2 220 102	316 162
Sept.	4 246	75) 4 096 504	13 375	64 366	4 661	59) 1 330 816	76) 954 555	17 854	8 014	350 393	26) 2 546 547	2 239 666	77) 330 669
Okt.	4 230	69) 4 135 385	14 617	72 634	4 052	42) 1 351 620	42) 969 207	18 206	8 237	355 970	2 554 265	2 247 991	328 294
Nov.	4 224	68) 4 224 429	14 074	67 071	5 371	63) 1 418 122	63) 1 032 789	19 718	8 335	357 280	2 575 530	2 266 543	330 510
Dez.	4 217	44) 4 277 444	15 039	82 585	6 532	78) 1 421 046	79) 1 037 213	19 815	8 286	40) 355 732	33) 2 607 952	26) 2 297 927	343 150
1990 Jan.	4 209	80) 4 261 114	14 713	72 943	4 935	81) 1 400 227	44) 1 016 803	19 914	8 497	78) 355 013	21) 2 616 866	2 302 100	340 779
Febr.	4 209	18) 4 308 007	14 850	82 256	5 918	26) 1 423 362	1 036 715	19 285	8 912	55) 358 450	2 631 401	2 314 747	346 188
März	4 206	40) 4 302 835	14 131	61 111	5 986	1 418 071	1 029 076	19 566	9 392	360 037	19) 2 650 440	2 325 732	353 707
April	4 190	18) 4 306 411	14 815	71 648	4 873	19) 1 406 939	19) 1 020 091	19 097	10 087	357 664	2 662 231	2 337 145	356 335
Mai	4 178	74) 4 334 237	15 079	74 910	4 874	1 418 762	1 031 465	19 365	10 466	357 466	2 672 752	2 342 529	354 076
Juni	4 155	42) 4 357 837	14 742	74 418	5 679	55) 1 426 148	55) 1 041 752	19 025	10 808	354 563	2 687 207	2 359 414	370 181
Juli	4 106	79) 4 387 075	16 429	81 768	4 296	38) 1 437 463	103) 1 052 961	19 117	10 752	354 633	55) 2 694 547	30) 2 363 421	367 197
Aug.	4 095	92) 4 432 533	14 867	79 061	4 687	33) r) 1 462 829	42) r) 1 073 039	19 202	10 923	359 665	2 716 382	2 374 613	362 768
Sept.	4 085	4 489 266	15 244	80 263	4 610	1 489 671	1 088 488	18 878	13 179	369 126	2 742 576	2 396 527	376 957
Okt.	4 060	38) 4 540 833	16 950	71 441	4 181	87) 1 525 478	22) 1 103 440	18 950	13 585	389 503	30) 2 764 014	19) 2 412 025	377 080
Nov. p)	4 042	69) 4 597 376	15 280	79 028	5 187	51) 1 551 919	40) 1 121 907	18 287	12 842	398 883	2 784 193	2 430 271	380 169
Aktiva gegenüber Geschäftspartnern in der Bundesrepublik Deutschland													
1981	.	.	7 413	59 084	4 657	604 990	396 855	15 916	4 555	187 664	1 592 044	1 428 669	248 823
1982	.	.	8 054	60 963	5 022	39) 656 324	416 746	17 637	4 447	21) 217 494	1 698 050	1 515 830	261 515
1983	.	.	8 264	61 234	5 544	697 743	432 267	18 085	4 327	243 064	55) 1 808 472	18) 1 613 272	30) 272 432
1984	.	.	9 788	65 843	6 152	30) 749 988	467 850	21 392	3 877	30) 256 869	82) 1 915 601	31) 1 707 638	32) 290 157
1985 17)	.	.	10 481	67 184	6 476	795 161	496 508	20 576	3 703	274 374	22) 2 012 797	22) 1 788 269	32) 292 487
1985 17)	.	.	10 849	67 398	6 558	41) 809 166	503 822	20 628	3 704	41) 281 012	42) 2 039 786	1 813 989	297 761
1986	.	.	11 579	68 646	6 243	83) 884 777	554 948	21 274	3 560	40) 304 995	67) 2 114 569	37) 1 879 528	22) 287 965
1987	.	.	11 809	71 747	6 355	84) 964 553	609 807	18 967	73) 3 871	19) 331 908	85) 2 200 262	84) 1 949 334	76) 275 747
1988	.	.	12 227	76 742	5 648	40) 1 014 394	651 055	17 512	4 147	51) 341 680	21) 2 332 368	2 062 110	292 499
1989	.	.	14 228	82 585	6 532	89) 1 059 690	690 002	19 094	4 676	82) 345 918	51) 2 468 779	72) 2 188 057	72) 324 271
1989 Juli	.	.	13 183	75 621	5 000	1 009 854	648 753	16 337	4 473	340 291	2 386 965	2 108 754	303 267
Aug.	.	.	13 000	68 379	4 904	999 640	640 980	16 542	4 482	337 636	2 390 627	2 114 530	300 289
Sept.	.	.	12 440	64 366	4 661	1 008 969	646 980	16 993	4 469	340 527	2 412 025	64) 2 133 560	64) 214 528
Okt.	.	.	13 718	72 634	4 052	1 026 237	658 107	17 345	4 497	346 288	2 419 742	2 142 479	312 226
Nov.	.	.	13 162	67 071	5 371	1 063 531	692 634	18 825	4 683	347 389	2 437 825	2 158 039	312 589
Dez.	.	.	14 228	82 585	6 532	40) 1 059 690	690 002	19 094	4 676	55) 345 918	26) 2 468 779	2 188 057	324 271
1990 Jan.	.	.	13 804	72 943	4 935	90) 1 042 569	50) 673 897	19 056	4 785	91) 344 831	92) 2 475 837	2 191 273	321 459
Febr.	.	.	13 906	82 256	5 918	55) 1 059 256	688 354	18 496	4 854	55) 347 552	2 488 067	2 202 187	326 723
März	.	.	13 085	61 111	5 986	1 057 480	685 448	18 684	4 818	348 530	19) 2 502 862	2 211 424	332 561
April	.	.	13 751	71 648	4 873	1 044 690	675 458	18 316	5 083	345 833	2 510 701	2 220 097	333 078
Mai	.	.	13 882	74 910	4 874	1 050 212	681 513	18 418	5 193	345 088	2 519 889	2 225 424	332 033
Juni	.	.	13 525	74 418	5 679	1 053 563	688 230	18 156	5 179	341 998	2 532 969	2 241 133	346 901
Juli	.	.	15 168	81 768	4 296	1 051 076	686 724	18 240	5 236	340 876	2 537 818	2 243 640	342 575
Aug.	.	.	13 834	79 061	4 687	1 066 369	702 323	18 349	5 246	340 451	2 551 423	2 250 752	336 805
Sept.	.	.	14 211	80 263	4 610	1 074 825	709 949	18 063	5 282	341 531	2 570 124	2 268 369	349 926
Okt.	.	.	15 958	71 441	4 181	1 085 047	718 953	18 071	5 529	342 494	2 588 189	2 281 534	349 234
Nov. p)	.	.	14 316	79 028	5 187	1 092 775	725 855	17 440	5 509	343 971	2 606 613	2 298 535	351 970

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung; erfaßt wurden seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren, vgl. Tab. III, 23. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 18 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. fälliger Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine. — 4 Einschl. Postgiroguthaben und

Forderungen aus Namensschuldverschreibungen; ohne Kredite an Bausparkassen. — 5 Ohne eigene Emissionen; Bankschuldverschreibungen ohne Namensschuldverschreibungen; ab Dez. 1985 einschl. Aktien und Genußscheine von Banken. — 6 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 7 Einschl. Kredite an Bausparkassen. — 8 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierung- und Liquiditätspapiere). — 9 Ab Ende 1985 auch ohne Aktien und Genußscheine von Banken. — 10 Bis Juni 1984 einschl. Deckungsforderungen nach § 19 Altspargesetz und § 252 Abs. 4 LAG. — 11 Der Ankauf von Mobilisierung- und Liquiditätspapieren (gem. §§ 42 und 42 a BBankG) stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 12 Ab Juli 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 15). — 13 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstatt-

III. Westdeutsche Kreditinstitute

über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 8)	Wert- papiere (ohne Wert- papiere von Banken) 6) 9)	Aus- gleichs- forderun- gen 10)	Mobilisie- rungs- u. Liquiditäts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schätze) 11)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen 12)	Sonstige Aktiva 13) 15)	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Wert- papiere von Banken) 6) 16)	
										insgesamt	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 14) 15)		
1 238 799	57 790	65 536	5 851	54 685	3 751	2 350	4 341	20 221	52 708	18 607	9 671	242 349	1981
1 320 260	58 825	62 908	10 493	65 796	3 490	1 250	5 474	21 787	58 500	17 579	8 712	22) 283 290	1982
1 412 303	60 497	64 965	9 173	76 423	3 266	1 950	6 253	27) 25 923	21) 62 285	19 135	9 465	319 487	1983
33) 1 493 661	62 301	65 841	5 507	89 934	3 055	2 750	6 556	27 635	66 361	17 285	7 985	26) 346 803	1984
33) 1 575 102	63 704	26) 68 774	5 463	30) 107 004	2 841	4 943	7 639	29 828	71 468	16 306	6 939	40) 381 378	1985 17)
1 595 565	63 866	69 179	5 464	42) 107 700	2 892	4 943	7 639	30 092	74 100	16 391	6 975	388 712	1985 17)
38) 1 673 093	49) 64 586	70 000	4 841	50) 114 145	2 626	1 100	8 445	32 479	76 883	17 016	8 278	51) 424 958	1986
58) 1 757 408	26) 59 732	29) 75 523	4 293	59) 130 437	2 435	2 000	9 516	24) 37 285	77 392	18 134	8 556	60) 468 793	1987
1 856 804	59 310	76 364	4 474	31) 151 907	2 157	1 450	11 662	39 931	80 108	16 099	8 770	65) 501 895	1988
1 954 777	30) 61 210	79 558	4 989	69) 162 356	1 912	850	10 454	47 236	85 750	13 472	7 518	60) 518 088	1989
1 894 445	59 640	77 504	4 999	160 596	1 958	2 600	12 741	42 152	77 649	13 750	7 967	510 281	1989 Juli
74) 1 903 940	59 070	77 684	4 668	159 631	1 957	4 400	12 781	42 551	77 768	13 110	7 425	506 677	Aug.
1 908 997	26) 59 294	78 033	4 621	162 976	1 957	2 750	13 022	42 884	78 083	13 840	7 733	513 369	Sept.
1 919 697	59 768	78 568	4 599	161 382	1 957	1 900	12 982	43 044	80 271	14 043	8 103	517 352	Okt.
1 936 033	61 629	79 233	4 568	161 604	1 953	4 000	12 838	45 190	82 233	12 448	6 699	518 884	Nov.
1 954 777	61 210	79 558	4 989	26) 162 356	1 912	850	10 454	47 236	85 750	13 472	7 518	69) 518 088	Dez.
1 961 321	61 632	80 034	4 905	39) 166 297	1 898	6 595	11 288	49 165	84 382	12 921	7 715	81) 521 310	1990 Jan.
1 968 559	61 369	80 411	4 649	168 329	1 896	2 500	12 623	49 636	85 461	14 435	9 172	42) 526 779	Febr.
1 972 025	63 693	81 208	4 731	19) 173 180	1 896	8 031	13 077	50 026	81 962	14 672	9 101	40) 533 217	März
1 980 810	62 722	81 844	4 771	173 853	1 896	1 150	13 555	50 376	80 824	14 172	8 376	531 517	April
1 988 453	62 804	83 262	4 782	177 475	1 900	2 400	14 033	50 710	80 717	13 825	8 238	534 941	Mai
1 989 233	62 512	83 505	3 639	176 338	1 799	2 600	14 213	51 407	81 423	13 350	7 779	530 901	Juni
1 996 224	62 618	84 240	3 727	178 826	1 715	2 451	14 739	53 992	81 390	13 872	8 596	533 459	Juli
2 011 845	63 332	84 964	6 597	185 177	1 699	2 200	15 397	55 413	r) 81 697	14 298	8 393	544 842	Aug.
2 019 570	62 897	85 107	7 965	188 388	1 692	2 600	15 581	55 625	83 096	14 371	7 853	557 514	Sept.
2 034 945	63 881	85 964	8 549	191 904	1 691	2 400	15 017	56 683	84 669	15 252	8 745	581 407	Okt.
2 050 102	65 023	86 472	8 626	192 108	1 693	2 500	15 222	57 412	86 635	15 914	9 374	590 991	Nov. p)

1 179 846	55 780	54 553	5 851	43 440	3 751	2 350	4 341	15 447	52 708	13 977	9 671	231 104	1981
1 254 315	56 704	55 631	10 493	55 902	3 490	1 250	5 474	17 018	58 500	13 916	8 712	68) 273 396	1982
1 340 840	58 628	57 132	9 051	67 123	3 266	1 950	6 253	18 844	21) 62 285	15 387	9 465	310 187	1983
33) 1 417 481	60 423	59 043	5 075	80 367	3 055	2 750	6 556	20 165	66 361	13 721	7 985	18) 337 236	1984
55) 1 495 782	61 925	61 406	4 503	93 853	2 841	4 943	7 639	21 584	71 468	12 809	6 939	368 227	1985 17)
1 516 228	62 087	61 811	4 504	42) 94 503	2 892	4 943	7 639	21 848	74 100	12 892	6 975	375 515	1985 17)
22) 1 591 563	49) 62 583	63 907	4 011	74) 101 914	2 626	1 100	8 445	22 572	76 883	12 772	8 278	406 909	1986
83) 1 673 587	26) 57 909	86) 69 114	3 018	87) 118 452	2 435	2 000	9 516	88) 26 341	77 392	13 669	8 556	67) 450 360	1987
1 769 611	58 956	70 118	3 241	85) 137 786	2 157	1 450	11 662	26) 27 565	80 108	11 121	8 770	38) 479 466	1988
1 863 786	30) 58 860	71 878	4 035	33) 144 037	1 912	850	10 454	31 018	85 750	8 382	7 518	57) 489 955	1989
1 805 487	57 576	70 583	4 141	143 953	1 958	2 600	12 741	28 763	77 649	9 389	7 967	484 244	1989 Juli
1 814 241	56 936	70 956	3 627	142 621	1 957	4 400	12 781	28 990	77 768	8 767	7 425	480 257	Aug.
1 819 032	26) 57 041	70 845	3 622	145 000	1 957	2 750	13 022	29 029	78 083	8 974	7 733	485 527	Sept.
1 830 253	57 514	71 168	3 652	142 972	1 957	1 900	12 982	29 088	80 271	8 948	8 103	489 260	Okt.
1 845 450	59 250	71 580	3 648	143 355	1 953	4 000	12 838	29 745	82 233	7 905	6 699	490 744	Nov.
1 863 786	58 860	71 878	4 035	144 037	1 912	850	10 454	31 018	85 750	8 382	7 518	33) 489 955	Dez.
1 869 814	59 234	72 038	3 816	92) 147 578	1 898	6 595	11 288	31 402	84 382	7 673	7 715	44) 492 409	1990 Jan.
1 875 464	59 064	72 243	3 594	149 083	1 896	2 500	12 623	31 737	85 461	8 653	9 172	42) 496 635	Febr.
1 878 863	61 205	72 056	3 600	19) 152 681	1 896	8 031	13 077	31 987	81 962	8 583	9 101	40) 501 211	März
1 887 019	60 189	72 365	3 659	152 495	1 896	1 150	13 555	32 152	80 824	8 545	8 376	498 328	April
1 893 391	60 368	72 568	3 627	156 002	1 900	2 400	14 033	32 290	80 717	8 302	8 238	501 090	Mai
1 894 232	60 110	72 512	2 463	154 952	1 799	2 600	14 213	32 371	81 423	7 453	7 779	496 950	Juni
1 901 065	60 287	72 682	2 490	157 004	1 715	2 451	14 739	33 707	81 390	7 729	8 596	497 880	Juli
1 913 947	61 071	73 070	2 471	162 360	1 699	2 200	15 397	34 626	r) 81 697	8 444	8 393	502 811	Aug.
1 918 443	60 555	72 970	2 473	164 065	1 692	2 600	15 581	34 776	83 096	8 728	7 853	505 596	Sept.
1 932 300	61 420	73 245	2 494	167 805	1 691	2 400	15 017	35 706	84 669	9 007	8 745	510 299	Okt.
1 946 565	62 277	73 532	2 487	168 089	1 693	2 500	15 222	35 833	86 635	9 786	9 374	512 060	Nov. p)

tung, des nicht eingezahlten Kapitals, der eigenen Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft, sowie einschl. Leasinggegenstände (Ende 1989 5 152 Mio DM). — 14 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wechsel. — 15 In den unter „Aktiva gegenüber Geschäftspartnern in der Bundesrepublik Deutschland“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Aktiva gegenüber Geschäftspartnern außerhalb der Bundesrepublik Deutschland enthalten sein; sonstige Aktiva bis Juni 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 12). — 16 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen. — 17 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Anm. *. — 18 — rd. 800 Mio DM. — 19 — rd. 600 Mio DM. —

20 + rd. 1,4 Mrd DM. — 21 — rd. 2,0 Mrd DM. — 22 — rd. 2,3 Mrd DM. — 23 + rd. 2,4 Mrd DM. — 24 + rd. 2,7 Mrd DM. — 25 + rd. 3,1 Mrd DM. — 26 — rd. 500 Mio DM. — 27 + rd. 2,0 Mrd DM. — 28 + rd. 3,3 Mrd DM. — 29 + rd. 4,0 Mrd DM. — 30 — rd. 700 Mio DM. — 31 — rd. 2,7 Mrd DM. — 32 — rd. 1,4 Mrd DM. — 33 — rd. 1,3 Mrd DM. — 34 — rd. 12,5 Mrd DM. — 35 — rd. 8,0 Mrd DM. — 36 — rd. 7,5 Mrd DM. — 37 — rd. 4,6 Mrd DM. — 38 — rd. 3,2 Mrd DM. — 39 — rd. 1,9 Mrd DM. — 40 — rd. 1,0 Mrd DM. — 41 + rd. 1,2 Mrd DM. — 42 — rd. 1,2 Mrd DM. — 43 — rd. 18,5 Mrd DM. — 44 — rd. 6,5 Mrd DM. — 45 — rd. 11,5 Mrd DM. — 46 + rd. 5,0 Mrd DM. — 47 — rd. 5,5 Mrd DM. — 48 — rd. 2,5 Mrd DM. — 49 + rd. 1,0 Mrd DM. — 50 — rd. 6,0 Mrd DM. — Anm. 51 ff. siehe S. 15. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

III. Westdeutsche Kreditinstitute

3. Passiva *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)							Einlagen und aufgenommene Kredite von					
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 5)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)		insgesamt	zusammen	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			zusammen	darunter:			zusammen	darunter:			Sichteinlagen	1 Monat bis unter 3 Monate	Termin-	
				Sicht-gelder	Termin-gelder v. 1 Monat bis unter 3 Monate			eigene Akzepte im Umlauf						Indossamentsverbindlichkeiten 7)
Passiva gegenüber Geschäftspartnern in und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland														
1981	2 538 412	629 103	543 676	91 083	63 482	19 600	65 827	9 458	55 710	1 254 217	1 202 284	176 191	157 934	
1982	18) 2 709 658	93) 664 792	93) 575 084	111 081	53 757	19 068	70 640	9 924	60 141	94) 1 328 586	94) 1 279 024	190 084	170 622	
1983	23) 2 881 292	96) 684 118	97) 591 278	105 301	69 508	19 520	73 320	10 846	61 848	49) 1 408 326	73) 1 357 236	206 304	159 013	
1984	20) 3 087 499	46) 743 500	98) 641 698	64) 128 491	49) 83 586	19 678	82 124	11 310	70 203	99) 1 505 905	100) 1 454 491	223 654	94) 165 058	
1985 15)	54) 3 283 828	101) 788 285	101) 687 499	42) 123 090	102) 104 779	22 004	78 782	9 673	68 542	84) 1 601 234	103) 1 548 767	233 324	42) 170 837	
1985 15)	3 328 482	792 490	690 991	123 376	104 804	22 397	79 102	9 864	68 670	1 638 789	1 586 309	238 064	173 764	
1986	43) 3 551 121	104) 840 012	34) 735 438	33) 134 509	69) 101 638	24 515	49) 80 059	10 055	73) 69 444	95) 1 762 550	87) 1 710 554	254 511	55) 179 683	
1987	52) 3 748 796	108) 874 078	109) 779 794	22) 127 351	32) 85 638	24 481	26) 69 803	7 773	26) 61 439	102) 1 884 274	44) 1 826 474	269 205	30) 187 905	
1988	61) 3 984 157	111) 1 001 519	71) 908 355	64) 133 005	94) 164 339	24 231	68 933	7 367	60 912	99) 1 982 681	27) 1 923 374	74) 292 990	195 296	
1989	66) 4 277 444	31) 1 099 209	63) 999 682	19) 151 358	201 842	25 816	30) 73 711	6 158	30) 67 091	32) 2 098 818	32) 2 036 790	26) 313 380	235 935	
1989 Juli	4 067 713	1 040 059	944 731	207 998	105 375	25 081	70 247	7 143	62 551	1 984 002	1 923 775	279 960	197 088	
Aug.	70) 4 064 630	61) 1 025 601	112) 929 764	74) 135 478	77) 163 314	25 319	70 518	7 251	62 705	94) 1 993 738	94) 1 933 457	274 468	204 615	
Sept.	75) 4 096 504	48) 1 037 735	39) 941 260	19) 191 725	119 135	25 657	26) 70 818	7 510	26) 62 694	18) 1 996 921	18) 1 936 531	275 571	204 542	
Okt.	69) 4 135 385	55) 1 046 760	55) 949 133	203 271	114 624	26 069	71 558	7 627	63 408	2 010 566	1 949 830	281 410	212 170	
Nov.	68) 4 224 429	32) 1 093 201	33) 990 730	219 236	124 472	26 077	76 394	7 495	68 403	2 040 283	1 978 792	302 755	219 517	
Dez.	44) 4 277 444	82) 1 099 209	95) 999 682	19) 151 358	201 842	25 816	73 711	6 158	67 091	55) 2 098 818	55) 2 036 790	313 380	235 935	
1990 Jan.	80) 4 261 114	44) 1 080 389	44) 979 067	39) 212 038	19) 116 744	26 383	74 939	6 314	68 164	2 080 013	2 017 865	285 823	241 107	
Febr.	18) 4 308 007	1 103 207	1 004 735	224 853	116 685	26 104	72 368	6 149	65 801	2 091 533	2 028 314	289 406	241 507	
März	40) 4 302 835	1 095 567	993 387	152 400	168 249	27 218	74 962	6 375	68 069	2 076 932	2 013 550	279 136	236 352	
April	18) 4 306 411	1 080 664	978 809	203 699	102 671	27 878	73 977	6 330	67 176	2 089 170	2 025 117	290 194	236 709	
Mai	74) 4 334 237	1 091 095	987 622	144 667	166 213	28 815	74 658	6 314	67 781	2 100 284	2 035 371	290 148	245 107	
Juni	42) 4 357 837	30) 1 097 033	30) 993 659	212 791	106 904	29 257	74 117	5 930	67 669	2 109 923	2 044 867	299 679	241 951	
Juli	79) 4 387 075	68) 1 118 514	68) 1 015 120	234 887	101 004	29 509	73 885	6 022	67 451	55) 2 106 358	18) 2 040 875	295 349	242 950	
Aug.	92) 4 432 533	18) 1 132 516	18) 1 028 255	166 594	176 291	29 957	74 304	6 068	67 493	2 131 816	2 065 886	301 570	254 280	
Sept.	4 489 266	1 162 377	1 057 857	244 391	124 716	31 016	73 504	6 100	66 837	2 139 332	2 072 062	302 207	254 797	
Okt.	38) 4 540 833	22) 1 193 898	22) 1 088 289	248 244	138 649	31 816	73 793	6 214	67 085	19) 2 149 952	19) 2 082 219	304 527	258 300	
Nov. p)	69) 4 597 376	51) 1 204 159	40) 1 098 873	183 721	213 883	32 128	73 158	5 762	66 810	2 180 494	2 113 308	328 202	260 041	
Passiva gegenüber Geschäftspartnern in der Bundesrepublik Deutschland 16)														
1981	.	514 722	431 880	74 560	54 630	17 041	65 801	9 458	55 684	1 217 985	1 168 173	170 448	146 716	
1982	.	547 508	459 329	92 258	43 142	17 575	70 604	9 924	60 105	1 292 132	1 244 711	183 757	158 799	
1983	.	569 800	478 657	85 026	58 719	17 852	73 291	10 846	61 819	1 368 074	1 319 454	198 757	149 458	
1984	.	615 185	514 621	103 013	64 822	18 447	82 117	11 310	70 196	1 454 556	1 404 882	213 702	151 601	
1985 15)	.	655 751	557 540	96 640	86 638	19 468	78 743	9 673	68 503	1 551 399	1 500 464	224 626	158 807	
1985 15)	.	659 937	561 013	96 926	86 663	19 861	79 063	9 864	68 631	1 588 808	1 537 960	229 359	161 720	
1986	.	106) 700 823	56) 599 510	104 798	84 692	21 088	49) 80 025	10 055	73) 69 410	1 709 116	1 657 912	245 704	170 573	
1987	.	31) 731 891	68) 641 018	55) 99 888	67 511	21 106	26) 69 767	7 773	26) 61 403	77) 1 822 468	57) 1 765 834	260 290	178 845	
1988	.	833 166	743 357	101 435	138 831	20 911	68 898	7 367	60 877	1 921 510	1 863 256	283 651	188 695	
1989	.	902 663	49) 808 045	110 359	74) 178 288	20 924	30) 73 694	6 158	30) 67 074	2 027 949	1 967 480	302 884	228 369	
1989 Juli	.	845 749	754 518	166 659	84 238	21 004	70 227	7 143	62 531	1 920 503	1 861 566	270 755	190 240	
Aug.	.	829 881	738 355	94 252	144 520	21 031	70 495	7 251	62 682	1 928 053	1 868 780	265 724	197 588	
Sept.	.	840 994	94) 749 242	148 279	97 781	20 991	26) 70 761	7 510	26) 62 637	1 929 762	1 870 574	266 006	197 996	
Okt.	.	848 604	756 006	159 462	92 940	21 065	71 533	7 627	63 383	1 942 071	1 882 634	272 204	205 123	
Nov.	.	894 702	797 192	173 588	104 568	21 143	76 367	7 495	68 376	1 971 234	1 911 334	292 958	212 296	
Dez.	.	902 663	808 045	110 359	178 288	20 924	73 694	6 158	67 074	2 027 949	1 967 480	302 884	228 369	
1990 Jan.	.	50) 881 584	50) 785 612	39) 167 103	19) 96 335	21 044	74 928	6 314	68 153	2 005 681	1 945 073	275 301	232 753	
Febr.	.	898 440	804 740	175 698	92 561	21 344	72 356	6 149	65 789	2 017 300	1 956 662	279 333	234 250	
März	.	888 366	792 134	103 628	146 907	21 282	74 950	6 375	68 057	2 002 831	1 942 275	269 140	228 793	
April	.	872 372	777 113	155 377	78 880	21 294	73 965	6 330	67 164	2 014 012	1 953 017	279 814	227 718	
Mai	.	883 690	787 567	96 596	144 446	21 476	74 647	6 314	67 770	2 023 435	1 962 224	278 672	236 760	
Juni	.	889 546	793 957	165 599	82 171	21 481	74 108	5 930	67 660	2 033 426	1 972 195	288 984	233 399	
Juli	.	896 912	801 588	180 200	72 462	21 448	73 876	6 022	67 442	21) 2 027 463	21) 1 966 139	284 904	234 200	
Aug.	.	904 737	808 963	109 653	145 112	21 478	74 296	6 068	67 485	2 049 645	1 987 965	290 709	244 840	
Sept.	.	923 012	828 081	182 699	91 174	21 433	73 498	6 100	66 831	2 052 892	1 991 156	289 981	245 088	
Okt.	.	930 657	835 361	181 383	97 056	21 510	73 786	6 214	67 078	2 063 537	2 001 319	293 117	248 440	
Nov. p)	.	939 372	844 522	118 036	171 627	21 696	73 154	5 762	66 806	2 092 473	2 030 682	316 562	249 267	

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 18 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 1. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä.; einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Papers u.ä., (Ende 1989: 1 248 Mio DM gegenüber Unternehmen außerhalb der Bundesrepublik Deutschland). — 4 Ohne Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln und Wertpapieren. — 6 Ohne Verbindlichkeiten aus im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln. — 7 Einschl. den Kreditnehmern abgerechneter eigener Ziehungen im Umlauf. — 8 Einschl. Verbind-

keiten gegenüber Bausparkassen. — 9 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 10 Einschl. verkaufter, noch zu liefernder Inhaberschuldverschreibungen; ohne nicht börsenfähige Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä.; Passiva gegenüber Geschäftspartnern in der Bundesrepublik Deutschland einschl. Bankschuldverschreibungen im Besitz von Gläubigern außerhalb der Bundesrepublik Deutschland. — 11 Die in der Jahresbilanz unter den „Sonderposten mit Rücklageanteil“ eingestellten Teile der Ende 1988 aufgelösten Sammelwertberichtigungen werden hier weiterhin als Wertberichtigungen gezeigt. Ab Januar 1990 einschl. aller unversteuerten Pauschalwertberichtigungen sowie Einzelwertberichtigungen für Länderrisiken, die bisher hauptsächlich unter den sonstigen Passiva ausgewiesen wurden. — 12 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“. — 13 In den unter „Passiva gegenüber Geschäftspartnern in der Bundesrepublik Deutschland“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Passiva gegenüber Geschäftspartnern

III. Westdeutsche Kreditinstitute

Nichtbanken 3) 8)													Nachrichtlich:		Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Gelder		Sparbriefe 9)	Spar-einlagen	durch-laufende Kredite	Inhaber-schuld-verschrei-bungen im Um-lauf 10)	Rückstel-lungen	Wert-berichti-gungen 11)	Kapital (einschl. offener Rück-lagen gem. § 10 KWG) 13) 14)	Sonstige Passiva 12) 13)	Bilanz-summe 2)	Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften	Verbind-lichkeiten aus Pen-sionsge-schäften (soweit nicht passiviert)			
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber														
81 849	186 477	111 782	488 051	51 933	484 437	17 977	6 306	82 833	63 539	2 482 043	144 564	9 218	1981		
75 022	195 516	123 876	523 904	49 562	530 822	19 594	6 503	89 671	95) 69 690	18) 2 648 942	147 396	9 199	1982		
77 136	222 755	137 301	554 727	51 090	584 657	23 093	6 785	96 173	85) 78 140	23) 2 818 818	159 307	7 864	1983		
84 907	250 982	154 253	575 637	51 414	619 256	25 739	7 242	104 389	47) 81 468	20) 3 016 685	161 294	1 995	1984		
19) 83 442	287 141	164 967	609 056	52 467	653 743	29 186	7 739	114 759	88 882	34) 3 214 719	158 044	1 308	1985 15)		
87 146	288 138	168 099	631 098	52 480	653 743	29 339	7 892	116 623	89 606	3 259 244	158 896	1 310	1985 15)		
40) 85 300	330 395	25) 181 552	678 583	51 996	684 219	33 197	7 990	127 967	106) 95 186	107) 3 481 117	146 475	70) 1 236	1986		
19) 87 104	373 885	192 112	716 263	70) 57 800	711 991	37 343	8 257	137 432	38) 95 421	110) 3 686 766	151 625	757	1987		
84 083	421 142	192 389	737 474	59 307	705 520	38 865	6 034	145 343	22) 104 195	61) 3 922 591	157 758	984	1988		
102 625	462 425	207 189	715 236	62 028	759 842	38 396	3 129	160 981	47) 117 069	101) 4 209 891	19) 168 781	890	1989		
101 813	443 517	197 585	703 812	60 227	731 302	40 056	4 003	154 024	114 267	4 004 609	162 702	824	1989 Juli		
104 388	448 926	199 022	702 038	60 281	733 147	39 981	3 973	154 596	73) 113 594	70) 4 001 363	164 440	807	Aug.		
104 881	450 949	200 151	700 437	60 390	738 040	39 747	3 958	156 207	18) 123 896	59) 4 003 196	19) 164 278	806	Sept.		
102 662	455 058	200 896	697 634	60 736	749 066	39 570	3 944	158 720	126 759	69) 4 071 454	162 398	861	Okt.		
102 082	457 196	202 719	694 523	61 491	760 367	38 585	3 935	159 636	26) 128 422	68) 4 155 530	165 407	814	Nov.		
102 625	462 425	207 189	715 236	62 028	759 842	38 396	3 129	160 981	95) 117 069	50) 4 209 891	168 781	890	Dez.		
107 072	469 683	210 334	703 846	62 148	780 138	39 242	113) 12 913	161 665	52) 106 754	80) 4 192 489	165 510	802	1990 Jan.		
113 062	473 373	211 403	699 563	63 219	791 762	26) 40 303	98) 18 152	162 610	50) 100 440	18) 4 241 788	167 669	721	Febr.		
117 056	475 606	212 657	692 743	63 382	801 615	40 163	18 337	166 064	55) 104 157	40) 4 234 248	169 142	850	März		
118 854	478 433	213 835	687 722	64 053	807 277	39 787	18 437	167 049	104 027	18) 4 238 764	167 959	729	April		
121 837	480 704	215 049	682 526	64 913	813 939	39 493	18 458	168 146	102 822	74) 4 265 893	170 328	764	Mai		
124 672	482 182	215 856	680 527	65 056	813 138	38 654	18 614	169 231	111 244	42) 4 289 650	172 980	728	Juni		
125 499	483 287	217 418	676 372	65 483	817 564	38 263	18 446	170 400	55) 117 530	79) 4 319 212	170 233	774	Juli		
127 686	487 572	218 688	676 090	65 930	822 622	38 099	18 408	170 763	26) 118 309	92) 4 364 297	172 195	964	Aug.		
129 378	489 288	219 892	676 500	67 270	829 811	37 624	18 444	171 796	129 882	4 421 862	175 748	732	Sept.		
131 246	491 197	220 894	676 055	67 733	835 609	37 427	18 498	172 969	132 480	38) 4 473 254	175 536	751	Okt.		
132 017	494 294	222 442	676 312	67 186	846 306	37 073	18 514	174 380	136 450	69) 4 529 980	177 648	1 016	Nov. p)		
76 139	181 127	110 756	482 987	49 812	484 437	17 977	6 306	82 833	63 539	.	.	8 420	1981		
70 354	190 944	122 672	518 185	47 421	530 822	19 594	6 503	89 671	95) 69 690	.	.	8 794	1982		
70 111	216 981	135 717	548 430	48 620	584 657	23 093	6 785	92 971	85) 78 140	.	.	7 235	1983		
76 486	242 195	152 084	568 814	49 674	619 256	25 739	7 242	100 768	47) 81 468	.	.	1 960	1984		
77 611	275 433	162 388	601 599	50 935	653 743	29 186	7 739	110 796	88 882	.	.	1 066	1985 15)		
81 286	276 415	165 502	623 578	50 948	653 743	29 339	7 892	112 660	89 606	.	.	1 068	1985 15)		
26) 81 605	311 188	25) 178 525	670 317	51 204	684 219	33 197	7 990	124 215	106) 95 186	.	.	1 187	1986		
81 631	349 615	188 359	707 094	114) 56 634	711 991	37 343	8 257	133 659	38) 95 421	.	.	698	1987		
80 383	394 366	188 180	727 981	58 254	705 520	38 865	6 034	141 652	22) 104 195	.	.	789	1988		
97 389	430 841	202 381	705 616	60 469	759 842	38 396	3 129	156 912	47) 117 069	.	.	700	1989		
97 037	415 626	193 341	694 567	58 937	731 302	40 056	4 003	150 072	114 267	.	.	634	1989 Juli		
98 413	419 517	194 746	692 792	59 273	733 147	39 981	3 973	150 530	73) 113 594	.	.	617	Aug.		
98 955	420 734	195 702	691 181	59 188	738 040	39 747	3 958	152 141	123 896	.	.	616	Sept.		
96 765	423 721	196 447	688 374	59 437	749 066	39 570	3 944	154 654	18) 126 759	.	.	671	Okt.		
96 312	426 445	198 086	685 237	59 900	760 367	38 585	3 935	155 570	26) 128 422	.	.	624	Nov.		
97 389	430 841	202 381	705 616	60 469	759 842	38 396	3 129	156 912	95) 117 069	.	.	700	Dez.		
101 494	435 707	205 519	694 299	60 608	780 138	39 242	117) 12 913	157 607	52) 106 754	.	.	634	1990 Jan.		
107 238	439 148	206 645	690 048	60 638	791 762	26) 40 303	96) 18 152	158 559	50) 100 440	.	.	553	Febr.		
111 324	441 245	208 507	683 266	60 556	801 615	40 163	18 337	161 989	55) 104 157	.	.	682	März		
113 384	444 117	209 713	678 271	60 995	807 277	39 787	18 437	163 050	104 027	.	.	561	April		
116 246	446 478	210 925	673 143	61 211	813 939	39 493	18 458	164 147	102 822	.	.	587	Mai		
119 017	447 790	211 846	671 159	61 231	813 138	38 654	18 614	165 232	111 244	.	.	560	Juni		
119 432	448 960	213 319	102) 665 324	61 324	817 564	38 263	18 446	166 401	55) 117 530	.	.	601	Juli		
121 351	451 979	214 431	664 655	61 680	822 622	38 099	18 408	166 749	26) 118 309	.	.	631	Aug.		
122 880	453 000	215 522	664 685	61 736	829 811	37 624	18 444	167 790	129 882	.	.	564	Sept.		
124 464	455 123	216 416	663 759	62 218	835 609	37 427	18 498	168 963	132 480	.	.	583	Okt.		
125 582	457 784	217 948	663 539	61 791	846 306	37 073	18 514	170 377	136 450	.	.	693	Nov. p)		

außerhalb der Bundesrepublik Deutschland enthalten sein; in der Position „Kapital“ umfassen die Passiva gegenüber Geschäftspartnern in der Bundesrepublik Deutschland bis Juni 1983 einschl. auch das Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — 14 Einschl. Genußrechtskapital (Ende 1989 5 666 Mio DM). — 15 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 2, Anm. *.

Anm. 18-50 s. S. 13. — 51 — rd. 1,1 Mrd DM. — 52 — rd. 16,0 Mrd DM. — 53 — rd. 13,5 Mrd DM. — 54 — rd. 13,0 Mrd DM. — 55 — rd. 9,0 Mrd DM. — 56 — rd. 4,7 Mrd DM. — 57 — rd. 4,2 Mrd DM. — 58 — rd. 4,3 Mrd DM. — 59 — rd. 3,6 Mrd DM. — 60 — rd. 4,5 Mrd DM. — 61 + rd. 2,9 Mrd DM. — 62 + rd. 6,0 Mrd DM. — 63 — rd. 1,8 Mrd DM. — 64 + rd. 7,00 Mrd DM. — 65 + rd. 3,9 Mrd DM. — 66 — rd. 9,5 Mrd DM. — 67 — rd. 3,0 Mrd DM. — 68 — rd. 2,2 Mrd DM. — 69 — rd. 1,5 Mrd DM. — 70 + rd. 4,6 Mrd DM. — 71 + rd. 3,7 Mrd DM. — 72 + rd. 3,6 Mrd DM. — 73 + rd. 9,00 Mrd DM. — 74 + rd. 6,00 Mrd DM. — 75 — rd. 4,1 Mrd DM. — 76 — rd. 3,4 Mrd DM. — 77 + rd. 5,00 Mrd DM. — 78 — rd. 5,0 Mrd DM. — 79 — rd. 4,0 Mrd DM. — 80 — rd. 14,0 Mrd DM. — 81 — rd. 7,0 Mrd DM. — 82 — rd. 2,9 Mrd DM. — 83 — rd. 3,8 Mrd DM. — 84 — rd. 3,3 Mrd DM. — 85 — rd. 2,1 Mrd DM. — 86 + rd. 4,2 Mrd DM. — 87 — rd. 2,4 Mrd DM. — 88 + rd. 2,3 Mrd DM. — 89 — rd. 2,8 Mrd DM. — 90 — rd. 11,0 Mrd DM. — 91 — rd. 4,8 Mrd DM. — 92 — rd. 1,6 Mrd DM. — 93 + rd. 1,3 Mrd DM. — 94 + rd. 800 Mio DM. — 95 — rd. 2,6 Mrd DM. — 96 + rd. 3,5 Mrd DM. — 97 + rd. 3,4 Mrd DM. — 98 + rd. 5,5 Mrd DM. — 99 + rd. 2,1 Mrd DM. — 100 + rd. 1,9 Mrd DM. — 101 — rd. 9,0 Mrd DM. — 102 — rd. 1,7 Mrd DM. — 103 — rd. 3,1 Mrd DM. — 104 — rd. 12,0 Mrd DM. — 105 — rd. 3,5 Mrd DM. — 106 — rd. 3,7 Mrd DM. — 107 — rd. 19,5 Mrd DM. — 108 — rd. 10,5 Mrd DM. — 109 — rd. 10,0 Mrd DM. — 110 — rd. 15,5 Mrd DM. — 111 + rd. 3,8 Mrd DM. — 112 + rd. 2,8 Mrd DM. — 113 + rd. 8,5 Mrd DM. — 114 + rd. 4,7 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Westdeutsche Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkredit(e)n, Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig			
			insgesamt mit Schatzwechselkredit(e)n		Buch- kredite und Dar- lehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsel- kredite 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		mittelfristig 2)	
			ohne Schatzwechselkredit(e)n	ohne Schatzwechselkredit(e)n				ohne Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)		
Nichtbanken insgesamt											
1981	1 680 768	1 616 481	312 638	306 787	254 356	52 431	5 851	1 368 130	1 309 694	196 014	184 203
1982	1 789 048	1 709 289	331 187	320 694	267 276	53 418	10 493	1 457 861	1 388 575	200 860	187 633
1983	1 905 154	1 816 292	9) 343 622	9) 334 449	9) 278 527	55 922	9 173	1 561 532	1 481 843	211 425	196 743
1984	10) 2 017 469	11) 1 918 973	12) 361 138	13) 355 631	13) 297 170	58 461	5 507	1 656 331	1 563 342	206 819	191 867
1985 8)	17) 2 124 265	18) 2 008 957	19) 367 557	20) 362 094	20) 301 377	60 717	5 463	21) 1 756 708	22) 1 646 863	196 281	183 694
1985 8)	24) 2 151 321	2 035 265	372 997	367 533	306 655	60 878	5 464	24) 1 778 324	1 667 732	200 198	187 564
1986	25) 2 227 127	26) 2 105 515	22) 365 371	27) 360 530	21) 297 836	28) 62 694	4 841	29) 1 861 756	30) 1 744 985	182 972	172 823
1987	35) 2 317 932	23) 2 180 767	23) 350 956	346 663	288 104	16) 58 559	4 293	36) 1 966 976	1 834 104	15) 175 027	16) 165 972
1988	22) 2 457 831	41) 2 299 293	42) 369 625	365 151	306 815	58 336	4 474	43) 2 088 206	1 934 142	174 571	167 037
1989	45) 2 607 952	23) 2 438 695	406 662	401 673	343 150	23) 58 523	4 989	20) 2 201 290	2 037 022	185 924	178 344
1989 Juli	2 518 168	2 350 615	381 558	376 559	319 026	57 533	4 999	2 136 610	1 974 056	176 116	168 681
Aug.	2 523 112	47) 2 356 856	377 686	373 018	316 162	56 856	4 668	47) 2 145 426	42) 1 983 838	175 764	168 297
Sept.	16) 2 546 547	2 376 993	392 072	387 451	31) 330 669	16) 56 782	4 621	2 154 475	1 989 542	176 438	169 033
Okt.	2 554 265	2 386 327	389 998	385 399	328 294	57 105	4 599	2 164 267	2 000 928	178 006	171 138
Nov.	2 575 530	2 407 405	393 988	389 420	330 510	58 910	4 568	2 181 542	2 017 985	182 032	174 973
Dez.	12) 2 607 952	14) 2 438 695	406 662	401 673	343 150	58 523	4 989	15) 2 201 290	2 037 022	185 924	178 344
1990 Jan.	10) 2 616 866	2 443 766	404 485	399 580	340 779	58 801	4 905	10) 2 212 381	2 044 186	187 078	179 897
Febr.	2 631 401	2 456 527	409 269	404 620	346 188	58 432	4 649	2 222 132	2 051 907	189 163	182 167
März	9) 2 650 440	2 470 633	419 003	414 272	353 707	60 565	4 731	9) 2 231 437	2 056 361	190 875	183 815
April	2 662 231	2 481 711	420 856	416 085	356 335	59 750	4 771	2 241 375	2 085 626	192 954	185 753
Mai	2 672 752	2 488 595	418 644	413 862	354 076	59 786	4 782	2 254 108	2 074 733	195 605	188 078
Juni	2 687 207	2 505 431	433 400	429 761	370 181	59 580	3 639	2 253 807	2 075 670	198 215	190 597
Juli	15) 2 694 547	23) 2 510 279	430 756	427 029	367 197	59 832	3 727	16) 2 263 791	2 083 250	199 469	192 339
Aug.	2 716 382	2 522 909	429 752	423 155	362 768	60 387	6 597	2 286 630	2 099 754	202 651	195 253
Sept.	2 742 576	2 544 531	444 859	436 894	376 957	59 937	7 965	2 297 717	2 107 637	203 832	196 893
Okt.	23) 2 764 014	23) 2 561 870	446 722	438 173	377 080	61 093	8 549	2 317 292	2 123 697	207 042	199 587
Nov. p)	2 784 193	2 581 766	450 833	442 207	380 169	62 038	8 626	2 333 360	2 139 559	209 975	202 119
Nichtbanken in der Bundesrepublik Deutschland											
1981	1 592 044	1 539 002	305 228	299 377	248 823	50 554	5 851	1 286 816	1 239 625	187 584	178 942
1982	1 698 050	1 628 165	323 404	312 911	261 515	51 396	10 493	1 374 646	1 315 254	196 598	185 414
1983	15) 1 808 472	14) 1 729 032	23) 335 622	23) 326 571	23) 272 432	54 139	9 051	1 472 850	1 402 461	208 292	193 909
1984	33) 1 915 601	44) 1 827 104	13) 351 895	13) 346 820	13) 290 157	56 663	5 075	13) 1 563 706	12) 1 480 284	202 093	187 484
1985 8)	11) 2 012 797	11) 1 911 600	13) 356 065	13) 351 562	13) 292 487	59 075	4 503	15) 1 656 732	15) 1 560 038	190 894	178 422
1985 8)	24) 2 039 786	1 937 887	361 501	356 997	297 761	59 236	4 504	24) 1 678 285	1 580 890	194 806	182 288
1986	49) 2 114 569	30) 2 006 018	12) 352 778	12) 348 767	11) 287 965	28) 60 802	4 011	50) 1 761 791	11) 1 657 251	176 341	166 313
1987	19) 2 200 262	2 076 357	335 566	332 548	31) 275 747	16) 56 801	3 018	10) 1 864 696	1 743 809	14) 166 934	158 428
1988	10) 2 332 368	2 189 184	351 772	348 531	292 499	56 032	3 241	19) 1 980 596	1 840 653	165 368	159 253
1989	53) 2 468 779	2 318 795	384 524	380 489	46) 324 271	23) 56 218	4 035	12) 2 084 255	1 938 306	174 690	169 141
1989 Juli	2 386 965	2 236 913	362 926	358 785	303 267	55 518	4 141	2 024 039	1 878 128	166 239	160 366
Aug.	2 390 627	2 242 422	358 686	355 059	300 289	54 770	3 627	2 031 941	1 887 363	165 798	159 948
Sept.	2 412 025	2 241 446	372 728	369 106	47) 314 528	16) 54 578	3 622	2 039 297	1 892 340	166 117	160 386
Okt.	2 419 742	2 271 161	370 779	367 127	312 226	54 901	3 652	2 048 963	1 904 034	167 461	162 385
Nov.	2 437 825	2 288 869	372 815	369 167	312 589	56 578	3 648	2 065 010	1 919 702	171 035	165 869
Dez.	16) 2 468 779	2 318 795	384 524	380 489	324 271	56 218	4 035	2 084 255	1 938 306	174 690	169 141
1990 Jan.	54) 2 475 837	2 322 545	381 724	377 908	321 459	56 449	3 816	54) 2 094 113	1 944 637	175 855	170 661
Febr.	2 488 067	2 333 494	386 486	382 892	326 723	56 169	3 594	2 101 581	1 950 602	177 097	172 494
März	9) 2 502 862	2 344 685	394 278	390 678	332 561	58 117	3 600	9) 2 108 584	1 954 007	178 042	173 558
April	2 510 701	2 352 651	393 998	390 339	333 078	57 261	3 659	2 116 703	1 962 312	180 107	175 480
Mai	2 519 889	2 358 360	393 054	389 427	332 033	57 394	3 627	2 126 835	1 968 933	182 301	177 497
Juni	2 532 969	2 373 755	406 587	404 124	346 901	57 223	2 463	2 126 382	1 969 631	184 658	179 728
Juli	2 537 818	2 376 609	402 613	400 123	342 575	57 548	2 490	2 135 205	1 976 486	185 859	181 297
Aug.	2 551 423	2 384 893	397 447	394 976	336 805	58 171	2 471	2 153 976	1 989 917	188 456	184 019
Sept.	2 570 124	2 401 894	410 037	407 564	349 926	57 638	2 473	2 160 087	1 994 330	189 650	185 448
Okt.	2 588 189	2 416 199	410 405	407 911	349 234	58 677	2 494	2 177 784	2 008 288	192 752	188 819
Nov. p)	2 606 613	2 434 344	413 790	411 303	351 970	59 333	2 487	2 192 823	2 023 041	195 749	191 641

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 9 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 2 Ab Dezember 1980 ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 4

und 5). — 3 Ab Dezember 1980 in den langfristigen durchlaufenden Krediten enthalten. — 4 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 5 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 6 Ab Ende Dezember 1985 auch ohne Aktien und Genußscheine von Banken. — 7 Bis Juni 1984 einschl. Deckungsforderungen. — 8 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. 9. — 9 — rd. 600 Mio DM. — 10 — rd. 2,0 Mrd DM. — 11 — rd. 2,3 Mrd DM. — 12 — rd. 1,3 Mrd DM. —

III. Westdeutsche Kreditinstitute

langfristig 4) 5)										Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite 3)	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne Ausgleichs- forderungen	Buchkredite und Darlehen 4)	durch- laufende Kredite 5)	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken) 6)	Ausgleichs- forderungen 7)	
178 844	5 359		11 811	1 172 116	1 125 491	1 059 955	65 536	42 874	3 751	1981
182 226	5 407		13 227	1 257 001	1 200 942	1 138 034	62 908	52 569	3 490	1982
192 168	4 575		14 682	1 350 107	1 285 100	1 220 135	64 965	61 741	3 266	1983
188 027	3 840		14 952	1 449 512	1 371 475	1 305 634	65 841	74 982	3 055	1984
180 707	2 987		12 587	1 560 427	1 463 169	1 394 395	16) 68 774	23) 94 417	2 841	1985 8)
184 576	2 988		12 634	1 578 126	1 480 168	1 410 989	69 179	24) 95 066	2 892	1985 8)
170 931	1 892		31) 10 149	29) 1 678 784	32) 1 572 162	33) 1 502 162	70 000	34) 103 996	2 626	1986
16) 164 799	1 173		9 055	37) 1 791 949	1 668 132	38) 1 592 609	39) 75 523	40) 121 382	2 435	1987
166 063	974		7 534	43) 1 913 635	1 767 105	1 690 741	76 364	44) 144 373	2 157	1988
175 657	2 687		7 580	20) 2 015 366	1 858 678	1 779 120	79 558	27) 154 776	1 912	1989
166 574	2 107		7 435	1 960 494	1 805 375	1 727 871	77 504	153 161	1 958	1989 Juli
166 083	2 214		7 467	47) 1 969 662	42) 1 815 541	42) 1 737 857	77 684	152 164	1 957	Aug.
166 521	2 512		7 405	1 978 037	1 820 509	1 742 476	78 033	155 571	1 957	Sept.
168 475	2 663		6 868	1 986 261	1 829 790	1 751 222	78 568	154 514	1 957	Okt.
172 254	2 719		7 059	1 999 510	1 843 012	1 763 779	79 233	154 545	1 953	Nov.
175 657	2 687		7 580	15) 2 015 366	1 858 678	1 779 120	79 558	16) 154 776	1 912	Dez.
177 066	2 831		7 181	10) 2 025 303	1 864 289	1 784 255	80 034	20) 159 116	1 898	1990 Jan.
179 230	2 937		6 996	2 032 969	1 869 740	1 789 329	80 411	161 333	1 896	Febr.
180 687	3 128		7 060	9) 2 040 562	1 872 546	1 791 338	81 208	9) 166 120	1 896	März
182 781	2 972		7 201	2 048 421	1 879 873	1 798 029	81 844	166 652	1 896	April
185 060	3 018		7 527	2 058 503	1 886 655	1 803 393	83 262	169 948	1 900	Mai
187 665	2 932		7 618	2 055 592	1 885 073	1 801 568	83 505	168 720	1 799	Juni
189 553	2 786		7 130	16) 2 064 322	1 890 911	1 806 671	84 240	171 696	1 715	Juli
192 308	2 945		7 398	2 083 979	1 904 501	1 819 537	84 964	177 779	1 699	Aug.
193 933	2 960		6 939	2 093 885	1 910 744	1 825 637	85 107	181 449	1 692	Sept.
196 799	2 788		7 455	2 110 250	1 924 110	1 838 146	85 964	184 449	1 691	Okt.
199 134	2 985		7 856	2 123 385	1 937 440	1 850 968	86 472	184 252	1 693	Nov. p)
173 716	5 226		8 642	1 099 232	1 060 683	1 006 130	54 553	34 798	3 751	1981
180 106	5 308		11 184	1 178 048	1 129 840	1 074 209	55 631	44 718	3 490	1982
189 420	4 489		14 383	1 264 558	1 208 552	1 151 420	57 132	52 740	3 266	1983
183 724	3 760		14 609	48) 1 361 613	15) 1 292 800	15) 1 233 757	59 043	65 758	3 055	1984
175 572	2 850		12 472	9) 1 465 838	9) 1 381 616	9) 1 320 210	61 406	81 381	2 841	1985 8)
179 437	2 851		12 518	24) 1 483 479	1 398 602	1 336 791	61 811	24) 81 985	2 892	1985 8)
164 532	1 781		31) 10 028	10) 1 585 450	19) 1 490 938	19) 1 427 031	63 907	91 886	2 626	1986
157 320	1 108		8 506	24) 1 697 762	41) 1 585 381	51) 1 516 267	52) 69 114	10) 109 946	2 435	1987
158 329	924		6 115	19) 1 815 228	1 681 400	1 611 282	70 118	19) 131 671	2 157	1988
166 499	2 642		5 549	12) 1 909 565	1 769 165	1 697 287	71 878	12) 138 488	1 912	1989
158 308	2 058		5 873	1 857 800	1 717 762	1 647 179	70 583	138 080	1 958	1989 Juli
157 782	2 166		5 850	1 866 143	1 727 415	1 656 459	70 956	136 771	1 957	Aug.
157 923	2 463		5 731	1 873 180	1 731 954	1 661 109	70 845	139 269	1 957	Sept.
159 772	2 613		5 076	1 881 502	1 741 649	1 670 481	71 168	137 896	1 957	Okt.
163 197	2 672		5 166	1 893 975	1 753 833	1 682 253	71 580	138 189	1 953	Nov.
166 499	2 642		5 549	1 909 565	1 769 165	1 697 287	71 878	138 488	1 912	Dez.
167 876	2 785		5 194	54) 1 918 258	1 773 976	1 701 938	72 038	54) 142 384	1 898	1990 Jan.
169 599	2 895		4 603	1 924 484	1 778 108	1 705 865	72 243	144 480	1 896	Febr.
170 470	3 088		4 484	9) 1 930 542	1 780 449	1 708 393	72 056	9) 148 197	1 896	März
172 552	2 928		4 627	1 936 596	1 786 832	1 714 467	72 365	147 868	1 896	April
174 523	2 974		4 804	1 944 534	1 791 436	1 718 868	72 568	151 198	1 900	Mai
176 841	2 887		4 930	1 941 724	1 789 903	1 717 391	72 512	150 022	1 799	Juni
178 558	2 739		4 562	1 949 346	1 795 189	1 722 507	72 682	152 442	1 715	Juli
181 119	2 900		4 437	1 965 520	1 805 898	1 732 828	73 070	157 923	1 699	Aug.
182 531	2 917		4 202	1 970 437	1 808 882	1 735 912	72 970	159 863	1 692	Sept.
186 076	2 743		3 933	1 985 032	1 819 469	1 746 224	73 245	163 872	1 691	Okt.
188 697	2 944		4 108	1 997 074	1 831 400	1 757 868	73 532	163 981	1 693	Nov. p)

13 — rd. 1,4 Mrd DM. — 14 — rd. 800 Mio DM. — 15 — rd. 900 Mio DM. — 37 — rd. 3,1 Mrd DM. — 38 — rd. 3,9 Mrd DM. — 39 + rd. 4,0 Mrd DM. —
16 — rd. 500 Mio DM. — 17 — rd. 4,6 Mrd DM. — 18 — rd. 3,7 Mrd DM. — 40 — rd. 3,2 Mrd DM. — 41 + rd. 800 Mio DM. — 42 + rd. 600 Mio DM. —
19 — rd. 2,1 Mrd DM. — 20 — rd. 1,9 Mrd DM. — 21 — rd. 2,5 Mrd DM. — 43 — rd. 2,4 Mrd DM. — 44 — rd. 2,7 Mrd DM. — 45 — rd. 2,2 Mrd DM. —
22 — rd. 1,8 Mrd DM. — 23 — rd. 700 Mio DM. — 24 — rd. 1,2 Mrd DM. — 46 + rd. 900 Mio DM. — 47 + rd. 700 Mio DM. — 48 — rd. 1,0 Mrd DM. —
25 — rd. 11,5 Mrd DM. — 26 — rd. 5,0 Mrd DM. — 27 — rd. 1,5 Mrd DM. — 49 — rd. 3,0 Mrd DM. — 50 — rd. 1,7 Mrd DM. — 51 — rd. 3,4 Mrd DM. —
28 + rd. 1,0 Mrd DM. — 29 — rd. 10,0 Mrd DM. — 30 — rd. 3,6 Mrd DM. — 52 + rd. 4,2 Mrd DM. — 53 — rd. 1,1 Mrd DM. — 54 — rd. 1,6 Mrd DM. —
31 + rd. 500 Mio DM. — 32 — rd. 3,3 Mrd DM. — 33 — rd. 2,9 Mrd DM. — p Vorläufig.
34 — rd. 6,5 Mrd DM. — 35 — rd. 4,7 Mrd DM. — 36 — rd. 4,0 Mrd DM. —

III. Westdeutsche Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit Wertschwechskrediten(n), Wertpapierbeständen(n), Ausgleichsforderungen		Kurzfristig				Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit Wertschwechskrediten(n)	lohne	Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	Schatzwechskredite 1)	insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichsforderungen	lohne	mittelfristig 2)	
Unternehmen und Privatpersonen in der Bundesrepublik Deutschland											
1981	1 223 248	1 205 654	291 273	291 042	240 522	50 520	231	931 975	914 612	130 320	129 077
1982	1 289 346	1 270 293	303 652	303 303	251 936	51 367	349	985 694	966 990	139 469	137 569
1983	9) 1 380 531	9) 1 360 336	10) 317 994	10) 317 640	10) 263 571	54 069	354	1 062 537	1 042 696	147 907	145 619
1984	11) 1 468 765	11) 1 446 757	12) 340 189	12) 340 058	12) 283 443	56 615	131	1 128 576	1 106 699	146 793	144 269
1985 8)	15) 1 547 033	15) 1 521 983	12) 344 766	12) 344 635	12) 285 591	59 044	131	1 202 267	1 177 348	141 897	139 557
1985 8)	17) 1 572 712	1 547 543	350 140	350 009	290 804	59 205	131	1 222 572	1 197 534	145 736	143 993
1986	18) 1 642 954	1 614 225	19) 342 061	19) 341 930	20) 281 173	21) 60 757	131	1 300 893	1 272 295	138 857	137 250
1987	15) 1 689 772	1 665 292	325 812	325 681	22) 268 913	56 768	131	1 373 960	1 339 611	133 733	132 656
1988	26) 1 790 939	1 753 660	341 473	341 342	285 359	55 983	131	1 449 466	1 412 318	131 611	131 243
1989	1 921 551	1 879 758	374 069	373 541	29) 317 340	10) 56 201	528	1 547 482	1 506 217	139 017	138 449
1989 Juli	1 844 272	1 805 779	353 643	353 512	298 025	55 487	131	1 490 629	1 452 267	133 085	132 781
Aug.	1 849 649	1 811 384	351 511	351 380	296 637	54 743	131	1 498 138	1 460 004	132 482	132 176
Sept.	1 871 043	1 831 663	365 246	365 115	30) 310 564	23) 54 551	131	1 505 797	1 466 548	133 787	133 502
Okt.	1 879 982	1 838 550	361 249	361 118	306 240	54 878	131	1 518 733	1 477 432	135 385	135 099
Nov.	1 891 137	1 850 545	362 360	362 229	305 674	56 555	131	1 528 777	1 488 316	136 313	136 032
Dez.	1 921 551	1 879 758	374 069	373 541	317 340	56 201	528	1 547 482	1 506 217	139 017	138 449
1990 Jan.	1 928 371	1 883 414	372 144	371 618	315 182	56 436	526	1 556 227	1 511 796	139 584	139 057
Febr.	1 940 605	1 895 580	377 455	376 933	320 791	56 142	522	1 563 150	1 518 647	140 569	140 044
März	1 955 551	1 908 398	385 595	385 071	326 986	58 085	524	1 569 956	1 523 327	141 496	141 047
April	1 962 019	1 913 564	383 065	382 538	325 312	57 226	527	1 578 954	1 531 026	142 649	142 203
Mai	1 967 666	1 919 379	382 464	381 940	324 578	57 362	524	1 585 202	1 537 439	143 519	143 028
Juni	1 987 545	1 939 326	399 362	398 836	341 647	57 189	526	1 588 183	1 540 490	144 621	144 130
Juli	1 989 493	1 940 473	393 368	392 836	335 323	57 513	532	1 596 125	1 547 637	145 459	145 163
Aug.	1 995 429	1 945 370	391 013	390 485	332 350	58 135	528	1 604 416	1 554 885	146 267	145 972
Sept.	2 011 195	1 959 872	402 813	402 283	344 683	57 600	530	1 608 382	1 557 589	147 529	147 212
Okt.	2 020 166	1 967 585	401 565	401 033	342 396	58 637	532	1 618 601	1 566 552	149 107	148 793
Nov. p)	2 033 406	1 980 028	404 621	404 067	344 772	59 295	554	1 628 785	1 575 961	150 949	150 635
Öffentliche Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland											
1981	368 796	333 348	13 955	8 335	8 301	34	5 620	354 841	325 013	57 264	49 865
1982	408 704	357 872	19 752	9 608	9 579	29	10 144	388 952	348 264	57 129	47 845
1983	427 941	368 696	17 628	8 931	8 861	70	8 697	410 313	359 765	60 385	48 290
1984	446 836	380 347	11 706	6 762	6 714	48	4 944	435 130	373 585	55 300	43 215
1985 8)	465 764	389 617	11 299	6 927	6 896	31	4 372	454 465	382 690	48 997	38 865
1985 8)	467 074	390 344	11 361	6 988	6 957	31	4 373	455 713	383 356	49 070	38 895
1986	471 615	391 793	10 717	6 837	6 792	45	3 880	31) 460 898	384 956	22) 37 484	29 063
1987	500 490	411 065	9 754	6 867	6 834	33	2 887	490 736	404 198	9) 33 201	25 772
1988	23) 541 429	435 524	10 299	7 189	7 140	49	3 110	531 130	428 335	33 757	28 010
1989	19) 547 228	439 037	10 455	6 948	6 931	17	3 507	9) 536 773	432 089	35 673	30 692
1989 Juli	542 693	431 134	9 283	5 273	5 242	31	4 010	533 410	425 861	33 154	27 585
Aug.	540 978	431 038	7 175	3 679	3 652	27	3 496	533 803	427 359	33 316	27 772
Sept.	540 982	429 783	7 482	3 991	3 964	27	3 491	533 500	425 792	32 330	26 884
Okt.	539 760	432 611	9 530	6 009	5 986	23	3 521	530 230	426 602	32 076	27 286
Nov.	546 688	438 324	10 455	6 938	6 915	23	3 517	536 233	431 386	34 722	29 837
Dez.	547 228	439 037	10 455	6 948	6 931	17	3 507	536 773	432 089	35 673	30 692
1990 Jan.	13) 547 466	439 131	9 580	6 290	6 277	13	3 290	537 886	432 841	36 271	31 604
Febr.	547 462	437 914	9 031	5 959	5 932	27	3 072	538 431	431 955	36 528	32 450
März	16) 547 311	436 287	8 683	5 607	5 575	32	3 076	16) 538 628	430 680	36 546	32 511
April	548 682	439 087	10 933	7 801	7 766	35	3 132	537 749	431 286	37 458	33 277
Mai	552 223	438 981	10 590	7 487	7 455	32	3 103	541 633	431 494	38 782	34 469
Juni	545 424	434 429	7 225	5 288	5 254	34	1 937	538 199	429 141	40 037	35 598
Juli	548 325	436 136	9 245	7 287	7 252	35	1 958	539 080	428 849	40 400	36 134
Aug.	555 994	439 523	6 434	4 491	4 455	36	1 943	549 560	435 032	42 189	38 047
Sept.	558 929	442 022	7 224	5 281	5 243	38	1 943	551 705	436 741	42 121	38 236
Okt.	568 023	448 614	8 840	6 878	6 838	40	1 962	559 183	441 736	43 645	40 026
Nov. p)	573 207	454 316	9 169	7 236	7 198	38	1 933	564 038	447 080	44 800	41 006

Anmerkung * s. S. 16*/17*. — 1 Unternehmen und Privatpersonen in der Bundesrepublik Deutschland: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost. Öffentliche Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der

Länder (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — Anm. 2 bis 8 s. S. 16*/17*. — 9 — rd. 800 Mio DM. — 10 — rd. 700 Mio DM. — 11 — rd. 2,7 Mrd DM. — 12 — rd. 1,4 Mrd DM. — 13 — rd. 1,3 Mrd DM. — 14 — rd. 900 Mio DM. — 15 — rd. 2,3 Mrd DM. — 16 — rd. 600 Mio DM. — 17 — rd. 1,2 Mrd DM. —

III. Westdeutsche Kreditinstitute

langfristig 4) 5)										Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite 3)	Wert- papiere (ohne Wert- papiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	Löhne	Buch- kredite und Darlehen 4)	durch- laufende Kredite 5)	Wert- papiere (ohne Wert- papiere von Banken) 6)	Ausgleichs- forderungen 7)	
123 851	5 226		1 243	801 655	785 535	736 985	48 550	16 120	—	1981
132 261	5 308		1 900	846 225	829 421	780 370	49 051	16 804	—	1982
141 130	4 489		2 288	914 630	897 077	846 988	50 089	17 553	—	1983
140 509	3 760		2 524	14) 981 783	14) 962 430	14) 910 818	51 612	19 353	—	1984
136 707	2 850		2 340	16) 1 060 370	16) 1 037 791	16) 984 557	53 234	22 579	—	1985 8)
140 542	2 851		2 343	17) 1 076 838	1 054 141	1 000 505	53 636	17) 22 695	—	1985 8)
135 469	1 781		1 607	20) 1 162 036	1 135 045	20) 1 080 342	54 703	26 991	—	1986
131 548	1 108		1 077	15) 1 240 227	20) 1 206 955	24) 1 148 507	25) 58 448	15) 33 272	—	1987
130 319	924		368	28) 1 317 855	1 281 075	1 222 272	58 803	28) 36 780	—	1988
135 807	2 642		568	1 408 465	1 367 768	1 307 715	60 053	40 697	—	1989
130 723	2 058		304	1 357 544	1 319 486	1 260 537	58 949	38 058	—	1989 Juli
130 010	2 166		306	1 365 656	1 327 828	1 268 583	59 245	37 828	—	Aug.
131 039	2 463		285	1 372 010	1 333 046	1 273 956	59 090	38 964	—	Sept.
132 486	2 613		286	1 383 348	1 342 333	1 282 949	59 384	41 015	—	Okt.
133 360	2 672		281	1 392 464	1 352 284	1 292 574	59 710	40 180	—	Nov.
135 807	2 642		568	1 408 465	1 367 768	1 307 715	60 053	40 697	—	Dez.
136 272	2 785		527	1 416 643	1 372 739	1 312 616	60 123	43 904	—	1990 Jan.
137 149	2 895		525	1 422 581	1 378 603	1 318 348	60 255	43 978	—	Febr.
137 959	3 088		449	1 428 460	1 382 280	1 322 227	60 053	46 180	—	März
139 275	2 928		446	1 436 305	1 388 823	1 328 491	60 332	47 482	—	April
140 054	2 974		491	1 441 683	1 394 411	1 333 919	60 492	47 272	—	Mai
141 243	2 887		491	1 443 562	1 396 360	1 335 846	60 514	47 202	—	Juni
142 424	2 739		296	1 450 666	1 402 474	1 341 854	60 620	48 192	—	Juli
143 072	2 900		295	1 458 149	1 408 913	1 347 990	60 923	49 236	—	Aug.
144 295	2 917		317	1 460 853	1 410 377	1 349 609	60 768	50 476	—	Sept.
146 050	2 743		314	1 469 494	1 417 759	1 356 759	61 000	51 735	—	Okt.
147 691	2 944		314	1 477 836	1 425 326	1 364 176	61 150	52 510	—	Nov. p)
49 865	—		7 399	297 577	275 148	269 145	6 003	18 678	3 751	1981
47 845	—		9 284	331 823	300 419	293 839	6 580	27 914	3 490	1982
48 290	—		12 095	349 928	311 475	304 432	7 043	35 187	3 266	1983
43 215	—		12 085	379 830	330 370	322 939	7 431	46 405	3 055	1984
38 865	—		10 132	405 468	343 825	335 653	8 172	58 802	2 841	1985 8)
38 895	—		10 175	406 643	344 461	336 286	8 175	59 290	2 892	1985 8)
29 063	—		22) 8 421	423 414	355 893	346 689	9 204	64 895	2 626	1986
25 772	—		7 429	32) 457 535	33) 378 426	367 760	30) 10 666	76 674	2 435	1987
28 010	—		5 747	497 373	400 325	389 010	11 315	94 891	2 157	1988
30 692	—		4 981	19) 501 100	401 397	389 572	11 825	19) 97 791	1 912	1989
27 585	—		5 569	500 256	398 276	386 642	11 634	100 022	1 958	1989 Juli
27 772	—		5 544	500 487	399 587	387 876	11 711	98 943	1 957	Aug.
26 884	—		5 446	501 170	398 908	387 153	11 755	100 305	1 957	Sept.
27 286	—		4 790	498 154	399 316	387 532	11 784	96 881	1 957	Okt.
29 837	—		4 885	501 511	401 549	389 679	11 870	98 009	1 953	Nov.
30 692	—		4 981	501 100	401 397	389 572	11 825	97 791	1 912	Dez.
31 604	—		4 667	13) 501 615	401 237	389 322	11 915	13) 98 480	1 898	1990 Jan.
32 450	—		4 078	501 903	399 505	387 517	11 988	100 502	1 896	Febr.
32 511	—		4 035	16) 502 082	398 189	386 166	12 003	16) 102 017	1 896	März
33 277	—		4 181	500 291	398 009	385 976	12 033	100 386	1 896	April
34 469	—		4 313	502 851	397 025	384 949	12 076	103 926	1 900	Mai
35 598	—		4 439	498 162	393 543	381 545	11 998	102 820	1 799	Juni
36 134	—		4 266	498 680	392 715	380 653	12 062	104 250	1 715	Juli
38 047	—		4 142	507 371	396 985	384 838	12 147	108 687	1 699	Aug.
38 236	—		3 885	509 584	398 505	386 303	12 202	109 387	1 692	Sept.
40 026	—		3 619	515 538	401 710	389 465	12 245	112 137	1 691	Okt.
41 006	—		3 794	519 238	406 074	393 692	12 382	111 471	1 693	Nov. p)

18 — rd. 3,4 Mrd DM. — 19 — rd. 1,1 Mrd DM. — 20 — rd. 2,1 Mrd DM. — 27 — rd. 1,6 Mrd DM. — 28 — rd. 1,7 Mrd DM. — 29 + rd. 900 Mio DM. —
 21 + rd. 1,0 Mrd DM. — 22 + rd. 500 Mio DM. — 23 — rd. 500 Mio DM. — 30 + rd. 700 Mio DM. — 31 + rd. 600 Mio DM. — 32 + rd. 1,2 Mrd DM. —
 24 — rd. 3,5 Mrd DM. — 25 + rd. 3,5 Mrd DM. — 26 — rd. 1,5 Mrd DM. — 33 + rd. 800 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Westdeutsche Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt	Kurzfristig			Mittel- und langfristig						
		insgesamt	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	insgesamt	mittelfristig			langfristig 1) 2)		
						zusammen	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	zusammen	Buch- kredite und Darlehen 1)	durch- laufende Kredite 2)
Unternehmen und Selbständige in der Bundesrepublik Deutschland											
1988	1 072 801	281 609	225 814	55 795	791 192	71 690	70 766	924	719 502	691 485	28 017
1989	1 150 398	309 610	3) 253 621	4) 55 989	840 788	78 453	75 811	2 642	762 335	734 053	28 282
1989 Juli	1 103 407	291 684	236 407	55 277	811 723	73 326	71 268	2 058	738 397	710 521	27 876
Aug.	1 105 261	289 866	235 335	54 531	815 395	72 733	70 567	2 166	742 662	714 678	27 984
Sept.	1 118 813	301 337	5) 246 996	6) 54 341	817 476	74 062	71 599	2 463	743 414	715 592	27 822
Okt.	1 120 335	296 290	241 603	54 687	824 045	75 539	72 926	2 613	748 506	720 690	27 816
Nov.	1 133 028	301 841	245 477	56 364	831 187	76 504	73 832	2 672	754 683	726 741	27 942
Dez.	1 150 398	309 610	253 621	55 989	840 788	78 453	75 811	2 642	762 335	734 053	28 282
1990 Jan.	1 152 270	308 565	252 329	56 236	843 705	78 492	75 707	2 785	765 213	736 945	28 268
Febr.	1 161 977	314 255	258 315	55 940	847 722	79 734	76 839	2 895	767 988	739 749	28 239
März	1 169 594	320 869	263 012	57 857	848 725	80 286	77 198	3 088	768 439	740 395	28 044
April	1 170 849	317 638	260 598	57 040	853 211	81 158	78 230	2 928	772 053	744 027	28 026
Mai	1 173 406	317 026	259 846	57 180	856 380	81 566	78 592	2 974	774 814	746 798	28 016
Juni	1 188 825	332 348	275 342	57 006	856 477	82 293	79 406	2 887	774 184	746 191	27 993
Juli	1 187 113	326 584	269 245	57 339	860 529	83 033	80 294	2 739	777 496	749 461	28 035
Aug.	1 188 837	324 280	266 309	57 971	864 557	83 591	80 691	2 900	780 966	752 781	28 185
Sept.	1 199 747	334 876	277 438	57 438	864 871	84 832	81 915	2 917	780 039	752 032	28 007
Okt.	1 203 176	333 223	274 759	58 464	869 953	85 822	83 079	2 743	784 131	756 120	28 011
Nov. p)	1 216 368	339 823	280 698	59 125	876 545	87 671	84 727	2 944	788 874	760 807	28 067
darunter Selbständige											
1988	388 713	70 129	68 408	1 721	318 584	22 819	22 773	46	295 765	286 595	9 170
1989	414 534	75 632	73 946	1 686	338 902	23 891	23 856	35	315 011	305 770	9 241
1989 Juli	398 906	70 476	68 661	1 815	328 430	23 058	23 015	43	305 372	296 147	9 225
Aug.	398 928	69 269	67 470	1 799	329 659	22 996	22 957	39	306 663	297 425	9 238
Sept.	401 703	71 903	70 129	1 774	329 800	22 982	22 943	39	306 818	297 620	9 198
Okt.	403 415	71 011	69 271	1 740	332 404	23 295	23 259	36	309 109	299 894	9 215
Nov.	405 078	70 661	68 930	1 731	334 417	23 437	23 402	35	310 980	301 776	9 204
Dez.	414 534	75 632	73 946	1 686	338 902	23 891	23 856	35	315 011	305 770	9 241
1990 Jan.	413 293	72 756	71 091	1 665	340 537	24 064	24 031	33	316 473	307 214	9 259
Febr.	415 485	73 099	71 446	1 653	342 386	24 443	24 409	34	317 943	308 652	9 291
März	419 470	75 538	73 834	1 704	343 932	24 763	24 729	34	319 169	309 904	9 265
April	419 793	74 310	72 635	1 675	345 483	25 016	24 983	33	320 467	311 189	9 278
Mai	420 962	74 066	72 394	1 672	346 896	25 149	25 112	37	321 747	312 493	9 254
Juni	424 929	77 534	75 885	1 649	347 395	25 433	25 397	36	321 962	312 702	9 260
Juli	424 754	75 610	73 947	1 663	349 144	25 665	25 629	36	323 479	314 220	9 259
Aug.	425 517	74 685	73 059	1 626	350 832	25 986	25 948	38	324 846	315 551	9 295
Sept.	429 055	77 380	75 740	1 640	351 675	26 404	26 367	37	325 271	316 019	9 252
Okt.	430 546	76 636	75 023	1 613	353 910	26 924	26 889	35	326 986	317 635	9 351
Nov. p)	432 089	76 510	74 931	1 579	355 579	27 308	27 275	33	328 271	318 910	9 361
Wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck) in der Bundesrepublik Deutschland											
1988	680 859	59 733	59 545	188	621 126	59 553	59 553	—	561 573	530 787	30 786
1989	729 360	63 931	63 719	212	665 429	59 996	59 996	—	605 433	573 662	31 771
1989 Juli	702 372	61 828	61 618	210	640 544	59 455	59 455	—	581 089	550 016	31 073
Aug.	706 123	61 514	61 302	212	644 609	59 443	59 443	—	585 166	553 905	31 261
Sept.	712 850	63 778	63 568	210	649 072	59 440	59 440	—	589 632	558 364	31 268
Okt.	718 215	64 828	64 637	191	653 387	59 560	59 560	—	593 827	562 259	31 568
Nov.	717 517	60 388	60 197	191	657 129	59 528	59 528	—	597 601	565 833	31 768
Dez.	729 360	63 931	63 719	212	665 429	59 996	59 996	—	605 433	573 662	31 771
1990 Jan.	731 144	63 053	62 853	200	668 091	60 565	60 565	—	607 526	575 671	31 855
Febr.	733 603	62 678	62 476	202	670 925	60 310	60 310	—	610 615	578 599	32 016
März	738 804	64 202	63 974	228	674 602	60 761	60 761	—	613 841	581 832	32 009
April	742 715	64 900	64 714	186	677 815	61 045	61 045	—	616 770	584 464	32 306
Mai	745 973	64 914	64 732	182	681 059	61 462	61 462	—	619 597	587 121	32 476
Juni	750 501	66 488	66 305	183	684 013	61 837	61 837	—	622 176	589 655	32 521
Juli	753 360	66 252	66 078	174	687 108	62 130	62 130	—	624 978	592 393	32 585
Aug.	756 533	66 205	66 041	164	690 328	62 381	62 381	—	627 947	595 209	32 738
Sept.	760 125	67 407	67 245	162	692 718	62 380	62 380	—	630 338	597 577	32 761
Okt.	764 409	67 810	67 637	173	696 599	62 971	62 971	—	633 628	600 639	32 989
Nov. p)	763 660	64 244	64 074	170	699 416	62 964	62 964	—	636 452	603 369	33 083

Anmerkung * s. S. 16*17*. — 1 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 2 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 3 + rd. 900 Mio DM. — 4 — rd. 700 Mio DM. — 5 + rd. 700 Mio DM. — 6 — rd. 500 Mio DM. — p Vorläufig.

5. Kreditzusagen an Unternehmen und Privatpersonen in der Bundesrepublik Deutschland *)

Mio DM													
Zeit	Zusagen für mittel- und langfristige Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit					Nachrichtlich: Zusagen für den Wohnungsbau (reduzierter Berichtskreis 1))							
	Stand der Zusagen am Anfang des Zeitraumes	erteilte Zusagen im Zeitraum	durch Auszahlung erledigte Zusagen	Stornierung von Zusagen	Stand der am Ende des Zeitraumes noch nicht erledigten Zusagen	Stand der Zusagen am Anfang des Zeitraumes	erteilte Zusagen				durch Auszahlung erledigte Zusagen	Stornierungen u. ä. 5)	Stand der am Ende des Zeitraumes noch nicht erledigten Zusagen
							zusammen im Zeitraum	für Neubau 2)	für Modernisierung, Kauf und Erwerb 3)	für Ablösungen 4)			
1987					72 683	16 529	57 648	20 190	30 735	6 723	57 451	1 773	14 953
1988	72 683	306 263	278 724	17 915	82 307	14 953	60 218	20 740	33 356	6 122	57 195	1 061	16 915
1989	82 307	328 143	297 573	6) 19 588	93 289	16 915	61 188	22 046	34 954	4 188	58 521	826	18 756
1989 Sept.	87 790	28 807	23 025	1 316	92 256	18 700	5 231	1 771	3 098	362	4 563	35	19 333
Okt.	92 256	31 718	27 704	6) 2 179	94 091	19 333	6 395	2 333	3 669	393	5 344	101	20 283
Nov.	94 091	28 871	25 573	1 605	95 784	20 283	5 292	2 076	2 919	297	5 351	—	20 224
Dez.	95 784	40 465	40 669	2 291	93 289	20 224	7 307	2 653	4 202	452	8 769	6	18 756
1990 Jan.	93 289	23 495	23 548	2 177	91 059	18 756	3 943	1 384	2 300	259	4 358	456	17 885
Febr.	91 059	26 375	21 227	1 245	94 962	17 885	4 657	1 838	2 532	287	3 747	74	18 721
März	94 962	28 944	25 169	1 790	96 947	18 721	5 141	2 007	2 879	255	4 763	82	19 017
April	96 947	23 381	23 545	1 787	94 996	19 017	3 804	1 521	2 108	175	3 937	65	18 819
Mai	94 996	24 765	22 427	1 774	95 560	18 819	4 377	1 715	2 464	198	4 063	89	19 044
Juni	95 560	25 673	22 910	1 490	96 833	19 044	4 013	1 547	2 257	209	4 046	71	18 940
Juli	96 833	26 707	25 536	1 861	96 143	18 940	4 461	1 764	2 477	220	4 515	64	18 822
Aug.	96 143	27 750	24 224	2 012	97 657	18 822	4 736	1 851	2 698	187	4 193	51	19 314
Sept.	97 657	24 934	21 736	1 753	99 102	19 314	3 933	1 469	2 246	218	3 963	68	19 216
Okt.	99 102	28 659	27 292	1 946	98 523	19 216	4 381	1 774	2 414	193	4 741	75	18 781
Nov. p)	98 523	27 956	25 930	1 688	98 861	18 781	4 547	1 688	2 666	193	4 321	22	18 985

* Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck. — 1 Quelle: Statistik des Bundesministeriums für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau; nur den folgenden Verbänden angeschlossene Institute: Deutscher Sparkassen- und Giroverband (ohne Landesbausparkassen), Verband deutscher Hypothekbanken, Verband öffentlicher

Banken (ohne Wohnungsbauförderungsanstalten). — 2 Schaffung von neuem Wohnraum. — 3 Einschl. Zusagen für Instandsetzungen. — 4 Ablösungen von Wohnungsbaukrediten bei anderen Kreditinstituten. — 5 Als Differenz ermittelt. — 6 Nachholung von Stornierungen: Juni 1989 1,2 Mrd DM, Oktober 1989 0,6 Mrd DM. — p Vorläufig.

6. Bilanzunwirksame Geschäfte

Mio DM												
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Plazierungsverpflichtungen / Übernahmeverpflichtungen (RUFs, NIFs, u.ä.) 1)		Nachrichtlich: Forderungen an Nichtbanken | Kreditinstitute außerhalb der Bundesrepublik Deutschland | aus Einlagen- und Commercial Papers				Zins- und Währungsswaps 3)				Verbindlichkeiten aus Termingeschäften mit festverzinslichen Wertpapieren	
	insgesamt	darunter in Anspruch genommene Verpflichtungen 2)	insgesamt	Zinsswaps	Währungsswaps	Zins-/ Währungsswaps	Abnahmeverpflichtungen	Lieferverpflichtungen				
Westdeutsche Kreditinstitute												
1987	345	.	364	151	82 431	56 995	8 198	17 238	2 553	5 215		
1988	347	.	390	232	154 471	118 315	11 616	24 540	1 749	5 319		
1989	361	53	283	133	242 543	189 351	14 455	38 737	754	4 122		
1990 Juli	417	3	460	309	335 005	275 018	17 905	42 082	644	2 646		
Aug.	408	.	435	384	355 124	292 251	18 661	44 212	2 183	3 396		
Sept.	400	.	429	457	369 897	305 162	19 725	45 010	1 700	3 060		
Okt.	391	.	412	396	379 807	315 515	19 925	44 367	961	2 954		
Nov. p)	387	.	328	332	392 545	326 610	20 122	45 813	2 408	4 079		
Auslandsfilialen westdeutscher Kreditinstitute												
1987	3 854	121	1 042	2 748	34 913	26 933	1 041	6 939	.	.		
1988	5 952	288	1 971	3 144	55 093	39 342	2 906	12 845	.	.		
1989	4 177	135	1 428	3 143	71 033	50 756	4 937	15 340	.	.		
1990 Juli	4 938	334	1 149	2 857	89 297	65 399	6 536	17 362	.	.		
Aug.	4 761	339	1 125	2 724	90 287	66 495	5 913	17 879	.	.		
Sept.	4 480	432	1 349	2 874	91 940	66 629	6 345	18 966	.	.		
Okt.	4 681	495	1 180	3 053	92 995	68 387	6 146	18 462	.	.		
Nov. p)	4 612	493	1 006	2 998	94 656	70 894	5 800	17 962	.	.		
Auslandstöchter westdeutscher Kreditinstitute												
1987	1 517	51	1 216	635	17 990	12 729	628	4 633	.	.		
1988	2 231	124	1 379	495	28 556	20 320	1 323	6 913	.	.		
1989	2 294	249	743	382	51 365	42 457	2 471	6 437	.	.		
1990 Juli	2 078	208	603	2 919	152 394	141 559	4 317	6 518	.	.		
Aug.	2 142	232	725	3 209	148 964	137 815	4 557	6 592	.	.		
Sept.	2 125	230	802	3 249	149 674	136 618	6 398	6 658	.	.		
Okt. p)	2 106	205	768	2 677	152 523	138 215	7 320	6 988	.	.		

1 Ohne Übernahmeverpflichtungen im üblichen Konsortialgeschäft. — 2 Aufgrund von Übernahmeverpflichtungen erworbene Commercial Papers, Euronotes, CDs. —

3 Angegeben sind jeweils die Kapitalbeträge. — p Vorläufig.

III. Westdeutsche Kreditinstitute

7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Nichtbanken insgesamt										
1981	1 254 217	176 191	165 544	10 647	426 260	239 783	157 934	77 424	4 425	186 477
1982	4) 1 328 586	190 084	178 622	11 462	5) 441 160	245 644	170 622	70 655	4 367	195 516
1983	6) 1 408 326	206 304	192 649	13 655	7) 458 904	8) 236 149	159 013	72 928	4 208	222 755
1984	13) 1 505 905	223 654	207 334	16 320	14) 500 947	15) 249 965	4) 165 058	80 661	4 246	5) 250 982
1985 3)	16) 1 601 234	233 324	218 129	15 195	17) 541 420	18) 254 279	19) 170 837	20) 79 805	3 637	21) 287 141
1985 3)	1 638 789	238 064	222 833	15 231	549 048	260 910	173 764	83 174	3 972	288 138
1986	17) 1 762 550	254 511	241 441	13 070	22) 595 908	23) 265 513	24) 179 683	25) 81 669	4 161	26) 330 395
1987	29) 1 884 274	269 205	254 830	14 375	30) 648 894	19) 275 009	25) 187 905	81 188	5 916	31) 373 885
1988	13) 1 982 681	8) 292 990	5) 279 908	13 082	12) 700 521	8) 279 379	195 296	78 813	5 270	33) 421 142
1989	34) 2 098 818	35) 313 380	35) 300 146	13 234	24) 800 985	35) 338 560	235 935	95 183	7 442	462 425
1989 Juli	1 984 002	279 960	273 357	6 603	742 418	298 901	197 088	95 187	6 626	443 517
Aug.	4) 1 993 738	274 468	267 164	7 304	5) 757 929	309 003	204 615	97 613	6 775	448 926
Sept.	21) 1 996 921	275 571	266 932	8 639	35) 760 372	309 423	204 542	97 855	7 026	450 949
Okt.	2 010 566	281 410	274 009	7 401	769 890	314 832	212 170	95 375	7 287	455 058
Nov.	2 040 283	302 755	295 025	7 730	778 795	321 599	219 517	94 673	7 409	457 196
Dez.	24) 2 098 818	313 380	300 146	13 234	35) 800 985	338 560	235 935	95 183	7 442	462 425
1990 Jan.	2 080 013	285 823	278 208	7 615	817 862	348 179	241 107	99 501	7 571	469 683
Febr.	2 091 533	289 406	281 792	7 614	827 942	354 569	241 507	105 513	7 549	473 373
März	2 076 932	279 136	271 181	7 955	829 014	353 408	236 352	109 604	7 452	475 606
April	2 089 170	290 194	281 170	9 024	833 366	354 933	236 079	111 295	7 559	478 433
Mai	2 100 284	290 148	282 374	7 774	847 648	366 944	245 107	114 150	7 687	480 704
Juni	2 109 923	299 679	291 104	8 575	848 805	366 623	241 951	116 893	7 779	482 182
Juli	24) 2 106 358	295 349	288 564	6 785	35) 851 736	368 449	242 950	117 821	7 678	483 287
Aug.	2 131 816	301 570	292 875	8 695	869 538	381 966	254 280	120 101	7 585	487 572
Sept.	2 139 332	302 207	293 486	8 721	873 463	384 175	254 797	121 884	7 494	489 288
Okt.	20) 2 149 952	304 527	294 698	9 829	880 743	389 546	258 300	123 617	7 629	491 197
Nov. p)	2 180 494	328 202	318 395	9 807	886 352	392 058	260 041	124 541	7 476	494 294
Nichtbanken in der Bundesrepublik Deutschland										
1981	1 217 985	170 448	160 789	9 659	403 982	222 855	146 716	72 214	3 925	181 127
1982	1 292 132	183 757	173 085	10 672	420 097	229 153	158 799	66 307	4 047	190 944
1983	1 368 074	198 757	187 294	11 463	436 550	219 569	149 458	66 110	4 001	216 981
1984	1 454 556	213 702	201 402	12 300	470 282	228 087	151 601	72 532	3 954	242 195
1985 3)	1 551 399	224 626	211 762	12 864	511 851	236 418	158 807	74 152	3 459	275 433
1985 3)	1 588 808	229 359	216 459	12 900	519 421	243 006	161 720	77 494	3 792	276 415
1986	1 709 116	245 704	234 514	11 190	36) 563 366	35) 252 178	170 573	77 821	3 784	17) 311 188
1987	5) 1 822 468	260 290	247 492	12 798	37) 610 091	260 476	178 845	76 802	4 829	38) 349 615
1988	1 921 510	283 651	271 845	11 806	663 444	269 078	188 695	75 985	4 398	394 366
1989	2 027 949	302 884	290 770	12 114	756 599	325 758	228 369	90 906	6 483	430 841
1989 Juli	1 920 503	270 755	264 587	6 168	702 903	287 277	190 240	91 468	5 569	415 626
Aug.	1 928 053	265 724	259 127	6 597	715 518	296 001	197 588	92 741	5 672	419 517
Sept.	1 929 762	266 006	258 273	7 733	717 685	296 951	197 996	93 101	5 854	420 734
Okt.	1 942 071	272 204	265 289	6 915	725 609	301 888	205 123	90 653	6 112	423 721
Nov.	1 971 234	292 958	285 876	7 082	735 053	308 608	212 296	90 034	6 278	426 445
Dez.	2 027 949	302 884	290 770	12 114	756 599	325 758	228 369	90 906	6 483	430 841
1990 Jan.	2 005 681	275 301	268 394	6 907	769 954	334 247	232 753	94 855	6 639	435 707
Febr.	2 017 300	279 333	272 575	6 758	780 636	341 488	234 250	100 591	6 647	439 148
März	2 002 831	269 140	261 910	7 230	781 362	340 117	228 793	104 704	6 620	441 245
April	2 014 012	279 814	271 643	8 171	785 219	341 102	227 718	106 535	6 849	444 117
Mai	2 023 435	278 672	272 077	6 595	799 484	353 006	236 760	109 299	6 947	446 478
Juni	2 033 426	288 984	281 685	7 299	800 206	352 416	233 399	111 979	7 038	447 790
Juli	40) 2 027 463	284 904	278 862	6 042	802 592	353 632	234 200	112 482	6 950	448 960
Aug.	2 049 645	290 709	283 309	7 400	818 170	366 191	244 840	114 349	7 002	451 979
Sept.	2 052 892	289 981	282 528	7 453	820 968	367 968	245 088	115 907	6 973	453 000
Okt.	2 063 537	293 117	284 400	8 717	828 027	372 904	248 440	117 518	6 946	455 123
Nov. p)	2 092 473	316 562	308 207	8 355	832 633	374 849	249 267	118 746	6 836	457 784

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 4 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Einschl.

Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparkschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2. Anm. *. — 4 + rd. 800 Mio DM. — 5 + rd. 500 Mio DM. — 6 + rd. 1,0 Mrd DM. — 7 + rd. 700 Mio DM. — 8 + rd. 600 Mio DM. —

III. Westdeutsche Kreditinstitute

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	sonstige			
						nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz					
111 782	8 573	103 209	488 051	301 067	186 984	90 625	51 627	44 732	51 933		1981
123 876	14 109	109 767	523 904	332 561	191 343	94 978	51 538	44 827	49 562		1982
137 301	9) 18 190	10) 119 111	554 727	11) 363 680	12) 191 047	12) 101 647	41 661	47 739	51 090		1983
154 253	21 985	132 268	575 637	378 408	197 229	111 809	34 940	50 480	51 414		1984
164 967	23 417	141 550	609 056	400 458	208 598	120 792	32 133	55 673	52 467		1985 3)
168 099	24 089	144 010	631 098	413 439	217 659	125 847	33 111	58 701	52 480		1985 3)
27) 181 552	8) 22 701	28) 158 851	678 583	445 298	233 285	136 880	30 489	65 916	51 996		1986
192 112	22 018	170 094	716 263	472 911	243 352	143 037	26 476	73 839	32) 57 800		1987
192 389	20 840	171 549	737 474	499 990	237 484	135 465	29 193	72 826	59 307		1988
207 189	28 116	179 073	715 236	485 645	229 591	139 758	21 992	67 841	62 028		1989
197 585	24 620	172 965	703 812	486 575	217 237	129 764	20 433	67 040	60 227		1989 Juli
199 022	25 379	173 643	702 038	483 453	218 585	130 896	20 911	66 778	60 281		Aug.
200 151	25 871	174 280	700 437	480 797	219 640	131 650	21 428	66 562	60 390		Sept.
200 896	26 435	174 461	697 634	476 789	220 845	132 668	21 940	66 237	60 736		Okt.
202 719	27 285	175 434	694 523	472 389	222 134	133 785	22 474	65 875	61 491		Nov.
207 189	28 116	179 073	715 236	485 645	229 591	139 758	21 992	67 841	62 028		Dez.
210 334	29 924	180 410	703 846	478 996	224 850	142 403	17 341	65 106	62 148		1990 Jan.
211 403	30 752	180 651	699 563	473 624	225 939	144 030	17 705	64 204	63 219		Febr.
212 657	31 608	181 049	692 743	465 758	226 985	145 423	18 112	63 450	63 382		März
213 835	32 305	181 530	687 722	459 897	227 825	146 376	18 573	62 876	64 053		April
215 049	32 717	182 332	682 526	454 058	228 468	146 901	19 048	62 519	64 913		Mai
215 856	32 944	182 912	680 527	451 454	229 073	147 228	19 664	62 181	65 056		Juni
217 418	33 242	184 176	676 372	450 700	225 672	147 545	16 818	61 309	65 483		Juli
218 688	33 454	185 234	676 090	449 873	226 217	147 997	17 266	60 954	65 930		Aug.
219 892	33 566	186 326	676 500	449 796	226 704	148 301	17 740	60 663	67 270		Sept.
220 894	33 651	187 243	676 055	449 709	226 346	147 873	18 226	60 247	67 733		Okt.
222 442	33 810	188 632	676 312	449 456	226 856	148 073	18 743	60 040	67 186		Nov. p)
110 756	8 535	102 221	482 987	297 901	185 086	89 332	51 627	44 127	49 812	4 272	1981
122 672	14 025	108 647	518 185	328 757	189 428	93 700	51 538	44 190	47 421	4 879	1982
135 717	9) 18 054	10) 117 663	548 430	11) 359 479	12) 188 951	12) 100 221	41 661	47 069	48 620	4 554	1983
152 084	21 785	130 299	568 814	373 844	194 970	110 250	34 940	49 780	49 674	669	1984
162 388	23 207	139 181	601 599	395 414	206 185	119 113	32 133	54 939	50 935	158	1985 3)
165 502	23 876	141 626	623 578	408 353	215 225	124 156	33 111	57 958	50 948	158	1985 3)
27) 178 525	8) 22 505	28) 156 020	670 317	439 762	230 555	134 963	30 489	65 103	51 204	319	1986
188 359	21 813	166 546	707 094	466 797	240 297	140 894	26 476	72 927	39) 56 634	113	1987
188 180	20 613	167 567	727 981	493 538	234 443	133 345	29 193	71 905	58 254	27	1988
202 381	27 800	174 581	705 616	479 077	226 539	137 577	21 992	66 970	60 469	22	1989
193 341	24 364	168 977	694 567	480 218	214 349	127 717	20 433	66 199	58 937	7	1989 Juli
194 746	25 111	169 635	692 792	477 115	215 677	128 826	20 911	65 940	59 273	7	Aug.
195 702	25 601	170 101	691 181	474 468	216 713	129 559	21 428	65 726	59 188	7	Sept.
196 447	26 157	170 290	688 374	470 468	217 906	130 567	21 940	65 399	59 437	7	Okt.
198 086	26 992	171 094	685 237	466 055	219 182	131 670	22 474	65 038	59 900	7	Nov.
202 381	27 800	174 581	705 616	479 077	226 539	137 577	21 992	66 970	60 469	22	Dez.
205 519	29 602	175 917	694 299	472 467	221 832	140 208	17 341	64 283	60 608	7	1990 Jan.
206 645	30 422	176 223	690 048	467 131	222 917	141 821	17 705	63 391	60 638	3	Febr.
208 507	31 271	177 236	683 266	459 301	223 965	143 207	18 112	62 646	60 556	3	März
209 713	31 963	177 750	678 271	453 469	224 802	144 146	18 573	62 083	60 995	3	April
210 925	32 364	178 561	673 143	447 707	225 436	144 656	19 048	61 732	61 211	3	Mai
211 846	32 580	179 266	671 159	445 109	226 050	144 983	19 664	61 403	61 231	3	Juni
213 319	32 861	180 458	29) 665 324	11) 442 928	222 396	145 076	16 818	60 502	61 324	3	Juli
214 431	33 045	181 386	664 655	441 791	222 864	145 443	17 266	60 155	61 680	3	Aug.
215 522	33 139	182 383	664 685	441 407	223 278	145 670	17 740	59 868	61 736	3	Sept.
216 416	33 198	183 218	663 759	440 888	222 871	145 182	18 226	59 463	62 218	3	Okt.
217 948	33 380	184 568	663 539	440 209	223 330	145 324	18 743	59 263	61 791	3	Nov. p)

9 + rd. 1,3 Mrd DM. — 10 — rd. 1,3 Mrd DM. — 11 — rd. 1,5 Mrd DM. — 27 + rd. 3,1 Mrd DM. — 28 + rd. 2,5 Mrd DM. — 29 — rd. 1,7 Mrd DM. —
 12 + rd. 1,5 Mrd DM. — 13 + rd. 2,1 Mrd DM. — 14 + rd. 1,6 Mrd DM. — 30 — rd. 6,0 Mrd DM. — 31 — rd. 4,8 Mrd DM. — 32 + rd. 4,6 Mrd DM. —
 15 + rd. 1,1 Mrd DM. — 16 — rd. 3,3 Mrd DM. — 17 — rd. 2,6 Mrd DM. — 33 + rd. 900 Mio DM. — 34 — rd. 1,4 Mrd DM. — 35 — rd. 500 Mio DM. —
 18 — rd. 1,8 Mrd DM. — 19 — rd. 1,2 Mrd DM. — 20 — rd. 600 Mio DM. — 36 — rd. 3,1 Mrd DM. — 37 — rd. 4,2 Mrd DM. — 38 — rd. 4,0 Mrd DM. —
 21 — rd. 800 Mio DM. — 22 — rd. 5,5 Mrd DM. — 23 — rd. 1,9 Mrd DM. — 39 + rd. 4,7 Mrd DM. — 40 — rd. 2,0 Mrd DM. — p Vorläufig.
 24 — rd. 900 Mio DM. — 25 — rd. 700 Mio DM. — 26 — rd. 3,5 Mrd DM. —

III. Westdeutsche Kreditinstitute

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Unternehmen und Privatpersonen in der Bundesrepublik Deutschland										
1981	1 044 219	158 607	150 157	8 450	295 273	193 756	124 765	65 397	3 594	101 517
1982	1 114 535	171 192	162 385	8 807	305 976	198 423	135 277	59 513	3 633	107 553
1983	1 182 552	184 457	175 799	8 658	318 495	190 509	130 633	56 338	3 538	127 986
1984	1 260 389	197 740	187 770	9 970	346 573	199 680	132 830	63 602	3 248	146 893
1985 3)	1 344 435	207 718	198 276	9 442	377 604	204 027	139 570	61 637	2 820	173 577
1985 3)	1 381 232	212 295	202 823	9 472	384 843	210 287	142 291	64 846	3 150	174 556
1986	1 489 942	229 584	220 201	9 383	8) 416 882	9) 212 456	142 668	66 899	2 889	10) 204 426
1987	1 597 965	244 065	233 446	10 619	463 812	220 776	148 975	67 924	3 877	243 036
1988	1 689 759	266 379	257 052	9 327	512 450	228 596	158 586	66 238	3 772	283 854
1989	1 783 098	282 764	273 849	8 915	596 749	279 367	193 965	79 714	5 688	317 382
1989 Juli	1 691 784	256 228	251 594	4 634	552 154	247 404	163 462	79 107	4 835	304 750
Aug.	14) 1 696 044	251 674	246 988	4 686	561 374	253 574	168 338	80 300	4 936	307 800
Sept.	1 697 543	251 232	245 607	5 625	563 930	254 719	169 237	80 337	5 145	309 211
Okt.	1 712 674	257 878	252 650	5 228	574 354	263 275	178 219	79 646	5 410	311 079
Nov.	1 736 591	277 521	271 907	5 614	580 242	266 901	182 053	79 336	5 512	313 341
Dez.	1 783 098	282 764	273 849	8 915	596 749	279 367	193 965	79 714	5 688	317 382
1990 Jan.	1 769 534	261 835	256 224	5 611	612 022	289 881	200 263	83 792	5 826	322 141
Febr.	1 776 760	263 258	258 532	4 726	620 962	295 688	200 959	88 928	5 801	325 274
März	1 766 006	255 972	250 513	5 459	622 510	295 056	197 420	91 831	5 805	327 454
April	1 777 774	265 525	258 576	6 949	628 404	298 643	198 460	94 181	6 002	329 761
Mai	1 781 110	264 288	259 144	5 144	636 849	305 511	203 680	95 690	6 141	331 338
Juni	1 783 532	266 833	261 328	5 505	637 826	304 541	201 641	96 657	6 243	333 285
Juli	18) 1 788 336	270 461	265 676	4 785	643 318	308 287	204 840	97 330	6 117	335 031
Aug.	1 798 534	269 914	264 100	5 814	653 533	316 687	211 455	99 063	6 169	336 846
Sept.	1 804 441	271 633	266 325	5 308	656 442	318 561	212 862	99 548	6 151	337 881
Okt.	1 816 685	276 486	269 592	6 894	663 820	325 190	219 037	100 041	6 112	338 630
Nov. p)	1 845 215	300 058	293 750	6 308	667 344	327 051	221 194	99 869	5 988	340 293
Öffentliche Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland										
1981	173 766	11 841	10 632	1 209	108 709	29 099	21 951	6 817	331	79 610
1982	177 597	12 565	10 700	1 865	114 121	30 730	23 522	6 794	414	83 391
1983	185 522	14 300	11 495	2 805	118 055	29 060	18 825	9 772	463	88 995
1984	194 167	15 962	13 632	2 330	123 709	28 407	18 771	8 930	706	95 302
1985 3)	206 964	16 908	13 486	3 422	134 247	32 391	19 237	12 515	639	101 856
1985 3)	207 576	17 064	13 636	3 428	134 578	32 719	19 429	12 648	642	101 859
1986	219 174	16 120	14 313	1 807	146 484	39 722	27 905	10 922	895	106 762
1987	14) 224 503	16 225	14 046	2 179	15) 146 279	39 700	29 870	8 878	952	16) 106 579
1988	231 751	17 272	14 793	2 479	150 994	40 482	30 109	9 747	626	110 512
1989	244 851	20 120	16 921	3 199	159 850	46 391	34 404	11 192	795	113 459
1989 Juli	228 719	14 527	12 993	1 534	150 749	39 873	26 778	12 361	734	110 876
Aug.	232 009	14 050	12 139	1 911	154 144	42 427	29 250	12 441	736	111 717
Sept.	232 219	14 774	12 666	2 108	153 755	42 232	28 759	12 764	709	111 523
Okt.	229 397	14 326	12 639	1 687	151 255	38 613	26 904	11 007	702	112 642
Nov.	234 643	15 437	13 969	1 468	154 811	41 707	30 243	10 698	766	113 104
Dez.	244 851	20 120	16 921	3 199	159 850	46 391	34 404	11 192	795	113 459
1990 Jan.	236 147	13 466	12 170	1 296	157 932	44 366	32 490	11 063	813	113 566
Febr.	240 540	16 075	14 043	2 032	159 674	45 800	33 291	11 663	846	113 874
März	236 825	13 168	11 397	1 771	158 852	45 061	31 373	12 873	815	113 791
April	236 238	14 289	13 067	1 222	156 815	42 459	29 258	12 354	847	114 356
Mai	242 325	14 384	12 933	1 451	162 635	47 495	33 080	13 609	806	115 140
Juni	249 894	22 151	20 357	1 794	162 380	47 875	31 758	15 322	795	114 505
Juli	239 127	14 443	13 186	1 257	159 274	45 345	29 360	15 152	833	113 929
Aug.	251 111	20 795	19 209	1 586	164 637	49 504	33 385	15 286	833	115 133
Sept.	248 451	18 348	16 203	2 145	164 526	49 407	32 226	16 359	822	115 119
Okt.	246 852	16 631	14 808	1 823	164 207	47 714	29 403	17 477	834	116 493
Nov. p)	247 258	16 504	14 457	2 047	165 289	47 798	28 073	18 877	848	117 491

Anmerkungen * und 1 bis 3 s. S. 22*/23*. — 4 + rd. 1,3 Mrd DM. — 8 — rd. 3,1 Mrd DM. — 9 — rd. 500 Mio DM. — 10 — rd. 2,6 Mrd DM. — 5 — rd. 1,3 Mrd DM. — 6 — rd. 1,5 Mrd DM. — 7 + rd. 1,5 Mrd DM. — 11 + rd. 3,1 Mrd DM. — 12 + rd. 600 Mio DM. — 13 + rd. 2,5 Mrd DM. —

III. Westdeutsche Kreditinstitute

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
							nach Sparprämien- u. Vermögensbildungsgesetz	sonstige			
109 708	8 498	101 210	478 579	295 526	183 053	88 257	51 627	43 169	2 052	1981	
121 543	13 948	107 595	513 658	326 037	187 621	92 706	51 538	43 377	2 166	1982	
134 298	4) 17 815	5) 116 483	543 081	6) 356 055	7) 187 026	7) 99 085	41 661	46 280	2 221	1983	
150 386	21 421	128 965	563 203	370 116	193 087	109 056	34 940	49 091	2 487	1984	
160 386	22 752	137 634	596 123	391 713	204 410	117 969	32 133	54 308	2 604	1985 3)	
163 486	23 418	140 068	617 998	404 589	213 409	122 978	33 111	57 320	2 610	1985 3)	
11) 176 163	12) 22 093	13) 154 070	664 511	435 884	228 627	133 695	30 489	64 443	2 802	1986	
185 730	21 487	164 243	701 325	463 000	238 325	139 523	26 476	72 326	3 033	1987	
185 260	20 279	164 981	722 058	489 569	232 489	131 991	29 193	71 305	3 612	1988	
199 178	27 474	171 704	699 760	474 862	224 898	136 454	21 992	66 452	4 647	1989	
190 309	24 034	166 275	689 059	476 385	212 674	126 557	20 433	65 684	4 034	1989 Juli	
191 689	24 782	166 907	687 265	473 270	213 995	127 656	20 911	65 428	4 042	Aug.	
192 616	25 273	167 343	685 703	470 646	215 057	128 412	21 428	65 217	4 062	Sept.	
193 318	25 829	167 489	682 947	466 685	216 262	129 426	21 940	64 896	4 177	Okt.	
194 970	26 675	168 295	679 574	461 986	217 588	130 574	22 474	64 540	4 284	Nov.	
199 178	27 474	171 704	699 760	474 862	224 898	136 454	21 992	66 452	4 647	Dez.	
202 350	29 295	173 055	688 664	468 395	220 269	139 143	17 341	63 785	4 663	1990 Jan.	
203 485	30 113	173 372	684 331	462 983	221 348	140 751	17 705	62 892	4 724	Febr.	
205 299	30 961	174 338	677 443	455 061	222 382	142 124	18 112	62 146	4 782	März	
206 526	31 664	174 862	672 480	449 271	223 209	143 050	18 573	61 586	4 839	April	
207 706	32 064	175 642	667 345	443 494	223 851	143 561	19 048	61 242	4 922	Mai	
208 653	32 283	176 370	665 219	440 749	224 470	143 890	19 664	60 916	5 001	Juni	
210 136	32 586	177 550	19) 659 372	6) 438 539	220 833	143 996	16 818	60 019	5 049	Juli	
211 256	32 778	178 478	658 686	437 352	221 334	144 392	17 266	59 676	5 145	Aug.	
212 313	32 882	179 431	658 775	437 035	221 740	144 605	17 740	59 395	5 278	Sept.	
213 155	32 934	180 221	657 885	436 536	221 349	144 139	18 226	58 984	5 339	Okt.	
214 697	33 118	181 579	657 640	435 891	221 749	144 228	18 743	58 778	5 476	Nov. p)	
1 048	37	1 011	4 408	2 375	2 033	1 075	—	958	47 760	1981	
1 129	77	1 052	4 527	2 720	1 807	994	—	813	45 255	1982	
1 419	239	1 180	5 349	3 424	1 925	1 136	—	789	46 399	1983	
1 698	364	1 334	5 611	3 728	1 883	1 194	—	689	47 187	1984	
2 002	455	1 547	5 476	3 701	1 775	1 144	—	631	48 331	1985 3)	
2 016	458	1 558	5 580	3 764	1 816	1 178	—	638	48 338	1985 3)	
2 362	412	1 950	5 806	3 878	1 928	1 268	—	660	48 402	1986	
2 629	326	2 303	5 769	3 797	1 972	1 371	—	601	17) 53 601	1987	
2 920	334	2 586	5 923	3 969	1 954	1 354	—	600	54 642	1988	
3 203	326	2 877	5 856	4 215	1 641	1 123	—	518	55 822	1989	
3 032	330	2 702	5 508	3 833	1 675	1 160	—	515	54 903	1989 Juli	
3 057	329	2 728	5 527	3 845	1 682	1 170	—	512	55 231	Aug.	
3 086	328	2 758	5 478	3 822	1 656	1 147	—	509	55 126	Sept.	
3 129	328	2 801	5 427	3 783	1 644	1 141	—	503	55 260	Okt.	
3 116	317	2 799	5 663	4 069	1 594	1 096	—	498	55 616	Nov.	
3 203	326	2 877	5 856	4 215	1 641	1 123	—	518	55 822	Dez.	
3 169	307	2 862	5 635	4 072	1 563	1 065	—	498	55 945	1990 Jan.	
3 160	309	2 851	5 717	4 148	1 569	1 070	—	499	55 914	Febr.	
3 208	310	2 898	5 823	4 240	1 583	1 083	—	500	55 774	März	
3 187	299	2 888	5 791	4 198	1 593	1 096	—	497	56 156	April	
3 219	300	2 919	5 798	4 213	1 585	1 095	—	490	56 289	Mai	
3 193	297	2 896	5 940	4 360	1 580	1 093	—	487	56 230	Juni	
3 183	275	2 908	5 952	4 389	1 563	1 080	—	483	56 275	Juli	
3 175	267	2 908	5 969	4 439	1 530	1 051	—	479	56 535	Aug.	
3 209	257	2 952	5 910	4 372	1 538	1 065	—	473	56 458	Sept.	
3 261	264	2 997	5 874	4 352	1 522	1 043	—	479	56 879	Okt.	
3 251	262	2 989	5 899	4 318	1 581	1 096	—	485	56 315	Nov. p)	

14 + rd. 500 Mio DM. — 15 — rd. 4,2 Mrd DM. — 16 — rd. 4,0 Mrd DM. — p Vorläufig.
 17 + rd. 4,7 Mrd DM. — 18 — rd. 2,0 Mrd DM. — 19 — rd. 1,7 Mrd DM. —

III. Westdeutsche Kreditinstitute

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Unternehmen in der Bundesrepublik Deutschland										
1981	223 827	61 042	53 359	7 683	151 926	65 072	43 661	18 792	2 619	86 854
1982	234 413	65 231	57 430	7 801	158 364	66 873	47 868	16 421	2 584	91 491
1983	261 503	69 868	62 413	7 455	180 009	70 910	49 330	19 289	2 291	109 099
1984	292 392	77 813	68 997	8 816	201 641	74 337	49 785	22 964	1 588	127 304
1985 3)	326 010	82 678	74 307	8 371	228 183	75 788	54 121	20 753	914	152 395
1985 3)	327 370	83 103	74 721	8 382	228 813	76 164	54 288	20 935	941	152 649
1986	361 561	87 801	79 698	8 103	255 557	72 074	48 196	23 054	824	183 483
1987	411 067	91 645	82 503	9 142	298 705	79 768	55 364	22 969	1 435	218 937
1988	461 179	95 198	87 611	7 587	342 675	87 237	58 292	27 511	1 434	255 438
1989	4) 497 961	5) 106 494	5) 99 342	7 152	366 023	81 133	59 261	19 430	2 442	284 890
1989 Juli	463 893	86 528	83 074	3 454	352 912	77 716	48 444	27 153	2 119	275 196
Aug.	463 803	83 328	79 807	3 521	355 843	77 769	49 127	26 519	2 123	278 074
Sept.	463 758	83 512	79 255	4 257	355 566	76 253	48 669	25 350	2 234	279 313
Okt.	475 565	91 209	87 197	4 012	359 511	78 375	53 269	22 769	2 337	281 136
Nov.	476 943	92 134	87 885	4 249	359 880	76 899	53 585	20 933	2 381	282 981
Dez.	5) 497 961	5) 106 494	5) 99 342	7 152	366 023	81 133	59 261	19 430	2 442	284 890
1990 Jan.	483 551	90 907	86 815	4 092	367 350	78 428	55 747	20 181	2 500	288 922
Febr.	484 760	89 787	86 498	3 289	369 567	77 675	53 876	21 304	2 495	291 892
März	478 978	84 985	80 950	4 035	368 455	74 674	50 518	21 724	2 432	293 781
April	489 708	92 271	86 671	5 600	371 805	75 820	50 503	22 794	2 523	295 985
Mai	492 649	90 654	86 863	3 791	376 537	78 677	52 892	23 178	2 607	297 860
Juni	489 143	87 736	83 721	4 015	375 915	76 383	50 262	23 440	2 681	299 532
Juli	493 232	90 988	87 375	3 613	376 701	75 567	49 923	23 058	2 586	301 134
Aug.	497 875	90 248	85 830	4 418	381 936	79 336	52 971	23 711	2 654	302 600
Sept.	497 654	89 112	85 335	3 777	382 775	79 268	53 787	22 853	2 628	303 507
Okt.	508 005	95 927	90 747	5 180	386 258	82 158	57 137	22 420	2 601	304 100
Nov. p)	512 191	98 334	93 795	4 539	387 900	82 520	58 362	21 641	2 517	305 380
Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck) in der Bundesrepublik Deutschland										
1981	820 392	97 565	96 798	767	143 347	128 684	81 104	46 605	975	14 663
1982	880 122	105 961	104 955	1 006	147 612	131 550	87 409	43 092	1 049	16 062
1983	921 049	114 589	113 386	1 203	138 486	119 599	81 303	37 049	1 247	18 887
1984	967 997	119 927	118 773	1 154	144 932	125 343	83 045	40 638	1 660	19 589
1985 3)	1 018 425	125 040	123 969	1 071	149 421	128 239	85 449	40 884	1 906	21 182
1985 3)	1 053 862	129 192	128 102	1 090	156 030	134 123	88 003	43 911	2 209	21 907
1986	1 128 381	141 783	140 503	1 280	11) 161 325	4) 140 382	94 472	43 845	2 065	12) 20 943
1987	1 186 898	152 420	150 943	1 477	165 107	141 008	93 611	44 955	2 442	24 099
1988	1 228 580	171 181	169 441	1 740	169 775	141 359	100 294	38 727	2 338	28 416
1989	6) 1 285 137	14) 176 270	14) 174 507	1 763	230 726	198 234	134 704	60 284	3 246	32 492
1989 Juli	1 227 891	169 700	168 520	1 180	199 242	169 688	115 018	51 954	2 716	29 554
Aug.	1 232 241	168 346	167 181	1 165	205 531	175 805	119 211	53 781	2 813	29 726
Sept.	1 233 785	167 720	166 352	1 368	208 364	178 466	120 568	54 987	2 911	29 898
Okt.	1 237 109	166 669	165 453	1 216	214 843	184 900	124 950	56 877	3 073	29 943
Nov.	1 259 648	185 387	184 022	1 365	220 362	190 002	128 468	58 403	3 131	30 360
Dez.	14) 1 285 137	14) 176 270	14) 174 507	1 763	230 726	198 234	134 704	60 284	3 246	32 492
1990 Jan.	1 285 983	170 928	169 409	1 519	244 672	211 453	144 516	63 611	3 326	33 219
Febr.	1 292 000	173 471	172 034	1 437	251 395	218 013	147 083	67 624	3 306	33 382
März	1 287 028	170 987	169 563	1 424	254 055	220 382	146 902	70 107	3 373	33 673
April	1 288 066	173 254	171 905	1 349	256 599	222 823	147 957	71 387	3 479	33 776
Mai	1 288 461	173 634	172 281	1 353	260 312	226 834	150 788	72 512	3 534	33 478
Juni	1 294 389	179 097	177 607	1 490	261 911	228 158	151 379	73 217	3 562	33 753
Juli	16) 1 295 104	179 473	178 301	1 172	266 617	232 720	154 917	74 272	3 531	33 897
Aug.	1 300 659	179 666	178 270	1 396	271 597	237 351	158 484	75 352	3 515	34 246
Sept.	1 306 787	182 521	180 990	1 531	273 667	239 293	159 075	76 695	3 523	34 374
Okt.	1 308 680	180 559	178 845	1 714	277 562	243 032	161 900	77 621	3 511	34 530
Nov. p)	1 333 024	201 724	199 955	1 769	279 444	244 531	162 832	78 228	3 471	34 913

Anmerkungen * und 1 bis 3 s. S. 22*/23*. — 4 — rd. 500 Mio DM. — 8 — rd. 1,3 Mrd DM. — 9 — rd. 1,5 Mrd DM. — 10 + rd. 1,5 Mrd DM. — 5 + rd. 900 Mio DM. — 6 + rd. 500 Mio DM. — 7 + rd. 1,3 Mrd DM. — 11 — rd. 3,0 Mrd DM. — 12 — rd. 2,6 Mrd DM. — 13 + rd. 3,0 Mrd DM. —

III. Westdeutsche Kreditinstitute

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durch- laufende Kredite	Nach- richtlich: Verbind- lichkeiten aus Pensions- geschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungs- frist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
							nach Spar- Prämien- u. Vermögens- bildungs- gesetz	sonstige			
3 521	86	3 455	5 508	2 741	2 767	1 164	—	1 603	1 830	1981	
3 502	191	3 311	5 451	2 833	2 618	1 127	—	1 491	1 865	1982	
4 006	319	3 687	5 743	3 005	2 738	1 168	—	1 570	1 877	1983	
5 220	574	4 646	5 645	3 111	2 534	1 159	—	1 375	2 073	1984	
6 981	655	6 326	6 033	3 494	2 539	1 173	—	1 366	2 135	1985 3)	
7 024	663	6 361	6 295	3 632	2 663	1 248	—	1 415	2 135	1985 3)	
9 324	679	8 645	6 733	3 945	2 788	1 264	—	1 524	2 146	1986	
11 393	613	10 780	7 174	4 163	3 011	1 332	—	1 679	2 150	1987	
13 299	518	12 781	7 432	4 330	3 102	1 351	—	1 751	2 575	1988	
15 605	467	15 138	6 189	3 797	2 392	1 102	—	1 290	3 650	1989	
14 999	497	14 502	6 412	3 973	2 439	1 141	—	1 298	3 042	1989 Juli	
15 101	484	14 617	6 400	3 990	2 410	1 127	—	1 283	3 131	Aug.	
15 232	484	14 748	6 292	3 926	2 366	1 098	—	1 288	3 156	Sept.	
15 361	474	14 887	6 212	3 888	2 324	1 075	—	1 249	3 272	Okt.	
15 472	476	14 996	6 112	3 822	2 290	1 056	—	1 234	3 345	Nov.	
15 605	467	15 138	6 189	3 797	2 392	1 102	—	1 290	3 650	Dez.	
15 586	455	15 131	6 009	3 696	2 313	1 072	—	1 241	3 699	1990 Jan.	
15 704	437	15 267	5 940	3 638	2 302	1 084	—	1 218	3 762	Febr.	
15 865	429	15 436	5 853	3 560	2 293	1 078	—	1 215	3 820	März	
15 933	424	15 509	5 822	3 584	2 238	1 085	—	1 153	3 877	April	
15 896	405	15 491	5 629	3 430	2 199	1 073	—	1 126	3 933	Mai	
15 889	400	15 489	5 611	3 426	2 185	1 069	—	1 116	3 992	Juni	
15 939	395	15 544	5 587	3 427	2 160	1 062	—	1 098	4 017	Juli	
15 986	392	15 594	5 614	3 451	2 163	1 066	—	1 097	4 091	Aug.	
16 013	385	15 628	5 540	3 397	2 143	1 053	—	1 090	4 214	Sept.	
16 003	376	15 627	5 525	3 400	2 125	1 041	—	1 084	4 292	Okt.	
16 096	381	15 715	5 476	3 382	2 094	1 039	—	1 055	4 385	Nov. p)	
106 187	8 432	97 755	473 071	292 785	180 286	87 093	51 627	41 566	222	1981	
118 041	13 757	104 284	508 207	323 204	185 003	91 579	51 538	41 886	301	1982	
130 292	7) 17 496	8) 112 796	537 338	9) 353 050	10) 184 288	10) 97 917	41 661	44 710	344	1983	
145 166	20 847	124 319	557 558	367 005	190 553	107 897	34 940	47 716	414	1984	
153 405	22 097	131 308	590 090	388 219	201 871	116 796	32 133	52 942	469	1985 3)	
156 462	22 755	133 707	611 703	400 957	210 746	121 730	33 111	55 905	475	1985 3)	
13) 166 839	14) 21 414	15) 145 425	657 778	431 939	225 839	132 431	30 489	62 919	656	1986	
174 337	20 874	153 463	694 151	458 837	235 314	138 191	26 476	70 647	883	1987	
171 961	19 761	152 200	714 626	485 239	229 387	130 640	29 193	69 554	1 037	1988	
183 573	27 007	156 566	693 571	471 065	222 506	135 352	21 992	65 162	997	1989	
175 310	23 537	151 773	682 647	472 412	210 235	125 416	20 433	64 386	992	1989 Juli	
176 588	24 298	152 290	680 865	469 280	211 585	126 529	20 911	64 145	911	Aug.	
177 384	24 789	152 595	679 411	466 720	212 691	127 314	21 428	63 949	906	Sept.	
177 957	25 355	152 602	676 735	462 797	213 938	128 351	21 940	63 647	905	Okt.	
179 498	26 199	153 299	673 462	458 164	215 298	129 518	22 474	63 306	939	Nov.	
183 573	27 007	156 566	693 571	471 065	222 506	135 352	21 992	65 162	997	Dez.	
186 764	28 840	157 924	682 655	464 699	217 956	138 071	17 341	62 544	964	1990 Jan.	
187 781	29 676	158 105	678 391	459 345	219 046	139 667	17 705	61 674	962	Febr.	
189 434	30 532	158 902	671 590	451 501	220 089	141 046	18 112	60 931	962	März	
190 593	31 240	159 353	666 658	445 687	220 971	141 965	18 573	60 433	962	April	
191 810	31 659	160 151	661 716	440 064	221 652	142 488	19 048	60 116	989	Mai	
192 764	31 883	160 881	659 608	437 323	222 285	142 821	19 664	59 800	1 009	Juni	
194 197	32 191	162 006	16) 653 785	9) 435 112	218 673	142 934	16 818	58 921	1 032	Juli	
195 270	32 386	162 884	653 072	433 901	219 171	143 326	17 266	58 579	1 054	Aug.	
196 300	32 497	163 803	653 235	433 638	219 597	143 552	17 740	58 305	1 064	Sept.	
197 152	32 558	164 594	652 360	433 136	219 224	143 098	18 226	57 900	1 047	Okt.	
198 601	32 737	165 864	652 164	432 509	219 655	143 189	18 743	57 723	1 091	Nov. p)	

14 + rd. 600 Mio DM. — 15 + rd. 2,4 Mrd DM. — 16 — rd. 1,7 Mrd DM. —
p Vorläufig.

III. Westdeutsche Kreditinstitute

8. Kredite an öffentliche Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland nach Schuldnergruppen und Befristung *) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichsforderungen)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an öffentliche Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)
1986	391 793	6 837	29 063	355 893	83 515	509	8 784	74 222	173 577	2 868	14 965	155 744
1987	411 065	6 867	25 772	3) 378 426	80 380	645	8 677	71 058	191 213	3 149	13 563	174 501
1988	435 524	7 189	28 010	400 325	83 202	819	9 824	72 559	208 394	3 596	15 630	189 168
1989	439 037	6 948	30 692	401 397	75 624	990	7 946	66 688	215 653	3 205	20 409	192 039
1989 Juli	431 134	5 273	27 585	398 276	77 996	246	8 313	69 437	208 131	2 809	16 997	188 325
Aug.	431 038	3 679	27 772	399 587	77 574	177	8 552	68 845	208 032	1 590	16 949	189 493
Sept.	429 783	3 991	26 884	398 908	77 627	174	8 131	69 322	205 959	1 494	16 486	187 979
Okt.	432 611	6 009	27 286	399 316	76 909	331	8 162	68 416	208 849	3 592	16 895	188 362
Nov.	438 324	6 938	29 837	401 549	76 834	516	8 174	68 144	213 644	4 161	19 270	190 213
Dez.	439 037	6 948	30 692	401 397	75 624	990	7 946	66 688	215 653	3 205	20 409	192 039
1990 Jan.	439 131	6 290	31 604	401 237	73 837	385	7 933	65 519	217 158	3 112	21 365	192 681
Febr.	437 914	5 959	32 450	399 505	72 683	271	8 191	64 221	217 225	3 289	21 958	191 978
März	436 287	5 607	32 511	398 169	72 147	133	7 985	64 029	214 968	2 629	22 273	190 066
April	439 087	7 801	33 277	398 009	70 782	384	7 927	62 471	218 681	4 643	23 003	191 035
Mai	438 981	7 487	34 469	397 025	68 725	127	8 067	60 531	221 058	5 154	24 028	191 876
Juni	434 429	5 288	35 598	393 543	67 601	189	8 046	59 366	216 988	1 962	25 108	189 918
Juli	436 136	7 287	36 134	392 715	66 320	154	7 913	58 253	219 212	4 042	25 702	189 468
Aug.	439 523	4 491	38 047	396 985	69 420	148	9 078	60 194	219 351	2 140	26 401	190 810
Sept.	442 022	5 281	38 236	398 505	70 627	197	8 904	61 526	219 342	2 162	26 727	190 453
Okt.	448 614	6 878	40 026	401 710	72 549	188	9 293	63 068	223 522	3 928	27 994	191 600
Nov. p)	454 316	7 236	41 006	406 074	74 672	257	9 377	65 038	226 784	4 178	28 812	193 794

* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen gegenüber den Angaben über Bankkredite an

öffentliche Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland in den Tab. VII, 7 und 8 sind im Anhang zum Sonderaufsatz: Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg.,

9. Einlagen und aufgenommene Kredite von öffentlichen Haushalten in der Bundesrepublik Deutschland nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen					Länder					Gemeinden und	
		zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			
1986	219 174	65 336	851	2 665	61 815	5	87 274	2 575	2 198	82 431	70	20 901	6 462
1987	3) 224 503	67 088	859	3 011	63 201	17	3) 89 655	2 260	1 913	4) 85 402	80	21 971	6 722
1988	231 751	69 353	697	3 265	65 350	41	91 335	2 707	1 671	86 870	87	24 796	7 243
1989	244 851	71 871	840	2 990	68 001	40	92 323	3 032	1 715	87 473	103	27 566	8 310
1989 Juli	228 719	69 108	416	2 475	66 178	39	91 043	2 406	2 139	86 403	95	24 005	6 499
Aug.	232 009	69 336	372	2 200	66 724	40	90 962	1 493	2 446	86 925	98	27 626	6 877
Sept.	232 219	69 972	584	2 800	66 549	39	92 435	2 596	2 908	86 832	99	25 320	5 617
Okt.	229 397	69 808	410	2 049	67 310	39	91 339	1 879	2 066	87 292	102	24 282	6 559
Nov.	234 643	70 208	295	2 076	67 798	39	90 891	1 523	1 811	87 459	98	27 027	7 366
Dez.	244 851	71 871	840	2 990	68 001	40	92 323	3 032	1 715	87 473	103	27 566	8 310
1990 Jan.	236 147	70 380	305	1 918	68 118	39	91 720	2 194	1 819	87 632	75	23 770	5 491
Febr.	240 540	70 612	349	1 704	68 520	39	91 800	2 375	1 802	87 545	78	26 247	6 802
März	236 825	71 010	544	2 104	68 323	39	91 804	2 069	2 238	87 421	76	24 471	5 422
April	236 238	71 106	348	1 692	69 027	39	91 663	1 831	2 016	87 751	65	24 206	6 614
Mai	242 325	71 889	353	1 996	69 502	38	91 760	1 745	1 702	88 250	63	26 891	6 821
Juni	249 894	79 146	7 833	2 515	68 760	38	93 417	2 435	2 716	88 206	60	24 201	5 594
Juli	239 127	71 294	660	2 430	68 166	38	92 138	1 894	1 804	88 380	60	23 271	6 333
Aug.	251 111	78 639	7 488	2 011	69 102	38	92 955	1 608	2 383	88 905	59	26 330	6 307
Sept.	248 451	75 402	3 792	2 522	69 048	40	94 562	2 222	3 379	88 903	58	25 158	6 006
Okt.	246 852	75 580	2 840	2 372	70 326	42	93 710	1 653	2 627	89 375	55	23 429	6 476
Nov. p)	247 258	73 360	627	2 346	70 344	43	94 162	2 099	2 222	89 786	55	24 897	6 886

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und

Privatpersonen (Tab. III, 7) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3ff. gesondert vermerkt (Zu-

III. Westdeutsche Kreditinstitute

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	
125 495	3 063	4 869	117 563	8 807	178	405	8 224	399	219	40	140	1986
130 434	2 746	3 209	124 479	8 702	163	306	8 233	336	164	17	155	1987
134 668	2 461	2 299	129 908	8 964	191	238	8 535	296	122	19	155	1988
138 013	2 361	2 089	133 563	9 401	214	213	8 974	346	178	35	133	1989
135 485	1 909	2 035	131 541	9 170	128	214	8 828	352	181	26	145	1989 Juli
135 788	1 543	2 044	132 201	9 233	128	202	8 903	411	241	25	145	Aug.
136 522	1 914	2 054	132 554	9 234	135	189	8 910	441	274	24	143	Sept.
137 205	1 820	2 019	133 366	9 330	111	188	9 031	318	155	22	141	Okt.
138 110	1 915	2 181	134 014	9 388	160	189	9 039	348	186	23	139	Nov.
138 013	2 361	2 089	133 563	9 401	214	213	8 974	346	178	35	133	Dez.
138 386	2 428	2 096	133 862	9 280	153	178	8 949	470	212	32	226	1990 Jan.
138 339	2 108	2 134	134 097	9 259	137	134	8 988	408	154	33	221	Febr.
139 398	2 481	2 111	134 806	9 280	121	113	9 046	494	243	29	222	März
139 925	2 536	2 185	135 204	9 329	115	131	9 083	370	123	31	216	April
139 479	1 995	2 214	135 270	9 383	122	131	9 130	336	89	29	218	Mai
140 005	2 803	2 274	134 928	9 404	148	137	9 119	431	186	33	212	Juni
140 795	2 797	2 347	135 651	9 431	138	142	9 151	378	156	30	192	Juli
140 690	1 981	2 395	136 314	9 713	135	141	9 437	349	87	32	230	Aug.
141 877	2 588	2 424	136 865	9 749	166	149	9 434	427	168	32	227	Sept.
142 258	2 479	2 561	137 218	9 918	175	148	9 595	367	108	30	229	Okt.
142 514	2 339	2 631	137 544	9 904	175	156	9 573	442	287	30	125	Nov. p)

Nr. 1, Januar 1972, S. 44 erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 + rd. 800 Mio DM. — p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder			
unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre		4 Jahre und dar- über 2)	
9 521	584	4 334	1 767	511	915	41	300	43 896	5 721	24 423	10 293	3 459	1986
10 339	628	4 282	1 874	587	875	63	349	43 915	5 797	23 562	10 886	3 670	1987
12 577	567	4 409	1 900	661	793	93	353	44 367	5 964	22 176	12 274	3 953	1988
14 391	559	4 306	2 137	665	965	126	381	50 954	7 273	26 330	13 122	4 229	1989
12 696	595	4 215	2 064	581	1 022	100	361	42 499	4 625	21 541	12 503	3 830	1989 Juli
15 914	600	4 235	2 123	594	1 065	104	360	41 962	4 714	20 802	12 595	3 851	Aug.
14 982	556	4 165	2 136	596	1 071	103	366	42 356	5 381	20 471	12 609	3 895	Sept.
13 031	560	4 132	2 257	625	1 131	113	388	41 711	4 853	20 336	12 627	3 895	Okt.
14 950	564	4 147	2 265	690	1 069	128	378	44 252	5 563	21 801	12 771	4 117	Nov.
14 391	559	4 306	2 137	665	965	126	381	50 954	7 273	26 330	13 122	4 229	Dez.
13 557	556	4 166	1 989	535	956	134	364	48 288	4 941	26 116	13 071	4 160	1990 Jan.
14 722	548	4 175	2 076	607	975	134	360	49 805	5 942	26 597	13 041	4 225	Febr.
14 293	565	4 191	2 024	528	1 000	131	365	47 516	4 605	25 426	13 125	4 360	März
12 904	550	4 138	2 100	532	1 069	140	359	47 163	4 964	24 778	13 044	4 377	April
15 414	555	4 101	2 187	595	1 074	139	379	49 598	4 870	27 309	12 983	4 436	Mai
14 001	564	4 042	2 128	572	1 054	139	363	51 002	5 717	27 589	13 066	4 630	Juni
12 435	563	3 940	2 125	570	1 060	139	356	50 299	4 986	27 616	12 956	4 741	Juli
15 523	575	3 925	2 235	626	1 108	144	357	50 952	4 766	28 479	12 942	4 765	Aug.
14 696	566	3 890	2 221	619	1 097	138	367	51 108	5 709	27 713	12 922	4 764	Sept.
12 541	587	3 825	2 232	561	1 168	139	364	51 901	5 101	29 006	12 945	4 849	Okt.
13 622	577	3 812	2 283	707	1 082	139	355	52 556	6 185	28 526	12 960	4 885	Nov. p)

nahmen +, Abnahmen —). — 1 Aufgliederung nach Einlagearten und Fristigkeiten s. Tab. III, 7. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 + rd. 500 Mio DM. — 4 + rd. 700 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Westdeutsche Kreditinstitute

10. Sichteinlagen und Termingelder von Privatpersonen und Organisationen in der Bundesrepublik Deutschland nach Gläubigergruppen und Befristung*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Sichteinlagen und Termingelder von Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck in der Bundesrepublik Deutschland														
	insgesamt	Sichteinlagen					Termingelder 1)								
		Privatpersonen					Privatpersonen							Organisationen ohne Erwerbszweck	
		zusammen	Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen	Organisationen ohne Erwerbszweck	zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre	von den Termingeldern der Privatpersonen entfallen auf			zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre		
								Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen					
1986	303 764	132 171	32 195	84 667	15 309	9 612	138 860	122 875	45 632	70 646	22 582	23 121	17 507		
1987	318 410	142 211	34 652	91 478	16 081	10 209	141 156	122 654	47 968	70 855	22 333	24 834	18 354		
1988	341 993	160 179	38 333	103 764	18 082	11 002	144 280	122 393	52 022	70 938	21 320	26 532	18 966		
1989	3) 407 993	4) 165 613	39 079	5) 107 425	19 109	10 657	202 492	177 416	68 104	104 004	30 384	29 231	20 818		
1989 Juli	369 934	159 277	38 645	102 594	18 038	10 423	172 129	149 668	59 627	86 855	25 647	28 105	20 020		
Aug.	374 788	157 971	39 105	100 787	18 079	10 375	177 695	155 230	61 431	89 886	26 378	28 747	20 575		
Sept.	376 990	156 298	37 364	100 676	18 258	11 422	180 555	158 007	61 454	92 077	27 024	28 715	20 459		
Okt.	382 417	156 265	39 341	98 674	18 250	10 404	186 766	164 261	63 207	95 583	27 976	28 982	20 639		
Nov.	406 688	174 522	40 249	114 830	19 443	10 865	193 035	170 166	64 857	99 255	28 923	28 266	19 836		
Dez.	6) 407 993	4) 165 613	39 079	5) 107 425	19 109	10 657	202 492	177 416	68 104	104 004	30 384	29 231	20 818		
1990 Jan.	416 564	160 823	38 369	104 005	18 449	10 105	215 820	190 247	70 984	112 605	32 231	29 816	21 206		
Febr.	425 828	163 538	37 834	106 861	18 843	9 933	222 094	196 455	71 997	117 005	33 092	30 263	21 558		
März	426 004	160 708	36 462	105 716	18 530	10 279	224 204	198 439	71 708	119 054	33 442	30 813	21 943		
April	430 815	163 234	38 341	106 358	18 535	10 020	227 361	201 535	72 372	121 078	33 911	30 200	21 288		
Mai	434 935	163 560	38 039	107 089	18 432	10 074	230 979	205 144	73 213	123 285	34 481	30 322	21 690		
Juni	442 017	168 369	37 080	112 236	19 053	10 728	232 600	206 608	73 000	124 743	34 857	30 320	21 550		
Juli	447 122	169 533	39 302	111 178	19 053	9 940	237 450	211 351	74 716	127 487	35 247	30 199	21 369		
Aug.	452 317	169 550	40 177	110 149	19 224	10 116	242 055	215 685	76 095	130 067	35 893	30 596	21 666		
Sept.	457 252	171 690	38 730	113 272	19 688	10 831	244 439	217 867	76 566	131 597	36 276	30 292	21 426		
Okt.	459 168	169 866	40 381	109 902	19 583	10 693	248 468	221 764	77 834	133 744	36 890	30 141	21 268		
Nov. p)	482 259	190 462	41 999	127 695	20 768	11 262	251 478	224 396	78 415	135 757	37 306	29 057	20 135		

* Für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 2 ff. gesondert ver-

merkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen, einschl. durchlaufender Kredite. — 2 — rd. 600 Mio DM. — 3 + rd. 500 Mio DM. — 4 + rd. 700 Mio DM. — 5 + rd. 900 Mio DM. — 6 + rd. 600 Mio DM. — p Vorläufig.

11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen westdeutscher Kreditinstitute*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der westdeutschen Kreditinstitute mit Auslandsfilialen/ Zahl der Auslandsfilialen	Geschäftsvolumen	Forderungen an Kreditinstitute		Forderungen an Nichtbanken		Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel) von Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Nachrichtlich: In den Verbindlichkeiten enthaltene Commercial Papers	Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebskapital einschl. Rücklagen
			außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	in der Bundesrepublik Deutschland 1)	außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	in der Bundesrepublik Deutschland		außerhalb der Bundesrepublik Deutschland 2)	in der Bundesrepublik Deutschland 1)	außerhalb der Bundesrepublik Deutschland 3)	in der Bundesrepublik Deutschland			
1985	23 / 99	195 081	104 917	1 179	48 537	22 746	8 829	92 020	3 955	55 998	9 149	8 338	2 629	
1986	24 / 101	207 346	113 184	1 439	54 245	21 975	10 215	77 413	11 839	52 413	25 674	10 533	2 608	
1987	24 / 102	227 554	128 448	1 525	58 893	21 487	10 739	89 310	13 757	51 407	29 569	11 132	2 840	
1988	25 / 108	278 000	151 393	1 479	82 393	24 257	11 083	100 520	17 793	83 249	35 273	16 209	3 315	
1989	26 / 118	297 064	159 340	1 500	86 704	26 397	13 536	88 754	26 240	81 396	54 939	15 216	3 859	
1989 April	25 / 114	302 496	168 986	1 520	88 025	24 261	12 398	110 367	14 070	85 686	55 522	15 347	3 592	
Mai	25 / 115	310 391	174 317	1 499	90 578	24 502	12 276	115 914	14 302	85 734	58 584	16 314	3 427	
Juni	25 / 115	304 995	170 177	1 600	89 529	24 763	12 001	106 172	14 920	85 254	60 503	15 359	3 422	
Juli	25 / 115	296 869	162 707	1 672	89 061	24 420	11 979	101 360	15 497	82 697	58 712	13 858	3 417	
Aug.	25 / 116	302 063	163 633	1 679	91 539	25 331	13 369	101 358	16 478	86 482	58 048	15 103	3 428	
Sept.	26 / 118	302 496	162 794	1 648	91 903	25 336	13 182	107 213	16 440	85 583	55 808	15 084	3 703	
Okt.	26 / 117	302 330	168 208	1 708	86 654	25 111	13 665	97 351	18 041	86 504	62 323	15 610	3 696	
Nov.	26 / 118	299 641	162 635	1 620	86 473	26 597	13 808	96 404	19 842	78 782	60 566	15 362	4 175	
Dez.	26 / 118	297 064	159 340	1 500	86 704	26 397	13 536	88 754	26 240	81 396	54 939	15 216	3 859	
1990 Jan.	26 / 119	303 314	163 375	1 467	88 248	27 865	15 332	91 045	24 152	78 539	69 131	13 273	3 944	
Febr.	27 / 120	320 042	175 537	1 442	91 948	28 910	15 510	99 138	23 553	80 226	68 985	12 866	3 973	
März	27 / 122	329 842	173 524	1 479	99 356	29 423	17 489	103 945	23 973	83 572	73 100	12 003	4 077	
April	27 / 123	327 833	172 985	1 456	98 101	29 243	18 826	103 224	23 306	80 936	75 065	12 961	4 085	
Mai	27 / 124	335 975	177 899	1 361	100 475	29 575	19 396	106 066	24 515	85 177	75 212	14 375	4 154	
Juni	27 / 124	337 789	175 071	1 320	104 222	30 203	20 056	105 943	24 157	87 811	73 778	13 925	4 166	
Juli	27 / 124	339 024	175 374	1 380	103 411	31 143	20 145	103 064	25 511	90 174	79 294	13 821	4 511	
Aug.	27 / 124	339 696	172 731	1 380	105 028	32 707	20 434	103 506	21 912	92 543	76 866	13 393	4 502	
Sept.	27 / 125	350 698	177 144	1 384	110 364	32 841	20 717	114 330	22 589	95 204	76 405	14 278	4 508	
Okt.	27 / 127	349 278	172 371	1 338	109 638	33 861	22 268	111 646	17 806	94 949	84 321	14 931	4 501	
Nov. p)	27 / 129	356 937	180 000	1 322	111 414	34 664	21 817	114 382	19 750	92 527	85 612	14 918	4 529	

* Der Begriff „Außerhalb der Bundesrepublik Deutschland“ umfaßt auch das Sitzland der Filialen. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. — 1 Ohne Beziehungen zu Zentrale und Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutsch-

land. — 2 Einschl. Certificates of Deposit. — 3 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — p Vorläufig.

12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz westdeutscher Kreditinstitute *)

a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der erfaßten Institute	Geschäftsvolumen	Forderungen an Kreditinstitute 1) 2) 3)		Forderungen an Nichtbanken 2)		Wertpapiere 4)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 3) 5)		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken 5)		Certificates of Deposit	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf	Kapital einschl. Rücklagen
			insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig		insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig			
Alle Auslandstöchter														
1985	67	186 354	93 192	51 060	75 473	33 636	14 236	142 469	134 829	22 149	16 282	902	6 028	5 201
1986	75	190 378	104 703	61 312	62 744	28 645	16 961	123 712	114 223	39 209	33 303	1 337	9 319	5 915
1987	76	199 991	114 078	65 355	60 494	27 954	18 929	122 089	108 677	45 060	39 667	704	13 485	6 330
1988	78	232 903	136 664	78 880	68 545	32 818	20 809	125 088	110 864	65 324	53 504	993	19 819	7 200
1989	87	261 758	151 975	89 006	76 321	36 433	24 052	129 279	113 797	87 665	71 862	1 555	17 710	8 380
1990 April	88	269 565	158 434	94 403	80 057	40 723	22 837	134 505	118 806	90 044	73 327	1 720	17 744	8 912
Mai	93	287 253	168 169	101 280	85 849	42 688	24 316	137 549	121 123	98 231	81 062	3 893	19 455	9 717
Juni	93	287 707	168 085	101 480	86 562	42 817	24 434	139 705	123 668	96 951	79 279	3 443	19 600	9 812
Juli	96	290 668	167 305	97 025	89 357	45 335	24 884	141 195	126 272	97 434	79 055	3 899	19 507	9 865
Aug.	96	293 571	169 033	99 932	89 719	45 838	25 520	140 721	125 781	100 162	81 414	3 858	19 639	9 878
Sept.	96	295 006	168 271	98 857	90 494	45 691	26 679	140 386	126 218	100 790	82 149	4 481	19 907	9 851
Okt. p)	96	292 563	167 102	97 884	89 803	45 231	26 291	135 926	122 538	103 023	84 536	5 146	19 515	9 836
darunter Luxemburger Auslandstöchter														
1985	26	152 220	76 138	43 382	61 732	29 383	11 782	120 094	113 812	17 984	12 988	328	1 721	3 620
1986	27	145 074	80 803	49 725	48 334	22 169	13 150	102 408	95 514	28 491	23 362	454	1 598	3 765
1987	26	147 736	85 329	53 175	44 086	19 748	15 193	99 631	89 351	32 636	28 397	213	1 633	3 913
1988	28	166 858	99 959	59 775	47 976	20 618	15 599	96 488	85 254	47 988	37 969	223	6 593	4 205
1989	29	184 285	116 266	67 461	48 811	19 610	14 837	93 563	82 710	64 661	51 165	238	8 542	4 750
1990 April	29	189 267	121 395	72 313	50 456	22 432	14 163	97 274	86 574	66 272	52 399	235	8 912	5 008
Mai	29	187 244	119 230	70 134	50 892	21 896	14 002	94 565	83 716	66 805	52 626	237	8 934	5 018
Juni	29	187 770	118 739	69 822	51 774	22 473	14 067	96 857	86 183	64 890	50 411	234	9 010	5 046
Juli	29	186 635	117 315	65 643	52 176	23 416	13 653	96 174	85 858	64 405	50 129	223	8 948	5 045
Aug.	29	188 270	118 272	68 374	52 627	24 025	13 824	95 331	85 229	66 666	52 207	219	8 870	5 046
Sept.	29	187 841	116 966	67 004	53 233	23 800	13 899	95 908	86 035	65 395	51 043	219	9 012	5 044
Okt. p)	29	187 086	115 495	65 529	54 124	24 600	13 852	92 080	82 789	68 433	54 289	213	9 173	5 045

b) Kredite und Verbindlichkeiten nach Schuldner- und Gläubigergruppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Kredite an Kreditinstitute 6)				Kredite an Nichtbanken 6)				Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken			
	außerhalb der Bundesrepublik Deutschland 7)	in der Bundesrepublik Deutschland			insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen		außerhalb der Bundesrepublik Deutschland 8)	in der Bundesrepublik Deutschland			insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen	
		zu- sammen	darunter Mutter- institut	darunter Kreditinstitute	außer- halb der Bundes- republik Deutschland 7)	in der Bundes- republik Deutschland	außer- halb der Bundes- republik 7)	in der Bundes- republik		zu- sammen	darunter Mutter- institut	außer- halb der Bundes- republik Deutschland 8)	in der Bundes- republik Deutschland	außer- halb der Bundes- republik 8)	in der Bundes- republik	
																außer- halb der Bundes- republik 8)	in der Bundes- republik
Alle Auslandstöchter																
1985	81 848	23 687	9 298	39 263	38 103	30 096	29 253	123 674	19 378	5 762	15 403	7 065	14 645	7 065		
1986	88 766	25 182	11 859	40 673	29 787	30 263	21 062	92 738	31 474	8 308	20 647	19 399	19 910	19 261		
1987	95 583	27 514	15 490	40 131	30 273	29 423	20 239	91 200	31 094	9 611	22 224	23 335	21 508	23 097		
1988	113 589	31 969	19 028	48 997	31 463	37 733	20 282	92 833	32 397	9 128	38 248	27 927	37 533	27 759		
1989	125 167	36 003	23 751	60 238	30 940	48 513	19 497	94 008	35 580	10 801	46 281	42 630	45 433	41 977		
1990 April	130 838	35 838	24 847	61 284	33 368	49 844	22 249	100 462	34 396	10 582	46 118	45 293	45 365	44 472		
Mai	141 275	36 003	25 173	66 986	34 070	55 242	22 968	106 576	33 218	10 883	54 029	45 850	53 065	44 781		
Juni	140 905	36 215	25 507	67 500	34 461	56 001	23 400	105 647	35 488	10 957	54 625	44 339	53 617	43 313		
Juli	136 829	38 756	27 880	70 489	35 472	58 826	24 365	107 202	35 051	9 571	56 008	44 267	54 955	43 289		
Aug.	138 364	39 084	28 189	71 080	35 744	59 455	24 494	105 589	37 007	10 383	56 293	45 852	54 963	44 615		
Sept.	137 406	39 323	28 657	72 748	35 967	60 433	24 618	107 845	34 497	10 388	57 755	45 560	56 349	44 353		
Okt. p)	136 889	38 812	26 357	70 474	37 021	58 528	25 726	106 476	32 244	10 148	56 813	48 562	55 376	46 815		
darunter Luxemburger Auslandstöchter																
1985	65 102	21 290	8 454	29 495	33 765	21 556	26 346	101 888	18 288	5 095	11 750	6 480	11 061	6 480		
1986	69 016	20 007	7 794	27 630	25 634	19 214	18 564	73 374	29 100	6 454	10 522	18 357	9 827	18 219		
1987	74 583	18 570	7 993	25 787	25 668	17 214	17 448	72 049	27 637	6 594	11 266	21 528	10 625	21 290		
1988	82 381	24 799	13 185	27 832	28 522	19 540	17 916	88 075	28 457	5 851	22 954	25 213	22 421	25 045		
1989	90 839	32 524	21 512	28 438	28 113	20 662	17 160	63 575	30 056	6 231	25 295	39 536	24 607	38 883		
1990 April	95 766	31 704	21 991	28 420	30 124	20 341	19 675	68 225	29 116	6 769	24 683	41 757	24 109	40 941		
Mai	93 512	31 754	22 157	28 016	30 842	20 142	20 407	66 812	27 821	6 673	24 943	42 031	24 364	40 966		
Juni	93 035	31 725	22 187	28 458	31 362	20 595	20 950	66 754	30 170	6 944	24 599	40 458	24 045	39 450		
Juli	88 542	34 439	24 876	28 039	32 124	20 339	21 683	66 427	29 811	6 393	23 947	40 617	23 349	39 659		
Aug.	89 665	34 286	24 878	28 347	32 425	20 545	21 783	64 515	30 879	6 730	24 805	42 017	23 978	40 797		
Sept.	87 860	34 695	25 207	28 757	32 786	20 942	22 034	67 197	28 774	6 406	23 758	41 793	22 920	40 603		
Okt. p)	87 222	34 021	22 957	28 286	33 942	20 604	23 239	65 010	27 131	6 451	24 570	44 015	23 680	42 612		

* Der Begriff „Außerhalb der Bundesrepublik Deutschland“ umfaßt auch das Sitzland der Auslandstöchter. — 1 Einschl. Postgiro Guthaben. — 2 Einschl. Wechselkredite und durchlaufender Kredite. — 3 Einschl. Beziehungen zum Mutterinstitut. — 4 Schatzwechsel, Anleihen und Schuldverschreibungen sowie sonstige Wertpapiere. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Papers u. ä.; einschl. durchlaufender

Kredite. — 6 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierbestände. — 7 Anleihen und Schuldverschreibungen von Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland sind bis Mai 1986 global den Kreditinstituten zugeordnet, ab Juni 1986 nach Kreditinstituten bzw. Nichtbanken/Unternehmen aufgegliedert. — 8 Einschl. Certificates of Deposit; einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Papers u. ä. — p Vorläufig.

III. Westdeutsche Kreditinstitute

13. Aktiva der Bankengruppen *)

Aktiva gegenüber Geschäftspartnern in und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Wertpapiere von Banken 5) 6)	insgesamt	Buchkredite und	
												zusammen	bis 1 Jahr einschl.
Alle Bankengruppen													
1990 Okt.	4 060	4 540 833	16 950	71 441	4 181	1 525 478	1 103 440	18 950	13 585	389 503	2 764 014	2 412 025	377 080
Nov. p)	4 042	22) 4 597 376	15 280	79 028	5 187	23) 1 551 919	24) 1 121 907	18 287	12 842	398 883	25) 2 784 193	26) 2 430 271	27) 380 169
Kreditbanken													
1990 Okt.	333	1 126 831	4 628	20 771	1 396	316 365	266 147	2 949	6 387	40 882	726 805	596 648	186 910
Nov. p)	335	24) 1 139 079	4 361	21 982	1 620	28) 321 239	29) 271 077	3 039	6 360	40 763	26) 733 287	27) 601 763	30) 189 383
Großbanken 17)													
1990 Okt.	6	444 526	2 565	10 796	453	107 069	95 065	383	40	11 581	292 331	237 942	81 668
Nov. p)	6	31) 447 033	2 451	11 532	546	32) 106 702	32) 94 729	445	39	11 489	294 382	238 906	81 094
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 18)													
1990 Okt.	181	535 032	1 892	7 817	779	135 707	105 011	1 893	6 017	22 786	366 682	312 878	76 517
Nov. p)	183	25) 544 873	1 744	8 348	914	26) 141 950	33) 111 324	1 905	5 996	22 725	370 064	315 723	78 457
Zweigstellen ausländischer Banken													
1990 Okt.	60	80 033	13	212	59	51 393	48 421	209	—	2 763	27 076	14 771	10 939
Nov. p)	60	27) 79 531	15	208	43	30) 50 834	30) 47 856	200	—	2 778	27 130	14 996	11 095
Privatbankiers 19)													
1990 Okt.	86	67 240	158	1 946	105	22 196	17 650	464	330	3 752	40 716	31 057	17 786
Nov. p)	86	67 642	151	1 894	117	21 753	17 168	489	325	3 771	41 711	32 138	18 737
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1990 Okt.	11	738 237	266	4 586	440	337 000	274 823	550	1 551	60 076	373 997	306 473	24 698
Nov. p)	11	31) 749 147	231	4 304	566	25) 342 699	32) 273 385	507	1 545	67 262	378 798	311 462	26 489
Sparkassen													
1990 Okt.	576	955 827	7 892	23 376	529	266 439	95 510	4 004	25	166 900	626 210	567 593	86 301
Nov. p)	575	964 602	7 044	24 911	731	271 746	99 373	3 644	25	168 704	628 166	568 900	85 191
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1990 Okt.	4	186 430	149	1 843	505	117 648	98 717	2 009	545	16 377	56 744	33 700	8 196
Nov. p)	4	30) 189 898	110	3 516	631	30) 118 520	30) 99 727	1 827	546	16 420	57 063	34 135	8 659
Kreditgenossenschaften													
1990 Okt.	3 069	546 239	3 946	11 043	684	168 949	87 526	4 451	14	76 958	341 760	313 357	65 171
Nov. p)	3 050	554 004	3 463	12 750	856	174 474	93 026	4 273	10	77 165	342 396	313 292	64 052
Realkreditinstitute													
1990 Okt.	36	601 454	11	285	18	140 604	132 965	57	361	7 221	449 013	429 996	1 637
Nov. p)	36	608 598	11	162	145	141 711	133 923	59	361	7 368	453 733	434 785	1 816
Private Hypothekenbanken													
1990 Okt.	27	450 141	9	240	9	105 233	101 390	17	—	3 826	335 186	330 612	1 252
Nov. p)	27	455 890	10	123	132	105 900	101 977	14	—	3 909	339 087	334 601	1 369
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1990 Okt.	9	151 313	2	45	9	35 371	31 575	40	361	3 395	113 827	99 384	385
Nov. p)	9	152 708	1	39	13	35 811	31 946	45	361	3 459	114 646	100 184	447
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1990 Okt.	16	322 457	58	461	609	157 425	140 120	4 930	4 702	7 673	158 651	139 038	3 772
Nov. p)	16	30) 325 485	60	271	638	160 227	143 640	4 938	3 995	7 654	159 122	140 077	4 297
Postgiro- und Postsparkassenämter													
1990 Okt.	15	63 358	—	9 076	—	21 048	7 632	—	—	13 416	30 834	25 220	395
Nov. p)	15	66 563	—	11 132	—	21 303	7 756	—	—	13 547	31 628	25 857	282
Nachrichtlich: Auslandsbanken 20)													
1990 Okt.	137	209 187	209	1 876	182	107 098	90 537	850	4 206	11 505	93 965	61 164	31 084
Nov. p)	138	25) 210 027	196	2 375	151	33) 107 040	33) 90 694	872	4 189	11 285	30) 94 216	61 252	31 277
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 21)													
1990 Okt.	77	129 154	196	1 664	123	55 705	42 116	641	4 206	8 742	66 889	46 393	20 145
Nov. p)	78	27) 130 496	181	2 167	108	30) 56 206	30) 42 838	672	4 189	8 507	67 086	46 256	20 182

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 22ff. gesondert vermerkt (Zu-

nahmen +, Abnahmen —). — Anmerkungen 1 bis 14 s. Tab. III, 2, Aktiva. — 15 Bis Juni 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 12). — 16 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen. — 17 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 18 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandels-gesellschaft haben. — 19 Nur Kreditinstitute

III. Westdeutsche Kreditinstitute

Darlehen über 1 Jahr	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Schatzwechselkredite 8)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken) 6) 9)	Ausgleichsfordernungen	Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (Schatzwechsel und U-Schätze) 11)	Schuldverreibungen eigener Emissionen	Beteiligungen 12)	Sonstige Aktiva 13) 15)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende		
										Wechselbestand		Wertpapiere (einschl. Wertpapiere von Banken) 6) 16)			
													insgesamt		darunter bundesbankfähige Wechsel 14)
Alle Bankengruppen															
2 034 945	63 881	85 964	8 549	191 904	1 691	2 400	15 017	56 683	84 669	15 252	8 745	581 407	1990 Okt.		
27) 2 050 102	65 023	86 472	8 626	192 108	1 693	2 500	15 222	57 412	86 635	15 914	9 374	590 991	Nov. p)		
Kreditbanken															
409 738	38 479	18 718	3 893	68 697	370	—	1 019	35 113	20 734	9 433	6 387	109 579	1990 Okt.		
412 380	39 612	19 031	4 022	68 489	370	—	887	35 296	20 407	9 106	6 059	109 252	Nov. p)		
Großbanken 17)															
156 274	18 734	2 961	3 306	29 158	230	—	350	24 796	6 166	5 065	3 857	40 739	1990 Okt.		
157 812	19 372	3 014	3 425	29 435	230	—	304	24 842	6 274	4 695	3 459	40 924	Nov. p)		
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 18)															
236 361	12 410	8 476	479	32 304	135	—	666	9 702	11 787	2 947	1 450	55 090	1990 Okt.		
237 266	12 898	8 641	483	32 184	135	—	579	9 837	11 437	3 126	1 681	54 909	Nov. p)		
Zweigstellen ausländischer Banken															
3 832	2 717	6 179	16	3 393	—	—	—	42	1 238	613	492	6 156	1990 Okt.		
3 901	2 744	6 196	22	3 172	—	—	—	42	1 259	723	590	5 950	Nov. p)		
Privatbankiers 19)															
13 271	4 618	1 102	92	3 842	5	—	3	573	1 543	808	588	7 594	1990 Okt.		
13 401	4 598	1 180	92	3 698	5	—	4	575	1 437	562	329	7 469	Nov. p)		
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)															
281 775	5 878	31 429	1 325	28 735	157	—	5 717	9 946	6 285	1 244	451	88 811	1990 Okt.		
284 973	6 097	31 547	1 324	28 211	157	—	5 841	10 155	6 553	1 439	649	95 473	Nov. p)		
Sparkassen															
481 292	9 516	8 479	31	40 055	536	—	112	3 545	27 724	2 148	1 163	206 955	1990 Okt.		
483 709	9 439	8 533	31	40 727	536	—	112	3 757	28 135	2 536	1 520	209 431	Nov. p)		
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)															
25 504	2 968	21	1 431	18 597	27	—	2 988	4 708	1 845	596	162	34 974	1990 Okt.		
25 476	2 852	21	1 378	18 650	27	—	3 226	4 773	2 059	764	315	35 070	Nov. p)		
Kreditgenossenschaften															
248 186	6 075	2 774	6	19 366	182	—	103	2 330	17 424	1 175	540	96 324	1990 Okt.		
249 240	6 034	2 802	6	20 078	184	—	100	2 365	17 600	1 410	765	97 243	Nov. p)		
Realkreditinstitute															
428 359	18	12 697	81	6 168	53	—	4 063	435	7 025	7	2	13 389	1990 Okt.		
432 969	21	12 733	81	6 060	53	—	4 052	434	8 350	7	1	13 428	Nov. p)		
Private Hypothekenbanken															
329 360	18	1 347	75	3 089	45	—	3 617	223	5 624	7	2	6 915	1990 Okt.		
333 232	21	1 353	75	2 992	45	—	3 592	222	6 824	7	1	6 901	Nov. p)		
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten															
98 999	—	11 350	6	3 079	8	—	446	212	1 401	—	—	6 474	1990 Okt.		
99 737	—	11 380	6	3 068	8	—	460	212	1 526	—	—	6 527	Nov. p)		
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
135 266	947	11 846	561	6 229	30	—	1 015	606	3 632	649	40	13 902	1990 Okt.		
135 780	968	11 805	563	5 679	30	—	1 004	632	3 531	652	65	13 333	Nov. p)		
Postgiro- und Postsparkassenämter															
24 825	—	—	1 221	4 057	336	2 400	—	—	—	—	—	17 473	1990 Okt.		
25 575	—	—	1 221	4 214	336	2 500	—	—	—	—	—	17 761	Nov. p)		
Nachrichtlich: Auslandsbanken 20)															
30 080	7 295	8 981	247	16 272	6	—	13	636	5 208	1 402	917	27 777	1990 Okt.		
29 975	7 370	9 187	256	16 145	6	—	14	637	5 398	1 586	1 066	27 430	Nov. p)		
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 21)															
26 248	4 578	2 802	231	12 879	6	—	13	594	3 970	789	425	21 621	1990 Okt.		
26 074	4 626	2 991	234	12 973	6	—	14	595	4 139	863	476	21 480	Nov. p)		

in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personengesellschaft; s. a. Anm. 18. — 20 Summe der in anderen Bankengruppen enthaltenen (rechtlich selbständigen) Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken sowie der Gruppe (rechtlich unselbständiger) „Zweigstellen ausländischer Banken“. — 21 Ausgliederung der in den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“, „Realkreditinstitute“ und — bis Ende 1986 — in der früheren Ban-

kengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ enthaltenen (rechtlich selbständigen) Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken. — 22 — rd. 1,5 Mrd DM. — 23 — rd. 1,1 Mrd DM. — 24 — rd. 1,0 Mrd DM. — 25 — rd. 350 Mio DM. — 26 — rd. 250 Mio DM. — 27 — rd. 150 Mio DM. — 28 — rd. 700 Mio DM. — 29 — rd. 600 Mio DM. — 30 — rd. 100 Mio DM. — 31 — rd. 400 Mio DM. — 32 — rd. 300 Mio DM. — 33 — rd. 200 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Westdeutsche Kreditinstitute

14. Passiva der Bankengruppen *)

Passiva gegenüber Geschäftspartnern in und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)							Einlagen und aufgenommene Kredite von				
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 5)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			zusammen	Sichtgelder	Termin-gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate		zu-sammen	darunter:		zusammen	Sichtein-lagen	1 Monat bis unter 3 Monate	
								eigene Akzepte im Umlauf					Indossa-ments-ver-bindlich-keiten 7)
Alle Bankengruppen													
1990 Okt. Nov. p)	4 540 833 19) 4 597 376	1 193 898 20) 1 204 159	1 088 289 21) 1 098 873	248 244 22) 183 721	138 649 23) 213 883	31 816 32) 128	73 793 73 158	6 214 5 762	67 085 66 810	2 149 952 24) 2 180 494	2 082 219 25) 2 113 308	304 527 26) 328 202	258 300 260 041
Kreditbanken													
1990 Okt. Nov. p)	1 126 831 21) 1 139 079	408 544 28) 412 414	359 118 29) 361 342	97 890 26) 84 060	46 198 27) 63 242	14 797 15 053	34 629 36 019	2 634 2 474	31 787 33 299	474 743 22) 481 107	464 435 23) 470 769	102 840 26) 109 423	106 513 105 051
Großbanken 14)													
1990 Okt. Nov. p)	444 526 31) 447 033	123 952 22) 122 009	108 599 22) 105 646	32 148 22) 22 763	10 508 19 235	638 632	14 715 15 731	663 609	13 941 15 000	233 289 26) 236 572	230 926 26) 234 151	54 752 58 366	55 294 54 296
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 15)													
1990 Okt. Nov. p)	535 032 24) 544 873	185 165 32) 191 404	163 962 31) 169 820	42 039 38 222	18 130 26 960	8 783 8 908	12 420 12 676	1 064 999	11 263 11 559	206 140 26) 209 068	200 430 203 339	37 843 40 391	41 392 41 092
Zweigstellen ausländischer Banken													
1990 Okt. Nov. p)	80 033 27) 79 531	68 671 27) 68 218	61 922 27) 61 506	17 457 18 002	14 734 13 586	4 131 4 191	2 618 2 521	305 300	2 312 2 218	6 110 6 072	4 062 4 067	1 833 1 892	781 770
Privatbankiers 16)													
1990 Okt. Nov. p)	67 240 67 642	30 756 30 783	24 635 24 370	6 246 5 073	2 826 3 461	1 245 1 322	4 876 5 091	602 566	4 271 4 522	29 204 29 395	29 017 29 212	8 412 8 774	9 046 8 893
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1990 Okt. Nov. p)	738 237 31) 749 147	260 100 33) 268 564	252 122 33) 260 623	58 400 46 567	45 811 65 802	2 493 2 494	5 485 5 447	301 282	5 062 5 021	146 754 145 751	116 267 115 153	12 076 10 522	10 388 10 631
Sparkassen													
1990 Okt. Nov. p)	955 827 964 602	141 293 136 427	122 415 118 323	25 334 6 054	14 457 29 515	6 390 6 439	12 488 11 665	1 116 1 118	11 263 10 426	693 152 705 609	691 038 703 490	102 016 112 447	74 712 75 964
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1990 Okt. Nov. p)	186 430 26) 189 898	145 752 149 974	140 935 145 624	40 342 32 838	16 651 27 514	132 131	4 685 4 219	304 304	4 381 3 902	12 311 11 578	11 877 11 142	2 817 2 612	1 598 1 034
Kreditgenossenschaften													
1990 Okt. Nov. p)	546 239 554 004	64 141 63 409	51 090 50 818	8 968 3 423	4 304 9 407	2 352 2 373	10 699 10 218	1 348 1 321	9 296 8 835	428 683 437 245	428 247 436 806	65 076 71 674	62 780 63 868
Realkreditinstitute													
1990 Okt. Nov. p)	601 454 608 598	69 695 69 542	65 938 65 787	8 018 5 014	4 376 8 187	3 689 3 682	68 73	— —	68 73	222 654 223 954	213 285 214 542	660 715	722 778
Private Hypothekendarlehenbanken													
1990 Okt. Nov. p)	450 141 455 890	44 143 43 630	43 162 42 648	6 984 4 888	3 764 6 428	953 954	28 28	— —	28 28	138 464 139 307	138 070 138 908	494 467	589 636
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1990 Okt. Nov. p)	151 313 152 708	25 552 25 912	22 776 23 139	1 034 126	612 1 759	2 736 2 728	40 45	— —	40 45	84 190 84 647	75 215 75 634	166 248	133 142
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1990 Okt. Nov. p)	322 457 26) 325 485	101 484 102 056	93 782 94 583	6 403 3 992	6 852 10 216	1 963 1 956	5 739 5 517	511 263	5 228 5 254	113 489 26) 114 667	98 904 26) 100 823	2 212 1 698	1 587 2 715
Postgiro- und Postsparkassenämter													
1990 Okt. Nov. p)	63 358 66 563	2 889 1 773	2 889 1 773	— 1 773	— —	— —	— —	— —	— —	58 166 60 583	58 166 60 583	16 830 19 111	— —
Nachrichtlich: Auslandsbanken 17)													
1990 Okt. Nov. p)	209 187 24) 210 027	153 498 25) 153 692	136 856 22) 136 921	39 915 37 827	23 833 25 539	9 187 9 435	7 455 7 336	712 680	6 740 6 651	36 189 36 532	32 189 32 591	9 712 10 179	5 386 5 409
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 18)													
1990 Okt. Nov. p)	129 154 27) 130 496	84 827 27) 85 474	74 934 27) 75 415	22 458 19 825	9 099 11 953	5 056 5 244	4 837 4 815	407 380	4 428 4 433	30 079 30 460	28 127 28 524	7 879 8 287	4 605 4 639

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio

DM und mehr werden in den Anmerkungen 19ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — Anmerkungen 1 bis 12 s. Tab. III, 3, Passiva. — 13 Einschl. Genußrechtskapital. — 14 S. Tab. III, 13, Anm. 16. — 15 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personengesellschaft haben. — 16 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der

III. Westdeutsche Kreditinstitute

Nichtbanken 3) 8)													Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
Gelder		Sparbriefe 9)	Spar-einlagen	durch-laufende Kredite	Inhaber-schuld-verschrei-bungen im Um-lauf 10)	Rück-stellungen	Wert-berichti-gungen 11)	Kapital (einschl. offener Rück-lagen gem. § 10 KWG) 13)	Sonstige Passiva 12)	Bilanz-summe 2)	Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften	Verbind-lichkeiten aus Pen-sionsge-schäften (soweit nicht passiviert)				
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber															
Alle Bankengruppen																
131 246	25) 491 197	220 894	676 055	67 733	835 609	37 427	18 498	172 969	132 480	4 473 254	175 536	751	1990 Okt. Nov. p)			
132 017	27) 494 294	222 442	676 312	67 186	846 306	37 073	18 514	174 380	26) 136 450	19) 4 529 980	177 648	1 016				
Kreditbanken																
37 633	79 453	29 750	108 246	10 308	113 520	16 678	8 242	67 075	38 029	1 094 836	96 160	423	1990 Okt. Nov. p)			
37 602	79 766	29 813	109 114	10 338	114 070	16 471	8 265	68 400	30) 38 352	21) 1 105 534	97 681	608				
Großbanken 14)																
15 236	28 278	11 924	65 442	2 363	26 251	10 313	4 827	30 077	15 817	430 474	51 436	339	1990 Okt. Nov. p)			
14 837	28 457	11 919	66 276	2 421	26 247	10 176	4 858	31 218	15 953	31) 431 911	51 847	339				
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 15)																
17 089	49 597	15 597	38 912	5 710	86 731	5 598	2 846	29 058	19 494	523 676	32 096	84	1990 Okt. Nov. p)			
17 572	49 678	15 655	38 951	5 729	87 277	5 539	2 837	29 176	33) 19 572	24) 533 196	33 035	269				
Zweigstellen ausländischer Banken																
1 019	301	52	76	2 048	—	242	220	4 006	784	77 720	5 090	—	1990 Okt. Nov. p)			
975	300	52	78	2 005	—	237	219	4 003	782	77 310	5 045	—				
Privatbankiers 16)																
4 289	1 277	2 177	3 816	187	538	525	349	3 934	1 934	62 966	7 538	—	1990 Okt. Nov. p)			
4 218	1 331	2 187	3 809	183	546	519	351	4 003	2 045	63 117	7 754	—				
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)																
8 914	79 932	533	4 424	30 487	297 089	4 013	3 928	17 284	9 069	733 053	19 056	—	1990 Okt. Nov. p)			
8 883	80 221	535	4 361	30 598	300 598	3 982	3 898	17 284	33) 9 070	31) 743 982	19 007	—				
Sparkassen																
39 454	6 783	131 016	337 057	2 114	38 465	7 805	2 527	36 325	36 260	944 455	24 487	326	1990 Okt. Nov. p)			
39 765	6 826	131 908	336 580	2 119	39 501	7 748	2 524	36 352	36 441	954 055	24 669	326				
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)																
640	6 054	688	80	434	18 934	927	734	6 439	1 333	182 049	7 318	1	1990 Okt. Nov. p)			
679	6 068	681	68	436	18 737	926	764	6 441	26) 1 478	26) 185 983	7 393	1				
Kreditgenossenschaften																
42 681	14 049	58 858	184 803	436	12 338	3 971	1 158	21 046	14 902	536 888	14 302	1	1990 Okt. Nov. p)			
43 082	14 125	59 452	184 605	439	12 693	3 942	1 154	21 097	14 464	545 107	14 500	1				
Realkreditinstitute																
915	210 822	25	141	9 369	271 796	2 541	1 542	15 170	18 056	601 386	7 178	—	1990 Okt. Nov. p)			
861	212 016	28	144	9 412	276 182	2 520	1 542	15 170	19 688	608 525	7 366	80				
Private Hypothekenbanken																
646	136 176	25	140	394	243 782	1 089	291	10 059	12 313	450 113	1 973	—	1990 Okt. Nov. p)			
618	137 019	25	143	399	247 899	1 082	291	10 059	13 622	455 862	2 135	80				
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten																
269	74 646	—	1	8 975	28 014	1 452	1 251	5 111	5 743	151 273	5 205	—	1990 Okt. Nov. p)			
243	74 997	3	1	9 013	28 283	1 438	1 251	5 111	6 066	152 663	5 231	—				
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																
1 009	94 014	24	58	14 585	83 487	1 492	367	9 630	12 528	317 229	7 035	—	1990 Okt. Nov. p)			
1 145	26) 95 182	25	58	13 844	84 525	1 484	367	9 636	12 750	26) 320 231	7 032	—				
Postgiro- und Postsparkassenämter																
—	90	—	41 246	—	—	—	—	—	2 303	63 358	—	—	1990 Okt. Nov. p)			
—	90	—	41 382	—	—	—	—	—	4 207	66 563	—	—				
Nachrichtlich: Auslandsbanken 17)																
4 295	3 098	4 068	5 630	4 000	856	1 233	664	11 530	5 217	202 444	15 926	82	1990 Okt. Nov. p)			
4 053	3 168	4 117	5 665	3 941	872	1 208	671	11 610	5 442	24) 203 371	16 230	266				
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 18)																
3 276	2 797	4 016	5 554	1 952	856	991	444	7 524	4 433	124 724	10 836	82	1990 Okt. Nov. p)			
3 078	2 868	4 065	5 587	1 936	872	971	452	7 607	4 660	27) 126 061	11 185	266				

Personenhandels-gesellschaft; s. a. Anm. 13. — 17 Summe der in anderen Banken-gruppen enthaltenen (rechtlich selbständigen) Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz aus-ländischer Banken sowie der Gruppe (rechtlich unselbständiger) „Zweigstellen aus-ländischer Banken“. — 18 S. Tab. III, 13, Anm. 21. — 19 — rd. 1,5 Mrd DM. — 20 — rd. 1,1 Mrd DM. — 21 — rd. 1,0 Mrd DM. — 22 — rd. 250 Mio DM. —

23 — rd. 200 Mio DM. — 24 — rd. 350 Mio DM. — 25 — rd. 300 Mio DM. — 26 — rd. 100 Mio DM. — 27 — rd. 150 Mio DM. — 28 — rd. 900 Mio DM. — 29 — rd. 800 Mio DM. — 30 + rd. 150 Mio DM. — 31 — rd. 400 Mio DM. — 32 — rd. 450 Mio DM. — 33 + rd. 200 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Westdeutsche Kreditinstitute

15. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM													
Stand am Monatsende	Kurzfristig					Mittel- und langfristig							
	Kredite an Nichtbanken insgesamt mit		insgesamt mit	darunter Wechsel-diskont-kredite	insgesamt mit	mittelfristig			langfristig 1) 2)				
	Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne				ohne	zusammen mit	ohne	zusammen mit	ohne	zusammen mit	ohne	darunter: Buch-kredite und Darlehen 1)	durch-laufende Kredite 2)
Alle Bankengruppen													
1990 Okt.	8)2 764 014	2 561 870	446 722	438 173	61 093	2 317 292	2 123 697	207 042	199 587	12)2 110 250	1 924 110	1 838 146	85 964
Nov. p)	8)2 784 193	9)2 581 766	10)450 833	10)442 207	62 038	11)2 333 360	10)2 139 559	209 975	202 119	11)2 123 385	10)1 937 440	12)1 850 968	86 472
Kreditbanken													
1990 Okt.	12) 726 805	653 845	226 983	223 090	36 180	499 822	430 755	81 321	79 048	12) 418 501	351 707	332 989	18 718
Nov. p)	13) 733 287	11) 660 406	10)230 565	12)226 543	37 160	12) 502 722	433 863	82 224	79 777	12) 420 498	12) 354 086	335 055	19 031
Großbanken 3)													
1990 Okt.	292 331	259 637	102 514	99 208	17 540	189 817	160 429	26 143	25 530	163 674	134 899	131 938	2 961
Nov. p)	294 382	261 292	102 570	99 145	18 051	191 812	162 147	27 113	26 292	164 699	135 855	132 841	3 014
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 4)													
1990 Okt.	366 682	333 764	88 356	87 877	11 360	278 326	245 887	48 550	47 121	229 776	198 766	190 290	8 476
Nov. p)	370 064	337 262	90 769	90 286	11 829	279 295	246 976	48 364	46 954	230 931	200 022	191 381	8 641
Zweigstellen ausländischer Banken													
1990 Okt.	27 076	23 667	13 672	13 656	2 717	13 404	10 011	1 465	1 324	11 939	8 687	2 508	6 179
Nov. p)	27 130	23 936	13 861	13 839	2 744	13 269	10 097	1 501	1 370	11 768	8 727	2 531	6 196
Privatbankiers 5)													
1990 Okt.	40 716	36 777	22 441	22 349	4 563	18 275	14 428	5 163	5 073	13 112	9 355	8 253	1 102
Nov. p)	41 711	37 916	23 365	23 273	4 536	18 346	14 643	5 246	5 161	13 100	9 482	8 302	1 180
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1990 Okt.	373 997	343 780	31 623	30 298	5 600	342 374	313 482	23 415	20 771	318 959	292 711	261 282	31 429
Nov. p)	378 798	349 106	33 587	32 263	5 774	345 211	316 843	23 772	21 081	321 439	295 762	264 215	31 547
Sparkassen													
1990 Okt.	626 210	585 588	95 827	95 796	9 495	530 383	489 792	41 890	41 339	488 493	448 453	439 974	8 479
Nov. p)	628 166	586 872	94 643	94 612	9 421	533 523	492 260	42 150	41 500	491 373	450 760	442 227	8 533
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1990 Okt.	56 744	36 689	12 527	11 096	2 900	44 217	25 593	8 115	7 318	36 102	18 275	18 254	21
Nov. p)	57 063	37 008	12 820	11 442	2 783	44 243	25 566	8 228	7 287	36 015	18 279	18 258	21
Kreditgenossenschaften													
1990 Okt.	341 760	322 206	71 211	71 205	6 034	270 549	251 001	37 184	36 800	233 365	214 201	211 427	2 774
Nov. p)	342 396	322 128	70 051	70 045	5 993	272 345	252 083	37 647	37 252	234 698	214 831	212 029	2 802
Realkreditinstitute													
1990 Okt.	449 013	442 711	1 736	1 655	18	447 277	441 056	8 990	8 629	438 287	432 427	419 730	12 697
Nov. p)	453 733	447 539	1 918	1 837	21	451 815	445 702	10 241	9 880	441 574	435 822	423 089	12 733
Private Hypothekenbanken													
1990 Okt.	335 186	331 977	1 345	1 270	18	333 841	330 707	7 319	7 198	326 522	323 509	322 162	1 347
Nov. p)	339 087	335 975	1 465	1 390	21	337 622	334 585	8 563	8 442	329 059	326 143	324 790	1 353
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1990 Okt.	113 827	110 734	391	385	—	113 436	110 349	1 671	1 431	111 765	108 918	97 568	11 350
Nov. p)	114 646	111 564	453	447	—	114 193	111 117	1 678	1 438	112 515	109 679	98 299	11 380
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1990 Okt.	158 651	151 831	5 199	4 638	866	153 452	147 193	5 227	4 782	148 225	142 411	130 565	11 846
Nov. p)	159 122	152 850	5 746	5 183	886	153 376	147 667	4 813	4 442	148 563	143 225	131 420	11 805
Postgiro- und Postsparkassenämter													
1990 Okt.	30 834	25 220	1 616	395	—	29 218	24 825	900	900	28 318	23 925	23 925	—
Nov. p)	31 628	25 857	1 503	282	—	30 125	25 575	900	900	29 225	24 675	24 675	—
Nachrichtlich: Auslandsbanken 6)													
1990 Okt.	93 965	77 440	38 578	38 331	7 247	55 387	39 109	9 088	8 517	46 299	30 592	21 611	8 981
Nov. p)	12) 94 216	12) 77 809	38 841	38 585	7 308	55 375	39 224	8 983	8 381	46 392	30 843	21 656	9 187
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 7)													
1990 Okt.	66 889	53 773	24 906	24 675	4 530	41 983	29 098	7 623	7 193	34 360	21 905	19 103	2 802
Nov. p)	67 086	53 873	24 980	24 746	4 564	42 106	29 127	7 482	7 011	34 624	22 116	19 125	2 991

* Ohne Kredite der Auslandsfilialien; die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 8 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 2 Einschl.

mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 3 S. Tab. III, 13, Anm. 17. — 4 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personengesellschaft haben. — 5 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personengesellschaft; s. a. Anm. 4. — 6 S. Tab. III, 13, Anm. 20. — 7 S. Tab. III, 13, Anm. 21. — 8 — rd. 350 Mio DM. — 9 — rd. 300 Mio DM. — 10 — rd. 150 Mio DM. — 11 — rd. 200 Mio DM. — 12 — rd. 100 Mio DM. — 13 — rd. 250 Mio DM. — p Vorläufig.

16. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber							Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber				
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre					
Alle Bankengruppen														
1990 Okt.	2 149 952	304 527	294 698	9 829	880 743	389 546	258 300	123 617	7 629	491 197	220 894	676 055	67 733	
Nov. p)	7) 2 180 494	8) 328 202	8) 318 395	9 807	9) 886 352	392 058	260 041	124 541	7 476	10) 494 294	222 442	676 312	67 186	
Kreditbanken														
1990 Okt.	474 743	102 840	96 772	6 068	223 599	144 146	106 513	35 711	1 922	79 453	29 750	108 246	10 308	
Nov. p)	11) 481 107	8) 109 423	8) 103 583	5 840	8) 222 419	142 653	105 051	35 694	1 908	79 766	29 813	109 114	10 338	
Großbanken 2)														
1990 Okt.	233 289	54 752	51 726	3 026	98 808	70 530	55 294	14 756	480	28 278	11 924	65 442	2 363	
Nov. p)	8) 236 572	58 366	55 810	2 556	97 590	69 133	54 296	14 359	478	28 457	11 919	66 276	2 421	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)														
1990 Okt.	206 140	37 843	35 641	2 202	108 078	58 481	41 392	15 885	1 204	49 597	15 597	38 912	5 710	
Nov. p)	209 068	40 391	37 883	2 508	108 342	58 664	41 092	16 345	1 227	49 678	15 655	38 951	5 729	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1990 Okt.	6 110	1 833	1 559	274	2 101	1 800	781	988	31	301	52	76	2 048	
Nov. p)	6 072	1 892	1 532	360	2 045	1 745	770	946	29	300	52	78	2 005	
Privatbankiers 4)														
1990 Okt.	29 204	8 412	7 846	566	14 612	13 335	9 046	4 082	207	1 277	2 177	3 816	187	
Nov. p)	29 395	8 774	8 358	416	14 442	13 111	8 893	4 044	174	1 331	2 187	3 809	183	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1990 Okt.	146 754	12 076	11 229	847	99 234	19 302	10 388	6 652	2 262	79 932	533	4 424	30 487	
Nov. p)	145 751	10 522	9 820	702	99 735	19 514	10 631	6 726	2 157	80 221	535	4 361	30 598	
Sparkassen														
1990 Okt.	693 152	102 016	100 388	1 628	120 949	114 166	74 712	38 788	666	6 783	131 016	337 057	2 114	
Nov. p)	705 609	112 447	110 611	1 836	122 555	115 729	75 964	39 104	661	6 826	131 908	336 580	2 119	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1990 Okt.	12 311	2 817	2 598	219	8 292	2 238	1 598	544	96	6 054	688	80	434	
Nov. p)	11 578	2 612	2 407	205	7 781	1 713	1 034	586	93	6 068	681	68	436	
Kreditgenossenschaften														
1990 Okt.	428 683	65 076	64 105	971	119 510	105 461	62 780	40 198	2 483	14 049	58 858	184 803	436	
Nov. p)	437 245	71 674	70 547	1 127	121 075	106 950	63 868	40 604	2 478	14 125	59 452	184 605	439	
Realkreditinstitute														
1990 Okt.	222 654	660	637	23	212 459	1 637	722	800	115	210 822	25	141	9 369	
Nov. p)	223 954	715	700	15	213 655	1 639	778	746	115	212 016	28	144	9 412	
Private Hypothekenbanken														
1990 Okt.	138 464	494	471	23	137 411	1 235	589	595	51	136 176	25	140	394	
Nov. p)	139 307	467	452	15	138 273	1 254	636	569	49	137 019	25	143	399	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1990 Okt.	84 190	166	166	—	75 048	402	133	205	64	74 646	—	1	8 975	
Nov. p)	84 647	248	248	—	75 382	385	142	177	66	74 997	3	1	9 013	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1990 Okt.	113 489	2 212	2 139	73	96 610	2 596	1 587	924	85	94 014	24	58	14 585	
Nov. p)	8) 114 667	1 698	1 616	82	8) 99 042	3 860	2 715	1 081	64	8) 95 182	25	58	13 844	
Postgiro- und Postsparkassenämter														
1990 Okt.	58 166	16 830	16 830	—	90	—	—	—	—	90	—	41 246	—	
Nov. p)	60 583	19 111	19 111	—	90	—	—	—	—	90	—	41 382	—	
Nachrichtlich: Auslandsbanken 5)														
1990 Okt.	36 189	9 712	8 905	807	12 779	9 681	5 386	4 044	251	3 098	4 068	5 630	4 000	
Nov. p)	36 532	10 179	9 397	782	12 630	9 462	5 409	3 832	221	3 168	4 117	5 665	3 941	
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 6)														
1990 Okt.	30 079	7 879	7 346	533	10 678	7 881	4 605	3 056	220	2 797	4 016	5 554	1 952	
Nov. p)	30 460	8 287	7 865	422	10 585	7 717	4 639	2 886	192	2 868	4 065	5 587	1 936	

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 7ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht bör-

senfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 2 S. Tab. III, 13, Anm. 17. — 3 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandels-gesellschaft haben. — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft; s. a. Anm. 3. — 5 S. Tab. III, 13, Anm. 20. — 6 S. Tab. III, 13, Anm. 21. — 7 — rd. 350 Mio DM. — 8 — rd. 100 Mio DM. — 9 — rd. 200 Mio DM. — 10 — rd. 150 Mio DM. — 11 — rd. 250 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Westdeutsche Kreditinstitute

17. Wertpapierbestände *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapierbestände		Wertpapiere von Emittenten in der Bundesrepublik Deutschland										börsengängige Dividendenwerte 4)		Investment-zertifi-kate
	ins-gesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	ins-gesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)						öffent-liche Anleihen 3)	Industrie-obliga-tionen und sonstige Schuld-verschrei-bungen	zusammen	darunter Unter-nehmen		
				zusammen	Bankschuldverschreibungen 2)			zusammen	darunter:						
					zusammen	mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	Null-Kupon-Anleihen							variabel verzins-liche Anleihen	
1986	424 958	61 540	406 909	388 733	302 973	11) 51 391	42	1 798	85 449	311	11 668	10 667	3 697		
1987	6)468 793	7) 64 815	8)450 360	9)430 624	10)329 484	11) 55 760	27	2 844	100 845	295	12) 12 629	7) 10 765	5 314		
1988	15)501 895	55 185	16)479 466	17)458 963	12)338 760	47 651	41	5 466	119 900	303	7) 12 036	18) 9 691	6 698		
1989	6)518 088	47 231	19)489 955	19)464 368	20)342 333	39 651	85	12 380	11) 121 689	346	15 607	13 014	7 450		
1989 Juli	510 281	47 937	484 244	461 635	337 514	40 502	92	9 743	123 712	409	13 600	11 422	7 198		
Aug.	506 677	46 821	480 257	457 829	334 784	39 354	92	9 778	122 683	362	13 614	11 353	6 940		
Sept.	513 369	47 163	485 627	460 835	336 419	39 758	92	9 902	124 052	364	15 630	12 161	7 027		
Okt.	517 352	46 625	489 260	462 415	341 885	39 757	92	11 485	120 055	475	17 679	14 073	7 028		
Nov.	518 884	46 626	490 744	465 909	344 281	39 567	88	12 209	121 320	308	15 175	12 861	7 309		
Dez.	13)518 088	47 231	11)489 955	11)464 368	21)342 333	39 651	85	12 380	121 689	346	15 607	13 014	7 450		
1990 Jan.	22)521 310	47 830	23)492 409	23)462 847	24)340 846	40 649	84	12 958	18) 121 649	352	18 693	15 693	8 277		
Febr.	26)526 779	48 969	26)496 635	26)466 894	21)343 662	41 973	94	13 803	122 908	324	18 414	15 554	8 722		
März	12)533 217	49 749	12)501 211	12)469 176	343 996	42 689	182	14 123	10) 124 812	368	19 801	16 443	9 393		
April	531 517	49 366	498 328	464 791	340 720	42 165	183	14 158	123 736	335	21 245	17 297	9 410		
Mai	534 941	49 673	501 090	468 739	340 718	42 146	183	14 669	127 600	421	19 944	16 692	9 526		
Juni	530 901	49 872	496 950	464 724	337 695	42 254	182	14 487	126 621	408	19 931	16 820	9 471		
Juli	533 459	49 675	497 880	464 296	336 513	42 545	182	15 846	127 399	384	21 065	17 978	9 560		
Aug.	544 842	55 253	502 811	468 775	336 102	43 310	317	15 793	132 296	377	21 306	18 265	9 679		
Sept.	557 514	r) 60 019	505 696	470 474	337 206	45 538	348	17 004	132 877	391	21 452	18 353	10 626		
Okt.	581 407	78 053	510 299	474 574	338 117	46 596	325	16 512	136 011	446	22 274	19 005	10 625		
Nov. p)	590 991	89 464	512 060	476 338	339 615	49 361	257	16 114	136 293	430	21 698	18 451	11 179		

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahme-verpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 2 Pfandbriefe, Kommun-obligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ohne Namensschuldverschreibungen. — 3 Anleihen und Schuld-

verschreibungen der öffentlichen Haushalte sowie der Bundesbahn und Bundespost (Aufgliederung s. Tab. III, 19). — 4 Ab September 1987 einschl. börsengängiger Genußscheine; s. a. Anm. 5. — 5 Einschl. nicht börsengängiger (bis August 1987: aller) Genußscheine; s. a. Anm. 4. — 6 — rd. 4,5 Mrd DM. — 7 — rd. 1,7 Mrd DM. —

18. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatz-anweisungen insgesamt	Emittenten in der Bundesrepublik Deutschland						Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland
		öffentliche Haushalte					Bundesbahn und Bundespost	
		zusammen	Bund		Länder			
			mit Mobilisierungs- und Liquiditäts-papieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditäts-papiere				
1986	5 941	4 980	4 900	3 800	80	131	830	
1987	6 293	4 887	4 837	2 837	50	131	1 275	
1988	5 924	4 560	4 461	3 011	99	131	1 233	
1989	5 839	4 357	4 005	3 155	352	528	954	
1989 Juli	7 599	6 610	6 210	3 610	400	131	858	
Aug.	9 068	7 896	7 496	3 096	400	131	1 041	
Sept.	7 371	6 241	5 841	3 091	400	131	999	
Okt.	6 499	5 421	5 021	3 121	400	131	947	
Nov.	8 568	7 517	7 117	3 117	400	131	920	
Dez.	5 839	4 357	4 005	3 155	352	528	954	
1990 Jan.	11 500	9 885	9 733	3 138	152	526	1 089	
Febr.	7 149	5 572	5 570	3 070	2	522	1 055	
März	12 762	11 107	11 105	3 074	2	524	1 131	
April	5 921	4 282	4 280	3 130	2	527	1 112	
Mai	7 182	5 503	5 501	3 101	2	524	1 155	
Juni	6 239	4 537	4 535	1 935	2	526	1 176	
Juli	6 178	4 409	4 407	1 956	2	532	1 237	
Aug.	8 797	4 143	4 141	1 941	2	528	4 126	
Sept.	10 565	4 543	4 541	1 941	2	530	5 492	
Okt.	10 949	4 362	4 360	1 960	2	532	6 055	
Nov. p)	11 126	4 433	4 431	1 931	2	554	6 139	

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — p Vorläufig.

Wertpapiere von Emittenten außerhalb der Bundesrepublik Deutschland													Stand am Jahres- bzw. Monatsende
sonstige Wertpapiere 5)			nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen						börsengängige Anteile einschl. Investmentzertifikate 4)	sonstige Wertpapiere 5)	
zusammen	Kreditinstitute	Unternehmen			zusammen	darunter:		Kreditinstitute	öffentliche Haushalte	Unternehmen			
						Null-Kupon-Anleihen	variabel verzinsliche Anleihen						
2 811	1 021	1 790	2 068	18 049	15 055	471	1 159	5 818	3 278	5 959	2 133	861	1986
11) 1 793	9) 560	10) 1 233	2 298	13) 18 433	14) 15 973	524	1 296	6 448	3 996	5 529	2 106	10) 354	1987
1 769	575	1 194	2 501	10) 22 429	19 648	320	1 667	8 308	4 876	6 464	2 413	368	1988
2 530	992	1 538	2 178	28 133	24 629	218	2 964	9 814	5 224	9 591	2 965	539	1989
1 811	599	1 212	2 190	26 037	22 738	232	2 445	9 394	5 229	8 115	2 906	393	1989 Juli
1 874	591	1 283	2 128	26 420	23 290	242	2 619	9 410	5 555	8 325	2 717	413	Aug.
2 035	639	1 396	3 578	27 842	24 406	261	2 869	9 866	5 531	9 009	2 974	462	Sept.
2 138	797	1 341	5 362	28 092	24 807	252	2 959	9 682	5 637	9 488	2 911	374	Okt.
2 351	794	1 557	2 582	28 140	24 726	215	2 843	9 891	5 414	9 421	3 025	389	Nov.
2 530	992	1 538	2 178	28 133	24 629	218	2 964	9 814	5 224	9 591	2 965	539	Dez.
2 592	985	1 607	3 125	25) 28 901	25) 25 672	260	3 827	10 182	5 054	10 436	2 711	518	1990 Jan.
2 605	1 030	1 575	2 447	30 144	27 108	295	4 532	10 898	5 124	11 086	2 500	536	Febr.
2 841	1 176	1 665	3 210	32 006	28 839	286	5 257	11 507	5 918	11 414	2 593	574	März
2 882	1 165	1 717	2 851	33 189	29 899	304	6 264	11 831	6 272	11 796	2 702	588	April
2 881	1 118	1 763	2 244	33 851	30 618	224	6 414	12 378	6 104	12 136	2 646	587	Mai
2 824	1 192	1 632	2 286	33 951	30 872	225	6 580	12 565	6 071	12 236	2 481	598	Juni
2 959	1 276	1 683	2 647	35 579	32 379	205	8 022	13 757	6 070	12 552	2 504	696	Juli
3 051	1 308	1 743	3 142	42 031	38 895	229	13 601	19 214	6 240	13 441	2 434	702	Aug.
3 044	1 226	1 818	2 680	51 918	48 802	233	22 954	27 595	6 881	14 326	2 330	786	Sept.
2 826	1 108	1 718	3 553	71 108	67 906	14 757	27 276	47 009	6 201	14 696	2 438	764	Okt.
2 845	1 109	1 736	1 713	78 931	75 849	22 166	27 677	54 912	7 057	13 880	2 296	786	Nov. p)

8 — rd. 3,0 Mrd DM. — 9 — rd. 700 Mio DM. — 10 — rd. 600 Mio DM. — 20 — rd. 2,9 Mrd DM. — 21 — rd. 900 Mio DM. — 22 — rd. 7,0 Mrd DM. —
 11 — rd. 1,3 Mrd DM. — 12 — rd. 1,0 Mrd DM. — 13 — rd. 1,5 Mrd DM. — 23 — rd. 6,5 Mrd DM. — 24 — rd. 5,0 Mrd DM. — 25 — rd. 500 Mio DM. —
 14 — rd. 800 Mio DM. — 15 — rd. 3,9 Mrd DM. — 16 — rd. 3,2 Mrd DM. — 26 — rd. 1,2 Mrd DM. — p) Vorläufig. — r) Berichtigt.
 17 — rd. 1,4 Mrd DM. — 18 — rd. 1,6 Mrd DM. — 19 — rd. 4,2 Mrd DM. —

19. Anleihen und Schuldverschreibungen öffentlicher Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der öffentlichen Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland und ihrer Sondervermögen							Bundesbahn und Bundespost
	Öffentliche Haushalte							
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände		
1986	85 449	10 028	73 316	59 340	13 923	53	12 133	
1987	100 845	8 506	84 103	70 216	13 833	54	16 742	
1988	119 900	6 115	100 638	85 908	14 663	67	19 262	
1989	1) 121 689	5 549	2) 102 772	2) 87 714	14 949	109	18 917	
1989 Juli	123 712	5 873	105 591	90 515	15 016	60	18 121	
Aug.	122 683	5 850	104 487	89 566	14 871	50	18 196	
Sept.	124 052	5 731	105 751	90 758	14 936	57	18 301	
Okt.	120 055	5 076	101 671	86 693	14 871	107	18 384	
Nov.	121 320	5 166	102 894	87 847	14 938	109	18 426	
Dez.	121 689	5 549	102 772	87 714	14 949	109	18 917	
1990 Jan.	3) 121 649	5 194	1) 103 147	4) 88 803	14 241	103	18 502	
Febr.	122 908	4 603	104 580	90 398	14 080	102	18 328	
März	5) 124 812	4 484	5) 106 052	5) 91 767	14 138	147	18 760	
April	123 736	4 627	104 567	90 088	14 352	127	19 169	
Mai	127 600	4 804	108 239	93 596	14 512	131	19 361	
Juni	126 621	4 930	107 259	92 293	14 837	129	19 362	
Juli	127 399	4 562	108 516	93 449	14 937	130	18 883	
Aug.	132 296	4 437	112 829	97 664	15 030	135	19 467	
Sept.	132 877	4 202	113 272	97 903	15 269	100	19 605	
Okt.	136 011	3 933	115 756	100 348	15 300	108	20 255	
Nov. p)	136 293	4 108	115 265	98 737	16 429	99	21 028	

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 — rd. 1,3 Mrd DM. — 2 — rd. 1,1 Mrd DM. — p) Vorläufig.
 3 — rd. 1,5 Mrd DM. — 4 — rd. 1,0 Mrd DM. — 5 — rd. 600 Mio DM. —

III. Westdeutsche Kreditinstitute

20. Kredite an Unternehmen und Privatpersonen in der Bundesrepublik Deutschland nach Kreditnehmern *) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an Unternehmen und Privatpersonen in der Bundesrepublik Deutschland										
											die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:
					Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau				Kredite für den Wohnungsbau		
	insgesamt	Unternehmen und Selbständige	Privatpersonen (wirtschaftlich unselbständige und sonstige)	Organisationen ohne Erwerbszweck	zusammen	Unternehmen und Selbständige	Privatpersonen (wirtschaftlich unselbständige und sonstige)	Organisationen ohne Erwerbszweck	zusammen	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke	sonstige Kredite für den Wohnungsbau
Kredite insgesamt											
1983	1 360 336	863 510	478 206	18 620	795 634	629 604	155 904	10 126	564 702	379 697	185 005
1984	6) 1 446 757	7) 914 443	8) 512 974	19 340	9) 838 898	10) 663 687	11) 164 787	10 424	607 859	8) 404 569	12) 203 290
1985 5)	9) 1 521 983	10) 955 903	11) 545 905	20 175	18) 878 174	19) 693 767	20) 173 559	10 848	21) 643 809	22) 431 106	23) 212 703
1985 5)	1 547 543	968 394	558 871	20 278	894 546	704 085	179 520	10 941	652 997	433 065	219 932
1986	28) 1 614 225	13) 1 001 363	29) 591 794	21 068	11) 930 453	730 454	188 835	11 164	30) 683 772	10) 456 915	15) 226 857
1987	1 665 292	1 021 521	622 078	21 693	958 759	747 076	200 448	11 235	706 533	476 794	229 739
1988	1 753 660	1 072 801	658 790	22 069	1 020 550	795 035	213 743	11 772	733 110	35) 495 079	16) 238 031
1989 Sept.	1 831 663	1 118 813	690 649	22 201	1 077 863	836 934	229 094	11 835	753 800	506 576	247 224
Dez.	1 879 758	1 150 398	706 717	22 643	17) 1 108 079	862 941	232 931	12 207	771 679	36) 516 832	6) 254 847
1990 März	1 908 398	1 169 594	716 148	22 656	1 131 488	880 783	238 429	12 276	776 910	519 753	257 157
Juni	1 939 326	1 188 825	727 594	22 907	1 155 794	897 986	245 279	12 529	783 532	522 527	261 005
Sept.	1 959 872	1 199 747	737 280	22 845	1 167 170	905 335	249 414	12 421	792 702	526 097	266 605
Kurzfristige Kredite											
1983	317 640	262 063	53 634	1 943	295 302	248 962	44 492	1 848	22 338	—	22 338
1984	13) 340 058	14) 280 479	57 554	2 025	13) 314 985	15) 265 622	47 412	1 951	25 073	—	25 073
1985 5)	13) 344 635	15) 282 804	59 808	2 023	24) 320 490	15) 268 094	50 425	1 971	24 145	—	24 145
1985 5)	350 009	286 422	61 540	2 047	325 569	271 599	51 975	1 995	24 440	—	24 440
1986	31) 341 930	32) 279 173	60 879	1 878	320 332	12) 266 544	51 958	1 830	33) 21 598	—	33) 21 598
1987	325 681	265 305	58 610	1 766	307 348	254 574	51 064	1 710	18 333	—	18 333
1988	341 342	281 609	57 624	2 109	325 152	272 333	50 766	2 053	16 190	—	16 190
1989 Sept.	365 115	301 337	61 808	1 970	349 589	292 552	55 107	1 930	15 526	—	15 526
Dez.	373 541	309 610	61 747	2 184	357 424	300 446	54 822	2 156	16 117	—	16 117
1990 März	385 071	320 869	62 020	2 182	369 514	311 804	55 565	2 145	15 557	—	15 557
Juni	398 836	332 348	64 132	2 356	382 604	322 709	57 576	2 319	16 232	—	16 232
Sept.	402 283	334 876	65 177	2 230	385 462	324 664	58 596	2 202	16 821	—	16 821
Mittelfristige Kredite											
1983	145 619	75 461	69 232	926	99 056	60 768	37 474	814	46 563	—	46 563
1984	144 269	75 844	67 507	918	16) 99 501	61 498	37 203	800	44 768	—	44 768
1985 5)	139 557	75 593	63 066	898	25) 100 494	63 171	36 537	786	12) 39 063	—	12) 39 063
1985 5)	143 393	76 793	65 689	911	102 719	64 051	37 870	798	40 674	—	40 674
1986	137 250	73 055	63 324	871	101 949	62 479	38 704	766	35 301	—	35 301
1987	132 656	71 251	60 527	878	103 156	62 282	40 093	781	29 500	—	29 500
1988	131 243	71 690	58 713	840	105 813	63 753	41 314	746	25 430	—	25 430
1989 Sept.	133 502	74 062	58 669	771	110 013	66 272	43 064	677	23 489	—	23 489
Dez.	138 449	78 453	59 242	754	114 141	70 203	43 279	659	24 308	—	24 308
1990 März	141 047	80 286	60 009	752	117 279	71 967	44 652	660	23 768	—	23 768
Juni	144 130	82 293	61 075	762	119 824	73 466	45 690	668	24 306	—	24 306
Sept.	147 212	84 832	61 658	722	121 875	75 395	45 851	629	25 337	—	25 337
Langfristige Kredite											
1983	897 077	525 986	355 340	15 751	401 276	319 874	73 938	7 464	495 801	379 697	116 104
1984	8) 962 430	558 120	17) 387 913	16 397	424 412	336 567	80 172	7 673	17) 538 018	8) 404 569	133 449
1985 5)	17) 1 037 791	597 506	423 031	17 254	457 190	362 502	86 597	8 091	27) 580 601	22) 431 106	149 495
1985 5)	1 054 141	605 179	431 642	17 320	466 258	368 435	89 675	8 148	587 883	433 065	154 818
1986	34) 1 135 045	649 135	10) 467 591	18 319	508 172	401 431	98 173	8 568	24) 626 873	10) 456 915	169 958
1987	1 206 955	684 965	502 941	19 049	548 255	430 220	109 291	8 744	658 700	476 794	181 906
1988	1 281 075	719 502	542 453	19 120	589 585	458 949	121 663	8 973	691 490	35) 495 079	16) 196 411
1989 Sept.	1 333 046	743 414	570 172	19 460	618 261	478 110	130 923	9 228	714 785	506 576	208 209
Dez.	1 367 768	762 335	585 728	19 705	636 514	492 292	134 830	9 392	731 254	36) 516 832	37) 214 422
1990 März	1 382 280	768 439	594 119	19 722	644 695	497 012	138 212	9 471	737 585	519 753	217 832
Juni	1 396 360	774 184	602 387	19 789	653 366	501 811	142 013	9 542	742 994	522 527	220 467
Sept.	1 410 377	780 039	610 445	19 893	659 833	505 276	144 967	9 590	750 544	526 097	224 447

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2, Anm. *. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 5 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen). — 2 Aufgliederung s. Tab. 20 d. — 3 Einschl.

Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Schmuck; Foto- und Filmlabors. — 4 Einschl. Technische Beratung und Planung, sonstige Dienstleistungen für Unternehmen und Selbständige sowie einschl. Unternehmensorganisationen. — 5 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. *. — 6 — rd. 2,7 Mrd DM. — 7 — rd. 1,9 Mrd DM. — 8 — rd. 900 Mio DM. —

b) Kredite an Unternehmen in der Bundesrepublik Deutschland nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM												
Kredite an Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen in der Bundesrepublik Deutschland												
Stand am Monatsende	insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Baugewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Finanzierungsinstitutionen 1) und Versicherungsunternehmen			Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe) 2)
							zusammen	darunter Bundesbahn und Bundespost	zusammen	darunter: Bausparkassen	Finanzierungsleasing-Gesellschaften	
Kredite insgesamt												
1989 Sept.	1 118 813	237 123	38 369	55 461	201 059	45 873	69 509	36 647	41 448	11 486	20 374	429 971
Dez.	1 150 398	31) 243 464	13) 37 141	55 441	202 624	45 071	14) 72 174	38 834	41 113	11 181	20 935	38) 453 370
1990 März	1 169 594	248 886	36 751	57 341	208 851	45 483	72 927	37 633	41 275	10 274	20 908	11) 458 080
Juni	1 188 825	254 364	36 104	59 204	210 657	45 709	72 932	37 556	41 986	10 656	21 576	487 869
Sept.	1 199 747	257 362	35 693	60 041	209 040	45 693	72 652	37 371	42 663	10 473	22 168	476 603
darunter: Kurzfristige Kredite												
1989 Sept.	301 337	97 159	2 488	18 890	93 904	7 655	6 405	139	9 115	2 877	2 846	65 721
Dez.	309 610	99 851	2 810	17 915	92 951	7 216	7 321	513	8 266	2 332	3 020	73 280
1990 März	320 869	102 732	3 128	19 459	97 317	7 464	8 444	165	8 414	1 749	2 866	73 911
Juni	332 348	107 191	2 593	20 735	98 209	8 082	8 021	220	8 764	2 172	3 109	78 753
Sept.	334 876	108 377	2 612	20 932	96 457	7 930	7 413	156	9 568	2 294	3 596	81 587
Langfristige Kredite												
1989 Sept.	743 414	126 612	34 535	31 982	96 091	35 548	57 117	34 752	22 012	4 915	11 846	339 517
Dez.	762 335	31) 129 080	13) 33 043	32 752	98 226	35 216	14) 58 431	36 227	22 360	5 304	11 945	39) 353 227
1990 März	768 439	131 086	32 385	32 964	98 968	35 356	58 136	35 620	22 684	5 338	12 076	11) 356 860
Juni	774 184	132 115	32 284	33 318	99 635	34 921	58 387	35 438	22 937	5 421	12 390	360 587
Sept.	780 039	133 601	31 962	33 752	100 086	34 936	58 542	35 305	22 918	5 340	12 444	364 242

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM												
Kredite an das Verarbeitende Gewerbe												
Stand am Monatsende	insgesamt	Chemische Industrie, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Bruststoffen, Mineralölverarbeitung	Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe	Metallerzeugung und -bearbeitung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau; Herstellung von Büro-maschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Ernährungs-gewerbe, Tabakver-arbeitung		
1989 Sept.	237 123	14 304	11 194	9 205	21 117	54 049	42 977	32 135	19 598	32 544		
Dez.	31) 243 464	15 324	11 182	9 338	21 867	55 563	44 756	32 416	19 179	33 839		
1990 März	248 886	16 005	11 947	9 994	21 897	57 256	44 213	33 668	19 627	34 279		
Juni	254 364	15 793	12 414	10 065	22 145	58 767	46 557	34 288	20 331	34 004		
Sept.	257 362	16 642	12 807	9 929	22 332	59 865	47 071	34 942	20 330	33 444		
darunter: Kurzfristige Kredite												
1989 Sept.	97 159	7 076	4 752	3 097	7 408	24 207	19 030	10 488	10 008	11 093		
Dez.	99 851	7 762	4 561	3 186	7 845	24 608	20 107	10 305	9 508	11 969		
1990 März	102 732	8 610	5 179	3 668	7 491	25 441	19 279	10 883	9 971	12 210		
Juni	107 191	8 273	5 484	3 686	7 681	27 132	21 258	11 223	10 712	11 742		
Sept.	108 377	8 753	5 710	3 435	8 027	27 559	21 510	11 555	10 666	11 162		
Langfristige Kredite												
1989 Sept.	126 612	6 628	5 904	5 518	12 808	25 609	21 239	20 118	8 752	20 036		
Dez.	31) 129 080	6 757	6 042	5 555	13 063	26 299	21 701	20 540	8 781	20 342		
1990 März	131 086	6 724	6 180	5 660	13 381	26 750	21 990	21 139	8 767	20 495		
Juni	132 115	6 823	6 341	5 693	13 385	26 932	22 232	21 439	8 693	20 577		
Sept.	133 601	7 162	6 447	5 776	13 340	27 467	22 408	21 695	8 737	20 569		

9 — rd. 2,3 Mrd DM. — 10 — rd. 1,8 Mrd DM. — 11 — rd. 500 Mio DM. — 12 + rd. 500 Mio DM. — 13 — rd. 1,4 Mrd DM. — 14 — rd. 1,3 Mrd DM. — 15 — rd. 1,2 Mrd DM. — 16 — rd. 700 Mio DM. — 17 — rd. 600 Mio DM. — 18 — rd. 5,0 Mrd DM. — 19 — rd. 2,4 Mrd DM. — 20 — rd. 2,6 Mrd DM. — 21 + rd. 2,7 Mrd DM. — 22 + rd. 1,8 Mrd DM. — 23 + rd. 1,0 Mrd DM. — 24 — rd. 1,6 Mrd DM. — 25 — rd. 800 Mio DM. — 26 — rd. 1,7 Mrd DM. — 27 + rd. 2,1 Mrd DM. — 28 — rd. 3,5 Mrd DM. — 29 — rd. 2,0 Mrd DM. — 30 — rd. 3,0 Mrd DM. — 31 — rd. 1,1 Mrd DM. — 32 — rd. 1,0 Mrd DM. — 33 — rd. 1,5 Mrd DM. — 34 — rd. 2,1 Mrd DM. — 35 + rd. 700 Mio DM. — 36 + rd. 3,0 Mrd DM. — 37 — rd. 2,9 Mrd DM. — 38 + rd. 3,5 Mrd DM. — 39 + rd. 4,0 Mrd DM. — 40 + rd. 1,6 Mrd DM.

III. Westdeutsche Kreditinstitute

noch: 20. Kredite an Unternehmen und Privatpersonen in der Bundesrepublik Deutschland nach Kreditnehmern *) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände) d) Kredite an das Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe) nach Arten von Dienstleistungen

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an das Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe)								
	insgesamt	Wohnungsunternehmen	Beteiligungsgesellschaften	sonst. Grundstückswesen u. sonstige Vermögensverwaltung	Gastgewerbe und Heime	Wirtschafts- u. Steuerberatung, Rechtsberatung, Werbung 4)	Gesundheits- und Veterinärwesen (Unternehmen und freie Berufe)	Vermietung beweglicher Sachen	sonstige Dienstleistungen
Kredite insgesamt									
1989 Sept.	429 971	112 763	19 076	72 613	32 477	59 844	52 914	3 798	76 486
Dez.	38) 453 370	39) 118 266	20 274	77 383	33 697	63 860	55 944	4 542	79 404
1990 März	11) 458 080	118 560	20 998	79 031	34 214	64 019	55 774	4 788	11) 80 696
Juni	467 869	33) 117 585	21 199	83 059	34 560	65 673	56 533	5 042	40) 84 218
Sept.	476 603	120 298	21 258	85 390	34 443	66 991	57 108	5 379	85 736
darunter: Kurzfristige Kredite									
1989 Sept.	65 721	7 583	4 990	12 073	5 351	12 440	6 261	1 006	16 017
Dez.	73 280	7 822	5 640	13 767	5 806	14 030	7 549	1 356	17 310
1990 März	73 911	8 009	6 505	13 600	5 936	13 410	6 827	1 366	18 258
Juni	78 753	8 545	6 898	15 197	5 826	14 357	7 042	1 627	19 261
Sept.	81 587	9 285	6 958	16 220	5 621	14 532	7 140	1 693	20 138
Langfristige Kredite									
1989 Sept.	339 517	102 761	11 925	55 950	25 382	43 185	43 967	1 765	54 582
Dez.	39) 353 227	39) 107 954	12 417	58 506	26 110	45 348	45 609	1 743	55 540
1990 März	11) 356 860	108 016	12 207	60 195	26 407	46 171	46 116	1 865	11) 55 883
Juni	360 587	33) 106 282	12 268	61 915	26 782	46 817	46 619	1 866	40) 58 038
Sept.	364 242	107 887	11 901	62 679	26 741	47 760	46 992	1 918	58 364

21. Spareinlagen *)

a) Spareinlagenbestand nach Sparerguppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagen							
	insgesamt	Privatpersonen in der Bundesrepublik Deutschland			Organisationen ohne Erwerbszweck in der Bundesrepublik Deutschland	Unternehmen in der Bundesrepublik Deutschland	öffentliche Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland	Sparer außerhalb der Bundesrepublik Deutschland
		zusammen	darunter: nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz	Sondersparformen 1)				
1986	678 583	644 554	30 489	140 670	13 224	6 733	5 806	8 266
1987	716 263	679 530	26 476	169 685	14 621	7 174	5 769	9 169
1988	737 474	699 602	29 193	177 039	15 024	7 432	5 923	9 493
1989	715 236	679 171	21 992	3) 191 360	14 400	6 189	5 856	9 620
1990 Juni	680 527	646 067	19 664	202 010	13 541	5 611	5 940	9 368
Juli	676 372	4) 640 367	16 818	202 360	13 418	5 587	5 952	5) 11 048
Aug.	676 090	639 757	17 266	203 834	13 315	5 614	5 969	11 435
Sept.	676 500	640 008	17 740	205 095	13 227	5 540	5 910	11 815
Okt.	676 055	639 251	18 226	206 183	13 109	5 525	5 874	12 296
Nov. p)	676 312	639 278	18 743	207 405	12 886	5 476	5 899	12 773

b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagenbestand am Anfang des Zeitraums 2)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zinsgutschriften	Spareinlagenbestand am Ende des Zeitraums 2)
		insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz	insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz			
1986	631 099	404 242	8 925	378 141	12 495	+ 26 101	21 387	678 583
1987	678 581	406 930	8 732	389 801	13 700	+ 17 129	20 607	716 263
1988	716 240	409 327	8 998	408 847	7 147	+ 480	20 761	737 474
1989	737 459	425 668	9 050	471 549	17 082	- 45 881	23 666	715 236
1990 Juni	682 527	32 146	729	34 412	179	- 2 266	266	680 527
Juli	680 527	41 446	735	45 977	3 624	- 4 531	376	676 372
Aug.	676 371	37 562	653	38 156	202	- 594	313	676 090
Sept.	676 089	34 392	703	34 290	225	- 102	309	676 500
Okt.	676 503	39 301	663	40 177	180	- 876	428	676 055
Nov. p)	676 057	39 747	615	39 984	137	- 237	492	676 312

Anmerkung * s. Tab. III, 7. — 1 Spareinlagen, für die aufgrund besonderer Verträge ein steigender Zins oder — nicht nur vorübergehend — ein Bonus oder generell ein höherer Zins als der Regelsatz gezahlt wird. — 2 Abweichungen des Anfangsbestandes gegenüber dem Endbestand des Vortermins sowie der Bestandsveränderungen

von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u.ä. bedingt. — 3 + rd. 1,4 Mrd DM. — 4 — rd. 1,7 Mrd DM. — 5 + rd. 1,7 Mrd DM. — p Vorläufig.

22. Bausparkassen *)

a) Zwischenbilanzen

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der Institute	Bilanz-summe	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 6)		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Inhaber-schuld-ver-schrei-bungen im Umlauf	Kapital (einschl. offener Rück-lagen gem. § 10 KWG)	Nach-richtlich: Im Jahr bzw. Monat neu abge-schlos-sene Verträge 8)
			Gut-haben und Dar-lehen (ohne Baudar-lehen 1)	Baudar-lehen 2)	Bank-schuld-ver-schrei-bungen 3)	Baudarlehen			Wert-papiere (einschl. Schatz-wechsel und U-Schätze) 5)	Bau-sparein-lagen	Sicht- und Termin-gelder	Bau-sparein-lagen	Sicht- und Termin-gelder 7)			
						Bau-spardar-lehen	Vor- und Zwi-schen-finanzie-rungs-kredite	sonstige Baudar-lehen 4)								
Alle Bausparkassen																
1987	29	156 107	7 319	826	4 885	103 710	34 144	1 544	773	1 381	13 742	114 710	5 539	4 324	7 990	85 691
1988	29	156 550	12 096	820	6 892	97 828	31 513	2 301	2 148	1 235	14 522	115 590	5 902	2 740	8 216	100 858
1989	30	161 034	13 105	832	10 749	94 184	32 152	3 505	3 493	1 113	13 135	118 666	5 684	1 543	8 446	91 158
1990 Aug.	31	163 613	10 694	860	11 789	94 251	34 533	4 149	4 293	987	19 372	117 348	5 958	1 056	7 855	8 127
Sept.	31	163 928	10 721	861	11 660	94 430	34 758	4 269	4 464	986	18 810	117 675	5 978	1 093	7 855	10 687
Okt.	31	163 925	10 404	862	11 585	94 671	34 855	4 356	4 443	977	18 546	117 624	5 972	1 151	7 933	11 460
Nov. p)	32	164 054	10 332	854	11 929	94 420	34 859	4 455	4 472	957	18 498	117 805	6 020	1 179	7 963	12 418
Private Bausparkassen																
1990 Aug.	18	112 338	5 833	729	8 219	68 009	20 562	3 408	3 095	484	12 739	80 539	5 698	1 056	5 169	5 817
Sept.	18	112 678	6 220	729	7 963	68 059	20 818	3 518	3 264	491	12 366	80 827	5 710	1 093	5 169	7 707
Okt.	18	112 623	5 965	727	8 012	68 090	20 898	3 610	3 238	484	12 278	80 737	5 708	1 151	5 247	8 279
Nov. p)	19	112 556	5 806	717	8 165	67 885	20 948	3 703	3 258	468	12 200	80 813	5 752	1 179	5 277	8 985
Öffentliche Bausparkassen																
1990 Aug.	13	51 275	4 861	131	3 570	26 242	13 971	741	1 198	503	6 633	36 809	260	—	2 686	2 310
Sept.	13	51 250	4 501	132	3 697	26 371	13 940	751	1 200	495	6 444	36 848	268	—	2 686	2 980
Okt.	13	51 302	4 439	135	3 573	26 581	13 957	746	1 205	493	6 268	36 887	264	—	2 686	3 181
Nov. p)	13	51 498	4 526	137	3 764	26 535	13 911	752	1 214	489	6 298	36 992	268	—	2 686	3 433

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Zeit	Umsätze im Sparverkehr 9)			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen					Noch bestehende Auszahlungsver-pflichtungen am Ende des Zeit-raumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen 10)		Nach-richtlich: Eingegangene Woh-nungs-bau-prämien 12)	
	eingezahlte Bau-spar-be-träge 10)	Zinsgut-schriften auf Bau-sparein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bau-sparein-lagen aus nicht zu-geteilten Ver-trägen	ins-gesamt	darunter Netto-Zutei-lungen 11)	Zuteilungen		neu ge-währte Vor- und Zwi-schen-finanzie-rungs-kredite und son-stige Baudar-lehen	ins-gesamt	darunter aus Zutei-lungen	ins-gesamt	darunter Til-gungen				
						Bauspareinlagen	Bauspardarlehen									
						darunter zur Ablösung von Vor- und Zwi-schen-finanzie-rungs-krediten	darunter zur Ablösung von Vor- und Zwi-schen-finanzie-rungs-krediten									
Alle Bausparkassen																
1987	23 762	3 238	6 815	59 417	44 576	57 312	23 722	7 355	19 386	6 628	14 204	9 671	7 766	27 207	21 881	888
1988	25 219	3 230	3 905	55 746	43 136	55 397	23 712	7 032	19 053	6 149	12 632	9 528	8 018	30 125	24 870	896
1989	25 737	3 340	2 952	55 459	41 786	53 588	23 062	5 526	18 002	4 703	12 524	10 564	8 225	26 540	21 689	863
1990 Aug.	2 035	44	198	4 964	3 922	5 002	2 137	421	1 713	367	1 152	11 164	8 391	2 038	.	59
Sept.	2 505	46	185	5 037	3 785	4 841	2 031	411	1 729	368	1 081	11 233	8 393	1 996	.	50
Okt.	2 344	60	206	5 474	4 177	5 356	2 250	564	1 805	475	1 301	11 335	8 518	2 025	.	46
Nov. p)	2 325	54	212	4 553	3 420	4 776	1 996	465	1 701	417	1 079	10 962	8 180	1 998	.	44
Private Bausparkassen																
1990 Aug.	1 378	29	144	3 222	2 465	3 366	1 375	281	1 165	247	826	5 944	4 066	1 432	.	39
Sept.	1 659	29	132	3 152	2 198	3 105	1 259	240	1 082	215	764	5 909	3 927	1 400	.	33
Okt.	1 658	46	152	4 198	3 208	3 885	1 646	432	1 267	364	972	6 214	4 211	1 448	.	32
Nov. p)	1 571	38	153	3 195	2 369	3 310	1 393	296	1 165	264	752	5 997	4 004	1 399	.	29
Öffentliche Bausparkassen																
1990 Aug.	657	15	54	1 742	1 457	1 636	762	140	548	120	326	5 220	4 325	606	.	20
Sept.	846	17	53	1 885	1 587	1 736	772	171	647	153	317	5 324	4 466	596	.	17
Okt.	686	14	54	1 276	969	1 471	604	132	538	111	329	5 121	4 307	577	.	14
Nov. p)	754	16	59	1 358	1 051	1 466	603	169	536	153	327	4 965	4 176	599	.	15

* Ohne Aktiva und Passiva bzw. Geschäfte der Auslandsfilialen. — 1 Einschl. Postgiroguthaben, Forderungen an Bausparkassen und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben. — 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungskredite. — 3 Einschl. geringer Beträge an sonstigen Wertpapieren von Kreditinstituten. — 4 Einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 5 Einschl. Ausgleichsforderungen. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 7 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — 8 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlussgebühr voll eingezahlt

ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 9 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zuteilten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 10 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 11 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 12 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, auch in „Eingezahlte Bausparbeträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — 13 Statistisch bedingte Zunahme 550 Mio DM. — 14 Statistisch bedingte Abnahme 550 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Westdeutsche Kreditinstitute

23. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften

Mio DM						
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder 3)	Spar-einlagen 4)
1982 März	3 917	310 427	207 267	253 142	101 601	151 541
Juni	3 872	316 121	211 724	256 659	104 321	152 338
Sept.	3 835	323 357	214 384	260 353	107 731	152 622
Dez.	3 823	337 759	219 027	275 396	110 135	165 261
1983 März	3 817	335 537	218 890	275 556	106 346	169 210
Juni	3 784	344 178	224 043	278 566	106 629	171 937
Sept.	3 771	349 645	229 293	280 364	107 766	172 598
Dez.	3 761	364 796	237 349	294 199	111 104	183 095
1984 März	3 757	362 860	239 181	295 080	110 555	184 525
Juni	3 735	367 720	245 430	297 265	111 783	185 482
Sept.	3 724	374 691	250 422	299 710	112 945	186 765
Dez.	3 711	390 100	254 501	315 242	116 846	198 396
1985 März	3 708	387 939	256 558	315 701	115 368	200 333
Juni	3 691	392 908	259 372	318 634	117 733	200 901
Sept.	3 680	397 921	260 065	321 261	118 380	202 881

Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (einschl. der in Anm. 1 genannten Institute), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank bis November 1985 nur die jeweils berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt wurden (s. a. Tab. III, 2, Anm. *). Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt aufgrund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. Ab Dezember 1985 können die Angaben für alle Kreditgenossenschaften den Tabellen III, 13 und 14 entnommen werden. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Sparbriefe. — 4 Einschl. Sparbriefe.

24. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1987 Jan.	1 442 885	1989 Jan.	1 874 358
Febr.	1 327 837	Febr.	1 687 431
März	1 408 327	März	1 858 479
April	1 419 547	April	1 787 026
Mai	1 324 048	Mai	1 822 635
Juni	1 472 282	Juni	2 059 645
Juli	1 549 683	Juli	1 947 060
Aug.	1 392 621	Aug.	1 866 769
Sept.	1 509 616	Sept.	1 926 108
Okt.	1 477 902	Okt.	2 117 255
Nov.	1 491 568	Nov.	2 111 190
Dez.	1 755 013	Dez.	2 218 665
1988 Jan.	1 443 419	1990 Jan.	2 159 857
Febr.	1 470 978	Febr.	1 961 192
März	1 635 832	März	2 141 285
April	1 406 604	April	1 878 377
Mai	1 471 460	Mai	1 984 171
Juni	1 690 059	Juni	1 985 894
Juli	1 646 338	Juli	1 962 048
Aug.	1 630 945	Aug.	1 971 138
Sept.	1 650 883	Sept.	1 818 061
Okt.	1 647 216	Okt.	1 998 460
Nov.	1 779 902	Nov. p)	1 996 698
Dez.	2 029 756		

* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — p Vorläufig.

25. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1989

Bankengruppe 1)	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 2)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen								
		unter 10 Mio DM	10 Mio DM bis unter 25 Mio DM	25 Mio DM bis unter 50 Mio DM	50 Mio DM bis unter 100 Mio DM	100 Mio DM bis unter 250 Mio DM	250 Mio DM bis unter 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM	1 Mrd DM bis unter 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
		Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mrd DM	Mrd DM	Mrd DM
Kreditbanken	324	20	13	12	30	50	44	45	83	27
Großbanken 3)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 4)	170	3	6	6	12	29	25	26	47	16
Zweigstellen ausländischer Banken	60	—	—	2	8	7	10	12	18	3
Privatbankiers 5)	88	17	7	4	10	14	9	7	18	2
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	11	—	—	—	—	—	—	—	—	11
Sparkassen	583	—	—	1	6	47	114	141	241	33
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	6	—	—	—	—	—	—	—	1	5
Kreditgenossenschaften 6)	3 225	23	228	740	892	866	307	117	49	3
Realkreditinstitute	37	—	—	—	—	3	2	1	3	28
Private Hypothekendarlehen	28	—	—	—	—	2	1	1	3	21
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	9	—	—	—	—	1	1	—	—	7
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	—	—	—	1	—	2	1	2	10
Postgiro- und Postsparkassenämter	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bausparkassen	30	—	—	—	1	—	1	7	13	8
Private Bausparkassen	18	—	—	—	1	—	1	4	8	4
Öffentliche Bausparkassen	12	—	—	—	—	—	—	3	5	4
insgesamt 7) ohne Bausparkassen	4 217	(43)	(241)	(753)	(929)	(966)	(469)	(305)	(379)	(117)
mit Bausparkassen	4 247	(43)	(241)	(753)	(930)	(966)	(470)	(312)	(392)	(125)

1 Die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden (vgl. Tabelle III, 24 im Monatsbericht Februar 1987). — 2 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 3 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 4 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandelsgesellschaft haben. — 5 Nur Kredit-

institute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandelsgesellschaft; s. a. Anm. 4. — 6 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden die Zahlen der Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und veröffentlicht. — 7 In den Zahlen () sind die Postgiro- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

26. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand					Veränderung		
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Nachrichtlich:		Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt
				Auslandszweigstellen 1)	Auslandstöchter 2)			
1957	13 359	12 974	26 333	.	.	.	.	.
1962	12 960	19 267	32 227	.	.	- 192	+ 1 115	+ 923
1967	10 859	26 285	37 144	.	.	- 497	+ 1 686	+ 1 189
1972	7 190	35 387	42 577	26	.	- 647	+ 1 475	+ 828
1974	6 673	37 078	43 751	39	.	- 219	+ 685	+ 466
1975	6 487	37 407	43 894	44	.	- 186	+ 329	+ 143
1976	6 276	37 254	43 530	52	.	- 211	+ 151	- 60
1977	5 997	37 764	43 761	58	.	- 279	+ 510	+ 231
1978	5 772	38 181	43 953	70	.	- 225	+ 417	+ 192
1979	5 591	38 753	44 344	77	.	- 181	+ 526	+ 345
1980	5 355	39 311	44 666	88	.	- 236	+ 558	+ 322
1981	5 052	39 821	44 873	103	.	- 303	+ 510	+ 207
1982	4 930	39 909	44 839	108	.	- 122	+ 186	+ 64
1983	4 848	39 821	44 669	114	.	- 82	+ 18	- 64
1984	4 798	39 900	44 698	115	.	- 50	+ 94	+ 44
1985	4 739	39 990	44 729	118	.	- 59	+ 90	+ 31
1986	4 662	39 979	44 641	121	109	- 77	- 11	- 88
1987	4 543	39 915	44 458	122	117	- 119	- 64	- 183
1988	4 428	39 853	44 281	160	131	- 115	- 62	- 177
1989	4 297	39 861	44 158	164	157	- 131	- 10	- 141

b) Nach Bankengruppen

Stand am Jahresende

Bankengruppe	1957			1988			1989			Nachrichtlich:	
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Auslandszweigstellen 1)	Auslandstöchter 2)
Kreditbanken 3)	364	1 917	2 281	312	6 275	6 587	321	6 286	6 607	131	116
Großbanken	8	787	795	6	3 108	3 114	6	3 110	3 116	97	73
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)	96	1 020	1 116	163	2 809	2 972	169	2 821	2 990	32	40
Zweigstellen ausländischer Banken	15	6	21	57	33	90	60	34	94	-	-
Privatbankiers 3) 4)	245	104	349	86	325	411	86	321	407	2	3
Girozentralen 5)	14	191	205	11	226	237	11	219	230	19	26
Sparkassen	871	8 192	9 063	585	17 355	17 940	583	17 359	17 942	-	-
Genossenschaftliche Zentralbanken 6)	19	89	108	6	32	38	4	32	36	8	12
Kreditgenossenschaften 3) 7)	11 795	2 305	14 100	3 358	15 824	19 182	3 223	15 789	19 012	-	-
Realkreditinstitute	44	19	63	38	34	72	37	38	75	-	-
Private Hypothekendarlehen	25	8	33	27	28	55	28	32	60	-	-
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	11	6	17	9	6	15	-	-
Teilzahlungskreditinstitute 3)	194	225	419	3)	3)	3)	3)	3)	3)	-	-
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	16	84	100	16	84	100	3	3
Bausparkassen 8) 9)	.	.	.	20	19	39	21	50	71	3	-
Private Bausparkassen	.	.	.	17	19	36	18	50	68	3	-
Öffentliche Bausparkassen	.	.	.	3	-	3	3	-	3	-	-
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	82	4	86	81	4	85	-	-
Kapitalanlagegesellschaften	5	-	5	43	3	46	51	3	54	-	-
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	7	1	8	2	1	3	-	-
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	32	-	32	28	-	28	-	-
Nachrichtlich:											
Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Kreditinstitute	.	.	.	59	432	491	68	433	501	.	.
ausländischer Kreditinstitute	.	.	.	30	53	83	34	55	89	.	.
ausländischer Nichtbanken	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	4 428	39 853	44 281	4 297	39 861	44 158	164	157

* Ohne Postgiro- und Postsparkassenämter und bis 1971 ohne Bausparkassen, ferner ohne abwickelnde Kreditinstitute, jedoch einschl. der nach 1945 ins Bundesgebiet verlagerten Kreditinstitute, Zweigstellen i. S. d. § 24 Abs. 1 Nr. 7 KWG mit Ein- und Auszahlungsverkehr, d. h. ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungsstellen, Zweigbüros und Vertretungen. Juristische Sitze, juristische Zweitsitze sowie weitere Sitze von Kreditinstituten werden als Zweigstellen erfaßt, sofern dort Bankgeschäfte betrieben werden. Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet wird gemäß § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut erfaßt, alle weiteren als Zweigstellen. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Jahresendständen eingerechnet, in den Angaben über Veränderungen jedoch nicht enthalten. — 1 Einschl. Nebenzweigstellen. — 2 Beteiligungen von mind. 50 % an Kreditinstituten, Factoring- und Leasingunternehmen. — 3 Durch Auflösung der Gruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ Ende 1986 Umgruppierung von 72 Kreditinsti-

tuten mit 469 Zweigstellen zu „Regionalbanken“ (42 Kreditinstitute/418 Zweigstellen), „Privatbankiers“ (22/39) und „Kreditgenossenschaften“ (8/12). — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft. — 5 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank. — 6 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 7 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. angeschlossen sind. — 8 1957 — vor Geltung des Bausparkassengesetzes — bestanden 17 private und 3 rechtlich selbständige öffentliche Bausparkassen. — 9 Seit 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. Die 9 (1973—1985: 10) rechtlich unselbständigen öffentlichen Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit ihren 4 Zweigstellen werden nicht gesondert ausgewiesen.

IV. Mindestreserven

1. Reservesätze

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen								
	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
	Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3
	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM
1977 1. März 2)	9,35	12,7	14,9	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6
1. Juni 2)	8,9	12,05	14,15	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3
1. Sept. 2)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65
1978 1. März	8,65	11,7	13,75	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1
1. Juni	8,05	10,9	12,8	5,7	7,55	9	5,3	5,5	5,7
1. Nov.	8,75	11,85	13,95	6,2	8,25	9,8	5,8	6	6,2
1979 1. Febr.	9,2	12,45	14,65	6,5	8,65	10,3	6,05	6,3	6,5
1980 1. Mai	8,45	11,45	13,45	6	8	9,45	5,6	5,8	6
1. Sept.	7,65	10,3	12,1	5,4	7,2	8,5	5	5,2	5,4
1981 1. Febr.	7,1	9,6	11,25	5	6,7	7,95	4,65	4,85	5
1982 1. Okt.	6,4	8,65	10,15	4,5	6	7,15	4,2	4,35	4,5
1986 1. Mai 3)	6	9	11	4,5			3,75		
1987 1. Febr.	6,6	9,9	12,1	4,95			4,15		

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden						Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen
	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten			
				Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	
1977 1. März	14,9	10,45	6,6	keine besonderen Sätze			
1. Juni	14,15	9,95	6,3				
1. Sept.	12,75	8,95	5,65				
1978 1. Jan.	20	15	10	80	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977		
1. Juni	12,8	9	5,7	keine besonderen Sätze			
1. Nov.	13,95	9,8	6,2				
1979 1. Febr.	14,65	10,3	6,5				
1980 1. Mai	13,45	9,45	6				
1. Sept.	12,1	8,5	5,4				
1981 1. Febr.	11,25	7,95	5				
1982 1. Okt.	10,15	7,15	4,5				
1986 1. Mai	11	4,5	3,75				
1987 1. Febr.	12,1	4,95	4,15				

1 Für die ersten 10 Mio DM an reservspflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3. — 2 Vom 1. März 1977 bis 28. Februar 1978 galten für Verbindlichkeiten

gegenüber Gebietsansässigen an Nebenplätzen folgende Abschläge: bei Sichtverbindlichkeiten 1 Prozentpunkt, bei Spareinlagen 0,5 Prozentpunkte. — 3 Ab 1. Mai 1986 entfällt bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Differenzierung der Reservesätze nach Progressionsstufen.

2. Reservehaltung westdeutscher Kreditinstitute *)

a) Insgesamt

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten 2)							Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 4)		An- rechen- bare Kassen- bestände 5)	Reserve- Soll nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände 6)	Ist- Reserve 7)	Überschuß- reserven 8)		Summe der Unter- schreitungen des Reserve- Solls 9)
	ins- gesamt	Sicht- verbindlichkeiten		befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		ins- gesamt	darunter für Ver- bindlich- keiten gegen- über Gebiets- fremden				Betrag	in % des Reserve- Solls nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände	
		gegenüber		gegenüber		von									
		Gebiets- ansässigen 3)	Gebiets- fremden	Gebiets- ansässigen 3)	Gebiets- fremden	Gebiets- ansässigen	Gebiets- fremden								
1964 Dez. 10)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	364	—	13 411	13 662	251	1,9	2
1965 „ 10)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	—	14 284	14 564	280	2,0	2
1966 „ 10)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	—	15 506	15 706	200	1,3	2
1967 „	230 506	54 469		37 596		138 441		12 248		—	12 248	12 685	437	3,6	2
1968 „	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	—	15 495	16 441	946	6,1	2
1969 „	280 549	67 832		56 918		155 799		15 967		—	15 967	16 531	564	3,5	3
1970 „	306 859	71 300		69 299		166 260		25 746		—	25 746	26 066	320	1,2	6
1971 „	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	—	31 391	31 686	295	0,9	2
1972 „	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	—	43 878	44 520	642	1,5	7
1973 „	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	—	54 164	54 993	829	1,5	4
1974 „	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	—	42 759	43 231	472	1,1	28
1975 „	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	—	39 767	40 301	534	1,3	2
1976 „	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	—	48 162	48 405	243	0,5	2
1977 „	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	—	44 354	45 475	1 121	2,5	4
1978 „	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4
1979 „	704 674	158 612	12 766	149 641	13 290	367 218	3 147	61 651	3 442	6 268	55 383	56 426	1 043	1,9	6
1980 „	732 855	165 410	15 203	175 093	11 547	362 262	3 340	53 499	3 000	7 038	46 461	47 122	661	1,4	1
1981 „	768 728	162 317	13 482	224 345	11 106	353 899	3 579	52 321	2 579	7 524	44 797	45 304	507	1,1	2
1982 „	821 085	173 300	14 102	233 281	10 283	386 017	4 102	50 079	2 351	8 178	41 901	42 232	331	0,8	1
1983 „	873 212	188 859	14 295	223 959	12 878	428 562	4 659	53 100	2 579	8 586	44 514	44 941	427	1,0	2
1984 „ 11)	921 512	192 950	16 741	241 367	14 067	451 300	5 087	56 016	2 934	9 151	46 865	47 372	507	1,1	6
1985 „	966 074	204 788	17 859	244 965	10 908	481 901	5 653	58 661	2 849	10 144	48 517	49 123	606	1,2	4
1986 „	1 040 751	224 043	18 678	260 485	7 817	523 297	6 431	55 746	2 645	10 745	45 001	45 531	530	1,2	1
1987 „	1 105 701	244 792	20 969	266 440	10 133	556 209	7 158	65 920	3 337	11 408	54 512	55 150	638	1,2	2
1988 „	1 148 473	262 366	19 672	273 527	9 220	576 167	7 521	68 892	3 149	12 377	56 515	57 074	559	1,0	3
1989 „	1 196 181	266 428	20 965	329 803	8 395	562 972	7 618	71 739	3 269	13 591	58 148	58 912	764	1,3	4
1990 Jan.	1 233 818	270 110	23 108	346 984	8 680	577 112	7 824	73 924	3 551	13 901	60 023	60 552	529	0,9	8
Febr.	1 228 196	251 212	22 650	359 518	9 954	577 004	7 858	72 387	3 560	13 475	58 912	59 236	324	0,5	5
März	1 228 362	251 052	24 240	364 130	8 895	572 215	7 830	72 519	3 697	13 517	59 002	59 385	383	0,6	3
April	1 216 618	245 525	22 947	365 255	8 706	566 375	7 810	71 521	3 531	13 796	57 725	58 011	286	0,5	3
Mai	1 226 800	256 746	23 972	367 438	9 115	561 740	7 789	72 883	3 675	13 869	59 014	59 445	431	0,7	2
Juni	1 231 610	256 594	23 467	377 717	9 203	556 882	7 747	73 111	3 617	13 926	59 185	59 548	363	0,6	20
Juli	1 234 801	260 379	22 656	379 101	9 480	555 438	7 747	73 490	3 532	14 474	59 016	59 336	319	0,5	2
Aug.	1 241 408	263 275	23 137	381 775	11 076	554 409	7 737	74 014	3 669	14 585	59 429	59 672	243	0,4	3
Sept.	1 248 948	262 292	21 302	392 724	11 559	553 346	7 725	74 183	3 470	14 299	59 884	60 457	572	1,0	8
Okt.	1 255 459	266 355	21 758	395 025	11 263	553 325	7 734	74 823	3 511	15 621	59 202	59 538	335	0,6	4
Nov.	1 261 928	271 402	20 650	399 753	9 880	552 483	7 759	75 403	3 310	15 473	59 929	60 267	338	0,6	4

b) Aufgliederung nach Progressionsstufen

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen									
	insgesamt	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
		Progressionsstufe			Progressionsstufe			Progressionsstufe		
		1	2	3	1	2	3	1	2	3
1977 Dez.	585 605	26 097	43 207	66 629	13 231	21 267	78 067	44 098	99 628	193 381
1978 „	648 590	27 799	48 272	77 714	14 565	24 738	93 776	44 150	106 825	210 751
1979 „	675 471	28 144	49 232	81 236	19 093	33 511	97 037	43 839	109 641	213 738
1980 „	702 765	28 562	51 403	85 445	24 788	46 657	103 648	42 884	109 267	210 111
1981 „	740 561	28 166	50 791	83 360	31 268	65 182	127 895	41 283	106 737	205 879
1982 „	792 598	29 026	53 651	90 623	33 503	72 248	127 530	41 393	113 880	230 744
1983 „	841 380	30 002	57 286	101 571	32 617	68 464	122 878	41 988	124 659	261 915
1984 „	885 617	30 328	57 887	104 735	33 971	73 261	134 135	42 011	129 368	279 921
1985 „	931 654	30 751	60 164	113 873	34 645	75 587	134 753	41 975	135 568	304 358
1986 „ 15)	1 007 825	31 824	65 025	127 194	.	.	.	.	.	.
1987 „	1 067 441	32 087	70 131	142 574	.	.	.	.	.	.
1988 „	1 112 060	32 685	75 226	154 455	.	.	.	.	.	.
1989 „	1 159 203	32 293	76 360	157 775	.	.	.	.	.	.
1990 Okt.	1 214 704	31 659	76 917	157 778	.	.	.	.	.	.
Nov.	1 223 638	31 684	78 180	161 538	.	.	.	.	.	.

Anmerkungen siehe Seite 48 *.

IV. Mindestreserven

c) Aufgliederung nach Bankengruppen ^{o)}

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reservepflichtigen Institute	Reservepflichtige Verbindlichkeiten Mio DM	Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 4)	Durchschnittlicher Reservesatz 12) für Verbindlichkeiten gegenüber					Nachrichtlich:		
				Gebietsansässigen und Gebietsfremden insgesamt	Gebietsansässigen zusammen	darunter für Sichtverbindlichkeiten	Gebietsfremden	anrechenbare Kassenbestände 5)	Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 6)	Überschußreserven 8)	
			%					Mio DM			
Alle Bankengruppen											
1990 Okt.	4 051	1 255 459	74 823	6,0	5,9	10,8	8,6	15 621	59 202	335	
Nov.	4 047	1 261 928	75 403	6,0	5,9	10,8	8,6	15 473	59 929	338	
Kreditbanken											
1990 Okt.	322	353 012	24 545	7,0	6,7	11,8	9,1	4 329	20 216	131	
Nov.	323	354 807	24 695	7,0	6,8	11,8	9,2	4 306	20 388	156	
Großbanken											
1990 Okt.	6	188 766	13 172	7,0	6,8	12,1	8,7	2 384	10 788	23	
Nov.	6	189 036	13 254	7,0	6,8	12,1	8,9	2 389	10 865	35	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 14)											
1990 Okt.	179	136 788	9 385	6,9	6,6	11,6	9,7	1 791	7 594	65	
Nov.	181	138 193	9 453	6,8	6,6	11,7	9,5	1 764	7 689	74	
Zweigstellen ausländischer Banken											
1990 Okt.	59	4 474	397	8,9	7,7	9,6	10,4	10	387	20	
Nov.	59	4 408	392	8,9	7,7	9,7	10,5	11	382	20	
Privatbankiers 13)											
1990 Okt.	78	22 984	1 591	6,9	6,7	10,9	9,3	145	1 446	23	
Nov.	77	23 169	1 596	6,9	6,7	10,9	9,2	144	1 452	26	
Girozentralen											
1990 Okt.	11	31 907	2 329	7,3	7,2	11,8	10,6	219	2 110	35	
Nov.	11	31 988	2 354	7,4	7,2	11,8	10,5	212	2 141	18	
Sparkassen											
1990 Okt.	575	517 927	28 797	5,6	5,6	10,9	5,4	7 230	21 567	41	
Nov.	575	521 091	29 135	5,6	5,6	10,9	5,5	7 150	21 985	40	
Genossenschaftliche Zentralbanken											
1990 Okt.	4	5 289	486	9,2	9,0	11,8	11,5	96	390	4	
Nov.	4	5 416	510	9,4	9,2	11,8	11,6	87	423	3	
Kreditgenossenschaften											
1990 Okt.	3 060	336 595	17 929	5,3	5,3	9,0	5,7	3 704	14 225	109	
Nov.	3 055	339 117	18 098	5,3	5,3	9,0	5,7	3 675	14 423	93	
Realkreditinstitute											
1990 Okt.	34	2 901	184	6,3	6,3	9,2	8,5	10	174	5	
Nov.	34	2 762	168	6,1	6,1	9,0	6,5	10	157	13	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben											
1990 Okt.	14	5 069	403	8,0	8,0	11,4	7,1	32	371	4	
Nov.	14	4 036	298	7,4	7,4	11,3	7,3	31	267	13	
Bausparkassen											
1990 Okt.	31	2 759	149	5,4	5,4	9,4	6,0	1	148	5	
Nov.	31	2 712	146	5,4	5,4	9,3	6,0	1	144	3	
Nachrichtlich: Postgiro- und Postsparkassenämter											
1990 Okt.	15	53 774	3 493	6,5	6,5	12,1	10,0	—	3 493	.	
Nov.	15	53 645	3 485	6,5	6,5	12,1	9,8	—	3 485	.	

* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postgiro- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbankeinlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — ^o Die Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden. — 1 Gemäß §§ 5 bis 7 der AMR. — 2 Die reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. — 3 Einschließlich Verbindlichkeiten aus im Erstsatz an Gebietsfremde verkauften Inhaberschuldverschreibungen und Orderschuldverschreibungen, die Teile einer Gesamtemission sind. — 4 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 5 Abs. 1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraufsetzung der Reservesätze nicht gegeben. — 5 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln

gemäß § 5 Abs. 2 AMR. — 6 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. — 7 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank. — 8 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 9 Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 10 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt. — 11 Die Freistellung der Institute mit überwiegend langfristigem Geschäft und der Bausparkassen wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1984 aufgehoben. — 12 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten. — 13 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft. — 14 Einschl. Bürgschaftsbanken mit geringfügigen Beträgen. — 15 Ab Mai 1986 entfallen bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Progressionsstufen; es gilt jeweils ein einheitlicher Reservesatz. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Diskontsatz 1)		Lombardsatz		Diskontsatz 1)		Lombardsatz		Diskontsatz 1)		Lombardsatz 2)	
Gültig ab	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	Gültig ab	% p.a.
1948 1. Juli	5	12. Mai	6	12. Mai	3	13. Juli	5	13. Juli	5	6	6
1949 27. Mai	4 1/2	11. Aug.	5 1/2	11. Aug.	3	1. Nov.	6	1. Nov.	5	7	7
14. Juli	4	1969 21. März	5	21. März	3	1980 29. Febr.	7	29. Febr.	7	8 1/2	8 1/2
1950 27. Okt.	6	18. April	7	18. April	4	2. Mai	7 1/2	2. Mai	7 1/2	9 1/2	9 1/2
1952 29. Mai	5	20. Juni	5 1/2	20. Juni	5	19. Sept.	7 1/2	19. Sept.	7 1/2	4) 9	9
21. Aug.	4 1/2	11. Sept.	6	11. Sept.	6	1982 27. Aug.	7	27. Aug.	7	8	8
1953 8. Jan.	4	5. Dez.	5 1/2	5. Dez.	6	22. Okt.	6	22. Okt.	6	7	7
11. Juni	3 1/2	1970 9. März	4	9. März	7 1/2	3. Dez.	5	3. Dez.	5	6	6
1954 20. Mai	3	16. Juli	4 1/2	16. Juli	7	1983 18. März	4	18. März	4	5	5
1955 4. Aug.	3 1/2	18. Nov.	4	18. Nov.	6 1/2	9. Sept.	4	9. Sept.	4	5 1/2	5 1/2
1956 8. März	4 1/2	3. Dez.	4	3. Dez.	6	1984 29. Juni	4 1/2	29. Juni	4 1/2	5 1/2	5 1/2
19. Mai	5 1/2	1971 1. April	4 1/2	1. April	5	1985 1. Febr.	4 1/2	1. Febr.	4 1/2	6	6
6. Sept.	5	14. Okt.	5 1/2	14. Okt.	4 1/2	16. Aug.	4	16. Aug.	4	5 1/2	5 1/2
1957 11. Jan.	4 1/2	23. Dez.	6	23. Dez.	4	1986 7. März	3 1/2	7. März	3 1/2	5 1/2	5 1/2
19. Sept.	4	1972 25. Febr.	5 1/2	25. Febr.	3	1987 23. Jan.	3	23. Jan.	3	5	5
1958 17. Jan.	3 1/2	9. Okt.	4	9. Okt.	3 1/2	6. Nov.	3	6. Nov.	3	4 1/2	4 1/2
27. Juni	3	3. Nov.	4	3. Nov.	4	4. Dez.	2 1/2	4. Dez.	2 1/2	4 1/2	4 1/2
1959 10. Jan.	2 3/4	1. Dez.	5	1. Dez.	4 1/2	1988 1. Juli	3	1. Juli	3	4 1/2	4 1/2
4. Sept.	3	1973 12. Jan.	4 1/2	12. Jan.	5	29. Juli	3	29. Juli	3	5	5
23. Okt.	4	4. Mai	3 3/4	4. Mai	6	26. Aug.	3 1/2	26. Aug.	3 1/2	5	5
1960 3. Juni	5	1. Juni	5	1. Juni	7	16. Dez.	3 1/2	16. Dez.	3 1/2	5 1/2	5 1/2
11. Nov.	4	1974 25. Okt.	6	25. Okt.	6 1/2	1989 20. Jan.	4	20. Jan.	4	6	6
1961 20. Jan.	3 1/2	20. Dez.	4 1/2	20. Dez.	6	21. April	4 1/2	21. April	4 1/2	6 1/2	6 1/2
5. Mai	3	1975 7. Febr.	3	7. Febr.	5 1/2	30. Juni	5	30. Juni	5	7	7
1965 22. Jan.	3 1/2	7. März	4	7. März	5	6. Okt.	6	6. Okt.	6	8	8
13. Aug.	4	25. April	4 1/2	25. April	5	1990 2. Nov.	6	2. Nov.	6	8 1/2	8 1/2
1966 27. Mai	5	23. Mai	5	23. Mai	4 1/2						
1967 6. Jan.	4 1/2	15. Aug.	6 1/4	15. Aug.	4						
17. Febr.	4	12. Sept.	5 1/2	12. Sept.	3 1/2						
14. April	3 1/2	1977 15. Juli	4	15. Juli	3 1/2						
		16. Dez.	5	16. Dez.	3						
		1979 19. Jan.	4 1/2	19. Jan.	3						
		30. März	5	30. März	4						
		1. Juni	4 1/2	1. Juni	4						

Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls: 3 % p.a. über Lombardsatz 5)

1 Bis 31. Juli 1990 zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten vgl. Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Ab 1. August 1990 zugleich Zinssatz für Kassenkredite. — 3 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch ge-

nommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von 3/4 % p.a. gewährt. — 4 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in folgenden Zeiten grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden: vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974; vom 20. Februar 1981 bis einschl. 6. Mai 1982. — 5 Seit 1. Januar 1951 unverändert.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt *)

Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung über Wechsel 1)		Sonderlombardkredit 2)		Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes (Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere 3)					
gültig	Satz	gültig	Satz	gültig	Satz	Tage	gültig	Satz	Tage
1973 16. April — 27. April	12	1973 26. Nov. — 11. Jan. '74	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	7	10	1989 20. Jan. — 20. April	4,5	3
7. Juni — 20. Juni	13	1974 14. März — 8. April	13	15. Aug. — 31. Aug.	6 3/4	5	21. April — 29. Juni	5,0	3
24. Juli — 27. Juli	15	28. Mai — 3. Juli	10	23. Okt. — 25. Okt.	7	10	30. Juni — 28. Aug.	5,5	3
30. Juli	14	1981 25. Febr. — 26. Febr.	12	23. Okt. — 25. Okt.	6 3/4	5	29. Aug. — 5. Okt.	6,0	3
2. Aug. — 16. Aug.	13	3. März — 8. Okt.	12	1980 15. Febr.	8 1/4	10	6. Okt. — 16. Nov.	6,5	3
30. Aug. — 6. Sept.	16	9. Okt. — 3. Dez.	11	20. Febr.	8 1/4	9	17. Nov. —		
26. Nov. — 13. Dez.	11	4. Dez. — 21. Jan. '82	10 1/2	25. Febr.	8 1/4	4	1990 — 22. März	7,0	3
1974 14. März — 5. April	11 1/2	1982 22. Jan. — 18. März	10	1981 5. Mai — 13. Mai	11 1/2	7	23. März —	7,3	3
8. April — 24. April	10	19. März — 6. Mai	9 1/2	14. Mai — 10. Sept.	11 1/2	5			
1975 23. Juli — 31. Juli	4 1/2			1985 1. Febr. — 29. März	5 1/2	3			
29. Aug. — 11. Sept.	4			1. April — 6. Juni	5,3	3			
12. Sept. — 6. Okt.	3 1/2			7. Juni — 20. Juni	5,0	3			
21. Okt. — 1. Dez.	3 1/2			21. Juni — 18. Juli	4,8	3			
1977 10. März — 31. Mai 4)	4			19. Juli — 15. Aug.	4,5	3			
6. Juli — 14. Juli	4			16. Aug. —					
15. Juli — 26. Juli	3 3/4			1986 5. März — 4. März	4,3	3			
27. Juli — 5. Sept.	3 1/2								
23. Sept. — 3. Nov.	3 1/2			1987 — 22. Jan.	4,0	3			
1978 13. März — 16. Juni	3 1/4			23. Jan. — 12. Mai	3,5	3			
1979 10. Okt. — 31. Okt.	7 3/4			13. Mai — 24. Nov.	3,2	3			
1982 14. Jan. — 21. Jan.	10			25. Nov. —					
11. März — 18. März	9 1/2			1988 1. Juli — 30. Juni	3,0	3			
				1989 — 19. Jan.	3,5	3			

* Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere s. Tab. V, 3. — 1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Sonderlombard-

kredit wurde erstmals am 26. November 1973 gewährt. — 3 Erstmals am 13. August 1973 angeboten. — 4 Vom 10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage.

V. Zinssätze

3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere *)

Gutschriftstag	Gebote der Kreditinstitute		Ankäufe der Bundesbank					
	Anzahl der Bieter	Betrag	Anzahl	Betrag	Mengentender	Zinstender	Laufzeit	
		Mio DM			Mio DM	Festsatz		Zuteilungssatz
				% p.a.		Tage		
1990 12. Sept.	842	53 422	769	23 114	—	1) 7,95—8,10	28	
19. Sept.	758	40 162	707	14 477	—	1) 7,95—8,15	28	
19. Sept.	593	16 368	534	8 908	—	1) 8,00—8,20	56	
26. Sept.	885	43 753	440	11 024	—	1) 8,00—8,30	28	
4. Okt.	718	45 696	604	18 996	—	1) 8,00—8,15	29	
4. Okt.	574	26 282	462	11 011	—	1) 8,05—8,30	62	
10. Okt.	848	51 529	703	23 254	—	1) 8,00—8,15	28	
17. Okt.	711	36 914	632	15 964	—	1) 8,00—8,10	28	
17. Okt.	561	26 071	191	8 190	—	1) 8,10—8,20	63	
24. Okt.	794	41 557	706	13 121	—	1) 8,00—8,15	29	
2. Nov.	671	43 205	625	16 408	—	1) 8,00—8,15	33	
2. Nov.	555	32 051	141	8 586	—	1) 8,25—8,45	63	
7. Nov.	1 438	103 164	1 438	27 065	8,00	—	35	
14. Nov.	1 200	83 335	1 200	12 857	8,00	—	35	
14. Nov.	544	18 673	268	8 009	—	1) 8,40—8,60	63	
22. Nov.	1 221	81 086	1 221	8 504	8,00	—	35	
5. Dez.	888	47 025	676	30 144	—	1) 8,50—9,05	30	
5. Dez.	495	29 890	215	10 831	—	1) 8,75—9,15	58	
						marginale Satz	Schwerpunkt-satz 2)	
12. Dez.	977	61 256	923	30 777	—	8,50	8,50—8,55	28
19. Dez.	784	35 902	756	17 611	—	8,50	8,55—8,60	28
19. Dez.	287	6 087	196	5 457	—	8,65	8,75—8,85	56
27. Dez. p)	641	20 600	...	6 000	—	8,55	8,55—8,60	27
1991 4. Jan. p)	869	49 400	...	26 900	—	8,50	8,50—8,60	28
4. Jan. p)	625	33 200	...	11 200	—	8,75	8,75—8,80	61
9. Jan. p)	1 091	70 600	...	27 000	—	8,55	8,55—8,60	28

* Ankauf von lombardfähigen festverzinslichen Wertpapieren, ab 11. Juli 1983 auch von U-Schätzen mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr; erster Abschluß am 21. Juni 1979. Ohne Schnelltender; erster Abschluß am 28. November 1988. — 1 Zuteilung zu indivi-

duellen Bietungssätzen innerhalb der Spanne. — 2 Spanne der Sätze, zu denen das Schwergewicht der Zuteilungen erfolgte; erstmals am 12. Dezember 1990 bekanntgegeben. — p Vorläufig.

4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren

% p.a.													
Gültig ab	Sätze der Deutschen Bundesbank für in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere						Gültig ab	Sätze für nicht in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere					
	Schatzwechsel des Bundes		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost					Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost — Finanzierungspapiere —		Finanzierungsschätze des Bundes			
	mit Laufzeit von		mit Laufzeit von					mit Laufzeit von		mit Laufzeit von			
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	½ Jahr	1 Jahr	1½ Jahren	2 Jahren		2 Jahren	1 Jahr	1½ Jahren	2 Jahren		
	Nominalsätze							Nominalsätze					
1983 18. März	3,50	3,65	3,80	3,95	4,10	4,25	1989 14. Juli	—	—	—	—	6,10	5,96
1984 29. Juni	4,00	4,15	4,30	4,40	4,50	4,60	27. Juli	—	—	—	—	6,02	5,96
1985 16. Aug.	3,50	3,65	3,80	3,90	4,00	4,10	11. Sept.	—	—	—	—	6,10	6,12
1986 7. März	3,00	3,15	3,30	3,40	3,50	3,60	20. Sept.	—	—	—	—	6,32	6,20
1987 23. Jan.	2,50	2,65	2,80	2,90	3,00	3,10	13. Okt.	—	—	—	—	6,54	6,41
4. Dez.	2,00	2,15	2,30	2,40	2,50	2,60	7. Nov.	—	—	—	—	6,76	6,73
1988 1. Juli	2,50	2,65	2,80	2,90	3,00	3,10	5. Dez.	—	7,49	—	—	6,76	6,73
26. Aug.	3,00	3,15	3,30	3,40	3,50	3,60	1990 6. Febr.	—	—	—	—	6,98	6,97
1989 20. Jan.	3,50	3,65	3,80	3,90	4,00	4,10	15. Febr.	—	—	—	—	7,19	7,13
21. April	4,00	4,15	4,30	4,40	4,50	4,60	22. Febr.	—	—	—	—	7,41	7,33
30. Juni	4,50	4,65	4,80	4,90	5,00	5,10	30. April	—	—	—	—	7,62	7,53
6. Okt.	5,50	5,65	5,80	5,90	6,00	6,10	12. Okt.	—	—	—	—	7,62	7,72
	Renditen							Renditen					
1983 18. März	3,52	3,68	3,87	4,11	4,31	4,54	1989 14. Juli	—	—	—	—	6,50	6,55
1984 29. Juni	4,03	4,19	4,39	4,60	4,75	4,94	27. Juli	—	—	—	—	6,41	6,55
1985 16. Aug.	3,52	3,68	3,87	4,06	4,20	4,37	11. Sept.	—	—	—	—	6,50	6,75
1986 7. März	3,02	3,18	3,36	3,52	3,65	3,81	20. Sept.	—	—	—	—	6,75	6,84
1987 23. Jan.	2,51	2,67	2,84	2,99	3,11	3,25	13. Okt.	—	—	—	—	7,00	7,10
4. Dez.	2,01	2,16	2,33	2,46	2,58	2,71	7. Nov.	—	—	—	—	7,25	7,50
1988 1. Juli	2,51	2,67	2,84	2,99	3,11	3,25	5. Dez.	—	8,10	—	—	7,25	7,50
26. Aug.	3,02	3,18	3,36	3,52	3,65	3,81	1990 6. Febr.	—	—	—	—	7,50	7,80
1989 20. Jan.	3,52	3,68	3,87	4,06	4,20	4,37	15. Febr.	—	—	—	—	7,75	8,00
21. April	4,03	4,19	4,39	4,60	4,75	4,94	22. Febr.	—	—	—	—	8,00	8,25
30. Juni	4,53	4,70	4,92	5,15	5,31	5,53	30. April	—	—	—	—	8,25	8,50
6. Okt.	5,55	5,73	5,97	6,27	6,45	6,72	12. Okt.	—	—	—	—	8,25	8,75

1 Soweit nichts anderes vermerkt, Satz nur gültig am angegebenen Tag.

5. Privatkontsätze *)

% p.a.		
Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen	
	Geld	Brief
1979 30. März	3,85	3,70
13. Juli	5,30	5,15
1. Nov.	6,30	6,15
1980 29. Febr.	7,30	7,15
2. Mai	7,80	7,65
1982 27. Aug.	7,05	6,90
22. Okt.	5,80	5,65
3. Dez.	4,80	4,65
1983 18. März	3,55	3,40
1984 29. Juni	4,05	3,90
1985 16. Aug.	3,55	3,40
1986 7. März	3,05	2,90
1987 23. Jan.	2,55	2,40
4. Dez.	2,05	1,90
1988 1. Juli	2,55	2,40
26. Aug.	3,05	2,90
1989 20. Jan.	3,55	3,40
21. April	4,05	3,90
30. Juni	4,55	4,40
6. Okt.	5,55	5,40

* Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten.

6. Geldmarktsätze nach Monaten

% p.a.									
Zeit	Geldmarktsätze am Frankfurter Bankplatz 1)		Fibor 2) 3)				Fibor alter Art 2) 4)		
	Tagesgeld		Monats-geld	Drei-monats-geld	Sechs-monats-geld	Zwölf-monats-geld	Drei-monats-geld	Sechs-monats-geld	
	Monats-durch-schnitte	Niedrigst- und Höchst-sätze							Monatsdurchschnitte
1988 Okt.	4,74	3,75—4,90	—	—	—	—	5,10	5,19	
Nov.	4,62	4,25—5,05	—	—	—	—	4,95	5,00	
Dez.	4,89	5) 3,50—5,60	—	—	—	—	5,39	5,46	
1989 Jan.	5,23	4,50—6,00	—	—	—	—	5,70	5,86	
Febr.	5,94	5,70—6,25	—	—	—	—	6,43	6,67	
März	5,61	3,50—6,20	—	—	—	—	6,67	6,92	
April	5,85	4,90—6,25	—	—	—	—	6,48	6,77	
Mai	6,32	6,00—6,55	—	—	—	—	7,02	7,19	
Juni	6,47	6,30—7,10	—	—	—	—	7,02	7,15	
Juli	6,91	6,75—7,05	—	—	—	—	7,09	7,13	
Aug.	6,76	5,75—7,00	—	—	—	—	7,07	7,07	
Sept.	6,91	6,75—7,00	—	—	—	—	7,41	7,51	
Okt.	7,86	7,20—8,05	—	—	—	—	8,13	8,12	
Nov.	7,54	6,90—8,00	—	—	—	—	8,29	8,28	
Dez.	7,67	6) 7,30—8,50	—	—	—	—	8,11	8,21	
1990 Jan.	7,58	2,00—8,10	—	—	—	—	8,30	8,50	
Febr.	7,77	7,00—8,50	—	—	—	—	8,31	8,69	
März	7,72	7,00—8,00	—	—	—	—	8,48	8,89	
April	7,79	7,30—8,00	—	—	—	—	8,27	8,68	
Mai	7,72	2,00—8,00	—	—	—	—	8,33	8,65	
Juni	7,83	7,50—8,10	—	—	—	—	8,30	8,59	
Juli	8,02	7,85—8,25	8,13	8,26	8,48	8,73	8,44	8,69	
Aug.	8,03	7,95—8,25	8,26	8,45	8,67	8,91	8,65	8,85	
Sept.	8,03	7,95—8,20	8,26	8,47	8,75	8,99	8,57	8,82	
Okt.	8,04	7,90—8,10	8,28	8,60	8,75	9,00	8,80	8,85	
Nov.	8,12	7,30—8,55	8,43	8,88	9,00	9,15	9,04	9,05	
Dez.	8,43	7) 7,90—8,55	9,14	9,21	9,28	9,33	9,20	9,36	

1 Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert; die aus den täglichen Angaben errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 2 Frankfurt Interbank Offered Rate. — 3 Seit 2. Juli 1990 von Telerate auf breiterer Basis als früher ermittelter und nach der Zinsmethode 365/360 Tage

berechneter Satz. — 4 Von der Privatkont AG seit August 1985 nach der Zinsmethode 360/360 Tage berechneter Satz; ab Juli 1990 nur noch als Basis für auslaufende Geschäfte. — 5 Ultimogeld 5,45%—5,60%. — 6 Ultimogeld 8,00%—8,50%. — 7 Ultimogeld 8,40%—8,50%.

**7. Soll- und Habenzinsen der westdeutschen Kreditinstitute *)
Durchschnittssätze und Streubreite**

Erhebungszeitraum 1)	Sollzinsen					
	Kontokorrentkredite 2)				Wechseldiskontkredite 2)	
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		bundesbankfähige Abschnitte bis unter 100 000 DM	
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1989 Nov.	11,07	9,75—12,25	9,47	8,50—11,00	8,17	7,30— 9,75
Dez.	11,10	9,75—12,25	9,42	8,50—11,00	8,15	7,25— 9,75
1990 Jan.	11,09	9,75—12,25	9,48	8,50—11,00	8,16	7,30— 9,75
Febr.	11,24	9,75—12,50	9,61	8,75—11,00	8,27	7,50—10,00
März	11,52	10,00—12,75	9,85	9,00—11,25	8,34	7,50—10,00
April	11,55	10,00—12,75	9,83	9,00—11,25	8,35	7,50—10,00
Mai	11,58	10,00—12,75	9,86	9,00—11,25	8,36	7,50—10,00
Juni	11,60	10,00—12,75	9,90	9,25—11,25	8,38	7,60—10,00
Juli	11,58	10,00—12,75	9,93	9,25—11,50	8,39	7,50—10,00
Aug.	11,65	10,25—12,75	9,92	9,25—11,25	8,41	7,50—10,00
Sept.	11,69	10,25—12,75	10,00	9,25—11,50	8,44	7,75—10,00
Okt.	11,73	10,25—13,00	10,01	9,25—11,50	8,45	7,75—10,00
Nov.	11,91	10,50—13,25	10,22	9,25—11,75	8,57	7,75—10,25
Dez. p)	11,97	10,50—13,00	10,28	9,25—12,00	8,65	7,75—10,25

* Zur Erhebungsmethode s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, zuletzt 35. Jg., Nr. 1, Januar 1983, S. 14 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den

höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. — 1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p.a. — p Vorläufig.

V. Zinssätze

noch: 7. Soll- und Habenzinsen der westdeutschen Kreditinstitute *)
Durchschnittssätze und Streubreite

Erhebungszeitraum 1)	noch: Sollzinsen									
	Ratenkredite					Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)				
	von 5 000 DM bis unter 15 000 DM 3)					zu Festzinsen (Effektivverzinsung) 6)				
	Monatssatz 4)		jährliche Effektivverzinsung 2) 5)			auf 2 Jahre		auf 5 Jahre		auf 10 Jahre
durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	
1989 Nov.	0,47	0,44—0,53	12,27	11,16—13,96	8,81	8,08— 9,62	8,59	8,16— 9,12	8,57	8,15— 9,10
Dez.	0,48	0,44—0,55	12,32	11,21—13,96	8,91	8,36— 9,62	8,74	8,31— 9,15	8,69	8,26— 9,15
1990 Jan.	0,48	0,44—0,53	12,34	11,40—14,17	9,02	8,36— 9,73	8,82	8,47— 9,25	8,79	8,43— 9,21
Febr.	0,49	0,45—0,55	12,62	11,44—14,64	9,78	8,85—10,55	9,56	8,74—10,21	9,56	8,73—10,19
März	0,50	0,46—0,57	12,86	11,87—14,64	9,99	9,32—10,66	9,81	9,18—10,29	9,79	9,12—10,21
April	0,50	0,46—0,57	12,94	11,90—14,86	9,85	9,22—10,48	9,75	9,37—10,23	9,65	9,14—10,02
Mai	0,50	0,46—0,58	12,98	11,87—14,83	9,91	9,33—10,61	9,80	9,39—10,22	9,69	9,32—10,04
Juni	0,50	0,46—0,58	13,00	11,87—14,72	9,94	9,39—10,56	9,81	9,50—10,21	9,70	9,39—10,08
Juli	0,50	0,47—0,58	13,01	11,90—14,72	9,86	9,35—10,48	9,76	9,39—10,26	9,64	9,37—10,04
Aug.	0,50	0,47—0,58	13,03	11,97—14,83	9,88	9,39—10,55	9,77	9,47—10,21	9,70	9,44—10,04
Sept.	0,51	0,47—0,58	13,05	11,90—14,83	9,96	9,45—10,55	9,85	9,47—10,26	9,80	9,49—10,21
Okt.	0,51	0,48—0,58	13,14	11,97—14,83	10,04	9,51—10,75	9,93	9,58—10,48	9,88	9,50—10,24
Nov.	0,51	0,48—0,58	13,26	11,97—14,89	10,07	9,54—10,71	9,95	9,58—10,37	9,90	9,67—10,22
Dez. p)	0,52	0,48—0,59	13,35	12,17—14,89	10,08	9,61—10,67	9,94	9,63—10,36	9,89	9,58—10,21

Erhebungszeitraum 1)	noch: Sollzinsen				Habenzinsen							
	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)				Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 1 Monat bis 3 Monate einschl. 2)				Sparbriefe mit laufender Zinszahlung 2)			
	zu Gleitzinsen (Effektivverzinsung) 6)				unter 100 000 DM		von 100 000 DM bis unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		vierjährige Laufzeit	
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1989 Nov.	8,42	7,71— 9,72	5,90	5,25—6,75	6,57	5,75—7,25	7,23	6,50—7,75	6,90	6,50—7,25	6,90	6,50—7,25
Dez.	8,55	7,76— 9,93	6,03	5,25—6,75	6,68	6,00—7,25	7,33	6,50—7,75	6,98	6,50—7,38	6,98	6,50—7,38
1990 Jan.	8,63	7,85— 9,94	6,09	5,50—6,75	6,76	6,00—7,34	7,35	6,50—7,75	7,06	6,75—7,50	7,06	6,75—7,50
Febr.	9,30	8,42—10,22	6,22	5,50—7,00	6,82	6,00—7,25	7,32	6,75—7,75	7,42	6,75—8,00	7,42	6,75—8,00
März	9,54	8,70—10,48	6,37	5,75—7,00	6,99	6,25—7,50	7,49	7,00—7,80	7,62	7,00—8,25	7,62	7,00—8,25
April	9,54	8,81—10,43	6,37	5,75—7,00	6,94	6,25—7,50	7,42	7,00—7,75	7,64	7,00—8,25	7,64	7,00—8,25
Mai	9,58	8,88—10,43	6,41	5,75—7,00	7,00	6,50—7,50	7,48	7,00—7,80	7,71	7,00—8,25	7,71	7,00—8,25
Juni	9,63	8,92—10,48	6,43	5,75—7,00	7,00	6,40—7,50	7,45	7,00—7,75	7,86	7,25—8,25	7,86	7,25—8,25
Juli	9,64	8,96—10,76	6,45	5,75—7,00	7,03	6,45—7,50	7,50	7,00—7,85	7,89	7,25—8,25	7,89	7,25—8,25
Aug.	9,66	8,97—10,64	6,50	5,88—7,00	7,08	6,50—7,60	7,57	7,00—8,00	7,93	7,40—8,25	7,93	7,40—8,25
Sept.	9,75	8,97—10,78	6,54	6,00—7,10	7,13	6,50—7,65	7,61	7,00—8,00	7,97	7,50—8,38	7,97	7,50—8,38
Okt.	9,84	9,15—10,79	6,60	6,00—7,25	7,22	6,50—7,75	7,71	7,00—8,00	8,04	7,50—8,50	8,04	7,50—8,50
Nov.	9,91	9,25—11,03	6,71	6,00—7,50	7,32	6,50—7,88	7,84	7,25—8,25	8,08	7,50—8,50	8,08	7,50—8,50
Dez. p)	9,94	9,32—11,10	6,89	6,25—7,50	7,53	6,75—8,10	8,11	7,25—8,75	8,09	7,50—8,50	8,09	7,50—8,50

Erhebungszeitraum 1)	noch: Habenzinsen									
	Spareinlagen 2)					Spareinlagen — Sondersparformen 2)				
	mit gesetzlicher Kündigungsfrist		mit vereinbarter Kündigungsfrist			auf ein Jahr abgeschlossene Einmalsparverträge		auf 7 Jahre abgeschlossene Ratensparverträge mit einmaligem Bonus (Effektivverzinsung) 7)		
			von 12 Monaten		von 4 Jahren und darüber					
durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	
1989 Nov.	2,75	2,00—3,50	3,43	2,75—4,50	4,62	4,00—5,50	6,35	5,75—7,00	5,73	5,12—6,32
Dez.	2,79	2,50—3,50	3,47	3,00—4,50	4,66	4,00—5,50	6,50	6,00—7,00	5,78	5,23—6,32
1990 Jan.	2,79	2,50—3,50	3,48	3,00—4,50	4,67	4,00—5,50	6,60	6,00—7,00	5,78	5,23—6,32
Febr.	2,82	2,50—3,50	3,48	3,00—4,50	4,68	4,00—5,50	7,04	6,50—7,50	5,81	5,43—6,32
März	2,82	2,50—3,50	3,49	3,00—4,50	4,69	4,00—5,75	7,17	6,75—7,50	5,81	5,48—6,32
April	2,82	2,50—3,50	3,50	3,00—4,50	4,70	4,00—5,75	7,16	6,75—7,50	5,82	5,48—6,32
Mai	2,82	2,50—3,50	3,50	3,00—4,50	4,70	4,00—6,00	7,20	6,90—7,75	5,82	5,48—6,32
Juni	2,81	2,50—3,50	3,50	3,00—4,50	4,70	4,00—6,00	7,24	7,00—7,75	5,82	5,48—6,32
Juli	2,81	2,50—3,50	3,50	3,00—4,50	4,70	4,00—6,00	7,26	7,00—7,75	5,82	5,48—6,32
Aug.	2,81	2,50—3,50	3,50	3,00—4,50	4,70	4,00—6,00	7,34	7,00—7,75	5,82	5,48—6,32
Sept.	2,81	2,50—3,50	3,50	3,00—4,50	4,70	4,00—6,00	7,39	7,00—7,85	5,83	5,48—6,32
Okt.	2,80	2,50—3,50	3,50	3,00—4,50	4,69	4,00—6,00	7,43	7,00—8,00	5,82	5,48—6,32
Nov.	2,80	2,50—3,50	3,50	3,00—4,50	4,70	4,00—6,00	7,54	7,00—8,00	5,83	5,48—6,32
Dez. p)	2,80	2,50—3,50	3,50	3,00—4,50	4,70	4,00—6,00	7,58	7,25—8,00	5,82	5,48—6,32

Anmerkungen *, 1 und 2 s. S. 51*, — 3 Mit Laufzeit von über 24 Monaten bis 48 Monate einschl. — 4 Zinssätze in % p.M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2% der Darlehenssumme, zum Teil auch 3%) berechnet. — 5 Berechnet aus den gemeldeten p.M.-Sätzen (s. Anm. 4) und den gemeldeten p.a.-Sätzen auf den jeweils geschuldeten Betrag sowie den zugehörigen Bearbeitungsgebühren unter Berücksichtigung der gemeldeten Laufzeiten. — 6 Die

Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Vertragsabschlusses und nicht auf die Gesamtlaufzeit der Verträge. Bei Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1% zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen unter Berücksichtigung der von den beteiligten Instituten jeweils vereinbarten Rückzahlungsmodalitäten (z. Zt. überwiegend monatliche Zahlung und Anrechnung sowie vierteljährliche Zahlung und Anrechnung). — 7 Sechs Jahre Ansparzeit, 1 Jahr Sperrfrist. — p Vorläufig.

8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland

Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz		Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz	
	% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab		% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab
1. EG-Mitgliedsländer					2. Andere europäische Länder				
Belgien-Luxemburg					Österreich				
Diskontsatz	10 ½	5.11.90	10 ¼	6.10.89	Diskontsatz	6 ½	6.10.89	5 ½	30. 6.89
Dänemark					Schweden				
Diskontsatz	9 ½	2. 1.91	8 ½	22. 6.90	Diskontsatz	11 ½	23.11.90	11	18. 5.90
Satz für Notenbankkredit 1)	10 ½	22. 6.90	11	27. 4.90	Schweiz				
Frankreich					Diskontsatz	6	6.10.89	5 ½	30. 6.89
Interventionssatz 2)	9 ¼	31.10.90	9 ½	26. 4.90	3. Außereuropäische Länder				
Griechenland					Japan				
Diskontsatz 3)	19	31.12.87	20 ½	1. 7.80	Diskontsatz	6	30. 8.90	5 ¼	20. 3.90
Großbritannien					Kanada				
Interventionssatz 4)	13 ⅞	8.10.90	14 ⅞	6.10.89	Diskontsatz 7)	11,72	27.12.90	12,26	29.11.90
Irland, Rep.					Vereinigte Staaten				
Satz für Notenbankkredit 5)	10 ½	19.10.90	11	27. 6.90	Diskontsatz	6 ½	19.12.90	7	24. 2.89
Italien									
Diskontsatz	12 ½	21. 5.90	13 ½	6. 3.89					
Niederlande									
Diskontsatz	7 ¼	2.11.90	7	6.10.89					
Lombardsatz 6)	8	2.11.90	7 ¾	6.10.89					
Portugal									
Diskontsatz	14 ½	21. 3.89	13 ½	6. 5.88					
Spanien									
Diskontsatz	8	26. 7.77	7	10. 8.74					

1 Satz, zu dem die Danmarks Nationalbank auf täglicher Basis Zentralbankgeld zur Verfügung stellt. — 2 Satz, zu dem die Banque de France kurzfristige Papiere kauft. — 3 Da die Geschäftsbanken normalerweise nicht bei der Notenbank verschuldet sind, wird der Diskontsatz gegenwärtig nicht zur Steuerung des Zinsniveaus verwendet. — 4 Satz, zu dem die Bank of England in Band 1 (bis vierzehntägige) Wechsel ankauft. — 5 Short Term Facility rate — Satz, zu dem die Notenbank den Geschäfts-

banken kurz befristeten Kredit gewährt. — 6 Satz, zu dem die Nederlandsche Bank (gegen Pfand) den größten Teil ihres Zentralbankgeldes zur Verfügung stellt. — 7 Ab 13.3.1980 flexibler Diskontsatz (durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus ¼ Prozentpunkt). Zum Vergleich ist der vor rd. einem Monat geltende Satz angegeben.

9. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt 8)			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 9) US-\$/DM £/DM	
	Täg-liches Geld	Schatz-wechsel (3 Mo-nate)	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emissi-ons-satz 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emissi-ons-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emissi-ons-satz 5)	Tages-geld gesichert durch private Titel	Drei-monats-geld 7)	Tages-geld	Monats-geld	Drei-monats-geld		
1989 Jan.	5,56	5,51	5,37	7,70	13,14	12,46	9,12	8,29	8,46	4,89	9,04	9,17	9,33	- 3,61	- 7,18
Febr.	6,14	6,21	5,69	8,40	13,03	12,36	9,36	8,48	8,70	5,29	9,20	9,43	9,67	- 3,10	- 6,27
März	6,36	6,27	7,02	8,20	12,88	12,42	9,85	8,83	8,45	5,50	9,78	10,02	10,22	- 3,61	- 6,24
April	6,27	6,25	6,68	8,30	11,95	12,48	9,84	8,70	8,31	5,70	9,79	9,93	10,10	- 3,66	- 6,50
Mai	6,77	7,03	6,11	8,65	13,06	12,52	9,81	8,40	8,51	6,66	9,68	9,71	9,71	- 2,72	- 5,98
Juni	6,76	6,83	6,86	8,50	13,74	13,53	9,53	8,22	8,93	6,69	9,48	9,45	9,33	- 2,40	- 6,99
Juli	6,94	6,79	6,76	8,50	14,06	13,29	9,24	7,92	9,19	6,30	9,15	9,08	8,91	- 1,99	- 6,74
Aug.	7,20	6,73	7,49	8,45	13,98	13,31	8,99	7,91	9,05	6,73	8,87	8,85	8,77	- 1,77	- 6,63
Sept.	7,23	6,98	7,51	9,20	14,00	13,43	9,02	7,72	8,98	7,03	8,88	8,92	8,91	- 1,49	- 6,37
Okt.	8,00	7,47	8,07	9,65	14,94	14,44	8,84	7,59	9,85	7,23	8,79	8,73	8,72	- 0,69	- 6,79
Nov.	8,25	7,71	8,55	9,80	15,05	14,43	8,55	7,67	9,97	7,20	8,52	8,51	8,48	- 0,26	- 6,62
Dez.	8,43	7,80	7,89	10,25	15,16	14,50	8,45	7,64	10,49	8,08	8,57	8,69	8,44	- 0,22	- 6,60
1990 Jan.	8,55	8,13	8,46	10,40	14,97	14,49	8,23	7,64	10,68	9,00	8,23	8,26	8,28	+ 0,02	- 6,57
Febr.	8,61	8,19	8,03	10,40	15,03	14,45	8,24	7,76	10,43	8,68	8,17	8,22	8,30	+ 0,16	- 6,43
März	8,24	7,85	9,61	10,30	15,14	14,51	8,28	7,87	10,20	8,53	8,22	8,34	8,43	- 0,10	- 6,71
April	8,15	7,57	8,84	10,05	14,98	14,59	8,26	7,78	9,89	8,78	8,27	8,36	8,50	- 0,26	- 6,76
Mai	8,18	7,54	9,02	9,85	15,11	14,52	8,18	7,78	9,75	8,15	8,14	8,26	8,41	- 0,21	- 6,68
Juni	7,95	7,71	7,25	9,40	14,91	14,38	8,29	7,74	9,84	8,33	8,20	8,22	8,28	- 0,10	- 6,48
Juli	7,79	7,96	8,95	9,30	14,99	14,31	8,15	7,66	10,06	8,40	8,13	8,12	8,15	+ 0,08	- 6,49
Aug.	8,27	8,30	8,12	9,15	15,07	14,32	8,13	7,44	9,76	8,05	8,05	8,04	8,05	+ 0,42	- 6,32
Sept.	8,13	...	8,32	8,95	15,01	14,26	8,20	7,38	9,79	7,65	8,07	8,12	8,12	+ 0,33	- 6,33
Okt.	7,79	...	8,18	8,85	14,57	13,37	8,11	7,17	9,73	7,63	8,07	8,05	8,09	+ 0,45	- 5,21
Nov.	8,42	...	7,54	9,00	14,75	12,92	7,81	7,06	9,66	8,35	7,86	7,96	8,05	+ 0,84	- 4,51
Dez.	...	...	...	10,05	14,40	12,94	...	6,75	9,69	8,28	7,58	8,18	7,81	+ 1,55	- 4,03
Woche endend p)															
1990 Nov. 30.			8,38	9,00	14,86	12,69	7,56	7,02	9,88	8,35	7,76	8,29	8,24	+ 0,75	- 4,12
Dez. 7.			7,12	9,50	14,35	12,69	7,60	7,06	9,75	...	7,55	8,40	8,05	+ 1,20	- 3,94
14.			8,62	...	14,53	13,00	7,25	6,86	9,58	...	7,24	7,86	7,59	+ 1,68	- 4,10
21.			9,75	...	14,60	13,00	7,29	6,78	9,78	...	7,39	8,23	7,78	+ 1,67	- 4,14
28.			9,02	10,05	14,08	13,06	7,16	6,52	9,48	8,28	8,31	8,46	7,92	+ 1,66	- 3,76

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für overnight money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabebetag erzielten

Emissionssätzen. — 6 Wochendurchschnitt: jeweils Donnerstag bis Mittwoch. — 7 Dreimonatsdeposits bei Großbanken in Zürich; Monate: Durchschnitt aus den an 3 Stichtagen (10., 20. und Ultimo) gemeldeten Sätzen, ab Juli 89 Durchschnitt der Ultimowerte. Wert in der vierten Woche jeweils Stichtag Ultimo. — 8 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 9 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM															
Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz								Erwerb					
		inländische Rentenwerte 1)								Inländer					
		zusammen	zusammen	Pfand- briefe	Kom- munal- obligationen	Schuld- ver- schrei- bungen von Spezial- kredit- instituten	Sonstige Bank- schuld- ver- schrei- bungen	Indus- trie- obligationen	Anleihen der öffent- lichen Hand 2)	auslän- dische Renten- werte 3)	zusammen 4)	Kredit- insti- tute 5)	Nicht- banken 6)	Offen- markt- opera- tionen der Bundes- bank 5)	Aus- länder 7)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1980	52 556	45 218	41 546	6 131	24 758	1 952	8 706	-1 263	4 934	7 338	52 261	17 338	33 166	1 757	294
1981	73 076	66 872	70 451	6 856	36 729	4 863	22 002	- 972	-2 608	6 204	74 528	17 565	57 149	- 186	-1 453
1982	83 709	72 726	44 795	9 217	36 099	4 503	-5 021	- 634	28 563	10 983	81 437	43 093	36 672	1 672	2 272
1983	91 270	85 527	51 726	8 510	28 312	7 358	7 545	- 594	34 393	5 743	80 469	35 208	42 873	2 388	10 801
1984	86 813	71 101	34 639	4 840	19 425	2 528	7 846	- 201	36 664	15 712	72 995	26 432	50 020	-3 457	13 818
1985	103 511	76 050	33 013	4 081	18 446	8 001	2 484	298	42 738	27 461	72 051	32 731	39 526	- 206	31 460
1986	103 877	87 485	29 509	5 149	13 121	9 718	1 520	200	57 774	16 392	44 798	31 297	12 433	1 068	59 079
1987	112 951	88 190	28 448	-1 757	5 960	8 477	15 764	- 27	59 768	24 761	77 958	44 319	34 350	- 711	34 993
1988	89 776	35 100	-11 029	-5 168	65	-2 911	-3 011	- 100	46 228	54 676	87 690	33 454	53 834	402	2 085
1989	118 902	78 409	52 418	3 976	489	8 968	38 984	344	25 649	40 493	96 406	15 106	81 986	- 686	22 496
1989 Okt.	15 969	13 703	11 352	1 437	3 144	3 219	3 551	0	2 352	2 266	9 684	2 021	7 672	- 9	6 286
Nov.	17 203	16 327	10 973	1 171	560	1 255	7 987	0	5 355	876	11 041	3 483	7 479	79	6 163
Dez.	4 507	3 744	1 420	- 601	-2 847	914	3 954	- 11	2 336	763	4 940	72	5 052	- 184	- 433
1990 Jan.	24 176	22 505	18 891	58	3 927	2 248	12 658	- 13	3 627	1 671	23 886	6 442	17 297	147	290
Febr.	14 993	12 279	9 829	257	-2 109	2 490	9 191	- 7	2 457	2 714	21 336	6 693	14 203	440	-6 344
März	15 396	10 303	9 302	- 845	-2 722	2 581	10 288	- 1	1 002	5 093	20 725	5 013	15 769	- 57	-5 329
April	10 872	6 507	5 314	- 697	-1 960	1 069	6 903	- 11	1 204	4 365	9 724	-3 305	13 128	- 99	1 149
Mai	21 679	19 782	5 890	- 260	779	1 176	4 195	- 4	13 896	1 897	18 008	4 647	13 393	- 32	3 671
Juni	2 095	1 198	- 681	- 454	-4 102	460	3 415	0	1 880	897	3 974	-3 850	7 847	- 23	-1 880
Juli o)	12 121	11 348	5 033	- 296	- 383	1 140	4 572	- 6	6 321	773	9 634	1 219	8 501	- 86	2 487
Aug.	25 238	21 710	8 861	- 643	-1 296	6 267	4 534	- 15	12 863	3 528	25 205	11 045	14 162	- 2	34
Sept.	22 248	20 464	17 924	338	1 080	11 709	4 797	0	2 540	1 784	23 904	11 596	12 354	- 46	-1 656
Okt.	45 673	44 680	28 927	- 835	2 200	23 698	3 863	0	15 754	993	39 713	23 294	16 422	- 3	5 960
Nov. p)	...	30 176	17 918	- 229	6 428	8 154	3 565	0	12 258	...	...	9 767	...	- 86	...

Zeit	Aktien										Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (Kapitalexport: -, Kapitalimport: +)		
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz			Erwerb				insgesamt	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividenden- werte (Spalte 22 minus Spalte 18)		
		inländische Aktien 8)	ausländische Dividenden- werte 9)	ausländische Rentenwerte 10)	Inländer			Ausländer 12)					
					zusammen 10)	Kredit- institute 5) 11)	Nicht- banken 6)						
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25				
1980	10 517	6 948	3 569	9 419	- 284	9 703	1 098	- 9 514	- 7 043	- 2 471			
1981	10 163	5 516	4 647	7 079	- 336	7 415	3 084	- 9 219	- 7 656	- 1 563			
1982	9 207	5 921	3 286	8 751	267	8 484	456	-11 542	- 8 711	- 2 830			
1983	15 589	7 271	8 318	13 134	692	12 442	2 456	- 805	+ 5 058	- 5 863			
1984	11 954	6 278	5 676	7 962	1 533	6 429	3 992	- 3 579	- 1 894	- 1 684			
1985	18 469	11 009	7 460	11 256	2 480	8 776	7 213	+ 3 751	+ 3 999	- 247			
1986	32 281	16 394	15 887	17 107	5 901	11 206	15 174	+41 973	+42 687	- 713			
1987	16 610	11 889	4 721	17 952	3 791	14 161	- 1 342	+ 4 169	+10 232	- 6 063			
1988	34 322	7 528	26 794	30 993	3 303	27 690	3 329	-76 056	-52 590	-23 465			
1989	40 370	19 365	21 005	14 158	6 122	8 036	26 213	-12 790	-17 997	+ 5 207			
1989 Okt.	1 948	2 006	- 58	- 5 418	211	-5 629	7 366	+11 443	+ 4 019	+ 7 424			
Nov.	7 527	5 361	2 166	2 345	916	1 429	5 181	+ 8 302	+ 5 286	+ 3 016			
Dez.	4 743	1 623	3 120	- 273	1 247	-1 520	5 016	+ 700	- 1 196	+ 1 896			
1990 Jan.	4 993	2 856	2 137	1 188	2 764	-1 576	3 806	+ 287	- 1 381	+ 1 668			
Febr.	6 990	2 887	4 103	4 568	663	3 905	2 422	-10 738	- 9 057	- 1 681			
März	2 919	2 667	252	1 688	1 663	25	1 231	- 9 443	-10 422	+ 979			
April	5 210	3 802	1 408	6 242	1 984	4 258	- 1 033	- 5 657	- 3 217	- 2 440			
Mai	4 041	2 826	1 215	5 037	- 636	5 673	- 996	- 437	+ 1 774	- 2 211			
Juni	3 893	2 185	1 708	4 816	- 313	5 129	- 923	- 5 407	- 2 776	- 2 631			
Juli	3 391	1 722	1 669	2 128	1 127	1 001	1 263	+ 1 308	+ 1 714	- 406			
Aug.	2 594	1 909	685	8 486	- 97	8 583	- 5 893	-10 072	- 3 495	- 6 577			
Sept.	3 028	2 633	395	4 634	1 528	3 106	- 1 607	- 5 441	- 3 440	- 2 001			
Okt.	4 437	1 922	2 515	4 624	- 184	4 808	- 187	+ 2 265	+ 4 967	- 2 702			
Nov. p)	...	1 672	...	...	1 727	...	...	...	...	...

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte; statistisch bereinigt. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Zu Emissionskursen. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Divi-

dendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — o Ab Juli 1990 einschl. Schuldverschreibungen von Emittenten in der ehemaligen DDR. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)				Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)	Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)						
Brutto-Absatz 8)										
1987	245 370	149 971	18 187	67 578	18 560	45 644	340	95 060	25 087	
1988	208 952	130 448	19 699	62 460	12 707	35 584	30	78 475	40 346	
1989	253 262	183 904	23 678	61 500	25 217	73 509	300	69 058	33 591	
1989 Nov.	28 910	21 334	2 387	5 992	2 578	10 377	—	7 576	1 862	
Dez.	26 179	20 644	1 903	5 249	5 041	8 451	—	5 536	3 920	
1990 Jan.	37 372	28 335	1 587	7 751	3 521	15 476	—	9 037	2 955	
Febr.	30 671	23 490	1 834	5 707	3 772	12 178	—	7 180	4 311	
März	32 085	24 175	1 111	5 963	3 371	13 729	—	7 910	5 917	
April	27 448	18 012	913	4 285	2 404	10 410	—	9 437	3 454	
Mai	29 843	14 588	911	4 269	2 263	7 144	—	15 254	2 071	
Juni	17 807	11 561	746	2 949	1 470	6 396	—	6 247	1 607	
Juli o)	31 655	16 854	1 266	4 318	2 913	8 356	—	14 801	2 423	
Aug.	34 050	20 812	811	5 068	7 483	7 450	—	13 238	2 885	
Sept.	35 323	28 147	1 216	6 373	13 037	7 521	—	7 176	1 551	
Okt.	59 455	41 830	1 488	8 017	24 776	7 548	—	17 625	2 847	
Nov.	46 752	27 165	1 637	9 189	9 463	6 875	—	19 587	1 860	
darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren										
1987	198 281	107 701	16 214	58 095	12 420	20 967	340	90 242	25 087	
1988	169 746	93 757	16 890	50 948	8 742	17 178	30	75 958	39 771	
1989	192 435	124 958	21 092	50 943	20 170	32 751	300	67 175	29 598	
1989 Nov.	22 156	14 580	1 972	4 929	2 198	5 480	—	7 576	1 412	
Dez.	18 250	13 776	1 724	4 403	4 072	3 578	—	4 473	2 145	
1990 Jan.	24 321	15 359	1 411	5 877	1 995	6 076	—	8 962	2 225	
Febr.	21 176	13 996	1 679	4 207	2 777	5 333	—	7 180	3 703	
März	22 630	14 869	997	4 140	2 610	7 121	—	7 760	5 587	
April	20 003	10 617	730	2 981	1 754	5 151	—	9 387	3 349	
Mai	23 549	8 585	663	2 943	1 573	3 407	—	14 964	2 071	
Juni	11 981	6 324	523	1 728	836	3 236	—	5 657	1 257	
Juli o)	24 704	10 083	750	2 906	2 382	4 045	—	14 621	2 236	
Aug.	22 494	9 405	613	2 948	1 905	3 939	—	13 088	2 405	
Sept.	20 923	13 897	755	3 268	6 389	3 485	—	7 026	531	
Okt.	27 605	10 580	903	4 165	1 811	3 701	—	17 025	2 075	
Nov.	28 935	9 778	856	4 372	1 379	3 172	—	19 157	1 510	
Netto-Absatz 9)										
1987	92 960	30 346	-1 472	6 846	8 803	16 171	-56	62 667	8 769	
1988	40 959	-8 032	-4 698	1 420	-2 888	-1 869	-100	49 092	28 604	
1989	80 594	52 813	3 780	929	9 155	38 947	254	27 530	22 843	
1989 Nov.	15 995	11 088	1 262	674	1 266	7 886	0	4 907	1 392	
Dez.	2 387	-755	-760	-3 834	759	3 081	-11	3 154	2 466	
1990 Jan.	25 511	20 355	215	4 702	2 591	12 848	-13	5 169	1 900	
Febr.	14 347	11 260	511	-1 646	2 917	9 478	7	3 094	3 373	
März	10 372	9 906	-756	-2 747	2 694	10 715	1	467	4 709	
April	7 868	5 774	-834	-1 981	1 751	6 839	-11	2 105	2 386	
Mai	19 865	6 536	-221	954	1 442	4 360	4	13 334	-532	
Juni	1 283	-511	-367	-4 104	491	3 468	0	1 794	549	
Juli o)	13 844	5 535	-434	-416	1 796	4 589	6	8 315	491	
Aug.	22 092	10 075	-602	-821	6 890	4 609	15	12 032	1 822	
Sept.	21 015	18 158	630	679	11 807	5 043	0	2 857	1 207	
Okt.	43 448	28 429	-1 157	2 028	23 865	3 693	0	15 020	1 909	
Nov.	30 439	18 263	-180	6 448	8 383	3 612	0	12 176	1 243	

o Ab Juli 1990 einschl. Schuldverschreibungen von Emittenten in der ehemaligen DDR, die auf der Basis vorläufiger Informationen erfaßt sind. — 1 Ohne Bank-Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunal-schatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Ausgleichsbank (früher Lastenausgleichsbank), Deutsche Genossenschaftsbank, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Deutsche Verkehrs-Kredit-Bank AG, Genossenschaftsbank Berlin, Industriekreditbank AG — Deutsche Industriebank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Staatsbank Berlin sowie Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält insbesondere Schuldverschreibungen von Girozentralen,

deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Inhaberschuldverschreibungen (einschl. Wandel- und Optionsschuldverschreibungen) und börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandel- und Optionsschuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 8 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückgeworbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 9 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VI. Kapitalmarkt

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1987	152 411	119 623	19 660	60 734	9 758	29 471	396	32 395	16 318
1988	167 996	138 480	24 394	61 039	15 594	37 452	130	29 385	11 743
1989	172 669	131 093	19 901	60 570	16 062	34 560	46	41 529	10 748
1989 Nov.	12 916	10 247	1 126	5 317	1 312	2 491	0	2 669	470
Dez.	23 792	21 399	2 663	9 083	4 282	5 371	11	2 382	1 454
1990 Jan.	11 861	7 980	1 372	3 049	930	2 628	13	3 868	1 055
Febr.	16 324	12 231	1 322	7 353	855	2 700	7	4 086	939
März	21 713	14 268	1 868	8 710	677	3 014	1	7 444	1 208
April	19 581	12 237	1 746	6 267	653	3 571	11	7 332	1 068
Mai	9 977	8 053	1 133	3 315	821	2 784	4	1 920	2 603
Juni	16 524	12 071	1 112	7 052	978	2 928	0	4 453	1 057
Juli	17 811	11 319	1 700	4 733	1 117	3 767	6	6 486	1 932
Aug.	11 958	10 737	1 413	5 890	592	2 841	15	1 206	1 063
Sept.	14 307	9 988	586	5 694	1 230	2 479	0	4 318	344
Okt.	16 007	13 401	2 645	5 989	912	3 855	0	2 605	938
Nov.	16 313	8 902	1 817	2 741	1 080	3 263	0	7 411	617

* Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. Die in Tabelle VI, 2 (Anmerkungen 2 bis 7) zu den einzelnen Wertpapierarten gegebenen

Erläuterungen und die Anmerkung zum Gebietsstand gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1983	777 874	584 458	129 001	307 553	44 358	103 547	2 366	191 050	87 603
1984	849 985	619 760	134 134	327 328	46 691	111 607	2 164	228 061	96 269
1985	929 353	654 628	138 588	346 565	55 022	114 453	2 388	272 337	117 387
1986	1 017 723	685 523	144 338	360 777	64 866	115 541	2 576	329 625	141 243
1987	1 110 682	715 870	142 866	367 622	74 748	130 633	2 520	392 292	150 011
1988	1 151 640	707 837	138 169	369 043	71 859	128 765	2 420	441 383	178 617
1989	1 232 236	760 650	141 948	369 973	81 015	167 714	2 672	468 914	201 460
1989 Nov.	1 229 848	761 405	142 708	373 807	80 256	164 633	2 684	465 760	198 994
Dez.	1 232 236	760 650	141 948	369 973	81 015	167 714	2 672	468 914	201 460
1990 Jan.	1 257 747	781 005	142 162	374 675	84 350	179 818	2 660	474 082	203 360
Febr.	1 272 094	792 265	142 673	373 029	87 267	189 296	2 653	477 176	206 733
März	1 282 466	802 171	141 917	370 282	89 960	200 011	2 652	477 643	211 442
April	1 290 334	807 945	141 083	368 301	91 711	206 850	2 641	479 747	213 828
Mai	1 310 199	814 481	140 862	369 256	93 153	211 210	2 636	493 081	213 296
Juni	1 311 481	813 970	140 495	365 152	93 644	214 678	2 636	494 875	213 845
Juli o)	1 325 326	819 505	140 061	364 736	95 440	219 267	2 630	503 190	214 336
Aug.	1 347 417	829 580	139 459	363 915	102 331	223 876	2 615	515 222	216 157
Sept.	1 368 433	847 739	140 089	364 594	114 138	228 918	2 615	518 079	217 364
Okt.	1 411 881	876 167	138 932	366 622	138 002	232 611	2 614	533 099	219 273
Nov.	1 442 320	894 430	138 752	373 070	146 385	236 223	2 614	545 275	220 516

Laufzeit in Jahren **Aufgliederung nach Restlaufzeiten 2)** Stand vom 30. November 1990

Laufzeit in Jahren	Gesamtfällige Anleihen									
	Insgesamt	zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten	
bis einschl. 4	797 574	581 387	65 479	244 039	97 391	174 478	623	215 564	96 201	
über 4 bis unter 10	591 132	265 774	44 464	112 392	47 960	60 959	1 954	323 403	107 180	
10 und darüber	10 291	3 982	773	2 171	350	687	—	6 308	12 318	
Laufzeit in Jahren	Nicht-gesamtfällige Anleihen									
	bis einschl. 4	13 713	13 677	8 677	4 802	146	52	36	—	2 961
	über 4 bis unter 10	21 128	21 128	12 780	7 763	538	48	—	—	1 363
	10 „ „ 20	8 373	8 373	6 537	1 836	—	—	—	—	96
20 und darüber	107	107	42	65	—	—	—	—	397	

* Einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des rest-

lichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen. — o Anmerkung zum Gebietsstand s. Tab. VI, 2. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Veränderung des Aktienumlaufs *)

Mio DM Nominalwert

Zeit	Umlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum									Abgang im Berichtszeitraum		
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen u.ä.	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u.ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung aus einer anderen Rechts-form	Um-stellung von RM-Kapital	Kapital-herab-setzung und Auf-lösung	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung in eine andere Rechts-form
1984	104 695	+ 3 624	2 982	10	612	0	118	164	138	640	—	854	121	65
1985	108 911	+ 4 216	3 761	8	842	29	193	452	197	318	—	945	566	73
1986	114 680	+ 5 769	4 543	17	1 050	20	554	11	160	1 030	—	1 017	476	123
1987	117 768	+ 3 088	3 072	9	425	176	184	62	527	1 060	—	1 165	992	269
1988	121 906	+ 4 137	2 712	0	1 226	28	1 070	290	86	847	—	1 241	409	470
1989	132 036	+ 10 132	4 728	2	767	232	546	785	25	3 936	—	571	107	211
1989 Nov.	130 786	+ 801	706	—	87	—	39	5	1	—	—	7	30	—
Dez.	132 036	+ 1 250	418	—	92	—	—	267	—	479	—	7	7	1
1990 Jan.	132 430	+ 394	786	0	37	—	31	253	67	114	—	794	21	80
Febr.	133 560	+ 1 130	1 001	—	27	—	38	21	28	15	—	—	—	—
März	134 298	+ 738	435	—	—	—	44	—	—	260	—	—	—	1
April	136 723	+ 2 425	589	17	7	109	10	1 699	—	1	—	—	—	7
Mai	137 732	+ 1 009	957	—	21	—	11	67	—	124	—	—	—	170
Juni	138 597	+ 865	467	2	44	63	—	34	1	255	—	—	1	—
Juli	139 375	+ 777	379	16	81	—	370	1	—	63	—	68	31	33
Aug.	140 343	+ 968	641	—	200	—	100	52	—	4	—	5	22	2
Sept.	141 298	+ 955	537	1	109	—	150	15	36	293	—	45	79	62
Okt.	143 397	+ 2 099	552	—	99	9	22	1 391	1	60	—	15	20	—
Nov.	143 866	+ 489	313	—	21	—	27	—	12	173	—	13	17	27

* Ohne Aktien von Gesellschaften in der ehemaligen DDR. — 1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben aufgrund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlust-

rechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p.a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)											Aktion 3)	
	im Berichtszeitraum erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)							
	festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	mit Steuergutschrift	ohne Steuergutschrift
		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand			
1985	6,9	7,0	7,0	7,4	6,9	6,9	7,0	7,0	7,1	6,9	7,3	2,47	1,58
1986	6,1	6,3	6,1	—	5,9	6,0	6,1	6,0	6,6	5,9	6,6	2,74	1,75
1987	5,9	5,9	5,8	6,7	6,0	5,8	5,9	5,8	6,6	5,8	6,4	4,42	2,83
1988	6,0	6,0	5,9	—	6,2	6,0	6,1	5,9	6,8	6,1	6,0	3,50	2,24
1989	7,0	7,1	7,1	—	6,9	7,1	7,2	7,2	7,2	7,0	7,1	2,85	1,82
1990	...	...	...	...	...	8,9	9,0	9,0	9,0	8,8	9,2	3,78	2,42
1989 Nov.	7,6	7,8	7,8	—	7,4	7,8	7,9	7,9	7,8	7,6	7,8	3,12	2,00
Dez.	7,8	7,8	7,8	—	7,7	7,8	7,9	7,9	7,9	7,6	7,8	2,85	1,82
1990 Jan.	7,8	7,9	8,0	—	7,5	8,0	8,1	8,1	7,9	7,9	8,1	2,77	1,77
Febr.	8,4	8,5	8,5	—	8,2	8,7	8,7	8,7	8,5	8,7	9,0	2,84	1,82
März	8,8	8,8	8,9	—	8,9	9,0	9,1	9,1	9,2	8,9	9,3	2,68	1,72
April	8,7	8,7	8,7	—	8,8	8,9	9,0	9,0	9,1	8,9	9,1	2,98	1,91
Mai	8,8	8,9	8,9	—	8,8	9,0	9,0	9,0	9,2	8,9	9,3	2,97	1,90
Juni	8,8	8,8	8,8	—	8,9	9,0	9,0	9,0	9,1	9,0	9,3	2,91	1,86
Juli	8,6	8,7	8,7	—	8,6	8,8	8,9	8,9	9,0	8,7	9,1	2,81	1,80
Aug.	8,7	8,7	8,8	—	8,7	9,0	9,0	9,0	9,1	9,0	9,2	3,29	2,11
Sept.	8,9	8,8	8,9	—	8,9	9,1	9,1	9,1	9,2	9,1	9,5	3,94	2,52
Okt.	8,9	8,9	9,0	—	9,0	9,2	9,2	9,2	9,3	9,1	9,6	3,70	2,37
Nov.	8,9	8,9	9,0	—	9,0	9,1	9,2	9,2	9,3	9,0	9,6	3,69	2,36
Dez.	...	...	...	...	...	9,0	9,1	9,1	9,2	9,0	9,6	3,78	2,42

1 Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren, soweit ihre mittlere Restlaufzeit mehr als 3 Jahre beträgt. Außer Betracht bleiben Wandelschuldverschreibungen u.ä., Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung, Null-Kupon-Anleihen, variabel verzinsliche Anleihen und Fremdwährungsanleihen inländischer Emittenten. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldver-

schreibungen. Die Monatszahlen der Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet, ab 1986 aus den Renditen an allen Geschäftstagen eines Monats. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt.

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Renditeforderungen	Namensschuldverreibungen, Schuld-scheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungs-scheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichs-forderungen 4)
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen												
1987 Dez.	613	566 998	3 563	5 803	557 632	71 261	247 914	167 108	20 773	7 321	40 502	2 753
1988 März	635	584 236	2 567	7 980	573 689	71 553	261 068	169 035	21 187	7 376	40 296	3 174
Juni	646	595 044	2 087	7 326	585 631	71 809	268 141	171 712	22 479	7 366	40 783	3 341
Sept.	646	607 037	2 168	6 373	598 496	71 920	275 903	175 448	22 887	7 413	41 435	3 490
Dez.	646	616 541	2 799	5 694	608 048	72 848	279 030	178 505	25 666	7 445	40 780	3 774
1989 März	651	637 481	2 422	7 507	627 552	73 390	288 600	186 263	27 132	7 531	40 455	4 181
Juni	648	648 686	1 851	6 371	640 464	74 546	293 384	191 855	27 384	7 734	41 355	4 206
Sept.	642	661 799	1 562	6 938	653 299	76 019	299 185	195 732	28 258	7 955	42 049	4 101
Dez.	640	670 880	3 481	5 343	662 056	77 951	302 015	195 980	30 144	8 210	42 747	5 009
1990 März	651	691 657	2 354	8 343	680 960	79 864	311 913	201 184	31 321	8 693	42 826	5 159
Juni	652	700 980	2 543	8 264	690 173	81 584	315 216	203 310	32 406	8 988	43 380	5 289
Sept. p)	651	711 431	1 860	7 564	702 007	83 212	318 001	208 863	33 142	9 353	44 255	5 181
Lebensversicherungsunternehmen												
1987 Dez.	104	350 929	2 008	1 252	347 669	60 683	167 847	80 738	4 961	7 263	24 796	1 381
1988 März	107	359 109	977	1 622	356 510	60 930	176 285	80 296	5 352	7 317	24 642	1 688
Juni	108	366 794	833	1 530	364 431	61 204	181 811	82 068	5 391	7 306	24 835	1 816
Sept.	108	374 890	883	1 266	372 741	61 322	187 303	84 262	5 456	7 353	25 127	1 918
Dez.	108	381 974	1 511	966	379 497	62 183	190 546	86 157	6 990	7 388	24 056	2 177
1989 März	110	391 888	934	1 105	389 849	62 716	196 320	89 780	7 340	7 474	23 856	2 363
Juni	109	399 421	519	894	398 008	63 829	199 576	92 847	7 011	7 677	24 686	2 382
Sept.	109	409 436	590	1 564	407 282	64 983	204 563	95 282	7 205	7 896	25 028	2 325
Dez.	109	417 639	2 132	868	414 639	66 678	207 783	95 888	8 021	8 150	25 112	3 007
1990 März	113	427 668	1 049	1 207	425 412	68 301	213 941	98 144	8 391	8 576	25 085	2 974
Juni	112	435 495	1 010	2 023	432 462	69 847	217 389	99 452	8 432	8 871	25 379	3 092
Sept. p)	112	444 409	815	2 194	441 400	71 239	220 403	102 852	8 723	9 233	25 866	3 084
Pensions- und Sterbekassen												
1987 Dez.	114	66 151	183	1 353	64 615	6 885	24 634	28 244	21	—	4 182	649
1988 März	127	68 160	179	540	67 441	6 927	25 884	29 696	21	—	4 259	654
Juni	131	69 664	201	628	68 835	6 909	26 523	30 387	20	—	4 343	653
Sept.	131	70 951	171	799	69 981	6 887	26 980	31 020	20	—	4 424	650
Dez.	132	73 155	125	1 541	71 489	6 905	27 102	32 291	21	—	4 518	652
1989 März	132	73 971	137	821	73 013	6 892	28 009	32 829	20	—	4 619	644
Juni	132	75 403	136	616	74 651	6 890	28 977	33 484	20	—	4 644	636
Sept.	131	76 481	105	758	75 618	6 974	29 592	33 664	20	—	4 767	601
Dez.	131	77 289	168	1 342	75 779	7 087	28 787	34 427	20	—	4 864	594
1990 März	132	78 710	99	744	77 867	7 164	29 973	35 177	20	—	4 914	619
Juni	132	80 002	541	831	78 630	7 249	30 122	35 653	20	—	4 967	619
Sept. p)	132	81 089	160	925	80 004	7 394	29 995	36 981	20	—	5 048	566
Krankenversicherungsunternehmen												
1987 Dez.	48	30 431	158	152	30 121	1 140	15 498	10 318	533	—	2 330	302
1988 März	48	31 086	97	192	30 797	1 153	16 105	10 373	525	—	2 323	318
Juni	50	31 756	134	334	31 288	1 161	16 440	10 440	539	—	2 368	340
Sept.	50	32 303	98	327	31 878	1 173	16 696	10 690	553	—	2 413	353
Dez.	50	33 145	151	222	32 772	1 193	17 235	10 950	576	—	2 450	368
1989 März	51	33 973	66	246	33 661	1 197	17 849	11 155	638	—	2 420	402
Juni	51	34 603	74	372	34 157	1 214	18 073	11 374	648	—	2 446	402
Sept.	50	35 014	94	355	34 565	1 256	18 214	11 548	667	—	2 479	401
Dez.	50	36 119	173	226	35 720	1 312	19 099	11 638	704	—	2 536	431
1990 März	53	36 873	114	280	36 479	1 367	19 382	12 086	718	—	2 504	422
Juni	52	37 727	119	598	37 010	1 414	19 672	12 222	730	—	2 554	418
Sept. p)	52	38 170	94	458	37 618	1 447	19 909	12 560	721	—	2 581	400
Schaden-, Unfall- und Transportversicherungsunternehmen												
1987 Dez.	316	76 362	871	2 294	73 197	2 452	29 793	30 624	3 829	58	6 071	370
1988 März	324	83 779	1 030	5 010	77 739	2 444	32 542	31 750	4 435	59	6 087	422
Juni	328	83 622	856	4 058	78 708	2 446	32 919	31 976	4 658	60	6 225	424
Sept.	327	84 100	764	3 239	80 097	2 448	33 653	32 308	4 735	60	6 456	437
Dez.	326	82 953	779	2 320	79 854	2 446	33 035	31 820	5 482	57	6 538	446
1989 März	329	90 617	1 023	4 722	84 872	2 492	35 295	34 245	5 863	57	6 433	487
Juni	326	90 902	915	3 479	86 508	2 521	35 606	35 223	6 084	57	6 516	501
Sept.	322	90 835	635	3 236	86 964	2 690	35 484	35 339	6 208	59	6 692	492
Dez.	320	89 216	855	2 085	86 276	2 757	34 708	34 813	6 172	60	7 073	693
1990 März	324	97 639	980	5 364	91 295	2 881	37 117	36 792	6 565	117	7 097	726
Juni	326	95 707	685	3 599	91 423	2 920	36 797	36 854	6 725	117	7 267	743
Sept. p)	325	95 308	658	3 052	91 598	2 977	36 508	38 853	6 930	120	7 491	719

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namenschuldverschreibungen, Schuld-schein-forderungen und Darlehen	Wert-papiere 3)	Beteili-gungen	Darlehen und Voraus-zahlungen auf Ver-sicherungs-scheine	Grund-stücke und grund-stücks-gleiche Rechte	Ausgleichs-forde-rungen 4)
Rückversicherungsunternehmen												
1987 Dez.	31	43 125	343	752	42 030	101	10 142	17 184	11 429	—	3 123	51
1988 März	29	42 102	284	616	41 202	99	10 252	16 920	10 854	—	2 985	92
Juni	29	43 208	63	776	42 369	89	10 448	16 841	11 871	—	3 012	108
Sept.	30	44 793	252	742	43 799	90	11 271	17 168	12 123	—	3 015	132
Dez.	30	45 314	233	645	44 436	91	11 112	17 287	12 597	—	3 218	131
1989 März	29	47 032	262	613	46 157	93	11 127	18 254	13 271	—	3 127	285
Juni	30	48 357	207	1 010	47 140	92	11 152	18 927	13 621	—	3 063	285
Sept.	30	50 033	138	1 025	48 870	116	11 332	19 899	14 158	—	3 083	282
Dez.	30	50 617	153	822	49 642	117	11 638	19 214	15 227	—	3 162	284
1990 März	29	50 767	112	748	49 907	151	11 500	18 985	15 627	—	3 226	418
Juni	30	52 049	188	1 213	50 648	154	11 236	19 129	16 499	—	3 213	417
Sept. p)	30	52 455	133	935	51 387	155	11 186	19 617	16 748	—	3 269	412

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — 1 Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben sowie Salden auf laufenden Konten bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeit oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne

Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — p Vorläufig.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Inländische Publikumsfonds				Inländische Spezialfonds (Wertpapier- und Offene Immobilienfonds)	Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer
		zusammen	Wertpapierfonds		Offene Immobilienfonds		
			Aktienfonds 1)	Rentenfonds			
1980	959	— 1 200	— 902	— 493	195	2 230	— 70
1981	31	— 2 530	— 1 105	— 1 339	86	2 553	7
1982	4 743	998	— 672	1 335	335	3 809	— 63
1983	7 559	3 815	574	1 719	1 522	3 706	38
1984	8 691	4 166	— 1 128	4 536	758	4 590	— 65
1985	15 548	8 281	— 957	8 489	749	7 360	— 91
1986	25 138	12 935	— 530	12 142	1 323	12 291	— 89
1987	32 218	14 757	755	10 977	3 025	17 068	393
1988	49 415	20 724	594	17 937	2 193	15 634	13 057
1989	39 561	16 435	1	15 942	492	16 839	6 286
1988 Nov.	6 382	2 393	118	2 318	— 43	1 497	2 492
Dez.	7 816	2 614	69	2 466	79	3 060	2 142
1989 Jan.	7 080	3 023	76	2 876	71	2 065	1 992
Febr.	5 221	2 803	42	2 788	— 27	1 313	1 105
März	2 884	1 716	126	1 684	— 94	328	840
April	3 891	1 534	12	1 516	6	1 503	854
Mai	1 080	285	126	37	122	828	— 33
Juni	1 748	562	— 97	616	43	1 262	— 76
Juli	2 947	1 151	— 197	1 162	186	1 336	460
Aug.	2 839	1 528	203	1 194	131	1 086	225
Sept.	1 476	239	— 317	512	44	1 124	113
Okt.	2 666	599	99	483	17	1 647	420
Nov.	3 478	2 143	52	2 070	21	1 343	— 8
Dez.	4 251	852	— 124	1 004	— 28	3 004	395
1990 Jan.	4 047	1 432	332	760	340	2 539	76
Febr.	3 635	1 724	230	1 516	— 22	2 011	— 100
März	2 070	311	85	317	— 91	1 587	172
April	1 722	353	246	109	— 2	1 364	5
Mai	873	48	193	— 43	— 102	786	39
Juni	665	— 67	83	— 85	— 45	719	13
Juli	910	— 3	101	19	— 123	931	— 18
Aug.	2 544	779	584	251	— 56	1 930	— 165
Sept.	1 280	421	183	253	— 15	1 088	— 229
Okt.	1 688	594	490	160	— 57	1 091	3
Nov.	...	1 589	451	1 173	— 35	1 728	...

1 Einschl. gemischter Fonds, die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VII. Öffentliche Finanzen

1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte *)

Mrd DM																
Zeit	Gebietskörperschaften 1)									Sozialversicherungen 2)			Öffentliche Haushalte insgesamt 3)			
	Einnahmen		Ausgaben							Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen 6)	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben
	insgesamt	darunter: Steuern	insgesamt 4)	darunter:												
			Personal-ausgaben	Laufen-der Sach-auf-wand	Laufen-de Zu-schüsse	Zins-aus-gaben	Sach-investi-tionen	Finan-zier-ungs-hilfen 5)								
1970 7)	188,3	154,2	196,3	61,5	31,7	49,3	6,9	32,3	15,3	- 8,0	91,1	86,2	+ 4,9	267,4	270,6	- 3,2
1975	297,2	242,1	361,5	119,0	51,9	105,2	14,8	47,8	22,5	- 64,3	189,5	192,3	- 2,8	459,6	526,7	- 67,1
1980	452,7	365,0	510,1	164,0	76,5	142,1	29,7	62,4	35,4	- 57,4	275,2	271,6	+ 3,6	690,4	744,2	- 53,7
1982	492,8	378,7	562,8	178,9	85,4	160,5	45,2	54,3	38,5	- 70,0	315,2	310,4	+ 4,8	763,6	828,7	- 65,2
1983	515,2	396,6	570,5	183,9	89,0	158,1	51,4	50,4	37,7	- 55,3	315,7	316,9	- 1,2	791,9	848,4	- 56,4
1984	538,5	414,7	584,9	186,7	93,2	160,8	53,6	49,4	41,0	- 46,3	328,2	331,1	- 2,8	828,1	877,3	- 49,2
1985	565,0	437,2	604,3	193,6	97,3	165,5	56,0	52,0	39,4	- 39,3	343,6	341,7	+ 1,9	868,5	905,9	- 37,4
1986	587,8	452,4	629,9	202,5	100,6	172,6	57,8	55,6	40,2	- 42,1	360,0	353,9	+ 6,1	907,0	943,0	- 36,0
1987	602,0	468,7	653,0	211,1	103,4	182,4	58,6	57,2	39,9	- 51,0	374,2	370,7	+ 3,5	933,7	981,3	- 47,6
1988	620,3	488,1	673,6	216,5	105,0	192,6	60,4	58,2	40,4	- 53,3	393,3	394,8	- 1,5	966,9	1 021,7	- 54,8
1989 ts)	678,5	535,5	699,5	222,0	111,0	201,5	61,0	61,5	41,0	- 21,0	413,5	400,0	+ 13,5	1 042,5	1 050,0	- 7,5
1989 1. Vj.	145,9	124,3	155,7	45,3	22,3	52,4	18,2	9,1	8,7	- 9,8	98,1	98,7	- 0,6	229,9	240,3	- 10,4
2. "	159,3	127,1	156,1	45,5	22,4	51,7	14,0	12,1	10,0	+ 3,2	100,7	98,9	+ 1,9	246,9	241,9	+ 5,0
3. "	157,4	133,8	156,5	45,8	23,3	49,1	14,8	14,0	10,0	+ 0,8	102,2	99,9	+ 2,2	247,8	244,8	+ 3,1
4. "	178,3	150,3	193,7	58,8	29,5	54,4	13,7	20,4	16,4	- 15,4	112,3	102,3	+ 9,9	280,0	285,5	- 5,5
1990 1. Vj.	150,5	127,1	165,2	47,4	23,9	55,3	18,8	10,1	10,1	- 14,7	104,9	104,0	+ 0,9	240,5	254,2	- 13,7
2. "	160,1	126,2	163,3	48,3	23,8	53,3	14,7	12,9	10,1	- 3,1	108,3	105,3	+ 3,0	254,6	257,7	- 0,1
3. "	164,2	138,5	188,4	48,5	24,9	70,8	16,3	15,4	12,4	- 24,2	108,7	106,1	+ 2,6	261,0	282,6	- 21,6

* Die hier verwendete haushaltmäßige Abgrenzung weicht von der Systematik des Staatskontos der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und bei den Vierteljahresdaten in einigen Punkten auch von der Finanzstatistik ab. — 1 Bund, Länder, Gemeinden, kommunale Zweckverbände, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“ (ab 3. Vj. 1990) und EG-Anteile. Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kommunalen Zweckverbände, die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. Zu den Einnahmen aus dem Bundesbankgewinn vgl. Anmerkung 1 zu Tab. VII, 2. — 2 Gesetzliche Rentenversicherung, Bundesanstalt für Arbeit, gesetzliche Krankenversicherung, gesetzliche Unfallversicherung, landwirtschaftliche

Alterskassen, Zusatzversorgung für den öffentlichen Dienst. Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Vierteljahresangaben bei einzelnen Versicherungszweigen geschätzt. — 3 Nach Ausschaltung von Zahlungen der Gebietskörperschaften an die Sozialversicherungen. — 4 Einschl. Differenzen im Verrechnungsverkehr zwischen den Gebietskörperschaften. — 5 Ausgaben für Investitionszuschüsse und Darlehen sowie Beteiligungserwerb. — 6 Einschl. der Liquiditätshilfen des Bundes an die Bundesanstalt für Arbeit. — 7 Ohne kommunale Zweckverbände und ohne Zusatzversorgungseinrichtungen des öffentlichen Dienstes. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden *)

Mrd DM										
Zeit	Bund 1)			Länder 2) 3)			Gemeinden 3)			
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	
1970	88,6	87,6	+ 1,0	74,0	77,1	- 3,1	50,8	56,5	- 5,7	
1975	125,0	160,0	- 35,0	126,4	146,3	- 19,9	92,0	101,2	- 9,2	
1980	189,9	217,6	- 27,6	186,2	208,6	- 22,4	139,9	145,6	- 5,7	
1982	208,9	246,6	- 37,7	199,6	224,2	- 24,6	145,8	153,0	- 7,3	
1983	216,8	248,7	- 31,9	206,9	228,3	- 21,4	150,3	151,7	- 1,3	
1984	225,2	253,9	- 28,6	216,1	234,3	- 18,2	155,8	154,7	+ 1,1	
1985	236,7	259,4	- 22,8	226,2	243,3	- 17,1	163,6	162,9	+ 0,7	
1986	240,6	263,9	- 23,3	236,4	254,1	- 17,7	170,8	172,5	- 1,7	
1987	243,6	271,5	- 27,9	244,4	263,9	- 19,5	176,7	179,2	- 2,6	
1988	242,2	278,2	- 36,0	253,7	270,1	- 16,3	185,1	184,4	+ 0,6	
1989 ts)	278,0	293,0	- 15,0	275,0	282,5	- 7,5	196,5	194,5	+ 2,0	
1989 1. Vj.	60,2	71,0	- 10,9	60,6	61,7	- 1,1	35,3	37,4	- 2,1	
2. "	1) 73,2	70,6	+ 2,6	61,9	62,7	- 0,8	41,5	39,9	+ 1,6	
3. "	66,0	69,4	- 3,4	64,9	62,9	+ 2,0	42,7	41,1	+ 1,6	
4. "	78,1	81,4	- 3,4	74,6	82,1	- 7,5	53,3	52,2	+ 1,1	
1990 1. Vj.	61,2	76,2	- 15,0	62,1	65,2	- 3,2	39,4	40,4	- 1,0	
2. "	1) 73,6	72,0	+ 1,7	61,6	65,8	- 4,2	42,3	42,8	- 0,4	
3. "	71,1	80,5	- 9,4	65,9	67,7	- 1,9	45,0	45,3	- 0,2	

* Vgl. die entsprechende Anmerkung zu Tab. VII, 1. — 1 Die Gewinnabführung der Bundesbank ist hier in voller Höhe als Einnahme des Bundes enthalten. Der Bund verbucht dagegen in seinem Haushalt ab 1989 nur den veranschlagten Betrag des Bundesbankgewinns als Einnahme (überplanmäßige Einnahmen aus dem Bundesbankgewinn werden zur Tilgung fälliger Schulden verwendet). — 2 Einschl. Stadt-

staaten. — 3 Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Mrd DM

Zeit	Kassen- ein- nahmen 1)	Kassen- aus- gaben 1) 2)	Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung 3)						Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ seit Beginn des Jahres
				Veränderung						
				der Kassen- mittel 4)	der Buch- kredite der Bundesbank	der markt- mäßigen Verschul- dung	der Verbind- lichkeiten aus der Investitions- hilfeabgabe	Schwebende Verrech- nungen	Einnahmen aus Münz- gutschriften	
(a)	(b)	(c)	(d)	(e)	(f)					
1970	86,47	87,04	- 0,56	+ 1,74	+ 0,12	+ 1,84	-	- 0,03	0,38	- 0,56
1975	130,14	164,19	- 34,05	+ 3,13	- 1,08	+ 37,44	-	+ 0,01	0,80	- 34,05
1980	199,50	228,26	- 28,76	- 1,45	+ 1,34	+ 25,46	-	+ 0,04	0,48	- 28,76
1985	257,54	280,45	- 22,90	+ 0,74	- 1,77	+ 27,35	- 0,52	- 1,76	0,34	- 22,90
1986	266,01	289,51	- 23,50	- 0,75	+ 2,01	+ 21,04	- 0,02	- 0,60	0,32	- 23,50
1987	270,68	296,10	- 25,42	+ 3,47	- 2,01	+ 27,10	- 0,00	+ 3,39	0,42	- 25,42
1988	274,29	310,71	- 36,42	- 1,16	-	+ 34,69	- 0,00	-	0,56	- 36,42
1989	306,52	320,27	- 13,74	+ 2,43	-	+ 15,37	- 0,00	-	0,80	- 13,74
1989 Nov.	23,18	30,75	- 7,57	+ 0,00	+ 1,86	+ 5,58	- 0,00	-	0,14	- 20,68
Dez.	40,24	33,32	+ 6,93	+ 5,03	- 1,90	- 0,07	- 0,00	-	0,06	- 13,74
1990 Jan.	19,45	29,70	- 10,25	- 3,43	-	+ 4,23	- 0,00	+ 2,52	0,08	- 10,25
Febr.	24,79	27,83	- 3,05	- 1,41	+ 0,59	+ 0,98	- 0,00	-	0,07	- 13,30
März	28,65	27,97	+ 0,68	- 0,12	+ 0,41	- 1,27	- 0,00	-	0,06	- 12,62
April	32,90	26,88	+ 6,02	+ 5,24	- 1,00	+ 0,16	- 0,00	-	0,06	- 6,61
Mai	22,43	27,20	- 4,77	+ 4,26	-	+ 8,91	- 0,00	-	0,12	- 11,38
Juni	29,76	27,35	+ 2,40	+ 1,52	-	- 1,04	- 0,00	-	0,16	- 8,97
Juli	25,98	34,95	- 8,97	- 7,58	-	+ 1,27	- 0,00	-	0,12	- 17,94
Aug.	23,84	28,69	- 4,85	+ 6,74	-	+ 11,49	- 0,00	-	0,09	- 22,79
Sept.	30,63	26,89	+ 3,74	+ 3,60	-	- 0,22	- 0,00	-	0,08	- 19,05
Okt.	25,33	34,27	- 8,94	+ 2,51	-	+ 11,28	- 0,00	-	0,18	- 27,99
Nov.	26,22	42,35	- 16,13	- 8,66	-	+ 7,34	- 0,00	-	0,13	- 44,12

1 Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten

des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 2 Einschl. geringer Beträge an Sondertransaktionen. — 3 Kassensaldo = Spalte (a) — (b) — (c) — (d) — (e) — (f). — 4 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — p Vorläufig.

4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Bund, Länder und Europäische Gemeinschaften				Gemeinden		Saldo nicht verrechneter Steueranteile 3)
		zusammen 1)	Bund	Länder	Europäische Gemein- schaften 2)	zusammen	darunter: Stadtstaaten	
1970	5) 154 245	135 660	83 597	50 482	-	18 240	1 756	+ 237
1975	242 068	208 747	120 012	81 560	5 933	33 273	3 193	+ 49
1980	364 991	313 711	177 543	125 474	10 619	51 203	3 907	+ 78
1985	437 201	375 642	207 930	152 516	15 193	61 469	5 102	+ 91
1988	488 097	419 303	222 672	172 964	23 667	68 862	5 089	- 69
1989	535 526	461 796	249 786	189 214	22 795	73 620	5 422	+ 111
1989 4. Vj.	150 312	131 757	73 548	52 475	5 734	24 986	1 377	- 6 430
1990 1. Vj.	127 088	107 861	57 267	45 221	5 373	13 332	1 307	+ 5 894
2. „	126 167	108 461	58 901	44 040	5 519	18 051	1 244	- 345
3. „	...	119 187	66 334	47 904	4 949	...	...	...
1989 Nov.	.	32 627	17 637	13 056	1 933	.	.	.
Dez.	.	67 093	38 095	27 143	1 855	.	.	.
1990 Jan.	.	29 936	14 744	13 498	1 695	.	.	.
Febr.	.	33 873	18 832	13 168	1 873	.	.	.
März	.	44 052	23 692	18 555	1 806	.	.	.
April	.	30 713	17 074	11 789	1 850	.	.	.
Mai	.	32 338	17 351	13 148	1 839	.	.	.
Juni	.	45 410	24 477	19 103	1 830	.	.	.
Juli	.	36 917	20 892	14 256	1 769	.	.	.
Aug.	.	36 090	20 383	14 355	1 353	.	.	.
Sept.	.	46 179	25 059	19 293	1 827	.	.	.
Okt. 4) p)	.	33 947	19 396	12 792	1 759	.	.	.
Nov. 4) p)	.	35 863	19 885	14 114	1 864	.	.	.

1 Einschl. der Erträge aus den Lastenausgleichsabgaben, die bis zum Ende der siebziger Jahre erhoben wurden (Aufkommen 1970: 1 582 Mio DM, 1975: 1 241 Mio DM, 1980: 75 Mio DM). — 2 Einschl. der der EG zu Lasten der Steuererträge des Bundes ab 1988 zustehenden weiteren Einnahmenquelle, deren Bezugsgröße das Brutto-sozialprodukt ist. — 3 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den

Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an den Einkommensteuern (siehe Tab. VII, 5) und den im gleichen Zeitraum an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — 4 Ohne Steueraufkommen der ehemaligen DDR. — 5 Ohne Konjunktur-zuschlag; einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — p Vorläufig.

VII. Öffentliche Finanzen

5. Steuereinnahmen nach Arten

Mio DM														
Zeit	Ins-gesamt 1)	Gemeinschaftliche Steuern							Gewerbe- steuer- umlage 4)	Reine Bundes- steuern 5)	Reine Länder- steuern 5)	EG-Anteil Zölle	Nach- richtlich: Ge- meinde- anteil an den Einkom- men- steuern	
		Einkommensteuern 2)				Umsatzsteuern 3)								
		zu- sammen	Lohn- steuer	Ver- anlagte Ein- kommen- steuer	Körper- schaft- steuer	Kapital- ertrag- steuer	zu- sammen	Mehr- wert- steuer						Einfuhr- umsatz- steuer
1970	7) 141 339	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	38 125	26 791	11 334	4 355	27 396	9 531	—	7 152
1975	221 393	111 491	71 191	28 001	10 054	2 246	54 082	35 722	18 361	6 888	33 611	12 143	3 177	13 887
1980	335 889	173 852	111 559	36 796	21 322	4 175	93 448	52 850	40 597	6 464	41 529	16 072	4 524	22 253
1985	402 069	214 241	147 630	28 569	31 836	6 206	109 825	51 428	58 397	4 491	49 684	18 476	5 352	26 430
1988	449 407	239 427	167 504	33 189	30 003	8 731	123 286	67 661	55 625	4 967	52 733	22 669	6 325	30 104
1989	494 591	265 462	181 833	36 799	34 181	12 648	131 480	67 996	63 484	5 310	61 339	24 208	6 792	32 795
1989 4. Vj.	141 504	75 433	53 778	11 205	9 341	1 109	34 987	17 937	17 049	2 692	20 529	6 041	1 823	9 748
1990 1. Vj.	115 313	59 891	39 931	9 748	8 120	2 092	35 307	19 564	15 742	28	11 870	6 630	1 587	7 452
2. „	115 611	57 126	39 634	8 037	6 763	2 692	33 574	17 342	16 232	1 347	15 211	6 628	1 725	7 151
3. „	126 920	64 282	43 606	7 947	8 159	4 570	37 263	19 561	17 702	1 325	16 311	5 924	1 814	7 733
1989 Nov.	34 697	14 021	14 305	— 507	— 92	315	11 921	6 073	5 849	364	5 074	2 726	590	2 070
Dez.	72 645	46 856	25 039	11 978	9 446	393	12 069	6 359	5 710	1 336	10 162	1 599	623	5 553
1990 Jan.	32 386	17 541	15 881	447	489	725	11 767	6 809	4 958	— 23	800	1 845	456	2 449
Febr.	35 655	12 781	12 081	— 195	1	894	13 816	8 504	5 312	47	5 614	2 811	588	1 783
März	47 272	29 570	11 969	9 496	7 631	474	9 724	4 252	5 473	4	5 456	1 975	543	3 220
April	32 543	12 778	12 495	— 297	— 296	876	11 551	5 848	5 703	964	4 872	1 791	588	1 830
Mai	34 277	13 249	12 937	— 11	— 396	719	11 491	5 888	5 603	381	5 307	3 281	569	1 939
Juni	48 792	31 100	14 202	8 345	7 455	1 098	10 533	5 606	4 927	3	5 032	1 557	568	3 382
Juli	39 159	17 250	15 819	— 872	— 73	2 375	13 281	6 494	6 787	1 013	5 511	1 597	507	2 242
Aug.	38 163	16 198	14 398	— 579	802	1 576	12 167	6 385	5 782	310	5 939	2 879	670	2 073
Sept.	49 597	30 834	13 389	9 397	7 429	619	11 815	6 681	5 134	2	4 861	1 448	637	3 418
Okt. 6) p)	36 011	14 093	13 973	— 212	— 103	435	12 721	6 680	6 041	1040	5 734	1 805	618	2 064
Nov. 6) p)	37 923	14 050	13 853	— 118	— 188	504	14 197	7 258	6 939	408	5 648	2 946	675	2 060

1 Im Gegensatz zur Summe in Tab. VII, 4 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsabgaben, aus der Gewerbesteuer aus Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus der Lohnsummensteuer, aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht enthalten. — 2 Das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer wird ab 1970 im Verhältnis 43:43:14, ab 1980 im Verhältnis 42,5:42,5:15 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer ab 1970 im Verhält-

nis 50:50 auf Bund und Länder verteilt. — 3 Anteil des Bundes: 1970 70 %, 1975 68,25 %, 1980 67,5 %, 1985 65,5 %, ab 1986 65 %; Rest jeweils Anteil der Länder. Von den genannten Bundesanteilen geht seit 1975 der EG-Anteil ab. — 4 Bund und Länder je 50 %. — 5 Aufgliederung s. Tab. VII, 6. — 6 Ohne Steueraufkommen der ehemaligen DDR. — 7 Einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — p Vorläufig.

6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Mio DM														
Zeit	Reine Bundessteuern						Reine Ländersteuern					Gemeindesteuern		
	Mineral- ölsteuer	Tabak- steuer	Brannt- wein- abgaben	Versi- cherungs- steuer	übrige Verkehr- steuern 1)	sonstige Bundes- steuern 2)	Kraft- fahr- zeug- steuer	Ver- mögen- steuer	Erbs- schaft- steuer	Bier- steuer	übrige Länder- steuern	Gewerbe- steuer 3)	Grund- steuern	sonstige Ge- meinde- steuern 4)
1970	11 512	6 537	2 228	617	607	5 896	3 830	2 877	523	1 175	1 127	12 117	2 683	879
1975	17 121	8 886	3 122	1 146	597	2 737	5 303	3 339	530	1 275	1 697	20 897	4 150	1 276
1980	21 351	11 288	3 885	1 779	711	2 515	6 585	4 664	1 017	1 262	2 543	27 960	5 804	1 727
1985	24 521	14 452	4 153	2 476	1 386	2 697	7 350	4 287	1 512	1 254	4 073	30 759	7 366	1 497
1988	27 032	14 555	3 999	2 904	1 254	2 990	8 169	5 554	2 402	1 253	5 290	34 465	8 238	953
1989	32 965	15 509	3 920	4 190	1 697	3 058	9 167	5 775	2 083	1 260	5 925	36 706	8 490	1 050
1989 4. Vj.	11 699	5 612	1 219	713	444	842	2 014	1 551	583	297	1 596	9 458	1 813	229
1990 1. Vj.	5 429	2 413	742	2 072	409	805	2 363	1 479	628	296	1 864	9 459	2 010	333
2. „	8 448	3 908	774	661	677	743	2 396	1 500	925	339	1 469	9 206	2 407	289
3. „	8 932	4 179	1 009	973	448	770	1 849	1 595	655	359	1 466	...	...	...
1989 Nov.	2 806	1 292	264	305	161	246	609	1 317	169	103	530	...	...	...
Dez.	5 937	2 878	678	196	137	336	602	126	237	91	544	...	...	...
1990 Jan.	44	39	51	241	156	269	882	92	170	121	579	...	...	...
Febr.	2 711	921	181	1 161	349	291	604	1 234	224	83	665	...	...	...
März	2 674	1 453	510	670	— 97	245	878	152	233	91	620	...	...	...
April	2 582	1 339	295	98	334	223	911	91	205	96	488	...	...	...
Mai	3 019	1 262	259	328	149	290	872	1 298	489	105	517	...	...	...
Juni	2 847	1 307	220	235	194	230	613	112	231	138	463	...	...	...
Juli	3 029	1 422	380	243	146	291	657	119	212	111	498	...	...	...
Aug.	2 787	1 855	377	524	160	236	635	1 343	260	137	504	...	...	...
Sept.	3 116	902	251	206	142	244	557	133	183	112	464	...	...	...
Okt. 5) p)	3 078	1 582	376	226	116	357	676	193	250	155	532	...	...	...
Nov. 5) p)	2 781	1 830	296	322	128	292	558	1 406	309	135	538	...	...	...

1 Börsenumsatzsteuer, Gesellschaftsteuer und Wechselsteuer. — 2 Übrige Verbrauchsteuern einschl. des dem Bund verbleibenden Anteils an den Zolleinnahmen sowie Ergänzungsabgabe. — 3 Nach Ertrag und Kapital sowie (bis 1980) Aufkommen

aus der Lohnsummensteuer. — 4 Ab 1974 einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — 5 Ohne Steueraufkommen der ehemaligen DDR. — p Vorläufig.

7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen/ Schatz-anwei-sungen 1)	Bundes-obliga-tionen 1)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 1)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		Verbind-lichkeiten aus der Investi-tionshilfe-abgabe
									Sozial-versiche-rungen 3)	sonstige 2)	Aus-gleichs-forde-rungen 4)	sonstige 5)	
Öffentliche Haushalte insgesamt													
1970 Dez.	125 890	8) 2 720	9) 1 750	3 210	—	575	16 916	59 556	5 725	11 104	22 150	2 183	—
1975 Dez.	256 389	361	12 276	6 401	—	9 802	30 878	150 139	18 426	7 638	19 264	1 204	—
1980 Dez.	468 612	2 437	5 963	18 499	8 641	24 080	54 707	305 724	10 570	20 801	16 959	230	—
1985 Dez.	760 192	179	9 877	25 723	71 955	25 921	109 911	464 921	9 088	27 173	15 342	3	100
1986 Dez.	800 967	2 950	8 225	33 279	80 105	28 128	143 362	456 259	8 223	25 351	15 000	3	82
1987 Dez.	848 816	808	5 496	46 939	84 417	31 128	171 873	461 882	7 502	24 042	14 646	2	80
1988 Dez.	903 015	1 010	5 449	51 164	89 705	34 895	200 756	477 457	7 171	21 045	14 281	2	80
1989 Sept.	909 867	193	9 532	51 186	89 738	33 823	218 236	466 356	6 965	19 711	14 046	2	79
Dez.	928 837	1 053	12 154	50 448	93 870	33 366	225 063	472 947	6 743	19 208	13 903	2	79
1990 März	933 109	2 073	14 247	48 534	97 161	32 349	231 325	468 791	6 446	18 248	13 855	2	79
Juni	944 657	1 241	14 683	48 854	104 975	31 047	239 665	466 218	6 410	17 732	13 751	2	79
Sept.	987 824	1 019	23 445	49 689	111 705	30 690	253 932	479 780	6 317	17 491	13 675	2	79
Bund													
1970 Dez. 6)	56 512	8) 2 409	1 700	3 000	—	575	10 420	15 536	4 124	2 247	14 424	2 078	—
1975 Dez. 6)	113 680	—	11 553	5 868	—	9 802	19 638	39 638	9 735	3 912	12 371	1 163	—
1980 Dez.	232 320	1 336	5 963	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	11 044	227	—
1985 Dez.	392 356	—	9 282	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 217	10 552	1	100
1986 Dez.	415 390	2 015	8 084	23 220	80 105	28 128	119 180	126 288	1 968	15 862	10 458	1	82
1987 Dez.	440 476	—	5 267	38 458	84 417	31 128	143 469	111 904	1 712	13 680	10 361	1	80
1988 Dez.	475 169	—	5 263	44 202	89 705	34 895	172 059	106 196	1 633	10 875	10 260	1	80
1989 Sept.	483 738	—	9 201	44 374	89 738	33 823	188 905	96 289	1 507	9 662	10 160	1	79
Dez.	490 541	—	11 823	43 367	93 870	33 366	195 765	92 110	1 399	8 605	10 155	1	79
1990 März	495 473	998	13 916	42 063	97 161	32 349	202 337	87 137	1 270	8 056	10 107	1	79
Juni	502 508	—	14 352	41 563	104 975	31 047	211 131	80 495	1 249	7 515	10 101	1	79
Sept.	515 052	—	17 696	41 563	111 705	30 690	217 666	77 312	1 199	7 090	10 052	1	79
Fonds „Deutsche Einheit“													
1990 Sept.	12 385	—	—	—	—	—	7 775	4 610	—	—	—	—	—
DDR-Staatshaushalt 9)													
1990 Sept.	11 703	—	5 418	—	—	—	—	6 285	—	—	—	—	—
ERP-Sondervermögen													
1970 Dez.	1 296	—	—	—	—	—	—	879	—	417	—	—	—
1975 Dez.	1 297	—	—	—	—	—	—	1 047	—	250	—	—	—
1980 Dez.	3 280	—	—	—	—	—	—	3 030	—	250	—	—	—
1985 Dez.	6 687	—	—	—	—	—	—	6 437	—	250	—	—	—
1986 Dez.	6 415	—	—	—	—	—	—	6 182	—	233	—	—	—
1987 Dez.	5 913	—	—	—	—	—	—	5 913	—	—	—	—	—
1988 Dez.	5 970	—	—	—	—	—	—	5 970	—	—	—	—	—
1989 Sept.	6 643	—	—	—	—	—	—	6 643	—	—	—	—	—
Dez.	7 063	—	—	—	—	—	—	7 063	—	—	—	—	—
1990 März	7 287	—	—	—	—	—	—	7 287	—	—	—	—	—
Juni	7 207	—	—	—	—	—	—	7 207	—	—	—	—	—
Sept.	8 327	—	—	—	—	—	—	8 327	—	—	—	—	—

Anmerkungen s. S. 64*

VII. Öffentliche Finanzen

noch: 7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen/ Schatz-anwei-sungen 1)	Bundes-obliga-tionen 1)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 1)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		Verbind-lichkeiten aus der Investi-tionshilfe-abgabe	
									Sozial-versiche-rungen 3)	sonstige 2)	Aus-gleichs-forde-rungen 4)	sonstige 5)		
Länder														
1970 Dez.	27 786	311	10)	50	210	—	—	5 794	10 817	617	2 181	7 726	80	—
1975 Dez.	67 001	361	10)	723	533	—	—	10 764	42 271	4 397	1 019	6 893	40	—
1980 Dez. 7)	137 804	1 101	—	—	300	—	—	11 241	112 989	3 608	2 648	5 915	2	—
1985 Dez.	247 411	1 179	—	—	595	—	—	17 131	204 079	2 319	8 068	4 790	2	—
1986 Dez.	264 351	936	—	—	141	—	—	24 022	215 086	1 942	7 622	4 542	2	—
1987 Dez.	284 609	808	—	—	230	—	—	28 254	232 153	1 637	8 759	4 286	2	—
1988 Dez.	302 560	1 010	—	—	186	—	—	28 546	251 709	1 468	8 656	4 021	2	—
1989 Sept.	298 986	193	—	—	331	—	—	29 181	248 669	1 394	8 519	3 886	2	—
Dez.	309 860	1 053	—	—	331	—	—	29 148	258 159	1 440	8 898	3 748	2	—
1990 März	308 949	1 075	—	—	331	—	—	28 838	258 667	1 316	8 502	3 748	2	—
Juni	313 142	1 241	—	—	331	—	—	28 383	262 416	1 301	8 527	3 650	2	—
Sept.	317 156	1 019	—	—	331	—	—	28 340	265 747	1 258	8 711	3 623	2	—
Gemeinden 11)														
1970 Dez.	40 295	—	—	—	—	—	—	702	32 324	984	6 260	—	26	—
1975 Dez.	74 411	—	—	—	—	—	—	475	67 183	4 294	2 458	—	1	—
1980 Dez.	95 208	—	—	—	—	—	—	232	88 726	4 445	1 805	—	0	—
1985 Dez.	113 738	—	—	—	—	—	—	180	107 404	4 516	1 638	—	0	—
1986 Dez.	114 811	—	—	—	—	—	—	160	108 704	4 313	1 634	—	0	—
1987 Dez.	117 818	—	—	—	—	—	—	150	111 912	4 153	1 603	—	0	—
1988 Dez.	119 316	—	—	—	—	—	—	150	113 582	4 071	1 513	—	—	—
1989 Sept.	120 500	—	—	—	—	—	—	150	114 755	4 065	1 530	—	—	—
Dez.	121 374	—	—	—	—	—	—	150	115 615	3 904	1 705	—	—	—
1990 März	121 400	—	—	—	—	—	—	150	115 700	3 860	1 690	—	—	—
Juni	121 800	—	—	—	—	—	—	150	116 100	3 860	1 690	—	—	—
Sept.	123 200	—	—	—	—	—	—	150	117 500	3 860	1 690	—	—	—

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 2 Im wesentlichen Schuldscheindarlehen. Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Bis 1982 einschl. Deckungsforderungen. — 5 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 6 Im Gegensatz zu Tab. VII, 10 wurden hier die Auftragsfinanzierung ÖffA und der Lastenausgleichsfonds bereits ab 1970 und nicht erst ab

1972 bzw. 1980 in die Verschuldung des Bundes einbezogen. — 7 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen. — 8 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund. — 9 Nur Kreditaufnahme nach der Schaffung der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion. — 10 1970 und 1975 einschl. geringer Beträge an Steuergutscheinen. — 11 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände (ab 1975) und der kommunalen Krankenhäuser.

8. Ausgleichsforderungen *)

Posten	Mio DM				
	Insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kredit-institute 1)	Versicherungs-unternehmen	Bausparkassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 229	5) 8 683	7 615	5 865	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1989	8 324	—	4 517	3 764	43
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1989 darunter: im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 3)	13 905	8 683	3 098	2 101	23
	2 096	—	1 203	882	11
II. Aufgliederung nach Schuldern und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldern					
a) Bund	10 155	8 683	352	1 120	—
b) Länder	3 750	—	2 746	981	23
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	—	—	—	—	—
b) 3%ige Ausgleichsforderungen	11 115	6) 8 136	2 979	—	—
c) 3 ½%ige Ausgleichsforderungen	2 123	—	3	2 097	23
d) 4 ½%ige Ausgleichsforderungen	116	—	116	—	—
e) 3%ige Sonderausgleichsforderungen	4	—	—	4	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 4)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	13 905	8 683	3 098	2 101	23

* Infolge methodischer Unterschiede können die Zahlen von dem in Tab. VII, 7, 9 und 10 genannten Wert abweichen. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postgiro- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Gemäß § 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsfor-

derungen vom 30. 7. 1965. — 4 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins. — 5 Lt. Wochenausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 1989. — 6 Gemäß Haushaltsbegleitgesetz von 1983, Artikel 9, ab 1. 1. 1983 nur noch mit 1% verzinst.

9. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Mio DM

Position	Stand Ende			Veränderung						
	1988	1989	September 1990	1989			1990			
				insgesamt	1.-3. Vj.	1. Hj.	3. Vj.	1.-3. Vj.	1. Hj.	3. Vj.
Kreditnehmer										
Bund 1)	475 169	490 541	515 052	+ 15 371	+ 8 569	+ 7 832	+ 737	+ 24 512	+ 11 968	+ 12 544
Lastenausgleichsfonds	(172)	(33)	(29)	(- 139)	(- 139)	(- 111)	(- 28)	(- 4)	(- 4)	(- 0)
Fonds „Deutsche Einheit“	—	—	12 385	—	—	—	—	+ 12 385	—	+ 12 385
DDR-Staatshaushalt 2)	—	—	11 703	—	—	—	—	+ 11 703	—	+ 11 703
ERP-Sondervermögen	5 970	7 063	8 327	+ 1 093	+ 673	+ 477	+ 196	+ 1 264	+ 144	+ 1 120
Länder	302 560	309 860	317 156	+ 7 300	- 3 574	- 2 757	- 816	+ 7 297	+ 3 282	+ 4 015
Gemeinden 3)	119 316	121 374	123 200	+ 2 058	+ 1 184	+ 484	+ 700	+ 1 826	+ 426	+ 1 400
Insgesamt	903 015	928 837	987 824	+ 25 822	+ 6 852	+ 6 036	+ 816	+ 58 987	+ 15 820	+ 43 167
Schuldarten										
Buchkredite der Bundesbank	1 010	1 053	1 019	+ 43	- 817	+ 23	- 840	- 34	+ 188	- 222
Unverzinsliche Schatzanweisungen 4)	5 449	12 154	23 445	+ 6 705	+ 4 083	+ 2 259	+ 1 824	+ 11 291	+ 2 529	+ 8 762
Kassenobligationen / Schatzanweisungen 5)	51 164	50 448	49 689	- 716	+ 22	- 553	+ 575	- 759	- 1 594	+ 835
Bundessobligationen 5)	89 705	93 870	111 705	+ 4 165	+ 33	+ 1 345	- 1 312	+ 17 834	+ 11 105	+ 6 730
Bundesschatzbriefe	34 895	33 366	30 690	- 1 529	- 1 072	- 251	- 821	- 2 676	- 2 319	- 356
Anleihen 5)	200 756	225 063	253 932	+ 24 307	+ 17 481	+ 14 111	+ 3 370	+ 28 869	+ 14 602	+ 14 267
Direktausleihungen der Kreditinstitute 6)	477 457	472 947	479 780	- 4 510	- 11 102	- 9 947	- 1 155	+ 6 833	- 6 729	+ 13 562
Darlehen von Sozialversicherungen	7 171	6 743	6 317	- 428	- 206	- 246	+ 40	- 426	- 333	- 93
Sonstige Darlehen 6)	21 045	19 208	17 491	- 1 837	- 1 333	- 517	- 816	- 1 717	- 1 476	- 241
Altschulden										
Ablösungs- und Entschädigungsschuld 5)	1	1	1	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0
Ausgleichsforderungen	14 281	13 903	13 675	- 378	- 235	- 187	- 47	- 228	- 151	- 77
Sonstige 5) 7)	2	2	2	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0
Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe	80	79	79	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0
Insgesamt	903 015	928 837	987 824	+ 25 822	+ 6 852	+ 6 036	+ 816	+ 58 987	+ 15 820	+ 43 167
Gläubiger										
Bankensystem										
Bundesbank	13 287	12 887	13 238	- 400	- 1 170	- 201	- 968	+ 351	+ 634	- 283
Kreditinstitute	532 800	534 500	545 300	+ 1 700	- 2 300	- 1 700	- 600	+ 10 800	- 4 400	+ 15 200
Inländische Nichtbanken										
Sozialversicherungen 8)	7 200	6 700	6 300	- 500	- 200	- 300	+ 100	- 400	- 300	- 100
Sonstige 9)	163 028	168 750	219 886	+ 5 722	+ 1 622	+ 5 837	- 4 215	+ 51 136	+ 27 385	+ 23 751
Ausland ts)	186 700	206 000	203 100	+ 19 300	+ 8 900	+ 2 400	+ 6 500	- 2 900	- 7 500	+ 4 600
Insgesamt	903 015	928 837	987 824	+ 25 822	+ 6 852	+ 6 036	+ 816	+ 58 987	+ 15 820	+ 43 167

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen und beim Ausgleichsfonds nur noch nachrichtlich angeführt. — 2 Nur Kreditaufnahme nach der Schaffung der Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion. — 3 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der

kommunalen Krankenhäuser. — 4 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 5 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 6 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 7 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. — 8 Ohne von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes erworbene Anleihen der öffentlichen Haushalte. — 9 Als Differenz ermittelt. — ts Teilweise geschätzt.

VII. Öffentliche Finanzen

10. Verschuldung des Bundes *)

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unverzinsliche Schatzanweisungen 1)		Bundes-schatz-anweisungen	Bundes-obliga-tionen 2)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 2)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 3)	Schulden bei Nichtbanken		Altschulden		Verbind-lichkeiten aus der Investi-tions-hilfe-abgabe
			zusam-men	darunter: Finanzie-rungs-schätze						Sozial-versiche-rungen 4)	sonstige 3)	Aus-gleichs- und Dek-kungs-forde-rungen	sonstige 5)	
1970 Dez.	47 323	7) 2 301	1 700	—	2 900	—	575	8 665	11 800	4 019	1 680	11 605	2 078	—
1975 Dez.	108 502	—	11 553	123	5 585	—	9 802	18 160	38 206	9 336	3 390	11 306	1 163	—
1980 Dez. 6)	232 320	1 336	5 963	2 818	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	11 044	227	—
1984 Dez.	367 297	1 773	9 314	2 931	12 924	61 244	21 101	78 055	151 355	2 567	17 703	10 643	2	615
1985 Dez.	392 356	—	9 282	3 525	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 217	10 552	1	100
1986 Dez.	415 390	2 015	8 084	2 653	23 220	80 105	28 128	119 180	126 288	1 968	15 862	10 458	1	82
1987 Dez.	440 476	—	5 267	1 747	38 458	84 417	31 128	143 469	111 904	1 712	13 680	10 361	1	80
1988 Dez.	475 169	—	5 263	1 475	44 202	89 705	34 895	172 059	106 196	1 633	10 875	10 259	1	80
1989 Nov.	492 507	1 900	10 787	6 794	42 520	92 294	33 490	195 712	94 816	1 486	9 263	10 160	1	79
Dez.	490 541	—	11 823	7 830	43 367	93 870	33 366	195 765	92 110	1 399	8 605	10 155	1	79
1990 Jan.	494 770	—	13 056	9 063	43 367	96 215	32 838	197 895	91 245	1 398	8 571	10 107	1	79
Febr.	496 334	588	13 211	9 510	42 063	98 189	32 571	201 031	88 953	1 304	8 237	10 107	1	79
März	495 473	998	13 916	10 214	42 063	97 161	32 349	202 337	87 137	1 270	8 056	10 107	1	79
April	494 635	—	14 542	10 840	41 563	97 454	31 407	205 271	84 982	1 260	7 970	10 107	1	79
Mai	503 549	—	15 465	11 763	41 563	104 160	31 199	209 776	82 316	1 260	7 624	10 107	1	79
Juni	502 508	—	14 352	12 553	41 563	104 975	31 047	211 131	80 495	1 249	7 515	10 101	1	79
Juli	503 779	—	15 597	13 799	41 563	108 110	31 297	209 357	79 024	1 248	7 452	10 052	1	79
Aug.	515 274	—	16 879	15 080	41 563	111 122	31 584	216 979	78 435	1 220	7 361	10 052	1	79
Sept.	515 052	—	17 696	15 898	41 563	111 705	30 690	217 666	77 312	1 199	7 090	10 052	1	79
Okt.	526 332	—	18 561	16 769	40 570	116 748	30 346	226 722	75 268	1 196	6 788	10 052	1	79
Nov. p)	533 672	—	19 366	17 600	40 570	118 998	30 636	232 298	73 687	1 196	6 788	10 052	1	79

* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne die im Bestand des Emittenten befindlichen Stücke. — 3 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 4 Bis 1976 einschl. Schuldbuchforderungen; ab 1973 einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 5 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden

gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 6 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen. — 7 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund. — p) Vorläufig.

11. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite 1)	Schatz-wechsel	Unverzinsliche Schatz-anweisungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 2)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 3)		Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-vermögen	Nach-richtlich: Aus-lands-verschul-dung 6) ts)
							Post-giro- und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 3) 4)	Sozial-versiche-rungen 5)	sonstige 4)			
Bundesbahn													
1970 Dez.	17 005	165	336	400	987	6 071	46	4 980	369	1 566	88	1 996	—
1975 Dez.	26 261	—	—	820	1 145	8 782	435	11 152	507	2 275	48	1 098	1 700
1980 Dez.	32 595	—	—	231	1 033	14 184	491	12 893	206	3 056	19	483	4 200
1985 Dez.	36 153	—	—	131	1 924	16 551	81	11 765	755	4 862	—	83	8 000
1986 Dez.	38 009	—	—	131	2 142	19 680	1	10 233	793	4 974	—	56	11 100
1987 Dez.	40 770	—	—	131	2 452	23 031	—	9 127	827	5 165	—	39	13 000
1988 Dez.	42 705	—	—	131	1 233	24 297	—	10 322	733	5 959	—	30	11 900
1989 Dez.	44 140	121	—	722	1 489	23 195	—	10 765	753	7 062	—	33	12 100
1990 März	44 291	60	—	722	1 489	24 288	—	9 934	742	7 023	—	33	12 400
Juni	45 078	2	—	722	1 489	24 567	—	10 117	770	7 379	—	33	12 800
Sept.	44 732	—	—	722	911	24 466	—	10 413	777	7 411	—	33	12 400
Bundespost													
1970 Dez.	20 300	—	—	300	1 030	4 348	5 558	6 276	717	1 674	10	367	—
1975 Dez.	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	391	700
1980 Dez.	33 859	—	—	—	944	7 790	16 063	6 901	348	1 719	2	93	1 500
1985 Dez.	50 315	—	—	—	1 688	16 665	19 702	9 004	456	2 747	—	54	5 200
1986 Dez.	55 014	—	—	—	947	20 644	22 064	7 380	441	3 494	—	46	9 200
1987 Dez.	61 116	—	—	—	589	28 223	21 533	7 002	408	3 319	—	42	10 400
1988 Dez.	64 122	—	—	—	200	32 201	22 066	6 313	373	2 934	—	35	9 500
1989 Dez.	66 161	—	—	—	200	32 401	23 919	5 703	365	3 548	—	25	8 500
1990 März	63 614	—	—	—	—	31 601	23 937	5 102	346	2 614	—	15	8 200
Juni	65 464	—	—	—	353	33 601	23 937	4 744	325	2 495	—	10	8 900
Sept.	66 245	—	—	—	353	34 701	23 937	4 538	303	2 403	—	10	8 600

1 Buchkredite der Bundesbank bzw. der Deutschen Verkehrskreditbank. — 2 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 3 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden. — 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Dar-

lehen. — 5 Ab 1978 einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 6 Darlehensverpflichtungen gegenüber ausländischen Stellen sowie Wertpapiere im Besitz von Ausländern. — ts Teilweise geschätzt.

12. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Mio DM

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Vermögen 3)					Nachrichtlich: Verwaltungsvermögen
	insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:			insgesamt	Einlagen 4)	Wertpapiere 5)	Darlehen 6) und Hypotheken	Grundstücke	
		Beiträge	Zahlungen des Bundes		Renten 2)	Krankenversicherung der Rentner							
1970	51 450	42 388	7 290	47 717	38 132	4 649	+ 3 733	24 186	5 983	11 748	6 407	48	1 825
1975	91 432	76 270	11 073	94 361	72 666	12 390	- 2 929	39 903	7 808	16 298	15 731	66	3 274
1977	107 125	87 328	16 661	116 595	92 964	13 420	- 9 470	22 370	6 719	7 061	8 527	63	3 618
1978	115 659	93 786	19 598	120 593	98 773	11 670	- 4 934	16 518	5 966	4 537	5 944	72	3 791
1979	125 816	102 790	21 162	125 807	103 552	12 145	+ 9	16 201	7 200	3 892	5 045	64	3 864
1980	135 636	111 206	22 335	132 515	108 937	12 797	+ 3 121	18 804	10 279	3 783	4 679	64	3 929
1981	143 131	120 526	19 932	139 411	114 450	13 459	+ 3 720	21 783	13 809	3 618	4 294	63	4 013
1982	147 569	121 605	23 434	148 511	122 230	14 354	- 942	20 558	12 913	3 536	4 039	71	4 125
1983	146 697	121 112	23 662	151 498	127 304	12 943	- 4 801	15 125	7 890	3 416	3 756	62	4 265
1984	156 420	129 159	25 494	160 675	134 848	12 923	- 4 255	10 001	3 141	3 308	3 485	67	4 357
1985	165 949	137 662	26 601	164 540	140 539	11 081	+ 1 409	11 953	5 516	3 162	3 203	71	4 455
1986	174 797	145 891	27 248	167 982	145 736	9 940	+ 6 815	18 168	12 043	3 137	2 897	90	4 536
1987	178 594	148 286	28 579	174 707	152 521	9 334	+ 3 887	21 458	12 908	5 882	2 577	90	4 657
1988	186 880	153 807	31 123	183 376	159 749	9 225	+ 3 503	23 753	14 690	6 714	2 266	84	4 776
1989	196 299	161 355	32 550	193 158	167 234	10 078	+ 3 140	26 393	17 599	6 731	1 971	92	4 894
1989 1. Vj.	45 760	37 018	8 262	47 004	41 158	2 362	- 1 244	22 368	13 048	7 029	2 209	82	4 775
2. "	46 957	38 352	8 043	47 286	41 075	2 387	- 329	21 703	12 455	7 026	2 139	83	4 835
3. "	48 739	40 131	8 037	49 114	42 632	2 664	- 375	21 155	12 082	6 913	2 076	83	4 876
4. "	54 681	45 806	8 148	49 351	42 536	2 672	+ 5 330	26 393	17 599	6 731	1 971	92	4 894
1990 1. Vj.	49 182	39 641	8 906	49 530	43 036	2 700	- 348	25 938	16 960	6 988	1 897	93	4 972
2. "	50 894	41 569	8 625	49 797	43 070	2 671	+ 1 097	26 469	17 704	6 831	1 842	93	4 968
3. "	53 022	43 838	8 467	51 553	44 582	2 788	+ 1 468	27 662	18 971	6 798	1 797	95	5 013

1 Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Ohne Verwaltungsvermögen. Entspricht im wesentlichen der Schwankungsreserve. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Einschl. der bis 1976 gehaltenen Geldmarkttitel; einschl. Schuldbuchforderungen

(bis 1980). Ab Ende 1986 einschl. in Wertpapierfonds angelegter Mittel. — 6 Ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger; einschl. Beteiligungen. — 7 Ab 1978 einschl. Rentenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger.

13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Mio DM

Zeit	Einnahmen			Ausgaben				Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Liquiditätshilfen des Bundes	Vermögen 6)			
	insgesamt 1)	darunter:		insgesamt	darunter:					insgesamt 7)	Einlagen	Wertpapiere	Darlehen 8)
		Beiträge	Umlagen 2)		Arbeitslosenunterstützungen 3) 4)	Winterbau-förderung	berufliche Förderung 4) 5)						
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 303	989	- 333	—	5 708	966	9) 1 982	2 760
1975	9 234	7 787	899	17 836	10 749	1 120	3 612	- 8 602	7 282	1 765	159	281	1 325
1977	15 368	13 773	1 040	15 082	8 210	1 368	2 933	+ 286	—	3 249	2 181	266	801
1978	17 755	14 740	1 024	17 522	9 710	1 487	3 574	+ 232	—	3 466	2 656	221	589
1979	17 502	15 926	1 023	19 739	9 445	2 205	5 074	- 2 237	—	1 300	724	205	371
1980	19 050	17 321	1 139	21 674	10 122	1 974	6 327	- 2 625	1 840	589	220	144	225
1981	19 872	18 140	1 110	28 165	14 579	2 528	7 427	- 8 293	8 209	730	445	136	149
1982	26 314	24 287	1 267	33 365	20 243	2 218	6 956	- 7 051	7 003	771	530	131	111
1983	31 039	28 672	1 498	32 644	20 178	1 560	6 871	- 1 605	1 576	399	186	125	88
1984	32 805	30 446	1 401	29 644	15 936	1 613	7 652	+ 3 160	—	3 558	3 366	121	71
1985	32 043	29 492	1 409	29 737	15 314	1 442	8 486	+ 2 306	—	5 823	5 359	406	57
1986	31 649	29 122	1 433	31 862	14 928	1 347	10 499	- 213	—	5 506	5 191	248	68
1987	34 573	32 265	1 210	35 961	16 534	1 239	12 699	- 1 388	—	4 134	3 952	145	37
1988	35 869	33 716	1 131	40 844	19 032	1 021	15 086	- 4 975	1 024	126	0	97	29
1989	37 883	35 573	999	39 833	18 027	910	15 125	- 1 950	1 931	107	0	86	21
1989 1. Vj.	8 607	8 123	176	10 693	5 035	505	3 786	- 2 086	2 190	120	0	93	28
2. "	9 302	8 500	450	9 959	4 467	355	3 771	- 657	1 365	117	0	92	26
3. "	9 318	8 864	215	9 068	4 127	36	3 522	+ 250	- 150	113	0	89	24
4. "	10 657	10 087	158	10 113	4 398	14	4 045	+ 544	- 1 474	107	0	86	21
1990 1. Vj.	9 258	8 669	222	11 085	5 205	532	3 960	- 1 827	2 091	116	12	85	20
2. "	9 899	9 190	357	10 429	4 706	431	3 955	- 531	1 335	106	9	78	18
3. "	10 179	9 673	232	9 663	4 543	55	3 668	+ 516	- 553	106	11	78	17

1 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. — 2 Umlagen für die Winterbauförderung und für Konkursausfallgeld. — 3 Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosenhilfe (bis 1980), Kurzarbeitergeld. Ab 1990 einschl. des an Aus- und Übersiedler als Ersatz für das Arbeitslosengeld gezahlten Eingliederungsgeldes. — 4 Einschl. Kranken- und ab 1978 Rentenversicherungsbeiträge. — 5 Berufliche Bildung, Förderung der Arbeitsaufnahme, Rehabilitation und Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung. — 6 Ohne Ver-

waltungsvermögen. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. Ab Ende 1988 ohne liquide Mittel zur Haushaltsfinanzierung. — 7 Einschl. Barmittel. — 8 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen. — 9 Einschl. Schuldbuchforderungen und Geldmarkttitel. Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage – Westdeutschland

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts

Posten	1985	1986	1987	1988 p)	1989 p)	1. Hj. 1990 p)	1987	1988 p)	1989 p)	1. Hj. 1990 p)	1987	1988 p)	1989 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %			
I. Entstehung des Sozialprodukts													
Bruttowertschöpfung													
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	32,2	33,7	30,5	33,1	36,1	9,1	- 9,5	+ 8,7	+ 9,1	+ 12,9	1,5	1,6	1,6
Warenproduzierendes Gewerbe	745,5	788,0	796,9	831,6	883,3	465,7	+ 1,1	+ 4,4	+ 6,2	+ 7,8	39,5	39,2	39,1
Energieversorgung 1) und Bergbau	68,0	67,6	69,2	69,6	72,2	36,9	+ 2,3	+ 0,6	+ 3,8	+ 4,4	3,4	3,3	3,2
Verarbeitendes Gewerbe	583,5	621,0	626,8	655,6	695,0	366,2	+ 0,9	+ 4,6	+ 6,0	+ 7,2	31,1	30,9	30,7
Baugewerbe	94,0	99,4	100,9	106,5	116,0	62,6	+ 1,6	+ 5,5	+ 9,0	+ 13,7	5,0	5,0	5,1
Handel und Verkehr 2)	275,1	286,6	298,2	311,9	329,3	168,2	+ 4,1	+ 4,6	+ 5,6	+ 5,2	14,8	14,7	14,6
Dienstleistungsunternehmen 3)	485,0	514,7	547,9	592,8	630,2	331,6	+ 6,5	+ 8,2	+ 6,3	+ 8,4	27,2	27,9	27,9
Unternehmen zusammen	1 537,8	1 622,9	1 673,4	1 769,4	1 878,9	974,6	+ 3,1	+ 5,7	+ 6,2	+ 7,6	83,0	83,3	83,1
desgl. bereinigt 4)	1 453,6	1 539,2	1 591,2	1 684,3	1 789,7	927,9	+ 3,4	+ 5,9	+ 6,3	+ 7,7	78,9	79,3	79,1
Staat	207,5	217,4	226,2	232,4	239,1	117,3	+ 4,0	+ 2,8	+ 2,9	+ 6,0	11,2	10,9	10,6
Private Haushalte 5)	36,4	39,8	42,2	44,1	46,1	22,8	+ 6,0	+ 4,5	+ 4,6	+ 8,0	2,1	2,1	2,0
Alle Wirtschaftsbereiche	1 697,4	1 796,4	1 859,5	1 960,8	2 075,0	1 068,0	+ 3,5	+ 5,4	+ 5,8	+ 7,5	92,3	92,3	91,8
Bruttoinlandsprodukt 6)	1 830,5	1 931,4	2 003,8	2 110,7	2 235,6	1 150,5	+ 3,7	+ 5,3	+ 5,9	+ 7,3	99,4	99,4	98,9
Saldo der Erwerbs- und Vermögens-einkommen zwischen In- und Ausland	+ 13,8	+ 13,8	+ 11,9	+ 12,5	+ 25,7	+ 11,6	.	.	.	.	0,6	0,6	1,1
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	1 844,3	1 945,2	2 015,6	2 123,2	2 261,3	1 162,1	+ 3,6	+ 5,3	+ 6,5	+ 7,1	100	100	100
II. Verteilung des Sozialprodukts													
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 7)	991,0	1 041,4	1 083,4	1 126,0	1 176,6	594,4	+ 4,0	+ 3,9	+ 4,5	+ 7,2	53,8	53,0	52,0
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	429,0	468,1	481,9	527,2	575,2	303,7	+ 2,9	+ 9,4	+ 9,1	+ 7,8	23,9	24,8	25,4
Volkseinkommen	1 420,0	1 509,5	1 565,3	1 653,2	1 751,8	898,1	+ 3,7	+ 5,6	+ 6,0	+ 7,4	77,7	77,9	77,5
III. Verwendung des Sozialprodukts													
Privater Verbrauch	1 038,3	1 068,6	1 110,3	1 154,3	1 211,3	621,4	+ 3,9	+ 4,0	+ 4,9	+ 6,5	55,1	54,4	53,6
Staatsverbrauch	365,7	382,7	397,5	412,7	419,0	205,5	+ 3,9	+ 3,8	+ 1,5	+ 5,7	19,7	19,4	18,5
Ausrüstungen	153,9	161,4	170,5	184,9	207,6	106,7	+ 5,6	+ 8,4	+ 12,3	+ 14,2	8,5	8,7	9,2
Bauten	207,0	216,0	219,5	231,1	250,8	133,2	+ 1,6	+ 5,3	+ 8,5	+ 11,6	10,9	10,9	11,1
Vorratsinvestitionen	- 0,7	+ 1,5	+ 4,4	+ 18,1	+ 29,2	+ 19,2	.	.	.	.	0,2	0,9	1,3
Inländische Verwendung	1 764,1	1 830,2	1 902,2	2 001,0	2 117,9	1 085,8	+ 3,9	+ 5,2	+ 5,8	+ 7,4	94,4	94,2	93,7
Außenbeitrag 8)	+ 80,2	+ 115,0	+ 113,4	+ 122,2	+ 143,5	+ 76,3	.	.	.	.	5,6	5,8	6,3
Ausfuhr	647,5	638,2	639,3	687,9	787,1	415,4	+ 0,2	+ 7,6	+ 14,4	+ 6,6	31,7	32,4	34,8
Einfuhr	567,3	523,3	525,9	565,7	643,7	339,1	+ 0,5	+ 7,6	+ 13,8	+ 7,4	26,1	26,6	28,5
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	1 844,3	1 945,2	2 015,6	2 123,2	2 261,3	1 162,1	+ 3,6	+ 5,3	+ 6,5	+ 7,1	100	100	100
in Preisen von 1980													
Privater Verbrauch	864,0	893,4	922,6	947,5	963,9	484,6	+ 3,3	+ 2,7	+ 1,7	+ 4,3	56,3	55,7	54,6
Staatsverbrauch	315,3	323,4	328,4	335,9	332,9	165,4	+ 1,6	+ 2,3	- 0,9	+ 1,6	20,0	19,8	18,8
Ausrüstungen	130,5	135,9	143,4	154,2	169,2	86,2	+ 5,6	+ 7,5	+ 9,7	+ 13,0	8,7	9,1	9,6
Bauten	184,6	189,6	189,0	195,2	205,1	103,9	- 0,3	+ 3,3	+ 5,1	+ 5,7	11,5	11,5	11,6
Vorratsinvestitionen	- 0,9	+ 3,9	+ 5,4	+ 15,5	+ 22,4	+ 18,1	.	.	.	.	0,3	0,9	1,3
Inländische Verwendung	1 493,5	1 546,1	1 588,8	1 648,3	1 693,4	858,2	+ 2,8	+ 3,7	+ 2,7	+ 4,7	96,9	96,9	95,9
Außenbeitrag 8)	+ 84,6	+ 68,6	+ 51,0	+ 52,2	+ 72,6	+ 35,8	.	.	.	.	3,1	3,1	4,1
Ausfuhr	545,7	545,9	551,1	582,3	649,2	342,3	+ 0,9	+ 5,7	+ 11,5	+ 5,9	33,6	34,2	36,8
Einfuhr	461,1	477,3	500,1	530,1	576,5	306,5	+ 4,8	+ 6,0	+ 8,8	+ 8,5	30,5	31,2	32,6
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	1 578,1	1 614,7	1 639,8	1 700,5	1 766,0	894,0	+ 1,6	+ 3,7	+ 3,9	+ 3,9	100	100	100

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermittlung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen. — 5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck. — 6 Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich Umsatzsteueraufkommen sowie einbehaltenen Umsatzsteuer aufgrund gesetzlicher Sonderregelungen sowie Einfuhrabgaben (Einfuhrzölle,

Verbrauchssteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse). — 7 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung). — 8 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe *)

Arbeitstäglich bereinigt

Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt		darunter:		Investitionsgütergewerbe					Verbrauchsgütergewerbe			Bauhauptgewerbe	
	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		zusammen		darunter:			zusammen		darunter: Textilgewerbe	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
			1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %			
1986 D	102,3	+ 2,3	99,4	- 0,6	104,4	+ 4,4	105,5	104,8	104,9	102,2	+ 2,2	101,4	106,4	+ 6,4
1987 ..	102,6	+ 0,3	99,3	- 0,1	104,8	+ 0,4	102,9	107,4	105,2	103,2	+ 1,0	100,4	106,0	- 0,4
1988 ..	106,3	+ 3,6	105,6	+ 6,3	108,4	+ 3,4	105,4	107,5	110,7	106,2	+ 2,9	98,0	110,5	+ 4,2
1989 ..	111,7	+ 5,1	108,9	+ 3,1	116,2	+ 7,2	115,6	115,7	120,7	110,5	+ 4,0	99,2	117,9	+ 6,7
1989 Aug.	102,6	+ 3,0	106,9	+ 1,8	99,8	+ 4,0	100,4	87,1	106,7	101,0	+ 3,3	80,4	125,2	+ 1,8
Sept.	116,9	+ 3,3	110,7	+ 1,0	123,5	+ 5,1	122,3	122,4	128,1	119,6	+ 2,4	108,3	134,9	+ 0,9
Okt.	124,5	+ 5,6	117,3	+ 2,4	129,2	+ 7,4	122,8	130,9	136,7	125,8	+ 5,8	115,9	143,8	+ 4,7
Nov.	120,2	+ 5,0	111,4	+ 2,0	126,6	+ 7,3	123,4	122,8	132,4	118,3	+ 4,9	104,0	127,2	+ 8,8
Dez.	112,3	+ 5,1	100,4	+ 1,1	125,3	+ 7,0	151,1	107,6	123,5	103,2	+ 5,3	87,6	92,2	+ 5,1
1990 Jan.	109,3	+ 5,1	107,5	+ 1,7	110,9	+ 8,2	99,9	120,6	114,0	112,3	+ 5,3	104,1	91,6	+ 0,9
Febr.	109,8	+ 4,8	105,3	+ 1,8	116,5	+ 7,2	111,4	122,9	121,9	112,7	+ 5,2	103,0	95,0	+ 5,6
März	123,0	+ 6,6	116,8	+ 3,5	130,6	+ 7,8	128,4	133,9	135,3	125,8	+ 7,3	112,3	123,2	+10,2
April	113,4	+ 0,1	109,9	- 0,4	118,4	- 0,6	117,3	119,8	122,5	113,8	+ 1,7	100,6	125,5	+ 3,5
Mai	116,1	+10,0	112,5	+ 5,0	121,7	+12,6	122,8	121,8	124,4	114,6	+12,4	101,4	132,8	+10,2
Juni	116,3	+ 2,1	110,3	- 1,3	124,6	+ 3,0	132,3	121,0	125,2	114,0	+ 2,0	100,9	129,1	- 0,8
Juli	112,8	+ 5,7	110,6	+ 2,1	115,9	+ 6,1	119,5	107,4	124,3	109,0	+ 7,8	88,7	134,3	+ 6,3
Aug.	108,5	+ 5,8	108,2	+ 1,2	106,2	+ 6,4	106,3	94,7	111,3	109,2	+ 8,1	77,3	125,9	+ 0,6
Sept.	123,4	+ 5,6	112,9	+ 2,0	130,1	+ 5,3	128,7	128,3	135,9	127,9	+ 6,9	109,1	138,5	+ 2,7
Okt.	132,7	+ 6,7	119,7	+ 2,0	137,1	+ 6,1	130,2	142,3	143,9	137,4	+ 9,2	117,0	o) 153,9	+ 7,0
Nov. p)	127,0	+ 5,6	114,9	+ 3,1	132,3	+ 4,5	129,3	131,7	137,7	127,4	+ 7,7	107,6	132,2	+ 3,9

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Ergebnisse für fachliche Unternehmensteile. — ben ab Oktober an die Totalerhebung 1990 im Bauhauptgewerbe).
 p) Vorläufig. — o) Vergleichbarkeit mit den Vormonaten gestört (Anpassung der Anga-

3. Arbeitsmarkt *)

Zeit	Erwerbstätige 1)		darunter:		Abhängig Beschäftigte		Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie		Bauhauptgewerbe		Kurz- arbeiter Tsd	Arbeits- lose Tsd	Arbeitslosenquote gemessen an den		Offene Stellen Tsd	
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	insgesamt 1) 2)		darunter: Aus- länder Tsd	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd			Veränderung gegen Vorjahr %	Erwerbs- personen 3) insgesamt %		abhän- gigen Erwerbs- personen 3) %
			Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %												
1985 D	26 593	+ 0,8	23 559	+ 0,9	1 568	6 938	+ 1,2	1 028	- 7,2	235	2 304	8,2	9,3	110		
1986 ..	26 960	+ 1,4	23 910	+ 1,5	1 570	7 059	+ 1,7	1 003	- 2,4	197	2 228	7,9	9,0	154		
1987 ..	27 157	+ 0,7	24 141	+ 1,0	1 577	7 057	- 0,0	986	- 1,8	278	2 229	7,9	8,9	171		
1988 ..	27 369	+ 0,8	24 364	+ 0,9	1 610	7 037	- 0,3	996	+ 1,0	208	2 242	7,7	8,7	189		
1989 ..	27 741	+ 1,4	24 757	+ 1,6	1 678	7 203	+ 2,4	999	+ 0,3	108	2 038	7,1	7,9	251		
1990 ..	...	...	...	...	...	...	...	...	...	56	1 883	6,4	7,2	314
1989 Nov.	28 080	+ 1,5	25 080	+ 1,8	...	7 304	+ 3,1	1 018	+ 0,3	43	1 950	6,8	7,6	293		
Dez.	28 016	+ 1,7	...	...	1 684	7 276	+ 3,3	1 007	+ 1,0	50	2 052	7,2	8,0	277
1990 Jan.	27 938	+ 2,2	...	...	...	7 286	+ 2,7	974	+ 2,0	90	2 191	7,5	8,4	287
Febr.	28 007	+ 2,4	25 020	+ 2,6	...	7 318	+ 2,8	971	+ 2,5	105	2 153	7,4	8,2	302		
März	28 142	+ 2,5	...	...	1 740	7 341	+ 2,7	p) 995	p) + 2,3	99	2 013	6,9	7,7	318
April	28 288	+ 2,6	...	...	...	7 337	+ 2,8	p) 1 009	p) + 1,5	65	1 915	6,6	7,3	325
Mai	28 366	+ 2,6	25 344	+ 2,7	...	7 357	+ 2,8	p) 1 017	p) + 1,4	44	1 823	6,2	7,0	335		
Juni	28 453	+ 2,5	...	...	...	7 384	+ 2,7	p) 1 023	p) + 1,4	38	1 808	6,2	6,9	337
Juli	28 418	+ 2,7	...	...	...	7 443	+ 2,7	p) 1 031	p) + 1,6	30	1 864	6,4	7,1	332
Aug.	28 571	+ 2,7	25 599	+ 2,9	...	7 492	+ 2,7	p) 1 041	p) + 1,6	27	1 813	6,2	6,9	324		
Sept.	28 832	+ 2,6	...	...	...	7 503	+ 2,8	p) 1 043	p) + 1,7	32	1 728	5,9	6,6	320
Okt.	28 818	+ 2,5	...	...	...	7 504	+ 2,9	o) 1 059	o) + 4,0	39	1 687	5,8	6,5	310
Nov.	ts) 28 775	+ 2,5	...	...	...	...	...	...	...	49	1 685	5,8	6,4	295
Dez.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	51	1 784	6,1	6,8	283

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Kurzarbeiter, Arbeitslose und offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — * Monatswerte: Endstände; Erwerbstätige: Durchschnitt; Kurzarbeiter: Stand Monatsmitte. — 1 Ab 1988 vorläufig. — 2 Vierteljahreszahlen als Durchschnitt berechnet. — 3 Erwerbspersonen ohne Solda-

ten. — ts Erste vorläufige Schätzung. — p) Vorläufig. — o) Vergleichbarkeit mit den Vormonaten gestört (Anpassung der Angaben ab Oktober an die Totalerhebung 1990 im Bauhauptgewerbe).

VIII. Allgemeine Konjunkturlage – Westdeutschland

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe *)

1985 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	insgesamt	Veränderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Veränderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Veränderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Veränderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Veränderung gegen Vorjahr %
1976 D	64,1	+ 13,5	70,5	+ 8,5	53,6	+ 26,4	65,8	+ 13,6	76,2	+ 12,2	49,3	+ 17,1
1977 „	64,8	+ 1,1	72,6	+ 3,0	52,0	- 3,0	63,8	- 3,0	72,5	+ 4,9	50,1	+ 1,6
1978 „	68,0	+ 4,9	76,3	+ 5,1	54,3	+ 4,4	66,5	+ 4,2	74,6	+ 2,9	53,6	+ 7,0
1979 „	75,4	+ 10,9	83,5	+ 9,4	62,1	+ 14,4	75,8	+ 14,0	84,3	+ 13,0	62,4	+ 16,4
1980 „	78,3	+ 3,8	85,9	+ 2,9	65,7	+ 5,8	79,4	+ 4,7	87,6	+ 3,9	66,5	+ 6,6
1981 „	81,8	+ 4,5	84,9	- 1,2	76,7	+ 16,7	83,1	+ 4,7	87,7	+ 0,1	75,6	+ 13,7
1982 „	81,0	- 1,0	84,5	- 0,5	75,2	- 2,0	81,1	- 2,4	85,2	- 2,9	74,5	- 1,5
1983 „	84,5	+ 4,3	88,5	+ 4,7	77,8	+ 3,5	86,7	+ 6,9	90,6	+ 6,3	80,6	+ 8,2
1984 „	92,6	+ 9,6	94,0	+ 6,2	90,2	+ 15,9	96,0	+ 10,7	96,6	+ 6,6	95,1	+ 18,0
1985 „	100,0	+ 8,0	100,0	+ 6,4	100,0	+ 10,9	100,0	+ 4,2	100,0	+ 3,5	100,0	+ 5,2
1986 „	100,2	+ 0,2	102,4	+ 2,4	96,5	- 3,5	94,6	- 5,4	96,4	- 3,6	91,7	- 8,3
1987 „	100,4	+ 0,2	102,1	- 0,3	97,6	+ 1,1	93,8	- 0,8	94,3	- 2,2	93,0	+ 1,4
1988 „	110,2	+ 9,8	110,5	+ 8,2	109,8	+ 12,5	103,4	+ 10,2	102,9	+ 9,1	104,2	+ 12,0
1989 „	122,4	+ 11,1	122,4	+ 10,8	122,4	+ 11,5	110,3	+ 6,7	110,0	+ 6,9	110,7	+ 6,2
1989 Sept.	125,7	+ 6,9	127,2	+ 6,4	123,2	+ 7,7	109,9	+ 1,5	110,8	+ 0,0	108,4	+ 3,9
Okt.	126,9	+ 12,0	128,8	+ 14,1	124,0	+ 9,0	115,5	+ 8,9	117,8	+ 9,6	112,0	+ 7,8
Nov.	125,6	+ 8,4	123,2	+ 7,9	129,4	+ 8,8	109,7	+ 2,1	110,1	+ 3,2	109,1	+ 0,5
Dez.	123,8	+ 4,6	121,9	+ 5,2	127,1	+ 3,8	96,9	- 6,7	95,9	- 3,4	98,6	- 11,2
1990 Jan.	125,1	+ 8,2	126,2	+ 9,3	123,2	+ 6,4	111,8	+ 2,0	112,0	+ 3,2	111,4	+ 0,0
Febr.	124,9	+ 4,9	124,7	+ 5,5	125,2	+ 3,9	107,9	- 1,1	108,9	+ 2,4	106,3	- 6,3
März	140,5	+ 5,9	140,3	+ 4,7	140,7	+ 7,8	121,1	+ 2,5	120,8	+ 4,4	121,6	- 0,2
April	122,5	- 2,9	123,5	- 1,8	120,8	- 4,7	108,8	- 4,6	111,5	- 0,9	104,4	- 10,5
Mai	129,3	+ 12,6	133,4	+ 17,8	122,8	+ 4,6	113,3	+ 4,3	116,9	+ 8,2	107,5	- 1,9
Juni	123,5	- 5,3	127,1	- 3,3	117,6	- 8,7	109,5	- 10,4	111,4	- 7,6	106,4	- 14,7
Juli	125,3	+ 9,9	130,8	+ 14,2	116,4	+ 2,8	107,2	+ 1,5	112,5	+ 5,3	98,9	- 4,7
Aug.	127,0	+ 11,7	138,2	+ 20,3	108,7	- 2,8	105,9	+ 1,9	113,3	+ 6,0	94,0	- 5,1
Sept.	133,6	+ 6,3	140,7	+ 10,6	121,9	- 1,1	112,6	+ 2,5	113,1	+ 2,1	111,7	+ 3,0
Okt.	144,0	+ 13,5	153,6	+ 19,3	128,5	+ 3,6	121,3	+ 5,0	127,0	+ 7,8	112,2	+ 0,2
Nov. p)	135,5	+ 7,9	145,2	+ 17,9	119,6	- 7,6	114,3	+ 4,2	120,4	+ 9,4	104,5	- 4,2
Zeit	Investitionsgütergewerbe						Verbrauchsgütergewerbe					
	zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Veränderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Veränderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Veränderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Veränderung gegen Vorjahr %
1976 D	60,9	+ 13,6	64,2	+ 5,1	56,4	+ 30,0	71,5	+ 13,7	77,5	+ 11,4	48,6	+ 30,6
1977 „	62,5	+ 2,6	69,4	+ 8,1	53,3	- 5,5	73,7	+ 3,1	80,1	+ 3,4	49,6	+ 2,1
1978 „	65,9	+ 5,4	74,2	+ 6,9	54,7	+ 2,6	77,4	+ 5,0	83,5	+ 4,2	53,8	+ 8,5
1979 „	72,7	+ 10,3	80,3	+ 8,2	62,5	+ 14,3	83,5	+ 7,9	89,7	+ 7,4	59,6	+ 10,8
1980 „	74,9	+ 3,0	81,8	+ 1,9	65,7	+ 5,1	87,0	+ 4,2	93,1	+ 3,8	63,5	+ 6,5
1981 „	79,4	+ 6,0	80,4	- 1,7	78,0	+ 18,7	87,3	+ 0,3	91,4	- 1,8	71,7	+ 12,9
1982 „	79,0	- 0,5	81,6	+ 1,5	75,4	- 3,3	87,1	- 0,2	90,1	- 1,4	75,9	+ 5,9
1983 „	81,1	+ 2,7	84,7	+ 3,8	76,1	+ 0,9	91,3	+ 4,8	94,4	+ 4,8	79,6	+ 4,9
1984 „	89,3	+ 10,1	90,7	+ 7,1	87,5	+ 15,0	96,9	+ 6,1	98,3	+ 4,1	91,7	+ 15,2
1985 „	100,0	+ 12,0	100,0	+ 10,3	100,0	+ 14,3	100,0	+ 3,2	100,0	+ 1,7	100,0	+ 9,1
1986 „	102,2	+ 2,2	105,4	+ 5,4	98,0	- 2,0	103,1	+ 3,1	103,3	+ 3,3	102,6	+ 2,6
1987 „	102,4	+ 0,2	105,1	- 0,3	98,9	+ 0,9	105,4	+ 2,2	105,6	+ 2,2	104,7	+ 2,0
1988 „	113,0	+ 10,4	113,9	+ 8,4	111,8	+ 13,0	112,8	+ 7,0	112,5	+ 6,5	114,2	+ 9,1
1989 „	128,7	+ 13,9	130,1	+ 14,2	126,9	+ 13,5	122,5	+ 8,6	120,8	+ 7,4	129,1	+ 13,0
1989 Sept.	130,3	+ 9,9	133,6	+ 10,7	125,9	+ 8,8	137,6	+ 5,5	133,8	+ 4,0	152,0	+ 10,8
Okt.	129,9	+ 13,6	132,4	+ 17,6	126,5	+ 8,5	136,8	+ 11,9	134,7	+ 11,2	144,7	+ 14,2
Nov.	133,9	+ 11,3	130,1	+ 10,6	139,0	+ 12,0	125,6	+ 8,0	124,4	+ 7,1	130,2	+ 11,4
Dez.	143,5	+ 9,5	143,4	+ 9,4	143,5	+ 9,4	106,4	+ 4,1	106,1	+ 3,4	107,7	+ 7,3
1990 Jan.	132,5	+ 11,6	135,9	+ 13,2	127,9	+ 9,4	123,9	+ 6,9	122,5	+ 7,3	129,0	+ 5,5
Febr.	131,3	+ 6,6	131,4	+ 6,1	131,1	+ 7,3	133,3	+ 8,5	130,0	+ 7,7	146,0	+ 11,2
März	146,4	+ 6,5	147,5	+ 3,4	145,0	+ 10,9	154,3	+ 8,9	149,4	+ 8,1	172,6	+ 11,1
April	128,9	- 2,1	129,9	- 2,3	127,5	- 2,1	125,1	- 2,6	124,5	- 1,7	127,6	- 6,0
Mai	138,0	+ 16,1	144,8	+ 23,2	129,1	+ 6,9	128,6	+ 14,7	128,4	+ 16,4	129,2	+ 8,5
Juni	132,3	- 3,9	139,7	- 2,4	122,5	- 6,2	118,9	- 1,6	118,4	- 0,3	120,6	- 6,6
Juli	136,7	+ 12,4	145,5	+ 17,6	125,0	+ 5,2	119,4	+ 15,3	120,6	+ 17,0	114,6	+ 8,5
Aug.	136,1	+ 15,9	152,8	+ 29,8	113,7	- 2,9	133,6	+ 12,6	136,9	+ 14,9	121,0	+ 3,8
Sept.	140,3	+ 7,7	152,7	+ 14,3	123,7	- 1,7	147,8	+ 7,4	149,3	+ 11,6	142,2	- 6,4
Okt.	152,2	+ 17,2	166,7	+ 25,9	132,8	+ 5,0	156,3	+ 14,3	157,8	+ 17,1	150,5	+ 4,0
Nov. p)	144,2	+ 7,7	158,3	+ 21,7	125,4	- 9,8	143,5	+ 14,3	147,3	+ 18,4	129,5	- 0,5

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe; Ergebnisse für fachliche Betriebsteile; Werte ohne Mehrwertsteuer. — p) Vorläufig.

5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)						Auftragsbestand 1) 4) im Bauhauptgewerbe		Veranschlagte Kosten 5) für genehmigte Hochbauten		Kapitalzusagen für den Wohnungsbau 7) 8)		
	Insgesamt		Hochbau			Tiefbau 1985 = 100	1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM 6)	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	
	1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	davon:									
				Woh- nungs- bau	Gewerb- licher Hoch- bau 2)								Öffent- licher Hoch- bau 3)
1984 D	101,8	- 5,8	106,2	128,9	91,3	96,1	95,7	107,0	- 7,4	7 185	-20,2	8 513	
1985 ..	100,0	- 1,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	- 6,5	6 371	-11,3	8 673	+ 1,9
1986 ..	109,1	+ 9,1	107,5	95,0	117,6	109,1	111,2	105,7	+ 5,7	6 551	+ 2,8	8 693	+ 0,2
1987 ..	106,2	- 2,7	105,7	89,4	117,0	111,7	106,7	106,5	+ 0,8	6 421	- 2,0	8 479	- 2,5
1988 ..	116,0	+ 9,2	118,2	100,0	138,5	107,3	113,1	109,3	+ 2,6	7 354	+ 14,5	8 565	+ 1,0
1989 ..	132,2	+ 14,0	135,9	116,0	162,7	113,9	127,1	119,3	+ 9,1	8 360	+ 13,7	8 845	+ 3,3
1989 Sept.	151,9	+ 7,6	154,1	132,0	170,2	160,0	149,0	123,1	+ 10,2	8 562	+ 8,6	9 062	+ 13,9
Okt.	137,4	+ 15,9	143,0	126,2	171,0	112,8	129,7			8 940	+ 2,4	10 251	+ 50,9
Nov.	119,0	+ 21,2	125,9	113,9	144,8	106,6	109,4			8 247	+ 16,5	8 895	+ 29,9
Dez.	128,8	+ 24,1	141,8	127,9	172,8	99,4	110,7	117,6	+ 14,4	9 459	+ 44,5	11 881	+ 11,6
1990 Jan.	112,7	+ 28,9	129,2	114,9	157,7	93,0	89,9			8 591	+ 32,8	7 691	+ 9,9
Febr.	127,2	+ 29,4	141,5	130,1	178,9	79,8	107,4			7 824	+ 18,3	8 838	+ 11,2
März	177,9	+ 20,9	186,7	164,7	221,8	150,5	165,7	133,5	+ 18,2	10 580	+ 43,4	10 352	+ 20,8
April	152,4	+ 8,4	153,5	142,4	178,3	119,6	150,9			9 904	+ 19,0	8 378	+ 3,4
Mai	154,1	+ 15,3	154,3	147,7	178,3	113,5	153,8			10 616	+ 27,7	7 989	- 0,9
Juni	178,9	+ 11,5	182,5	157,6	225,0	135,6	173,8	144,5	+ 16,9	11 020	+ 17,4	7 775	- 16,1
Juli	155,4	+ 11,6	162,9	139,9	191,9	142,1	145,0			11 640	+ 23,6	9 091	+ 4,7
Aug.	155,0	+ 9,0	161,2	144,7	200,6	104,8	146,3			10 805	+ 26,4	8 815	+ 4,6
Sept.	165,0	+ 8,6	170,5	157,7	192,3	146,4	157,3	145,2	+ 18,0	s) 10 451	s) + 22,1	8 076	- 10,9
Okt.	162,0	+ 17,9	167,9	153,6	200,5	122,8	153,7			s) 10 758	s) + 20,3	8 808	- 14,1
Nov.	...	...	...	...	...	...	...			...	...	8 095	- 9,0

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes. — 1 Werte ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Ohne Bundesbahn und Bundespost. — 4 Quartalsendstand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert erfaßten Jahreszahlen weichen von den Summen der Monatergebnisse geringfügig ab. — 7 Von Sparkassen, Girozentralen, öffentlichen und privaten Real-

kreditinstituten sowie Bausparkassen zugesagte Kredite für Wohnungsneubau, Modernisierung und Instandhaltung älterer Wohnungen, Erwerb von Wohnungen und Wohngebäuden sowie Ablösungen. — 8 Kredite für wohnungswirtschaftliche Zwecke, die nicht den Wohnungsneubau betreffen, wurden vor 1984 nur unvollständig erfaßt. — s) Vom Statistischen Bundesamt teilweise geschätzt.

6. Einzelhandelsumsätze *)

Zeit	darunter:												
	Unternehmen 2) mit Schwerpunkt in den Bereichen											Warenhäuser	
	Insgesamt		Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren		Textilien, Bekleidung Schuhe, Lederwaren		Einrichtungsgegenstände 3)		Fahrzeuge 4)		Ver- änderung gegen Vorjahr %		
	1986 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %			
1984 D	94,8	+ 2,6	+ 0,5	96,6	+ 2,2	92,8	+ 2,7	97,1	+ 2,4	84,9	+ 2,7	97,0	- 2,9
1985 ..	97,1	+ 2,4	+ 0,7	98,1	+ 1,6	96,3	+ 3,8	96,4	- 0,7	87,7	+ 3,3	97,6	+ 0,6
1986 ..	100,0	+ 3,0	+ 3,5	100,0	+ 1,9	100,0	+ 3,8	100,0	+ 3,7	100,0	+ 14,0	100,0	+ 2,5
1987 ..	104,2	+ 4,2	+ 3,8	102,0	+ 2,0	102,9	+ 2,9	107,4	+ 7,4	109,0	+ 9,0	99,4	- 0,6
1988 ..	108,3	+ 3,9	+ 3,4	106,1	+ 4,0	103,1	+ 0,2	115,2	+ 7,3	114,8	+ 5,3	101,2	+ 1,8
1989 .. p) r)	113,5	+ 4,8	+ 2,2	111,5	+ 5,1	104,6	+ 1,5	122,3	+ 6,2	125,0	+ 8,9	102,9	+ 1,7
1989 p) r) Okt.	117,8	+ 6,6	+ 3,7	111,6	+ 6,5	121,4	+ 0,9	131,2	+ 6,7	125,8	+ 13,3	96,7	+ 1,0
Nov.	125,4	+ 5,5	+ 2,9	117,9	+ 8,1	126,7	+ 1,1	143,8	+ 6,3	121,7	+ 5,5	131,6	+ 3,1
Dez.	145,4	+ 2,6	+ 0,0	135,9	+ 6,1	140,8	+ 0,3	181,4	+ 3,0	117,7	- 1,3	173,4	+ 4,5
1990 p) r) Jan.	107,5	+ 8,9	+ 6,7	108,4	+ 10,4	96,3	+ 2,8	114,3	+ 6,8	112,2	+ 13,7	116,1	+ 1,1
Febr.	104,6	+ 7,4	+ 5,3	105,3	+ 7,6	86,0	+ 5,7	113,9	+ 7,5	122,3	+ 9,2	87,6	+ 4,2
März	127,5	+ 8,1	+ 6,1	124,1	+ 8,3	116,1	+ 5,9	135,7	+ 11,0	161,5	+ 8,2	99,7	+ 4,5
April	120,3	+ 7,1	+ 5,7	119,6	+ 11,3	109,3	+ 8,2	123,2	+ 6,7	148,3	+ 0,2	94,8	+ 10,7
Mai	124,9	+ 12,0	+ 9,9	123,4	+ 9,6	114,9	+ 10,1	125,1	+ 15,4	158,1	+ 18,2	92,6	+ 7,8
Juni	116,3	+ 4,0	+ 3,0	120,5	+ 5,6	92,7	+ 4,9	119,8	+ 4,9	145,8	- 1,5	87,6	+ 3,7
Juli	126,3	+ 17,1	+ 15,0	122,6	+ 12,7	104,3	+ 14,2	128,0	+ 16,6	170,3	+ 35,8	114,0	+ 10,3
Aug.	123,5	+ 15,4	+ 12,3	126,9	+ 15,3	99,3	+ 7,5	123,8	+ 11,5	146,5	+ 36,2	104,5	+ 11,8
Sept.	121,6	+ 11,5	+ 8,4	116,5	+ 6,6	122,0	+ 17,0	128,4	+ 9,6	134,3	+ 19,3	98,2	+ 13,7
Okt.	135,2	+ 14,8	+ 11,3	125,3	+ 12,3	133,8	+ 10,2	146,8	+ 11,9	161,8	+ 28,6	106,8	+ 10,4

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Einschl. Mehrwertsteuer. — 1 In Preisen von 1980. — 2 Ohne Warenhäuser und andere Unternehmen ohne ausgeprägten Schwer-

punkt. — 3 Einschl. elektrotechnischer Erzeugnisse und Musikinstrumente. — 4 Einschl. Fahrzeugteile und Reifen. — p) Vorläufig. — r) Teilweise revidiert.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage – Westdeutschland

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inlandsabsatz 1)					Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1)			Indizes der Preise im Außenhandel		Indizes der Durchschnittswerte im Außenhandel			Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe 3) 4)
	insgesamt		darunter: Erzeugnisse des			insgesamt		darunter: Pflanzliche Produkte	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Aus-tausch-ver-hältnis (Terms of Trade) 2)	
	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Grund-stoff-und Pro-duktions-güter-gewerbes	Investi-tions-güter-gewerbes	Ver-brauchs-güter-gewerbes	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %							
1981 D	88,3	+ 7,8	90,4	88,0	89,4	103,3	+ 6,1	107,5	88,7	91,2	106,3	113,8	93,4	122,0
1982 ..	93,5	+ 5,9	93,8	93,0	92,9	107,0	+ 3,6	106,3	92,5	93,3	110,9	114,5	96,9	115,9
1983 ..	94,9	+ 1,5	93,4	95,5	94,5	105,4	- 1,5	108,0	94,1	93,0	112,4	114,1	98,5	106,1
1984 ..	97,6	+ 2,8	97,2	97,6	97,5	104,1	- 1,2	107,3	97,4	98,6	116,3	120,8	96,3	103,9
1985 ..	100	+ 2,5	100	100	100	100	- 3,9	100	100	100	120,8	123,9	97,5	100,0
1986 ..	97,5	- 2,5	89,1	102,1	101,0	94,3	- 5,7	98,3	98,2	84,3	116,8	104,1	112,2	72,6
1987 ..	95,1	- 2,5	86,3	103,8	101,9	91,7	- 2,8	98,9	97,3	79,8	o) 113,8	97,8	116,4	75,7
1988 ..	96,3	+ 1,3	87,9	105,5	103,8	91,8	+ 0,1	96,0	99,3	80,8	114,8	98,7	116,3	72,7
1989 ..	99,3	+ 3,1	93,4	107,8	106,5	99,8	+ 8,7	97,4	102,1	84,4	120,0	106,0	113,2	80,1
1990 ..	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	94,1
1989 Nov.	100,0	+ 3,1	92,9	108,4	107,3	101,3	+ 6,2	98,1	102,0	83,4	119,5	105,0	113,8	80,4
1989 Dez.	100,0	+ 2,9	93,3	108,4	107,4	100,7	+ 4,1	99,8	101,6	83,0	121,8	104,8	116,2	82,8
1990 Jan.	100,1	+ 1,9	92,6	109,1	107,8	96,7	+ 0,7	101,1	101,7	82,5	118,2	103,3	114,4	85,2
1990 Febr.	100,1	+ 1,7	92,0	109,5	108,1	97,0	- 0,2	100,9	101,7	82,2	117,7	104,1	113,1	84,2
1990 März	100,2	+ 1,5	91,9	109,7	108,2	97,7	- 0,6	100,5	101,9	82,4	119,3	104,2	114,5	82,0
1990 April	100,7	+ 1,5	91,9	110,3	108,4	98,2	+ 0,4	103,8	102,1	81,8	118,6	102,4	115,8	78,8
1990 Mai	100,8	+ 1,5	91,7	110,5	108,8	98,7	+ 0,4	103,4	102,1	81,1	118,7	101,1	117,4	78,8
1990 Juni	100,8	+ 1,6	91,3	110,7	108,9	98,9	- 1,9	102,4	102,2	80,6	119,4	100,7	118,6	74,8
1990 Juli	100,7	+ 1,4	91,4	110,9	109,2	98,1	- 3,5	101,0	102,3	80,6	120,5	102,4	117,7	79,7
1990 Aug.	101,3	+ 1,9	93,4	111,1	109,4	94,3	- 9,2	98,3	102,3	81,9	117,9	101,4	116,3	103,7
1990 Sept.	101,7	+ 2,1	94,9	111,3	109,6	93,1	- 11,6	98,9	102,5	83,9	118,3	104,5	113,2	120,1
1990 Okt.	102,1	+ 2,0	96,8	111,5	110,0	p) 90,3	p) - 12,2	93,8	102,5	85,0	117,7	106,2	110,8	124,5
1990 Nov.	101,8	+ 1,8	95,4	111,6	110,1	p) 90,6	p) - 10,6	95,6	102,4	84,1	...	...	...	115,8
1990 Dez.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	102,0

Zeit	Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte														
	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude 5)		Preisindex für Straßenbau 5)		insgesamt				davon:			Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel | (Energieträger 6)			
	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Nahrungs-mittel	andere Ver-brauchs-und Ge-brauchs-güter	Dienst-leistun-gen und Repara-turen	Wohn-ungs-und Garagen-nutzung	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	
															1985 = 100
1981 D	105,7	+ 5,7	102,6	+ 2,6	88,0	+ 6,3	92,0	88,7	87,1	83,9	87,3	+ 6,5	87,7	+ 5,2	
1982 ..	109,2	+ 3,3	100,3	- 2,2	92,6	+ 5,2	96,5	93,3	91,9	88,5	92,0	+ 5,4	92,3	+ 5,2	
1983 ..	111,4	+ 2,0	99,5	- 0,8	95,7	+ 3,3	98,0	95,7	95,6	93,5	95,3	+ 3,6	95,8	+ 3,8	
1984 ..	114,3	+ 2,6	100,8	+ 1,3	98,0	+ 2,4	99,8	97,8	97,9	97,0	97,6	+ 2,4	98,1	+ 2,4	
1985 ..	115,1	+ 0,7	102,6	+ 1,8	100	+ 2,0	100	100	100	100	100	+ 2,5	100	+ 1,9	
1986 ..	116,8	+ 1,5	104,8	+ 2,1	99,9	- 0,1	99,6	97,7	102,3	101,8	99,9	- 0,1	101,6	+ 1,6	
1987 ..	119,2	+ 2,1	105,8	+ 1,0	100,1	+ 0,2	99,1	96,6	104,3	103,4	100,3	+ 0,4	102,7	+ 1,1	
1988 ..	121,7	+ 2,1	107,0	+ 1,1	101,4	+ 1,3	99,1	96,9	107,2	105,6	101,7	+ 1,4	104,4	+ 1,7	
1989 ..	126,0	+ 3,5	109,2	+ 2,1	104,2	+ 2,8	101,3	99,9	109,9	108,7	104,6	+ 2,9	106,8	+ 2,3	
1990 ..	...	...	...	...	107,0	+ 2,7	104,9	102,1	112,6	112,5	107,3	+ 2,6	109,5	+ 2,5
1989 Nov.	127,5	+ 3,7	110,4	+ 2,9	104,9	+ 2,9	101,7	100,4	110,6	109,8	105,3	+ 2,8	107,4	+ 2,3	
1989 Dez.	...	...	...	...	105,2	+ 3,0	102,7	100,8	110,7	110,0	105,6	+ 2,9	107,6	+ 2,4
1990 Jan.	...	...	...	...	105,8	+ 2,7	103,9	101,1	111,5	110,6	106,1	+ 2,4	108,2	+ 2,4
1990 Febr.	130,1	+ 5,0	112,8	+ 4,6	106,2	+ 2,7	104,8	101,2	112,2	110,9	106,4	+ 2,5	108,9	+ 2,6	
1990 März	...	...	...	...	106,3	+ 2,7	104,7	101,2	112,5	111,3	106,6	+ 2,5	109,0	+ 2,6
1990 April	...	...	...	...	106,5	+ 2,3	105,6	101,1	112,6	111,7	106,7	+ 2,1	109,2	+ 2,5
1990 Mai	133,5	+ 6,2	115,9	+ 6,4	106,7	+ 2,3	106,2	101,2	112,6	112,0	106,8	+ 2,0	109,5	+ 2,6	
1990 Juni	...	...	...	...	106,8	+ 2,3	106,0	101,1	112,9	112,3	106,9	+ 2,1	109,7	+ 2,5
1990 Juli	...	...	...	...	106,8	+ 2,4	105,3	101,0	113,1	112,7	107,0	+ 2,2	109,7	+ 2,5
1990 Aug.	135,1	+ 6,6	117,1	+ 6,7	107,1	+ 2,8	104,8	102,2	112,5	113,1	107,5	+ 2,7	109,5	+ 2,4	
1990 Sept.	...	...	...	...	107,5	+ 3,0	104,2	103,1	112,6	113,4	108,0	+ 3,0	109,6	+ 2,5
1990 Okt.	...	...	...	...	108,2	+ 3,3	104,4	104,3	112,8	113,6	108,7	+ 3,3	109,9	+ 2,5
1990 Nov.	...	...	...	...	108,0	+ 3,0	104,4	103,8	113,0	113,9	108,6	+ 3,1	110,0	+ 2,4
1990 Dez.	...	...	...	...	108,1	+ 2,8	104,9	103,5	113,2	114,2	108,6	+ 2,8	110,4	+ 2,6

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr. — 3 Nahrungsmittel und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. — 4 Umbasiert von der Originalbasis 1975 = 100. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Mineralölprodukte, Strom, Gas und

Kohle sowie Umlagen für Zentralheizung, Warmwasser und Fernwärme (Eigene Berechnung). — p Vorläufig. — o Vergleichbarkeit des Reihenniveaus eingeschränkt (Durchschnittswerte für 1980 der 1988 geänderten Systematikpositionen teilweise geschätzt).

8. Einkommen der privaten Haushalte

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Nettolöhne und -gehälter 2)		Öffentliche Einkommensübertragungen 3)		Masseneinkommen 4)		Verfügbares Einkommen 5)		Private Ersparnis 6)		Sparquote 7)
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	%
1975	500,0	+ 3,5	369,9	+ 3,8	162,4	+ 25,0	532,3	+ 9,4	698,3	+ 10,3	112,9	+ 14,0	16,2
1976	534,2	+ 6,9	386,3	+ 4,4	173,1	+ 6,6	559,4	+ 5,1	739,7	+ 5,9	107,2	- 5,0	14,5
1977	571,4	+ 7,0	408,3	+ 5,7	186,5	+ 7,7	594,8	+ 6,3	786,8	+ 6,4	103,7	- 3,3	13,2
1978	610,1	+ 6,8	440,9	+ 8,0	196,0	+ 5,1	636,8	+ 7,1	839,9	+ 6,7	111,0	+ 7,1	13,2
1979	657,8	+ 7,8	477,5	+ 8,3	207,0	+ 5,6	684,5	+ 7,5	911,2	+ 8,5	126,2	+ 13,7	13,8
1980	714,3	+ 8,6	512,0	+ 7,2	221,9	+ 7,2	733,9	+ 7,2	978,9	+ 7,4	138,1	+ 9,4	14,1
1981	743,6	+ 4,1	530,8	+ 3,7	238,2	+ 7,3	769,0	+ 4,8	1 041,7	+ 6,4	153,9	+ 11,4	14,8
1982	756,8	+ 1,8	533,7	+ 0,6	249,7	+ 4,8	783,4	+ 1,9	1 065,3	+ 2,3	147,2	- 4,3	13,8
1983	770,7	+ 1,8	539,3	+ 1,0	254,0	+ 1,7	793,3	+ 1,3	1 097,8	+ 3,1	133,7	- 9,2	12,2
1984	796,9	+ 3,4	551,6	+ 2,3	255,6	+ 0,6	807,2	+ 1,7	1 150,3	+ 4,8	146,7	+ 9,8	12,8
1985	826,4	+ 3,7	565,1	+ 2,4	260,2	+ 1,8	825,3	+ 2,3	1 189,6	+ 3,4	151,2	+ 3,1	12,7
1986	867,9	+ 5,0	595,3	+ 5,3	269,3	+ 3,5	864,6	+ 4,8	1 235,2	+ 3,8	166,6	+ 10,2	13,5
1987	903,7	+ 4,1	613,8	+ 3,1	283,3	+ 5,2	897,1	+ 3,8	1 285,2	+ 4,0	174,9	+ 5,0	13,6
1988 p)	938,7	+ 3,9	639,3	+ 4,2	296,1	+ 4,5	935,4	+ 4,3	1 339,9	+ 4,3	185,7	+ 6,1	13,9
1989 p)	981,5	+ 4,6	662,2	+ 3,6	306,0	+ 3,4	968,2	+ 3,5	1 400,0	+ 4,5	188,7	+ 1,6	13,5
1989 p) 3. Vj.	242,3	+ 4,5	164,6	+ 3,7	76,4	+ 3,2	241,0	+ 3,5	337,2	+ 3,9	37,3	+ 2,4	11,1
4. "	276,3	+ 4,5	182,5	+ 3,8	78,4	+ 3,5	280,9	+ 3,7	386,9	+ 4,4	58,9	+ 0,9	15,2
1990 p) 1. Vj.	239,5	+ 6,5	169,7	+ 9,3	80,8	+ 5,1	250,5	+ 7,9	363,9	+ 7,5	60,1	+ 11,6	16,5
2. "	256,6	+ 7,7	177,8	+ 11,3	78,6	+ 5,7	256,3	+ 9,5	364,0	+ 7,9	46,4	+ 20,3	12,8
3. "	260,0	+ 7,3	182,4	+ 10,8	81,3	+ 6,3	263,7	+ 9,4	365,3	+ 8,3	44,0	+ 17,9	12,0

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen). — 2 Nach Abzug der von den Bruttolöhnen und -gehältern zu entrichtenden Lohnsteuer sowie der Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 3 Sozialrenten, Unterstützungen und Beamtenpensionen (netto), abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. — 4 Nettolöhne und -gehälter zuzüglich öffentlicher

Einkommensübertragungen. — 5 Masseneinkommen zuzüglich der Vermögenseinkünfte aller privaten Haushalte sowie der Privatentnahmen der Selbständigen, abzüglich Einkommensübertragungen an das Ausland. — 6 Einschl. der Ansprüche gegenüber betrieblichen Pensionsfonds. — 7 Ersparnis in % des Verfügbaren Einkommens. — p Vorläufig.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

9. Tarif- und Effektivverdienste *)

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis				auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			
	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1975	74,6	+ 9,3	74,8	+ 8,5	74,9	+ 6,3	73,7	+ 9,1	73,8	+ 9,1	71,9	+ 7,5
1976	79,0	+ 6,0	79,2	+ 5,9	79,7	+ 6,4	78,3	+ 6,2	78,4	+ 6,2	77,8	+ 8,3
1977	84,5	+ 6,9	84,7	+ 6,9	84,9	+ 6,5	84,2	+ 7,5	84,3	+ 7,5	83,0	+ 6,7
1978	89,3	+ 5,7	89,4	+ 5,6	89,3	+ 5,2	89,2	+ 5,9	89,2	+ 5,9	87,6	+ 5,5
1979	93,7	+ 4,9	93,7	+ 4,8	94,0	+ 5,2	93,5	+ 4,9	93,6	+ 4,9	93,4	+ 6,5
1980	100,0	+ 6,7	100,0	+ 6,7	100,0	+ 6,4	100,0	+ 6,9	100,0	+ 6,9	100,0	+ 7,1
1981	105,6	+ 5,6	105,5	+ 5,5	104,2	+ 4,2	105,7	+ 5,7	105,7	+ 5,7	105,3	+ 5,3
1982	109,9	+ 4,1	109,7	+ 4,0	107,6	+ 3,3	110,1	+ 4,1	110,0	+ 4,1	110,2	+ 4,7
1983	113,5	+ 3,3	113,3	+ 3,3	110,9	+ 3,0	113,7	+ 3,3	113,7	+ 3,3	114,5	+ 3,9
1984	116,8	+ 2,8	116,4	+ 2,8	114,1	+ 2,9	117,1	+ 3,0	117,1	+ 2,9	118,7	+ 3,7
1985	120,8	+ 3,4	119,6	+ 2,7	117,3	+ 2,8	122,0	+ 4,2	120,2	+ 2,7	122,8	+ 3,5
1986	125,8	+ 4,1	123,7	+ 3,5	121,4	+ 3,5	127,4	+ 4,4	124,7	+ 3,8	127,9	+ 4,2
1987	130,5	+ 3,8	128,0	+ 3,4	125,0	+ 3,0	132,1	+ 3,7	129,3	+ 3,7	132,2	+ 3,3
1988 p)	134,9	+ 3,3	131,5	+ 2,7	128,8	+ 3,0	137,2	+ 3,8	132,8	+ 2,7	137,5	+ 4,0
1989 p)	139,9	+ 3,7	135,0	+ 2,7	132,6	+ 3,0	142,4	+ 3,8	136,2	+ 2,6	142,5	+ 3,6
1990 p) 1. Vj.	143,9	+ 5,2	137,9	+ 3,6	128,0	+ 4,1	145,2	+ 4,4	137,6	+ 2,6	136,0	+ 4,2
2. "	148,3	+ 5,6	141,6	+ 4,7	135,7	+ 5,1	151,6	+ 6,1	143,5	+ 5,0	149,9	+ 5,5
3. "	149,2	+ 5,8	142,2	+ 4,8	136,2	+ 4,5	152,5	+ 6,2	144,2	+ 5,3	146,6	+ 4,8
1990 p) Jan.	143,8	+ 5,1	137,7	+ 3,6	.	.	145,1	+ 4,4	137,5	+ 2,6	137,8	+ 5,6
Febr.	143,9	+ 5,1	137,8	+ 3,6	.	.	145,2	+ 4,4	137,6	+ 2,6	131,2	+ 4,2
März	144,2	+ 5,2	138,1	+ 3,6	.	.	145,3	+ 4,5	137,6	+ 2,6	139,1	+ 2,8
April	147,9	+ 5,6	141,2	+ 4,7	.	.	151,3	+ 6,1	143,3	+ 5,0	139,2	+ 4,5
Mai	148,4	+ 5,7	141,7	+ 4,8	.	.	151,7	+ 6,1	143,6	+ 5,0	153,8	+ 7,1
Juni	148,5	+ 5,6	141,8	+ 4,8	.	.	151,7	+ 6,1	143,6	+ 5,0	156,8	+ 4,7
Juli	148,9	+ 5,7	142,1	+ 4,9	.	.	152,3	+ 6,2	144,1	+ 5,2	151,3	+ 6,0
Aug.	149,3	+ 5,8	142,2	+ 4,8	.	.	152,6	+ 6,2	144,3	+ 5,3	147,3	+ 4,8
Sept.	149,4	+ 5,8	142,2	+ 4,8	.	.	152,6	+ 6,2	144,4	+ 5,3	141,3	+ 3,6
Okt.	149,7	+ 5,9	142,5	+ 4,9	.	.	153,0	+ 6,2	144,6	+ 5,4	151,2	+ 6,4
Nov.	150,0	+ 6,0	142,8	+ 5,0	.	.	153,2	+ 6,3	144,8	+ 5,5	...	...

* Bei der Berechnung des Tariflohn- und -gehaltsniveaus wurden Pauschalzahlungen sowie lineare Erhöhungssätze zusammengefaßt und auf die gesamte Laufzeit der

Tarifverträge umgerechnet. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage – Ostdeutschland

10. Ausgewählte Wirtschaftszahlen für Ostdeutschland

Arbeitsmarkt														
Zeit	Beschäftigte 1)				Kurzarbeiter 2)		Arbeitslose 3)		Arbeitslosenquote in % 3) 4)	Offene Stellen 3)	Arbeitsvermittlungen 5)		Nachrichtlich: Gewerbeanzeigen	
	Industrie	Bauwirtschaft	Verkehr, Post- und Fernmeldewesen	Handel	Bestand	Veränderung gegen Vormonat	Bestand	Veränderung gegen Vormonat			im jeweiligen Monat	Kumuliert seit Jahresanfang	im jeweiligen Monat	Kumuliert seit Jahresanfang
1990 Jan.							7		0,1	159	7	7		
Febr.	6) 3 086	6) 439	6) 613	6) 760			11	+ 4	0,1	141	10	17		
März							38	+ 27	0,4	106	17	35		17
April							65	+ 27	0,7	74	18	53	13	30
Mai	6) 2 961	6) 371	6) 580	6) 722			95	+ 30	1,1	54	7	60	17	47
Juni							142	+ 47	1,6	41	6	66	54	101
Juli 7)	2 777	361	553	671	656		272	+ 130	3,1	28	5	72	36	137
Aug.	2 710	367	558	661	1 500	+ 844	361	+ 89	4,1	20	10	81	31	168
Sept.	2 584	350	552	634	1 729	+ 229	445	+ 84	5,0	24	12	93	30	197
Okt.	2 452	343	525	582	1 704	- 25	537	+ 92	6,1	25	17	111	29	227
Nov.	...	...	...	...	r) 1 710	+ 6	589	+ 52	6,7	24	18	128	29	256
Dez.	...	...	...	...	1 795	+ 85	642	+ 53	7,3	22	18	146	...	...

Produzierendes Gewerbe														
Industrie							Bauhauptgewerbe							
Produktion 8)		Auftragseingang 9)		Umsatz			Produktion 8)		Auftragseingang 10)		Umsatz 10)		Auftragsbestand 10)	
1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vormonat %	Mrd DM	Veränderung gegen Vormonat %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vormonat %	Mrd DM	Veränderung gegen Vormonat %	Mrd DM	Veränderung gegen Vormonat %	
1990 Jan.	105,6	- 5,0				93,2	- 16,5							
Febr.	108,0	- 4,4				100,0	- 11,8							
März	109,3	- 4,1				91,9	- 13,7							
April	108,5	- 3,9				103,7	- 4,6							
Mai	103,0	- 9,0				99,9	- 6,7							
Juni	96,2	- 15,5				116,9	+ 11,3							
Juli 7)	62,6	- 42,1	11,7		18,1	p) - 15		0,8		1,6		7,7		
Aug.	53,5	- 50,8	10,0	- 14,9	17,5	- 3,5		1,0	+ 22,0	2,3	+ 49,0	7,9	+ 1,4	
Sept.	54,7	- 51,1	r) 9,0	- 9,8	r) 16,1	- 8,0		1,4	+ 34,4	2,6	+ 13,3	7,7	- 2,5	
Okt.	55,3	- 50,8	9,2	+ 1,8	16,8	+ 4,7		1,1	- 19,6	...	...	6,7	- 13,1	

Einzelhandel, Preise 11)														
Einzelhandelsumsatz 12)				Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte		Preisindex für die Lebenshaltung 13)								
insgesamt		Nahrungs- und Genußmittel	Industrie-waren	1989 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	insgesamt		Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	Bekleidung, Schuhe	Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter der Haushaltsführung	Güter für die Gesundheits- und Körperpflege	Güter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Güter für Bildung, Unterhaltung, Freizeit	
Mrd Mark bzw. Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %					1989 = 100	Veränderung gegen Jahresdurchschnitt 1989 %							
1989	10,9	+ 3,5	5,2	5,8										
1990 Jan.	9,8	+ 8,7	4,5	5,3										
Febr.	10,9	+ 11,9	4,8	6,1										
März	11,8	+ 1,5	5,6	6,2										
April	10,8	+ 4,5	5,3	5,5										
Mai	11,3	+ 2,9	5,6	5,8										
Juni	9,9	- 9,1	5,6	4,4			98,3	- 1,7	100,9	89,0	96,0	92,3	100,2	106,4
Juli 7)	5,9	- 44,0	3,3	2,6			87,9	- 12,1	97,4	51,7	84,8	88,5	93,4	88,3
Aug.	6,2	- 44,8	3,5	2,7	48,8	- 4,5	94,5	- 5,5	115,4	57,5	74,5	119,4	85,2	88,5
Sept.	5,8	- 46,1	3,2	2,6			94,9	- 5,1	111,9	59,9	74,9	121,4	89,2	90,9
Okt.	...	...	...	...			96,6	- 3,4	111,4	64,4	76,3	122,6	89,8	95,2
Nov.	...	...	...	...			98,2	- 1,8	112,2	66,9	76,6	123,4	92,5	99,6
Dez.	...	...	...	...			98,1	- 1,9	112,4	68,1	76,6	123,7	90,3	99,2

Quelle: Statistisches Bundesamt, Gemeinsames Statistisches Amt der Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen bzw. ehemaliges Statistisches Amt der DDR, Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Monatsdurchschnitt. — 2 Stand zur Monatsmitte; Kurzarbeit umfaßt auch Umschulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen. — 3 Stand am Monatsende. — 4 Arbeitslose in Prozent der Erwerbspersonen; bis Mai eigene Berechnung. — 5 Bis einschl. Mai: vermittelte

Arbeitsplätze an Bürger ohne Arbeitsrechtsverhältnis. — 6 Vierteljahresdurchschnitt. — 7 Beginn der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion. — 8 Berechnungsmethode mit der westdeutschen Angaben nicht vergleichbar; arbeitstäglich bereinigt. — 9 Ohne Energiebetriebe und Wasserwirtschaft. — 10 Bauunternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. — 11 Ab Juli 1990 Preise in DM, davor in Mark der DDR. — 12 In jeweiligen Preisen. — 13 Alle privaten Haushalte. — p Vorläufig. — r Revidiert.

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz (Salden)

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz (Bilanz der laufenden Posten) und Kapitalbilanz										Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +) 7)
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: —)			Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen 5)	Ausgleichs-posten zur Auslandsposition der Bundesbank 6)	
	Saldo der Leistungs-bilanz	Außenhandel 1) +)	Ergänzungen zum Waren-verkehr 2) und Transit-handel	Dienst-leistungen 3)	Über-tragungen	Saldo der Kapital-bilanz	langfristiger Kapital-verkehr	kurzfristiger Kapital-verkehr 4)			
1971	+ 3 346	+ 15 892	+ 145	- 2 380	- 10 311	+ 8 730	+ 6 293	+ 2 438	+ 4 280	- 5 370	+ 10 986
1972	+ 3 837	+ 20 278	- 240	- 4 146	- 12 056	+ 10 321	+ 15 551	- 5 231	+ 1 533	- 495	+ 15 195
1973	+ 13 403	+ 32 979	+ 559	- 6 415	- 13 720	+ 10 725	+ 12 950	- 2 224	+ 2 300	- 10 279	+ 16 149
1974	+ 27 286	+ 50 846	- 406	- 7 999	- 15 155	- 28 772	- 6 282	- 22 490	- 419	- 7 231	- 9 136
1975	+ 10 647	+ 37 276	- 1 004	- 8 325	- 17 300	- 12 560	- 18 231	+ 5 671	- 307	+ 5 480	+ 3 260
1976	+ 9 324	+ 34 469	- 638	- 6 349	- 18 157	- 1 074	- 780	- 294	+ 539	- 7 489	+ 1 301
1977	+ 9 314	+ 38 436	- 435	- 11 045	- 17 642	+ 1 579	- 12 611	+ 14 190	- 442	- 7 880	+ 2 570
1978	+ 17 883	+ 41 200	+ 774	- 5 898	- 18 193	+ 6 228	- 2 805	+ 9 033	- 4 339	- 7 586	+ 12 185
1979	- 9 925	+ 22 429	- 544	- 11 305	- 20 506	+ 9 438	+ 12 200	- 2 762	- 4 466	- 2 334	- 7 288
1980	- 25 125	+ 8 947	- 489	- 10 118	- 23 466	- 404	+ 5 807	- 6 211	- 2 365	+ 2 164	- 25 730
1981	- 8 026	+ 27 720	- 183	- 10 745	- 24 817	+ 5 756	+ 8 386	- 2 630	- 14	+ 3 561	+ 1 278
1982	+ 12 408	+ 51 277	+ 780	- 13 720	- 25 928	- 3 150	- 14 156	+ 11 005	- 6 180	- 411	+ 2 667
1983	+ 13 540	+ 42 089	+ 3 270	- 6 614	- 25 205	- 18 435	- 6 979	- 11 456	+ 820	+ 2 430	- 1 644
1984	+ 27 940	+ 53 966	- 1 052	+ 4 748	- 29 723	- 37 491	- 19 827	- 17 663	+ 6 451	+ 2 118	- 981
1985	+ 48 327	+ 73 353	- 1 337	+ 5 402	- 29 091	- 54 564	- 12 865	- 41 699	+ 8 080	+ 3 104	- 1 261
1986	+ 85 793	+ 112 619	- 1 468	+ 1 698	- 27 056	- 82 551	+ 33 416	- 115 967	+ 2 722	- 3 150	+ 2 814
1987	+ 82 097	+ 117 735	- 1 752	- 4 976	- 28 911	- 38 910	- 23 095	- 15 815	- 1 968	- 9 303	+ 31 916
1988	+ 88 336	+ 128 045	+ 587	- 8 433	- 31 863	- 127 135	- 86 870	- 40 265	+ 4 123	+ 2 158	- 32 519
1989	+ 104 057	+ 134 576	- 3 007	+ 7 119	- 34 631	- 128 219	- 22 743	- 105 476	+ 5 165	- 2 564	- 21 560
1986 1. Vj.	+ 17 814	+ 22 551	+ 530	+ 1 476	- 6 743	- 14 340	+ 22 401	- 36 741	- 1 313	- 1 030	+ 1 131
2. „	+ 19 259	+ 28 142	- 3 075	+ 834	- 6 642	- 31 713	- 1 334	- 30 379	+ 4 395	+ 1 075	+ 6 984
3. „	+ 20 117	+ 29 422	+ 198	- 3 088	- 6 415	- 11 086	+ 9 016	- 20 102	- 170	- 982	+ 7 879
4. „	+ 28 603	+ 32 504	+ 879	+ 2 476	- 7 256	- 25 412	+ 3 333	- 28 745	- 191	- 2 212	+ 788
1987 1. Vj.	+ 21 209	+ 27 713	+ 471	- 567	- 6 407	- 1 489	+ 16 960	- 18 449	- 5 504	- 77	+ 14 139
2. „	+ 20 002	+ 28 046	- 356	- 1 098	- 6 590	- 16 365	+ 1 434	- 17 800	+ 2 147	- 283	+ 5 502
3. „	+ 14 729	+ 27 888	- 1 030	- 5 121	- 7 008	- 15 745	- 18 653	+ 2 908	- 490	+ 142	- 1 365
4. „	+ 26 157	+ 34 089	- 837	+ 1 810	- 8 906	- 5 311	- 22 836	+ 17 525	+ 1 879	- 9 085	+ 13 640
1988 1. Vj.	+ 16 366	+ 25 191	+ 1 152	- 3 082	- 6 895	- 22 099	- 24 092	+ 1 993	+ 2 796	- 131	- 3 068
2. „	+ 25 073	+ 34 040	- 1 020	- 1 206	- 6 741	- 33 688	- 26 516	- 7 172	- 1 335	+ 1 057	- 8 893
3. „	+ 16 929	+ 31 680	- 905	- 5 566	- 8 279	- 37 001	- 16 422	- 20 578	- 2 303	+ 1 926	- 20 448
4. „	+ 29 968	+ 37 134	+ 1 361	+ 1 420	- 9 948	- 34 347	- 19 840	- 14 507	+ 4 965	- 695	- 109
1989 1. Vj.	+ 30 870	+ 35 777	- 593	+ 2 895	- 7 209	- 38 432	- 32 583	- 5 849	- 1 504	+ 262	- 8 803
2. „	+ 27 166	+ 34 321	- 1 025	+ 2 023	- 8 154	- 32 225	+ 485	- 32 710	- 2 885	- 455	- 8 398
3. „	+ 21 299	+ 34 224	- 572	- 2 540	- 9 814	- 22 081	- 5 561	- 18 520	+ 300	- 1 198	- 3 680
4. „	+ 24 721	+ 30 253	- 818	+ 4 741	- 9 455	- 33 481	+ 14 916	- 48 397	+ 9 254	- 1 173	- 678
1990 1. Vj.	+ 28 762	+ 36 865	- 518	+ 1 016	- 8 601	- 35 543	- 34 748	- 795	+ 8 299	- 167	+ 1 351
2. „	+ 18 019	+ 27 861	- 141	+ 957	- 10 657	- 22 614	- 14 184	- 8 430	+ 8 181	- 206	+ 3 380
3. „ o)	+ 13 893	+ 25 393	- 302	- 2 102	- 9 095	- 18 226	- 21 709	+ 3 483	+ 5 861	+ 133	+ 1 661
1988 Juli	+ 5 467	+ 11 068	- 374	- 3 002	- 2 225	- 11 290	- 6 974	- 4 316	- 5 363	+ 1 001	- 10 185
Aug.	+ 5 043	+ 9 321	- 268	- 725	- 3 285	- 10 462	- 5 439	- 5 023	- 3 132	+ 728	- 7 823
Sept.	+ 6 419	+ 11 291	- 264	- 1 839	- 2 770	- 15 249	- 4 010	- 11 239	+ 6 191	+ 198	- 2 440
Okt.	+ 7 872	+ 10 579	+ 738	- 47	- 3 398	- 4 227	- 3 659	- 568	- 2 722	- 133	+ 789
Nov.	+ 10 663	+ 13 076	+ 272	+ 1 204	- 3 888	- 12 820	- 4 846	- 7 974	+ 5 250	- 202	+ 2 890
Dez.	+ 11 433	+ 13 480	+ 351	+ 264	- 2 661	- 17 299	- 11 335	- 5 965	+ 2 437	- 359	+ 3 788
1989 Jan.	+ 11 352	+ 11 834	+ 160	+ 600	- 1 242	- 10 566	- 8 848	- 1 718	- 5 016	+ 441	- 3 788
Febr.	+ 9 038	+ 11 078	- 269	+ 1 523	- 3 295	- 9 264	- 8 643	- 621	- 465	- 129	- 820
März	+ 10 480	+ 12 864	- 483	+ 771	- 2 672	- 18 603	- 15 092	- 3 510	+ 3 976	- 49	- 4 195
April	+ 8 310	+ 9 869	+ 417	+ 1 344	- 3 320	- 9 056	- 1 069	- 7 986	+ 692	- 267	- 321
Mai	+ 8 790	+ 10 576	- 588	+ 1 659	- 2 857	- 9 624	- 318	- 9 306	- 5 043	- 145	- 6 022
Juni	+ 10 066	+ 13 876	- 853	- 979	- 1 977	- 13 545	+ 1 872	- 15 417	+ 1 466	- 43	- 2 056
Juli	+ 5 628	+ 10 591	+ 119	- 1 377	- 3 705	- 10 036	+ 461	- 10 496	+ 3 652	- 896	- 1 653
Aug.	+ 6 831	+ 11 198	- 203	- 931	- 3 233	- 5 239	- 704	- 4 535	- 642	- 283	+ 667
Sept.	+ 8 841	+ 12 435	- 488	- 231	- 2 875	- 8 807	- 5 317	- 3 490	- 2 710	- 18	- 2 694
Okt.	+ 8 141	+ 9 588	+ 388	+ 1 111	- 2 947	- 5 933	+ 11 422	- 17 355	- 285	- 144	+ 1 729
Nov.	+ 9 711	+ 10 616	- 705	+ 2 849	- 3 048	- 15 073	+ 8 541	- 23 613	+ 4 758	- 309	- 912
Dez.	+ 6 870	+ 10 050	- 500	+ 781	- 3 460	- 12 475	- 5 047	- 7 428	+ 4 781	- 721	- 1 545
1990 Jan.	+ 10 238	+ 12 831	+ 201	- 533	- 2 261	- 9 671	- 415	- 9 256	+ 447	- 69	+ 946
Febr.	+ 8 174	+ 10 629	- 172	+ 812	- 3 094	- 8 420	- 19 133	+ 10 713	+ 2 049	- 101	+ 1 703
März	+ 10 350	+ 13 404	- 546	+ 737	- 3 246	- 17 452	- 15 199	- 2 253	+ 5 802	+ 3	- 1 297
April	+ 5 737	+ 7 620	+ 493	+ 1 046	- 3 423	- 6 889	- 7 406	+ 516	+ 2 218	- 65	+ 1 000
Mai	+ 8 664	+ 12 037	- 438	+ 271	- 3 207	- 11 279	- 1 433	- 9 846	+ 3 833	- 97	+ 1 120
Juni	+ 3 619	+ 8 203	- 196	- 360	- 4 028	- 4 445	- 5 345	+ 900	+ 2 131	- 44	+ 1 260
Juli o)	+ 4 852	+ 9 920	+ 312	- 1 956	- 3 424	- 7 268	- 3 876	+ 3 392	+ 3 045	+ 61	+ 689
Aug.	+ 3 665	+ 7 475	- 270	- 1 026	- 2 513	- 3 908	- 8 332	+ 4 424	+ 632	+ 45	+ 435
Sept.	+ 5 376	+ 7 998	- 344	+ 880	- 3 158	- 7 049	- 9 500	+ 2 451	+ 2 184	+ 26	+ 537
Okt.	+ 6 570	+ 8 354	+ 393	+ 231	- 2 408	- 6 674	- 526	- 6 147	+ 1 939	+ 26	+ 1 861
Nov. p)	+ 1 385	+ 3 292	- 157	+ 2 800	- 4 550	- 2 651	+ 6 205	- 8 856	+ 2 858	+ 194	+ 1 786

o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Jeweils letzter Monat vorläufig, ohne Handelskredite, deren Veränderung sich bis zu ihrer Erfassung im kurzfristigen Kapitalverkehr im Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen niederschlägt. — 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten). — 6 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und

Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen; Änderungen des DM-Wertes der auf Fremdwährung lautenden Aktiva und Passiva der Bundesbank durch Neubewertung zum Jahresende und Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten; ab 1982 auch Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 7 Ab 1982 bewertet zu Bilanzkursen; vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Januar 1982, S. 15 ff. — + Aufgrund von Schwierigkeiten bei der Umstellung der Erhebung Anfang 1988 sind die Ergebnisse der Außenhandelsstatistik im Verlauf des Jahres 1988 gestört. — p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

2. Außenhandel (Spezialhandel)
nach Ländergruppen und Ländern *)

Ländergruppe/Land		Ohne Transaktionen der ehemaligen DDR mit dem Ausland								Einschl. Transaktionen der ehemaligen DDR mit dem Ausland		
		1987			1988			1989		1989		
		1987			1988			1989		1989		
		1987			1988			1989		1989		
		Mio DM						Veränderung gegen Vorjahr in %		Ausfuhr- bzw. Einfuhr-anteil in %		
		Mio DM						Veränderung gegen Vorjahr in %		Mio DM		
		Mio DM						Veränderung gegen Vorjahr in %		Mio DM		
		Mio DM						Veränderung gegen Vorjahr in %		Mio DM		
Alle Länder 1)		Ausfuhr	527 377	567 654	641 041	59 684	54 837	+ 3,6	- 0,4	100	62 497	58 371
		Einfuhr	409 641	439 609	506 465	53 252	54 075	+10,9	+21,7	100	54 142	55 079
		Saldo	+ 117 735	+ 128 045	+ 134 576	+ 6 432	+ 762				+ 8 354	+ 3 292
I. Industrialisierte westliche Länder		Ausfuhr	451 460	488 169	548 969	51 670	46 992	+ 3,8	- 1,1	85,6	52 049	47 453
		Einfuhr	339 780	364 183	418 809	43 867	44 687	+10,9	+20,1	82,7	44 140	45 079
		Saldo	+ 111 680	+ 123 987	+ 130 161	+ 7 804	+ 2 305				+ 7 909	+ 2 374
A. EG-Mitgliedsländer 2)		Ausfuhr	277 916	308 195	352 668	33 233	30 306	+ 3,9	- 1,0	55,0	33 482	30 624
		Einfuhr	215 612	227 362	258 660	28 185	29 037	+16,6	+26,1	51,1	28 337	29 277
		Saldo	+ 62 305	+ 80 833	+ 94 007	+ 5 049	+ 1 269				+ 5 145	+ 1 347
darunter:												
Belgien und Luxemburg		Ausfuhr	38 846	42 040	45 979	4 523	4 094	+13,8	+ 8,9	7,2	4 559	4 141
		Einfuhr	29 129	31 160	34 968	4 146	4 136	+30,9	+32,5	6,9	4 166	4 152
		Saldo	+ 9 716	+ 10 880	+ 11 011	+ 377	- 42				+ 393	- 11
Dänemark		Ausfuhr	11 165	11 282	12 103	1 122	1 083	- 0,3	+ 0,3	1,9	1 139	1 102
		Einfuhr	7 670	8 281	9 237	1 195	1 158	+34,1	+39,3	1,8	1 206	1 171
		Saldo	+ 3 495	+ 3 001	+ 2 866	- 73	- 75				- 67	- 69
Frankreich		Ausfuhr	63 609	71 272	84 314	8 165	7 479	+ 2,4	+ 3,7	13,2	8 227	7 551
		Einfuhr	47 482	53 052	60 403	6 599	6 340	+11,8	+19,5	11,9	6 640	6 442
		Saldo	+ 16 127	+ 18 220	+ 23 911	+ 1 567	+ 1 139				+ 1 587	+ 1 109
Großbritannien		Ausfuhr	46 632	52 874	59 359	4 968	4 421	- 2,6	-10,2	9,3	4 992	4 443
		Einfuhr	29 394	30 443	34 687	3 614	3 799	+ 9,5	+20,1	6,8	3 622	3 816
		Saldo	+ 17 239	+ 22 431	+ 24 671	+ 1 354	+ 622				+ 1 370	+ 627
Italien		Ausfuhr	46 056	51 652	59 807	5 641	5 224	+ 2,6	- 4,5	9,3	5 671	5 285
		Einfuhr	39 206	40 217	45 189	4 884	5 165	+10,7	+28,9	8,9	4 910	5 192
		Saldo	+ 6 850	+ 11 436	+ 14 618	+ 757	+ 59				+ 761	+ 93
Niederlande		Ausfuhr	46 088	49 189	54 395	5 295	4 688	+ 5,6	- 2,5	8,5	5 357	4 763
		Einfuhr	44 934	45 421	51 903	5 349	5 710	+20,1	+26,4	10,2	5 390	5 754
		Saldo	+ 1 153	+ 3 768	+ 2 493	- 54	- 1 022				- 34	- 991
B. Sonstige europäische Länder		Ausfuhr	99 771	106 306	117 872	11 185	10 609	+ 4,7	+ 1,9	18,4	11 303	10 739
		Einfuhr	65 414	70 049	79 357	8 432	8 687	+12,2	+20,3	15,7	8 538	8 820
		Saldo	+ 34 357	+ 36 256	+ 38 516	+ 2 753	+ 1 922				+ 2 765	+ 1 919
darunter:												
Norwegen		Ausfuhr	5 790	5 130	5 233	498	636	- 0,2	+ 14,4	0,8	509	642
		Einfuhr	5 535	6 155	7 240	769	856	+23,4	+16,8	1,4	771	868
		Saldo	+ 256	- 1 025	- 2 007	- 271	- 220				- 262	- 225
Österreich		Ausfuhr	28 410	31 868	35 269	3 541	3 204	+ 8,8	+ 5,8	5,5	3 571	3 336
		Einfuhr	17 293	18 917	20 995	2 296	2 336	+14,5	+24,5	4,1	2 341	2 394
		Saldo	+ 11 118	+ 12 951	+ 14 273	+ 1 245	+ 968				+ 1 230	+ 943
Schweden		Ausfuhr	15 842	16 650	18 353	1 512	1 392	- 9,6	-18,0	2,9	1 545	1 430
		Einfuhr	9 979	10 749	12 793	1 222	1 281	- 3,5	+15,7	2,5	1 242	1 295
		Saldo	+ 5 862	+ 5 902	+ 5 560	+ 291	+ 111				+ 303	+ 135
Schweiz		Ausfuhr	32 126	34 442	38 147	3 536	3 255	+ 3,9	+ 0,2	6,0	3 551	3 277
		Einfuhr	18 968	19 653	21 237	2 219	2 337	+10,4	+18,1	4,2	2 237	2 357
		Saldo	+ 13 158	+ 14 790	+ 16 910	+ 1 317	+ 918				+ 1 314	+ 920
C. Außereuropäische Länder		Ausfuhr	73 773	73 669	78 430	7 252	6 077	+ 1,8	- 6,5	12,2	7 264	6 090
		Einfuhr	58 755	66 772	80 792	7 250	6 963	- 7,8	- 0,0	16,0	7 265	6 982
		Saldo	+ 15 018	+ 6 897	- 2 362	+ 2	- 886				- 0	- 892
darunter:												
Japan		Ausfuhr	10 545	13 111	15 268	1 835	1 491	+24,4	+15,4	2,4	1 837	1 494
		Einfuhr	25 245	28 366	32 143	3 090	3 100	+ 8,6	+ 4,8	6,3	3 097	3 110
		Saldo	- 14 701	- 15 255	- 16 875	- 1 255	- 1 609				- 1 260	- 1 616
Kanada		Ausfuhr	4 760	4 845	5 116	393	338	-10,9	-26,5	0,8	395	340
		Einfuhr	3 367	3 626	4 356	442	413	- 8,0	+13,3	0,9	443	414
		Saldo	+ 1 393	+ 1 219	+ 760	- 49	- 75				- 48	- 74
Vereinigte Staaten von Amerika		Ausfuhr	49 879	45 678	46 624	4 329	3 572	+ 3,6	- 6,8	7,3	4 337	3 580
		Einfuhr	25 613	29 095	38 265	3 191	2 983	-20,6	- 4,9	7,6	3 198	2 990
		Saldo	+ 24 266	+ 16 583	+ 8 359	+ 1 138	+ 589				+ 1 139	+ 590
II. Staatshandelsländer		Ausfuhr	22 994	24 723	29 306	2 330	2 276	-11,6	- 6,3	4,6	4 588	5 180
		Einfuhr	19 471	20 161	25 143	2 986	2 978	+17,4	+30,4	5,0	3 541	3 497
		Saldo	+ 3 522	+ 4 562	+ 4 163	- 657	- 702				+ 1 047	+ 1 683
III. OPEC-Länder 3)		Ausfuhr	14 295	15 463	16 402	1 411	1 641	+ 9,1	+23,9	2,6	1 454	1 707
		Einfuhr	11 100	10 826	12 360	1 469	1 623	+13,9	+71,1	2,4	1 473	1 625
		Saldo	+ 3 194	+ 4 638	+ 4 042	- 58	+ 18				- 20	+ 83
IV. Entwicklungsländer 4)		Ausfuhr	37 788	38 474	45 351	4 216	3 825	+11,0	+ 4,8	7,1	4 349	3 928
		Einfuhr	39 028	43 859	49 828	4 910	4 756	+ 7,1	+19,8	9,8	4 968	4 847
		Saldo	- 1 240	- 5 385	- 4 477	- 694	- 931				- 619	- 919

* Zusammenstellung aufgrund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr (fob) nach Bestimmungsländern, Einfuhr (cif) aus Ursprungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthalten die Statistischen Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2 c. — 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf sowie andere

regional nicht zuordenbare Angaben. — 2 Einschl. Portugal und Spanien. — 3 OPEC (Organization of the Petroleum Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. — 4 Ohne OPEC-Länder. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland (Salden)

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Ver- sicherungen	Kapital- erträge	Regierungsleistungen		Übrige Dienstleistungen			
						zusammen	Einnahmen von aus- ländischen militärischen Dienst- stellen 2)	zusammen	darunter:		
									Provisionen, Werbe- und Messe- kosten	Lizenzen und Patente	Arbeits- entgelte 3)
1986	+ 1 698	-25 365	+ 9 119	+ 116	+ 8 995	+ 19 584	+ 20 365	-10 750	- 6 987	- 2 174	- 2 067
1987	- 4 976	-27 857	+ 8 130	+ 385	+ 7 319	+ 19 163	+ 19 943	-12 116	- 7 190	- 2 438	- 2 086
1988	- 8 433	-28 918	+ 8 857	- 334	+ 9 103	+ 17 954	+ 19 127	-15 096	- 7 107	- 2 588	- 2 174
1989	+ 7 119	-29 082	+ 10 820	- 876	+ 22 092	+ 19 615	+ 20 705	-15 452	- 8 018	- 2 511	- 2 715
1989 1. Vj.	+ 2 895	- 5 367	+ 2 442	- 95	+ 5 184	+ 4 598	+ 4 744	- 3 867	- 1 766	- 708	- 755
2. „	+ 2 023	- 7 240	+ 2 661	- 214	+ 5 349	+ 5 233	+ 5 484	- 3 767	- 2 045	- 558	- 669
3. „	- 2 540	-11 136	+ 2 723	- 410	+ 5 502	+ 4 806	+ 5 175	- 4 025	- 2 122	- 605	- 857
4. „	+ 4 741	- 5 339	+ 2 994	- 158	+ 6 057	+ 4 978	+ 5 301	- 3 792	- 2 084	- 640	- 434
1990 1. Vj.	+ 1 016	- 5 845	+ 2 811	- 278	+ 4 389	+ 4 799	+ 5 020	- 4 860	- 2 308	- 1 079	- 820
2. „	+ 957	- 7 869	+ 2 736	- 596	+ 6 599	+ 4 525	+ 4 884	- 4 437	- 2 263	- 763	- 1 022
3. „ o)	- 2 102	-12 215	+ 2 762	- 128	+ 6 683	+ 5 044	+ 5 456	- 4 248	- 2 164	- 457	- 832
1989 Okt.	+ 1 111	- 2 348	+ 872	- 53	+ 2 252	+ 1 529	+ 1 604	- 1 141	- 758	- 244	- 158
Nov.	+ 2 849	- 1 340	+ 921	- 53	+ 2 741	+ 1 707	+ 1 831	- 1 128	- 598	- 290	- 128
Dez.	+ 781	- 1 651	+ 1 201	- 53	+ 1 064	+ 1 742	+ 1 866	- 1 524	- 728	- 105	- 148
1990 Jan.	- 533	- 1 888	+ 850	- 50	+ 954	+ 1 403	+ 1 500	- 1 802	- 841	- 338	- 332
Febr.	+ 812	- 1 600	+ 1 027	- 50	+ 1 403	+ 1 487	+ 1 600	- 1 455	- 729	- 392	- 251
März	+ 737	- 2 356	+ 934	- 178	+ 2 032	+ 1 908	+ 1 920	- 1 603	- 738	- 349	- 237
April	+ 1 046	- 2 277	+ 887	- 100	+ 2 332	+ 1 667	+ 1 718	- 1 463	- 733	- 241	- 205
Mai	+ 271	- 2 690	+ 898	- 100	+ 2 119	+ 1 386	+ 1 563	- 1 342	- 819	- 287	- 336
Juni	- 360	- 2 902	+ 952	- 396	+ 2 147	+ 1 472	+ 1 603	- 1 633	- 711	- 235	- 481
Juli o)	- 1 956	- 3 952	+ 1 162	- 100	+ 645	+ 1 868	+ 1 989	- 1 580	- 773	- 229	- 416
Aug.	- 1 026	- 4 956	+ 828	- 100	+ 2 773	+ 1 835	+ 2 001	- 1 406	- 747	- 246	- 143
Sept.	+ 880	- 3 307	+ 771	+ 72	+ 3 265	+ 1 341	+ 1 466	- 1 262	- 644	+ 18	- 273
Okt.	+ 231	- 2 681	+ 950	- 100	+ 2 214	+ 1 746	+ 1 794	- 1 899	- 849	- 173	- 321
Nov. p)	+ 2 800	- 1 660	+ 930	- 100	+ 3 318	+ 1 810	+ 1 857	- 1 498			

o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen der ehemaligen DDR mit dem Ausland. —
1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versiche-
rungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deut-
schen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Warenverkehr. —
2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — 3 Ohne Arbeitsentgelte

der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisun-
gen der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berück-
sichtigt. — p Vorläufig.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland (Salden)

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		zusammen	Über- weisungen der Gast- arbeiter 2)	Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pensionen	sonstige Zahlungen	zusammen	Wiedergut- machungs- leistungen	Internationale Organisationen		Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pen- sionen 3)	sonstige Zahlungen
								zusammen	darunter: Europäische Gemein- schaften		
1986	-27 056	-11 258	- 7 450	- 2 318	- 1 490	-15 797	- 1 546	- 9 833	- 7 929	- 4 502	+ 85
1987	-28 911	-10 867	- 7 300	- 2 222	- 1 345	-18 044	- 1 523	-11 801	- 9 862	- 4 693	- 27
1988	-31 863	-12 373	- 7 350	- 2 068	- 2 956	-19 489	- 1 464	-14 377	-12 235	- 4 923	+ 1 275
1989	-34 631	-12 877	- 7 500	- 2 276	- 3 101	-21 754	- 1 427	-14 921	-12 884	- 5 117	- 289
1989 1. Vj.	- 7 209	- 3 033	- 1 950	- 598	- 485	- 4 176	- 388	- 2 421	- 1 608	- 1 228	- 138
2. „	- 8 154	- 3 379	- 1 950	- 517	- 912	- 4 775	- 339	- 3 687	- 3 372	- 1 248	+ 499
3. „	- 9 814	- 3 498	- 1 900	- 565	- 1 033	- 6 316	- 352	- 4 458	- 3 885	- 1 315	- 191
4. „	- 9 455	- 2 968	- 1 700	- 596	- 672	- 6 487	- 347	- 4 355	- 4 019	- 1 326	- 459
1990 1. Vj.	- 8 601	- 3 801	- 1 900	- 567	- 1 334	- 4 800	- 343	- 3 522	- 2 595	- 1 306	+ 371
2. „	-10 657	- 4 332	- 1 950	- 572	- 1 810	- 6 325	- 341	- 4 036	- 3 428	- 1 338	- 610
3. „ o)	- 9 095	- 3 390	- 1 900	- 595	- 895	- 5 705	- 363	- 2 767	- 2 553	- 1 407	- 1 168
1989 Okt.	- 2 947	- 654	- 550	- 179	+ 75	- 2 293	- 117	- 1 557	- 1 462	- 451	- 167
Nov.	- 3 048	- 1 046	- 500	- 216	- 330	- 2 002	- 115	- 1 201	- 1 013	- 439	- 247
Dez.	- 3 460	- 1 268	- 650	- 201	- 417	- 2 192	- 115	- 1 596	- 1 544	- 436	- 45
1990 Jan.	- 2 261	- 1 251	- 600	- 189	- 462	- 1 010	- 111	- 527	+ 81	- 448	+ 76
Febr.	- 3 094	- 1 191	- 650	- 215	- 326	- 1 903	- 121	- 1 493	- 1 384	- 411	+ 121
März	- 3 246	- 1 359	- 650	- 163	- 546	- 1 887	- 112	- 1 502	- 1 292	- 447	+ 174
April	- 3 423	- 1 365	- 650	- 218	- 496	- 2 058	- 112	- 1 421	- 1 395	- 442	- 82
Mai	- 3 207	- 1 301	- 650	- 160	- 491	- 1 905	- 114	- 1 196	- 1 058	- 440	- 156
Juni	- 4 028	- 1 666	- 650	- 194	- 822	- 2 362	- 116	- 1 419	- 975	- 456	- 371
Juli o)	- 3 424	- 1 124	- 650	- 181	- 293	- 2 300	- 117	- 1 122	- 1 056	- 483	- 578
Aug.	- 2 513	- 1 074	- 650	- 145	- 279	- 1 439	- 116	- 556	- 468	- 474	- 292
Sept.	- 3 158	- 1 192	- 600	- 268	- 323	- 1 967	- 130	- 1 088	- 1 029	- 450	- 299
Okt.	- 2 408	- 1 034	- 550	- 136	- 348	- 1 374	- 115	- 538	- 518	- 458	- 262
Nov. p)	- 4 550	- 1 100	- 500	- 200	- 400	- 3 450	- 120	- 1 509	- 1 217	- 470	- 1 351

o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen der ehemaligen DDR mit dem Ausland. —
1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der bei-
den Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. — 2 Die Angaben beruhen auf

Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Bar-
beträge. — 3 Einschl. Leistungen aus der Sozialversicherung. — p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland *)

Position	Mio DM											
	1987	1988	1989	1989		1990 o)						
				3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Sept.	Okt.	Nov. p)	
I. Langfristiger Kapitalverkehr												
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme/Kapitalausfuhr: —)	— 62 546	— 97 909	— 92 193	— 25 538	— 19 155	— 37 686	— 21 569	— 28 961	— 9 707	— 6 745	— 4 398	
Direktinvestitionen	— 16 364	— 19 820	— 25 294	— 5 763	— 9 368	— 9 473	— 6 701	— 6 933	— 2 714	— 2 619	— 2 638	
in Dividendenwerten	— 4 599	— 8 576	— 11 729	— 1 995	— 5 719	— 7 045	— 3 366	— 2 671	— 644	— 2 584	— 2 241	
in sonstigen Kapitalanteilen	— 6 360	— 7 832	— 7 276	— 1 744	— 2 773	— 1 503	— 1 437	— 2 059	— 317	— 142	— 315	
übrige Anlagen	— 5 405	— 3 412	— 6 288	— 2 024	— 876	— 925	— 1 898	— 2 204	— 1 753	+ 108	— 82	
Wertpapiieranlagen	— 24 883	— 72 894	— 49 769	— 16 482	— 3 415	— 8 925	— 8 124	— 6 163	— 1 535	— 923	— 175	
in Dividendenwerten 1)	— 122	— 18 218	— 9 276	— 1 959	+ 491	+ 553	— 965	— 77	+ 249	+ 70	+ 349	
in festverzinslichen Wertpapieren	— 24 761	— 54 676	— 40 493	— 14 523	— 3 906	— 9 478	— 7 159	— 6 086	— 1 784	— 993	— 524	
darunter:												
DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	— 3 288	— 12 236	— 14 279	— 2 560	— 2 466	— 7 896	— 3 995	— 4 479	— 1 435	— 1 125	— 1 105	
Langfristiger Kreditverkehr	— 18 558	— 2 423	— 13 870	— 2 459	— 5 550	— 18 340	— 5 723	— 14 917	— 5 279	— 2 693	— 1 408	
darunter:												
Kredite der öffentlichen Hand an Entwicklungsländer 3)	— 3 259	— 3 492	— 3 906	— 1 058	— 1 272	— 1 256	— 786	— 127	— 659	— 456	— 419	
Sonstige Kapitalbewegungen 4)	— 2 741	— 2 772	— 3 260	— 833	— 823	— 948	— 1 021	— 948	— 179	— 510	— 177	
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme/Kapitaleinfuhr: +)	+ 39 452	+ 11 039	+ 69 449	+ 19 977	+ 34 070	+ 2 938	+ 7 385	+ 7 252	+ 206	+ 6 219	+ 10 603	
Direktinvestitionen	+ 3 417	+ 2 405	+ 11 157	+ 1 803	+ 4 980	+ 274	+ 3 290	+ 398	+ 523	+ 162	+ 157	
in Dividendenwerten	+ 452	+ 2 310	+ 2 880	+ 34	+ 4 277	+ 127	+ 2 032	— 1 791	+ 76	+ 14	+ 7	
in sonstigen Kapitalanteilen 5)	— 380	+ 266	+ 2 757	+ 910	— 74	— 1 045	+ 1 664	+ 2 271	+ 573	+ 66	+ 338	
übrige Anlagen	+ 3 346	+ 4 449	+ 5 519	+ 859	+ 777	+ 1 193	— 406	— 82	— 125	+ 82	— 188	
Wertpapiieranlagen	+ 33 200	+ 7 724	+ 45 828	+ 15 703	+ 25 301	— 4 050	— 2 043	— 3 580	— 3 339	+ 5 758	+ 9 685	
in Dividendenwerten 1)	— 1 794	+ 5 639	+ 23 332	+ 6 033	+ 13 286	+ 7 332	— 4 983	— 4 445	— 1 683	— 201	+ 821	
in festverzinslichen Wertpapieren	+ 34 993	+ 2 085	+ 22 496	+ 9 669	+ 12 015	— 11 382	+ 2 940	+ 865	— 1 656	+ 5 960	+ 8 864	
darunter:												
Staats- und Gemeindeanleihen 6)	+ 33 301	+ 15 237	+ 22 173	+ 7 773	+ 10 595	— 10 443	+ 3 114	— 417	— 2 552	+ 3 389	+ 8 877	
Kreditverkehr	+ 2 893	+ 1 083	+ 12 602	+ 2 500	+ 3 844	+ 6 814	+ 6 030	+ 10 484	+ 3 042	+ 495	+ 779	
darunter:												
Schuldscheindarlehen	— 12 253	— 11 543	— 4 294	— 1 691	+ 368	— 740	— 97	+ 4 359	+ 1 371	+ 328	+ 532	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 58	— 173	— 137	— 29	— 55	— 100	+ 108	— 50	— 20	— 197	— 18	
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs	— 23 095	— 86 870	— 22 743	— 5 561	+ 14 916	— 34 748	— 14 184	— 21 709	— 9 500	— 526	+ 6 205	
II. Kurzfristiger Kapitalverkehr												
1. Kreditinstitute 7)												
Forderungen	— 15 443	— 30 134	— 81 008	— 16 174	— 48 064	+ 13 762	— 10 182	— 9 387	— 5 783	+ 8 583	— 11 253	
Verbindlichkeiten	+ 9 300	+ 10 108	+ 24 347	— 2 121	+ 5 847	+ 7 219	+ 1 370	+ 15 172	+ 7 747	— 3 898	— 739	
Saldo	— 6 143	— 20 026	— 56 661	— 18 295	— 42 217	+ 20 981	— 8 812	+ 5 785	+ 1 965	+ 4 684	— 11 992	
2. Unternehmen und Privatpersonen Finanzbeziehungen 7)												
Forderungen	— 9 513	— 12 263	— 49 117	— 2 592	— 9 119	— 20 452	+ 540	— 7 536	+ 257	— 8 837	— 37	
Verbindlichkeiten	— 3 419	— 1 311	+ 11 185	+ 4 626	+ 987	+ 9 166	+ 126	+ 4 671	+ 1 767	+ 1 492	+ 2 847	
Saldo	— 12 932	— 13 574	— 37 932	+ 2 034	— 8 132	— 11 286	+ 666	— 2 864	+ 2 024	— 7 345	+ 2 810	
Handelskredite 7) 8)												
Forderungen	+ 1 205	— 16 163	— 13 685	— 481	— 2 528	— 6 571	— 1 683	+ 1 240	— 4 082	— 3 514	+ 287	
Verbindlichkeiten	+ 678	+ 7 750	+ 7 131	— 455	+ 4 372	— 437	+ 2 443	+ 259	+ 2 329	+ 1 906	+ 1 324	
Saldo	+ 1 883	— 8 413	— 6 554	— 936	+ 1 844	— 7 008	+ 760	+ 1 499	— 1 753	— 1 608	+ 1 611	
Saldo	— 11 049	— 21 987	— 44 486	+ 1 098	— 6 288	— 18 294	+ 1 426	— 1 365	+ 271	— 8 953	+ 4 421	
3. Öffentliche Hand	+ 1 377	+ 1 748	— 4 328	— 1 323	+ 108	— 3 482	— 1 044	— 937	+ 215	— 1 878	— 1 285	
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	— 15 815	— 40 265	— 105 476	— 18 520	— 48 397	— 795	— 8 430	+ 3 483	+ 2 451	— 6 147	— 8 856	
III. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (Nettokapitalexport: —)	— 38 910	— 127 135	— 128 219	— 24 081	— 33 481	— 35 543	— 22 614	— 18 226	— 7 049	— 6 674	— 2 651	

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Einschl. Investmentzertifikate. — 2 Bei der Emission ohne Anteile ausländischer Konsortialmitglieder. — 3 In der Abgrenzung des DAC. — 4 Überwiegend privater Grundbesitz und Beteiligungen des Bundes an internationalen Organisationen. — 5 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 6 Einschl. Anleihen der Bahn und Post. — 7 Die hier ausgewiesenen Transaktionswerte sind überwiegend aus Bestandsveränderungen abgeleitet. Rein statistisch

bedingte Veränderungen sind — soweit möglich — ausgeschaltet. Die Transaktionswerte der Zahlungsbilanz im kurzfristigen Kapitalverkehr können daher von den Bestandsveränderungen in den Tabellen IX, 7 und 8 abweichen. — 8 Zahlungsziele und Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr einschl. der nicht ausgliederbaren langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten. — o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)

a) Bestände lt. Wochenausweis

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva							Auslandsverbindlichkeiten				Netto- Auslands- position (Spalte 1 abzögl. Spalte 8)
	insgesamt	Währungsreserven					Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 4)	insgesamt	Verbind- lichkeiten aus dem Auslands- geschäft 5)	Verbind- lichkeiten gegenüber dem EFWZ 3) im Rahmen des Euro- päischen Währungs- systems		
		zusammen	Gold	Devisen und Sorten 1)	Reserve- position im Inter- nationalen Währungs- fonds und Sonder- ziehungs- rechte 2)	Forder- ungen an den EFWZ 3) im Rahmen des Euro- päischen Währungs- systems (netto) 2)						
											1		2	3	4	5	6	7	8	9	10
1984	84 079	81 623	13 688	37 500	16 094	14 341	2 456	15 152	15 152	—	68 927	
1985	86 004	83 555	13 688	39 502	13 180	17 186	2 449	18 338	18 338	—	67 666	
1986	94 036	91 592	13 688	50 195	11 389	16 321	2 444	23 556	23 556	—	70 480	
1987	122 630	120 192	13 688	68 280	9 273	28 953	2 437	20 234	20 234	—	102 396	
1988	97 126	94 689	13 688	50 183	9 264	9 264	2 437	27 249	27 249	—	69 877	
1989	99 959	97 527	13 688	58 308	8 229	17 303	2 432	51 642	51 642	—	48 317	
1989 Nov.	100 695	98 263	13 688	58 246	9 021	17 308	2 432	50 833	50 833	—	49 862	
1989 Dez.	99 959	97 527	13 688	58 308	8 229	17 303	2 432	51 642	51 642	—	48 317	
1990 Jan.	100 908	98 476	13 688	58 782	8 103	17 904	2 432	51 646	51 646	—	49 262	
1990 Febr.	102 729	100 297	13 688	60 651	8 054	17 904	2 432	51 764	51 764	—	50 965	
1990 März	102 201	99 769	13 688	60 338	7 839	17 905	2 432	52 534	52 534	—	49 668	
1990 April	103 335	100 903	13 688	60 979	7 838	18 399	2 432	52 666	52 666	—	50 668	
1990 Mai	104 991	102 559	13 688	62 738	7 734	18 399	2 432	53 203	53 203	—	51 788	
1990 Juni	105 745	103 313	13 688	63 506	7 719	18 400	2 432	52 696	52 696	—	53 048	
1990 Juli	104 301	101 869	13 688	61 313	7 723	19 146	2 432	50 564	50 564	—	53 737	
1990 Aug.	105 581	103 149	13 688	62 759	7 555	19 147	2 432	51 409	51 409	—	54 172	
1990 Sept.	106 836	104 411	13 688	63 923	7 652	19 148	2 425	52 127	52 127	—	54 710	
1990 Okt.	108 603	106 179	13 688	65 536	7 653	19 303	2 425	52 032	52 032	—	56 571	
1990 Nov.	110 191	107 766	13 688	67 344	7 431	19 304	2 425	51 834	51 834	—	58 357	

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“ sowie „Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems“

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte						Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems			
	insgesamt	Reserveposition im IWF		Sonderziehungsrechte			insgesamt	Guthaben in ECU 8)	Unter- schieds- betrag zwischen ECU-Wert und Buchwert der ein- gebrachten Reserven	sonstige Forder- ungen 9)
		Ziehungs- rechte in der Reserve- tranche 6)	Kredite aufgrund besonderer Kreditver- einbarungen 7)	insgesamt	zugeteilt	erworben				
1984	16 094	9 174	2 632	4 288	3 736	552	14 341	42 008	— 27 666	—
1985	13 180	7 418	1 955	3 807	3 273	533	17 186	39 822	— 22 637	—
1986	11 389	6 462	1 007	3 920	2 874	1 046	16 321	31 661	— 16 297	957
1987	9 273	5 779	388	3 106	2 716	389	28 953	39 975	— 18 027	7 005
1988	9 264	5 957	—	3 307	2 901	406	21 554	37 969	— 16 415	—
1989	8 229	5 166	—	3 063	2 701	361	17 303	32 125	— 14 823	—
1989 Nov.	9 021	5 708	—	3 313	2 901	413	17 308	32 699	— 15 391	—
1989 Dez.	8 229	5 166	—	3 063	2 701	361	17 303	32 125	— 14 823	—
1990 Jan.	8 103	5 157	—	2 947	2 701	245	17 904	31 496	— 13 592	—
1990 Febr.	8 054	5 086	—	2 967	2 701	266	17 904	31 497	— 13 592	—
1990 März	7 839	4 884	—	2 955	2 701	254	17 905	31 498	— 13 592	—
1990 April	7 838	4 883	—	2 955	2 701	254	18 399	30 742	— 12 343	—
1990 Mai	7 734	4 781	—	2 953	2 701	252	18 399	30 743	— 12 343	—
1990 Juni	7 719	4 771	—	2 947	2 701	246	18 400	30 743	— 12 343	—
1990 Juli	7 723	4 776	—	2 947	2 701	245	19 146	29 722	— 10 576	—
1990 Aug.	7 555	4 591	—	2 964	2 701	263	19 147	29 723	— 10 576	—
1990 Sept.	7 652	4 691	—	2 962	2 701	260	19 148	29 724	— 10 576	—
1990 Okt.	7 653	4 704	—	2 948	2 701	247	19 303	29 369	— 10 066	—
1990 Nov.	7 431	4 482	—	2 950	2 701	248	19 304	29 369	— 10 066	—

* Bewertung des Goldbestandes und der Auslandsforderungen nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (bis Ende 1986: Aktiengesetz) und des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank (Aktiva nach dem Niederstwertprinzip, d. h. Anschaffungswert oder niedrigster Wert an einem Bilanzstichtag). Im Jahresverlauf Bewertung zu den Bilanzkursen des Vorjahres. — 1 Hauptsächlich US-\$-Anlagen. — 2 Aufgliederung s. Tab. b). — 3 Europäischer Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit. — 4 Ausschl. Kredite an die Weltbank. — 5 Einschl. der durch die Bundesbank an Ausländer abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (s. §§ 42 und 42 a des

Gesetzes über die Deutsche Bundesbank). — 6 Setzt sich zusammen aus den Bareinzahlungen und den DM-Abrufen des IWF zur Finanzierung von DM-Verkäufen des Fonds (netto) an andere Länder. — 7 Einschl. sog. Witteveen Fazilität. — 8 Aus der vorläufigen Einbringung von Gold- und Dollarreserven sowie aus Übertragung von anderen Zentralbanken. — 9 Forderungen aus der sehr kurzfristigen Finanzierung sowie aus dem kurzfristigen Währungsbestand. Differenzen in den Summen, auch gegenüber Tab. II, 1, durch Runden der Zahlen.

7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland *) (ohne Deutsche Bundesbank)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland									Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland							
	insgesamt	kurzfristig				langfristig				insgesamt	kurzfristig 5)			langfristig 6) 7)			
		zu-sammen	Forderungen an		Noten und Münzen in Fremdwährung	zu-sammen	Forderungen an		ausländische Wertpapiere und Beteiligungen 4)		zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		
			ausländische Banken 1) 2)	ausländische Nichtbanken 1) 3)			ausländische Banken 1)	ausländische Nichtbanken 1)				ausländische Banken 1) 5)	ausländische Nichtbanken 1)		ausländische Banken 1) 6)	ausländische Nichtbanken 1)	
1985	283 337	115 561	103 747	11 351	463	167 776	61 232	86 135	20 409	182 627	104 662	72 872	31 790	77 965	62 524	15 441	
1986	353 286	173 470	160 515	12 465	490	179 816	66 015	86 884	26 917	192 958	103 622	75 693	27 929	89 336	66 729	22 607	
1987	373 901	180 320	164 728	15 102	490	193 581	76 700	89 161	27 720	202 978	106 228	77 682	28 546	96 750	67 610	29 140	
1988	417 853	216 189	198 058	17 581	550	201 664	76 104	92 399	33 161	229 419	120 097	94 878	25 219	109 322	77 106	32 216	
1989	513 406	292 752	270 356	21 817	579	220 654	80 397	97 766	42 491	267 212	141 230	112 376	28 854	125 982	88 055	37 927	
1989 Nov.	495 998	277 653	256 202	20 817	634	218 345	79 254	97 314	41 777	267 448	141 382	113 481	27 901	126 066	88 930	37 136	
Dez.	513 406	292 752	270 356	21 817	579	220 654	80 397	97 766	42 491	267 212	141 096	112 242	28 854	126 116	88 189	37 927	
1990 Jan.	510 057	283 165	260 062	22 477	626	226 892	83 422	98 606	44 864	273 010	143 788	113 705	30 083	129 222	88 945	40 277	
Febr.	514 657	280 060	256 966	22 440	654	234 597	87 987	100 297	46 313	278 901	148 558	119 750	28 808	130 343	88 860	41 483	
März	520 980	278 081	252 972	24 388	721	242 899	93 218	101 409	48 272	281 165	149 248	120 275	28 973	131 917	90 784	41 133	
April	525 609	280 233	252 934	26 557	742	245 376	93 374	102 380	49 622	283 233	151 717	121 647	30 070	131 516	90 305	41 211	
Mai	534 329	285 895	259 797	25 257	841	248 434	93 198	104 789	50 447	284 070	151 221	120 030	31 191	132 849	91 071	41 778	
Juni	538 761	288 304	260 991	26 450	863	250 457	94 295	105 093	51 069	283 910	150 392	119 772	30 620	133 518	91 565	41 953	
Juli	571 269	311 046	284 452	25 538	1 056	260 223	97 617	110 473	52 133	321 377	156 584	126 216	30 368	164 793	122 404	42 389	
Aug.	574 582	309 784	282 246	26 755	783	264 798	99 417	111 748	53 633	323 202	156 042	125 236	30 806	167 160	123 781	43 379	
Sept.	586 627	315 809	287 642	27 378	789	270 818	103 327	112 436	55 055	333 280	163 863	131 785	32 078	169 417	124 292	45 125	
Okt.	578 165	305 195	272 264	27 156	775	272 970	104 820	112 597	55 553	327 068	158 179	127 248	30 931	168 889	123 987	44 902	
Nov. p)	589 961	315 315	286 208	28 368	739	274 646	105 185	113 244	56 217	324 962	156 837	125 626	31 211	168 125	123 135	44 990	

* Ohne Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. Von November 1989 bis Juni 1990 einschl. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR; ab Juli 1990 sind die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Kreditinstitute in der ehemaligen DDR enthalten. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. Ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung sind zu Mittelkursen am Meldestichtag umgerechnet. —

1 Einschl. der jeweils zugehörigen Internationalen Organisationen. — 2 Für täglich fällige DM-Forderungen wird aus buchungsrechtlichen Gründen jeweils der Stand vom letzten Jahresende übernommen. — 3 Einschl. ausländischer Schatzwechsel und unverzinslicher Schatzanweisungen. — 4 Einschl. des Betriebskapitals der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. — 5 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 6 Einschl. des Betriebskapitals der Zweigstellen ausländischer Banken. — 7 Ohne die im Auslandsbesitz befindlichen Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf. — p Vorläufig.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland *) (ohne Kreditinstitute)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland								Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland								
	insgesamt	aus kurzfristigen Finanzbeziehungen				aus langfristigen Finanzbeziehungen				insgesamt	aus kurzfristigen Finanzbeziehungen			aus langfristigen Finanzbeziehungen			
		zu-sammen	Forderungen an		aus Handelskrediten	zu-sammen	Forderungen an		insgesamt		Verbindlichkeiten gegenüber		zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		aus Handelskrediten	
			ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)			ausländische Banken	ausländische Nichtbanken			ausländische Banken 2)	ausländische Nichtbanken 1)		ausländische Banken	ausländische Nichtbanken		
1985	174 981	33 287	12 224	21 063	18 289	1 504	16 785	123 405	185 725	66 988	46 694	20 294	38 391	18 416	19 975	80 346	
1986	197 163	59 178	37 337	21 841	18 348	1 834	16 514	119 637	168 776	54 179	35 917	18 262	39 982	16 414	23 568	74 615	
1987	203 344	64 569	42 204	22 365	20 482	1 740	18 742	118 293	172 607	52 743	34 106	18 637	44 571	15 580	28 991	75 293	
1988	222 223	69 158	44 437	24 721	20 838	1 862	18 976	132 227	186 419	51 700	32 916	18 784	51 676	15 799	35 877	83 043	
1989	270 392	103 116	64 745	38 371	25 407	2 214	23 193	141 869	206 712	62 576	35 486	27 090	55 362	15 313	40 049	88 774	
1989 Nov.	283 689	111 507	75 200	36 307	25 788	2 146	23 642	146 394	208 653	65 889	39 433	26 456	55 277	15 636	39 641	87 487	
Dez.	270 392	103 116	64 745	38 371	25 407	2 214	23 193	141 869	206 712	62 576	35 486	27 090	55 362	15 313	40 049	88 774	
1990 Jan.	281 787	115 602	76 229	39 373	25 280	2 364	22 916	140 905	207 875	64 482	38 797	25 685	57 615	16 917	40 698	85 778	
Febr.	285 763	116 514	80 557	35 957	26 420	2 354	24 066	142 829	212 371	68 710	40 326	28 384	57 123	16 597	40 526	86 538	
März	293 103	120 459	84 298	36 161	26 799	2 343	24 456	145 845	217 315	71 754	41 491	30 263	58 014	17 077	40 937	87 547	
April	295 556	121 902	86 532	35 370	27 359	2 390	24 969	146 295	221 336	74 381	41 908	32 473	59 413	17 264	42 149	87 542	
Mai	297 132	122 330	86 553	35 777	27 788	2 554	25 234	147 014	219 987	71 926	41 482	30 444	60 193	17 391	42 802	87 868	
Juni	293 798	119 229	84 598	34 631	27 537	2 712	24 825	147 032	222 921	72 298	42 054	30 244	61 033	18 518	42 515	89 590	
Juli	296 462	121 547	87 512	34 035	27 355	3 055	24 300	147 560	223 163	70 818	42 454	28 364	62 409	19 252	43 157	89 936	
Aug.	295 110	122 530	86 903	35 627	26 460	3 084	23 376	146 120	226 822	74 972	43 549	31 423	61 810	18 876	42 934	90 040	
Sept.	300 139	123 551	86 714	36 837	26 955	3 111	23 844	149 633	230 823	76 770	44 330	32 440	62 031	18 489	43 542	92 022	
Okt.	307 873	128 339	90 882	37 457	26 931	3 038	23 893	152 603	233 623	78 246	45 382	32 864	61 713	18 158	43 555	93 664	
Nov. p)		128 290	88 289	40 001	26 962	3 039	23 923			80 970	46 795	34 175	62 176	18 382	43 794		

* Einschl. Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten inländischer Privatpersonen. Ab Juli 1990 sind die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten von Unternehmen und Privatpersonen in der ehemaligen DDR enthalten. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den

in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossamentsverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — p Vorläufig.

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse *)

Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung									
	Amsterdam	Brüssel	Dublin	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom	
	100 hfl	100 bfrs	1 Ir£	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit	
	Durchschnitt im Jahr									
1986	88,639	4,859	2,906	42,775	26,815	1,451	3,184	1,549	1,4557	
1987	88,744	4,813	2,671	40,890	26,275	1,275	2,941	1,457	1,3862	
1988	88,850	4,777	2,675	41,956	26,089	1,219	3,124	1,508	1,3495	
1989	88,648	4,772	2,665	43,836	25,717	1,194	3,081	1,588	1,3707	
1990	88,755	4,837	2,673	1) 42,245	26,120	1,133	2,877	1,586	1,3487	
	Durchschnitt im Monat									
1989 Mai	88,714	4,777	2,674	44,903	25,685	1,210	3,172	1,600	1,3746	
Juni	88,773	4,776	2,670	44,743	25,692	1,200	3,075	1,563	1,3798	
Juli	88,682	4,776	2,671	44,344	25,735	1,194	3,072	1,592	1,3822	
Aug.	88,694	4,780	2,669	44,383	25,738	1,196	3,074	1,598	1,3920	
Sept.	88,690	4,777	2,668	44,243	25,731	1,194	3,066	1,598	1,3896	
Okt.	88,567	4,760	2,661	43,661	25,659	1,173	2,963	1,572	1,3631	
Nov.	88,619	4,765	2,650	43,023	25,745	1,161	2,879	1,570	1,3617	
Dez.	88,593	4,757	2,636	42,254	25,733	1,141	2,777	1,548	1,3463	
1990 Jan.	88,673	4,771	2,644	1) 42,253	25,798	1,134	2,794	1,542	1,3405	
Febr.	88,712	4,787	2,652	1) —	25,923	1,135	2,842	1,548	1,3476	
März	88,811	4,817	2,665	1) 42,333	26,116	1,132	2,769	1,559	1,3559	
April	88,845	4,837	2,681	42,283	26,223	1,130	2,763	1,577	1,3618	
Mai	88,913	4,844	2,681	42,357	26,243	1,132	2,790	1,600	1,3610	
Juni	88,851	4,866	2,681	42,570	26,272	1,139	2,879	1,620	1,3623	
Juli	88,753	4,858	2,682	42,728	26,273	1,139	2,963	1,631	1,3650	
Aug.	88,760	4,864	2,683	42,413	26,152	1,132	2,984	1,619	1,3570	
Sept.	88,724	4,863	2,684	42,333	26,189	1,129	2,951	1,594	1,3397	
Okt.	88,714	4,858	2,681	42,150	26,208	1,134	2,967	1,594	1,3349	
Nov.	88,663	4,849	2,677	41,760	26,090	1,136	2,920	1,581	1,3304	
Dez.	88,641	4,832	2,662	41,413	25,944	1,128	2,880	1,566	1,3262	
	Abstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark									
	0,110	0,010	0,007	0,100	0,060	0,010	0,007	0,005	0,0050	

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokyo	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
	Durchschnitt im Jahr							
1986	1,5619	2,1708	29,379	31,311	30,449	1,2915	14,223	120,918
1987	1,3565	1,7982	26,687	29,900	28,341	1,2436	14,217	120,588
1988	1,4307	1,7584	26,942	29,482	28,650	1,3707	14,222	120,060
1989	1,5889	1,8813	27,230	29,473	29,169	1,3658	14,209	115,042
1990	1,3845	1,6161	25,817	29,680	2) 27,289	1,1183	14,212	116,501
	Durchschnitt im Monat							
1989 Mai	1,6353	1,9503	27,693	29,566	29,624	1,4117	14,213	112,721
Juni	1,6527	1,9809	27,570	29,474	29,637	1,3758	14,207	115,828
Juli	1,5926	1,8941	27,246	29,485	29,285	1,3478	14,209	116,108
Aug.	1,6384	1,9260	27,368	29,601	29,465	1,3636	14,207	116,035
Sept.	1,6518	1,9526	27,406	29,613	29,554	1,3449	14,205	115,665
Okt.	1,5891	1,8665	26,879	29,461	28,942	1,3134	14,206	114,430
Nov.	1,5650	1,8305	26,542	29,413	28,496	1,2751	14,201	113,080
Dez.	1,4989	1,7414	25,970	29,265	27,678	1,2123	14,202	110,956
1990 Jan.	1,4453	1,6918	25,865	29,375	2) 27,416	1,1669	14,210	111,590
Febr.	1,4006	1,6760	25,901	29,445	2) 27,491	1,1514	14,200	112,648
März	1,4434	1,7045	25,869	29,625	27,667	1,1132	14,208	112,782
April	1,4495	1,6882	25,773	29,774	27,591	1,0659	14,213	113,477
Mai	1,4150	1,6617	25,793	29,699	27,462	1,0822	14,211	117,259
Juni	1,4351	1,6840	26,018	29,729	27,655	1,0942	14,214	118,201
Juli	1,4166	1,6399	26,021	29,812	27,560	1,0991	14,214	117,706
Aug.	1,3717	1,5707	25,816	29,801	27,187	1,0653	14,213	119,963
Sept.	1,3552	1,5697	25,846	29,856	27,228	1,1316	14,214	120,116
Okt.	1,3128	1,5233	25,765	29,860	27,018	1,1766	14,215	118,901
Nov.	1,2773	1,4870	25,609	29,707	26,717	1,1524	14,217	118,246
Dez.	1,2855	1,4920	25,489	29,441	26,573	1,1173	14,213	116,963
	Abstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark							
	0,0040	0,0040	0,060	0,080	0,080	0,0015	0,020	0,100

* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Angaben über Durchschnittskurse für frühere Jahre, über Tageskurse sowie über die Kursentwicklung des US-Dollar im Tagesverlauf finden sich in den Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der

Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt. — 1 Vom 30. 1. bis 5. 3. 90 Notierung ausgesetzt. — 2 Vom 26. 1. bis 16. 2. 90 Notierung ausgesetzt.

IX. Außenwirtschaft

10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen *)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat	Außenwert der D-Mark 2)															
	gegen- über dem US- Dollar	gegenüber den am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems (EWS) beteiligten Währungen									gegenüber den übrigen EG-Währungen		gegenüber den sonstigen Währungen			
		Franzö- sischer Franc	Italie- nische Lira	Pfund Sterling	Hollän- discher Gulden	Belgi- scher und Luxem- burgi- scher Franc	Spani- sche Peseta	Däni- sche Krone	Irisches Pfund	Griechi- sche Drachme	Portu- giesi- scher Escudo	Japani- scher Yen	Schwei- zer Franken	Öster- reichi- scher Schil- ling	Schwe- dische Krone	Finn- mark
1973	121,7	105,3	121,7	116,4	104,0	105,1	109,4	104,7	116,4	121,5	108,1	106,7	99,7	101,3	109,8	112,7
1974	124,7	117,1	139,4	125,0	103,1	108,2	111,4	108,6	125,0	126,6	115,2	117,9	96,6	99,9	114,8	114,4
1975	131,3	109,8	147,1	138,8	102,1	107,5	116,7	107,8	138,8	141,5	122,2	126,3	88,1	97,9	113,0	117,3
1976	128,1	119,7	183,3	167,4	104,3	110,2	132,9	110,8	167,4	157,8	141,6	123,2	83,3	98,5	115,9	120,4
1977	138,9	133,3	210,7	186,6	105,0	111,0	163,9	119,5	186,6	171,5	195,1	120,8	86,8	98,4	129,5	136,5
1978	160,7	141,4	234,4	196,4	107,0	112,7	190,6	126,7	196,4	196,2	258,9	109,4	74,6	100,0	150,7	161,0
1979	175,9	146,2	251,3	194,7	108,7	115,0	183,1	132,6	201,5	216,8	315,2	125,2	76,2	100,9	156,6	166,7
1980	177,6	146,5	261,0	179,2	108,6	115,7	197,2	143,2	202,4	251,2	325,3	130,5	77,4	98,5	155,9	161,0
1981	143,1	151,4	278,5	166,2	109,6	118,1	204,1	145,5	207,8	262,9	321,9	102,1	73,0	97,5	150,0	149,9
1982	132,9	170,4	308,7	178,3	109,3	135,2	226,0	158,4	219,4	295,0	387,1	107,2	70,1	97,2	173,1	155,8
1983	126,5	187,8	329,4	195,5	111,0	143,9	280,4	165,3	238,0	369,6	511,6	97,4	69,0	97,3	201,2	171,4
1984	113,6	193,4	342,1	199,6	112,0	146,0	282,4	168,0	245,2	425,0	609,8	87,4	69,3	97,2	194,8	165,9
1985	110,3	192,3	360,4	200,0	112,0	145,1	289,7	166,3	242,8	510,4	690,6	84,8	70,0	97,2	196,1	165,7
1986	149,0	201,2	380,7	238,5	112,0	148,0	322,8	172,2	260,6	694,2	816,8	81,1	69,5	97,2	220,1	183,9
1987	179,5	210,7	399,9	257,2	111,9	149,4	343,3	175,7	283,0	809,9	928,0	84,2	69,6	97,3	236,3	192,3
1988	183,8	213,7	410,7	242,2	111,8	150,5	331,5	177,0	282,7	867,8	970,4	76,4	69,9	97,3	233,8	187,4
1989	171,6	213,7	404,5	246,0	112,0	150,7	314,8	179,5	283,7	928,6	990,8	76,8	73,0	97,3	229,7	179,4
1990	199,9	212,3	411,0	263,1	111,9	148,7	315,3	176,8	282,9	1 055,3	1 043,5	93,7	72,1	97,3	245,3	186,1
1986 Nov.	159,0	206,0	383,5	262,0	112,2	149,4	335,7	174,2	277,4	737,8	871,5	84,1	69,8	97,3	230,1	192,1
1986 Dez.	161,8	206,8	384,5	264,4	112,3	149,6	337,7	174,5	277,9	758,3	882,5	85,3	70,2	97,3	232,3	193,4
1987 Jan.	173,4	210,0	392,7	270,2	112,0	149,3	348,5	175,1	282,7	779,9	906,9	87,1	70,4	97,3	238,2	196,0
1987 Febr.	176,4	209,8	394,2	271,2	112,1	148,9	352,5	174,3	284,0	787,9	916,0	87,9	70,9	97,3	238,4	196,0
1987 März	175,7	209,6	394,2	258,9	112,2	148,9	350,8	173,8	282,9	787,8	909,7	86,4	70,3	97,2	234,1	192,9
1987 April	177,9	209,8	395,3	256,0	112,1	149,0	350,5	174,0	282,8	790,9	914,6	82,5	69,3	97,2	233,4	191,6
1987 Mai	180,4	210,5	400,3	253,4	111,9	149,1	350,0	173,7	282,6	801,0	919,6	82,2	69,0	97,2	234,3	191,3
1987 Juni	177,2	210,4	401,1	255,1	111,9	149,1	347,1	173,9	282,2	804,1	922,4	83,2	69,6	97,2	233,5	191,0
1987 Juli	174,5	209,7	401,1	254,3	111,8	149,1	343,3	175,1	282,2	809,7	923,9	85,1	69,8	97,2	233,3	190,6
1987 Aug.	173,4	210,3	401,4	254,9	111,9	149,3	338,2	177,0	282,6	814,3	926,1	83,1	69,5	97,2	233,8	190,4
1987 Sept.	177,8	210,3	400,6	253,6	111,8	149,3	334,6	177,9	282,7	820,6	931,9	82,7	69,5	97,3	235,6	190,3
1987 Okt.	178,8	210,5	400,8	252,6	111,8	149,7	329,0	177,4	282,3	826,6	936,3	83,2	69,6	97,3	236,0	189,8
1987 Nov.	191,7	213,9	408,4	253,3	111,8	150,5	336,4	178,2	284,4	844,5	961,4	84,2	69,0	97,3	241,7	193,1
1987 Dez.	197,3	213,6	408,5	253,1	111,8	150,5	338,9	178,0	284,5	851,0	966,9	82,2	68,3	97,3	243,5	194,2
1988 Jan.	195,1	212,6	407,6	253,9	111,6	150,3	339,3	177,3	284,5	856,7	970,1	80,8	68,3	97,3	241,8	191,7
1988 Febr.	189,8	212,8	408,1	253,5	111,5	150,4	337,0	176,5	284,0	858,2	966,9	79,7	68,8	97,2	238,6	190,4
1988 März	192,0	213,8	410,0	246,2	111,5	150,4	335,0	176,7	282,9	860,4	968,5	79,3	69,4	97,2	237,3	189,5
1988 April	192,6	213,8	411,6	240,9	111,4	150,5	331,2	177,2	282,9	860,9	966,9	78,2	69,4	97,2	235,6	188,1
1988 Mai	190,3	213,3	411,9	238,8	111,3	150,2	330,6	176,8	282,8	861,3	965,4	77,1	69,9	97,2	233,4	186,7
1988 Juni	183,5	212,5	411,5	241,9	111,7	150,4	330,4	175,5	281,9	860,0	965,4	75,9	69,8	97,3	232,4	186,5
1988 Juli	174,8	212,3	410,5	240,4	112,0	150,5	331,0	175,5	281,4	860,5	963,8	75,5	69,7	97,3	230,3	186,7
1988 Aug.	170,7	213,2	410,2	236,0	112,1	150,6	328,6	176,5	281,6	862,1	962,2	74,1	70,4	97,2	229,7	185,8
1988 Sept.	172,6	214,3	413,3	240,5	112,1	150,8	332,5	177,3	281,9	870,9	975,7	75,3	70,9	97,3	230,9	186,1
1988 Okt.	176,9	214,9	412,9	239,2	112,0	150,7	330,1	177,9	282,5	878,3	976,5	74,1	71,0	97,2	230,7	185,9
1988 Nov.	184,2	215,2	411,9	239,0	112,0	150,7	328,8	178,1	282,8	889,7	983,0	73,7	70,4	97,3	233,0	186,1
1988 Dez.	183,6	215,2	408,8	235,8	112,1	150,7	323,5	178,3	282,6	894,2	979,8	73,6	70,7	97,3	231,9	185,0
1989 Jan.	178,1	214,7	406,5	232,4	112,1	150,6	313,0	178,8	282,5	892,3	970,9	72,6	71,4	97,2	228,7	182,1
1989 Febr.	174,0	214,5	405,7	232,8	112,1	150,7	312,2	179,6	283,3	897,3	970,9	72,1	71,4	97,3	228,4	182,2
1989 März	172,8	213,5	407,0	236,3	112,1	150,6	311,2	180,0	283,3	904,9	974,9	73,1	72,2	97,3	228,9	180,9
1989 April	172,3	213,0	406,5	237,7	112,0	150,5	310,4	179,6	283,4	914,4	977,3	73,9	73,9	97,3	227,8	176,1
1989 Mai	165,2	213,1	403,2	238,3	112,0	150,5	312,4	179,7	282,7	913,9	977,3	74,1	74,4	97,3	226,0	175,0
1989 Juni	162,7	213,7	401,7	245,9	111,9	150,6	319,8	179,7	283,1	923,3	985,5	76,1	72,5	97,3	225,9	175,7
1989 Juli	170,1	213,6	401,0	246,1	112,0	150,6	314,0	179,4	283,0	928,7	990,4	77,6	72,3	97,3	228,6	177,2
1989 Aug.	167,3	212,8	398,1	245,9	112,0	150,4	312,8	179,4	283,3	926,2	988,8	76,7	72,3	97,3	227,2	177,1
1989 Sept.	165,0	212,7	398,8	246,6	112,0	150,5	312,8	179,4	283,4	930,4	990,4	77,8	72,6	97,4	226,6	177,6
1989 Okt.	172,6	213,8	406,6	255,1	112,1	151,1	318,0	179,9	284,1	954,1	1 008,2	79,7	73,3	97,4	231,3	180,0
1989 Nov.	176,0	214,2	407,0	262,6	112,1	150,9	318,4	179,3	285,3	968,0	1 018,6	82,1	74,2	97,4	235,0	182,7
1989 Dez.	185,1	215,2	411,6	272,2	112,1	151,2	322,9	179,4	286,8	990,0	1 036,4	86,3	75,6	97,4	241,9	186,0
1990 Jan.	190,5	214,4	413,4	270,6	112,0	150,7	324,1	179,0	285,9	1 003,2	1 042,8	89,7	75,2	97,3	244,2	186,0
1990 Febr.	192,3	213,9	411,2	266,0	112,0	150,2	322,9	178,1	285,1	1 012,6	1 041,9	90,9	74,5	97,4	243,6	186,0
1990 März	189,1	212,6	408,7	273,0	111,8	149,3	320,6	176,8	283,7	1 023,8	1 044,7	94,0	74,4	97,3	242,0	185,7
1990 April	190,9	211,6	407,0	273,6	111,8	148,7	316,9	176,1	282,0	1 043,1	1 046,5	98,2	74,0	97,3	242,7	185,9
1990 Mai	193,9	212,1	407,2	271,0	111,7	148,4	312,4	175,9	282,0	1 057,5	1 044,7	96,7	71,6	97,3	243,8	185,6
1990 Juni	191,4	211,9	406,8	262,6	111,8	147,8	308,5	175,7	282,0	1 051,1	1 038,3	95,6	71,0	97,3	242,1	184,6
1990 Juli	196,5	211,3	406,0	255,1	111,9	148,0	306,5	175,7	281,9	1 051,9	1 038,3	95,2	71,3	97,3	242,9	183,9
1990 Aug.	205,2	211,4	408,4	253,4	111,9	147,8	308,7	176,5	281,8	1 058,8	1 044,7	98,2	70,0	97,3	246,3	185,3
1990 Sept.	205,3	211,0	413,7	256,2	111,9	147,9	313,6	176,3	281,7	1 064,3	1 047,4	92,5	69,9	97,3	245,9	185,7
1990 Okt.	211,5	211,0	415,2	254,8	112,0	148,0	313,6	176,2	282,0	1 078,8	1 042,8	88,9	70,6	97,3	247,8	186,5
1990 Nov.	216,7	212,0	416,6	258,9	112,0	148,3	316,1	177,0	282,4	1 100,5	1 041,0	90,8	71,0	97,3	250,6	188,2
1990 Dez.	216,0	214,0	417,9	262,5	112,0	148,8	319,2	178,0	284,0	1 118,2	1 048,4	93,6	71,7	97,3	252,0	189,8

Gewogener Außenwert ausgewählter fremder Währungen 5)															Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat	
Kanadi- scher Dollar	Norwe- gische Krone	gegen- über den Wäh- rungen der am EWS be- teiligten Länder 3)	gegen- über den Wäh- rungen der EG- Länder	ins- gesamt (gegen- über 18 Indus- trie- ländern) 4)	Realer Außen- wert der D-Mark (gemes- sen an den Ver- braucher- preisen) 4)	US- Dollar	Franzö- sischer Franc	Italie- nische Lira	Pfund Sterling	Hollän- discher Gulden	Belgi- scher und Luxem- burgi- scher Franc	Japani- scher Yen	Schwei- zer Franken	Öster- reichi- scher Schil- ling		Schwe- dische Krone
122,2	104,6	110,6	110,7	110,7	109,4	91,2	103,6	88,5	94,0	103,6	102,4	107,4	108,4	104,5	98,9	1973
122,5	103,6	119,2	119,2	117,0	108,2	93,6	97,1	80,0	90,9	109,0	104,0	100,5	117,6	109,7	98,2	1974
134,1	103,0	121,0	121,3	119,2	103,4	93,5	106,6	76,5	83,3	112,1	106,0	96,9	131,3	113,0	102,1	1975
126,9	105,1	136,1	136,4	126,4	103,7	97,0	103,1	63,6	71,6	114,8	108,6	101,4	145,8	116,4	103,6	1976
148,5	111,3	149,3	150,0	136,2	105,1	95,2	97,9	58,2	67,7	120,4	114,3	112,0	148,2	121,7	99,0	1977
184,3	126,6	158,7	160,1	143,3	105,7	85,5	96,5	54,3	67,7	123,2	117,5	137,2	180,3	122,6	89,2	1978
207,1	134,0	162,9	164,9	150,6	106,0	84,5	97,0	52,5	71,8	125,3	119,0	127,0	183,1	125,1	89,4	1979
208,4	131,9	162,9	165,3	151,5	100,2	84,9	97,5	50,7	79,0	125,6	118,4	122,1	180,9	129,0	90,0	1980
172,3	123,2	165,4	167,8	143,1	90,5	93,0	90,0	44,9	80,1	119,2	111,7	138,6	183,9	126,4	88,2	1981
164,7	128,8	181,0	183,8	150,4	92,0	103,2	82,9	41,8	76,8	124,9	101,2	130,7	198,2	130,4	79,1	1982
156,6	138,7	195,6	199,5	155,9	92,4	106,6	77,2	40,2	71,3	126,9	98,0	144,0	206,2	132,9	69,5	1983
147,7	139,0	200,3	205,0	153,8	87,9	113,8	73,9	38,1	68,3	124,6	95,9	152,8	203,0	132,1	70,7	1984
151,4	141,8	202,2	207,8	154,0	85,4	117,5	74,7	36,0	68,0	124,5	96,5	156,1	201,1	132,5	70,1	1985
208,0	165,8	215,7	222,6	168,2	90,6	94,7	76,9	36,8	62,0	133,8	101,2	196,5	216,8	138,3	68,1	1986
239,2	181,9	224,9	232,6	178,9	93,9	83,3	77,1	37,0	60,8	140,5	105,0	211,8	227,0	142,7	67,1	1987
227,4	180,0	224,4	232,5	177,4	91,3	77,7	75,5	35,7	64,4	139,7	103,6	234,7	224,4	142,0	67,1	1988
204,1	178,2	223,9	232,3	175,7	89,0	81,3	74,7	35,9	62,5	138,3	102,7	225,3	212,6	141,4	67,5	1989
234,4	187,9	226,5	235,4	185,5	...	77,5	78,8	37,0	61,6	144,1	108,1	201,2	225,5	145,7	66,4	1990
221,5	180,2	222,1	229,3	174,2	92,5	92,0	77,2	37,7	57,8	137,5	103,0	198,4	221,3	140,7	67,4	1986 Nov.
224,3	183,2	223,0	230,3	175,5	93,2	91,2	77,3	37,8	57,7	138,2	103,4	197,8	221,2	141,3	67,2	1986 Dez.
237,4	187,2	226,0	233,6	179,4	95,3	87,3	77,5	37,7	57,7	140,8	105,3	201,8	224,6	142,9	66,8	1987 Jan.
236,5	186,1	226,3	233,9	180,2	95,5	86,0	77,9	37,7	57,8	141,1	106,0	201,6	224,0	143,4	67,0	1987 Febr.
233,1	183,1	224,3	231,9	178,6	94,5	85,2	77,4	37,5	60,2	140,0	105,2	203,8	224,2	142,8	67,6	1987 März
235,7	181,3	224,0	231,7	177,8	93,7	83,1	77,1	37,2	60,7	139,7	104,9	214,5	226,8	142,2	67,5	1987 April
243,0	180,5	224,4	232,1	178,3	94,0	82,4	77,0	36,8	61,6	140,1	104,9	217,0	228,4	142,4	67,4	1987 Mai
238,3	178,9	224,6	232,3	178,1	93,7	83,9	77,0	36,7	61,0	140,1	104,9	212,6	226,3	142,5	67,5	1987 Juni
232,3	177,3	224,2	231,9	178,0	93,5	85,3	77,2	36,6	61,1	139,9	104,7	205,9	225,5	142,5	67,5	1987 Juli
230,9	177,3	224,5	232,2	177,4	92,8	85,0	76,8	36,5	60,8	139,6	104,4	210,2	225,8	142,2	67,2	1987 Aug.
235,0	177,8	224,1	231,9	177,9	92,5	83,1	76,9	36,7	61,4	140,0	104,6	214,0	226,1	142,2	66,9	1987 Sept.
235,0	178,3	223,8	231,6	178,1	92,4	82,8	76,9	36,7	61,7	140,2	104,4	213,1	226,0	142,3	66,8	1987 Okt.
253,4	185,1	226,2	234,2	181,6	94,3	79,2	76,8	36,6	62,9	142,2	105,3	219,3	231,7	143,7	66,4	1987 Nov.
259,2	189,3	226,2	234,2	181,9	94,6	76,8	77,1	36,7	63,1	142,6	105,5	228,0	234,4	143,7	66,1	1987 Dez.
252,1	186,3	225,9	233,9	181,0	94,3	76,6	77,2	36,6	62,6	142,3	105,2	230,4	233,4	143,3	66,2	1988 Jan.
242,0	183,2	225,8	233,8	179,8	93,7	77,6	76,7	36,3	62,2	141,7	104,7	230,0	230,4	143,1	66,6	1988 Febr.
241,1	182,9	225,0	233,1	179,7	93,1	76,4	76,3	36,1	64,2	141,4	104,6	232,0	228,5	143,0	66,9	1988 März
238,9	179,9	224,2	232,3	179,1	92,6	75,6	76,0	35,9	65,5	141,1	104,3	235,0	227,7	142,7	67,1	1988 April
236,4	177,0	223,6	231,7	178,2	92,1	75,8	75,9	35,7	65,7	140,7	104,1	236,8	225,1	142,3	67,4	1988 Mai
224,4	176,3	224,0	232,0	177,0	91,3	77,3	75,8	35,5	64,2	139,6	103,4	235,8	224,1	141,8	67,2	1988 Juni
212,0	176,4	223,7	231,7	175,3	90,3	79,9	75,3	35,3	63,9	138,1	102,7	230,8	222,8	141,2	67,3	1988 Juli
209,7	177,0	223,2	231,2	174,2	89,2	81,0	74,5	35,1	64,8	137,3	102,1	232,2	219,4	140,8	67,0	1988 Aug.
212,8	179,5	224,7	232,8	175,7	89,6	81,1	74,6	35,1	63,9	138,2	102,7	230,4	219,3	141,4	67,2	1988 Sept.
214,3	179,8	224,6	232,7	175,9	89,5	78,8	74,5	35,2	64,5	138,5	102,8	237,0	219,0	141,5	67,4	1988 Okt.
225,1	182,1	224,5	232,6	176,9	90,2	76,4	74,7	35,5	65,0	139,1	103,3	243,7	222,0	141,8	67,1	1988 Nov.
220,5	180,0	223,4	231,6	176,3	89,9	76,1	74,4	35,7	65,8	138,6	103,0	242,7	220,5	141,4	67,2	1988 Dez.
210,7	176,6	222,1	230,2	174,2	89,2	78,0	73,8	35,5	65,9	137,3	102,2	240,2	216,3	140,7	67,3	1989 Jan.
207,7	175,9	222,0	230,2	173,8	89,0	78,5	73,7	35,5	65,6	137,0	102,0	240,2	215,8	140,4	67,3	1989 Febr.
207,4	176,6	222,5	230,7	174,2	89,0	79,4	74,2	35,4	64,6	137,3	102,1	236,6	213,5	140,7	67,3	1989 März
205,7	176,1	222,4	230,7	174,4	88,8	79,8	74,5	35,5	64,3	137,4	102,3	233,7	208,7	140,8	67,5	1989 April
198,0	175,1	222,2	230,4	173,2	88,0	82,5	74,0	35,6	63,5	136,8	101,8	227,9	206,0	140,5	67,6	1989 Mai
195,9	175,9	223,7	232,0	173,7	88,1	84,5	74,0	35,8	61,6	137,3	102,0	220,8	212,4	140,5	67,9	1989 Juni
203,3	178,0	223,5	231,8	175,3	88,7	82,1	74,5	36,2	62,2	138,1	102,7	221,3	214,5	141,2	67,7	1989 Juli
197,6	177,2	222,8	231,1	174,3	87,8	82,5	74,5	36,3	61,9	137,6	102,3	221,7	213,4	140,7	67,8	1989 Aug.
196,0	176,9	223,0	231,3	174,3	87,7	83,9	74,5	36,2	61,6	137,5	102,2	217,2	212,7	140,7	68,0	1989 Sept.
203,8	180,4	225,9	234,4	177,6	89,2	82,0	75,3	36,0	60,5	139,3	103,3	218,2	213,5	142,2	67,7	1989 Okt.
206,9	182,7	227,2	235,8	179,5	90,1	81,7	75,9	36,3	59,3	140,6	104,2	214,7	212,7	143,1	67,3	1989 Nov.
216,0	186,7	229,7	238,5	183,5	92,1	80,2	76,9	36,6	58,4	142,9	105,6	210,5	212,2	144,9	66,6	1989 Dez.
224,1	187,5	229,4	238,2	185,0	92,7	79,6	77,7	36,7	59,3	143,8	106,5	205,7	214,9	145,7	66,5	1990 Jan.
231,2	187,2	228,1	236,9	184,9	92,6	79,6	77,9	36,9	60,5	143,7	106,7	203,8	217,0	145,5	66,6	1990 Febr.
224,3	187,5	228,2	237,0	185,0	92,3	81,3	78,4	37,1	58,8	143,9	107,5	195,3	217,5	145,7	67,1	1990 März
223,4	188,2	227,4	236,3	185,8	92,3	81,6	79,1	37,4	58,9	144,4	108,2	187,7	219,7	146,0	67,2	1990 April
228,8	188,0	227,0	235,9	185,4	92,0	80,2	78,7	37,4	59,5	144,4	108,3	191,9	227,0	145,7	66,8	1990 Mai
225,6	186,4	225,4	234,2	183,9	91,0	80,5	78,3	37,1	61,1	143,3	108,1	192,1	227,5	145,1	66,8	1990 Juni
228,6	186,4	223,9	232,8	184,0	90,9	78,3	78,5	37,2	63,2	143,1	107,9	195,1	226,5	145,0	66,6	1990 Juli
236,1	187,8	224,0	232,9	185,8	91,4	76,4	79,1	37,3	64,4	144,1	108,7	193,4	232,9	145,7	66,3	1990 Aug.
238,9	187,6	225,2	234,1	185,1	90,7	75,2	79,2	36,7	63,4	143,8	108,5	205,9	232,5	145,4	66,2	1990 Sept.
246,7	188,2	225,1	234,1	185,4	90,8	72,6	79,3	36,6	63,9	143,9	108,6	217,6	230,2	145,5	65,8	1990 Okt.
253,5	189,4	226,4	235,4	187,3	p) 91,6	72,0	79,6	36,8	63,5	145,0	109,2	216,4	230,7	146,3	65,6	1990 Nov.
251,9	190,2	227,9	237,0	188,7	...	73,0	79,3	36,9	63,0	145,7	109,4	209,9	229,5	147,0	65,7	1990 Dez.

der gewogene Außenwert gegenüber den derzeit am Wechselkursmechanismus beteiligten Ländern ausgewiesen. — 4 Gewogener Außenwert gegenüber 18 Industrieländern nach Ausschaltung der unterschiedlichen Preissteigerungsraten (geometrische Mittelung). — 5 Die als gewogene geometrische Mittel errechneten Indizes

beziehen sich auf den gleichen Kreis von Ländern wie die Berechnung des Außenwerts der D-Mark. Angaben für weitere Währungen finden sich in den Statistischen Beilagen zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt. — 6 Amtliche Kursnotierung ausgesetzt. — p Vorläufig.

Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank behandelten Themen:

- | | |
|----------------|--|
| Januar 1990 | Die Bilanz des Zahlungsverkehrs der Bundesrepublik Deutschland mit der Deutschen Demokratischen Republik
Der Wochenausweis der Deutschen Bundesbank
Die längerfristige Entwicklung der Weltwährungsreserven |
| Februar 1990 | Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland um die Jahreswende 1989/90 |
| März 1990 | Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1989
Mindestreserveregeln im Ausland |
| April 1990 | Der Dienstleistungsverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland
Die Länderfinanzen seit dem Beginn der Steuer-senkungen im Jahre 1986 |
| Mai 1990 | Einkommen und Einkommensverwendung der Produktionsunternehmen seit Anfang der achtziger Jahre
Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1989
Patent- und Lizenzverkehr mit dem Ausland sowie sonstiger Austausch von technischem Wissen durch Dienstleistungen in den Jahren 1988 und 1989 |
| Juni 1990 | Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Frühjahr 1990
Modalitäten der Währungsumstellung in der Deutschen Demokratischen Republik zum 1. Juli 1990 |
| Juli 1990 | Die Währungsunion mit der Deutschen Demokratischen Republik
Die erste Stufe der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion
Die Ausgaben der Gebietskörperschaften seit dem Jahre 1982 |
| August 1990 | Die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute im Jahre 1989
Die neuen Banknoten der Deutschen Bundesbank
Die neuen Grundsätze I und Ia über das Eigenkapital der Kreditinstitute |
| September 1990 | Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland und in der DDR im Sommer 1990 |
| Oktober 1990 | Auswirkungen des Bilanzrichtlinien-Gesetzes auf die Ergebnisse der Unternehmensbilanzstatistik
Technische und organisatorische Aspekte der Währungsunion mit der Deutschen Demokratischen Republik
Neuere Tendenzen in der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland
Stellungnahme der Deutschen Bundesbank zur Errichtung einer Wirtschafts- und Währungsunion in Europa |
| November 1990 | Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der westdeutschen Unternehmen im Jahre 1989
Entwicklungen im Bausparkassengeschäft seit Anfang der achtziger Jahre |
| Dezember 1990 | Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Herbst 1990 |

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht Januar 1991 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze.

Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main. Sie werden aufgrund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 veröffentlicht.

Die Berichte werden an Interessenten kostenlos abgegeben.

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach